Tagebuch des Fürsten Christian II. von Anhalt-Bernburg: 1628

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek
work in progress (Stand: 17.02.2026)

Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz XXXV

Erklärung häufiger Symbole XXXVI

Einleitung zum Jahrgang 1628 XXXVII

01. Januar 1628 2
Anhörung der Predigt und Empfang des Abendmahls in der Ballenstedter Stadtkirche – Glückwünsche zum Neujahr – Theologische Reflexionen über das richtige Verhalten bei Nennung des Namens Jesu Christi – Erneuter Kirchgang am Nachmittag.

02. Januar 1628 2
Besichtigung der Pferde – Informationen des Küchenmeisters Hans Schmidt über das Bierbrauen – Lieferung von Gerste für das Zerbster Bier im letzten Winter – Korrespondenz – Abfertigung des Stallmeisters Curt von der Trautenburg nach Leipzig und des Küchenmeisters Schmidt nach Magdeburg.

03. Januar 1628 4
Aufbruch von Trautenburg mit dem anhaltisch-bernburgischen Schatzmeister Melchior Loyß nach Bernburg – Abreise von Schmidt nach Magdeburg – Bestellung von Kleidungsstücken.

04. Januar 1628 5
Kriegsnachrichten aus Badeborn – Korrespondenz – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Gespräch mit dem Müller unter dem Berg.

05. Januar 1628 6
Hasenjagd – Hinweis des Jägers auf positive Wirkungen des Verzehrs von Fuchsfleisch – Korrespondenz – Reh vom Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch – Rückkehr von Schmidt aus Magdeburg.

06. Januar 1628 6
Anhörung zweier Predigten zum Dreikönigstag – Glückwünsche zum Neujahr durch Untertanen – Erkrankung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf und anderer Bediensteter.

07. Januar 1628 7
Gespräch mit dem Ballenstedter Richter Johannes Hothorn – Korrespondenz.

08. Januar 1628 8
Korrespondenz – Mitteilung von Schmidt über den aktuellen Magdeburger Hechtpreis – Beratung mit Hothorn – Wirtschaftssachen – Einquartierungen.

09. Januar 1628 9
Korrespondenz – Kriegsfolgen.

10. Januar 1628 10
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Ankunft des Arztes Dr. Heinrich Cornelius Anchinoander – Besuch durch Bruder Ernst und den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer.

11. Januar 1628 10
Korrespondenz – Ablehnung der angebotenen Bestallung durch Dr. Anchinoander.

12. Januar 1628 11
Abreise von Bruder Ernst – Abzug der letzten Schutzwache nach Bernburg – Korrespondenz – Entschuldigung des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker für irreguläre Einquartierungen – Zwei antijesuitische Anagramme – Rückkehr von Trautenburg aus Leipzig mit Geld und Briefen.

13. Januar 1628 12
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Schwere Erkrankung von Benckendorf und der Magd Katharina.

14. Januar 1628 12
Verschlechterung des Gesundheitszustandes von Benckendorf und Katharina – Korrespondenz.

15. Januar 1628 13
Besserung der Krankheit von Benckendorf – Verhandlungen mit Hothorn – Grassierendes Fleckfieber – Korrespondenz.

16. Januar 1628 13
Korrespondenz – Jagd – Kriegsfolgen – Informationen des halberstädtischen Stiftshauptmanns Heinrich Julius von Wietersheim über den Holzhandel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

17. Januar 1628 15
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Administratives.

18. Januar 1628 16
Abreise von Trautenburg – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

19. Januar 1628 16
Soldverhandlungen mit den Schutzwachen – Jagd – Korrespondenz – Ankunft des Großalsleber Amtmannes Kaspar Pfau.

20. Januar 1628 17
Kirchgang – Gespräch mit Pfau – Landbesitz des Amtes Ballenstedt – Schlechtes Wachstum des Getreides.

21. Januar 1628 17
Korrespondenz – Lektüre – Wirtschaftssachen.

22. Januar 1628 18
Wirtschaftssachen – Gespräch mit der Gemahlin über ihre Todesangst im Wochenbett – Korrespondenz – Bericht des Ballenstedter Amtmannes Johann Harschleben.

23. Januar 1628 20
Schwere Erkrankung des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Wirtschaftssachen – Gesuch des Adrian Arndt Stammer um Bestallung, Pferdefutter und Unterkunft – Korrespondenz – Kriegsnachrichten von der Dessauer Elbbrücke – Bericht von Knoch über Verteidigungsvorbereitungen der Bürgerschaft in Harzgerode.

24. Januar 1628 21
Weizenlieferung nach Goslar – Anhörung der Predigt.

25. Januar 1628 21
Besichtigung des ehemaligen Klosters Ballenstedt – Traum – Alte Bauernregel – Informationen von Schmidt über Weinlagerung und Lederhandel – Lakai Hans Albrecht bringt neues Papier.

26. Januar 1628 23
Besuch durch Stammer – Gespräch mit Harschleben – Korrespondenz – Bericht von Stammer über die Sequestration der Grafschaft Mansfeld.

27. Januar 1628 24
Gestriges Gespräch mit Stammer über Kriegsfolgen und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Zweimaliger Kirchgang – Beißkampf unter den fürstlichen Windhunden.

28. Januar 1628 25
Wirtschaftssachen – Unterschiede zwischen regionalen Getreidemaßen – Aushandlung des Solds für die kroatische Schutzwache – Plötzliche Erkrankung des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach harter Ansprache – Rückkehr von Trautenburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

29. Januar 1628 29
Wirtschaftssachen.

30. Januar 1628 29
Erfolglose Jagd – Holzvorrat – Korrespondenz – Stimmung eines fürstlichen Tasteninstruments durch den Radislebener Schulmeister Johannes Rode.

31. Januar 1628 30
Anhörung der Predigt – Einkünfte und Abgaben von Rode – Kriegsfolgen – Haarschnitt durch die Gemahlin.

01. Februar 1628 32
Korrespondenz – Administratives – Einsatz für Begnadigung eines kaiserlichen Korporals – Zustand kranker Bediensteter.

02. Februar 1628 32
Wetterbeobachtungen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Geldgeschenk an den ehemaligen hessisch-kasselischen Organisten Gerhard Griesenteich – Administratives – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.

03. Februar 1628 34
Unglücklicher Tag – Anhörung der Predigt.

04. Februar 1628 34
Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsfolgen.

05. Februar 1628 35
Erkrankung des besten Pferdes – Administratives – Korrespondenz – Einladung zur Hochzeit des Bernburger Hofrats Johann Sturm – Einqartierungen in Badeborn.

06. Februar 1628 36
Kirchgang zum Bettag – Beobachtung eines epileptischen Anfalls vor dem Fenster – Wirtschaftssachen – Strafsache gegen einen Bauern und den Hofmeister des Hermann Christian Stammer wegen Unzucht.

07. Februar 1628 37
Bestrafung des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel und des Stallmeisters Curt von der Trautenburg für Raufhändel vom Vorabend – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Abzug der Schutzwachen aus den Dörfern – Korrespondenz – Administratives.

08. Februar 1628 39

Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau über die Verpflegung der einquartierten Offiziere und Soldaten – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Bericht der Bürgermeister über die Anzahl der in Ballenstedt vorhandenen Waffen – Selbstprophezeiung des Todes der Gemahlin Sophia Eleonora.

09. Februar 1628 42
Jagd – Wirtschaftssachen – Streit mit der Gemahlin über die Länge der Bettlaken – Unzufriedenheit der Gemahlin mit ihrem Eheleben – Verdruss über ihr Verhalten.

10. Februar 1628 43
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Vermittlung eines Vergleiches zwischen Einsiedel und Trautenburg – Entlassung von Einsiedel – Wirtschaftssachen.

11. Februar 1628 44
Abreise von Einsiedel und des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Bernburg – Todesahnungen der Gemahlin bezüglich der nächsten Geburt.

12. Februar 1628 45
Lektüre – Kriegsfolgen – Ausbruch der ungarischen Krankheit.

13. Februar 1628 45
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Abweisung von vier Kroaten, welche die Schutzwachen abholen wollen – Eigener Traum – Traum der Gemahlin – Rückkehr von Schmidt mit dem Kammerjunker Johann von Münster aus Bernburg.

14. Februar 1628 47
Kirchgang – Namen der beiden fürstlichen Musketiere – Entlassung von Trautenburg – Wirtschaftssachen – Abschiedsgeschenke an Trautenburg.

15. Februar 1628 48
Abreise von Trautenburg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Bewaffnung der beiden fürstlichen Musketiere.

16. Februar 1628 49
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Annahme zweier Kroaten als Schutzwachen.

17. Februar 1628 50
Anhörung der Predigt – Korrespondenz.

18. Februar 1628 50
Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg und von Schmidt nach Bernburg – Bestrafung von Wüstlingen und Schlägern – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Benckendorf – Eigener Traum – Traum der Gemahlin.

19. Februar 1628 52
Wirtschaftssachen – Rückkehr von Schmidt – Korrespondenz.

20. Februar 1628 53
Jagd – Widerstand gegen kaiserliche Soldaten, die Pferde ausgespannt hatten – Gefangennahme und Verhör zweier dabei gefangener Männer – Korrespondenz.

21. Februar 1628 55

Traum – Anhörung der Predigt – Gäste – Klage des Adrian Arndt Stammer über seine Steuerlast – Ankunft des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst Knoch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ratschläge zur Behandlung des gefangenen Kroaten durch Knoch und den Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Einsatz für den Gefangenen durch die Gemahlin und zwei kroatischen Schutzwachen – Konflikt mit der Gemahlin wegen einer Zurechtweisung.

22. Februar 1628 57
Einnahme von Dienstgeldern – Gewaltsame Auseinandersetzung zwischen der kroatischen Schutzwache Thomas Horvat und den Männern von Knoch – Hintergründe dieses heftigen Konflikts – Freilassung des gefangenen Kroaten – Aufnahme eines Kredits bei Stammer – Befehl zum Abzug der beiden kroatischen Schutzwachen durch deren Obrist Stefano de Mille-Draghi.

23. Februar 1628 59
Abreise von Harschleben und Schmidt nach Bernburg – Korrespondenz – Geldsachen – Nachricht von der Proposition des kursächsischen Landtages in Torgau – Ankunft des kaiserlichen Leutnants Michael Veremar zur Abholung der beiden kroatischen Schutzwachen – Abschickung des Kammerjungen Barthold von Lützow zum kaiserlichen Kroatenrittmeister Peter Losy – Abschrift des Marschbefehls an Horvat – Entsendung des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach Quedlinburg – Abschied von den zwei Schutzwachen.

24. Februar 1628 62
Dritter Hochzeitstag – Abzug von Veremar mit den beiden Schutzwachen – Korrespondenz – Fünfundzwanzigster Geburtstag der Gemahlin – Anhörung zweier Predigten mit der Gemahlin – Rückkehr von Harschleben aus Bernburg.

25. Februar 1628 63
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Lützow mit zwei neuen kroatischen Schutzwachen von Losy – Geldangelegenheiten.

26. Februar 1628 65
Kosten für Schutzwachen und einquartierte Soldaten an verschiedenen Orten – Ausgaben für die Unterhaltung der beiden neuen Schutzwachen – Kauf zweier Pistolen – Jagd – Ankunft des Hermann Christian Stammer, der seine Dienste offeriert – Rückkehr von Schmidt mit Zerbster Bier – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

27. Februar 1628 67
Auftrag zur Suche nach geraubten Pferden – Probleme mit einer der kroatischen Schutzwachen, die daraufhin zu Losy zieht – Wirtschaftssachen – Missverständliches Gespräch mit Stammer.

28. Februar 1628 68
Abreise von Schmidt nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Vergebliches Gespräch mit Stammer über Bestallung.

29. Februar 1628 69
Korrespondenz – Ärger über das Verhalten von Stammer – Rückkehr der zu Losy gezogenen Schutzwache – Endgültiger Verzicht auf die Dienste von Stammer.

01. März 1628 71
Reise der Gemahlin Eleonora Sophia zum Abendmahlsempfang nach Quedlinburg – Gewährung eines Kredits durch Adrian Arndt Stammer – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Wirtschaftsrechnungen.

02. März 1628 79

Kriegsfolgen – Gespräch mit dem Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Rückkehr des Winters – Zweimaliger Kirchgang – Rechtfertigung des Einnehmers für gestohlene Strafgelder – Korrespondenz – Begnadigung eines Mannes, welcher vor der Hochzeit mit seiner Frau geschlafen haben soll.

03. März 1628 82
Abgebrochene Reise nach Quedlinburg – Mittagsgäste – Wirtschaftssachen – Bericht des Amtsschreibers Arnold Engelhardt über die vorhandenen Feuerstellen – Rechtsprechung – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Abschied von Stammer – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

04. März 1628 90
Traum – Korrespondenz – Sexuelle Enthaltsamkeit – Wirtschaftssachen – Schwere Erkrankung der Gemahlin.

05. März 1628 91
Gespräch mit dem Gernröder Amtmann Kaspar Gerlach über Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung der Predigt – Besichtigung mehrerer Teiche – Korrespondenz – Rückkehr des Küchenmeisters Hans Schmidt aus Bernburg – Wirtschaftssachen.

06. März 1628 94
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Abreise von Fürst August nach Schlesien – Bruder Ernst soll zum kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Anwesenheit des mecklenburgisch-güstrowischen Gesandten Johann Joachim von Wartensleben in Bernburg – Verteidigungsvorbereitungen für das Amt Ballenstedt – Hochzeitsgeschenke des fürstlichen Ehepaares an Schmidt.

07. März 1628 96
Wintereinbruch – Korrespondenz – Besuch durch den kaiserlichen Leutnant Georg Müller – Wirtschaftssachen.

08. März 1628 97
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Lektüre.

09. März 1628 100
Knietiefer Schnee – Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch begehrt Bauern zur Wolfsjagd.

10. März 1628 101
Entsendung von Harschleben und Schmidt nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Besuch durch einen alten Schulmeister aus der Oberpfalz.

11. März 1628 102
Gestrige Wolfsjagd – Dienstgesuch durch den früheren Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen.

12. März 1628 103
Starke Menstruation der Gemahlin – Aufbruch des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg – Rückkehr von Schmidt aus Magdeburg – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Harschleben aus Magdeburg – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

13. März 1628 105
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen.

14. März 1628.....106
Amtseinführung des neuen Stallmeisters Johann von Münster – Wirtschaftssachen – Gesuch von Schmidt um Urlaub zur Ordnung seines Haushaltes in Hoym – Rückkehr des Lakaien Burkhard aus Halberstadt – Nachricht von der Abreise des Grafen Simon Ludwig zur Lippe-Detmold und des anhaltisch-köthnischen Stallmeisters Gottfried Travelmann nach Westfalen – Korrespondenz – Probleme mit der Menstruation der Gemahlin – Kriegsfolgen – Fehlgeburt der Gemahlin am Abend – Beschreibung der Mole – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

15. März 1628.....110
Abreise von Schmidt nach Bernburg – Verteidigungsvorbereitungen – Annahme eines Jungen als Bediensteten – Korrespondenz – Aufstellung über wöchentlichen Verbrauch an Lebensmitteln.

16. März 1628.....111
Korrespondenz – Gespräch mit dem Leipziger Goldschmied und Juwelier Tilman Barwasser – Anwerbung eines kaiserlichen Feldwebels – Bestrafung des betrunkenen Pagen Willem van Hoeclum für ungebührliches Verhalten in der Kirche – Ankunft des ehemaligen Kammerdieners Christoph Rieck aus Bernburg.

17. März 1628.....112
Korrespondenz – Abreise von Barwasser nach Leipzig – Ankunft eines Rehs von Knoch – Verteidigungsvorbereitungen – Kriegsnachrichten – Preise für Silber.

18. März 1628.....114
Traum – Deutung desselben – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Schmidt aus Hoym – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

19. März 1628.....116
Korrespondenz – Gespräch mit Stammer – Ausritt auf die Ballenstedter Felder – Erneute Abreise von Schmidt nach Hoym – Ratschläge desselben zu Wirtschaftssachen – Abreise von Stammer nach Bernburg.

20. März 1628.....118
Gespräch mit Harschleben – Gestrige Ankunft des Adrian Arndt Stammer – Kirchgang – Gute finanzielle Ausstattung von Bruder Ernst als künftiger kaiserlicher Offizier – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen – Einkauf verschiedener Glasprodukte – Einkommen eines Tagelöhners in Kursachsen – Unverhoffte Rückkehr des Lakaien Christian.

21. März 1628.....120
Korrespondenz – Anpflanzung von Bäumen und Hacken von Holz im Garten – Entsendung von Schmidt nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Rodung von Bäumen und Dornsträuchern im Garten – Bestellung von Kirchenbänken.

22. März 1628.....122
Behinderung der Gartenarbeit durch Nachtfrost – Entsendung von Rieck nach Harzgerode sowie von Harschleben und Benckendorf nach Quedlinburg – Korrespondenz – Bitte eines kranken Ballenstedter Bürgermeisters um Wein – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Aufstellung über die in der Küche benötigten Mengen an Zucker und Gewürzen – Rückkehr von Rieck aus Harzgerode – Bericht und Klagen desselben über die Amtsführung von Knoch – Rückkehr von Benckendorf und Harschleben aus Quedlinburg.

23. März 1628.....126
Wirtschaftssachen – Kirchgang – Weitere Klagen von Rieck über Knoch – Bestallungsverhandlungen mit Thilo von Vitzenhagen.

24. März 1628.....128
Abreise von Vitzenhagen nach Ermsleben – Bestallungsangebote für diesen und Hans Wolf Ernst von Röder – Verpflegung des Gesindes – Hasenjagd am Nachmittag – Korrespondenz.

25. März 1628.....128
Korrespondenz – Geburt eines Fohlens – Anhörung der Predigt zum Tag Mariae Verkündigung – Diamantring für die Gemahlin – Besuch durch Uriel von Eichen und Hans Kaspar von Röder.

26. März 1628.....129
Korrespondenz – Stammer und Röder als Gäste – Bestallung von Röder – Kreditangebot durch Stammer – Entenjagd des Pagen Barthold von Lützow – Gespräch mit Stammer über die Einkünfte der leitenden Stiftsdamen von Quedlinburg – Geburt eines Sohnes von Harschleben – Geldangelegenheiten – Bemühungen von Harschleben um fürstliche Taufpatenschaft.

27. März 1628.....131
Korrespondenz – Biersendung an Herzog Georg Rudolf von Schlesien-Liegnitz-Wohlau – Anhörung der Predigt – Harschleben überlässt die Taufe seines Sohnes dem fürstlichen Gutdünken – Kriegsfolgen – Schwere Erkrankung des Vorreiters – Berichte von Benckendorf und Schmidt über Lebensmittelpreise – Besuch durch Eichen und beide Herren von Röder – Klagen des Hans Wolf Ernst von Röder über Knoch – Furchtlosigkeit Röders – Bestallung von Röder.

28. März 1628.....136
Abreise von Eichen, Schmidt und Rieck nach Bernburg – Rücknahme der Bestallung von Vitzenhagen als Hofmeister des Frauenzimmers – Getreidepreise in Braunschweig, Wolfenbüttel und Osterode – Korrespondenz – Patenschaftsgesuch durch Harschleben an das fürstliche Paar – Annahme von Hans Kaspar von Röder als Bediensteten.

29. März 1628.....137
Jagd – Entsendung von Röder nach Harzgerode – Korrespondenz – Ankunft von Bruder Friedrich und des Köthener Hofarztes Dr. Matthias Engelhardt.

30. März 1628.....138
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Zweimaliger Kirchgang – Mitteilung zweier magischer Praktiken für Pistolen durch Hans Wolf Ernst von Röder – Pferd als Geschenk für Röder.

31. März 1628.....139
Hasenjagd mit Bruder Friedrich – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft des bisherigen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Entenjagd.

01. April 1628.....140
Aprilscherze – Magische Praktiken für das Schießen, gegen Gewehrkugeln und beim Spiel – Gespräch mit dem Köthener Hofarzt Dr. Matthias Engelhardt – Besoldungsversprechen von Bruder Ernst an den ehemaligen Kammerjunker Hermann Christian Stammer – Erinnerung des Adrian Arndt Stammer an eine frühere Zusage durch den bisherigen Stallmeister Curt von der Trautenburg.

02. April 1628.....141
Anhörung der Predigt und Bettag – Korrespondenz – Tiefer Fall des Edelknaben Barthold von Lützow und des Lakaien Burkhard in die Hofstube beim Einsturz der Decke am gestrigen Abend – Nachricht von bevorstehenden Truppendurchzügen.

03. April 1628.....142

Abreise von Trautenburg – Warnung an Stammer vor gefährlicher Reise – Korrespondenz – Taufgeschenke an den Amtmann Johann Harschleben – Abreise von Dr. Engelhardt – Wirtschaftssachen – Taufe von Christian Harschleben am Nachmittag – Kriegsnachrichten – Vergehen des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst von Knoch – Magische Methode, ein Gewehr unbrauchbar zu machen.

04. April 1628 145
Leidige Nacht – Korrespondenz – Entsendung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode – Wirtschaftssachen – Unerfreuliche Alterserscheinungen bei dem Amtsschreiber Arnold Engelhardt – Ehrsüchtige Händel zwischen dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau und Knoch.

05. April 1628 146
Korrespondenz – Entsendung des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Quedlinburg – Hasenjagd – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Besichtigung zweier Fohlen.

06. April 1628 147
Zweimaliger Kirchgang zum Palmsonntag – Korrespondenz – Aufnahme von Stammer in die Fruchtbringende Gesellschaft – Kriegsnachrichten – Gespräch mit Stammer über Maßeinheiten – Großer Brandschaden bei der Zerbster Brauerin Ulrich – Wirtschaftssachen – Geschenk eines gewidmeten Buches durch Burggraf Christoph von Dohna.

07. April 1628 150
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Geburt eines Fohlens – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Geplante Quartiere für den kaiserlichen Obristleutnant Kaspar von Gram – Bitte um Schutz für seine Pferde durch Stammer – Rückkehr des vermissten Musketiers Kaspar Kopper aus Wernigerode.

08. April 1628 152
Abreise von Bruder Friedrich mit Hermann Christian Stammer nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Spaziergang zum Vorwerk – Gewaltsame Einquartierungen und andere Kriegsfolgen – Ankunft des Adrian Arndt Stammer aus Quedlinburg – Korrespondenz.

09. April 1628 155
Weitere Einquartierungen kaiserlicher Soldaten in der Harzregion – Korrespondenz – Abzug der in Badeborn einquartierten Kompanie – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Wechsel des Bernburger Hof- und Regierungsrates Johann Sturm in anhaltisch-zerbstische Dienste.

10. April 1628 159
Korrespondenz – Anhörung der Predigt zum Gründonnerstag – Spenden für das niedergebrannte kursächsische Dorf Schönensee – Kriegsfolgen – Traum der Gemahlin Eleonora Sophia – Spionageverdacht gegenüber zwei Musketieren.

11. April 1628 160
Korrespondenz – Ankunft holsteinischer Abgesandter in Bernburg – Arbeitsverbot an Feiertagen für die Untertanen – Anhörung zweier Predigten zum Karfreitag – Morgige Ankunft der Gesandten in Ballenstedt – Nächtliche Wahrnehmung einer schlagenden Uhr durch die Gemahlin als schlechtes Vorzeichen – Kriegsfolgen – Rückkehr von Röder aus Wolfenbüttel.

12. April 1628 162
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Verzicht auf den Abendmahlsempfang wegen ständiger Störungen – Verspätetes Neujahrsgeschenk durch die Gemahlin – Ankunft der holsteinischen Abgesandten Melchior von Fölckersam und Dr. Vester – Einquartierung kaiserlicher Soldaten in Ballenstedt.

13. April 1628 163

Anhörung zweier Predigten zum Ostersonntag mit den holsteinischen Abgesandten – Gespräch mit Knoch – Ankunft des anhaltisch-bernburgischen Gerichts- und Lehenssekretärs Georg Friedrich Schwartzenberger.

14. April 1628 165
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Anhörung zweier Predigten zum Ostermontag – Weiterreise von Fölckersam und Dr. Vester nach Hoym – Gespräch mit Röder über Unterschlagungen durch Knoch – Geschenke von Fölckersam – Rückkehr der holsteinischen Abgesandten aus Hoym – Fürsprache der anhaltischen Pfarrer David, Daniel und Ernst Sachse für ihre brandgeschädigte Schwester in Zerbst – Wirtschaftssachen.

15. April 1628 167
Gespräch mit den holsteinischen Gesandten – Korrespondenz – Abschied von den beiden Abgesandten.

16. April 1628 168
Abreise von Fölckersam und Dr. Vester nach Magdeburg – Spaziergang im Garten – Dienstlohn für die drei Gartenmägde – Wirtschaftssachen – Gesang einer Nachtigall – Korrespondenz.

17. April 1628 169
Sturz vom Pferd beim Absteigen – Wirtschaftssachen – Geldangelegenheiten – Abendlicher Spaziergang.

18. April 1628 170
Korrespondenz – Reisegeld für den aus der Pfalz vertriebenen Pfarrer Johann Wolfgang Pistorius – Kriegsfolgen – Nachricht vom Angriff betrunkener Soldaten auf Bruder Ernst vor Bernburg – Wirtschaftssachen.

19. April 1628 171
Unglücklicher Tag – Kriegsfolgen und Gegenmaßnahmen – Gespräch mit Schmidt – Besuch durch Stammer – Bernburger Bestrafung der am Überfall auf Bruder Ernst beteiligten Soldaten – Korrespondenz.

20. April 1628 173
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Heftiges Gewitter am Abend.

21. April 1628 173
Entlassung und Abreise des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel, der Frauenhofmeister in Bernburg wird – Spaziergang am Nachmittag – Korrespondenz.

22. April 1628 174
Reaktion des kaiserlichen Obristen Lukas Hrastowacky auf die Beschwerde über seine Soldaten – Sammlung zahlreicher Wahl-, Denk- und Sinnsprüche für künftige Stammbucheinträge – Rückkehr des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder aus Harzgerode – Beobachtung eines epileptischen Anfalls vor dem Fenster – Spione – Spaziergang vor das Tor – Verhaftung des Lakaien Hans Albrecht wegen Trunkenheit – Korrespondenz – Rückkehr von Schmidt, Harschleben und dem Hausknecht Jan aus Leipzig.

23. April 1628 177
Nächtliches Gewitter – Freilassung von Albrecht aus dem Gefängnis – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Gespräch mit Harschleben nach dessen Rückkehr aus Bernburg – Kriegsnachrichten – Maßnahmen zur Sicherung des Vorwerks – Pferdezucht.

24. April 1628 179
Kirchgang – Gespräch mit Harschleben im Vorwerk – Wirtschaftssachen – Falsche Nachricht von einem Unglück des Grafen Philipp Moritz von Hanau-Münzenberg – Korrespondenz.

25. April 1628 179
Kriegsfolgen – Auszahlung der Besoldungen an die Bediensteten – Inhaftierung von Jan – Proviantlieferung an kaiserliche Truppen nach Thale – Korrespondenz.

26. April 1628 181
Korrespondenz – Entsendung von Stammer und Röder nach Bernburg – Gespräche mit Knoch und Harschleben – Rückkehr der Proviantfuhrwerke aus Thale – Kriegsfolgen – Auspeitschung – Wirtschaftssachen.

27. April 1628 183
Anhaltende Zahnschmerzen der Gemahlin – Kirchgang – Freilassung von Jan – Wirtschaftssachen – Abzugsbefehl an die in Ballenstedt einquartierten Kroaten Nikolaus und Hans – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Kriegsfolgen.

28. April 1628 185
Jahrmarkt in Quedlinburg – Kriegsfolgen – Rückkehr des Kroaten Nikolaus – Wirtschaftssachen – Hohe Qualität des Dessauer Elbelachses – Gespräch mit Engelhardt.

29. April 1628 187
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Spaziergang zum Vorwerk und in den Garten – Schießübungen – Bücher – Ankunft des Magdeburger Postmeisters Andreas Döhring mit einem Porträtmaler – Plötzliche Höflichkeit von Harschleben – Pferdezucht.

30. April 1628 189
Bestallung von Döhring – Terminvereinbarung mit dem Porträtmaler Basian Karg – Abreise von Döhring und Karg nach Magdeburg – Gestrige Hasenjagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Korrespondenz.

01. Mai 1628 191
Kirchgang – Gespräch mit dem Amtsschreiber Arnold Engelhardt – Wirtschaftssachen – Einladung des August von Hoym – Korrespondenz – Spaziergang.

02. Mai 1628 192
Abreise des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Bernburg – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Engelhardt – Kriegsnachrichten – Ratschlag des Schützen Wolff zum sicheren Schießen – Korrespondenz – Ankunft des ehemaligen Kammerdieners Melchior Örtel aus Harderwijk – Untersuchung eines gewaltsamen Streits zwischen dem Lakaien Hans Albrecht und dem Vorwerksvogt.

03. Mai 1628 194
Kriegsfolgen – Unglücklicher Vorfall – Rückkehr des Uriel von Eichen aus Bernburg mit Nachricht von der Ausschreibung eines anhaltischen Landtages für den 13. Mai – Rückkehr des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder aus Quedlinburg, der sich unterwegs mit einem Gefreiten in Rieder geschlagen hat – Rückkehr von Schmidt aus Bernburg – Wirtschaftssachen.

04. Mai 1628 195
Untersuchung der Schlägerei von Röder – Gespräch mit dem Amtmann Johann Harschleben – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten von Vater Christian I..

05. Mai 1628 197
Verweigerung der Gernröder Getreidefuhren nach Halberstadt durch die Ballenstedter Untertanen – Korrespondenz – Pferdezucht – Gesuch von Albrecht um gnädige Entlassung – Bitte des Julius von Hoym um

Mitfahrt von etwa drei seiner Wagen nach Braunschweig – Annahme des Holsteiners Friedrich Georg Holst als Stallknecht – Schriftliche Entlassung von Albrecht.

06. Mai 1628 198
Korrespondenz – Traum – Kriegsfolgen – Pferdezucht – Schriftlicher Abschied für Albrecht – Unglückliche Nacht.

07. Mai 1628 199
Korrespondenz – Erfolglose Jagd – Versäumter Bettag – Kriegsnachrichten – Abreise des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Annahme von Christian als Lakai – Zahnschmerzen der Schwester Anna Sophia – Pferdezucht – Bevorstehende Ankunft von Bruder Ernst in Harzgerode.

08. Mai 1628 200
Bettag – Vereidigung von Holst – Ankunft des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Wirtschaftssachen – Gestriges Eintreffen von Bruder Ernst in Harzgerode.

09. Mai 1628 201
Kriegsfolgen – Klage über wenig hilfreiche Bedienstete – Korrespondenz – Erneute Formierung der Harzschützen – Wirtschaftssachen – Besuch durch den oberpfälzischen Exulanten Friedrich Weider – Auswechslung der kaiserlichen Schutzwachen – Kriegsnachrichten – Bevorstehende Ankunft des Grafen Otto zur Lippe-Brake, des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow und des kurbayerischen Obristen Joachim Christian von Wahl in Bernburg.

10. Mai 1628 203
Kriegsfolgen – Bittschrift der Ballenstedter Geistlichen wegen ihres Brauprivilegs – Korrespondenz – Spaziergang – Krebse von Hans Wolf Ernst von Röder aus Harzgerode – Gespräch mit Harschleben über die Stuten – Klage des kaiserlichen Soldaten Nikolaus über das fürstliche Misstrauen.

11. Mai 1628 205
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Adrian Arndt Stammer als Gast – Kriegsnachrichten – Spitzbüberei von Harschleben – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Tadel gegenüber dem Stallmeister Johann von Münster – Abfahrt der Getreidewagen nach Wolfenbüttel und Braunschweig – Rückkehr des Lakaien Burkhard aus Halberstadt.

12. Mai 1628 207
Bestallung und Vereidigung von Hans Kühne zum Torwärter – Ermutigendes Ovid-Zitat des früheren Erziehers und Hofmeisters Peter von Sebottendorf – Gespräch mit Harschleben über dessen Pachtgut – Erfolglose Jagd – Verhaftung eines kaiserlichen Kroatenjungen wegen Bedrohung der Bürger.

13. Mai 1628 208
Spaziergang – Abholung des Kroatenjungen durch seinen Vorgesetzten – Kriegsfolgen – Hasenjagd – Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch kommt nicht gern nach Ballenstedt.

14. Mai 1628 208
Spaziergang – Pferdezucht – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Auspeitschung des Pagen Willem van Hoeclum – Kriegsfolgen – Erfolglose Jagd am Abend.

15. Mai 1628 210
Kirchgang – Besuch durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Entdeckung einer Quelle in einem Garten – Rückkehr der Getreidewagen aus Braunschweig – Kriegsfolgen.

16. Mai 1628 210
Pferdezucht – Ratschläge von Hoff zur Verbesserung des Küchenschornsteins – Korrespondenz – Zwei magische Praktiken von Röder – Erlaubnis an Röder zur Abreise nach Harzgerode – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Hoff – Eigenmächtigkeiten und Ungehorsam von Knoch.

17. Mai 1628 212
Korrespondenz – Spaziergang mit Gemahlin Eleonora Sophia – Erneute Erkrankung von Hoff – Rückkehr von Harschleben aus Quedlinburg.

18. Mai 1628 213
Kriegsfolgen – Zweimaliger Kirchgang – Stammer als Mittagsgast – Steuerbeschlüsse des Bernburger Landtages – Ankunft des ehemaligen Kammerdieners Christoph Rieck – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Abschied von Hoff – Klagen über Knoch – Gespräch mit Knoch – Auszug aus dem aktuellen Bernburger Landtagsabschied – Auszug des Befehls an die fürstlichen Kommissare zur Steuererhebung.

19. Mai 1628 219
Unglücklicher Tag durch schreckliche Flüche – Abfertigung von Knoch – Korrespondenz – Abschrift eines Briefes des Hauptmannes Stephan Rathumbler aus Jerichow an Pecker.

20. Mai 1628 220
Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Erfolgloser Ausritt zur Hasenjagd.

21. Mai 1628 221
Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Ritt zu Pecker nach Halberstadt.

22. Mai 1628 222
Weiterreise nach Magdeburg – Begegnung mit dem Herzog von Mecklenburg-Güstrow und dessen Gemahlin Eleonora Maria – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

23. Mai 1628 223
Rückkehr nach Ballenstedt – Korrespondenz – Abschied von Örtel.

24. Mai 1628 224
Wurf des Windhundes – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Bewerbung des ehemaligen Pagen Hans Ludwig Rohr – Entsendung von Benckendorf nach Halberstadt – Bevorstehende Ankunft des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow in Bernburg.

25. Mai 1628 224
Annahme von Weider als Bediensteten – Name des Stallknechts – Nachrichten – Korrespondenz – Zweimaliger Kirchgang.

26. Mai 1628 225
Anfertigung eines fürstlichen Porträts durch den Magdeburger Maler Bastian Karg – Zusätzliche Befestigung des Schlosses Ballenstedt – Korrespondenz.

27. Mai 1628 226
Korrespondenz – Administratives – Kriegsnachrichten.

28. Mai 1628 226

Entsendung von Benckendorf nach Magdeburg – Eintritt von Bruder Ernst in das Heer des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Weitere Befestigungsmaßnahmen am Schloss – Liste der ordentlichen Hofangehörigen – Verpflegung des Hofgesindes – Korrespondenz.

29. Mai 1628.....228
Korrespondenz – Kirchgang – Ausritt am Nachmittag – Kriegsfolgen – Holzpreise – Rückkehr von Benckendorf aus Magdeburg – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

30. Mai 1628.....229
Entsendung von Rieck nach Bernburg – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Kriegsnachrichten – Plötzliche Erkrankung der Anna Schmidt.

31. Mai 1628.....230
Übermittlung einer Obligation und eines Weingeschenks an Stammer – Rückkehr von Rieck aus Bernburg – Korrespondenz – Nachricht vom Erscheinen dreier Sonnen und von fünf Regenbögen über Schwerin am 24. März – Anhörung der Vorbereitungspredigt zum Abendmahl – Traum – Kuhhirte bringt Grünspechte.

01. Juni 1628.....232
Anhörung zweier Predigten zum Pfingstsonntag – Spaziergang.

02. Juni 1628.....232
Anhörung der Predigt zum Pfingstmontag – Entlassungsgesuch des Amtsschreibers Arnold Engelhardt – Seltsames Verhalten der Gemahlin Eleonora Sophia in der Kirche – Konversionsversprechen der Gemahlin zum katholischen Glauben – Ankündigung des morgigen Besuches durch Fürst August und dessen Gemahlin Sibylla – Tumult unter den Bediensteten wegen des ausgeschenkten Pfingstbieres.

03. Juni 1628.....233
Unglücklicher Tag wegen des französischen Dichters François de Malherbe – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Inhaftierung dreier Bediensteter – Kriegsfolgen – Ankunft des neuen Sattelknechts Christian Gösige.

04. Juni 1628.....234
Austrieb der Pferde – Inspektion der Baumöglichkeiten im Schloss – Erhalt einer Versorgungsliste der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg – Zahnschmerzen der Gemahlin.

05. Juni 1628.....234
Kriegsfolgen – Besuch durch die Äbtissin von Quedlinburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Gespräch mit dem Hofjunker Hans Wolf Ernst von Röder über den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch.

06. Juni 1628.....235
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Ausfahrt mit der Äbtissin zur Burg Anhalt.

07. Juni 1628.....236
Abreise der Äbtissin – Versprechen derselben, die Fürstin Eleonora von Anhalt-Zerbst später zur Quedlinburger Stiftspröpstin zu machen – Rückkehr des betrunkenen Begleitschutzes aus Quedlinburg.

08. Juni 1628.....236
Anhörung der Predigt zum Fest der Heiligen Dreifaltigkeit – Inventur des fürstlichen Schmucks.

09. Juni 1628.....237
Korrespondenz – Kriegsfolgen.

10. Juni 1628.....238
Austrieb der Pferde – Wirtschaftssachen – Abreise des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg nach Ottleben – Bestallungsangebot an den Amtmann Johann Harschleben – Korrespondenz – Inspektion der Vorwerks in Radisleben mit der Gemahlin – Bestallungsgesuch des Kammerschreibers Thomas Benckendorf zum Kammerdiener.

11. Juni 1628.....238
Kriegsfolgen – Fischerei in der Selke – Kriegsnachrichten – Bericht des Küchenmeisters Hans Schmidt über das Fehlverhalten des Vogtes in Hoym – Abschied von Röder.

12. Juni 1628.....239
Verärgerung über die Gemahlin – Anhörung der Predigt – Gespräch mit Engelhardt – Geschichte von einer zerstückelten Kröte in der Butter – Beginn von Bauarbeiten am Schlossturm – Korrespondenz.

13. Juni 1628.....240
Traum – Ausritt – Unglücklicher Tag – Unwohlsein des besten Pferdes – Korrespondenz – Ritt bis in die Nähe von Ermsleben, um Fürst August, dessen Gemahlin und drei Kinder samt Gefolge zu begrüßen – Umkehr wegen Kriegsfolgen – Besuch durch Heinrich Julius von Kißleben – Abschrift eines Befehls zur Verpflegung des Rittmeisters Reinhausen in Badeborn.

14. Juni 1628.....241
Korrespondenz – Gespräche mit Fürst August – Abreise desselben mit seiner Gemahlin am Nachmittag – Berufung des Bernburger Sekretärs Christian Brumbey zum Obersteuereinnehmer für die neue Kontribution – Kriegsnachrichten – Neuigkeiten von Familienangehörigen – Weitere Gesprächsinhalte mit Fürst August – Besichtigung eines Lochs im Mauerwerk unter dem Altar, wo Fürst Joachim Ernst einst einen Schatz zu finden hoffte.

15. Juni 1628.....244
Kirchgang – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

16. Juni 1628.....245
Verschiedene Inspektionen – Entsendung von Benckendorf, Schmidt und anderen Bediensteten nach Quedlinburg – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Vorschläge zur Entschlammung des fürstlichen Mühlenteichs – Wirtschaftssachen.

17. Juni 1628.....247
Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Neuigkeiten von Familienangehörigen – Ankunft der landständischen Kommissare Uriel von Eichen, Henning Stammer und Johann Fuhrmeister – Birkenzweig mit blutroten Blättern als schlechtes Vorzeichen.

18. Juni 1628.....248
Widerstand der Ballenstedter Untertanen gegen die verlangten Kornfuhren – Inspektion der Ortschaften des Amtes durch die landständischen Kommissare – Adrian Arndt Stammer, Christian Julius von Hoym und die drei Kommissare als Essensgäste – Abreise der Kommissare am Abend.

19. Juni 1628.....248
Abschickung der Birkenzweige nach Plötzkau und Bernburg – Abschied von Hoym – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Kriegsfolgen.

20. Juni 1628.....250
Kriegsfolgen – Korrespondenz – Regen – Abmilderung des Neujahrvorsatzes, weniger Wein zu trinken.

21. Juni 1628.....251
Misshandlung eines kaiserlichen Soldaten durch die Bauern – Fehlerhaftes Inventar von Harschleben – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

22. Juni 1628.....252
Anhörung zweier Predigten – Heidelbeermarkt in Ballenstedt – Patenschaftsgesuch an die Gemahlin durch den früheren anhaltisch-bernburgischen Hofmeister Hempo von dem Knesebeck.

23. Juni 1628.....253
Entsendung von Röder nach Magdeburg und des Pagen Barthold von Lützow nach Quedlinburg – Korrespondenz – Entschuldigung durch Harschleben für seine Verfehlungen – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Lützow.

24. Juni 1628.....254
Ausritt – Ernennung von Schmidt zum neuen Verwalter in Hoym – Korrespondenz – Nachricht von der Erkrankung von Schwester Amoena Juliana an der Schwindsucht – Kriegsfolgen – Ankunft des Bernburger Superintendenten Konrad Reinhardt zur Visitation der Kirchen im Amt Ballenstedt – Rückkehr von Röder aus Magdeburg.

25. Juni 1628.....255
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Zahlung von 40 Talern im Namen der Gemahlin an den Bernburger Hofmarschall Burkhard von Erlach – Geschichte von der Freundschaft eines Schirrmeisters mit dem Großvater Curt des Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel – Unmut des kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein über die Reise von Fürst August nach Schlesien – Heinrich Julius von Wietersheim und Reinhardt als Mittagsgäste – Entsendung des Hans Kaspar von Röder nach Bernburg – Täuschungsmanöver, mit deren Hilfe der frühere Bernburger Oberhauptmann Curt von Börstel in den Besitz von Güsten gekommen sein soll – Kriegsfolgen.

26. Juni 1628.....257
Administratives – Anhörung der Predigt des Radislebener Pfarrers Philipp Beckmann – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr von Röder aus Bernburg – Zweifel der Gemahlin an ihrer Fruchtbarkeit – Rückkehr des oberpfälzischen Exulanten Friedrich Weider aus Zerbst.

27. Juni 1628.....259
Korrespondenz – Abreise des hochgeschätzten Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode – Wirtschaftssachen – Ersinnen einer zukünftigen Unternehmung – Kriegsnachrichten – Rückkehr des früheren Kammerdieners Hans von Hoff – Auswechslung des Schneiderjungen – Jagd.

28. Juni 1628.....260
Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Freie standesgemäße Wohnmöglichkeiten in Magdeburg – Einqartierung von 600 kaiserlichen Soldaten in Reinstedt – Korrespondenz.

29. Juni 1628.....262
Korrespondenz – Gespräch mit den aus der Oberpfalz vertriebenen Pfarrern Jeremias Apfel und Heinrich Döbler – Anhörung der Predigt – Problematische Liebe von Benckendorf zu einem Mädchen aus dem fürstlichen Frauenzimmer – Kriegsnachrichten.

30. Juni 1628.....263
Kriegsnachrichten – Ankunft des fürstlichen Bereiters Jean Danus de Boidonville aus Dessau – Korrespondenz – Administratives.

01. Juli 1628.....264
Ankunft des Fürsten Johann Kasimir und seiner Gemahlin Agnes – Abschied von Heinrich Julius von Wietersheim – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Starkes Trinken am Abend – Rückkehr des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder aus Giersleben.

02. Juli 1628.....264
Besuch mit Fürst Johann Kasimir, Fürstin Agnes und Gemahlin Eleonora Sophia bei Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg – Erster der neuen regelmäßigen Tage zur Anhörung der Untertanen – Folgenlose Verärgerung über Vetter Johann Kasimir.

03. Juli 1628.....265
Korrespondenz – Abreise von Fürst Johann Kasimir und dessen Gemahlin samt Gefolge – Verlust und Wiederauffindung einer großen Perle – Wirtschaftssachen.

04. Juli 1628.....266
Reise mit der Gemahlin nach Bernburg – Erkrankung von Schwester Amoena Juliana an der Schwindsucht.

05. Juli 1628.....266
Ausführliches Gespräch mit Vater Christian I. – Abreise des verschwägerten Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow nach Magdeburg – Verpflegungsanordnung für eine Reiterkompanie.

06. Juli 1628.....269
Rückkehr nach Ballenstedt – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Unerfreulicher Laufweg der eigenen Briefe über den Vater – Korrespondenz.

07. Juli 1628.....270
Nächtliche Sorge um die persönlichen Briefe – Inspektion des Haushalts – Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Münster über seinen Abschied – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Auswechslung des einquartierten Kroaten Hans – Erlernen der Herstellung von Schlangenpulver durch den ehemaligen Kammerdiener Hans von Hoff.

08. Juli 1628.....271
Lektüre – Wirtschaftssachen – Einquartierungen kaiserlicher Truppen – Verpflegungsanordnung für eine Kompanie nebst Stab – Rückkehr des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder mit Bericht über die einquartierten Soldaten.

09. Juli 1628.....272
Lektüre – Kriegsnachrichten – Rückkehr des Hans Wolf Ernst von Röder aus Gernrode – Verpflegung der dort einquartierten Kroaten – Korrespondenz.

10. Juli 1628.....273
Anhörung der Predigt – Beschenkung des Hoymer Verwalters Hans Schmidt und der Gemahlin mit Ackerland – Absendungen nach Quedlinburg und Bernburg – Administratives – Ballenstedter Landesaufgebot – Wirtschaftssachen – Spaziergang.

11. Juli 1628.....275
Ärgerliches Gespräch mit dem Amtmann Johann Harschleben – Spaziergang und Langeweile – Korrespondenz – Erscheinung im Zimmer und Todesahnungen der Gemahlin.

12. Juli 1628.....275
Ausritt – Bittgesuch eines Mörders – Korrespondenz – Erhalt von Geschenken.

13. Juli 1628.....276
Zweimaliger Kirchgang – Wirtschaftssachen – Bestellung für Umbauten in der Küche – Spaziergang.

14. Juli 1628.....277
Warnung des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker vor aufbrechenden Kroaten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Fehlendes Jagdglück.

15. Juli 1628.....277
Bevorstehender Durchmarsch kaiserlicher Kroateneinheiten – Ausritt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Wohlverhalten der durchziehenden Kroaten.

16. Juli 1628.....278
Erfreuliche Inspektion der Gebäude und Beobachtung der Butterherstellung – Erneute Anhörung der Untertanen – Pferdekauf – Unterbrechung der Gerichtstage wegen bevorstehender Fastenzeit.

17. Juli 1628.....279
Anhörung der Predigt – Pferdekauf – Besuch mit der Gemahlin bei Christian Julius und Gisela von Hoym in Hoym – Bewaffneter Angriff durch Hans Heinrich von Merlau mit mehreren Verletzten – Anschwellen des Schenkels der erschreckten Gemahlin.

18. Juli 1628.....281
Abschied vom Ehepaar Hoym – Rückkehr nach Ballenstedt – Lob des Heinrich Julius von Kißleben für seinen Mut – Anordnung einer Niederschrift, welche die Unrechtmäßigkeit der gestrigen Attacke durch Merlau beweisen soll.

19. Juli 1628.....282
Bericht von Schmidt über die Todessehnsucht des schwerverletzten Merlau – Wirtschaftssachen – Streit zwischen Schmidt und dem Amtsschreiber Arnold Engelhardt – Korrespondenz – Besichtigung des Ackers, Vorwerks und Küchengartens – Beschwerden der Gemahlin am Schenkel.

20. Juli 1628.....282
Anhörung zweier Predigten – Beschreibung der orientalischen Reise des Arndt Gebhardt Stammer durch den Kantor Bartholomäus Jonius – Verbesserung des Gesundheitszustandes von Merlau.

21. Juli 1628.....283
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Besichtigung eines Bauerngutes in Badeborn.

22. Juli 1628.....284
Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Geplante landesfürstliche Untersuchung des jüngsten Vorfalls in Hoym.

23. Juli 1628.....284
Tagung der landesfürstlichen Kommission in Hoym zur Untersuchung des Vorfalls mit Merlau – Korrespondenz – Bericht eines Exulanten über die jesuitischen Bekehrungsaktivitäten in der Oberpfalz – Kürzliche Bekräftigung des Verdammtseins aller Jesuiten durch Ludwig d. Ä. von der Asseburg – Rückkehr von Münster, Röder und Harschleben mit Ergebnis der Hoymer Untersuchungskommission.

24. Juli 1628.....286
Anhörung der Predigt – Ankunft der Frau von Hoym – Vorahnung eines gewaltsamen Todes – Aussage von Merlau zum Hoymer Vorfall – Korrespondenz – Frau von Hoym und Adrian Arndt Stammer als Gäste – Frühere Ausfälle von Merlau.

25. Juli 1628.....287
Inspektion des Schlosses und der Pferde im Vorwerk – Verlust des Hauptschlüssels – Gespräch mit einem Barbier aus Hoym über Merlau.

26. Juli 1628.....288
Korrespondenz – Befreiung des Fürstentums von Einquartierungen durch den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein – Wiederfinden des Hauptschlüssels – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen.

27. Juli 1628.....291
Kißleben und Anna Stammer als Gäste – Entsendung des Lakaien Christian nach Magdeburg und des Hausknechts Jan nach Ottleben – Anhörung der Predigt des bisherigen mecklenburgisch-güstrowischen Hofgeistlichen Andreas Winß – Abwendung einer Quartiernahme durch kaiserliche Soldaten in Badeborn durch Hans Kaspar von Röder – Darlehen an die Gemahlin.

28. Juli 1628.....292
Wirtschaftssachen – Unfall des fürstlichen Musketiers Kaspar Kopper – Erlernen des Bestimmens von Alter und künftiger Größe von Pferden durch Hans Wolf Ernst von Röder.

29. Juli 1628.....294
Vereidigung des Sattelknechts Christian Gößige – Bericht desselben über die Gegenreformation in der Oberpfalz – Verteilung der Windhunde – Korrespondenz – Verwirrung mit Harschleben – Gespräch mit dem anhaltisch-bernburgischen Gerichts- und Lehenssekretär Georg Friedrich Schwartzenberger – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen.

30. Juli 1628.....296
Morgenspaziergang – Wirtschaftssachen – Verpflegung des Gesindes auf dem Vorwerk – Haarschnitt – Korrespondenz.

31. Juli 1628.....297
Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg – Kirchgang in melancholischer Stimmung – Korrespondenz – Aus dem Mauerwerk hochgewachsene rote Blume am Fenster als Vorzeichen – Abreise von Röder nach Leipzig – Erneute Besichtigung der Neubauten am Schloss – Starker Regen – Geschenke an die Gemahlin für ihr neues Gut in Badeborn – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg.

01. August 1628.....300
Traum – Kriegsfolgen – Korrespondenz.

02. August 1628.....300
Korrespondenz – Nachricht vom Tod der Schwester Amoena Juliana – Lob der verstorbenen Schwester – Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Vorgestrige Absetzung des Gernröder Amtmanns Kaspar Gerlach.

03. August 1628.....304
Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Abzug der kaiserlichen Schutzwachen – Vorbereitungen auf das Begräbnis der Schwester – Rückkehr des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder aus Leipzig – Nachrichten.

04. August 1628.....305
Abfertigung von Boten nach Quedlinburg – Klatschmohn vor dem Fenster – Korrespondenz – Bericht des Amtmanns Johann Harschleben über Erkundigungen des kaiserlichen Obristen Johann David Pecker nach

Hoym – Zufallsfund von alten Briefen anhaltischer Fürsten – Angebliche Beschwerden des Hans Heinrich von Merlau über den Hoymer Verwalter Hans Schmidt.

05. August 1628.....306
Wirtschaftssachen – Entsendung des früheren Kammerdieners Hans von Hoff nach Harzgerode – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Fertigstellung des Fachwerkneubaus auf dem Schlossturm.

06. August 1628.....307
Korrespondenz – Spaziergang mit Sturz – Gestrige Ankunft des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow und von Bruder Friedrich in Harzgerode – Lektüre.

07. August 1628.....308
Korrespondenz – Kirchgang zum Bettag – Rückkehr von Harschleben aus Quedlinburg – Austausch der zwei kroatischen Schutzwachen – Verlegung des fürstlichen Musketiers Kaspar Kopper nach Badeborn – Nachrichten – Abbruch eines Backenzahns als schlechtes Vorzeichen.

08. August 1628.....309
Korrespondenz – Spaziergang – Futtermengen für die Vorwerkspferde – Gespräch mit dem Harzgeröder Maurermeister Greger über unterschiedliche Kalkarten und ihre Verwendung.

09. August 1628.....310
Pferdekauf bei einem Kroaten – Ausritt – Entsendung von Röder und Harschleben nach Quedlinburg – Besichtigung des Ballenstedter Hauses von Adrian Arndt Stammer – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

10. August 1628.....311
Kirchgang – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Heinrich Julius von Kißleben, Anna Stammer und Peckers bisheriger Stallmeister Johann Wüstemann als Gäste – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Schmidt über die Herstellung von Pferdezeugen – Kauf einer Kutsche mit zwei Pferden durch denselben – Bestallung des Oberpfälzer Exulanten Friedrich Weider und dessen Sohnes Sigmund zu Küchen- und Kellerschreibern sowie des Kammerschreibers Thomas Benckendorf zum Kammerdiener.

11. August 1628.....313
Gestriger 29. Geburtstag – Rückkehr von Röder vom kaiserlichen Rittmeister Peter von Losy – Wirtschaftssachen – Spaziergang – Nach dem Fohlen schwer erkrankte Stute als schlechtes Vorzeichen für die Gemahlin – Zwei Kreuze auf der Kleidung wie vor dem Tod der Mutter – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Austausch der Kroatenschutzwache – Ankunft des früheren Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Pferdekauf.

12. August 1628.....315
Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Erkrankung des fürstlichen Kochs Wenzel Czerny – Ausritt – Tod der kranken Stute und Sorge um ihr Fohlen – Kriegsnachrichten.

13. August 1628.....316
Fahrt mit der Gemahlin nach Bernburg zum Begräbnis der Schwester Amoena Juliana – Anwesenheit des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow und seiner Gemahlin Eleonora Maria.

14. August 1628.....317
Ankunft der Fürsten August und Ludwig mit ihren Gemahlinnen Sibylla und Sophia – Gicht von Vater Christian I. – Begräbnis der Schwester Amoena Juliana – Kriegsnachrichten – Abschied vom Vater und den beiden Onkeln am Abend.

15. August 1628.....318
Rückkehr nach Ballenstedt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Verspätetes Mittagessen – Gespräch mit dem anhaltisch-bernburgischen Schatzmeister Melchior Loyß über den Handel mit einer Goldkette.

16. August 1628.....319
Abreise von Röder und Benckendorf nach Quedlinburg – Abzug von kaiserlichen Soldaten – Korrespondenz – Administratives – Lektüre und Lob der Dichtkunst von Martin Opitz.

17. August 1628.....320
Zweimaliger Kirchgang – Abreise von Trautenburg – Entsendung von Bediensteten nach Hoym und Badeborn – Rechnungslegung durch Harschleben – Gespräch mit dem Kantor Bartholomäus Jonius über dessen Freibrauen – Erste Küchenrechnung durch Friedrich Weider – Spaziergang am Abend – Rückkehr des Edelknaben Barthold von Lützow und des Försters Wolf Reisicke aus Hoym – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

18. August 1628.....321
Gespräch mit Schmidt – Korrespondenz – Einleitung einer Untersuchung des gestrigen Mordes an einem Schmied – Besprechung mit Harschleben über dessen zweifelhafte Abrechnungen.

19. August 1628.....322
Ausritt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Aufzählung der besten französischen, italienischen und deutschen Dichter.

20. August 1628.....324
Kriegsnachrichten – Traum – Besuche durch Hoff und einen jungen Herrn von Biedersee – Korrespondenz – Anlage eines neuen Inventars der fürstlichen Kleidungsstücke.

21. August 1628.....325
Korrespondenz – Entsendung von Benckendorf und Weider nach Bernburg – Abreise des Hausknechts Jan nach Leipzig – Wirtschaftssachen.

22. August 1628.....326
Spaziergang und Besichtigung der Getreidefelder – Gespräch mit dem Amtsschreiber Arnold Engelhardt – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Benckendorf und Weider aus Bernburg – Korrespondenz – Nachricht, dass der Herzog von Mecklenburg-Güstrow den Winter in Harzgerode verbringen wird – Unterhaltung mit Hoff.

23. August 1628.....327
Reise der Gemahlin zum Abendmahlsempfang nach Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Besichtigung der Fohlen – Überleben des Fohlens der verstorbenen Stute als Vorzeichen – Gewicht einer alten Messerscheide – Gespräch mit Hoff – Inspektion der Gebäude und Pferdedressur auf der Reitbahn – Kosten für einen Kachelofen – Rückkehr des Kroaten Nikolaus.

24. August 1628.....329
Zweimaliger Kirchgang zum Bartholomäustag – Bekanntschaft mit dem aus Schlesien vertriebenen Pfarrer Johannes Leuthner d. Ä. – Abschiedsgeschenk an Hoff – Bedienstete als Essensgäste.

25. August 1628.....330

Traum – Ausritt – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Röder aus Braunschweig – Rückkehr der Gemahlin aus Quedlinburg – Bericht von Röder über durch Zauberei verursachte Schädlingsplage auf den Braunschweigischen Getreidefeldern.

26. August 1628.....331
Entsendung von Röder nach Magdeburg – Rückkehr von Jan aus Leipzig – Korrespondenz – Erlass einer neuen Anordnung für die Nachtbeleuchtung.

27. August 1628.....332
Hasenjagd – Frühstück des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow mit seiner Gemahlin in Badeborn – Korrespondenz – Fahrt mit der Gemahlin nach Badeborn und Begegnung mit dem Herzogspaar – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Lerchenfang.

28. August 1628.....334
Rückkehr von Jan – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Hasen- und Fuchsjagd – Kriegsfolgen – Unterwegs Begegnung mit Stammer und Kißleben – Rückkehr von Röder aus Magdeburg – Korrespondenz – Rückkehr von Benckendorf und Engelhardt – Nachrichten.

29. August 1628.....336
Korrespondenz – Abrechnung der in Magdeburg gekauften Lebensmittel – Wirtschaftssachen.

30. August 1628.....337
Korrespondenz – Nachricht über den Verbleib von Merlau – Kriegsfolgen – Hasen- und Fuchsjagd – Bericht des Quedlinburger Ratskämmerers Timotheus Heidfeld über den Tod des zum katholischen Glauben konvertierten Grafen von Mansfeld – Ungewöhnliche zweite Blüte der Rosen, Quitten, Äpfel und Birnen – Kredit von Harschleben.

31. August 1628.....339
Anhörung der Predigt – Fahrt nach Plötzkau – Gemahlin bleibt bei Fürst August – Weiterritt nach Bernburg – Bettlägerigkeit des gichtkranken Vaters – Wirtschaftssachen – Gespräche mit dem mecklenburgisch-güstrowischen Leibarzt Angelo Sala, dem Hofmarschall Burkhard von Erlach, Bruder Friedrich und den Schwestern – Nachricht von der drohenden Einziehung der säkularisierten Klöster Nienburg/Saale und Cölbigk.

01. September 1628..... 341
Rückkehr nach Plötzkau.

02. September 1628..... 341
Weiterreise nach Ballenstedt – Korrespondenz – Liste der täglich durch die Küche zubereiteten Mahlzeiten.

03. September 1628..... 342
Korrespondenz – Kriegsfolgen.

04. September 1628..... 343
Kirchgang am Bettag – Adrian Arndt Stammer und Heinrich Julius von Kißleben als Essensgäste – Wirtschaftssachen – Entsendung des Amtmannes Johann Harschleben nach Halberstadt – Erkrankung von Vater Christian I..

05. September 1628..... 343
Korrespondenz – Ankunft von neuen kaiserlichen Schutzwachen in Badeborn – Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau – Kriegsnachrichten.

06. September 1628 345
Abzug der beiden kroatischen Schutzwachen in der Nacht – Korrespondenz – Abreise der Gemahlin Sophia Eleonora nach Heringen – Wirtschaftssachen – Entsendung von Harschleben nach Halberstadt – Warnung der Schutzwache Nikolaus vor bei Badeborn vorbeimarschierenden Kroaten – Reisebegleiter der Gemahlin – Fang eines großen Hasen.

07. September 1628 346
Verwunderung über gleichzeitig stark beschlagenen und gar nicht beschlagenen Fensterflügel am Morgen – Korrespondenz – Anhörung der Predigt – Rückkehr von Harschleben aus Halberstadt.

08. September 1628 347
Ritt nach Plötzkau – Wiegen des zu verpfändenden Silbergeschirrs – Bedingungen für die Versetzung desselben – Vermittlung des Verpfändungsgeschäfts durch den jüdischen Kaufmann Abraham Eli – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.

09. September 1628 350
Weiterreise des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder und des Kammerdieners Thomas Benckendorf mit dem Silbergeschirr nach Leipzig – Rückritt nach Ballenstedt – Korrespondenz – Rückkehr der Gemahlin aus Heringen – Stammer und Albrecht von Zerbst als Gäste.

10. September 1628 350
Abschiedsgeschenk für Zerbst – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Entsendung von Harschleben nach Halberstadt und von Pfau zum kaiserlichen Obristen Johann von Aldringen.

11. September 1628 351
Verschlafen der Predigt – Zurückweisung eines durch den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker geschickten Musketiers – Rückkehr des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder aus Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Hasenjagd – Korrespondenz – Abrechnung des durch den Harzgeröder Amtshauptmann Kaspar Ernst von Knoch gelieferten Holzes und Wildes.

12. September 1628 353
Jagd – Frühstücksgespräch mit dem Verwalter Hans Schmidt in Hoym – Wirtschaftssachen.

13. September 1628 357
Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten – Fertigstellung eines neuen fürstlichen Gebäudes – Ablieferung von Amseln und Drosseln durch den Vogelfänger – Rückkehr von Hans Wolf Ernst von Röder und Benckendorf mit dem Plötzkauer Amtsverwalter Friedrich Nikolaus Seidelmann aus Leipzig.

14. September 1628 357
Bericht von Seidelmann über die schwierige Verpfändung des Silbergeschirrs in Leipzig – Zweimaliger Kirchgang – Abschiedsgeschenk an Seidelmann – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

15. September 1628 359
Besuch durch Hermann Christian Stammer – Nachricht von Bruder Ernst, der sich bis Mittwoch in Bernburg aufhält – Hasenjagd – Korrespondenz – Bericht von Stammer, dass Fürst Ernst vor Stralsund großer Gefahr ausgesetzt gewesen sei – Kriegsnachrichten.

16. September 1628 360
Entsendung von Röder nach Halberstadt – Wirtschaftssachen – Abreise von Stammer – Korrespondenz – Ausfahrt mit der Gemahlin nach Hoym – Geschenk und Empfehlungsschreiben für den vertriebenen Amberger Stadtschreiber Johann Preis und seine Töchter.

17. September 1628 361
Korrespondenz – Kontrollspaziergang ins Vorwerk.

18. September 1628 361
Pferdedressur – Entschuldigung des Herzogs Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow für bisher nicht abgestatteten Besuch – Verstimmung der Gemahlin Eleonora Sophia – Hasenjagd.

19. September 1628 362
Reise von Harschleben nach Bernburg – Ratschlag von Schmidt zur Auswahl des Schlachtviehs – Meuterei unter den Stallburschen wegen zu geringer Verpflegung – Wirtschaftssachen.

20. September 1628 363
Hasenjagd – Entsendung von Benckendorf nach Quedlinburg – Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

21. September 1628 364
Anhörung zweier Predigten – Rückkehr von Röder aus Ottleben, Halberstadt, Goslar und Wolfenbüttel – Korrespondenz – Kriegsnachrichten.

22. September 1628 365
Wirtschaftssachen – Schmelzen von Silber – Beobachtung eines ungewöhnlich roten Tieres vor dem Fenster – Korrespondenz.

23. September 1628 365
Beschreibung und Deutung eines Traumes – Abschrift eines Gutachtens des Bernburger Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel zum Umgang mit den unbewohnten Höfen und brachliegenden Äckern – Geldangelegenheiten – Ankunft von Johann Wüstemann, der als neuer Bereiter vorgesehen ist – Spazierfahrt.

24. September 1628 369
Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Entsendung von Benckendorf nach Quedlinburg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Gespräch mit Wüstemann – Unterhalt des Obristen Pecker – Befehl durch Pecker an die evangelischen Geistlichen, Katholiken und Konvertiten nicht mehr zu beschimpfen – Bemerkung des Stallmeisters Johann von Münster über calvinistisches Bier.

25. September 1628 371
Auftrag an Münster und Hans Kaspar von Röder, in Bernburg die Rüstkammer abzuholen – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen.

26. September 1628 372
Geldangelegenheiten – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Münster mit diversen Gegenständen aus der Bernburger Rüstkammer – Apfelblüten aus dem Garten von Harschleben.

27. September 1628 375
Übergabe eines Erntekranzes durch die Dingleute – Anhörung der Vorbereitungspredigt.

28. September 1628 375
Empfang des Abendmahls – Beschreibung und Deutung eines Traumes – Erneuter Kirchgang am Nachmittag – Kriegsnachrichten – Rückkehr von Harschleben mit Wüstemann aus Halberstadt – Klage des Hans Wolf Ernst von Röder über Schlaflosigkeit und Nasenbluten.

29. September 1628 377
Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Anhörung zweier Predigten – Todesahnungen der Gemahlin.

30. September 1628 378
Hasenjagd – Persönliche Anzeige der Geburt der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow durch den Abgesandten Johann Joachim von Wartensleben und den Bernburger Hofmarschall Burkhard von Erlach – Besuch durch Kißleben – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Abreise von Erlach – Rückkehr von Harschleben mit Geld aus Quedlinburg – Kriegsnachrichten.

01. Oktober 1628 380
Korrespondenz – Administratives – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ankunft des Großalslebener Amtmannes Kaspar Pfau und des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg – Tränen der Gemahlin Eleonora Sophia wegen eines befürchteten Unglücks – Spaziergang.

02. Oktober 1628 380
Entsendung mehrerer Bediensteter – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Abreise von Trautenburg zu seiner Mutter Katharina – Kriegsnachrichten.

03. Oktober 1628 381
Jagd mit Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow – Abreise des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow am Nachmittag – Gespräch mit dem Hoymer Verwalter Hans Schmidt über die Verwertung von Schweinen – Wirtschaftssachen – Adrian Arndt Stammer und Heinrich Julius von Kißleben als Mittagsgäste.

04. Oktober 1628 383
Besuch mit der Gemahlin bei Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow in Harzgerode – Streit mit dem Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Korrespondenz – Übersetzungsarbeit – Dienstangebot durch Trautenburg – Rückkehr des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder aus Ilberstedt.

05. Oktober 1628 384
Ritt von Röder nach Harzgerode – Kirchgang – Anfertigung eines Testaments – Zusätzliche Entsendung des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder nach Harzgerode.

06. Oktober 1628 385
Korrespondenz – Besuch durch den mecklenburgisch-güstrowischen Abgesandten Johann Joachim von Wartensleben – Nachricht von einer plötzlichen Kolik des Hans Wolf Ernst von Röder – Abreise von Wartensleben nach Bernburg – Wirtschaftsachen – Hasenjagd – Kriegsnachrichten.

07. Oktober 1628 386
Wirtschaftssachen – Lektüre – Kauf von fünf Ringen als Patengeschenk für den Herzog von Mecklenburg-Güstrow – Korrespondenz.

08. Oktober 1628 388
Regen – Bekanntschaft mit dem Quedlinburger Ratsherrn und Stiftskanzleiadvokaten Timotheus Heidfeld – Wirtschaftssachen – Besuch durch Wartensleben – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

09. Oktober 1628 389
Abreise von Wartensleben nach Harzgerode – Korrespondenz – Hasenjagd – Rückkehr des Sattelknechts Christian Gößige aus Halberstadt – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Stallmeisters Johann von Münster aus Zerbst – Kriegsnachrichten.

10. Oktober 1628 390

Wirtschaftssachen – Rückkehr von Röder aus Harzgerode – Entdeckung von Unterschlagungen des Kellerschreibers Friedrich Weider und von dessen Sohn Sigmund – Wirtschaftssachen – Vergoldeter Becher als Patengeschenk – Fourierzettel für die Reise nach Harzgerode – Erneuter Vorsatz reduzierten Alkoholkonsums – Gründe für unterlassenes Abendgebet – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

11. Oktober 1628 ... 394
Wirtschaftssachen – Korrespondenz.

12. Oktober 1628 ... 394
Zweimaliger Kirchgang – Abreise des Kammerdieners Thomas Benckendorf nach Leipzig – Seltsamer Geruch – Rückkehr des Hans Kaspar von Röder, des Küchenschreibers Christian Papenmeyer und von anderen Bediensteten – Korrespondenz.

13. Oktober 1628 ... 395
Gespräch mit Papenmeyer über wundersame Dinge – Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Hans Wolf Ernst von Röder aus Harzgerode.

14. Oktober 1628 ... 396
Beschreibung und Deutungsversuch eines Traumes – Traum der Gemahlin – Vorbereitung auf die morgige Taufe – Entdeckung dreier Würmer an den Fenstern der fürstlichen Schlossräume – Wirtschaftssachen – Ankunft von Trautenburg – Rückkehr von Münster aus Quedlinburg.

15. Oktober 1628 ... 399
Reise zur Taufe nach Harzgerode – Begegnung mit Fürst Ludwig, dessen Gemahlin Sophia und etlichen Schwestern – Freundlicher Empfang durch den Herzog von Mecklenburg-Güstrow.

16. Oktober 1628 ... 399
Taufe der Herzogin Anna Sophia von Mecklenburg-Güstrow.

17. Oktober 1628 ... 400
Heimreise von Fürst Ludwig – Rückkehr nach Ballenstedt – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

18. Oktober 1628 ... 401
Abreise von Münster nach Quedlinburg – Ersetzung des Küchenschreibers Sigmund Weider durch Papenmeyer – Nachricht von einem großen Bären in den anhaltisch-dessauischen Wäldern – Lektüre – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

19. Oktober 1628 ... 402
Kriegsfolgen – Entsendung beider Röder und des Stallknechts Friedrich Georg Holst nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Sonderbare Hindernisse bei der Butterherstellung.

20. Oktober 1628 ... 403
Untersuchung einer Vergewaltigung und Entlassung der beteiligten Musketiere – Korrespondenz – Versehentliches Zerbrechen des neuen Hauptschlüssels als schlechtes Vorzeichen – Rückkehr von Hans Wolf Ernst von Röder – Erkundigungen wegen des langen Ausbleibens von Benckendorf – Entschluss, beide Weider noch diesen Winter im Dienst zu behalten – Abschied von Trautenburg.

21. Oktober 1628 ... 404
Vereidigung von Papenmeyer – Entlassung des Vogelfängers – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Geschädigte Hand von Holst.

22. Oktober 1628 ... 405

Korrespondenz – Gespräch mit Schmidt über die Gewinnung von Rindertalg – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Benckendorf – Kriegsnachrichten.

23. Oktober 1628 406
Abreise von Benckendorf nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Ankunft von Schmidt mit siebzehn Hechten – Korrespondenz.

24. Oktober 1628 407
Hasenjagd – Korrespondenz – Auslieferung eines verhafteten Soldaten an den kaiserlichen Obristen Johann David Pecker – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen.

25. Oktober 1628 408
Entsendung von Benckendorf nach Quedlinburg – Korrespondenz – Abfertigung von Röder nach Magdeburg – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Erhalt von drei durch den früheren Kammerdiener Hans von Hoff geschickten Büchern.

26. Oktober 1628 409
Abreise von Röder nach Magdeburg – Wirtschaftssachen – Anhörung der Predigt – Begleitschutz für Benckendorf nach Bernburg – Erneuter Kirchgang am Nachmittag – Gespräch mit Schmidt über die Versorgung der fürstlichen Pferde in Hoym – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Argumente für und gegen eine Interzession für den wegen der Tötung eines Badeborner Untertanen zum Tod verurteilten kaiserlichen Soldaten Matthias Brunninger – Abzug aller Schutzwachen durch Pecker.

27. Oktober 1628 411
Beratung mit Münster und dem Amtmann Johann Harschleben wegen Brunninger – Korrespondenz – Ankunft der Äbtissin Dorothea Sophia von Quedlinburg und weiterer Stiftsdamen – Abendliche Schreie einer Eule.

28. Oktober 1628 412
Deutung des gestrigen Eulenschreis – Rückkehr von Benckendorf und Abreise desselben nach Quedlinburg – Korrespondenz – Gespräch mit Harschleben über den des Betrugs verdächtigten Zehnter in Badeborn – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Röder aus Magdeburg – Entsendung von Benckendorf und des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach Wolfenbüttel – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Traum der Gemahlin.

29. Oktober 1628 415
Hasenjagd – Wirtschaftssachen – Traum – Seltsames Geschrei der Raben – Korrespondenz – Beschwerden über kleine Diebstähle im Schloss.

30. Oktober 1628 416
Kirchgang – Entsendung von Münster nach Bernburg – Jagd – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

31. Oktober 1628 417
Unterhaltung mit Schmidt – Wirtschaftssachen – Ankunft von Bruder Friedrich.

01. November 1628 419
Kriegsfolgen – Rückkehr des Kammerdieners Thomas Benckendorf aus Wolfenbüttel – Wirtschaftssachen.

02. November 1628 420
Zweimaliger Kirchgang – Entschuldigung des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder für Abwesenheit – Korrespondenz – Ankunft von Schwester Louise Amalia – Anhören des Quedlinburger Lautenisten Bastian Werder.

03. November 1628 420
Erster Jahrestag des Bezugs von Schloss Ballenstedt – Auflistung der Trinkgelder an das Gesinde – Ausfahrt mit Gemahlin Eleonora Sophia, Schwester Louise Amalia und Bruder Friedrich nach Badeborn – Wirtschaftssachen.

04. November 1628 422
Hasenjagd – Korrespondenz – Geschenk an Heinrich Julius von Kißleben – Fuchsjagd mit Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow am Nachmittag – Überlassung der Füchse an den Stallmeister Johann von Münster und Röder – Begleitung des Herzogs von Mecklenburg-Güstrow nach Harzgerode.

05. November 1628 423
Anhörung der Predigt zum Bettag mit Herzogin Eleonora Maria von Mecklenburg-Güstrow – Ankunft des Quedlinburger Stiftshauptmanns Levin Ludwig Hahn – Rückkehr nach Ballenstedt am Nachmittag – Ungewöhnlich große und rote Abendsonne – Nachrichten – Korrespondenz.

06. November 1628 423
Anhörung der Predigt zum Bettag – Ankunft des Hermann Christian Stammer – Ankündigung eines Besuchs durch Bruder Ernst für morgen.

07. November 1628 424
Ankunft der Brüder Ernst und Friedrich sowie von Schwester Louise Amalia – Schmerzlicher Abschied von Friedrich – Abreise der drei Geschwister am Nachmittag – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Neuigkeiten aus Weimar – Gespräch mit Bruder Ernst über den kaiserlichen Generalissimus Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein.

08. November 1628 425
Bericht von Bruder Ernst über den Aufenthalt des Hans Heinrich von Merlau am Weimarer Hof – Sturmschäden – Hasenjagd – Kriegsfolgen – Verwendung des Zeichens ☿ im Tagebuch.

09. November 1628 427
Entsendung des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg nach Hecklingen – Anhörung der Predigt des früheren Güstrower Hofpredigers Andreas Winß – Abreise des Kammerpagen Barthold von Lützow in seine Heimat – Lektüre – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Bericht des Amtmannes Johann Harschleben von einer Schlägerei in Badeborn – Anhalten des Sturms in der letzten Nacht – Maßnahmen wegen der Badeborner Auseinandersetzung – Ankunft des neuen Amtsschreibers Sebastian Jahrs – Sturmschäden in Plötzkau.

10. November 1628 428
Bestallung von Jahrs – Anordnung von Verhören wegen der Badeborner Schlägerei – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Rückkehr von Trautenburg aus Gänsefurth und Hecklingen – Martinsabend.

11. November 1628 429
Einkünfte am Martinstag – Abreise von Trautenburg und Benckendorf nach Goslar – Unterschiedliche Getreidemaße – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

12. November 1628 430
Wirtschaftssachen – Vorbereitung auf die Reise nach Bernburg – Rückkehr des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder aus Zerbst – Korrespondenz – Entsendung beider Röder nach Quedlinburg – Kriegsfolgen – Wurf einer roten Hündin – Kriegsnachrichten – Rückkehr der zwei Röder – Ablieferung eines Rehs durch den Förster Wolf.

13. November 1628 432
Kirchgang – Ritt nach Bernburg – Begrüßung durch Vater Christian I. – Nachricht von einer großen Pestepidemie.

14. November 1628 433
Beratung mit dem Vater, Bruder Ernst und dem Regierungspräsidenten Heinrich von Börstel über die Kavalierstour des jüngsten Bruders Friedrich – Weitere Gespräche mit dem Vater über die Schwierigkeiten in Anhalt, die Pflege von Pferden und andere Angelegenheiten – Bärenjagd von Fürst Johann Kasimir mit Kurfürst Johann Georg I. von Sachsen bei Dessau.

15. November 1628 436
Abschied vom Vater – Rückkehr nach Ballenstedt – Kriegsnachrichten – Einkünfte aus verkauftem Getreide.

16. November 1628 436
Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Einstellung eines russischen Stalljungen.

17. November 1628 437
Kriegsfolgen – Korrespondenz – Ankunft von Jahrs aus Harzgerode – Bericht von einer Himmelserscheinung über Egeln vom 6. Oktober – Ähnliches Phänomen in Schermcke drei Tage darauf.

18. November 1628 438
Wirtschaftssachen – Wiederholte Verstimmung in Bernburg – Umrechnungskurse zwischen verschiedenen Münzen – Darlehen von der Gemahlin – Hasenjagd – Kriegsfolgen.

19. November 1628 440
Verhör eines gestern gefangenen kroatischen Soldaten – Auswechselung des Amtsschreibers – Entsendung von Benckendorf und Franz Gericke nach Quedlinburg sowie von Trautenburg und Jahrs nach Badeborn – Rückkehr des Hans Kaspar von Röder aus Radisleben – Freilassung des Kroaten auf die Bitte seines Obristen Johann David Pecker – Entschuldigung des kaiserlichen Feldwebels Christian Kortte für die durch ihn ausgelöste Schlägerei in Badeborn.

20. November 1628 441
Korrespondenz – Entsendung des Hans Wolf Ernst von Röder nach Harzgerode – Komet über Ballenstedt und Harzgerode.

21. November 1628 442
Entsendung von Trautenburg und Benckendorf nach Harzgerode – Streit mit der Gemahlin – Wirtschaftssachen – Spiel mit Münster auf der neuen Klotzbahn.

22. November 1628 442
Wirtschaftssachen – Traum – Auftrag zur Pferdedressur – Bestätigung des Traumes durch die Realität.

23. November 1628 444
Zweimaliger Kirchgang – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Aufbruch von Bruder Ernst aus Bernburg.

24. November 1628 445
Korrespondenz – Abschied vom alten Amtsschreiber Arnold Engelhardt.

25. November 1628 445
Reparaturauftrag an einen Uhrmacher – Wirtschaftssachen – Entlassung von zwei Musketieren der Schlosswache.

26. November 1628 446
Pferdedressur – Wintereinbruch – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Hans Kaspar von Röder aus Wolfenbüttel.

27. November 1628 446
Anhörung der Predigt – Vorbereitungen auf die Reise nach Wolfenbüttel – Wirtschaftssachen – Gespräch mit dem Schneiderjungen über die Anfertigung mehrerer Kleidungsstücke.

28. November 1628 447
Entsendung von Hans Wolf Ernst von Röder – Kriegsnachrichten – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Röder aus Hettstedt und Schackstedt – Erhalt eines Passes von Pecker.

29. November 1628 449
Wirtschaftssachen – Herausgabe eines beschlagnahmten Kroatenpferdes – Korrespondenz – Freude der Gemahlin über die Ankunft des böhmischen Exulanten Hans Georg von Wartenberg – Kriegsfolgen – Rückkehr von Röder – Vogeljagd.

30. November 1628 450
Anhörung der Predigt zum ersten Advent – Nachricht von der Erkrankung des Vaters – Erstmalige Entsendung von Jahrs mit einer Getreidefuhre nach Wolfenbüttel – Korrespondenz.

01. Dezember 1628 452
Administratives – Beobachtung eines Kometen am frühen Morgen – Gestriges Gespräch mit dem Stallmeister Johann von Münster.

02. Dezember 1628 452
Bauchschmerzen in der Nacht – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

03. Dezember 1628 453
Entsendung von Münster und des Hofjunkers Hans Wolf Ernst von Röder nach Hoym – Unterschlagung des Torwärters Hans Kühne – Ankunft des ehemaligen Stallmeisters Curt von der Trautenburg aus Ottleben – Vogeljagd – Unwetter – Rückkehr von Münster aus Hoym – Kriegsfolgen – Korrespondenz – Inhaftierung des Hausknechts Jan wegen Befehlsverweigerung.

04. Dezember 1628 454
Verzicht auf die Predigt – Entsendung von Trautenburg und des Hofjunkers Hans Kaspar von Röder zu den durchmarschierenden Soldaten – Geschenk des Kammerdieners Thomas Benckendorf – Kriegsnachrichten – Freilassung von Jan – Korrespondenz – Düstere Zukunftsahnungen der Gemahlin Eleonora Sophia – Rückkehr des Amtsschreibers Sebastian Jahrs aus Wolfenbüttel – Wirtschaftssachen.

05. Dezember 1628 456
Anhörung der Predigt zum Bettag – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

06. Dezember 1628 459
Entsendung von Trautenburg und Jahrs nach Hettstedt – Kriegsnachrichten – Korrespondenz.

07. Dezember 1628 460
Rückkehr des Hans Wolf Ernst von Röder – Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten.

08. Dezember 1628 462

Entsendung von Münster, des Amtmanns Johann Harschleben und von Benckendorf nach Bernburg – Abschrift eines Berichts des Pariser Agenten Adolf von Börstel über den Fall der Hugenottenfestung La Rochelle – Erfolglose Jagd.

09. Dezember 1628 464
Pelzgeschenk an Hans Kaspar von Röder – Korrespondenz.

10. Dezember 1628 464
Abreise von Röder nach Harzgerode – Blutige Spiegelung der Morgenröte im Mühlenbach – Wirtschaftssachen – Unglück verheißende Lektüre der Gemahlin im neuen Kalender – Rückkehr von Münster, Harschleben und Benckendorf aus Bernburg – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Weitere Nachrichten über die Kapitulation von La Rochelle und andere Neuigkeiten aus Frankreich durch Börstel.

11. Dezember 1628 468
Anhörung der Predigt des Badeborner Pfarrers Johannes Splitthausen – Nachricht von einem tödlichen Jagdunfall des jungen Pfalzgrafen Philipp Wilhelm von Pfalz-Neuburg, der die Strafe für den Glaubensabfall des Vaters Wolfgang Wilhelm sein soll – Weitere Neuigkeiten.

12. Dezember 1628 469
Maßnahme gegen den Pagen Willem van Hoeclum in der Küche – Gespräch mit dem Küchenschreiber Christian Papenmeyer – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Sichere Todesahnung der Gemahlin wegen der nächsten Geburt – Scherz an Münster.

13. Dezember 1628 470
Entsendung von Bediensteten nach Hettstedt und Quedlinburg – Angst und Abschiedsgesuch von Münster – Jagd bei Sturm und Regen – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.

14. Dezember 1628 471
Kirchgang zum dritten Advent – Erkrankung von Münster – Anna Stammer als Mittagsgast – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Rückkehr des Hans Wolf Ernst von Röder und von Jahrs aus Hettstedt.

15. Dezember 1628 472
Aufklärung von Münster über den an ihm verübten Scherz – Jagd – Entsendung von Bediensteten – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten.

16. Dezember 1628 473
Entsendungen von Bediensteten – Erkrankung eines fürstlichen Pferdes – Wirtschaftssachen – Ermutigung von Münster – Einquartierungen – Nachricht von einer Feuersbrunst bei Gatersleben und Nachterstedt.

17. Dezember 1628 475
Wirtschaftssachen – Verstimmung über ein gebrochenes Gelübde – Entsendung des Hans Kaspar von Röder und des Sattelknechts Christian Gößige mit den Getreidewagen nach Goslar – Nächtlicher Sturm – Gespräch mit Münster – Auftritt eines Possenreißers – Rückkehr des Hans Wolf Ernst von Röder und von Jahrs aus Helfta – Getreidemaße in Hettstedt – Kriegsnachrichten.

18. Dezember 1628 476
Anhörung der Predigt – Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Klagen des Ballenstedter Pfarrers Leonhard Sutorius – Wirtschaftssachen.

19. Dezember 1628 476

Korrespondenz – Jagd – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Erschrecken der Gemahlin über einen Schrei von Trautenburg – Material für das Anfertigen mehrerer Kleidungsstücke – Darbietungen eines Gauklers und Quacksalbers.

20. Dezember 1628 479
Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Kriegsnachrichten.

21. Dezember 1628 480
Korrespondenz – Kriegsfolgen – Anhörung zweier Predigten – Kriegsnachrichten – Wirtschaftssachen – Rückkehr des Hans Kaspar von Röder aus Goslar – Hasenfang durch Trautenburg.

22. Dezember 1628 481
Entsendung des Hans Wolf Ernst von Röder nach Helfta – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen.

23. Dezember 1628 482
Jagd – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Blumenstrauß von der Gemahlin wegen des frühlingshaften Wetters – Kriegsfolgen – Kopfwäsche und Bartpflege – Französische Sprichwörter und Zitate – Rückkehr von Röder aus Helfta.

24. Dezember 1628 484
Korrespondenz – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Warnung vor falschen Braunschweiger Reichstalern – Anhörung der Vorbereitungspredigt auf das Abendmahl.

25. Dezember 1628 485
Korrespondenz – Entwarnung wegen der Braunschweiger Münzfälscher – Gestriger Sturm – Anhörung zweier Predigten und Empfang des Abendmahls – Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau – Ablegen der Trauerkleidung für die verstorbene Schwester Amoena Juliana.

26. Dezember 1628 486
Anhörung der Predigt des früheren Güstrower Hofgeistlichen Andreas Winß – Besuch durch Pfau – Korrespondenz – Liste ausgewählter Lebensmittelpreise in der belagerten Hugenottenstadt La Rochelle – Entsendung von Röder und Jahrs nach Gerbstedt – Abschied von Trautenburg.

27. Dezember 1628 488
Korrespondenz – Heulen der Hunde ohne erkennbaren Grund – Abreise von Trautenburg – Entsendung von Röder und Jahrs nach Gerbstedt – Reisevorbereitungen von Münster – Reise von Benckendorf und des Kellerschreibers Friedrich Weider nach Zerbst – Bemerken eines Irrtums von Benckendorf – Spaziergang und Jagd – Bisherige Jagderfolge – Wirtschaftssachen – Nachricht von der Verhaftung des Possenreisers wegen eines Diebstahls an Herzog Johann Albrecht II. von Mecklenburg-Güstrow in Harzgerode.

28. Dezember 1628 489
Zweimaliger Kirchgang – Korrespondenz – Warnung vor einem kroatischen Soldaten abgekauften Pferd – Rückkehr von Röder aus Gerbstedt – Abreise des Hans Kaspar von Röder nach Harzgerode – Bestallung des Musketiers Kaspar Kopper – Wirtschaftssachen.

29. Dezember 1628 490
Einziehen der Inventare und Schlüssel von Münster – Schwangerschaft der Gemahlin – Rückkehr von Jahrs aus Gerbstedt – Wirtschaftssachen – Durchsicht der Inventare Münsters durch Hans Wolf Ernst von Röder – Entschädigungsansprüche des kaiserlichen Feldwebels Christian Kortte wegen einer Badeborner Schlägerei vom Vormonat – Neujahrsgeschenk für die Obristengattin Constanzia Pecker – Endgültige Entlassung von Münster.

30. Dezember 1628 491
Entsendung von Röder nach Mansfeld – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Abreise von Münster – Jagd – Wirtschaftssachen – Besichtigung des Vorwerks mit der Gemahlin – Abschrift eines väterlichen Befehls an drei hochverschuldete Untertanen im Amt Ballenstedt – Rückkehr von Jahrs aus Helfta – Gespräch mit Jahrs am Abend.

31. Dezember 1628 494
Rückkehr von Weider aus Zerbst – Abschrift vom Urteil des Genfer Theologieprofessors Giovanni Diodati über die religiöse Schwärmerin Krystyna Poniatowska – Erscheinungen des Christoph Kotter – Wundersame Erneuerung des Daches der Amberger Georgenkirche – Visionen der Poniatowska in den Jahren 1627/28 – Ende des warmen Wetters – Korrespondenz – Kriegsfolgen – Rückkehr von Röder vom kaiserlichen Kroatenobristen Johann Ludwig Hektor Isolani – Anhörung von Neujahrsgesängen am Abend – Rückkehr von Benckendorf aus Bernburg.

Personenregister 499

Ortsregister 513

Körperschaftsregister 519

Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: **http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm**

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: **http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7**). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!

Erklärung häufiger Symbole

♜	böser/gefährlicher/schädlicher/unglücklicher/ unglückseliger Tag (tatsächlich oder befürchtet)
⊕	Astrologisches Symbol für den Glückspunkt (Pars Fortunae) = glücklicher/erfolgreicher Tag
☽	Montag
♂	Dienstag
☿	Mittwoch
♃	Donnerstag
♀	Freitag
♄	Samstag
☉	Sonntag
	Gold

Einleitung zum Jahrgang 1628

I. Zu Beginn des Jahres 1628 waren die Kriegsgegner von Kaiser Ferdinand II. im Norden des Reiches besiegt. Die beiden mecklenburgischen Landesherren, darunter der mit einer Schwester des Diaristen verheiratete reformierte Herzog Johann Albrecht II. von der Güstrower Linie, der mit seiner Familie zeitweise nach Anhalt flüchtete, wurden als frühere Verbündete des Königs Christian IV. von Dänemark geächtet und verloren ihre Territorien, mit welchen trotz heftiger reichsfürstlicher Proteste der kaiserliche Oberbefehlshaber Albrecht von Wallenstein belehnt wurde. Da an dessen Nachschubwegen auch das Fürstentum Anhalt lag, blieb es weiterhin ein militärisch intensiv genutztes Durchzugs- und Quartiergebiet.

II. Christian II. war in dieser Zeit hauptsächlich mit der Erfüllung seiner alltäglichen Aufgaben als „Statthalter“ des Vaters im Harzamt Ballenstedt beschäftigt. Gerade wegen seiner relativen Abgeschiedenheit vom Weltgeschehen rezipierte er aber die militärischen und politischen Ereignisse im Reich und in Europa mit großer Aufmerksamkeit. Dies belegen besonders der von ihm ausführlich und bewegend geschilderte Fall der belagerten Hugenottenfestung La Rochelle[1] sowie seine wachsende Sorge um die französischen Glaubensgenossen, die nunmehr auch in den Städten Paris und Lyon zunehmend unter Druck gerieten.[2] Ebenso weckten diverse Himmelserscheinungen[3], zeitgenössische religiöse „Visionen“[4] und beobachtete Phänomene seiner natürlichen Umwelt das Interesse des Fürsten.[5] Für ihn selbst ergab sich nur sehr selten die Gelegenheit, das Land einmal zu verlassen, um dann höchstens nach Halberstadt und Magdeburg (21.–23. 5.) oder ins benachbarte Quedlinburg (2. 7.) zu reisen. Für etwas Abwechslung sorgten immerhin zwei Jagden mit seinem aus Mecklenburg exilierten Schwager Johann Albrecht II. (3. 10. und 4. 11.) und die Harzgeröder Taufe von dessen Tochter Anna Sophia (16. 10.). Als jeweils auf eigene Art bedrohlich erwiesen sich dagegen eine recht detailliert beschriebene Fehlgeburt seiner Gemahlin Eleonora Sophia (14. 3.) und der gewalttätige Angriff des kaum zu bändigenden betrunkenen Hans Heinrich von Merlau bei einem abendlichen Gastmahl des landsässigen Adligen Christian Julius von Hoym (17. 7.), welcher Eklat anschließend von einer fürstlichen Kommission gründlich untersucht wurde. Aus Bernburg erfuhr der Anhaltiner am 2. August außerdem vom Tod seiner achtzehnjährigen Schwester Amoena Juliana. Und nicht zuletzt beginnt in diesem Tagebuchjahrgang seine intensive Auseinandersetzung mit den eigenen Träumen, die hier wohl auch als eine Reaktion auf seine deprimierenden Grundherren- und Kriegserfahrungen auf Schloss Ballenstedt zu deuten sind. Wie ein zukünftiger spezieller Einführungstext zu diesem Thema noch einmal in einem weiteren historischen Kontext herausarbeiten wird, spiegeln die Trauminhalte vor allem seine Ängste vor dem Tod naher Familienangehöriger und einem massiven Statusverlust, die oft enttäuschte Hoffnung auf eine prestigeträchtige Militärcharge oder vereinzelt sogar eine Emotionalität wider, die er sonst sorgfältig zu kontrollieren wusste.

III. In den Ortschaften des Amtes Ballenstedt hatte der Prinz primär die fürstliche Landwirtschaft zu leiten und die Auswirkungen des Krieges abzumildern. Gemäß der Devise „Il faut tout scavoir,

1 Vgl. Tagebucheinträge vom 8. und 10. Dezember.
2 Vgl. Tagebucheintrag vom 28. Oktober.
3 Vgl. Tagebucheintrag vom 17. November.
4 Vgl. Tagebucheintrag vom 31. Dezember.
5 Vgl. Tagebucheinträge vom 16. April, 31. Juli und 14. Oktober.

mais pas tout faire“[6] notierte er ab Mitte November 1627 in seinem Diarium mit bemerkenswertem Aufwand zahlreiche tabellarische Listen und Rechnungen[7] sowie viele jener fachlichen Ratschläge, die ihm von verschiedenen Personen zum Beispiel zu Frondiensten[8] und Getreidemaßen[9] oder zur Köhlerei[10], Pferdehaltung[11], Teichwirtschaft[12] und Viehzucht[13] erteilt worden waren. Dabei misstraute Christian II. anfangs – wahrscheinlich weil er sich die nötigen Detailkenntnisse eines Grundherrn erst schrittweise aneignen musste – vor allem seinem Amtmann Johann Harschleben und beschuldigte ihn wiederholt der Untreue.[14] Daneben berichtet sein Tagebuch sehr oft von den enervierenden Schattenseiten des Ballenstedter Hof- und Verwaltungswesens, die von Trunksucht, Unzuverlässigkeit und Renitenz einiger Untergebener, einer Meuterei der Stallburschen wegen zu schmaler Verpflegung[15] oder wiederkehrenden Betrugsfällen, Eigenmächtigkeiten und Streitigkeiten unter den Bediensteten bis hin zu bäuerlichen Beschwerden und Gehorsamsverweigerungen reichen. Ob die von ihm geäußerte Absicht, „nicht die vndterthanen zu schinden, sondern ihnen, in ihren nöhten, zu helffen, vndt die äcker zu erhalten“[16], in der Realität immer umgesetzt wurde, ist wegen der typischen Subjektivität autobiographischer Selbstzeugnisse freilich kaum angemessen einzuschätzen.

Deutlich mehr Raum nimmt in dem Diarium jedoch die Bewältigung des Kriegsalltags ein. Wenn umherstreifende Soldaten auf eigene Faust Pferde bzw. Schafe erbeuteten, befahl der Anhaltiner seinen Bediensteten, ihnen nachzureiten und die Tiere wieder abzujagen, was natürlich nicht immer gelang.[17] In einzelnen Fällen ließ er auch des Diebstahls verdächtigte, beim Raub ertappte oder plündernde Soldaten zur Abschreckung vorübergehend einsperren[18] oder unbewachte Soldatenpferde kurzerhand „entführen“, um sie danach gegen die gestohlenen eigenen Tiere einzutauschen.[19] Zur Abwehr soldatischer Disziplinlosigkeit und Gewalttaten gegenüber den Untertanen bediente sich Christian II. insbesondere dreier Hilfsmittel: Erstens organisierte er bereits im Vorfeld, dass sich die Städte und Dörfer seines Amtsbezirks bei drohenden Übergriffen zur gegenseitigen Nothilfe durch Sturmläuten alarmierten, was bisweilen schon genügte, um zumindest kleinere Gruppen potentieller Plünderer zu entmutigen.[20] Zweitens wurden die wehrfähigen

6 Tagebucheintrag vom 24. April.
7 Vgl. Tagebucheinträge vom 27. November 1627, 3., 8., 10., 12., 14. und 21. März, 10. August, 12., 19. und 26. September, 3., 7., 10., 24. und 31. Oktober sowie 28. November 1628.
8 Vgl. Tagebucheintrag vom 19. Februar.
9 Vgl. Tagebucheinträge vom 17. November 1627, sowie 28. Januar, 6. April und 25. August 1628.
10 Vgl. Tagebucheintrag vom 28. August.
11 Vgl. Tagebucheinträge vom 28. Juli, 10. August und 14. November.
12 Vgl. Tagebucheintrag vom 16. Juni.
13 Vgl. Tagebucheinträge vom 30. Dezember 1627 sowie 22. Januar, 19. März, 14. Juni, 27. August, 19. September und 2. Oktober 1628.
14 Vgl. Tagebucheinträge vom 19., 29. und 30. November, 11. Dezember 1627, 28. Januar sowie 21. und 23. Juni 1628.
15 Vgl. Tagebucheintrag vom 19. September.
16 Tagebucheintrag vom 26. Februar.
17 Vgl. Tagebucheinträge vom 8., 20. und 27. Februar, 27. und 28. April, 9., 14. und 29. Mai, 19. Juni sowie 8. und 10. November.
18 Vgl. Tagebucheinträge vom 20. und 22. Februar sowie 18. und 19. November.
19 Vgl. Tagebucheinträge vom 8. und 10. November.
20 Vgl. Tagebucheinträge vom 23. Januar sowie 5. und 6. März.

Einwohner überall zur Selbstverteidigung bewaffnet.[21] Und drittens sollten Kommissare vor Ort dafür sorgen, dass wenigstens die schlimmsten Exzesse eingedämmt würden.[22] Besonders resolut und erfolgreich bekämpfte der Fürst die kriegsbedingten Beeinträchtigungen des für seine ökonomische Existenz unverzichtbaren Kornhandels.[23] Hingegen waren einmal begonnene Soldateneinquartierungen durch ihn in der Regel nicht mehr zu stoppen.[24] Aus naheliegenden Gründen bemühte er sich stets um ein gutes Verhältnis zu den lokalen Offizieren[25], die ihm im Gegenzug immer wieder ihre Hilfe anboten.[26]

IV. Trotz seiner mühseligen und zeitraubenden Amtsgeschäfte fand der Anhaltiner noch genügend Muße zu rhetorisch-poetischer Erbauung. Mehr als die Lektüre einer scharfen Alamode-Satire (mit ihrer im- und expliziten Hofkritik)[27] fällt die überschwängliche Anerkennung des Martin Opitz mit seinem kunstvollen satirischen (1628) auf. Der dem Schlesier von ihm zugesprochene Spitzenplatz in der nobilitas litteraria als „fürst [...] aller deütschen Newen Poeten“[28] übertrifft noch den der Christian II. nahestehenden „Reimmeister“ in der Fruchtbringenden Gesellschaft, Fürst Ludwig von Anhalt-Köthen, Tobias Hübner und Dietrich von dem Werder, die er in seiner am 19. August erfolgten Aufzählung als die „besten“ deutschen Poeten mit und nach Opitz lobte. In diesem literarischen Ranking, das sich ganz auf der Höhe seiner Zeit bewegt, erscheinen auch die Spitzenvertreter der neueren Literatur aus Frankreich und Italien: der hugenottische Schöpfungs-Epiker Guillaume de Saluste du Bartas, der Kopf der Dichtergruppe der , Pierre de Ronsard, und aktuell François de Malherbe bzw. die toskanischen Klassiker Dante und Petrarca sowie der Renaissance-Dichter Torquato Tasso und Ludovico Ariosto. Durchaus standesgemäß sammelte der Prinz ferner eine beachtliche Anzahl an deutschen, lateinischen, italienischen, französischen und spanischen Sinn- und Wahlsprüchen, die er beispielsweise in vorgelegten Stammbüchern verwenden wollte.[29]

V. Im Tagebuchjahrgang 1628 gewährt Christian II. zum ersten Mal auch interessante Einblicke in seine Ehe, die durch seine Unzufriedenheit mit der Ballenstedter Residenz manchmal auf eine harte Probe gestellt wurde. So gipfelte ein an sich banaler Streit um die Länge eines Bettlakens und den Kauf anderer Heimtextilien vom 9. Februar in dem Vorwurf von Eleonora Sophia, dass er sie mit einer anderen Frau betrüge und sie deswegen wie eine Bäuerin behandle. Der Fürst zeigte sich darüber extrem verärgert und nannte ihre ständigen Lügen eine Schande, die er ihr als taktvoller Ehemann nur unter vier Augen vorhalten könne. Seine Gemahlin reagierte auf derartige Zurechtweisungen bisweilen genauso heftig, indem sie etwa beteuerte, lieber „jesuitisch und verzweifelt“ sein zu wollen, als eine solche Respektlosigkeit zu ertragen.[30] Oft verschweigt der Tagebuchautor aber die Hintergründe und verschleiert seinen Zorn mit kryptischen Formulierungen,

21 Vgl. Tagebucheintrag vom 6. März.
22 Vgl. Tagebucheintrag vom 9. April.
23 Vgl. Tagebucheinträge vom 2. Februar, 7., 8., 9., 12. und 17. März, 8. und 29. April sowie 11. Mai.
24 Vgl. Tagebucheintrag vom 8. April.
25 Vgl. Tagebucheinträge vom 28. August, 26. und 27. Oktober sowie 29. Dezember.
26 Vgl. Tagebucheinträge vom 12. Januar, 10. Mai und 2. Oktober.
27 Vgl. Tagebucheintrag vom 9. November.
28 Tagebucheintrag vom 16. August.
29 Vgl. Tagebucheintrag vom 22. April.
30 Vgl. den Tagebucheintrag vom 21. Februar mit dem Wortlaut „Ma femme a dit, qu'elle vouloit estre Jesuite, & desesperèe, apres que ie luy avois donnè, une reprimande“.

die seine Ehefrau nach einem häufigen zeitgenössischen Topos als „mala herba“ (wörtlich: böses Kraut, Unkraut) bezeichnen.[31] Dagegen hat der konfessionelle Unterschied des Paares, der sich primär im regelmäßigen Empfang des Abendmahls durch Eleonora Sophia im lutherischen Damenstift Quedlinburg ausdrückte[32], zumindest zu jenem Zeitpunkt offenbar keine größeren Ehekonflikte verursacht. Auf der anderen Seite dürfen ein persönlicher (obgleich missglückter) Haarschnitt durch die Gemahlin[33] oder ihr Geschenk eines selbst gebundenen Blumenstraußes[34] sicherlich als Indizien echter Zuneigung interpretiert werden. Dies gilt ebenso für Eleonora Sophias humorvolle und am 6. August mit eigener Hand eingefügte Tagebuchnotiz, laut der ihr Gatte bei einem Spaziergang „in dreck fallende ein schön par schwartz atlaschen hoßen verderbtt“ habe. Die von ihr darüber hinaus signalisierte Bereitschaft, auf seinen Wunsch sogar zum katholischen Glauben zu konvertieren, wertete Christian II. allerdings nicht als Liebesbeweis, da er glaubte, dies verspreche sie nur, „weil Sie wol weiß, das ich es nimmermehr werde“.[35] Auch in den folgenden Jahren wechselte das fürstliche Eheleben fortwährend zwischen angespannten und harmonischen Phasen.

31 Vgl. Tagebucheinträge vom 12. Juni, 18. September und 26. Oktober.
32 Vgl. Tagebucheinträge vom 1. März und 23. August.
33 Vgl. Tagebucheintrag vom 31. Januar.
34 Vgl. Tagebucheintrag vom 23. Dezember.
35 Tagebucheintrag vom 2. Juni.

Tagebucheinträge

01. Januar 1628

[[53r]]

<Jm Jahr 1628 nach der frewdenreichen geburtt vnsers herren vndt heylandes Jesu Christi.> ♂ den 1. Januarij [1]. M. DC. XXVIII.

Jn die Stadtkirchen ~~zur com h. com~~ alhier, in dem flecken, oder städtlein Ballenstedt[2], der Predigt, vndt H*eiligen* communion beygewohnett.

Newe Jahr außgetheilett.

Observavj in concione [3]: daß Gregorius X. der Pabst[4], am ersten befohlen habe, man solle die knie beügen, vndt den hut abziehen, wenn man den nahmen Jesu[5] nennett. Derowegen wir es gemeiniglich vndterlaßen, des Pabsts superstition[6] zu vermeyden. Sonsten seye es ein Mittelding, adjaphorum [7], man kan es thun oder laßen. Der Spruch an die Philipper e*t cetera*[:] Jm nahmen Jesu sollen sich beügen alle knie, die im himmel, vndt auf erden vndt vndter der erden seindt[8], ist ~~ge~~ <von> der geistlichen andacht vndt demuth des hertzens zu verstehen, sintemahl die im himmel vndt vndter der erden seindt, keine knie haben, oder biegen ~~werden~~ können. Vber dießes [[53v]] so seye es darumb aberglaübisch, dieweil mancher vnbesonnener weyse, ohne andacht, offt vnvorsehens den hut abzeücht, wann man Jesus Syrach[9] sagett, vndt hergegen wann man Gott den vatter, Gott den Sohn, Gott den h*eiligen* geist, oder die ganze H*eilige* Dreyfaltigkeitt nennett, so zeücht niemands den hut ab, oder auch wenn man Christus[10] sagett. Darümb stehet keine verborgene aberglaübische krafft in den Syllaben Jesus, vndt obged*achter* spruch < ad Philipp*enses* c*apitulum* 2 v*ersus* 10 [11] > [11] ist von der geistlichen andacht zu verstehen wie der alte kirchenlehrer Origenes[13] bezeügett. Sonst s ~~o~~ <a> gte ebenmeßig der pfarrer Sutorius[14] er wollte sich ganz auf die erden, mitt seinem antlitz legen, vndt tag vndt Nacht den herren Jesum darauff anbehten, wann er wüste das Jhme damitt gedienett wehre.

Nachmittags wiederumb in die kirche.

02. Januar 1628

1 *Übersetzung:* "des Januars"
2 Ballenstedt.
3 *Übersetzung:* "Ich habe in der Predigt wahrgenommen"
4 Gregor X., Papst (1210-1276).
5 Jesus Christus.
6 Superstition: Aberglaube.
7 *Übersetzung:* "[in ethischer Hinsicht neutrales] Mittelding"
8 Phil 2,10
9 Jesus Sirach.
10 Jesus Christus.
11 *Übersetzung:* "an die Philipper, Kapitel 2, Vers 10"
11 Phil 2,10
13 Origenes (185-253/54).
14 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

[[54r]]

<[Marginalie:] Ballenstedt > ☿ den 2. Januarij [16] .

Jch habe meine pferde besehen, sonderlich den verwundeten wallachen, vndt befunden, daß ihn vbel wirdt zu helffen seyn, daß er so wol ziehen möge, alß zuvorn.

J'ay apprins de I*ean* [17] Qu'il faut pour une brasserie [18], eine brawe de haußbier, un wispel[19] de gersten, et demy wispel de hopfen, En une brasserie [20] auf ein braw, viennent huict tonneaux, le tonneau tient 5 eymer[21], 16 maß[22] (un aymer fait 64 maß)[.] Vn tonneau de haußbier icy est estimè a 2½ Dalers. et un tonneau de Brühan[23], a Quedlinburg [24] et Halberstadt[25], qui sont ordinairement 6 aymer, coustent 4½ iusqu'a 5 Dalers. [26]

Les tonneaux de la biere de Zerbst[27] ne tiennent que 4½ iusqu'a 5 eymer. La jeune bjere est majntenant bonne l'hyver, & l'autre legerbier, se brasse apres <et dedans> le moins de Mars, Merzbier, est bonne l'estè. [28]

[[54v]]

Jch habe die vergangenen vorwinter, sechs wispel[29] Gersten, Zerbster maß, nach Zerbst[30] geschickt, des M*agister* Daniels Saxen[31] seiner schwester[32], mir davon ein herrenbraw [33] außzuthun, ~~d~~ nemlich achtzehen faß[34], Zerbster Bierß, darvon ich drey abholen laßen. Sie müßen vnser einem, gut bier liffern, vndt da Sie es in dem hause nicht haben, daßelbe anderwerts außkosten laßen.

Newe Jahrs brieffe, an meinen vettern, Fürst Johann Casimirn[35], an seine frawMutter[36], an herzog Wilhelmen von Weymar[37], an ~~her~~ Pfalzgraf Johann Friederich von hilpoltstain[38], an frewlein

---

16 *Übersetzung:* "des Januars"
17 Schmidt, Hans (1).
18 *Übersetzung:* "Ich habe von Hans gelernt, was nötig ist für eine Brauerei"
19 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
20 *Übersetzung:* "vom Hausbier eine Wispel der Gerste und halbe Wispel des Hopfens; bei einer Brauerei"
21 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
22 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
23 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.
24 Quedlinburg.
25 Halberstadt.
26 *Übersetzung:* "kommen acht Fässer heraus, das Fass fasst 5 Eimer, 16 Maß (ein Eimer macht 64 Maß), ein Fass von Hausbier wird hier auf 2½ Taler geschätzt. Und ein Fass Brühan in Quedlinburg und Halberstadt, das sind gewöhnlich 6 Eimer, kostet[!] 4½ bis 5 Taler."
27 Zerbst.
28 *Übersetzung:* "Die Fässer Bier aus Zerbst fassen nur 4½ bis 5 Eimer. Das junge Bier ist jetzt im Winter gut, und das andere Lagerbier, das man nach und in dem Monat März braut, Märzbier, ist gut im Sommer."
29 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
30 Zerbst.
31 Sachse, Daniel (1596-1669).
32 Sachse, N. N. (nach 1586-nach 1628).
33 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.
34 Faß: Hohlmaß.
35 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
36 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).

Eleonore[39], vndt herzogk Joachim Ernst von hollstein[40], an die frawMuhme[41] von Rudelstadt[42], schreiben laßen, vndt vndterschrieben.

Bayern[43] nach Leiptzig[44], vndt Jean[45] naher Magdeburgk[46] abgefertigett, damitt Sie Morgen wils Gott, dorthin verraysen mögen.

03. Januar 1628

[[55r]]

2ı den 3. Januarij [47] .

Jn nomine Dej [48], Bayern[49], beynebens seinem Jungen, vndt zween Mußcketirern, naher Bernburgk[50] abgefertigett, von dannen soll er nach Leiptzigk[51] mitt Melchior Loyßen[52] verraysen, vndt meine geschäffte verrichten. Er hatt ein[53] 570 Thaler bey sich, ohne waß ich Melchior Loyßen mittgegeben habe, Gott geleytte sie vätterlich, vndt führe sie mitt vollem glück vndt segen, vnversehrett wieder zu rück. Jch habe den Crabaten[54] biß nach Bernburgk nachreytten laßen. Bayern hat zween klepper vndt einen wagen mitt 4 pferden bey sich, alles von dem meinigen.

Jean[55] ist nach Magdeburgk[56] abgefertigett fastenspeise einzukauffen, beynebens einem Mußcketirer. e*t cetera*

[[55v]]
Jch habe ein par gamaschen, oder strümpffe vber die Stiffeln bestellett, darzu kommen 1½ ellen graw Meißnisch Tuch, davon auch die knöpffe gemacht werden, vndt 1 loht Stepseide. Werden gefüttert mitt drey fuchsbälgen [57]. Die elle Tuch kostet 1 {Reichsthaler} Die füchse haben wir gefangen.

---

37 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
38 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
39 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
40 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
41 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
42 Rudolstadt.
43 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
44 Leipzig.
45 Schmidt, Hans (1).
46 Magdeburg.
47 *Übersetzung:* "des Januars"
48 *Übersetzung:* "In Gottes Namen"
49 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
50 Bernburg.
51 Leipzig.
52 Loyß, Melchior (1576-1650).
53 ein: ungefähr.
54 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
55 Schmidt, Hans (1).
56 Magdeburg.
57 Fuchsbalg: Fuchsfell.

04. Januar 1628

♀ den 4. Januarij [58] .

Zeitung[59] vndt ~~avis~~ <bericht> von Padeborn[60] bekommen, daß die Crabaten[61] von Werningerode [62] heütte aufbrechen werden, vndt durch die vorstadt zu Quedlinburgk [63] ziehen. Jch habe nach Quedl*inburg* geschickt mich recht zuerkundigen.

Ein antworttschreiben, vndt Newen Jahres gratulation von Sanderßleben[64], von der Fraw Muhme[65] daselbst bekommen[.]

Nachmittags mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[66] in die Mühle vnterm berge spatziren ge [[56r]] gangen, da der Müller mich berichtett, er mahlete nicht vmbsonst, sondern er nehme, von ieglichem Scheffel ~~eine~~ <zwei> Metzen an stadt seines lohns, vndt ob ich zwar darauff bestanden, alß wehre er schuldig vor die hofstadt vmbsonst zu Metzen[67], so hatt er doch berichtett, es wehre nicht mehr also wie vor diesem, dieweil er nunmehr die kunst vndt waßerröhren erhalten müste. Sein Mühlpacht ist Jährlichen, den er gibt, ein Malder[68] Rocken, vndt ein Malder Gersten.

Schreiben von meiner Schwester der hertzoginn von Meckelnburgk[69] wie auch hertzog Joachim Ernst von hollstein[70] Meinem Schwager, bekommen, durch seine abgesandten, (welche nach Prage[71] ziehen sollen) anhero[72] geschickt, touchant le mariage de ma seur [73], etc*etera*[.] <Ein N*eu* Jahrsbrief von Sandersleben[74] [.]>

Einen kläglichen brieff, von hansen vom hoff[75], dem stadtlichem distillirarzt, meinem alten gewesenen kammerdiener der nun sehr kranck ist, bekommen.

<Dem Præsidenten[76] geschrieben N*ota* B*ene* [77] [.]>

---

58 *Übersetzung:* "des Januars"
59 Zeitung: Nachricht.
60 Badeborn.
61 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
62 Wernigerode.
63 Quedlinburg.
64 Sandersleben.
65 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
66 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
67 metzen: als Müller beim Getreidemahlen den gesetzlichen Anteil (die Mahlmetze) nehmen.
68 Malter: Holzmaß.
69 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
70 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
71 Prag (Praha).
72 Ballenstedt.
73 *Übersetzung:* "die Ehe meiner Schwester betreffend"
74 Sandersleben.
75 Hoff, Hans von (gest. 1629).
76 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
77 *Übersetzung:* "beachte wohl"

05. Januar 1628

[[56v]]

♄ den 5ten. Januarij [78] .

Jch bin draußen hetzen gewesen, vndt haben zween hasen gefangen, einen geschoßen, vndt einen gehezt. Noch drey, seindt den winden[79] entlauffen.

Der schüze hat mir gelernett, das das fuchsfleisch eßen herrlich gut vor die gicht, vndt reißen[80] in den gliedern seye, vndt daß er vndterschiedliche leütte gekandt habe die darumb darvon gegeßen, wiewol es bey hoffe, außgelacht wirdt.

Ein schreiben von haüptmann Knochen[81] entpfangen sampt einem Rehe.

Brieffe von Silm[82] wegen der 3234½ Taler, entpfangen wie auch von herren Christoff von Dona[83], von Embden[84], durch Jean[85] welcher vnvorsehrt von Magdeburgk[86] wiedergekommen, Dieumercy [87], wiewol er <hat> pferde außspannen sehen. e*t cetera*

06. Januar 1628

[[57r]]

⊙ den 6. Januarij [88] .

heütte ist das ~~feldt~~ <fest> der H*eiligen* drey Könige[89], < improprie [90] genandt,> vndt wir haben die gewöhnliche predigten, angehörett, zweymal.

Ezliche reliquien[91] der Newen Jahrs einforderer, haben sich eingestellett, alß der Cantor[92] mitt den schülern, vndt die haußleütte, oder Thurm~~b~~bläser.

< Thomaß[93] ist kranck worden vndt viel diener vndt dienerinnen. Gott helfe ihnen.>

---

78 *Übersetzung:* "des Januars"
79 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
80 Reißen: mit einem heftigen Ziehen verbundener Schmerz.
81 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
82 Sillem, Otto (1) (1558-1635).
83 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
84 Emden.
85 Schmidt, Hans (1).
86 Magdeburg.
87 *Übersetzung:* "Gott sei Dank"
88 *Übersetzung:* "des Januars"
89 Dreikönigstag (Tag der Erscheinung des Herrn = Epiphanias): Gedenktag für das Sichtbarwerden der Göttlichkeit Jesu aufgrund der Anbetung durch die Heiligen Drei Könige aus dem Morgenland (6. Januar).
90 *Übersetzung:* "unpassend"
91 Reliquie: Rest, Zurückgebliebenes.
92 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
93 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

07. Januar 1628

☽ den 7. Januarij [94] .

Jch habe den Richter alhier zu Ballenstedt [95] Hothorn[96], zu gaste gehabt, vmb seiner haußfrawen[97] Sehliger, gerade [98] willen, welche ohne erben verstorben, vndt ihre verlaßenschafft, der herrschafft[99] zu erlegen[100], schuldig verblieben.

Brieffe von Fürst Augusto[101], von Münstern [102], durch Burckardt[103] lackayen entpfangen. Jtem [104]: vom Præsidenten[105] N*ota* B*ene* cum [106] concept schreibens an Kayser[107], vndt obligation etc*etera*[.]

[[57v]]
Von Pfalzgraf Johann Friederich[108] ein trewherzig schreiben bekommen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [109] > Jch habe an den Kayser[110] geschrieben, intercedendo pro [111] meiner schwäger[112] endvrtheil, daß sie mitt der hollsteinischen Ritter: vndt landtschafft [113] der frewlein Stewer[114] halben haben. p*erge* [115]

Jch habe auch geschrieben, an h*erzog* j*oachim* e*rnst* von hollstein[116], Jtem [117]: an Fürst Augustum[118], an herren von Dona[119], ins landt zu Meckelburgk[120], an Bayern[121], p*erge* [122]

---

94 *Übersetzung:* "des Januars"
95 Ballenstedt.
96 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
97 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).
98 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.
99 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
100 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
101 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
102 Münster, Johann von.
103 N. N., Burkhard.
104 *Übersetzung:* "Ebenso"
105 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
106 *Übersetzung:* "beachte wohl mit"
107 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
108 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
109 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
110 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
111 *Übersetzung:* "eintretend für"
112 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg).
113 Holstein, Landstände.
114 Fräuleinsteuer: bei Vermählung einer Tochter des Herrscherhauses von den Untertanen zur Beschaffung der Aussteuer zu entrichtende Abgabe.
115 *Übersetzung:* "usw."
116 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
117 *Übersetzung:* "ebenso"
118 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
119 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
120 Mecklenburg, Herzogtum.

08. Januar 1628

♂ den 8. Januarij [123] .

An herrvattern[124] geschrieben.

Apprins de I*ean* [125] qu'a Magdeburgk[126] un tonneau de brochet salè [127] (eine Tonne) couste maintenant 18 Dalers, Nous en avons assèz d'une tonne ou tonneau p*our* huict mois si nous continuons l'ordre commencè avec la chair. [128]

[[58r]]
Jch habe heütte Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin [129] eine Obligation auf 3000 Tahler, die Jhre L*iebden* mit albereitt vor einem Jahre vorgestreckt, vndt so lange ohne zinse in handen gelaßen, gegeben, vndt darinnen vndter andern auch versprochen dieselben gelder Jährlich mitt 6 auffs 100 so lange ich Sie in handen haben würde zu verzinsen, vndt also vmb das Newe Jahr a*nn*o [130] 1629 geliebts Gott, anfangen die zinß zu erlegen[131]. Sollte aber ein theill dem andern, auffkündigen wollen, müste es ein halb Jahr vor der erlegung[132], geschehen.

Jch habe mitt hiesigem Richter Johansen Hothorn[133], noch viel zu thun bekommen, von wegen verwaigerung seiner ersten Frawen[134] gerade[135], vndt haben in den Sächsischen rechten, dem Saxenspiegel [136] genandt erleütterung gesucht. p*erge* [137]

N*ota* B*ene* [138] [:] der Mühlpacht alhier[139], <vnterm hause, am Teiche,> ist zweyer Malder[140], (welches sein acht scheffel) korn.

[[58v]]

---

121 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
122 *Übersetzung:* "usw."
123 *Übersetzung:* "des Januars"
124 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
125 Schmidt, Hans (1).
126 Magdeburg.
127 *Übersetzung:* "Von Hans gelernt, dass in Magdeburg eine Tonne gepökelter Hecht"
128 *Übersetzung:* "jetzt 18 Taler kostet; wir haben davon fast eine Tonne oder ein Fass für acht Monate, wenn wir die mit dem Fleisch begonnene Ordnung fortsetzen."
129 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
130 *Übersetzung:* "im Jahr"
131 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
132 Erlegung: Entrichtung, Begleichung, Bezahlung.
133 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
134 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).
135 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.
136 Eike Repgow: Sachsenspiegel. Textband, hg. von Ruth Schmidt-Wiegand, Graz 2006.
137 *Übersetzung:* "usw."
138 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
139 Ballenstedt.
140 Malter: Holzmaß.

Brieffe von bruder Ernsten[141] bekommen.

Es haben sich heütte zu Rheinstedt[142] zehen Mußcketirer zu pferde oder Dragoner mitt gewallt einquartierett, vndt wenig guter wortt, vndt respects, ~~mir~~ von mir selbsten außgegeben.

09. Januar 1628

☿ den 9. Januarij [143] .

Der Richter von Riedern[144], Caspar Vlrich[145], hatt hergeschrieben, daß diese Nacht ein Corporall mitt 14 Reüttern daselbst gelegen, welcher die straßen bereitten, vndt auß befehl des Obersten Merode[146] sicher halten, auch die ohne paßzettel außstreiffende Reütter, ohne vndterscheidt, anhalten solle.

Also werden die dörffer vnangesehen der salvaguardien[147] zimlich mittgenommen.

Es seindt heütte die Reütter gar starck [[59r]] im felde herumb geritten, vndt ists gar vnsicher im felde gewesen, zu 7[,] zu 8[,] zu 10[,] zu 12. etc*etera*

Es soll gestriges tages, zwischen halberstadt[148] vndt Quedlinburgk[149], haüptmann Knochens[150] diener einer erschlagen vndt ihme seine pferde, abgenommen worden sein.

Jch habe meine pursche, auff die hasenhatz, hinauß, geschickt. Sie seyndt aber sporenstreichs[151], wie hasen, wiederkommen, dann sie etzliche Reütter ersehen, die ihnen gefolgett, vndt sie herauff geiagt haben. Als es aber vmb vndt vmb kommen, vndt sie in der flucht, ein pferdt mitt sich von den Dragonern, gleichsam als eine beütte herauff gebracht haben, ist der Fendrich, so mitt gewesen, herauf vors hauß kommen, vndt hatt daß pferdt wieder begehrt, [[59v]] mitt vermelden, es wehre der Reittenden Mußcketirer einem entlauffen, als er nach seinem entfallenem hut, sehen wollen, vndt hat darbeynebens erwehnett daß er mich wol kenne, vndt mir seine vndterthenige dienste offeriren laßen, auch daß ihn Gott darvor behüten sollte, daß er mir oder den meinigen, eintziges leydt zuzufügen gedächte, sondern mir viel mehr zu dienen, dieweil er mich vor diesem in Böhmen[152] gekandt, alleine hette er befehlich <vom Obersten Becker[153] > auf die streiffende Rotten ein auge zu haben, vndt dieselben anzuhalten, inmaßen er dießwegen wie auch vmb der

141 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
142 Reinstedt.
143 *Übersetzung:* "des Januars"
144 Rieder.
145 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
146 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
147 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
148 Halberstadt.
149 Quedlinburg.
150 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
151 spornstreichs: im schnellsten Lauf.
152 Böhmen, Königreich.
153 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

contributionen willen zu Ermßleben [154] sein quartier hette, vndt leichtlich, allda gefunden werden köndte Sein nahme heißett Groß[155] [156].

10. Januar 1628

[[60r]]

2l den 10[den.] Januarij [157] .

Predigt angehöret.

An haüptmann Knoche[158] geschrieben.

Von hanß von hoffen[159] ein danckschreiben vor den vberschickten wein zum N*euen* Jahr der ihn in seiner phtisj [160] vndt Diarrhea [161] nechst Gott, vom gegenwertigem tode errettet habe. Jch habe Jhm laßen durch Bartholdt Lytsaw[162] antworten vndt auff künfftigen Freytag, oder donnerstag g*ebe gott* herbescheiden.

D*octor* Anchinoander[163] ist von Halberstadt[164] hieher kommen <mitt meiner fuhre>, den Thomaß[165] vndt die Trine[166] zu curiren. Hat ein recepisse [167] auf mein schreiben an den Obersten Becker[168], vom Ob*rist* Wachtmeister Simon Nagel[169], in abwesenheitt seines Obersten, mittgebracht.

Mein Bruder Fürst Ernst[170], ist hergekommen, mich zu besuchen, vndt hatt Stammern[171] bey sich gehabt.

11. Januar 1628

[[60v]]

---

154 Ermsleben.
155 Groß, N. N..
156 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in die er später vermutlich den Vornamen von Fähnrich Groß eintragen wollte.
157 *Übersetzung:* "des Januars"
158 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
159 Hoff, Hans von (gest. 1629).
160 *Übersetzung:* "Schwindsucht"
161 *Übersetzung:* "Durchfall"
162 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
163 Anchinoander, Heinrich Cornelius.
164 Halberstadt.
165 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
166 N. N., Katharina (1).
167 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
168 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
169 Nagel, Simon.
170 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
171 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

♀ den 11ten. Januarij [172] .

Antwortt von h*auptmann* Knochen[173] bekommen.

D*octor* Anchinoandrum[174] wieder abgefertigett. Er hat die <von mir ihme> angebottene bestallung von hauß auß, vmb billichmeßiger vrsachen willen, anzunehmen, sich ~~ver~~ <ge> waigertt.

12. Januar 1628

♄ den 12ten. Januarij [175] .

Mein Bruder Fürst Ernst[176] ist wieder verraysett.

Jch habe Meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrenvattern [177], die letzte salva guardja[178], (vmb hochwichtiger vrsachen willen) wieder schicken müßen.

Von herrvettern Fürst Ludwigen[179] ein Jtaliänisch schreiben bekommen.

Jch habe herrvettern wieder geantwortett.

Es ist ein Fendrich vom Obersten Becker[180] [[61r]] her in den flecken[181] gekommen, der hat mir vom Obersten Becker[182] viel schöner wortt gebracht, vndt bezeügung seines mißfallens, vber den vndterschiedlichen einlagerungen, in meinen dörfern, auch das ich die Jehnigen, die von ihme Beckern, keine vndterschriebene ordinantz[183] hetten, nicht ~~einl~~ einquartieren laßen sollte, sondern mitt güte oder mitt gewallt abhalten, auch gar im wiedrigen fall, der violentz <ihnen die gewehr abnehmen> <vndt ihme nach Halberstadt[184] liffern> Sie anhalten laßen sollte, dann er hette alleine daß commando in den Stifftern[185], vndt niemandts anderß. Guarda la gamba [186], Jch will einen schrifftlichen schein, aufzuweysen haben.

N*ota* B*ene* [187] [:] J'ay apprins aujourd'huy un Anagramme [188]: Iesuitarum[189] secta :|: Et tu mares vicias. [190]

---

172 *Übersetzung:* "des Januars"
173 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
174 Anchinoander, Heinrich Cornelius.
175 *Übersetzung:* "des Januars"
176 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
177 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
178 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
179 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
180 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
181 Ballenstedt.
182 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
183 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
184 Halberstadt.
185 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
186 *Übersetzung:* "Sieh dich vor"
187 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
188 *Übersetzung:* "Ich habe heute ein Anagramm gelernt"
189 Jesuiten (Societas Jesu).

Item [191] : Pierre Coton[192] : Perce ton roj. [193]

heütte ist Curdt von Bayern[194], von der Leiptziger[195] Meß, Gott lob, glücklich wiederkommen, cum pecunia et litteris [196]. <von Adolff Börstelln[197], vndt H*ans* R*itz* [198], sed parva pecunia [199].>

13. Januar 1628

[[61v]]

☉ den 13[den.] Januarij [200] .

Schreiben vom Obersten Becker[201] bekommen, wie auch von Gasparus Pfawen[202].

Predigt einmal angehörett.

Nachmittags viel geschäffte vorgehabt.

Thomaß[203] mein schreiber ist an dem fleckenfieber, todtkranck worden, wie auch die eine magdt, die Bähringer[204] sehligen gewartett, Tryne[205] genandt, an hiziger kranckheitt. Gott erbarme sich ihrer beyder, vndt behüte vnß, vor bezauberungen, etc*etera*[.]

14. Januar 1628

☽ den 14. Januarij [206] .

Vnsere krancken[207], sejndt jmmer ärger worden. Man hat gethan, waß müglich gewesen, mitt remediis [208] vndt Artzneyen.

Jch habe an Beckern[209] geschrieben.

---

190 *Übersetzung:* "Die Sekte der Jesuiten. Und du verdirbst die Männer."
191 *Übersetzung:* "Ebenso"
192 Coton, Pierre (1564-1626).
193 *Übersetzung:* "Ersteche deinen König."
194 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
195 Leipzig.
196 *Übersetzung:* "mit Geld und Briefen"
197 Börstel, Adolf von (1591-1656).
198 Ritz, Johann (1579-1633).
199 *Übersetzung:* "aber mit wenig Geld"
200 *Übersetzung:* "des Januars"
201 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
202 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
203 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
204 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627).
205 N. N., Katharina (1).
206 *Übersetzung:* "des Januars"
207 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); N. N., Katharina (1).
208 *Übersetzung:* "Heilmitteln"
209 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Von h*auptmann* Knochen[210] schreiben bekommen.

15. Januar 1628

[[62r]]

♂ den 15[den.] Januarij [211] .

Es hatt sich heütte Morgen, mitt Thomaß[212], zur beßerung, angelaßen, Gott seye es gedanckt, der helfe ferrners, zu glück, mitt gnaden.

Jch habe mitt hiesigem Richter, Hothorn[213], der gerade[214] halben, <von> seiner ~~ersten~~ vorigen Frawen[215], tractiren[216] laßen, vndt jhme etwas, nachgegeben.

Es fänget die haüptkranckheitt[217] an, gar starck alhier[218] zu regieren.

Brieffe an A*dolf* B*örstel* [219] vndt Silm[220], vndt von meiner gemahl[221] an Madame [222] Desloges[223] auf den 18[den.] datirtt.

16. Januar 1628

☿ den, 16[den.] Januarij [224] .

Gestern abendt schreiben bekommen, von herrvattern[225], von Bruder Ernsten[226], vndt vom Marschalck Erlach[227].

---

210 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
211 *Übersetzung:* "des Januars"
212 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
213 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
214 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.
215 Hothorn (1), N. N. (gest. vor 1628).
216 tractiren: (ver)handeln.
217 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
218 Ballenstedt.
219 Börstel, Adolf von (1591-1656).
220 Sillem, Otto (1) (1558-1635).
221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
222 *Übersetzung:* "Frau"
223 Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau (1585-1641).
224 *Übersetzung:* "des Januars"
225 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
226 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
227 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Jch bin heütte Morgen, ob es zwar sehr glatt zu reytten gewesen, hinauß hetzen, geritten, haben zwar sehr viel hasen gesehen, aber nur ein Fuchs, gefangen. <Es seindt vnß auch Crabaten[228] enzlich[229] begegnett. p*erge* [230] >

<Von Witterßheimb[231] ein schreiben entpfangen.>

[[62v]]
Bayern[232] ist von halberstadt[233] wiederkommen mitt einem sehr höfflichem danckschreiben von dem Obersten Becker[234] vor den pocal, so ich ihme zum newen Jahr verehrett[235], vndt bericht, daß keinen wägen naher Braunschweigk[236] oder Wolfenbüttel[237] mitt korn zu fahren, erlaübett wirdt, es seye dann, daß der herr general hertzog zu Fridlandt[238] solches zulaße, vndt darauff einen paß gebe, inmaßen er dann nur 70 wispel[239] dahin zu führen, ihme Beckern, erlaübett hatt. Es leßt Becker die straden[240] battiren[241], vndt auf die streiffenden Reütter, welche ohne paß reytten, schlagen, vndt gefangen nehmen, Jnmaßen albereitt etzlichen Crabaten[242] beschehen. Becker, hat mir auch eine ordinantz[243] gegeben, wegen der salvaguardien[244], daß einer nur <mitt> 1½ Tahler, sich wochentlich, in meinen dörfern, vndt flecken, contentiren[245] [[63r]] soll, der gefreyete aber soll 2 Tahler haben.

Jch habe schreiben von hanß Rizen[246] bekommen.

J'ay apprins de W*ietersheim* [247] qu'un Malder[248] baumholtz[249] coustoit 4 grosses aux achepteurs, et ~~2~~ <1> grosse~~s~~ a coupper, mais qu'ils le revendoyent pour dix. Vn Malder Stammholtz coustoit

228 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
229 enzlich: einzeln.
230 *Übersetzung:* "usw."
231 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
232 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
233 Halberstadt.
234 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
235 verehren: schenken.
236 Braunschweig.
237 Wolfenbüttel.
238 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
239 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
240 Strade: Straße.
241 battiren: verhauen (Hindernisse zur Verteidigung anlegen).
242 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
243 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
244 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
245 contentiren: zufriedenstellen.
246 Ritz, Johann (1579-1633).
247 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
248 Malter: Holzmaß.
249 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

a coupper 8 {deniers} mais on l'achepte [250] nach Morgen[251] zahl, et un Morgen couste ~~hui~~ deux florins, selon le bois, en quelques lieux esloignèz, ou plus proches, bon bois et mauvais, plus ou moins. [252] Die hecke[253] c'est le gain des achepteurs et revendeurs [254].

N*ota* [255] daß Graff Wolff von Manßfeldt [256] vor gewiß Päbstisch worden, laße auch auf seinen gütern reformiren[257], Jtem [258]: daß der König in Schweden[259] dem König in Dennemarck[260] 12 m*ille* [261] Mann zu hülfe geschickt.

17. Januar 1628

[[63v]]

℔ den 17[den.] Januarij [262].

Jn die predigtt.

Christoff Scha ~~w~~ <ff> er[263] <rahtsverwandter> zu Werninggeroda [264], s'appelle le [265] briefbewahrer. < N*ota* B*ene* [266] Jl en faut escrire a H*ans* R*itz* [267] [.] [268] >

Antwortt von haüptmann Knochen[269], mitt bericht, daß mir der Oberste Becker[270] den paß auff Wolfenbüttel[271], nicht sperren könne, sintemal das getreydig mein eigen gewächß, vndt nicht auß den Kayserischen[272] quartieren genommen wirdt, vndt darzu, jn die quartiere zu erhaltung Jhrer Kayß*erlichen* May*estät*[273] Soldaten, geführett, wirdt.

---

250 *Übersetzung:* "Ich habe von Wietersheim gelernt, dass ein Malter Baumholz den Käufer 4 Groschen koste und 1 Groschen zum Fällen, aber dass sie es für zehn weiterverkauften. Ein Malter Stammholz koste zum Fällen 8 Pfennige, doch man kauft es"
251 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
252 *Übersetzung:* "und ein Morgen kostet an einigen entlegenen oder näheren Orten 2 Gulden nach dem Holz, mehr oder weniger gutes und schlechtes Holz."
253 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.
254 *Übersetzung:* "das ist der Gewinn der Käufer und Weiterverkäufer"
255 *Übersetzung:* "Beachte"
256 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
257 Hier: die Gegenreformation durchführen.
258 *Übersetzung:* "Ebenso"
259 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
260 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
261 *Übersetzung:* "tausend"
262 *Übersetzung:* "des Januars"
263 Schaper, Christoph.
264 Wernigerode.
265 *Übersetzung:* "nennt sich der"
266 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
267 Ritz, Johann (1579-1633).
268 *Übersetzung:* "Man muss davon Hans Ritz schreiben."
269 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
270 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
271 Wolfenbüttel.
272 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Becker will nur den Nutzen vor sich behalten, vndt daß zur contribution einkommendes getreydig alleine verhandeln.

Jch habe Curdt von Bayern[274] einen paßzettel auf Braunschweigk[275] vndt Wolfenbüttel ertheillt, Gott gebe ihm glück auf die rayse.

18. Januar 1628

[[64r]]

♀ den 18[den.] Januarij [276] .

Bayern[277] ist fortt, Gott behüte ihn vor anstoß[278] auf den vnsicheren straßen.

Schreiben von S*on* A*ltesse* [279] [280] von H*einrich* B*örstel* [281] man solle noch einmal den Obersten Becker[282] beschicken, ihme remonstriren[283], das des Generals[284] meinung nie gewesen, den Fürsten zu Anhaltt [285], die fuhren, zumahl an die ortt, da Sie die Kayserische[286] Officirer selbst getreydig verkauffen, zu sperren, vndt da<s> eventualiter [287] man die dinge selbst beym General suchen würde, aber doch gleichwol ihn hierundter nicht gern vbergehen wollte, nicht zweiffelnde er werde mitt verstattung des paßes lieber selbst bey mir den danck verdienen wollen, Alß herren Generals befehl hierundter erwartten, waruff Caspar Pfaw[288] am besten die sache außrichten ~~k~~ vndt penetriren [289] köndte.

Schreiben von vetter Casimirn[290] .

19. Januar 1628

[[64v]]

---

273 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
274 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
275 Braunschweig.
276 *Übersetzung:* "des Januars"
277 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
278 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
279 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
280 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
281 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
282 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
283 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
284 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
285 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
286 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
287 *Übersetzung:* "gegebenenfalls"
288 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
289 penetriren: (etwas) durchsetzen.
290 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).

♄ den 19^den.^ Januarij [291] .

☾ Jch habe mitt den salvaguardien[292] handeln laßen, wegen ihres vndterhalts.

heütte ist eins theils, meiner pursche hinauß hetzen, andere nach Quedlinburgk[293] etc*etera* vndt es seindt die straßen, noch gantz vnsicher.

Von haüptmann Knochen[294], ein antworttschreiben entpfangen.

Casparus[295] ist herkommen.

20. Januar 1628

☉ den 20^ten.^ Januarij [296] .

Jn die kirche.

Conversatio, cum Casparo[297] . [298] Il m'a dit ce que je scavois [299], daß hundert anspanner[300], im ampt Ballenstedt[301] wehren, vndt es hette kein ampt im Fürstenthumb[302], eine stärckere Mannschafft als dieses.

[[65r]]
Es hat auch dieses ampt[303] ein[304] 70 huffen landes.

N*ota* B*ene* [305] [:] Dieses Jahr aber ist ein großer mißwachs, an getreydicht.

21. Januar 1628

☽ den 21^sten.^ Januarij [306] .

An haüptmann Knochen[307], geschrieben, vndt ihme auf seinen schein, mitt dem heütte vberschickten Rehe, geantwortett.

---

291 *Übersetzung:* "des Januars"
292 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
293 Quedlinburg.
294 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
295 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
296 *Übersetzung:* "des Januars"
297 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
298 *Übersetzung:* "Gespräch mit Kaspar."
299 *Übersetzung:* "Er hat mir gesagt, was ich wusste"
300 Anspänner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.
301 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
302 Anhalt, Fürstentum.
303 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
304 ein: ungefähr.
305 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
306 *Übersetzung:* "des Januars"
307 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

Jn den paradoxe de la vanitè des sciences[308], einem schönen buch gelesen.

Jch bin auff dem vorwergk gewesen, allda mir ein Schäfferknecht gesagt, ich hette in drey herden 500 schaffe, 200 hammel vndt 280 erstlinge[309]. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [310] > Nun gestehen die Beampten, nur 800. Er sagte auch von 100 schaffen (durcheinander) bekähme man, 20 Steen[311] leichter wolle.

Der Ochsenhirte klagte daß die kühe keine Milch fast geben köndten dieweill [[65v]] Sie so wenig futter bekähmen, nemlich ein bundt Stroh vor zween kühe des Morgends, vndt ein bundt Stroh, vor zween kühe des abends, am dienstag, donnerstag, vndt Sontag, welche Sie die fleischtäge heißen, kriegten Sie ein wenig hew des Morgends. Vor diesem bey hanß Börstells[312] zeitten, hetten sie Seye[313] vndt heckerlinge bekommen. Es wehre kein edelmann auff dem lande, er ließe dem vieh auch zu Mittage, oder auf die Nacht etwas geben, damitt es nicht so schmächtig würde. Jn ein[314] eylff wochen müste es wiederumb außgehen auffs graß, vndt weyde.

Er sagte mir auch, eylff kühe hetten verkalbett, (der Amptmann[315] sagt von 13) dieweill sie in dem reiff des morgends zu frühe vor [[66r]] der Sonnen auffgang wehren außgetrieben worden vergangenen herbst, vndt hetten gifftige schwemme gegeßen. Es hetten noch ein[316] drey Mandel kühe zu kalben, Jn allem wehren fünff Mandel, kühe, vorhanden. Darvon verkalbeten Sie auch sehr wann sie ineinander lieffen, vndt <im stall> eingebunden würden, vndt stießen auf einander, sonderljch, wann nicht mägde genueg, darbey wehren.

N*ota* B*ene* [317] [:] Les brebis galeux [318] reibett man mitt einer salbe von Teer vndt Mehl gemachtt.

~~Jch habe au~~ Es seindt albereitt 14 kälber ~~g~~ vorhanden gewesen, eines ist gestorben, eineß ist verspeisett, vndt 12 seindt noch im Stall.

22. Januar 1628

[[66v]]

♂ den 22sten. Januarij [319] .

---

308 Heinrich Cornelius Agrippa von Nettesheim: Paradoxe Svr L'Incertitvde, Vanité & abus des sciences, hg. von Louis Turquet de Mayerne, o. O. 1605.
309 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.
310 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
311 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
312 Börstel, Hans (1) von (gest. 1617).
313 Seihe: Rückstand, der nach abgeseihter Flüssigkeit zurückbleibt.
314 ein: ungefähr.
315 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
316 ein: ungefähr.
317 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
318 *Übersetzung:* "Die räudigen Schafe"
319 *Übersetzung:* "des Januars"

Abermals, ins fohrwerck schießen[320]. Der Schaffmeister[321] hatt mir gesagt, auf zehen schaffe kriegte man zwey bundt <gersten> Strohe vndt ein bundt hew, auf die erstlingen[322] aber, auf zehen, ein wenig weniger, als ein bundt ErbsenStrohe, den tagk. Jch habe auch, kleine lämmer gesehen.

Das ErbsenStrohe, wehre wol gutt, (weill es doch, in die Brachfelder etwas stärcker, müste gesehett werden, als vorm Jahre,) den schaffen heüffiger zu geben, So köndte man es an hew ersparen.

Der Schaffe seindt 1000 darundter 200 der knechte viehe, die andern 800 seindt mein, darundter hatt der Schäffer den 4$^{ten.}$ theill Nutzens, vndt vnkostens. p*erge* [323]

[[67r]]
Die Meyersche[324] vndt kuhehirtt beklagen sich daß die kühe, nicht in die Forste wie vor diesem beschehen vmb deß wildprets willen dörfen getrieben werden, sintemahl das vieh schöner darvon wirdt, vndt doch daß wildt sich vor ihnen nicht schewett.

Le berger des vaches m'a dit qu'il avoit 13 mariengülden[325], par an. [326]

N*ota* B*ene*[:] Mia consorte[327] mj disse hoggi che il pareva per certo di dover morire ancora in puerperio. [328]

Brieffe von Bruder Ernsten[329] vndt Melchior Loyßen[330], auch von Knochen[331].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [332] > Le baillif[333] m'a dit, que C*aspar* E*rnst* K*noch* avoit empruntè de Stammer[334] 8 ou 10 m*ille* Dalers, & devoit encores 10 m*ille*, desirant de revendre Trinumb[335], et qu'jl avojt 20 m*ille* Dalers vaillant de son patrimoine. [336]

[[67v]]
Schreiben, von Bayern[337], vndt Casparo Pfawen[338].

---

320 schießen: schnell herumfahren.
321 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
322 Erstling: Erstgeburt eines Muttertieres.
323 *Übersetzung:* "usw."
324 Meyer (1), N. N..
325 Mariengulden: Silbermünze (= 20 Mariengroschen).
326 *Übersetzung:* "Der Hirte der Kühe hat mir gesagt, dass er 13 Mariengulden pro Jahr bekomme."
327 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
328 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Meine Gemahlin sagte mir heute, dass sie gewiss glaubte, noch im Wochenbett sterben zu müssen."
329 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
330 Loyß, Melchior (1576-1650).
331 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
332 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
333 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
334 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
335 Trinum.
336 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch von Stammer 8 oder 10 tausend Taler geliehen habe und noch 10 tausend schulde, da er wünschte, Trinum zu verkaufen, und dass er 20 tausend Taler Vermögen aus seinem Erbe habe."
337 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
338 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

23. Januar 1628

☿ den 23. Januarij [339] .

Fortune, & Jnfortune. Comme i'ay voulu faire querir Hanß von hoff[340], il est devenu malade jusqu'a la mort, et m'a envoyè ses grands mysteres et secrets. [341]

haüptmann Knoche[342] ist herkommen. Jch habe mich mitt ihme verglichen, auf 1½ Tahler den Morgen[343] Stammholtz sampt der hecke[344], zu bezahlen, vndt auf 3 groschen das Malder[345] Baumholtz[346].

Stammer[347] hat mich vmb dreyerley bitten laßen 1. vmb schrifftljche bestallung. 2. Vmb 2 pferde futter. 3. Vmb ein eigen losament[348].

[[68r]]
Escrit [349] an S*on* A*ltesse* [350] [351] [,] an M*elchior* L*oyß* [352] [,] an C*hristoph* [353] M*aler*[,] an H*ans* R*itz* [354] [.]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [355] > Avis [356]: daß der graff Montecuculj[357] mitt fünf Regimentern, vber die Deßawer[358] brücken würde.

Avis [359] von Goßlar[360] von hanß Kramern[361], er wolle einen halben Tahler mehr alß 28 Tahler vor den wispel [362] weitzen, mir geben, damitt er in kundtschafft kähme, nicht aber 29 oder 30 wie ich begehrett. Goßlar ist 8 meil von hier.

---

339 *Übersetzung:* "des Januars"
340 Hoff, Hans von (gest. 1629).
341 *Übersetzung:* "Glück und Unglück. Als ich Hans von Hoff habe holen lassen wollen, ist er bis zum Tod krank geworden und hat mir seine großen Rätsel und Geheimnisse geschickt."
342 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
343 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
344 Hecke: das Heimliche bzw. Verbotene.
345 Malter: Holzmaß.
346 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
347 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
348 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
349 *Übersetzung:* "Geschrieben"
350 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
351 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
352 Loyß, Melchior (1576-1650).
353 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
354 Ritz, Johann (1579-1633).
355 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
356 *Übersetzung:* "Nachricht"
357 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
358 Dessau (Dessau-Roßlau).
359 *Übersetzung:* "Nachricht"
360 Goslar.
361 Cramer von Clausbruch, Hans (1588-1667).

Jch will 20 {Wispel}, weizen frühe <morgen> ~~heütte~~ wils Gott, hinschicken, der helfe mir zu glücklicher handlung. N*ota* B*ene* [363] [:] Ein[364] 3 oder 4 {Wispel}, köndte man wol vmb 30 Tahler, loß worden, aber nicht so viel auf einmahl, dann er will inß gesampt ein 40 {Wispel} nicht allein von mir, sondern auch von andern käuffen.

[[68v]]
C*aspar* E*rnst* K*noch* [365] hat mir auch gesagt, er hette die bürgerschafft zu hazgerode[366] [!] in drey rotten vndter drey Rottmeistern[367] außgetheilett, iede rotte zu 38 ~~z~~ oder 40 Mannen, die wüsten beym glockenstreich iegliche Rotte, wo sie sich hin finden, vndt ihre Thor, verwahren sollen. Er gedachte auch, daß herrvatter[368] vor diesem, ~~E~~ sechs Mußcketirer, (derer ieglicher Monatlich 5 Tahler bekommen) zu hatzgerode[!], wie auch 4 Einspänniger[369] (derer ieglicher zu 8 auch zu 6 Tahlern, beynebens 6 scheffel habern, Monatlich bekommen) welches alles, die Stadt harzgeroda, bezahlen müßen. Man sollte doppelhacken[370] hierauf nehmen zun lermenschüßen[371], vndt die vndterthanen verwarnen sich mitt gewehr~~en~~ zu versehen, auch keinem [[69r]] kein quartier zu verstatten, der keine ordinantz[372] auffzuweysen, sondern sich mitt gewallt zu wiedersetzen.

24. Januar 1628

♃ den 24. Januarij [373] .

Au nom de Dieu a [374] Goslar[375], mitt den 20 {Wispel} weizen.

Predigt angehöret. ~~Escrit a [376] A. A. S. Hazard quj touche [377] . Nihil [378] .~~

25. Januar 1628

♀ den 25[ten.] Januarij [379] . < Clara dies, Paulj hodie. [380] >

---

362 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
363 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
364 ein: ungefähr.
365 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
366 Harzgerode.
367 Rottmeister: Vorgesetzter einer Soldatenrotte oder Bürgerkompanie.
368 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
369 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
370 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.
371 Lärmschuß: Schuss, der alarmiert oder zur Schlacht ruft.
372 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
373 *Übersetzung:* "des Januars"
374 *Übersetzung:* "In Gottes Namen nach"
375 Goslar.
376 *Übersetzung:* "Geschrieben an"
377 *Übersetzung:* "Ungewisser Ausgang, der betrifft"
378 *Übersetzung:* "Nichts"
379 *Übersetzung:* "des Januars"

Jch habe die Architectur dieses klosters betrachtett.

J'ay songè ceste nuict, qu'une de mes dents au mitan de la bouche, (celle quj est au dessous de la bouche) la gauche) estoit tombèe, et puis la seconde a droitte de celle là, & 2 autres. Cela doibt signifier ma femme[381] & mes seurs[382] ou freres[383]. Dieu <les> en garde. [384]

[[69v]]
Clara dies Paulj, bona tempora denotat annj, Si fuerint ventj, designat prælia gentj, Si fuerint nebulæ, pereunt animalia quæque, Si nix, si pluvia, designat tempora cara. [385] Rythmus antiquorum, in hunc diem. Regula rusticorum. [386]

Apprins de Iean[387], que chasque semaine, une demie mesure de Vin, se consume dans le tonneau, & se fecifie (heffen setzet) selon que le tonneau est grand, ou petit, s'jl est grand, il s'en mettra bien une mesure. [388]

Jl faut trois peaux de veau pour un pourpoint, l'une couste 18 {Groschen} & les peaux, de bouc coustent 30 {Groschen} Celle de ~~cerf~~ chevreuil, dont nous n'avons encores que quattre, car le [[70r]] cinquiesme, ou premier fut envoyè a Quedlinburgk[389], chacune couste si on la devroit achepter, un Reichstaler. Les peaux de brebis ne valent rien p*our* porter en habit, mais bien pour en faire des brides, & equippage des chevaux, licols, & attelages. Toutesfois a cela sont encores meilleurs, les peaux de bœuf, p*our* telles equippages, de brides, selles, et attirail. [390]

---

380 *Übersetzung:* "Heute [ist] der leuchtende Paulstag [Tag Pauli Bekehrung = kirchlicher Festtag der Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar)]."
381 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
382 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
383 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
384 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht geträumt, dass einer meiner Zähne in der Mitte des Mundes (derjenige, der unterhalb des Mundes ist, der linke) ausgefallen sei und dann der zweite rechts von diesem und 2 andere. Das muss auf meine Frau und meine Schwestern oder Brüder hindeuten. Gott behüte sie davor."
385 *Übersetzung:* "Am Pauli Bekehrungstag [25. Januar] des Wetters solche Rechnung trag: so die Sonne tut scheinen klar, das bedeutet ein gutes Jahr, Ein Nebel auch, groß oder klein, der bringt ein Sterben allgemein. Nimmt aber der Wind überhand, darauf folgt Krieg im Land, Durch Regen aber oder Schnee sollst du eine teure Zeit verstehen."
386 *Übersetzung:* "Rhythmus der Alten für diesen Tag. Bauernregel."
387 Schmidt, Hans (1).
388 *Übersetzung:* "Von Hans gelernt, dass sich jede Woche eine halbe Maß Wein im Fass verzehrt und Hefe ansetzt je nachdem, ob das Fass groß oder klein ist; wenn es groß ist, setzt sich davon gut eine Maß ab."
389 Quedlinburg.
390 *Übersetzung:* "Man braucht drei Häute vom Kalb für ein Wams, das eine kostet 18 Groschen und die Häute vom Ziegenbock kosten 30 groschen. Die vom ~~Hirsch~~ Reh, von denen wir nur noch vier haben, denn das fünfte oder erste ist nach Quedlinburg verschickt worden, kostet jedes, wenn man es kaufen müsse, einen Reichstaler. Die Häute vom Schaf sind nichts wert, um Kleidung daraus zu tragen, aber gut, um daraus Bänder und Pferdeausrüstung, Halfter und Geschirr zu machen. Allerdings sind die Häute vom Rind dafür noch besser, für Ausrüstungen von Zaumzeugen, Sätteln und Zeug."

hanß[391] lackay (m'apportant aujourd'huy 24 fueilles de pappier) m'a monstrè que c'estoit <un buch, &> un Rieß ou Reißpappier[392] contient vingt livres de pappier [393], 20 bücher pappier.

26. Januar 1628

♄ den 26. Januarij [394] .

Adrian Arent Stammer[395] ist mein gast gewesen.

J'ay parlè au baillif[396], touchant la fiente. <de Heimb[397].> Jl s'est excusè sur trois soixante de blè qu'il m'a avancè comme scait l' Amptschreiber [398], <des zehenden de Aßmenstedt[399] etc*etera*[.]> [400]

[[70v]]
Brieffe von S*on* A*ltesse* [401] [402] [,] von F*ürst* L*udwig* [403] [,] von F*ürst* E*rnst* [404] [,] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [405] > von D*on* g*uillermo* v*erdugo* [406], < quj me descharge la conscience par une providence de Djeu, singuliere [407].>

A*drian* A*rndt* S*tammer* [408] m'a dit, que le Contè de Mansfeldt [409] estoit sequestrèe par l'Elect*eu*r de Saxe[410], parce que les Contes[411] desesperans du remboursement de leurs debtes, s'estoyent volontairement sousmis au dit Elect*eu*r p*ou*r leur ayder a sortir de leurs debtes. Or l'Elect*eu*r, ne donne a chasque lignèe des Contes (car ils sont divisè, estans beaucoup en nombre en 4 lignèes) que 2 m*ille* Dalers par an, il paye les Baillifs, & Officiers, ministres, & autres de la Contè, & ne leur rend point conte de reste, car jls ne le peuvent pas contrajndre, comme ils feroyent un autre simple

391 Albrecht, Hans.
392 Reispapier: papierähnlicher Stoff aus China.
393 *Übersetzung:* "(als er mir heute 24 Bögen Papier brachte) hat mir gezeigt, dass das ein Buch sei und ein Ries oder Reispapier 20 Bücher Papier umfasst"
394 *Übersetzung:* "des Januars"
395 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
396 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
397 Hoym.
398 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
399 Asmusstedt.
400 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Amtmann gesprochen, den Mist von Hoym betreffend. Er hat sich für die 3 Sechziger [altes Stückmaß] Weizen entschuldigt, die er mir gegenüber vorgebracht hat, wie der Amtsschreiber von den Zehnten von Asmusstedt weiß."
401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
402 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
403 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
404 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
405 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
406 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
407 *Übersetzung:* "der mir das Gewissen durch eine seltsame glückliche Fügung Gottes erleichtert"
408 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
409 Mansfeld, Grafschaft.
410 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
411 Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld).

cavalljer, ainsy qu'ils se sont fait tort eux mesmes, eussent mieux fajt de en faire respondre leur noblesse, ou les Estats[412] de leur pays. [413]

27. Januar 1628

[[71r]]

⊙ den 27$^{ten:}$ Januarij [414] .

A*drian* A*rndt* S*tammer* [415] me dit aussy ~~qu~~ hier, que la villette de Örtern[416], en la contè de Mansfeldt [417], ou estoit logè le Colonel Jsolan[418], avec un train, de 40 chevaux, estoit contrainte de le nourrir, et luy donner le foin, et l'avoyne pour ses chevaux, et outre cela, cent Dalers, par semaine. [419]

Qu'jl croyoit, que les paysans[420], recommenceroyent cet estè, la guerre, plus furieusement, que jamais, en cas, que les soldats, demeurent au pays. [421]

Qu'jl falloit, que luy contribuast, au dit Col*onel* Jsolan, de son baillage Rammelburgk[422], 250 Rejchstalers, par semaine. [423]

Que le Conte Pandolfe[424] s'estoit asseurèment revoltè & devenu Papjste. [425]

---

412 Mansfeld, Landstände.
413 *Übersetzung:* "Adrian Arndt Stammer hat mir gesagt, dass die Grafschaft Mansfeld durch den Kurfürsten von Sachsen sequestriert wurde, weil die an der Tilgung ihrer Schulden verzweifelnden Grafen sich freiwillig dem genannten Kurfürsten unterworfen hatten, damit er ihnen helfe, aus ihren Schulden herauszukommen. Nun gibt der Kurfürst aber jeder Linie der Grafen (denn sie sind gespalten, da sie zahlenmäßig viele in 4 Linien sind) nur 2 tausend Taler pro Jahr, er bezahlt die Amtleute und Beamten, Geistlichen und andere der Grafschaft und gibt ihnen keine Rechnung über den Rest, denn sie können ihn nicht zwingen, wie sie es einem anderen einfachen Edelmann antun würden, und sie haben auch sich selbst Unrecht zugefügt, hätten besser daran getan, ihren Adel oder die Stände ihres Landes dafür bürgen zu lassen."
414 *Übersetzung:* "des Januars"
415 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
416 Artern.
417 Mansfeld, Grafschaft.
418 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
419 *Übersetzung:* "Adrian Arndt Stammer sagte mir gestern auch, dass das Städtchen Artern in der Grafschaft Mansfeld, wo der Obrist Isolani mit einem Tross von 40 Pferden einquartiert sei, gezwungen wurde, ihn zu verpflegen und ihm das Heu und den Hafer für seine Pferde und darüber hinaus zehn Taler pro Woche zu geben."
420 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
421 *Übersetzung:* "Dass er glaube, dass die Bauern den Krieg diesen Sommer grimmiger denn je wieder anfangen würden im Fall, dass die Soldaten im Land bleiben."
422 Rammelburg, Amt.
423 *Übersetzung:* "Dass es nötig sei, dass [er] ihm, dem genannten Obristen Isolani, aus seinem Amt Rammelburg 250 Reichstaler pro Woche Sondersteuer zahle."
424 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
425 *Übersetzung:* "Dass der Graf Wolfgang sicher aufrührerisch und Papist geworden sei."

Qu'il donnoit a chasque Crabate sauvegarde 2 Dalers par semaine, & leur repas avec l'entretenement de leurs chevaux. [426]

[[71v]]
Diesen abendt, ~~ist~~ seindt meine fuhren, von Goßlar[427], wiedergekommen, vndt haben keinen anstoß[428] gehabt, nur daß zween pferde aufgehalten worden, von den meinigen, vndt von ~~Gasparus~~ < herrvatters[429] > seinen, von Großen Alßleben [430], ist ein wagen der sich verspähtigett, durch die Crabaten[431] außgespannet worden. Am allergefährlichsten paß, ist des Obr*isten* Altringers [432] convoy[433] beynebens ezlichen wägen, zu sonderlichem vnvorsehenen glück zu ihnen gestoßen, Gott sey lob, daß sie so wol vberkommen seindt, der helfe vnß ferrner, zu allem glück, vndt wolstande.

Zweymal in die kirche, vor: vndt Nachmittags.

Meine besten winde[434] haben einander mitt beißen verdorben.

28. Januar 1628

☽ den 28. Januarij [435] .

[[72r]]
Jch habe den Amptschreiber[436] von wegen des amptmanns[437] beschuldigungen vorgenommen. Er berichtett er habe ~~3~~ <drey> , 60 vndt 1½ schock[438] Stroh, zur fütterung hergegeben, darfür habe der Amptschreiber ihme vor ein Schock drey fuder[439] Mist abfolgen[440] laßen. Man hette sonst, nicht fütterung genug gehabtt. Vorm Jahre wehre der Tausch mitt dem Stroh geschehen, daß der Amptmann, hette zwey bundt krumm stroh[441], vor ein bundt, langes Stroh[442], hergegeben, aber dieses Jahr, nicht.

---

426 *Übersetzung:* "Dass er jeder Kroatenschutzwache 2 Taler pro Woche und ihnen Essen mit der Verpflegung ihrer Pferde gebe."
427 Goslar.
428 Anstoß: Hindernis, Behinderung, Unterbrechung, Beeinträchtigung.
429 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
430 Großalsleben, Amt.
431 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
432 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
433 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
434 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
435 *Übersetzung:* "des Januars"
436 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
437 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
438 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
439 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
440 abfolgen: herausgeben.
441 Krummstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.
442 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

Den kohl hette der amptmann, allezeitt Jährlichen zum Deputat[443] bekommen. Man hette ihn pflegen vmb die helffte zu bawen, zu heimb[444] mitt den pawren, damitt es nicht so kostbar[445] fiele.

Den, {Wispel}, weizen hat er zu Goßlar[446] vor mich verkaufft vmb 28½ Tahler nach Goßlarischem Maß, nach Bernb*urger* 30 {Taler} 8 {Groschen}

[[72v]]
Den Amptmann[447] vorgenommen, der endtschuldigett sich, daß er dißes Jahr, kejn Stroh vertauschett, sondern vorm Jahre, vmb der fütterung willen, die vndterthanen hetten die fuhren nicht, mitt dem Mist wegzubringen, also hette ers auch verführen laßen, dieweil ich mich deßen beklagett. Den hopfen, hette der Amptschreiber[448], zu berechnen. Den Schäffer hette er angeredett, weil ichs selber hette haben wollen. Bißweilen hette er einen korb, <voll> Seyhe, laßen hinundter tragen, das würde man auch so genawe nicht nehmen. Er endtschuldigett sich, mitt dem getreyde es wehre mitt des præsidenten[449] vorwißen geschehen, das er die zehenden in hiesige scheünen hette eingebracht, wie auch in einer besonderen kammer, zu hoymb[450], vmb des kriegeswesens willen.

[[73r]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [451] > Der Wispel[452] weizen, Quedelinburgisch [453] oder Ballenstedtisch[454] Maß, (welches ein ding ist) beynebens noch einem scheffel h*oc* e*st* [455] 25 scheffel, thuen zu Goßlar[456], itziger zeitt, 2½ scheffel welches ein greülich groß, betrieglich, Scheffelmaß, ist.

Der wispel weize Berneburgisch[457] maß, (denn nach Bernburg*er* maß, habe ich die 20 {Wispel}, verkaüfft zu Goßlar) thut zu Goßlar 2½ scheffel, vndt Goßlarische 2 hemptten[458], oder Neün scheffel Bernburgisch maß, thun einen Scheffel Goßlarisch maß.

Der wispel weize ~~Ballen~~ Bernb*urger* maß, thut 27 scheffel Ballenstädtisch maß, denn in weizen, Rocken, vndt Gersten, ~~hatt~~ <ist> die Bernb*urger* maß, vmb 3 hiesiger Scheffel größer, als die hiesige maß.

[[73v]]
Jch habe mitt Meiner Crabatischen[459] salvaguardia[460] handeln laßen (dieweil es wehre gemeint gewesen, wochentlich, auf 3 Tahler vor Mann vndt pferdt) Sie sollte 6 Tahler vndt 6 scheffel haber

443 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
444 Hoym.
445 kostbar: kostspielig.
446 Goslar.
447 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
448 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
449 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
450 Hoym.
451 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
452 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
453 Quedlinburg.
454 Ballenstedt.
455 *Übersetzung:* "das ist"
456 Goslar.
457 Bernburg.
458 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
459 krabatisch: kroatisch.

wochentlich nehmen, vff sich, seinen diener, vndt seine zween pferde. Er hat es aber nicht thun wollen, dieweil es an itzo wochentlich, ein[461] 12 Tahler außträgett, Endtljchen, ist es noch auff 8 Tahler, vndt 8 scheffel haber wochentlich erhandellt worden.

Verzeichnüß waß der Amptmann[462] (comme il pretend [463]) hatt vor Stroh von seinen zehenden, mir hergegeben.

1. Vom Aßmenstedtischen[464] zehenden
5 schock[465] weitzen, 6 schock rocken, 31 schock Summa Huius [466] 1 {Sechtziger} 8½ schock.
Gersten 25½ schock Haffern 1 Schock Erbsen

[[74r]]
Vom Billingstedtischen[467] zehenden, 40 garben weitzen.
1 schock[468] 20 garben Rocken, 21 schock gersten, S*umm*a huius [469], 42 Schock.
19 Schock haffern

Vom Großen Reinstedtischen[470] zehenden
45½ schock Gersten, 5 schock Weitzen, 2½ schock Rocken, 17 schock haffern Summa Huius [471] 1 Sechtzigk[472] 10 schock.

Summa [473]: Aller dreyer zehenden, thutt 3 Sechtzigk, ½ schock.

N*ota* B*ene* [474] [:] diese zehenden gehören zur landtstewer vndt contribution, seindt dem Amptmanne[475] verpachtett worden.

N*ota* B*ene* [476] [:] Comme aujourd'huy, ie parlois rudem*en*t a l'Amptschreiber[477], il devenoit malade, a l'heure mesmes, et presque pasmè. [478]

[[74v]]
Taler. {Groschen}

---

460 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
461 ein: ungefähr.
462 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
463 *Übersetzung:* "wie er behauptet"
464 Asmusstedt.
465 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
466 *Übersetzung:* "Summe dieses"
467 Billingstedt.
468 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
469 *Übersetzung:* "Summe dieses"
470 Reinstedt.
471 *Übersetzung:* "Summe dieses"
472 Sechziger: Stückmaß.
473 *Übersetzung:* "Summe"
474 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
475 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
476 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
477 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
478 *Übersetzung:* "Als ich heute hart mit dem Amtsschreiber sprach, wurde er in derselben Stunde krank und fast ohnmächtig."

Ergo Summariter [479] beleüfft sich die Goßlarische[480] liefferung, vor den weitzen, thut vor 20 wispel[481] 21 scheffel Quedelb*urger* [482] oder klein maß, thun Bernburgisch[483] maß 18 wispel, 12½ scheffel, dieweil die völlige anbefohlene lifferung der 20 {Wispel} Bernb*urger* maß, noch nicht außgedroschen gewesen. Kömpt also der Bernb*urger* wispel verkaufft, vmb 30 Tahler, 8 groschen. 583 12

N*ota* B*ene* [484] [:] Le baillif[485] m'avoit promis de faire mener 20 {Wispel} de la mesure Bernburgeoise, p*ou*r 600 {Taler} a Goslar, et cependant ils ont menè moins, contre leur dire, et mon service. [486]

Bayern[487], ist alhier[488], wieder ankommen.

[[75r]]
Z*eitung* [489] daß zwey Bremische[490] Abgesandten[491], mitt ihrem diener zu Prage[492], plötzlich gestorben, vndt daß die vermuhtung gienge, es wehre ihnen mitt gifft vergeben wor<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [493] >den, dieweil Sie die hanselstädte[494] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [495] > verhetzten, einen krieg anzufangen wieder den Kayser[496], sjntemahl der Tilly[497], auf künftigen Frühling, Hamburgk [498] belägern wollte, vndt die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [499] > Lübecker[500] sollen albereitt

---

479 *Übersetzung:* "Also summarisch"
480 Goslar.
481 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
482 Quedlinburg.
483 Bernburg.
484 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
485 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
486 *Übersetzung:* "Der Amtmann hatte mir versprochen, 20 Wispel Bernburger Maßes für 600 Taler noch Goslar bringen zu lassen, doch haben sie gegen ihre Worte und meinen Dienst weniger gebracht."
487 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
488 Ballenstedt.
489 Zeitung: Nachricht.
490 Bremen.
491 Buxtorf, Gerlach (gest. 1628); Line, Johann von (1592-1628).
492 Prag (Praha).
493 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
494 Hanse(bund).
495 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
496 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
497 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
498 Hamburg.
499 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

gar starck werben. <alda ein landtag der städte außgeschrieben wirdt.> Die alte zeitungk erschallet abermals, daß der König in Schweden[501], Dantzigk[502] in Preüßen[503] <soll> eingenommen haben, sed vix credo [504].

29. Januar 1628

♂ den 29. Januarij [505].

Der Amptmann[506] hat mir die zu Goßlar[507] erhobene 583 {Taler} 12 {Groschen} vor den weitzen erlegett[508].

<[Marginalie:] n*ota* b*ene* [509] > G*eorg* S*chumann* [510] a escrit au baillif, qu'il devoit faire ammener per mes sujets, un wispel[511] de Bernburg[512], a Zerbst[513], comme si c'estoit du mien. [514]

30. Januar 1628

[[75v]]

☿ den 30. Januarij [515].

Jch bin hinauß schießen geritten, es hat mir aber kein Rehe, trawen wollen, mitt vieler verwunderung, meinem gewöhnlichem vnglück, im weydewerck gemeß.

N*ota* B*ene* [516] [:] le tireur[517] m'a dit, que il n'y avoit qu'un demy [518] schock malder[519] Stammholz vorrath, quj ne valoit pas 5 Talers, au lieu que S*on* A*ltesse* [520] m'avoit donnè p*our* 30 Dalers [521].

---

500 Lübeck.
501 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
502 Danzig (Gdansk).
503 Preußen.
504 *Übersetzung:* "aber das glaube ich kaum"
505 *Übersetzung:* "des Januars"
506 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
507 Goslar.
508 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
509 *Übersetzung:* "beachte wohl"
510 Schumann, Georg (gest. 1636).
511 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
512 Bernburg.
513 Zerbst.
514 *Übersetzung:* "Georg Schumann hat dem Amtmann geschrieben, dass er durch meine Untertanen ein Wispel von Bernburg nach Zerbst bringen lassen soll, als ob das von dem meinen sei."
515 *Übersetzung:* "des Januars"
516 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
517 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
518 *Übersetzung:* "der Schütze hat mir gesagt, dass es gebe nur einen halben"
519 Malter: Holzmaß.
520 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
521 *Übersetzung:* "der keine 5 Taler wert sei, während Ihre Hoheit mir für 30 Taler gegeben hatte"

An hanß von hoff[522] geschrieben, durch Jean[523].

Als der schulmeister[524] ~~zu~~ <von> Radißleben[525] mein jnstrument gestimmet, habe ich die clavier, Tachendten, seittenhacken, wirbel[526], vndt seyttenrollen, recht kennen lernen.

31. Januar 1628

[[76r]]

2l den 31. Januarij [527].

Jn die kirche, predigt anzuhören.

Der Schulm*eister* [528] von Radißleben[529] sagte gestern er hette daselbst bey ein[530] 15 ~~Studenten~~ <Schüler>, dieweil die vbrigen vorm Jahre verstorben, er hette freye wohnung zu Radißleben, acht Tahler Jährliche besoldung wegen der schule vndt deß vhrwercks, von den kirchengefällen[531], Jtem [532] eine ½ huffe ackers, Jtem [533]: von mir kriegte er auß dem ampte[534] iährlich einen halben wispel[535] allerley getreydichs, von 9 ackerleütten zu Radißleben, von ieglichem eine himpe[536] korns, vndt von 18 koedtsaßen daselbst von ieglichem eine halbe himpe oder hem ~~b~~ <p> tte.

Er hat alhier[537] in der Newstadt hauß vndt hoff, heißt Johannes Rode, contribuirett[538] von einer halben huffe iährlichen erbzinß 18 pfennige, vndt von ¼ huffe die er darneben hatt, auch 18 {Pfennige} vff die ander ¼ huffe die er noch darbey hat, ~~ob s~~ die zwar nicht erbe ist, hatt er 200 Tahler außgethan.

[[76v]]
Daß außspannen der armen vndterthanen, wehret noch, vndt sie können deßwegen schweerlich ins holtz fahren.

Ma femme[539] m'a couppè les cheveux de la teste. mais fort mal. [540]

---

522 Hoff, Hans von (gest. 1629).
523 Schmidt, Hans (1).
524 Rode, Johannes.
525 Radisleben.
526 Wirbel: Begriff für den drehbaren Stab oder Stift an Saiteninstrumenten, um den das obere Ende der Saite gewickelt ist.
527 *Übersetzung:* "des Januars"
528 Rode, Johannes.
529 Radisleben.
530 ein: ungefähr.
531 Kirchengefälle: Kircheneinkünfte aus Abgaben.
532 *Übersetzung:* "ebenso"
533 *Übersetzung:* "ebenso"
534 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
535 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
536 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
537 Ballenstedt.
538 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
539 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

540 *Übersetzung:* "Meine Frau hat mir die Kopfhaare geschnitten, aber sehr schlecht."

01. Februar 1628

[[76v]]

♀ den 1. Februarij [1] .

Schreiben vom Ob*risten* Becker[2] , wegen der abgenommenen pferde, <die er nitt restituiren will.>

Jch habe Breitsprachen[3] , wieder Alfeldten[4] , zu recht verholfen.

Jch habe vor einen corporal gebehten welcher hatt sollen gehenckt werden dieweil er Meines herrenvattern[5] kornwägen bey horenburgk[6] hatt durchgelaßen.

Thomaß Benckendorffer[7] mein kammer[-], vndt küchenschreiber, ist wieder gesundt worden, von seiner hartlagerichten haüptkranckheitt[8] . hergegen, ist die magd Trine[9] kräncker worden, vndt eine waschfraw hat sich vbel zerfallen.

02. Februar 1628

[[77r]]

♄ den 2. Februarij [10] . Lichtmeße[11] .

Es ist heütte sehr nebelicht gewesen, wirdt also der winter wol vorüber sein, vndt die schaffe gehen albereitt wieder auß, sein vber drey wochen nicht im stalle geblieben, dann sie noch nach weyhenachten ins feldt getrieben worden. Es ist ein sehr warmer, gelinder winter, dieses Jahr gewesen, als bey Menschengedencken kaum geschehen. Es heißt sonst an diesem tage: Sole micante, die purificante, nix erit major quam ante. [12]

Z*eitung* [13] daß die hatzkeröder[14] [!] fuhr auf Wolffenbüttel [15] 80 wagen vndt karren starck seyn soll gewesen, sie vndt ihr convoy[16] hetten sich des Ob*risten* Beckers[17] volck[18] bey horenburgk[19] , starck

---

1 *Übersetzung:* "des Februars"
2 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
3 Breitsprach, N. N..
4 Alfeldt, N. N..
5 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
6 Hornburg.
7 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
8 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
9 N. N., Katharina (1).
10 *Übersetzung:* "des Februars"
11 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
12 *Übersetzung:* "Durch die strahlende Sonne am reinigenden Tag [d. h. Tag Mariä Lichtmess] wird der Schnee höher als zuvor."
13 Zeitung: Nachricht.
14 Harzgerode.
15 Wolfenbüttel.

wiedersetzett, auch den Obersten selbsten injuriirt haben, dannenhero heüttiges tages der arme corporal der gestern so flehentlich an mich suppliciret, sollte gerichtett werden, <zu halberstadt [20] ,> dieweil er sie durchpaßiren [[77v]] laßen. Jn der rückfuhre, sollen alle die wägen arrestiretT[21] werden. Vndt es will Becker[22] nunmehr, vnß fürsten von Anhaltt[23] , anderer gestallt zu fahren nicht erlaüben, mitt vnserm korn, alß auf Magdeburgk[24] , dieweil er an itzo deßwegen, auffs newe vom Obersten Altringer[25] ordinantz[26] bekommen.

Auf den nechsten Mittwoch, will er seine Regimenter Mustern, vndt meine salvaguardien [27] abfordern laßen.

Jtem [28] : z*eitung* [29] daß Oßnabrück[30] vndt Fastenaw[31] , von den Tillischen[32] eingenommen.

Gerhardt Griesenteich[33] , von Stadthagen[34] , auß der Graffschafft Schaumburgk[35] gewesener organist, Landtgraff Moritzen[36] , ist hier gewesen, Je luy ay fait donner, deux Dalers. [37] p*erge* [38]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [39] > Z*eitung* diesen abendt, daß ~~meine~~ <die hazkeröd*er* [40] [!]> wagen, alle zu halberstadt[41] in arrest[42] genommen worden, welches vnß zu schlechter Reputation gereichett.

[[78r]]
J'ay espluchè quelques larcins. [43]

---

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
17 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
18 Volk: Truppen.
19 Hornburg.
20 Halberstadt.
21 arrestiren: beschlagnahmen.
22 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
23 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
24 Magdeburg.
25 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
26 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
27 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
28 *Übersetzung:* "Ebenso"
29 Zeitung: Nachricht.
30 Osnabrück.
31 Fürstenau.
32 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
33 Griesenteich, Gerhard.
34 Stadthagen.
35 Schaumburg, Grafschaft.
36 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).
37 *Übersetzung:* "Ich habe ihm zwei Taler geben lassen."
38 *Übersetzung:* "usw."
39 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
40 Harzgerode.
41 Halberstadt.
42 Arrest: Beschlagnahmung.
43 *Übersetzung:* "Ich habe einige Diebstähle untersucht."

Brieffe von Silm[44], der mir (Gott lob vndt danck) die Ambsterdammer[45] obligation eingelöset, wiederschickett, vber 3234½ Reichsthaler, habe also meinen credit erhalten.

Brieff vom Obersten Becker[46], daß er vff meine jntercession[47] dem Corporal das leben geschenckt. Jch habe ihm wieder geschrieben vndt gedanckt, etc*etera* etc*etera* wie auch an die Silmischen[48].

N*ota* B*ene* [49] [:] vndter der hatzkeröder[50] [!] fuhre seindt gewesen 23 wispel[51] Meines hernvattern[52] getreydich, vndt alle hatzgerödische[53] [!] Amptswagen, wie auch etzliche kerner[54] von Güntersberge [55], von Gernrode[56], 16 Amptspferde, 4 des amptmanns[57] von Gernrode[58], zweyer vndterthanen, vndt noch eine eigene fuhre.

03. Februar 1628

[[78v]]

☉ den 3. Februarij [59].

< Jour malencontreux p*ou*r moy. [60] >

Vormittags predigt angehörett. e*t cetera*

J'ay eu desja plus*ieu*rs, de ces malheurs, & tentations, quj me font souhajter la mort de dix ans, en çà. Dieu nous ayde. [61]

04. Februar 1628

☽ den 4. Februarij [62].

---

44 Sillem, Otto (1) (1558-1635).
45 Amsterdam.
46 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
47 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
48 Sillem, Familie.
49 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
50 Harzgerode.
51 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
52 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
53 Harzgerode, Amt.
54 Kärrner: Fuhrmann.
55 Güntersberge.
56 Gernrode.
57 Gerlach, Kaspar.
58 Gernrode, Amt.
59 *Übersetzung:* "des Februars"
60 *Übersetzung:* "Unglücklicher Tag für mich."
61 *Übersetzung:* "Ich habe bereits einige dieser Unglücke und Versuchungen gehabt, die mich seit zehn Jahren den Tod wünschen lassen. Gott helfe uns."
62 *Übersetzung:* "des Februars"

Jch habe gestern eine ordnung wegen der Strew gemacht im stalle, das man auf meine raysige, vndt kutschenpferde, nur sollte 5 bundt lang Stroh[63] einen tagk geben, wann aber kein lang Stroh mehr vorhanden, so müsten es 9 bundt kurtz Stroh[64], aufs wenjgste sein.

Antwortt, vom Obersten Becker[65], bekommen, mitt willfährigem anerbieten vndt allem guten willen.

Brieffe, von der Fraw Muhme, von Schwartzburgk[66]. M*agister* h*ans* Fortumannus[67], jn der wittibe Zigenhorn[68], behausung, zu Werningerode[69] pflegt die brieffe zu addressiren, wann ihme von F*ürstlichen* personen ein geringer gewallt zugeschickt wirdt. Canzler zu halberstadt[70] Henrich Jordanus[71], hats geschrieben.

[[79r]]
heütte seindt Adrian Arent Stammern[72], acht pferde, vndt zu Opperode[73], fünff pferde von den Crabaten[74], genommen, vndt außgespannet worden. Le Baillif[75] a envoyè le Crabate[76] [77], et ne m'en a pas dit un mot. [78]

Es seindt auch etzliche vorß hauß kommen, vndt haben mitt gewallt einen bohten haben vndt auß dem fohrwerck zwingen wollen, biß man sie bedrawlich, abgewiesen.

N*ota* B*ene* [79] [:] heütte frühe gehet die post von halberstadt[80] nach Prag[81] ab.

05. Februar 1628

♂ den 5[ten.] Februarij [82] .

63 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.
64 Kurzstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.
65 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
66 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
67 Fortmann, Johann (1576-1654).
68 Ziegenhorn, N. N..
69 Wernigerode.
70 Halberstadt.
71 Jordan, Heinrich (gest. 1656).
72 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
73 Opperode.
74 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
75 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
76 N. N., Nikolaus (1).
77 Identifizierung unsicher.
78 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat den Kroaten fortgeschickt und mir nicht ein Wort davon gesagt."
79 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
80 Halberstadt.
81 Prag (Praha).
82 *Übersetzung:* "des Februars"

Mein beste[!] pferdt, der Fuchs[83], auß des Königs in Dennemarck[84] gestütte, den mir der hertzog von Meckelnburg[85] verehrett[86], ist auffstößig[87], vndt gehljngen[88] kranck worden, diese nachtt.

Jch habe daß vorwerck besichtigett, vndt der Crabaten[89] halben anstellung gemacht, auch die Bürgerschafft vermahnett, das sie sollten gewehr schaffen, durch den Richter[90] vndt Bürgemeister[91] [!].

<N*eu* iahrs> Brieffe~~n~~ von ~~h Je <w>~~ h*erzog* W*ilhelm* [92] [,] von h*erzog* A*lbrecht* [93], vndt h*erzog* E*rnst* von Weymar[94]. < Jtem [95]: von Melchior Loyß[96].>

[[79v]]
Sturmius[97] herr vatters[98] Raht, hat vnß zur hochzeitt gebehten, gegen den 18. Februarij [99].

Jch habe an S*on* A*ltesse* [100] [,] an S*ibylla* E*lisabeth* [101] [,] an H*einrich* B*örstel* [102] [,] an M*elchior* L*oyß* [103] [,] an H*ans* v*on* M*ünster* [104] geschrieben.

Vier Merodische Reütter, haben sich, zu Padeborn[105], einquartierett.

06. Februar 1628

☿ den 6^ten.^ Februarij [106].

Jn die kirche, dieweill es heütte behttag ist.

---

83 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
84 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
85 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
86 verehren: schenken.
87 aufstößig: unpässlich, krank.
88 gähling: plötzlich, unversehens.
89 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
90 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
91 Müller, Joseph (ca. 1570/71-nach 1639).
92 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
93 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
94 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
95 *Übersetzung:* "Ebenso"
96 Loyß, Melchior (1576-1650).
97 Sturm, Johann (1587-1636).
98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
99 *Übersetzung:* "des Februars"
100 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
101 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
102 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
103 Loyß, Melchior (1576-1650).
104 Münster, Johann von.
105 Badeborn.
106 *Übersetzung:* "des Februars"

Vne femme est tombè au haut mal devant ma fenestre, ce quj a estonnè Madame[107] . [108]

Jch habe Anna Schlegells[109], Ananiæ Hothorns[110], eheweib, die 20 Tahler, die ich vor das pferdt prætendirett[111] gehabtt, das mir die Soldaten <mitt dem Ob*rist* Wachtmeister Ardenhofer [112],> leztmals genommen, nachgelaßen dieweil sie erwiesen daß sie das pferdt ¾ Jahr gehabt, vndt ich auch so lang, wehren 1½ Jahr. Kan also vor Wolfenbüttel[113], welche belägerung kaum vor 5 Monaten angegangen, nicht genommen seyn. Sie hats ge [[80r]] kaufft vor 1½ Jahren von Curt heßen[114] von halberstadt [115], dem sie davor sampt noch <vor> zween andere pferde 60 {Reichsthaler}, baar, bezahlett, der ihr auch die gewehr versprochen, vndt die pferde bey bekandten leütten, in der Nachtbarschafft, erkaufft haben soll.

Geschrieben an H*ans* R*itz* [116], (an h*erzog* w*ilhelm* [117] [,] h*erzog* a*lbrecht* [118] [,] vndt h*erzog* e*rnst* von Weymar[119],) wie auch an H*erzog* g*eorg* R*udolf* v*on* d*er* L*iegnitz* [120].

Es hat sich ein bawer zu Riedern[121], vndt des iungen Stammers[122] hofmeister[123] mitt vnkeüschheitt, versündigett. Soll derwegen straffe geben, der eine vffn Montag, wils Gott, alhier[124] erscheinende, der ander dieweil er einen daumen gebrochen, soll nur 15 Tahler geben auf Walpurgis[125] g*ebe* g*ott* denn ich ihme 15 Tahler darauff erlaßen. Sonst ist 30 Tahler, die ordinaria mulcta [126] der hurerey. Der ander aber von Riedern, dieweil er ein Pawermeister[127] gewesen, soll vmb des bösen exempels willen, mitt 50 Tahler, wo müglich gestrafft werden.

07. Februar 1628

[[80v]]

[21] den 7. Februarij [128] .

---

107 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
108 *Übersetzung:* "Eine Frau ist vor meinem Fenster in die Epilepsie gefallen, was Madame erstaunt hat."
109 Hothorn, Anna, geb. Schlegel.
110 Hothorn, Ananias.
111 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
112 Ardenhofer, N. N..
113 Wolfenbüttel.
114 Hesse, Curt.
115 Halberstadt.
116 Ritz, Johann (1579-1633).
117 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
118 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
119 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
120 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
121 Rieder.
122 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
123 Person nicht ermittelt.
124 Ballenstedt.
125 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
126 *Übersetzung:* "gewöhnliche Geldstrafe"
127 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzet ist.
128 *Übersetzung:* "des Februars"

Dieweill gestern abendt, mein hoffmeister Einsiedel[129] voller weyse, meinen kammeriungen Lytsaw[130], ohne vrsach <weil er nit mitt ihm spielen wollen,> geschlagen, vndt Bayern[131] sich seiner angenommen, hatt er Bayern ~~ge~~ erstlich mitt faüsten darnach mit dem sporen geschlagen vndt gestoßen auch heßlich geschmähett, also das sie beyde bluttrünstig worden, darumb habe ich heütte Einsiedelln <durch den amptmann [132],> friede gebiehten, vndt das er das hauß reümen sollte, befehlen laßen, weil er den Burgkfrieden gebrochen, vndt meine hauß verschimpfirett [133]. Dieweil er mir aber, eine weile gedienett, vndt seine Trunckenheitt erkennett, Alß habe ich ihme, dieweil er vnpaßlichkeitt vorgewendett, noch heütte alhier[134] zu bleiben erlaübett. Bayern, habe ich ebenmeßig, friede gebiehten laßen, er hatt sich aber damitt endtschuldigett, daß er habe eine nohtwehre thun müßen. Vndt beyde haben sich erklärett, Einsiedell, vndt Bayern, Sie wollten zwar alhier nichts anfangen, aber, ihre ehre köndten sie nicht im stich laßen, Sondern wollten einander, anderswo zu finden wißen. [[81r]] Also muß allezeitt vnglück alhier[135] vorhanden seyn, vndt wiederwertigkeitt vorfallen. <Doch ists noch Gott zu dancken, das ihnen die degen, (die sie gesucht) weggebracht worden.>

J'ay parlè, au Bajllif[136], et a l'escrjvajn du baillage[137] [138], damitt er solle außdreschen laßen.

Die hatzgerödischen[139] [!] wagen, seindt wieder vom Obersten Pecker[140], loß gelaßen worden, aber etzliche pferde haben sie im stich laßen müßen.

Dje salvaguardien[141] seindt vom Obersten Becker, auß meinen dörffern, abgefordert worden, <zur Musterung, seines Regiments.>

Casparus[142] ist herkommen vndt hatt mir eine fuhre, naher Wolfenbüttel[143], durch permission des Obersten Beckers, zu wege, gebracht. p*erge* [144]

Brieffe von herrvattern[145], daß Montecuculj[146] mitt vier Regimentern, vnvorsehens durchzeücht, vber die brücke <bey Deßa[147] > vndt zu Bernburgk[148] <auch in den ämptern Sanderßleben[149], vndt Freckleben[150].>

---

129 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
130 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
131 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
132 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
133 verschimpfiren: beschimpfen.
134 Ballenstedt.
135 Ballenstedt.
136 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
137 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
138 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Amtmann und dem Amtsschreiber gesprochen"
139 Harzgerode.
140 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
141 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
142 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
143 Wolfenbüttel.
144 *Übersetzung:* "usw."
145 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
146 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
147 Dessau (Dessau-Roßlau).

Brieffe von schwester S*ibylla* E*lisabeth* [151], von Münstern[152], von M*elchior* Loys[153], vom Præsidenten[154].

[[81v]]
Jch habe meine dörfer verwarnen laßen, sie sollten Morgen wils Gott, ihr vieh nicht außtreiben, ingleichen ihre pferde innebehalten, vmb der abstreiffenden[155] Reütter willen, die von Frecleben[156] her kommen möchten.

08. Februar 1628

♀ den 8$^{ten.}$ Februarij [157].

Jch habe noch mitt Casparo[158] conversirt, vndt er hat gegen mir gedacht, daß man pflegett einen wispel[159] haber auf eine compagny Reütter, ein Nachtlager zu geben, Jtem [160] 4 oder 5 faß[161] bier, das faß zu 3 zu 4 aymer[162], vndt auf einen Reütter 2 pfundt brot, selten fleisch, da es aber geschiehet gibt man auf einen zwey pfundt, auch wol nur 1 {Pfund} Es wirdt in der Officirer behausung gebracht vndt außgetheilett. Wann aber gantze Regimenter marchiren, wirdt auf des Obersten vndt <hohen> Officirer, stadt, oder stab, wie sie es itzt heißen, [[82r]] allezeitt eben so viel als auf eine compag*nie* gegeben. Jn die comp*agnie* aber ist der Rittmeister vndt seine vnderofficirer mittbegriffen.

Dieweil aber, die pawren selten, alles heranschaffen, so helt er Casparus[163] vor rahtsamer, man laße die Soldaten, nur logiren, ~~vndt~~ pro libitu [164][!], vndt ~~sch~~ flehne[165] die beste sachen hinwegk. Wiewol auf die fünff Regimenter deß Montecuculj [166] (deren eines außengeblieben) von herrvattern[167] 60 {Wispel} haber ein Nachtlager geordnett worden, das kömpt aber von der gesambten contribution

148 Bernburg.
149 Sandersleben, Amt.
150 Freckleben, Amt.
151 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
152 Münster, Johann von.
153 Loyß, Melchior (1576-1650).
154 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
155 abstreifen: abmarschieren, fortziehen.
156 Freckleben.
157 *Übersetzung:* "des Februars"
158 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
159 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
160 *Übersetzung:* "ebenso"
161 Faß: Hohlmaß.
162 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
163 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
164 *Übersetzung:* "nach Belieben"
165 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.
166 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
167 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

aller Fürsten her, die die Fürsten von Anhallt[168], den vnderthanen vorschießen vndt vorstrecken, längst vorbedachter weyse.

Er Casparus, oder Caspar Pfaw sagt auch, daß der hertzog von Fridlandt[169], wolle sein volck[170] in drey armèen außtheilen, eine wieder Dennemarck[171], die ander wieder Staden[172], oder Franckreich[173], die dritte wieder Jtalien[174], d*ieweil* der hertzog von Nevers[175] schon in Mantua[176] liege. [[82v]] hingegen prætendire[177] die Kayserinn[178], auch darauff.

E contra [179], rüste der König in Dennemarck[180] viel volcks[181] auß, die hanselstädte[182] (als denen man mitt verschonung ihrer dörfer nicht glauben ~~h~~ gehalten), wehren schwürig, würben volck, vndt ließen den König in Dennemarck auch werben. Schweden[183] dörffte sich adjungiren[184] <den förchtet der general [185] gar sehr>. ~~Vndter andern~~

Die stadt Braunschweig[186], hette dem Kayser[187] Monatlich 8000 Tahler zu erlegen[188] abgeschlagen, dieweil sie es nicht thun köndten, noch daßelbe schuldig zu thun wehren. Wann dann die obgenandten waßerkönige auf einer seytten, Bethlem Gabor[189] vndt der Türck[190] auf der andern, Franckreich[191] Savoye[192], Venedig[193], Nevers[194], auf der dritten sich dem Kayser wiedersetzten, würde seine macht sehr geschwächet ~~werde~~ vndt getrennet werden. [[83r]] Zu deme so wehren die Befehlichshaber vndt Soldaten deß wesens müde, vndt vberdrüßig, von einem lande ins ander zu ziehen, vndt daßelbige zu verderben.

---

168 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
169 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
170 Volk: Truppen.
171 Dänemark, Königreich.
172 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
173 Frankreich, Königreich.
174 Italien.
175 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
176 Mantua (Mantova).
177 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
178 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
179 *Übersetzung:* "Andererseits"
180 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
181 Volk: Truppen.
182 Hanse(bund).
183 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
184 adjungiren: anfügen, anhängen.
185 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
186 Braunschweig.
187 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
188 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
189 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
190 Osmanisches Reich.
191 Frankreich, Königreich.
192 Savoyen, Herzogtum.
193 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
194 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [195] > Es wehre eine mutination[196] zu befahren [197], sintemal sie nur bißhero, ex præda [198] gelebett, vndt nunmehr wehren alle länder baldt außgezehrett, vndt außgemergellt, Nun wehre kein geldt vorhanden, würden derowegen die Soldaten schweerlich fortzubringen seyn. Der General hertzog von Fridlandt[199], hette den Iulium Coesarem[200] sehr wol gelesen, pflegte offt gantze periodos [201] von wortt zu wortt, drauß zu erzehlen. Er hette nunmehr bey ein[202] 70 m*ille* [203] Mann beysammen, wiewol er dieselbigen vertheilen müste.

Er will mir 30 wispel[204] Gersten zu Braunschweig[205] verkauffen, den {Wispel}, zu 25 Tahler, oder 28 nach Bernburg*er* [206] maß.

[[83v]]
Ein schreiben von den Quedlinburg*ischen* [207] rähten, in hanß Steinert[208] sachen, bekommen, der mich mitt vngrundt[209], berichtett hatte.

Die bürgemeister[210] [!] haben mir sagen laßen, sie hetten bey ein[211] 40 Rohre[212], vndt etzliche hellepartten, alhier[213].

Der verwalter von Oppenroda[214] ist wiederkommen hat aber seine pferde, nicht wiedergekriegett, vndt meinen salvaguardij[215] crabaten[216], (welchen man vor einen verrähter halten will) im stich gelaßen, dieweil ihn die andern crabaten, gewandtsweyse [217], alß hette er helffen einen einfall, vndt plünderung vornehmen, verarrestirett. Jch sorge, es stecke etwaß anders dahinder. Jch habe verbotten man sollte ihm seine pferde nicht abfolgen[218] laßen, er stellete sich dann in der person.

---

195 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
196 Mutination: Meuterei.
197 befahren: (be)fürchten.
198 *Übersetzung:* "von der Beute"
199 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
200 Gaius Iulius Caesar: Der gallische Krieg = De bello Gallico. Lateinisch-deutsch, hg. von Otto Schönberger, Berlin 2013.
201 *Übersetzung:* "Perioden"
202 ein: ungefähr.
203 *Übersetzung:* "tausend"
204 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
205 Braunschweig.
206 Bernburg.
207 Quedlinburg, Stift.
208 Steinert, Hans.
209 Ungrund: unberechtigte Begründung.
210 Ballenstedt, Rat der Stadt.
211 ein: ungefähr.
212 Rohr: Handfeuerwaffe.
213 Ballenstedt.
214 Opperode.
215 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
216 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
217 gewandsweise: zum Schein.
218 abfolgen: herausgeben.

Mi ho prognosticao che [219] mia muyer[220] haria la muerte [221] al lhora que saria [222] en couche [223] il che dio guarda [224] heg[...] [225]

[[84r]]
Es seindt einem pawer von Riedern[226], vier pferde außgespannet worden, vndt ich habe Bayern[227], neben Jean[228] vndt noch drey pferden ihnen den Crabaten[229] (deren vier oder fünff gewesen,) ~~bey~~ gegen abendt, nachgeschickt. So haben ihnen meine bawren zwar drey pferde abgeiagett, das 4^te. aber, haben sie mitt hinweg genommen, wiewol mitt mühe, dann es seindt die pferde vmb ihrer müdigkeitt willen, vbel fortzubringen, gewesen.

09. Februar 1628

♄ den 9^ten. Februarij [230] .

Meine winde[231] haben gestern abendt einen Fuchs, vndt heütte morgen, zween hasen, gefangen. Der Schütze[232] hatt den dritten darzu geschoßen.

G*aspard* [233] me disoit aussy, avant hier, qu'on pouvoit bien avoir de la bergerie, icy[234] & a Heimb[235], au moins, par an, mille Dalers. [236]

Dissidie con la malherba[237], per glj lenzuolj ed altre cose, ch'jo domandaj perche mj costano. [238] [239]

[[84v]]

---

219 *Übersetzung:* "Ich habe mir prophezeit, dass"
220 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
221 *Übersetzung:* "meine Ehefrau sterben würde"
222 *Übersetzung:* "dann, wenn sie sei"
223 *Übersetzung:* "im Kindbett"
224 *Übersetzung:* "was Gott verhüte"
225 Im Orginal sind alle Wörter zusammengeschrieben und der Schluss unleserlich.
226 Rieder.
227 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
228 Schmidt, Hans (1).
229 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
230 *Übersetzung:* "des Februars"
231 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
232 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
233 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
234 Ballenstedt.
235 Hoym.
236 *Übersetzung:* "Kaspar sagte mir vorgestern auch, dass man von der Schäferei hier und in Hoym wohl pro Jahr mindestens 1000 Taler bekommen könne."
237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
238 *Übersetzung:* "Meinungsverschiedenheiten mit dem bösen Kraut, wegen der Laken und anderer Dinge, die ich verlangt habe, weil sie mich [Geld] kosten."
239 Im Orginal sind zwischen "Dissidie" und "malherba", "per" und "cose" sowie "domandaj" und "costano" alle Wörter zusammengeschrieben.

Meine fraw[240] sagt, sie müste, 15 ellen zu vnserm bette lacken haben, vndt also zu einem par 30 ellen, zu dem gesinde aber, ~~9~~ <6½> ellen grobe lacken, ~~vndt 18~~ oder 13 zu einem par lagken < weniger ¼>. ~~Vndt weil ich hierinnen nachfragete, wollte sie rasend toll werden, wie sie pflegt quinten zu kriegen.~~ Sie hette aber allbereitt ein[241] 1200 ellen grob vndt kleine leinewandt beysammen. Ejne elle ~~hey~~ heede[242] leinewandt zu weben, kostete 5 {Pfennige} eine elle, sehr reine leinewandt, ejn 12 {Pfennige}

Elle souhaitte sa mort et elle prioit Dieu tresardemment de la luy envoyer a fin qu'elle eust vengeance de mon rude traittement par une autre femme que je prendrois. Elle a desja souventes fois fait de tels souhaits, & Dieu luy a monstrè a son dernier accouchement ce qu'il pouvoit l'ayant toutesfois preservèe par sa grace [[85r]] et grande bontè, dont je l'en jnvoque encores, de pardonner a sa fragilitè, & foiblesse, & ne luy imputer ses pechèz. Mon pretendu rude traittement est: que je demande ce qu'elle a fait faire de linceuils, voyant que cela monte si haut en ma bourse, car ie paye tout. Puis apres je disois [243] ch'ella haveva detto bugie, et che era una vergogna, il che ella fà spesse volte, dicendo <in> un quarto d'hora tre cose per una, diversamente il che non stà bene, ed essendo solj insieme jo glj lo posso rimproverar discretamente, come suo marito. [244]

Elle me reproche tousjours, que je la tiens comme une paysane. [245]

C*urt* v*on* B*eyern* [246] m'a fait un bon service aux contes et m'a admonnestè que je ferois tresbien de temporiser jusques a la S*ain*t Jean, quand le conte du baillif[247] seroit conclu, de le mettre alors a l'espreuve luy ostant toute excuse. [248]

10. Februar 1628

[[85v]]

⊙ den 10$^{ten.}$ Febr*uar*

240 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
241 ein: ungefähr.
242 heden: aus Werg gefertigt.
243 *Übersetzung:* "Sie wünscht sich ihren Tod und sie bat Gott sehr sehnlichst, ihn ihr zu schicken, damit sie Rache hätte für meine grobe Behandlung wegen einer anderen Frau, die ich [mir] nehmen würde. Sie hat schon häufige Male solche Wünsche geäußert, und Gott hat ihr bei ihrer letzten Entbindung gezeigt, was er vermöge, indem er sie dennoch durch seine Gnade und große Güte beschützt hat, um welche ich ihn noch einmal [für sie] bitte, um ihre Zartheit und Schwäche zu verzeihen und ihr nicht ihre Sünden zuzuschreiben. Meine behauptete grobe Behandlung ist, dass ich frage, was sie hat Leichentücher machen lassen, weil ich sehe, dass das so hoch in meinem Geldbeutel aufsteigt, denn ich bezahle alles. Darauf dann sagte ich"
244 *Übersetzung:* "dass sie Lügen gesagt habe, und dass es eine Schande sei, was sie oftmals tut, indem sie in einer Viertelstunde drei Sachen auf verschiedene Weise durch eine sagt, was nicht gut ist, und wenn wir allein zusammen sind, kann ich ihr das als ihr Ehemann taktvoll vorwerfen."
245 *Übersetzung:* "Sie wirft mir immer vor, dass ich sie wie eine Bäuerin halte."
246 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
247 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
248 *Übersetzung:* "Curt von Beyern hat mir bei den Rechnungen einen guten Dienst erwiesen und mich ermahnt, dass ich sehr gut daran täte, sie bis auf Johannis [24. Juni] hinauszuzögern, wenn die Rechnung des Amtmannes abgeschlossen sei, um ihn dann einer Prüfung zu unterziehen, was ihm jede Entschuldigung nehme."

Von Gasparo[249] schreiben, daß er 4 Mußcketirer, vndt den paß auf 34 wägen vom Obersten Becker[250] erlangett.

Jtem [251]: daß noch zween Regimenter zu Bernburgk[252] durchwerden.

Jtem [253]: daß eine comp*agnie* sich bei horenburgk [254] rümb geschlagen.

Jtem [255]: das Becker der Oberste wolle herkommen auf einen Tagk.

Jch habe Einsiedelln[256] vndt Bayern[257], mitt mühe durch meine persöhnliche vndterhandlung, verglichen vndt vertragen, vermittelst handtstreich, Gott seye es gedanckt vber Tisch etc*etera* auf den vertrag ihnen zugetruncken.

Der Crabate[258] hatt sich auch wiederumb eingestellett.

Einsiedell hatt diesen abendt, von mir, seinen abschiedt, ~~noch in~~ bekommen. <wiewol ich ihn besolde biß auff Ostern,>

Den Ambtschreiber[259] habe ich mitt 30 wagen vndt {Wispel} gersten nach<er> Wolfenbüttel[260] geschickt. Vier wagen sejndt von bekandten, darzu kommen.

11. Februar 1628

[[86r]]

☽ den 11[ten.] Februarij [261].

Einsiedell[262] mein hoffmeister, (deßen dienst auf Ostern wils Gott auß ist) nach deme er mir vber drey Jahr lang auffgewartett, hat seinen abschiedt bekommen, vndt ist verraysett naher Bernburg[263]. Jch habe Jean[264] mitt laßen ziehen, sampt noch zween personen.

249 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
250 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
251 *Übersetzung:* "Ebenso"
252 Bernburg.
253 *Übersetzung:* "Ebenso"
254 Hornburg.
255 *Übersetzung:* "Ebenso"
256 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
257 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
258 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
259 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
260 Wolfenbüttel.
261 *Übersetzung:* "des Februars"
262 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
263 Bernburg.
264 Schmidt, Hans (1).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [265] > Mia moglje[266] hà detto [267] [268] aujourd'huy pour asseu<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [269] >rè [270] que sabia que haria la muerte dj este parto [271], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [272] > Jddio la ne guardj misericordiosamente [273].

12. Februar 1628

♂ den 12ten. Februarij [274] . p*erge* [275]

Jch habe den Euphormionem Lusininum [276] ein schön lustig buch, darinnen vielerley leütten, die warheitt gesagett wirdt, außgelesen.

Es haben die Crabaten[277], vnsere salvaguardia [278] (d*ieweil* sie einen entleibett haben soll) mitt gewallt wegnehmen wollen.

[[86v]]
Es hebt die haüptkranckheitt[279] an hefftig alhier zu regieren vndt vberhandt zu nehmen, auch vor dem schloße alhier[280] auff dem vorwerck.

13. Februar 1628

☿ den 13den. Februarij [281] .

Brieffe von Leiptzig[282].

---

265 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
266 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
267 *Übersetzung:* "Meine Gemahlin hat gesagt"
268 Im Original sind die ersten drei Wörter dieser Passage zusammengeschrieben.
269 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
270 *Übersetzung:* "heute als gewiss"
271 *Übersetzung:* "dass sie wisse, dass sie an dieser Geburt sterben würde"
272 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
273 *Übersetzung:* "Gott behüte sie barmherzig davor"
274 *Übersetzung:* "des Februars"
275 *Übersetzung:* "usw."
276 John Barclay: Euphormionis Lusinini satyricon. Euphormio's satyricon 1605-1607, hg. von David A. Fleming, Nieuwkoop 1973.
277 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
278 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
279 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").
280 Ballenstedt.
281 *Übersetzung:* "des Februars"
282 Leipzig.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [283] > Z*eitung* [284] daß ~~hanß~~ der Tilly[285], die stadt Embden[286], vndt OstFrießlandt[287], vnverwarnter dinge, eingenommen.

Jtem [288]: daß der Spinola[289] mitt vor Rochelle[290] ist.

Es seindt abermals, gestriges abends, vier Crabaten[291] herkommen, in den flecken[292], die haben vnsern Crabaten[293] abholen, vndt seinen Jungen sampt den pferden mitt sich nehmen wollen, darnach vorgeben er hette sie zu gaste gebehten, da er doch abwesendt, vndt auf der Wolffelbüttelischen[294] rayse ist. Jch sorge es stecke ein schelmstück[295] darhinder. Jch habe doch [[87r]] zu erhaltung meiner gerechtigkeitt[296], ihnen weder den Jungen der mitt gewollt, noch ~~den Crabaten~~ die pferde abfolgen[297] laßen. Theilß haben auch vorgegeben, er[298] hette einen Crabaten[299] erschoßen, darumb müste er wieder sterben. Jch muß ihn aber als meine salvaguardia [300] auch schützen, vndt laße weder iungen noch pferdt abfolgen, es seye dann das ich ordinantz[301] von ihren Obersten, oder hohen Befehlichshabern sehe.

Somniavj hac nocte uxorem[302] meam puerperio ~~mortuam~~ <defunctam> [303] esse. [304]

Ma femme a songè ceste nuict d'avoir estè en travail d'enfant et en tresgrande pejne, destituè de toute ayde & assistance d'une sagefemme d'icy, quj s'estoit mocquè d'elle, et avoit dit que ce n'estoit rien. [305] etc*etera*

---

283 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
284 Zeitung: Nachricht.
285 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
286 Emden.
287 Ostfriesland, Grafschaft.
288 *Übersetzung:* "Ebenso"
289 Spinola, Ambrogio (1569-1630).
290 La Rochelle.
291 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
292 Ballenstedt.
293 Horvat, Thomas.
294 Wolfenbüttel.
295 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.
296 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.
297 abfolgen: herausgeben.
298 Horvat, Thomas.
299 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
300 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
301 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
302 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
303 Gestrichenes im Original verwischt.
304 *Übersetzung:* "Ich habe in dieser Nacht geträumt, dass meine Gemahlin im Kindbett ~~tot~~ gestorben sei."
305 *Übersetzung:* "Meine Frau hat diese Nacht geträumt, in den Wehen gelegen und sehr große Mühe gehabt zu haben, verlassen von jeder Hilfe und Unterstützung einer hiesigen Hebamme, die sich über sie lustig gemacht habe, und gesagt habe, dass das nichts sei."

Jch habe den amptmann[306] in die stadt[307] geschickt zun Crabaten, der berichtett, daß es 4 feine erbare Männer seyn, die haben ihren freündt, meinen Crabaten Thomaß genandt besuchen wollen, haben von seiner abschickung nichts gewust.

[[87v]]
Jean[308] ist wiederkommen von Bernburgk[309], hat meinen kammerJuncker, Johannsen von Münster[310], mittgebracht, vndt zweene Mußcketirer[311]. Jtem [312]: ein schreiben vom Marschalck Erlach[313], vndt von F*ürst* Ludwigen[314].

Es sollen morgen wils Gott, noch zween Regimenter vo ~~n~~ <m> Montecuculj [315] durchpaßiren zu Bernburg.

<M*ein gnädiger* h*erzlieber* > herrvatter[316] hatt auch an mich geschrieben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [317] > Z*eitung* [318] daß der hertzog von Nevers[319] zu Mantua [320] ankommen, vndt mitt großen freüden daselbst entpfangen worden.

14. Februar 1628

℔ den 14^den.^ Februarij [321].

Jn die kirche.

~~Jch~~ [322] Meine zween Mußcketirer heißen, Caspar Kopper[323] von Cöhten[324], Daniel henning[325] von Bernburg[326].

[[88r]]

306 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
307 Ballenstedt.
308 Schmidt, Hans (1).
309 Bernburg.
310 Münster, Johann von.
311 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.
312 *Übersetzung:* "Ebenso"
313 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
314 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
315 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).
316 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
317 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
318 Zeitung: Nachricht.
319 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
320 Mantua (Mantova).
321 *Übersetzung:* "des Februars"
322 Im Original verwischt.
323 Kopper, Kaspar.
324 Köthen.
325 Henning, Daniel.
326 Bernburg.

Dieweil Curt von Bayern[327], von seiner Mutter[328] abgefordert worden, hat er nochmalls innstendig seinen abschiedt begehrett, welchen ich ihme, nicht abschlagen können. Er ist sehr fromb, trew, verschwiegen, redlich, fleißig, vndt auffrichtig gewesen, hat es von herzen gutt mitt mir gemeinet, vndt ~~hatt~~ ist sehr vngerne (ob jhn schon die vocation darzu gezwungen) von mir gescheiden, darumb ich ihn auch sehr werth gehalten, vndt habe ihn vngerne dimittirtt[329].

Meine wagen seindt von Wolfenbüttel[330] wiederkommen, diesen abendt spähte.

J'ay donnè a C*urt von* B*eyern* 40 {Dalers} & un anneau de Diamant, un passeport etc*etera*[.] [331]

15. Februar 1628

♀ den 15[den.] Februarij [332]

Bayern[333] ist in Gottes nahmen nach Halberstadt[334] vndt von dannen auf sein gut Odeleben[335], gezogen seindt von hinnen fünf meilen.

Von Caspar Pfawen[336], ein schreiben bekommen, daß er den gersten nach Wolfenbüttelischem[337] maß, den wispel[338] vmb 25 {Thaler}, loß worden.

[[88v]]
~~< N*ota Bene* [339] 40>~~ Jch habe ~~765~~ <794> Thaler, zu Wolfenbüttel[340] vor 30 wispel[341], 6 scheffel gerste Bernburg*er* [342] maß bekommen, alleine so muß darvon abgezogen werden, der vnkosten der rayse, wie auch, das sie am paß, auff dem heßischen[343] Tamb[344], 2 groschen von eim ieglichem pferde hin, vndt so viel wieder her, haben geben müßen, Jtem [345]: daß daselbst zimliche einmaße[346], wegen vnrichtiger scheffel gewesen.

---

327 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
328 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).
329 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
330 Wolfenbüttel.
331 *Übersetzung:* "Ich habe Curt von Beyern 40 Taler und einen Diamantring, einen Passbrief usw. geschenkt."
332 *Übersetzung:* "des Februars"
333 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
334 Halberstadt.
335 Ottleben.
336 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
337 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
338 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
339 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
340 Wolfenbüttel.
341 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
342 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
343 Hessen.
344 Damm: erhöhte Straße.
345 *Übersetzung:* "ebenso"
346 Einmaß: Abgang an aufgeschüttetem Getreide, der durch Eintrocknung oder mehrmahliges Messen verursacht wird.

N*ota* B*ene* [347] [:] Ein dicker Thaler[348] gildt an itzo 27 {Groschen}
Ejn ducate gilt an itzo 42 {Groschen}

< N*ota* B*ene* [349] [:] 40 Wolfenbüttelischen himpten[350], machen einen wispel.>

Des Crabaten[351] Junge ist gestern, endtlauffen.

N*ota* B*ene* [352] [:] Knoche[353] hatt noch, vor ~~25~~ <11> Tahler, pulffer, das hieher gehörtt.

Jch habe den Mußckettirern[354], Mußketten, lunten, vndt pulfer, geben laßen.

16. Februar 1628

♄ den 16. Februarij [355] .

Schreiben vom herzog J*oachim* E*rnst* von hollstein[356] meinem schwager. Jtem [357] vom herren von Dona[358].

Z*eitung* [359] daß zwey armèen, den Staden[360] inß landt, [[89r]] fallen sollen, nemlich in Gelderlandt[361] vndt Frißlandt[362].

Jch habe heütte neben meinem Crabaten[363] Thomaß[364], den andern Crabaten Salai Andreß[365], der von Harzgerode[366] abgeschafft worden, nach deme sie beyde ihren abschiedt begehrett, angenommen, vmb ~~4~~ <8> Thaler, ~~4 scheffel haber~~ die woche, einen ieglichen. <oder die helffte, vndt frey futter vndt mal.>

Escrit a S*on* A*ltesse* [367], a [368] F*ürst* Ludwig[369], an h*errn* Christoff von Dona[370], <an D*on* g*uillermo* v*erdugo* [371] [,] an H*ans* R*itz* [372] [,] a [373] P*eter* v*on* S*ebottendorf* [374] auf den 18den. datirtt.> ~~<an die S>~~

---

347 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
348 Dicktaler: spanische bzw. altniederländische Silbermünze.
349 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
350 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
351 Horvat, Thomas.
352 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
353 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
354 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.
355 *Übersetzung:* "des Februars"
356 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
357 *Übersetzung:* "Ebenso"
358 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
359 Zeitung: Nachricht.
360 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
361 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).
362 Friesland, Provinz (Herrschaft).
363 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
364 Horvat, Thomas.
365 Salai, Andreas.
366 Harzgerode.
367 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Jch habe ein höfflich antworttschreiben vom Petro Lossy[375], Rittmeister, bekommen, wegen der außgespanneten pferde.

An die äptißin[376] vndt Quedelburg*ischen* [377] rähte geschrieben.

17. Februar 1628

☉ den 17[den.] Februarij [378] .

Vormittags predigt angehörett.

Etzliche brieffe naher Bernburgk[379], verfertigett.

18. Februar 1628

[[89v]]

☽ den 18[den.] Februarij [380] .

Jean[381] nach Bernburg[382], Thomaß[383] nach Quedelinburgk [384] vers l'orfevre[385] [386].

J'ay puny des paillards, et batteurs, les ~~uns~~ premiers de Riedern[387] et Ballenstedt[388], les autres de Rheinstedt[389]. [390]

368 *Übersetzung:* "An Ihre Hoheit geschrieben, an"
369 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
370 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
371 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
372 Ritz, Johann (1579-1633).
373 *Übersetzung:* "an"
374 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
375 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
376 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
377 Quedlinburg, Stift.
378 *Übersetzung:* "des Februars"
379 Bernburg.
380 *Übersetzung:* "des Februars"
381 Schmidt, Hans (1).
382 Bernburg.
383 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
384 Quedlinburg.
385 Heidfeld, Johann.
386 *Übersetzung:* "zu dem Goldchmied"
387 Rieder.
388 Ballenstedt.
389 Reinstedt.
390 *Übersetzung:* "Ich habe Wüstlinge und Schläger bestraft, die ~~einen~~ ersteren aus Rieder und Ballenstedt, die anderen aus Reinstedt."

Jch habe eine anlage gemacht, zu erhaltung meiner zwey newlich angenommenen Crabaten[391], denen ich zwar futter, vndt mahl, aber nicht vmbsonst geben will.

Die woche	Ballenstedt soll geben	6 Thaler.
	Heymb[392]	3 Thaler.
	Riedern	3 Tahler
	Badeborn[393]	2 {Tahler}
	Rheinstedt	1 Tahler
	Radischleben[394]	1 Tahler
	S*umm*a [395]	16 Tahler.

Nota [396]: Ballenstedt wirdt deßwegen höher belegt, nicht allein dieweil es meine residentz ist, sondern auch dieweil die andern flecken vndt dorffschafften, mitt Beckerischen[397] salvaguardien[398] belegett seyn, vndt also gleichheitt halten.

[[90r]]
Von obgedachten 16 Thaler kriegt ein ieglicher von diesen zweene Crabaten[399] 4 Thaler die woche zum soldt, < Facit [400], 8 {Thaler},> die andern acht Tahler ziehe ich ihnen ab, vor futter vndt mahl, davon ich sie vndterhalte ~~so~~[.]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [401] > L'on punit icy un paillard pour 30 Dalers d'ordinaire, sj on ne leur veut faire grace particuliere. [402]

Thomaß[403] ist nachmittags wiederkommen, vndt dieweil Johann heidtfeldt[404], goldtschmidt, zu Quedelinburgk[405], nicht mittgewolt, dieweil er es, vmb einer redlichen sache willen, biß auff den donnerstag verschoben, als ist biß dato, res infecta [406].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [407] > J'ay songè ꝙ la nuict, que l'Emp*ereu*r[408] m'avoit donnè le disme d'un grand bien, et ainsy a plus*ieu*rs autres Seigneurs. [409]

---

391 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.
392 Hoym.
393 Badeborn.
394 Radisleben.
395 *Übersetzung:* "Summe"
396 *Übersetzung:* "Beachte"
397 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
398 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
399 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.
400 *Übersetzung:* "macht"
401 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
402 *Übersetzung:* "Man bestraft hier einen Wüstling gewöhnlich mit 30 Talern, wenn man ihnen keine besondere Gnade gewähren will."
403 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
404 Heidfeld, Johann.
405 Quedlinburg.
406 *Übersetzung:* "heute eine unverrichtete Sache"
407 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [410] > Ma femme[411] a songè qu'elle a veu tomber une estoille belle et claire, en terre, et que d'icelle estoille en seroit retombèe encores une autre, petite. [412]

19. Februar 1628

[[90v]]

♂ den 19[den.] Februarij [413] .

Parlè au Baillif[414] [415]: Es haben die Ballenstedter[416] 15 anspanner[417], die Riederischen[418] 24[,] die Padeborner [419] 2 ~~4~~ <5> [,] die ~~Rei~~ heymer[420] 24, die Rheinstedter[421] ~~16 <14>~~ 16[422] [,] die Radischleber[423] 9. N*ota* B*ene* [424] [:] Eigentlich seindt an itzo zu Ballenstedt nur 13 dann der amptmann vndt der Richter[425] haben ihre freyheitt hieran erlangett. Eigentlich seindt zu Riedern nur 22 dann der richter[426], vndt Bawermeister [427] allda, haben dergleichen freyheitt, Jtem [428]: zu heymb hat vber die 24. Zu Radischleben einer[,] zu Reinstedt einer,

Jean[429] ist wiederkommen, mitt einem schreiben von herrvattern[430], daß der Oberste haußmann[431] soll durchziehen.

Der Marschalck Erlach[432] hat mir auch von wegen Stammers[433] geschrieben.

---

409 *Übersetzung:* "Ich habe die Nacht geträumt, dass der Kaiser mir den Zehnten eines großen Guts geschenkt habe, und ebenso mehreren anderen Herren."
410 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
411 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
412 *Übersetzung:* "Meine Frau hat geträumt, dass sie einen schönen und klaren Stern habe auf die Erde fallen sehen und dass aus demjenigen Stern noch ein anderer kleiner wieder herausgefallen sei."
413 *Übersetzung:* "des Februars"
414 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
415 *Übersetzung:* "Mit dem Amtmann gesprochen"
416 Ballenstedt.
417 Anspänner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.
418 Rieder.
419 Badeborn.
420 Hoym.
421 Reinstedt.
422 Gestrichene 16 durch Überschreibung wieder hergestellt.
423 Radisleben.
424 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
425 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
426 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
427 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzet ist.
428 *Übersetzung:* "ebenso"
429 Schmidt, Hans (1).
430 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
431 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).
432 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
433 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

20. Februar 1628

[[91r]]

☿ den 20sten. Februarij [434] .

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt alß wir eben, einen hasen, zwischen hier, vndt Quedlinburgk[435], angetroffen, der sich ins alte schloß verloffen, (allda ich eben ein hüpsch newes Echo, gefunden) so haben wir eben, fünff Crabaten[436] reytten sehen, welche ~~pf~~ bey ein[437] sechs pferde außgespannett, auf welche wir zugesetzt, (wiewol wir fast gleiche starck gewesen) vndt ihnen die pferde, nicht ferrne von Riedern [438] abgeiagt haben, auch einen großen starcken wackeren wolarmirten Crabatischen[439] reütter[440], gefangen genommen, vndt wehrloß gemacht, dann er mitt pistolen vndt Sebel wol versehen gewesen, vndt beynebens einem andern frischen iungen kerll zu fuße, auffs Schloß alhier, zu Ballenstedt[441], führen laßen.

[[91v]]
Sie haben gestriges Tages, bey hartzgerode [442], gar starck gestreiffett, vndt in vndterschiedlichen partheyen[443], geritten, zu 7[,] zu 8 biß inn 10 vndt 12 das sie endtlich mitt den harzgerödern, in die haare kommen, vndt ezliche pferde vndt mäntel im stiche laßen müßen.

Jch habe an haüptmann Knochen[444] geschrieben, vndt es ihme zu wißen gethan, mich seines vorigen proceßes in similj casu [445] erkundigett, vndt ihn hieher beschrieben[446].

Der Crabate[447] hatt bekennet, daß er vndter deß Obersten Jsolans[448] Regiment seye, sein Rittmeister[449], seye gestorben, deß itzigen <newen> <Rittm*eisters* > <seinen> nahmen, wiße er nicht, were ejn Ejnspänniger [450], hette selb fünffte[451], diese nacht, zu Padeborn[452] gelegen,

---

434 *Übersetzung:* "des Februars"
435 Quedlinburg.
436 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
437 ein: ungefähr.
438 Rieder.
439 krabatisch: kroatisch.
440 Schoetteiß, Matthias.
441 Ballenstedt.
442 Harzgerode.
443 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
444 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
445 *Übersetzung:* "in einem ähnlichen Fall"
446 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.
447 Schoetteiß, Matthias.
448 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
449 Schmittel, N. N. (gest. 1627).
450 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
451 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.
452 Badeborn.

dieweil sje jhme zu Riedern[453], nicht einlaßen wollen. Die pferde aber, wiewol ich vermeinett sie gehöreten ~~den~~ meinen vndterthanen zu, so haben sie doch den Quedelinburgern[454], zugestanden. Dem Crabaten[455] ist bange vorm Strang.

[[92r]]
N*ota* B*ene* [456] [:] Es seindt in allem 6 pferde gewesen, zweene haben meinen vnderthanen zugestanden, vier den Quedelinburgischen[457]. Er der gefangene Crabahte[458] heißett, Matthiaß Schoetteiß[459], wie er vorgibt. Zum andern mal, hat er sein quartier bekennet (da ers das erste mal verlaügnett) vndt Luderstorff[460] [461] genennett. Seine cameraden die mitt ihme außgeritten gewesen, hat er weder nennen, noch kennen wollen. Seinen alten verstorbenen Rittmeister, hatt er bekennet, sei ein Oberster leütenampt gewesen, vndt Schmittel[462] genennet worden, sey vorm Jahre gestorben. Den itzigen wüste er nicht zu nennen. Den Fendrich, wiße er auch nicht ~~zu~~ nahmhafft zu machen. Der leütenampt heiße Wolff Thomas[463], habe sein quartier zu Blanckenheimb[464], nicht weitt von Eißleben[465]. hette sich mitt seinen andern vnbekandten gesellen, in einem dorff, da sie zusammen kommen wehren, beredett, die pferde zu vertauschen, sonderlich seines, dieweil es eine stutte. Bittet höchlich vmb erledigung[466], wie auch meine beyde Crabaten thun, Thomasch[467], vndt Andreasch[468], vor ihn. [[92v]] Damitt Sie heütte, oder morgen, nicht, von ihnen <selbst> angesprengt[469] vndt todtgeschoßen werden möchten.

Den andern kerll, den Böhmen, nach deme sie ihn auch alhier[470] einbracht, habe ich endtlich wieder loß gelaßen, dieweil man ihn nicht vberweysen[471] können, daß er mitt den Crabaten[472] gewesen, vndt er ihn selbsten auch ledig[473] spricht. Will mitt gewallt zu fuß gewesen seyn, wiewol die pawren gesagett, sie hetten ihn sehen, vom pferde fallen, vndt seine sporen, abgürten.

---

453 Rieder.
454 Quedlinburg, Stift.
455 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
456 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
457 Quedlinburg, Stift.
458 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
459 Schoetteiß, Matthias.
460 Lüdersdorf.
461 Identifizierung unsicher.
462 Schmittel, N. N. (gest. 1627).
463 Thomas, Wolf.
464 Blankenheim.
465 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
466 Erledigung: Befreiung, Freilassung.
467 Horvat, Thomas.
468 Salai, Andreas.
469 ansprengen: angreifen.
470 Ballenstedt.
471 überweisen: nachweisen, beweisen.
472 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
473 ledig: frei.

Antwortt von haüptmann Knochen[474], daß er sich nicht einstellen können, dieweil heütiges tages die Crabaten im felde bey ihme <sich> sehen laßen, vndt er alle seine leütte von sich geschickt, also das er nicht sicher hierüber zu kommen, sich getrawett. Doch morgen wils Gott wolle er sich, einstellen. Er räht trewlich, man solle die ~~Crab~~ gefangenen wol verwahren. etc*etera*

21. Februar 1628

[[93r]]

2l den 21sten. Februarij [475] .

< J'ay songè d'avoir pleurè long temps, p*our* l'amour de ꝼ mon fidele gentilhomme Bayern[476], quj auroit dit de vouloir mourir p*our* moy, et ce songe me vint, vers le mattin, encores que ie n'ay pas iettè larmes en 10 ou 12 ans. [477] >

Jn die predigt.

Es ist Adrian Arent Stammer[478], der Amptmann[479], vndt der pfarrer ~~*Magister*~~ Christophorus Johannes[480] meine gäste gewesen.

A*drian* A*rent* St*ammer* hat sich beklagett, daß man ihme alhier[481] aufdringen wollen die 12 wochen schuldt 18 Tahler, an stadt 11½, da die huffe landes auf 10 {Pfennige} getaxirt oder geschätzet wirdt, vndt 15 Tahler auf 12 {Pfennige} vnbillicher weyse.

~~Cas~~ haüptmann Knoche[482], ist zu mir kommen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [483] > Caspar Pfaw[484] hat mir die triste nou<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [485] >velle [486] zugeschrieben, que les pays de <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [487] > Meckelnburg[488], Schleswyck[489], & Holstejn[490], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [491] > (rien exceptè) estoyent donnèz,

474 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
475 *Übersetzung:* "des Februars"
476 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
477 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, lange Zeit geweint zu haben wegen der Liebe meines treuen Junkers Beyern, der gesagt habe, für mich sterben zu wollen, und dieser Traum kam mir gegen den Morgen, obschon ich in 10 oder 12 Jahren keine Tränen vergossen habe."
478 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
479 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
480 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
481 Ballenstedt.
482 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
483 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
484 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
485 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
486 *Übersetzung:* "traurige Nachricht"
487 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
488 Mecklenburg, Herzogtum.
489 Schleswig, Herzogtum.
490 Holstein, Herzogtum.
491 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

par l'Emp*ereu*r[492] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [493] > au Duc de Fridlandt[494], lequel se donne <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [495] > maintenant le tiltre de General, de la mer Oceane et Baltique, outre ses tiltres ordinaires, <des Duchèz de Fridlandt[496] et Sagan[497] >, et a receu, l'hommage des dites Duchèz, par des certains Commissaires, deputèz par l'Emp*ereu*r, a cela. [498]

[[93v]]
Des Churfürsten von Sachsen[499], anderer Sohn Augustus[500], ist proclamirt zum Bischoff von Magdeburgk[501], Man helt aber darvor, es werde diese wahl nicht ohne krieg bestettigett werden können.

A ce jour funeste [502], als haüptmann Knoche[503], den gefangenen Crabaten [504] verhörett, vndt das er das hencken verdienett, vorgegeben, ist meiner salvaguardien[505] einer Thomaß[506] zugefahren, vndt hatt ihn hartt mitt worten angegriffen, dabey doch haüptmann Knoche auß respect meines hauses, große discretion erwiesen, etc*etera* <Ja der Crabaht[507] hatt auch den Sebel auff ihn außgezogen.>

Knochens meinung, des gefangenen halben, ist, er solle selber an seinen leütenampt [508] schreiben, sich seines Rittmeisters nahmen erkundigen, vndt intercession[509] von demselben an mich bringen, ihne loß zu laßen, so würde es mir reputirlich seyn, vndt ihme einen schrecken geben, oder ich solle es herrvattern[510] avisiren.

[[94r]]
Der Amptmann[511], hingegen ist der meinung, man solle ihn loß laßen, auff bürgschafft etc*etera* p*ou*r eviter plus grands desordres [512].

---

492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
493 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
494 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
495 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
496 Friedland, Herzogtum.
497 Schlesien-Sagan, Herzogtum.
498 *Übersetzung:* "dass die Länder Mecklenburg, Schleswig und Holstein (nichts ausgenommen) durch den Kaiser dem Herzog von Friedland geschenkt wurden, welcher sich jetzt außer seinen ordentlichen Titeln der Herzogtümer Friedland und Sagan den Titel General des Ozeanischen und Baltischen Meeres gibt und die Huldigung der genannten Herzogtümer durch einige durch den Kaiser dafür entsandte Kommissare erhalten hat."
499 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
500 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
501 Magdeburg, Erzstift.
502 *Übersetzung:* "An diesem verhängnisvollen Tag"
503 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
504 Schoetteiß, Matthias.
505 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
506 Horvat, Thomas.
507 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
508 Thomas, Wolf.
509 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
510 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
511 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
512 *Übersetzung:* "um größere Unruhen zu vermeiden"

Ma femme[513] jntercede grandem*en*t, Les deux sauvegardes[514] aussy. Et Jean[515] doibt partir aprés demain[516], avec ung[!] ~~*perge*~~[517] Crabate.[518]

N*ota* B*ene*[519] [:] Ma femme a dit, qu'elle vouloit estre Jesuite[520], & desesperèe, apres que ie luy avois donnè, une reprimande, d'avoir sj fort mesparlè, de mon beaufrere le Duc de Meckelnburgk[521]. Ainsy que le jour d'aujourd'huy m'est tout malencontreux.[522]

22. Februar 1628

♀ den 22^sten.^ Februarij[523].

< N*ota* B*ene*[524] [:] Cathedra Petrj[525], bringt mir dienstgeldt. 85 Thaler. p*erge*[526] >

Dieweil gestriges tages, die pursche etwas bezecht gewesen, Alß habe ich heütte morgen, durch Münstern[527], den amptmann[528], vndt Jean[529], erkundigung einziehen laßen, vndt befunden, daß [[94v]] gleichwol dem Crabaten[530] Thomaß oder Tomarlin[531], von Knochens[532] leütten in meinem hause erstlich gewallt angethan vndt er ins gesicht geschlagen worden, <vber dem Crakel, weil Knoche, vom hencken gesagt, wo ferrne der gefangene nicht recht zu, bekennete, darauf Tomarlin geantwortett es wehren noch wol andere Soldaten des Kaysers[533], die da stehlen, oder pferde nehmen köndten,> von einem Einspenniger[534], < Drencker[535] genandt>, darumb sich Tomarlin

513 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
514 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.
515 Schmidt, Hans (1).
516 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
517 *Übersetzung:* "usw."
518 *Übersetzung:* "Meine Frau bittet sehr [für ihn], die zwei Schutzwachen ebenso. Und Hans muss übermorgen mit einem Kroaten abreisen."
519 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
520 Jesuiten (Societas Jesu).
521 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
522 *Übersetzung:* "Meine Frau hat gesagt, dass sie jesuitisch und verzweifelt sein wolle, nachdem ich ihr einen Verweis erteilt hatte, von meinem Schwager, dem Herzog von Mecklenburg, so sehr schlecht gesprochen zu haben. So dass mir der heutige Tag ganz unglücklich ist."
523 *Übersetzung:* "des Februars"
524 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
525 Kathedra Petri: Gedenktag an die Übernahme des römischen Bischofsstuhls durch den Apostel Petrus (22. Februar).
526 *Übersetzung:* "usw."
527 Münster, Johann von.
528 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
529 Schmidt, Hans (1).
530 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
531 Horvat, Thomas.
532 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
534 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
535 Trinckel, Hans.

zu rechnen[536] begehrt, darüber seindt noch drey Reütter des haüptmanns zugelauffen, mitt auffgezogenen hanen, <wie verlautten will> vndt also den burgkfrieden, nicht wenig gebrochen, auch mir einen despect[537] zugezogen, wiewol der haüptmann selbsten, auß der Thorstube kommende, sich sehr discret erwiesen, vndt sie von einander gebracht, darauff der Crabate, dieweil der haüptmann von hencken gesagt, vndt sie beyde einander, nicht recht verstanden, einen newen handel, wie gestern gemeldett, angefangen. Jch habe es heütte, dem haüptmann, zu wißen gethan, vndt vmb gebührliche bestraffung, angehalten.

[[95r]]

N*ota* B*ene* [538] [:] dieweill ein Vngher letztmals, (vndter den Crabaten[539] reyttende, der Reformirten Religion zugethan) vor diesem, von haüptmann Knochen[540] gefangen worden, ~~vndt vorge~~ als er mitt drey pferden, auf fünfe getroffen, vndt drey wochen in eysernen banden gehalten worden, auch endtlichen, seinem Rittmeister, zur verhafftung, geliffert, vndt gehenckt worden, zwar vnschuldiger weyse, darumb, als sollte er den angriff gethan haben, wie Knochens schreiber[541] todtgeschoßen worden, da er es doch nicht gethan, vndt von Adelichen elltern, welche wol 3 m*ille* [542] {Gulden} (wie er selbsten bekandt) vor sein Leben, da sie es wüsten, <hetten> geben sollten, vndt ein ander Crabate nemlich der Thäter noch sitzett, Alß hat sich von deßen wegen, gedachter haüptmann Knoche, wie auch darumb das er sie fast täglich starck verfolgen leßett, vndter gedachten Crabaten, große feindtschafft gemacht, welche ihme auch bißhero im ampt hatzgerode[543] [!] stärcker als mir zugesetzett. Gott gebe das sie vnß auf allen theilen vngevexiert laßen mögen.

[[95v]]

Jch habe den gefangenen Crabaten[544], loß gelaßen, in ansehung meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[545] jntercession[546], vndt daß die beeden Crabaten[547] meine salvaguardien[548] vor ihn caution geleistett, auch daß er sichs hatt laßen leydt sein, vndt die andern will helffen von solchen stücken abmahnen etc*etera*[.] Er hatt müßen angeloben fromb zu seyn, vndt es nicht mehr zu thun, p*erge* [549] Also habe ich ihn reitten laßen, dieweil ich verstanden, er wehre von gutem hause, vndt vndter dem herren von harrach[550] geseßen. Sein nahme heißt (seiner außage nach) Matthiaß Schoetteiß[551], auß Crabaten[552]

---

536 rechnen: rächen.
537 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.
538 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
539 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
540 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
541 N. N., Michael (1) (gest. 1628).
542 *Übersetzung:* "tausend"
543 Harzgerode, Amt.
544 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
545 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
546 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
547 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.
548 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
549 *Übersetzung:* "usw."
550 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).
551 Schoetteiß, Matthias.
552 Kroatien, Königreich.

. Jch habe ihme auch verweysen[553] laßen, daß er gesagt es wehre ihm leidt, daß er nicht erstlich, eine weile hette ~~scha~~ mitt vnß, scharmützelln können, dann wir wehren nicht als feinde kommen, sondern als landesrecht zu erhalten. Er will andere abmahnen helfen nicht hieherwarts außzureitten. etc*etera*

[[96r]]
Le Baillif[554] m'a fait promettre par A*drian* A*rndt* St*ammer* [555] la somme de mille Dalers, a prester a Pasques prochaines, pour deux ans, six pour cent d'interest. [556]

Diesen abendt ist eine deütsche vndt lateinische ordinantz[557] vom Obersten Steffan Draghi[558], an meine Crabaten[559], kommen, das dieselben eilends auffbrechen sollten, nach Sylda[560], vndt Exleben[561] [562], welches vnß gar verdächtig, vorkömpt, dieweil darinnen stehett die fürsten von Anhaltt[563], bedörfften ihrer nicht mehr, vndt sie würden nach andern ländern zue, marchiren.

23. Februar 1628

♄ den 23[sten.] Februarij [564] .

Der Amptmann[565], vndt Jean[566], seindt nach Bernburgk[567], mitt zween Mußketirern, vndt einem Crabaten[568]. Der ander Crabate, ist nach ~~d~~ seinen landesleütten zue, rechte erkundigung bey ihnen einzuziehen, wegen ihres auffbruchs, vndt ordinantz[569] etc*etera*[.]

Jch habe ein schreiben vom Ob*risten* Becker[570] bekommen, daß [[96v]] die Riederischen[571] außgespanneten pferde, von deß Obersten Hrastowasky [572] Crabaten[573] die zu Wederßleben[574], liegen, außgepannet worden, nicht aber von den seinigen. p*erge* [575]

---

553 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.
554 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
555 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
556 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat mir für Adrian Arndt Stammer zusagen lassen, die Summe von tausend Talern zu nächsten Ostern für zwei Jahre [mit] sechs Prozent Zinsen zu verleihen."
557 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
558 Mille-Draghi, Stefano de.
559 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.
560 Sylda.
561 Elxleben.
562 Identifizierung unsicher.
563 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
564 *Übersetzung:* "des Februars"
565 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
566 Schmidt, Hans (1).
567 Bernburg.
568 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
569 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
570 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
571 Rieder.
572 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

Von Knochen[576] ein antworttschreiben wegen vorgestriges handels, vndt ihme wiedergeschrieben. p*erge* [577] Nous ne sommes pas d'accord. [578]

Brieffe von hanß Ritz[579]. p*erge* [580] p*erge* [581] p*erge* [582]

Extract du 21. Febvrier, 1628 [583] auß Leipz*ig* [584] [:] Dietrich heitfeldt[585] soll mir 500 thaler gegen quittung ~~zu~~ außzahlen vndt solche quittung an seine leütte nach Leiptzigk schicken, sollen wieder gut gemacht werden, vmb gefahr zu verhüeten. Oder er soll einem andern zu Leiptzig, <er>nennen, deme Ritze die gelder erlege[586], gegen ~~Rizens~~ <deßelben Mannes> quittung, ~~so will ers dann, ohne alles bedencken gut machen~~ mitt bitt, mir als dann, das geldt alhier zu erlegen, oder zu Quedelinburgk[587].

T*homas* B*enckendorf* [588] soll innerhalb 14 tagen oder drey wochen, nach geendetem Torgawischem[589] landtage sich einstellen. etc*etera*

[[97r]]
N*ota* B*ene* [590] [:] die proposition des Chur Sächsischen[591] landttages zu Torgaw[592], gehet auf eine geldtstewer zu annehmung ezliches kriegsvolcks dem Kayser[593] zu hülffe, wieder alle seine feinde vndt gegentheill.

~~L~~ <A> n Petrum Losy[594], Rittmeistern geschrieben, vmb zwey newe salvaguardien[595]. <Er ligt zu Quenstedt[596].>

---

573 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
574 Weddersleben.
575 *Übersetzung:* "usw."
576 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
577 *Übersetzung:* "usw."
578 *Übersetzung:* "Wir sind nicht einig."
579 Ritz, Johann (1579-1633).
580 *Übersetzung:* "usw."
581 *Übersetzung:* "usw."
582 *Übersetzung:* "usw."
583 *Übersetzung:* "Auszug vom 21. Februar 1628"
584 Leipzig.
585 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).
586 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
587 Quedlinburg.
588 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
589 Torgau.
590 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
591 Sachsen, Kurfürstentum.
592 Torgau.
593 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
594 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
595 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
596 Quenstedt.

Michael Veremar[597] leütenampt vndter des <Obersten,> <Steffan> Dragi[598] Regiment, ist herkommen, sejne zween Crabaten[599], abzuholen, dieweil der Oberste Draghj, von Erfurdt[600] auß, mitt seinem Regiment, beynebens noch sechs anderen deütschen Regimentern, auff das Schwabenlandt [601] zue, marchiren soll. Die Obersten Jsolan[602], vndt Hrastowatzky[603] aber, bleiben, alhier, in der, nachtbarschafft.

Meines Crabaten[604] Thomaß lateinische ordinantz[605] lautett also: Horvat Thoma, cum consocijs in bonis Dominj Principis[606] relictj, cum viderim Dominum Principem de Anhalt vestra opera ulterius non indigere, Ego ve cum Regimento in ulteriores regiones marsandj habeam ordinem, [[97v]] subito cum aliis, viso hoc ordine, isthuc venietis. Actum in Exleben[607] [608], 2. Martij A*nno* 1628.

Colonel Draghj[609]. [610] Die vberschrifft war also: Ordinantz[611] al Harvat Thomas[612], Soldato del Reg*imento* Draghj [613] in principatu de Anhalt[614] [615].

Jch habe den amptschreiber[616] nach Quedelinburgk [617] geschickt, wegen, 500 Thaler, die mir Dietrich höetfeldt[618] hat im nahmen H*ans* R*itzes* [619] geben sollen, vndt nunmehr durch einen Aptecker, erlegen[620] laßen will, gegen Montag wils Gott.

Jch habe meinen zween Crabaten[621], Thomaß, vndt Andreß[622] ihren abschiedt gegeben, welche sich gar wol bey mir verhalten. Jch hette sie gerne länger gehabt, Sie wehren auch gerne, länger bey

---

597 Veremar, Michael.
598 Mille-Draghi, Stefano de.
599 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.
600 Erfurt.
601 Schwaben.
602 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
603 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
604 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
605 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
606 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
607 Elxleben.
608 Identifizierung unsicher.
609 Mille-Draghi, Stefano de.
610 *Übersetzung:* "Thomas Horvat, mit den Kameraden auf den Gütern des Herrn Fürsten zurückgelassen, weil ich erfahren habe, dass der Herr Fürst von Anhalt euere Dienste nicht länger benötigt, habe ich durch Gewalt den Befehl, mit dem Regiment in fernere Gebiete zu marschieren, nachdem du diesen Befehl gesehen hast, werdet ihr mit den anderen sofort dorthin kommen. Gegeben in Elxleben, 2. des März im Jahr 1628. Obrist Draghi."
611 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
612 Horvat, Thomas.
613 *Übersetzung:* "an Thomas Horvat, Soldat des Regiments Draghi"
614 Anhalt, Fürstentum.
615 *Übersetzung:* "im Fürstentum Anhalt"
616 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
617 Quedlinburg.
618 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).
619 Ritz, Johann (1579-1633).
620 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
621 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

mir geblieben, alleine haben Sie ihr Regiment, nicht verlaßen dörffen. Jch habe einem ieglichen wochentlich [[98r]] vier Reichstahler, beynebens futter vndt mal gegeben, davor haben sie auch, ein ieglicher, ein pferdt, halten müßen.

24. Februar 1628

⊙ den 24. Februarij [623] .

~~Dom*inica* [624] Esto mihi,~~ Dominica [625] Esto mihj[626], mein hochzeitttag, heütte vor drey Jahren.

Jch habe heütte morgen erst, meinen Crabaten[627] Thomaß[628] von Quedlinburgk[629] wiederbekommen, dann sie ihn gestriges abends allda, (vmb ezlichen von andern abgenommener pferde willen) verarrestirett gehabt. Darnach habe ich sie beyde abgefertigett Thomaß vndt Andreaß[630], meine beyde Crabaten, welche sich ehrlich, vndt wol bey mir verhalten, vndt vngerne von mir gezogen. Der leütenampt Veremar[631], ein Siebenbürger, ist mitt ihnen nach dem Obersten Draghj[632] zue gezogen, durch das quartier des Rittmeisters Peter Losy[633] <vndter dem Jsolanischen Regiment>, mir andere salvaguardien[634] zue wege zu bringen. Jch habe meinen kammeriungen Bartoldt Lytsaw[635] mittgeschickt, vndt an Losy, wie auch an den Ob*risten* Draghi geschrieben.

heütte ist meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[636] geburttstag. Jhre L*iebden* ~~werden 2~~ seindt 25 Jahr altt. p*erge* [637] Gott erhalte sie ferrner zu seinen ehren vndt ihrer vndt vnserer wolfahrt.

[[98v]]
Von haüptmann Knochen[638] habe ich abermals ein discret antworttschreiben bekommen. Derselbige will den Drinckell[639] (welcher die Maulschelle ~~g~~ meinem Crabaten[640] gegeben) mir zur satisfaction einen Monat soldt abziehen, welches ihm schmertzlicher fallen würde, als wann man ihn ließe in die eysen schlagen, welches er auch gerne gethan hette, wann er nicht täglich wieder die

---

622 Salai, Andreas.
623 *Übersetzung:* "des Februars"
624 *Übersetzung:* "Sonntag"
625 *Übersetzung:* "Sonntag"
626 Estomihi: letzter Sonntag vor der Passionszeit (siebter Sonntag vor Ostern).
627 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
628 Horvat, Thomas.
629 Quedlinburg.
630 Salai, Andreas.
631 Veremar, Michael.
632 Mille-Draghi, Stefano de.
633 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
634 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
635 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
636 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
637 *Übersetzung:* "usw."
638 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
639 Trinckel, Hans.
640 Horvat, Thomas.

Crabaten[641] reitten, müste, vndt haben noch gestriges abends einen gefangenen Crabaten, neben drey abgenommenen pferden, noch eingebrachtt, welcher Crabat vndter den Rittmeister Losy Peter[642] gehörett.

Nachmittags habe ich wiederumb predigen laßen, vndt <bin> mitt in die kirche gegangen beyde mal sampt meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[643].

Mein Amptmann[644] ist von Bernburgk[645] wiederkommen, mitt schreiben vom præsidenten[646] vndt von herrvettern Fürst Ludwigen[647],

25. Februar 1628

☽ den 25[ten.] Februarij[648].

Vom Obersten Pecker[649] ein schreiben bekommen [[99r]] der sich auffs hefftigste wegen der < hazgeröder[650] [!]> ~~Crabaten~~ thätlichkeitten, gegen die Crabaten[651], im nahmen des Obersten Hrastowasky[652] beschweerett, vndt vmb verhütung ferrnerer violentzen vndt ~~gewal~~ mißverstände bittett.

Jch habe gebührlichen geantwortett. etc*etera* auch an h*auptmann* Knochen[653] geschrieben, denn zween vnschuldige Crabaten, von den seinigen sollen todtgeschlagen worden sein. p*erge*[654]

Mitt dem Amptschreiber Arendt[655] geredett, der berichtett, das im Manßfeldischen[656] wol korn zu kauffe wehr, vndt das man an stadt eines wispels[657] gersten, den man an itzo mitt 12 Tahlern bezahlete, nach der erndte zeitt, wol würde mitt 24 Tahlern bezahlen müßen. Jtem[658]: daß Hans Keren[659] zu Padeborn[660] ~~24~~ <4> hueffen landeß, von mir hette zur pacht, die er an itzo nicht

---

641 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
642 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
644 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
645 Bernburg.
646 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
647 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
648 *Übersetzung:* "des Februars"
649 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
650 Harzgerode.
651 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
652 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
653 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
654 *Übersetzung:* "usw."
655 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
656 Mansfeld, Grafschaft.
657 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
658 *Übersetzung:* "Ebenso"
659 Keren, Hans.
660 Badeborn.

bestellen kan, Jtem [661] Jochem schmidt[662] ließ auch seine äcker liegen. Stellets zu meinem gefallen, ob ich sie bestellen will, oder einziehen oder verlaßen. Der pfarrer[663] will des einen seinen [[99v]] acker dienstfrey haben auf 6 Jahr, welches ich nicht verwilligen kan, wo er nicht die dienste darvon thut.

Jch habe den amptmann[664], nach Quedlinburgk [665] geschickt vmb Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[666] kornhandelß willen.

Es haben fünff Crabaten[667] vor Ballenstedt[668] gestreiffett.

Der Amptschreiber[669], hat mir Christoff Junckers[670], von den Bjlawischen[671], vor diesem, erhaltene, 4 huffen ackers, bey Radischleben[672], die nun gantz verwüstett, vndt durch das kriegswesen in abnehmen kommen seyn, anzunehmen oder zu bawen wiederrahten, dieweil der acker gar zu mühesam vndt kostbar zu bestellen seyn wirdt, die Schäfferey, wirdt dadurch alhier, vndt zu hoymb[673] zu sehr geschwechett werden, auch gar zu geringe Trifften daselbst haben, ~~So~~ darumb auch vnsere vorfahren[674] daselbst, die schäfferey zu verschonung der gemeinde Trifften, abgeschaffett, [[100r]] Jn dreyen Jahren würde kaum, der acker nutzen geben, vndt dieses Jahr, kaum den ~~nutze~~ samen, wiedergeben.

Jch habe opponirt, die accession[675] deß ackers vndt schäfferey, vndt also verbeßerung des ampts[676], Jtem [677]: die mühe würde nur anfangs sein, hernacher ergetzlichkeitt geben, Jtem [678]: 8 groschen von einem Morgen begehrten sie pacht iährlich das wehre ia ein geringes, Jtem [679]: ich köndte den agker mitt meinen pferden bestellen laßen. Jtem [680]: es würde dadurch der agker erhalten, sonst verwüstett vndt verösigett[681].

---

661 *Übersetzung:* "ebenso"
662 Schmidt, Joachim.
663 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).
664 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
665 Quedlinburg.
666 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
667 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
668 Ballenstedt.
669 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
670 Juncker, Christoph.
671 Bila, Familie.
672 Radisleben.
673 Hoym.
674 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
675 Accession: Annahme, Erwerb.
676 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
677 *Übersetzung:* "ebenso"
678 *Übersetzung:* "ebenso"
679 *Übersetzung:* "ebenso"
680 *Übersetzung:* "Ebenso"
681 verösigen: öde werden, veröden.

Mein kammerJung, Lytsaw[682], ist diesen abendt wieder kommen, vndt hat zween Crabaten[683], von dem Rittmeister Loßy[684], mittgebracht, welcher etwas malcontent gewesen, wegen des hatzgerödischen[685] [!] procedirens gegen die Crabaten, Er hatt zwar, meinen iungen höfflich tractirett[686], aber er wehre baldt von den andern Crabaten, bestohlen vndt injuriirt worden.

[[100v]]
Diesen abendt habe ich an hanß Ritzen[687] geschrieben, Jtem [688]: an den herren von Dona[689].

Von haüptmann Knochen[690] ein antworttschreiben bekommen, vndt endtschuldigung wegen der <falsch> beklagten nicht entleibeten Crabaten[691].

Mein Amptmann[692], ist von Quedlinburgk[693], wiederkommen, Dietrich höetfeldt[694] hatt die gelder 500 Thaler von H*ans* R*itz* nicht erlegen[695] wollen, aber Matthiaß Wagener[696] hat sich darzu erbotten, in bürgschafft des amptmanns, doch daß ich erst an H*ans* R*itz* nach L*eipzig* [697] schriebe vndt erst einem andern Mann, außzahlen ließe daselbst. Gegen deßen qujttung, soll ichs haben.

26. Februar 1628

♂ den 26. Februarij [698].

Mein Junge[699] hatt mich gestern, auch berichtett, daß die Crabaten[700] so in salvaguardia [701], zu Manßfeldt[702] liegen, bekommen Monatlich 12 Tahler, sampt futter, vndt mal.

---

682 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
683 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
684 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
685 Harzgerode.
686 tractiren: behandeln.
687 Ritz, Johann (1579-1633).
688 *Übersetzung:* "ebenso"
689 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
690 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
691 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
692 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
693 Quedlinburg.
694 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).
695 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
696 Wagner, Matthias.
697 Leipzig.
698 *Übersetzung:* "des Februars"
699 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
700 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
701 *Übersetzung:* "als Schutzwache"
702 Mansfeld.

<Jn ihrem quartier kriegen die Soldaten Monatlich nur 8 Thaler, Saltz, schmaltz, licht, fewer[,] brodt, vndt futter vor die pferde, das vbrige[.]>

[[101r]]
An manchen ortten, bekommen sie nur, die woche 2 Thaler, auch futter vndt mahl.

An etzlichen nur, einen Tahler, vndt futter, vndt mal.

Wir haben ihnen erstlich, nur 3 Thaler, vndt futter vndt mal, gegeben. Darnach haben sie sechs Thaler vndt sechs {Schefell} haber, einer dje woche bekommen. Endtlich haben sie 8 Thaler, sampt futter, vndt mal, die woche, bekommen. Vndt der Rittmeister Losy[703] hat mir sagen laßen, Sie wehren so gut als Draghi[704] seine Reütter.

Jch habe durch Münstern[705] vndt durch den Amptmann[706], mitt vnseren beyden newen Crabaten[707], (vom Jsolanischen Regimentt) hans[708] vndt Niclauß[709], ~~starck~~ handeln laßen, biß sie sich endtlich mitt 3 Thalern, sampt <frey> futter vndt mal, wochentlich, vergnüget zu sein, anerbotten, vndt sich trewlich vndt fleißig zu verhalten, angelobett.

J'ay achetè du baillif, une <belle> paire de pistolets avec les fourreaux pour 8 Dalers. [710]

[[101v]]
Nachmittags bin ich hinauß hetzen geritten, zu guter lezt in der Faßnachtt, vndt haben zween hasen gefangen, auch wieder lermen von den Crabaten[711] gehabt.

Stammer[712] ist ankommen herman Kersten, mir seine dienste anzupræsentiren, vndt sich darineinzustellen.

Jean[713] ist auch wiederkommen mitt dem Zerbster bier.

Brieffe von herrvattern[714], vndt vom Obersten Becker[715].

Jean hatt nur 10 {Wispel} gersten, vndt 4½ {Wispel}, haber zu Bernburg[716] erhalten. Er vermeinet, man könne den vndterthanen vorstrecken, den wispel[717] vmb 18 scheffel vbermaß <itzt außthun

703 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
704 Mille-Draghi, Stefano de.
705 Münster, Johann von.
706 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
707 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
708 N. N., Hans (1).
709 N. N., Nikolaus (1).
710 *Übersetzung:* "Ich habe vom Amtmann ein schönes Paar Pistolen mit den Hüllen für acht Taler gekauft."
711 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
712 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
713 Schmidt, Hans (1).
714 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
715 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
716 Bernburg.
717 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

vmb>, wieder zu geben, nach der erndte vmb Bartholomæj[718] id est [719]: vor ejnen wispel, der 12 Thaler [[102r]] an itzo gilt, nach der erndte 21 Thaler, höher bringens die Quedlinburger[720] zwar, werden aber, wie auch andere, schinder genandt. Vnsere jntention aber ist, nicht die vndterthanen zu schinden, sondern ihnen, in ihren nöhten, zu helffen, vndt die äcker zu erhalten.

27. Februar 1628

☿ den 27[ten.] Februarij [721] .

Jch habe meine pferde, auff die Crabaten[722] außgeschickt, <an diesem Aschermittwoche. Sie haben bey Radischleben[723] eines abgeiagt.>

Der eine Crabatt[724] von meinen salvaguardien [725], hatt meutiniren[726] wollen, in deme er vber den dritten tagk, hatt allezeitt, nach seinem Rittmeister Losy[727] gewollt (ihme, ohne zweiffel, kundtschafft zu bringen) vndt einen Jungen halten will. p*erge* [728] heütte habe ich jhn ziehen laßen, biß auff ferrneren bescheidt.

Jean[729] a dit: Que a Heimb[730] l'on pourroit avoir le {Wispel} gersten pour 11½ Talers, la où a Quedlinburg[731] il couste 12. [732]

[[102v]]
herman Kersten Stammer[733] hatt sich eingestellett, et nous nous sommes rabbrouè pour la bienvenue, car i'ay voulu qu'il me devroit servir par affection, non par acquit, ~~et~~ <ou> ~~qu'il ne devoit plus aymer mon s~~ pour sa commoditè seulement [734]. p*erge* [735] En fin i'ay levè tous mesentendus. [736]

---

718 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
719 *Übersetzung:* "das heißt"
720 Quedlinburg.
721 *Übersetzung:* "des Februars"
722 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
723 Radisleben.
724 N. N., Nikolaus (1).
725 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
726 meutiniren: meutern.
727 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
728 *Übersetzung:* "usw."
729 Schmidt, Hans (1).
730 Hoym.
731 Quedlinburg.
732 *Übersetzung:* "Jean hat gesagt, dass man da in Hoym den Wispel Gerste für 11½ Taler haben können würde, wobei er in Quedlinburg 12 kostet."
733 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
734 *Übersetzung:* "und wir haben uns bei der Begrüßung ein unfreundliches Gesicht gemacht, denn ich habe gewollt, dass er mir aus Zuneigung, nicht wegen der Quittung dienen solle, ~~und dass er meinen D nicht mehr lieben müsse~~ oder allein für seine Bequemlichkeit"
735 *Übersetzung:* "usw."

28. Februar 1628

den 28. Februarij [737] .

Jch habe Jean[738] nach Bernburgk[739] zu ziehen erlaübett, daselbst, will ihme der Marschalck der von Erlach[740] eine Magdt Andel[741] genandt, welche eine gute haußhälterin sein soll, zufreyen[742].

Jn die predigt.

Jch habe den pfarrherren von Radischleben[743] < Philippo Beckmanno [744] >, zwey wispel[745] Gersten, vor drey {Wispel}, auf Bartholomæj[746] g*ebe* g*ott* wiederzugegen, vorgestreckett.

[[103r]]
Nach deme Stammer[747] sich gestriges tages bey mir eingestellett, seine perturbation[748] vber meinen letztmahligen an den Marschalck[749] (wegen seines langen außenbleibens vndt nicht ohne vrsach eingezogenen verdachts als trüge er mehr affection[750] zu Meinem Bruder[751] als zu mir) abgangenen schreiben, zu verstehen gegeben, vndt daß ihme der præsjdent[752] selbsten zu meinem bruder gerahten, etc*etera* ich ~~es~~ ihne auch darauff als einen diener nicht lange bitten wollen, sondern zu seinem freyen willen, ob er mir dienen wollte oder nicht, es gestellett, hat er sich erklärett gar submisse [753] mir lieber als keinem herren zu dienen vndt herzlich gern vor andern, in erwegung seiner schuldigen Danckbarkeitt, vor erwiesene wolthaten, zu dienen, vndt auffzuwartten.

heütte aber, als ich vermeinett mitt ihme der bestallung halben zu handeln, hat er zurück[754] gezogen, vndt mir drey considerationes [755] eingeschoben, 1. Meines gned*igen* h*erzlieben* herrenvatters[756] heimlichen willen, das er mitt Meinem brudern fortziehen sollte, wiewol sichs Jhre G*naden* nicht dörfften mercken laßen. [[103v]] 2. Daß er noch als ein Junger kerll etwas lernen vndt versuchen müste sich desto qualificirter zu machen, mir heütte oder Morgen würdiglicher auffzuwartten,

---

736 *Übersetzung:* "Schließlich habe ich alle Missverständnisse zerstreut."
737 *Übersetzung:* "des Februars"
738 Schmidt, Hans (1).
739 Bernburg.
740 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
741 Schmidt, Anna.
742 zufreien: zur Ehe geben.
743 Radisleben.
744 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
745 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
746 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
747 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
748 Perturbation: Beunruhigung, Störung, Verwirrung.
749 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
750 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
751 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
752 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
753 *Übersetzung:* "demütig"
754 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
755 *Übersetzung:* "Erwägungen"
756 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

etc*etera* dieweil mein Bruder[757] große vertrewlichkeitt zu ihme trüge, etc*etera*[.] 3. Daß er sein gutt alhier[758] hette, vmb deßen willen, er mir nicht zur genüge würde folgen leisten vndt auffwarten können.

Jch habe die considerationes [759] zum theill geglaübett, zu theill an ihren ortt gestellett, vndt weil ich gesehen, das er mehr affection[760] zu meinem bruder, als zu mir trägett, habe ich ihn, als einen diener, <auch> nicht bitten können, noch wollen. Vndt hat sich also diese handlung, dieweil ich mich von keinem diener braviren [761] laßen mag, zerschlagen, nach dem ich ihme zwar ad oculum [762] remonstrirt[763], das mein Bruder so große affection zu ihm nicht trägt, als er sich wol einbilden will. etc*etera*

Darauff er Stammer[764] gleichsam desperat werden wollen, vndt hette doch gerne seine reputation erhalten.

29. Februar 1628

[[104r]]

♀ den 29. Februarij [765] .

Jch habe an den Marschalck Erlach[766], vndt an bruder Ernsten[767], Stammers[768] halben geschrieben, wie vnbeständig er ist.

Den alten Stammer[769] beschickt, etc*etera*

Der Junge Stammer laüfft mitt der leimstange[770], dann er auß meinem brieff einen refus [771] oder abschlag erzwingen will, den ich das erste mal, an den Marschalck geschrieben.

Nickel[772] der Crabaht[773] hat sich einmal wieder eingestellett, nach dem er vor drey tagen war weggeritten, vndt hatte vnß allerley nachdencken, gegeben, vmb seines außenbleibens willen.

---

757 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
758 Ballenstedt.
759 *Übersetzung:* "Erwägungen"
760 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).
761 braviren: trotzen, Trotz bieten.
762 *Übersetzung:* "vor das Auge"
763 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.
764 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
765 *Übersetzung:* "des Februars"
766 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
767 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
768 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
769 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
770 mit der Leimstange laufen: sich närrisch kleiden oder verhalten.
771 *Übersetzung:* "Ablehnung"
772 N. N., Nikolaus (1).
773 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

Jch habe hermann Christian Stammer, seinen endtlichen abschiedt, vndt erlaübnüß, mitt Meinem Bruder, fortzuziehen, gegeben, nach deme er seines fehlers halben, vmb seiner Jugendt vndt vnverstandts willen, wo ferrne er sich verstoßen, vmb verzeyhung gebehten.

Brieff von herrvattern[774], wegen versjcherung der vndterthanen, Jtem [775]: von herrvettern F*ürst* Ludwigen[776], Jtem [777]: von Jean[778] hochzeittbrieff.

774 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
775 *Übersetzung:* "ebenso"
776 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
777 *Übersetzung:* "ebenso"
778 Schmidt, Hans (1).

01. März 1628

[[104v]]

♄ den 1ten. Martij [1] .

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[2] ist nach Quedlinburgk[3], daselbst zu communiciren, gezogen.

Adrian Arent Stammer[4], zeücht mitt, loco [5] eines hofmeisters, vndt hat mir versprochen zum 3. mal (denn zweymal zuvorn par le baillif[6] [7]) daß er mir wollte gegen Ostern, Tausendt Reichstahler vorstrecken, auf drey Jahr gegen 6 auffs hundertt, die obligation möchte ich machen wie ich selber wollte.

An Bruder Ernsten[8] geschrieben.

heütte ~~hatt~~ <ist> meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, zwar wol vberkommen, aber vnsere pursche hatt Crabaten[9] im felde gesehen, welche ihnen zwar freündtlich, zugesprochen, aber dennoch hernacher als meine leütte wiederumb herkommen gewesen, ein[10] sechs schöner pferde, bey Badeborn[11], außgespannett.

[[105r]]
Der Amptmann[12] hat mir des Crabaten[13] Rechnung, auch waß er innerhalb 12 wochen verzehrett, gebrachtt, darbeynebens wie der tax[14] angeschlagen worden, nemlich auff iedere huffe landes, wochentlich 10 {Pfennige} desgleichen auf hauß vndt hoff, 10 pfenninge.

Abschrifft der tax.

Thaler	{Groschen}	{Pfennige}	
18	8		Der von Stammer[15], von 30 huffen landeß, vndt dem zehenden, welcher auf 14 huffen gerechnett

1 *Übersetzung:* "des März"
2 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
3 Quedlinburg.
4 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
5 *Übersetzung:* "anstatt"
6 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
7 *Übersetzung:* "durch den Amtmann"
8 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
9 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
10 ein: ungefähr.
11 Badeborn.
12 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
13 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
14 Tax: Steuer, Abgabe.
15 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

			vndt angeschlagen wirdt. p*erge* [16]
11	6	--	Der Niederhof des Jungen Stammers[17], von 27 h*ufen* l*andes*
3	8	--	Bilaen[18] hoff.
5	20	--	Der h*err* Amptmann.
3	8	--	Der Richter[19].
2	7	--	Die Lieffischen[20].
2	7	--	Die Niedhardtschen[21].
1	16	--	hanß wahle[22].
2	7	--	Joachim Sellen[23] beide haüser.
2	22	--	Martin Blenenbergk[24].
2	22	--	Arndt Engelhardt[25].
1	16	--	Pienerts[26] erben[27].
2	22	--	Andreaß wahle[28].
1	16	--	Moritz hothorn[29].
2	7	--	Caspar Schlegel[30]
2	17	--	Die Pfawschen[31].
1	6	--	hanß Meinist[32].
	12	6	Thomas Sachse[33]
	15		Die Graßhöffesche[34]
[35] {Taler}	{Groschen}	{Pfennige}	

16 *Übersetzung:* "usw."
17 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
18 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
19 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
20 Lieff, Familie.
21 Niedhardt, Familie.
22 Wahle, Hans.
23 Sellen, Joachim.
24 Blenenbergk, Martin.
25 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
26 Pienert (1), N. N. (gest. vor 1628).
27 Pienert, Familie.
28 Wahle, Andreas.
29 Hothorn, Moritz.
30 Schlegel, Kaspar.
31 Pfau (1), N. N..
32 Meinist, Hans.
33 Sachse, Thomas.
34 Graßhöff (1), N. N..
35 Im Original Fortsetzung der Tabelle am rechten Seitenrand.

	16	--	Johannes Rode[36].
1	6	--	Joseph Müller[37].
71	16	6	Lateris [38],

[[105v]]

Tahler	{Groschen}	{Pfennige}	
	12	6	Matz Krüger[39].
	12	6	Gall hesse[40],
	15	--	hanß hothorn Junior [41] [41].
	15	--	Bartolomæus hothorn[43].
	20	--	Joachim hothorn[44].
1	1	--	Galle Syer[45].
	17	6	hanß Pakmann[46].
1	6	--	Christoff harbortt[47].
	15	--	Thomaß Lindemanns[48] Erben[49].
1	6	--	Johann Mentz[50].
	22	6	Jacob Drescher[51].
1	6	--	Christian Mentzen[52] erben[53].
	20	--	Clauß Banse[54].
	20	--	Michael hothorns[55] wittwe[56].

36 Rode, Johannes.
37 Müller, Joseph (ca. 1570/71-nach 1639).
38 *Übersetzung:* "der Seite"
39 Krüger, Matthias.
40 Hesse, Gall.
41 *Übersetzung:* "der Jüngere"
41 Hothorn, Hans d. J..
43 Hothorn, Bartholomäus.
44 Hothorn, Joachim.
45 Syer, Gall.
46 Pakmann, Hans.
47 Harbort, Christoph.
48 Lindemann, Thomas (gest. vor 1628).
49 Lindemann, Familie.
50 Mentz, Johann.
51 Drescher, Jakob.
52 Mentz, Christian (gest. vor 1628).
53 Mentz, Familie.
54 Banse, Claus.
55 Hothorn, Michael (gest. vor 1628).
56 Hothorn (2), N. N..

	12	6	hanß Roden[57] wittwe[58]
	12	6	Andreaß Oelegartt[59].
	12	6	hanß hesse[60].
	16	--	Jdem [61] von der Schencke.
	20	--	Andreaß wahle Junior [62] [62].
			Lateris [64] 14 Thaler, 22 {Groschen} 6 {Pfennige}

[[106r]]

{Taler}	{Groschen}	{Pfennige}	
	10	--	Lorentz Liebe[65].
	10	--	Bastian Kleine[66].
	10	--	Georg hambergk[67]
	10	--	Joachim holtzhausen[68].
	10	--	Andreaß Sellen[69].
	10	--	Eraßmi[70] wittibe[71].
	10	--	Christoff Webell[72].
	10	--	Andreaß Randthan[73].
	10	--	Michael Ehrich[74].
	10	--	Bilaen[75] Mühle.
	10	--	hanß Ehrich[76].
	10	--	Stephan Lehmann[77].

57 Rode, Hans (gest. vor 1628).
58 Rode, N. N..
59 Oelegart, Andreas.
60 Hesse, Hans.
61 *Übersetzung:* "Derselbe"
62 *Übersetzung:* "der Jüngere"
62 Wahle, Andreas d. J..
64 *Übersetzung:* "der Seite"
65 Liebe, Lorenz.
66 Kleine, Bastian.
67 Hambergk, Georg.
68 Holtzhausen, Joachim.
69 Sellen, Andreas.
70 Sellen, Erasmus (gest. vor 1628).
71 Sellen, N. N..
72 Webel, Christoph.
73 Randthan, Andreas.
74 Ehrich, Michael.
75 Bila, Hans Christian von (1607-1637).
76 Ehrich, Hans (1).
77 Lehmann, Stephan.

	10	--	Bastian Schiele[78].
	10	--	Lorentz heidigk[79]
	10	--	Valtin Wehle[80].
	10	--	Bastian Syer[81],
	10	--	Martin Berger[82],
	10	--	henrich Westphael[83]
	10	--	henrich Ludowig[84].
	10	--	hanß Luen[85].
	10	--	Die heinschen[86].
	10	--	Oelegarts[87] Erben[88].
	10	--	Die hornungischen[89].
	10	--	Andreaß Munder[90].
	10	--	Ludolff Moring[91]
	10	--	Jochem hombergk[92]
	10	--	hanß Schröder[93].
	10	--	heinrich Lindemann[94]
	10	--	Die Glenenbergischen[95].
	10	--	Kempenha ʉ <n> ß[96]
[97] [{Taler}]	{Groschen}	{Pfennige}	
	10	--	Die Döringischen [98].
	10	--	Warmelings [99] erben[100].

78 Schiele, Bastian.
79 Heidigk, Lorenz.
80 Wehle, Valentin.
81 Syer, Bastian.
82 Berger, Martin (1).
83 Westphael, Heinrich.
84 Ludwig, Heinrich.
85 Lune, Hans (geb. ca. 1548).
86 Heine, Familie.
87 Oelegart, N. N. (gest. vor 1628).
88 Oelegart, Familie.
89 Hornung, Familie.
90 Munder, Andreas.
91 Moring, Ludolf.
92 Hombergk, Joachim.
93 Schröder, Hans.
94 Lindemann, Heinrich.
95 Glenenberg, Familie.
96 Kempe, Hans.
97 Im Original Fortsetzung der Tabelle am rechten Seitenrand.
98 Döring, Familie.
99 Warmeling, N. N. (gest. vor 1628).
100 Warmeling, Familie.

	10	--	Christian heidigk[101]
	10	--	Martin Oberlender[102].
	10	--	Hermann Barnemann[103].
			Lateris [104], 14 < {Thaler} > 14 {Groschen}

[[106v]]

Thaler	{Groschen}	{Pfennige}	
	10	--	Moritz hothorn[105].
	10	--	Valtin heidigke[106].
	10	--	Thomaß Sachse[107].
	10	--	Lena Müllers[108].
	10	--	hanß Fischer[109].
	10	--	hanß Roder[110].
	10	--	Matz Gertner[111].
	10	--	Baltzer Borgiß[112].
	10	--	Anna heßen[113].
	10	--	Marcus Schütze[114].
	10	--	Martin Straube[115].
	10	--	Andreaß Brandt[116].
	10	--	hanß Bolhorn[117],
	10	--	Ciriack hothorn[118],
	10	--	Jochem Sehse[119]
	10	--	Kilian höen[120]

101 Heidigk, Christian.
102 Oberlender, Martin.
103 Barnemann, Hermann.
104 *Übersetzung:* "der Seite"
105 Hothorn, Moritz.
106 Heidigk, Valentin.
107 Sachse, Thomas.
108 Müller, Magdalena.
109 Fischer, Hans (1).
110 Roder, Hans.
111 Gertner, Matthias.
112 Borgiß, Balthasar.
113 Hesse, Anna.
114 Schütze, Marcus.
115 Straube, Martin.
116 Brandt, Andreas.
117 Bolhorn, Hans.
118 Hothorn, Ciriacus.
119 Sehse, Joachim.
120 Höen, Kilian.

	10	--	hanß Vlenbecker[121],
	10	--	Matz Siebertt[122].
	10	--	hanß Probst[123].
	10	--	Moritz hothorn.
	10	--	Die Rodensteinschen[124].
	10	--	Caspar Künertt[125].
	10	--	Die Webelischen[126].
	10	--	Jochem Randthan[127].
	10	--	Berndt Wahle[128].
	10	--	Die Bußkin[129],
	10	--	Andreaß schneider[130],
	10	--	Valtin heydicke,
[131] [Taler]	{Groschen}	{Pfennige}	
	10	--	heinrich Byern[132].
	10	--	M*agister* Böhmen[133] hauß.
	10	--	hanß schneider[134].
	10	--	Trina Lindemanns[135].
	10	--	Jacob Randthan[136].
	10	--	Christoff hoffman[137].
			Lateris [138] 14 thaler 4 {Groschen}

[[107r]]

Summa [139] auß dem flecken Ballenstedt[140], mitt denen von adell, 115 tahler, 8 {gute Groschen}
Auß der Newstadt von iedem hause 6 {gute Groschen} Thut von 48 haüsern, 9 Thaler 12

121 Ulenbecker, Hans.
122 Siebert, Matthias.
123 Probst, Hans.
124 Rodenstein, Familie.
125 Künert, Kaspar.
126 Webel, Familie.
127 Randthan, Joachim.
128 Wahle, Bernhard.
129 Bußke, N. N..
130 Schneider, Andreas.
131 Im Original Fortsetzung der Tabelle am rechten Seitenrand.
132 Byern, Heinrich.
133 Böhm, Theophil (gest. 1626).
134 Schneider, Hans.
135 Lindemann, Katharina.
136 Randthan, Jakob.
137 Hoffmann, Christoph.
138 *Übersetzung:* "der Seite"
139 *Übersetzung:* "Summe"

{gute Groschen} Jtem [141]: von haüsern vffm graben, 2 Thaler. Summa Summarum [142] 126 Thaler, 20 {gute Groschen} hiervon sollen bezahlett werden, 36 {Thaler} dem Richter[143], vor eßen vndt trincken, auff 9 wochen. 28 {Thaler} vor 4 wispel[144] haffern. 40 {Thaler} auf 10 wochen soldt. 16 {Thaler} auff 14 tage deputat[145]. 7 {Thaler} hanß heßen[146] für 10 tage, den Crabaten[147] zu speisen, auch das die guardien[148], alß sie ankommen, bey ihme verzehrett.

Von nachfolgendem bericht, ist deme von Stammern[149], alß welcher sich beschweert befunden, Copey zugeschickt worden, nemlich [[107v]] Auff sein begehren, wirdt ihme Stammern[150] vom raht[151] zugeschickt, des Croaten rechnung auff 12 wochen. 6 {Thaler} hanß heßen[152] auf 10 tage wegen des Croaten, 8 Mußcketirer, vndt der andern Croaten, so nach hartzgeroda[153] gelegt, auf 1 tag vndt nacht zehrung. 36 {Thaler} dem Richter[154] vor 9 wochen, speiß vndt tranck. 40 {Thaler} auf 10 wochen Soldt, iede woche 4 Reichstahler. 16 {Thaler} ihme auf 14 tage deputat[155] gegeben. 28 {Thaler} vor 4 wispel[156] haffer, so er verfüttertt. Summa [157] dieses 126 Thaler.

Dieselben seindt folgender gestallt, auff die von adell, vndt der bürgerschafft äcker, auch dero haüser vertheilett: 148 huffen landes, von ieder wochentlich, 10 {Pfennige} thut in 12 wochen, 61 Thaler, 16 {gute Groschen} 14 hueffen, seindt vor diesem in andern contributionen auf des von Stammers zehenden [[108r]]

	Thaler	{Groschen}
gerechnettt, thut auf 12 wochen	5	20
110 koetsaßen haüser vndt ackerhöffe auch von iedem 10 {Pfennige} thut auff 12 wochen	45	20
Auß der Newstadt	9	14

Thut zusammen 122 thaler. 22 {gute Groschen}

Des ~~hie~~ alhiesigen[158] Richters[159] rechnung, wegen des Croaten, was er auf 9 wochen, begehrett.

---

140 Ballenstedt.
141 *Übersetzung:* "Ebenso"
142 *Übersetzung:* "Summe der Summen"
143 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
144 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
145 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
146 Hesse, Hans.
147 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
148 Guardia: Schutzwache, Wache, Garde.
149 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
150 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
151 Ballenstedt, Rat der Stadt.
152 Hesse, Hans.
153 Harzgerode.
154 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
155 Deputat: Aufwendung für den Lebensunterhalt.
156 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
157 *Übersetzung:* "Summe"
158 Ballenstedt.
159 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).

	Tahler.	{Groschen}
Jede woche vor eßen, vndt trincken 4 Thaler, Thut auf 9 wochen	36	
Jeden tagk vndt Nacht, 3 bundt hew, iedes zu 16 {Pfennige} Thut auf 9 wochen	9	8
Alle Abendt vndt Morgen vor 4 {Pfennige} licht in den stall, thut auff 9 wochen	1	
Jede woche vor 10 {Groschen} Stroh thut in 9 wochen	3	9
Den 10. Decembris [160] 1627 2 frembde Croaten, neben meinem Croaten verzehrett	1	12
Den dritten tagk vor dem Christtage wie er neben zweyen Croaten vndt einer hure von Bernburgk[161] kommen, verzehrett	--	14
Den 22. Januarij [162] 1628 zween guarden[163] vndt ein weib verzehrett	--	10
Huius [164] < N*ota* B*ene* [165] [:] Jl faut rabbattre de cecy. [166] >	52	5

< Nota [167] : den haffer vngerechnett, welcher von der gemeine müßen gegeben vndt auß der anlage muß bezahlett werden.>

02. März 1628

[[108v]]

⊙ den 2. Martij [168] .

160 *Übersetzung:* "des Dezembers"
161 Bernburg.
162 *Übersetzung:* "des Januar"
163 Guarde: Schutzwache, Wache, Garde.
164 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
165 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
166 *Übersetzung:* "Man muss von diesem verringern."
167 *Übersetzung:* "Beachte"
168 *Übersetzung:* "des März"

Der verwalter von Opperoda[169], ist herkommen, mitt dem einen Crabaten[170], sein verlornes pferdt wieder zu suchen, denn ~~5~~ <4> hat er auf meine intercession[171] wiederbekommen, das fünffte soll noch Rittmeister Losy[172] haben. Er hat auch berichtett, daß die gestrigen außgespanneten Padebornischen[173] pferde, von den Radischlebern[174], als sie sturm gelaüttet, vndt sich zusammen rottirett[175], den Croaten, wieder abgeiagett worden.

Parlant avec le baillif[176] de la pauvretè de nos gens, il me dit que ceux de l'Elect*eu*r de Saxe[177] au voysinage icy autour estoyent bien plus pauvres, veu qu'ils estoyent vexè non seulem*en*t des jncursions des soldats, mais aussy de tailles de leur Superieurs, entre autres ils payoyent d'un <chasque> pot de vin, un pfenning a l'Elect*eu*r, et d'une mesure (Scheffel) de blè qu'on porte [[109r]] mouldre au moulin, aussy un pfenning, et telles semblables choses, ce quj porte un grand argent a l'Elect*eu*r[178] & cependant il semble qu'il n'en ait point veu qu'il ne paye personne, nj mesmes ~~d~~ les gages de ses serviteurs, aussy bien que de ses propres gentilhommes servants. [179]

Es ist gestern vndt heütte wieder wintter worden, vndt hat vber alles vermuhten, hartt gefroren.

Jn die kirche. etc*etera* <zweymal.>

Jngannj del [180] receveur. Puis qu'il voyt que je m'apperçoy des amendes pecuniaires desrobbèes, et qu'il est contraint, de me confesser celles de ceste annèe, il dit maintenant, que celle cy est une annèe bissextile & que partant il y a tant de paillards: ce quj est une rayson & jnvention ridicule, que je passe aussy en riant, sans en faire grand semblant. [181]

[[109v]]

---

169 Opperode.
170 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
171 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
172 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
173 Badeborn.
174 Radisleben.
175 zusammenrottiren: sich in schädlicher Absicht versammeln oder verbinden.
176 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
177 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
178 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
179 *Übersetzung:* "Als ich mit dem Amtmann über die Armut unserer Leute sprach, sagte er mir, dass diejenigen des Kurfürsten von Sachsen in der Nachbarschaft hier herum wohl ärmer seien, da sie nicht nur von den Einfällen der Soldaten, sondern auch von den Steuern ihrer Obrigkeiten geplagt wurden, unter anderem zahlten sie von einem jeden Krug Wein einen Pfennig an den Kurfürsten und von einer Metze (Scheffel) Getreide, die man zum Mahlen in die Mühle bringt, auch einen Pfennig und dergleichen solche Sachen, was dem Kurfürsten eine große Geldmenge bringt, und doch scheint es, dass er davon nichts gesehen habe, da er niemanden bezahle, auch nicht die Löhne seiner Bediensteten, selbst nicht die seiner eigenen Kammerjunker."
180 *Übersetzung:* "Betrug des"
181 *Übersetzung:* "Einnehmers. Da er sieht, dass ich die gestohlenen Bußgelder bemerke und dass er gezwungen ist, mir diejenigen von diesem Jahr zu gestehen, sagte er jetzt, dass dieses ein Schaltjahr ist und dass es folglich so viel Wüstlinge gibt, was eine lächerliche Begründung und Erfindung ist, die ich auch lachend übergehe, ohne davon großes Aufheben zu machen."

Schreiben vom hertzog von der Lignitz[182], von dem pfaltzgraffen, von hilpoltnstain[183], vndt auch von H*ans* R*itz* [184] entpfangen.

J'ay pardonnè a ~~une femme,~~ un homme, quj me devoit payer l'amende pour avoir couchè trop tost, avec sa femme devant les nopces, ce que tous Les deux niants (avec serment si on l'eust voulu permettre) & nous n'ayans autre preuve, sinon d'un enfant, qu'elle a eu, au huictièsme mois, et mesmes cest enfant est<ant> fort tendre, et delicat, je me suis ravisè, nonobstant le rapport de mon baillif[185], & a leur instante supplication, ne l'ay pas puny, de peur de faire ~~q~~ une jnjustice. Mon baillif m'en a remerciè depuis, et confessè, qu'il a estè autresfois, son serviteur. [186]

[[110r]]
Der bohte von Magdeburgk[187] ist wiederkommen, mitt schreiben vom postmeister Andreaß Döhringk[188], an meinen kammerschreiber [189], daß die post von hamburg[190], zu Magdeburgk, am Mittwoche ankomme, vndt am Montage dorthin ablauffe.

Der verwalter von Opperoda[191], ist mitt meiner Crabaten[192] einem, wiederkommen. Man hat ihme aber, sein fünfftes pferdt, nicht abfolgen[193] laßen. Alleine die Aeptißinn zu Quedlinburgk[194], hatt ihre zween pferde, wiederbekommen, welche Sie letztmals dem zwarck[195] genommen hatten. Die windthunde aber, haben sie behalten, vndt wollen Sie der äptißinn nicht wieder geben.

Die Crabaten reytten abermals, gar starck, im felde heütte, zu 10, zu 12, müßen endtweder in kurtzem auffbrechen wollen, oder zunöhtigungen[196] zu diesen landen suchen wollen.

[[110v]]
Schreiben von Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrenvattern [197], von bruder Ernsten[198], vndt dem Marschalck Erlach[199], bekommen.

---

182 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
183 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
184 Ritz, Johann (1579-1633).
185 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
186 *Übersetzung:* "Ich habe ~~eine Frau~~ einen Mann begnadigt, der mir eine Geldstrafe zahlen sollte, weil er mit seiner Frau zu früh vor der Hochzeit geschlafen habe, was alle beide abstreiten (mit Eid, wenn man ihn hätte zulassen wollen) und da wir keinen anderen Beweis hatten, außer einem Kind, das sie im achten Monat bekommen hat, und dieses Kind selbst sehr zart und empfindlich ist, habe ich ungeachtet des Berichts meines Amtmannes meine Meinung geändert und habe sie auf ihre inständige Bitte nicht bestraft aus Furcht, eine Ungerechtigkeit zu begehen. Mein Amtmann hat mir dafür nachher gedankt und gestanden, dass er früher sein Diener gewesen ist."
187 Magdeburg.
188 Döhring, Andreas (d. Ä.).
189 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
190 Hamburg.
191 Opperode.
192 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
193 abfolgen: herausgeben.
194 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
195 Zwarg: kleines Männlein oder Weiblein.
196 Zunötigung: Belästigung, Bedrohung, Zumutung.
197 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
198 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Mein Bruder stellets in meinen brüderlichen consens, ob er Stammern[200] annehmen dörffe. Der Marschalck verwundert sich vber des Stammers vnbeständigkeitt, vndt vermeinett, ich könne seine stelle leicht ersetzen. etc*etera*

<Schreiben entpfangen, von haüptmann Knochen[201].>

03. März 1628

☽ den 3. Martij [202].

Jch habe selbst nach Quedlinburgk[203] gewollt. Jst aber vmb eines tölpischen peltzes willen zurück[204] gegangen. Jedoch habe ich Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[205] convoy[206], von meinen pferden, entgegen geschicktt, den schützen Wolff[207], beynebens beyden Mußcketirern, in allem 9 pferde, darundter auch die beyden Quedlinburgische Mußcketirer gerechnett seyn, welche dortt bleiben werden.

[[111r]]
Jch habe die Amptfraw[208] vndt den Amptschreiber Arent[209], zue Mittage beynebens Münstern[210], mitt mir eßen laßen.

< Descriptio [211] :> Verzaichnüß der vndterthanen zu Reinstedt [212], mitt vermeldung, wie viel ein ieder Getreydich zum sahmen, diese fasten vonnöhten, womitt dann vnser allerseits, Gnediger Fürst[213] vndt herr, in gnaden einem ieglichen nach der persohn, vmb danckbahrliche bezahlung, willfahren will. Vffgezeichnett den 21. Februarij, A*nno* [214] 1628 in gegenwartt, der Geschwornen daselbsten, vndt dem ampt Ballenstedt[215] vff befehlich eingegeben worden.

	Gersten.	Die Ackerleütte.
		{Wispel}
Hanß Roth[216]		4

199 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
200 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
201 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
202 *Übersetzung:* "des März"
203 Quedlinburg.
204 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
205 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
206 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
207 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
208 Harschleben, Margaretha, geb. Fuhrmeister.
209 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
210 Münster, Johann von.
211 *Übersetzung:* "Abschrift"
212 Reinstedt.
213 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
214 *Übersetzung:* "des Februar im Jahr"
215 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
216 Roth, Hans.

Christoff Mundt[217]	2
hanß Ziesingk[218]	2
Andreaß Wilhelm[219]	4
hanß Schiele der Jünger[220]	2
Georges Neidecke[221] [!]	3
Jochem Schiele[222]	4
Matthiaß Alefeldt[223]	2
Summa huius [224]	23 {Wispel}

[[111v]]

An Haffern.

{Wispel}

Andres Wilhelm[225]	2
hanß Roth[226]	1
hanß Ziesing[227]	1
Christoff Mundt[228]	1
hanß Schiele der Jünger[229]	1
Jochem Schiele[230]	2
Jörges Neünecke[231]	1
M*agister* Valentinj Athens[232] wittwe[233]	2
Matthiaß Alefeldt[234]	1
Summa [235] des haffern	12 wispel[236].

Die kotsaßen. Gersten.

{Wispel}

---

217 Mundt, Christoph.
218 Ziesing, Hans.
219 Wilhelm, Andreas.
220 Schiele, Johann (2).
221 Neinecke, Georg.
222 Schiele, Joachim.
223 Alefeldt, Matthias.
224 *Übersetzung:* "Summe dieses"
225 Wilhelm, Andreas.
226 Roth, Hans.
227 Ziesing, Hans.
228 Mundt, Christoph.
229 Schiele, Johann (2).
230 Schiele, Joachim.
231 Neinecke, Georg.
232 Athenäus, Valentin (gest. vor 1628).
233 Athenäus, N. N..
234 Alefeldt, Matthias.
235 *Übersetzung:* "Summe"
236 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Matthiaß Gericke[237]	1
hanß Piettge[238]	½
Caspar hering[239]	½
M*agister* Andreæ Schawers[240] wittwe[241]	½
Caspar Schneider[242] der Mittelmüller	½
Jacob Schreiber[243]	½
Valtin Schreiber[244]	½
Mertin Schiele[245]	½
Gürge Drumler[246] Hans Hennenbergk[247]	½
Summa Huius [248]	5½ {Wispel}

[[112r]]
Summa [249] aller gersten so in vndterthenigkeitt, begehrett wirdt – – – – – 28½ {Wispel} p*erge* [250] hierzu kömpt noch: 2 {Wispel} so Clauß Reüßen[251] wittwe[252] begehrt. ½ {Wispel} der Schulmeister, Johann Schiele[253]. p*erge* [254] Summa [255] aller gersten. 31 {Wispel} Gersten vndt 12 {Wispel} haeffern, So die Reinstedter[256] begehren.

Verzeichnüß der ackerleütte, vndt kossaten[257], zu Badeborn[258], wie viel ein ieglicher Saatkorn, auß dem F*ürstlichen* Ampt Ballenstedt[259] begehrett, anno [260] 1628.

{Wispel}	{Scheffel}	
1	–	hanß Meinigke[261],

237 Gericke, Matthias.
238 Pietge, Hans.
239 Hering, Kaspar.
240 Schauer, Andreas (gest. 1626).
241 Schauer (1), N. N., geb. Bernhardt.
242 Schneider, Kaspar.
243 Schreiber, Jakob.
244 Schreiber, Valentin.
245 Schiele, Martin.
246 Drumler, Georg.
247 Hennenbergk, Hans.
248 *Übersetzung:* "Summe dieses"
249 *Übersetzung:* "Summe"
250 *Übersetzung:* "usw."
251 Reuße, Claus (gest. vor 1628).
252 Reuße, N. N..
253 Schiele, Johann (1).
254 *Übersetzung:* "usw."
255 *Übersetzung:* "Summe"
256 Reinstedt.
257 Hier: Kotsasse.
258 Badeborn.
259 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
260 *Übersetzung:* "im Jahr"
261 Meinigke, Hans.

1	–	hanß Vlrich[262].
1	–	Tobiaß Schmidt[263].
1	–	Cyriax Nagel[264].
1	–	hanß Steinertt[265].
1	12	Christian Neiche[266]
1	12	Die Junge Tripelsen[267] [!].
2	–	Baltzer Eberhardt[268],
1	–	Nickel Bille[269]

[[112v]]

{Wispel}	{Scheffel}	
1	–	Valtin Blockaw[270].
	12	Valtin huttmann[271].
	12	Paul Schmides[272] wittwe[273].
	12	hanß Müller[274].
	12	Kersten Kopf, Jun*ior* [275] [275]
	12	Andreß heydenreiches, Jun*ioris* [277] [277] wittwe[279].
	12	Matthiaß Nagell[280].
		Summa [281] in allem, das zu Padeborn[282], begehret wirdt, 15 wispel[283]. Die andern Ackerleüthe, so keine pferde

262 Ulrich, Hans (1).
263 Schmidt, Tobias.
264 Nagel, Ciriacus.
265 Steinert, Hans.
266 Neiche, Christian.
267 Teupel, N. N..
268 Eberhardt, Balthasar.
269 Bille, Nikolaus.
270 Blockau, Valentin.
271 Huttmann, Valentin.
272 Schmide, Paul (gest. vor 1628).
273 Schmide, N. N..
274 Müller, Hans (1).
275 *Übersetzung:* "der Jüngere"
275 Kopf, Christian d. J..
277 *Übersetzung:* "des Jüngeren"
277 Heydenreich, Andreas d. J. (gest. vor 1628).
279 Heydenreich, N. N..
280 Nagel, Matthias.
281 *Übersetzung:* "Summe"
282 Badeborn.
283 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

haben, sindt zwar auch gefordert worden, aber nicht kommen.

Verzaichnüß waß den vndterthanen zu Rieder[284] ahn Samen mangeltt. p*erge* [285] vbergeben, den 21. Februarij, a*nno* [286] 1628.

{Wispel}	{Scheffel}	
3	–	Gersten Pasche heinemann[287] [288].
2	–	haffern.
2	–	Gersten, Matz Francke[289].
1	–	Gersten, Andreß Eroldenier[290]
4	–	Gersten, Lorentz Schütenteüffel[291]

[[113r]]

{Wispel}	{Schefel}	
2	–	Gersten, Merten Pape[292].
2	–	Gersten, Merten hennenbergk, <der ällter> [293].
3	–	Gersten Peter Pape[294] [295].
2	–	haffern
	12	gersten Valtin heinrich[296]
1	–	Gersten Bastian Kochs[297] wittwe[298] [299].
1	–	haffern

Summa [300]: der Mangell des Samenß ist 18½ wispel[301] Gersten, 5 wispel haffern. Nota

284 Rieder.
285 *Übersetzung:* "usw."
286 *Übersetzung:* "des Februar im Jahr"
287 Heinemann, Pasche.
288 Namensangabe bezieht sich auch auf die folgende Zeile.
289 Francke, Matthias.
290 Eroldenier, Andreas.
291 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).
292 Pape, Martin.
293 Hennenbergk, Martin d. Ä..
294 Pape, Peter.
295 Namensangabe bezieht sich auch auf die folgende Zeile.
296 Heinrich, Valentin.
297 Koch, Bastian (gest. vor 1628).
298 Koch (1), N. N..
299 Namensangabe bezieht sich auch auf die folgende Zeile.
300 *Übersetzung:* "Summe"
301 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

[302]: Martin hennenbergk der Jünger[303], will gantz nichts sähen, hette keine pferde, nicht, köndte auch keine bezahlen. Jst der meinung das gut wieder stehen zu laßen. Diß dem F*ürstlichen* Ampt[304] zur nachrichtung auffgezeichnett, den 21. Februarij [305], 1628.
Caspar Vlrich[306], Richter zu Riedern[307]. m*anu* p*ro*pria [308]

[[113v]]
Mangelung zu hoym[309] des samenß. 6 wispel[310] gersten vndt: 4 {Wispel} haffern, die Steige[311]. 4 {Wispel} gersten, Jtem [312]: 2 {Wispel}, 2 {Scheffel} haffern, Cleman Schroder[313]. 4 {Wispel} gersten, Jtem [314] 2 {Wispel}, 12 {Scheffel} [Hafer] Albrecht Spechtt[315]. 4 {Wispel} gersten, Jtem [316]: 2 {Wispel} haffern Rodenhoff[317] 5 {Wispel} gersten, Jtem [318]: 3 {Wispel} haffern, henning Böttiger[319]. 3 {Wispel} gersten, Jtem [320]: 2 {Wispel} haffern Ruedeloff[321]. 8 {Wispel} gersten: Jtem [322] 5 {Wispel} haffern, die hoyers beyde[323] 4 {Wispel} gersten, Jtem [324]: 3 {Wispel} haffern, Dietrich Schneidewindt[325]. 2 {Wispel} gersten Clauß Eve[326]. 3 {Wispel} gersten[!], Jtem [327] 2 {Wispel} haffern Davidt Bernen[328], Huius [329] 43 {Wispel} gersten. 26 {Wispel} haffern.

---

302 *Übersetzung:* "Beachte"
303 Hennenbergk, Martin d. J..
304 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
305 *Übersetzung:* "des Februar"
306 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
307 Rieder.
308 *Übersetzung:* "mit eigener Hand"
309 Hoym.
310 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
311 Steye, Margaretha (gest. 1636).
312 *Übersetzung:* "ebenso"
313 Schroder, Clemens.
314 *Übersetzung:* "ebenso"
315 Specht, Albrecht.
316 *Übersetzung:* "ebenso"
317 Rodenhoff, N. N..
318 *Übersetzung:* "ebenso"
319 Böttiger, Henning.
320 *Übersetzung:* "ebenso"
321 Rudeloff, Daniel.
322 *Übersetzung:* "ebenso"
323 Hoyer (1), N. N.; Hoyer (2), N. N..
324 *Übersetzung:* "ebenso"
325 Schneidewindt, Dietrich.

[[114r]]
Noch zu hoym[330]: 1 {Wispel} gersten, Matz Eve[331]. 2 {Wispel} gersten[!], Jtem [332]: 1 {Wispel} haffern Jochem Schneidewindt[333]. 2 {Wispel} gersten, Jtem [334] 1 {Wispel} haffern Merten Schneidewindt der Jünger[335]. 5 {Wispel} gersten, Jtem [336]: 1 {Wispel} haffern Volckmann Schneidewindt[337]. Huius [338], 10 {Wispel} gersten, 4 {Wispel} haffern. Summa [339] 83 wispel[340] haffern vndt Gersten, Alß, 53 wispel Gersten, 30 wispel haffern.

Von Ballenstedt[341] vndt von Radißleben[342] wirdt es noch einkommen. etc*etera*

Discouru avec l'escrivain du baillage Arnoldt[343], et il m'a dit qu'il y avoit a Ballenstedt & au faux bourg de villeneufue ensemble 150 feux, (fewerstädte, [[114v]] a Heimb[344], autant et plus, environ 160[,] a Riedern[345], 120 et plus, a Padeborn[346] 100[,] a Reinstedt[347], 80 ou peu moins, a Radisleben[348] 60 & ce dernier est le plus petit, mais le mieux cultivè, et espargnè de la soldatesque. [349] <Auß dem landstewerregister kan manns, eigentlich ersehen.>

Curtt Gebhardt[350] vndterthan von Rieder hatt sich hefftig, gegen mich beschwehrett das er solle 50 Tahler straff geben. Jch habe es vff der hure bekandtnüß die sie gegen beyden Pawermeistern[351], vndt dem Richter[352] als geschwornen, wie auch dem Stadtknecht abgelegett, nicht vnbillich ihme

---

326 Eve, Claus.
327 *Übersetzung:* "ebenso"
328 Berner, David.
329 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
330 Hoym.
331 Eve, Matthias.
332 *Übersetzung:* "ebenso"
333 Schneidewindt, Joachim.
334 *Übersetzung:* "ebenso"
335 Schneidewindt, Martin d. J..
336 *Übersetzung:* "ebenso"
337 Schneidewindt, Volkmann.
338 *Übersetzung:* "Dieses"
339 *Übersetzung:* "Summe"
340 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
341 Ballenstedt.
342 Radisleben.
343 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
344 Hoym.
345 Rieder.
346 Badeborn.
347 Reinstedt.
348 Radisleben.
349 *Übersetzung:* "Mit dem Amtsschreiber Arnold geredet und er hat mir gesagt, dass es in Ballenstedt und in der Vorstadt Neustadt zusammen 150 Feuerstellen gebe, in Hoym ebenso viel und mehr, ungefähr 160, in Rieder 120 und mehr, in Badeborn 100, in Reinstedt 80 oder ein bisschen weniger, in Radisleben 60 und dieser Letzte ist der kleinste [Ort], aber der am besten bebaute und von der Soldateska verschonte."
350 Gebhardt, Curt.
351 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzet ist.
352 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

ankündigen laßen wiewol er als ein verwegener Mensch, das wiederspiel mitt einem eydt bethewren will, daß ich nicht zulaßen ~~will~~ oder verstatten kan[.]

Endtlichen habe ich ihme die straffe, biß auf 30 Tahler, auf Walpurgj[353] zu bezahlen, erlaßen.

[[115r]]
Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[354], ist von Quedlinburgk[355] wiederkommen. Den alten Adrian Arent Stammer[356], habe ich ziehen laßen, vndt ihme ein faß[357] Zerbster Bier verehrett[358]. Jl m'a promis vers Pasques mille Dalers, & encores mille, s'il peut les trouver. [359]

Z*eitung* [360] daß Graff Wolff von Manßfeldt[361], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [362] > mitt 43 Regimentern, gantz Deütschlandt[363] soll reformiren[364].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [365] > Jtem [366]: daß dem Churfürsten von Saxen[367] zusage geschehen, sein lebenlang ihme nicht seine Religion in seinem lande[368] zu perturbiren[369], aber nach seinem tode, etc*etera*[.] Dieses consilium [370] seye zu Prag[371] gegeben vndt geschloßen worden.

Que ma cousine Cunjgunde[372], doibt espouser le Conte Merode[373], & ma cousine Anne Marie[374] le Colonel Wahl[375]. [376] p*erge* [377]

Cattive nuove d'altre bande, da per tutto per la liesina[378]. [379]

---

353 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
354 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
355 Quedlinburg.
356 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
357 Faß: Hohlmaß.
358 verehren: schenken.
359 *Übersetzung:* "Er hat mir gegen Ostern tausend Taler versprochen, und noch einmal tausend, wenn er sie aufbringen kann."
360 Zeitung: Nachricht.
361 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
362 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
363 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
364 Hier: die Gegenreformation durchführen.
365 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
366 *Übersetzung:* "Ebenso"
367 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
368 Sachsen, Kurfürstentum.
369 perturbiren: beunruhigen, stören, verwirren.
370 *Übersetzung:* "Beschluss"
371 Prag (Praha).
372 Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1608-1683).
373 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
374 Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von (1591-1637).
375 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
376 *Übersetzung:* "Dass meine Cousine Kunigunde [Juliana] den Grafen Merode heiraten soll und meine Cousine Anna Maria den Obristen Wahl."
377 *Übersetzung:* "usw."
378 Lesina (Hvar), Insel.
379 *Übersetzung:* "Schlechte Neuigkeiten von anderen Truppen von überall auf der Lesina."

04. März 1628

[[115v]]

♂ den 4ten. Martij [380] .

Post nimiam petulantiam nocturnam (quam Deus avertat et mihi condonet per Jesum Christum) [381] i'ay songè que le feu prince Jean George[382] m'auroit asprement tansè et chastiè, et tost apres i'eusse estè surprins en ma mayson par les Croates avec lesquels i'aurois desesperément combattu, & eusse aspergè de leur sang, en combattant, mon lict: dont le dit prince J*ean* george eust estè aussy faschè de mesmes que S*on* A*ltesse* [383] mon Pere craignans vengeance, & le dit p*rince* I*ean* George m'auroit aussy reprins de ne connoistre pas mieux les chemins, icy et aux environs. Je trouve ce songe remarquable et pourtant l'ay notè. [384]

[[116r]]
An Fürst Augustum[385], Fürst Ludwig[386], vndt Bruder Ernsten[387] geschrieben.

(Ceste apres disnèe [388] adhuc semel & Deo juvante finem jmposuj petulantiæ carnis [389].)

Abschrifft der Ballenstedtischen[390] kornbegehrer. Auff vnsers Gnedigen Fürsten[391], vndt herren beschehenen befehlich, seindt diese ackerleütte vorbescheiden, was sie an Sahmen vonnöhten ist nachfolgendt verzeichnett. 1 wispel[392] Gersten, Caspar Cunerdt[393]. 3 {Wispel} gerst[!] hanß wahle[394]. 1½ {Wispel} gersten Ananias hothorn[395], berichtet das er im geringsten zu seines Stieffsohns[396] gute keinen Sahmen habe, weil er aber noch nicht weiß, ob er

380 *Übersetzung:* "des März"
381 *Übersetzung:* "Nach übermäßiger nächtlicher Leichtfertigkeit (die Gott abwende und mir durch Jesus Christus vergebe)"
382 Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von (1567-1618).
383 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
384 *Übersetzung:* "habe ich geträumt, dass der selige Fürst Johann Georg mich heftig gescholten und bestraft habe, und bald danach bin ich in meinem Haus durch die Kroaten überrascht worden, mit welchen ich verzweifelt gekämpft habe und habe beim Kämpfen mein Bett mit ihrem Blut bespritzt, wovon der genannte Fürst Johann Georg auch verärgert worden ist, ebenso wie Ihre Hoheit, mein Vater, der Rache fürchtete, und der genannte Fürst Johann Georg habe mich auch zurechtgewiesen, hier und in der Umgebung keine besseren Wege zu kennen. Ich finde diesen Traum bemerkenswert und habe ihn doch aufgeschrieben."
385 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
386 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
387 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
388 *Übersetzung:* "Heute Nachmittag"
389 *Übersetzung:* "bis jetzt und mit Gottes Beistand habe ich der Leichtfertigkeit des Fleisches einmal ein Ende gesetzt"
390 Ballenstedt.
391 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
392 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
393 Cunerdt, Kaspar.
394 Wahle, Hans.
395 Hothorn, Ananias.
396 Hothorn (3), N. N..

mitt dem gute, könne verwahret werden, wie denn dem hern amptmann[397] bewust, könne er sich nichts gewißes erklären.

Die Pfawschen[398] ist willens ihr gut vmb pacht außzuthun. p*erge* [399]

Pienerts[400] vormündere berichten, das ihnen vnmüglich sey, das ackerwerck weitter zu bestellen. p*erge* [401]

Von andern ist kein bericht einkommen.

Die Radeschlebischen[402] vndterthanen, begehren nichts zum sahmen.

[[116v]]
Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[403] ist gar kranck worden. Je crains derechef quelque assemblèe [404] (mola [405]) ou quelque autre punition, quj me seroit tresgriefue, & presque insupportable. Dieu nous en garde. [406]

05. März 1628

☿ den 5^ten.^ Martij [407] .

Der Amptmann von Gernrode[408] Gerlach[409], ist anhero[410] kommen, vff erfordern, vndt ich habe mich also mitt ihme verglichen der folge halber, auf die streiffenden Crabaten[411], daß nemlich wenn sie bey Gernroda[412] würden pferde außspannen, vndt die Gernröder die sturmglocke leütten, sollten ihnen meine Riederischen[413] pawren, mitt dem pulß[414] an der sturmglocke handtbiehtung[415] thun, vndt zu hülffe kommen, & viceversa [416].

---

397 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
398 Pfau (1), N. N..
399 *Übersetzung:* "usw."
400 Pienert (2), N. N..
401 *Übersetzung:* "usw."
402 Radisleben.
403 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
404 *Übersetzung:* "Ich fürchte erneut irgendeine [Gewebe-]Ansammlung"
405 *Übersetzung:* "[Schwangerschafts-]Mole"
406 *Übersetzung:* "oder irgendeine andere Strafe, die mir sehr schmerzlich und fast unerträglich sein würde. Gott behüte uns davor."
407 *Übersetzung:* "des März"
408 Gernrode, Amt.
409 Gerlach, Kaspar.
410 Ballenstedt.
411 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
412 Gernrode.
413 Rieder.
414 Puls: Läuten der Glocken von einer Pause bis zur anderen.
415 Handbietung: Unterstützung, Hilfeleistung.
416 *Übersetzung:* "und umgekehrt"

Wann aber die Frösischen[417] vndt Nachterstedtischen [418], würden angetastett werden, [[117r]] vndt mitt den sturmglocken, zeichen geben, so sollten sie alßdann die zu hoymb[419] vndt Reinstedt[420] ebenmeßig secundiren vndt viceversa [421] gleichmeßiger hülfe von ihnen gewärtig seyn. Dieweil man aber weder alhier[422], noch zu Gernroda[423] mitt Einspännigern[424] auffkommen kan, (außer waß meine hoffdiener seyn) laßen wir es bey den Mußcketirern, die alhier, vndt im ampt Gernroda[425] vndterhalten werden, vndt dieselbigen zur nachfolge gleichsfalls brauchen wollen, billich bewenden. Knoche[426] getrawet sich mitt seinen pferden, ~~vndt~~ einspännigern, vndt Forstern, mitt 24 starck im ampt hartzgeroda[427], auffzukommen. Es scheinett aber, er wirdt sie nicht gerne auß dem holtze laßen.

Er berichtett mich sonsten discurrendo [428] [[117v]] daß die Gernröder[429], sehr außgemergellt, es gehöreten nur eigentlich zu Gernroda dem amptt[430], 6 hufen landes, zu dem vorwerck auff dem haberfelde, 7 huffen, zu Frosa[431], auf herrvatters[432] hoff, oder vorwerck 30 huffen. Jn allem hette die gantze Frösische FeldtMarcke 80 huffen, davon hette ich nur 18 schock[433] garben zum zehenden bekommen, da ich zu guten Jahren, wol ein[434] drey sechtzig[435] bekähme. hingegen stünden dem ampt Gernroda von Padeborn[436] vndt Riedern[437], etc*etera* auch viel pächte außen. etc*etera*

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [438] > N*ota* B*ene* [439] [:] Er sagte auch nachdenckliche zeitungen[440] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [441] > daran ich doch zweiffele 1. das Bethlen Gabor[442] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [443] > zu Constantinopel[444] wehre, vndt die schmach, so <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [445] >

---

417 Frose.
418 Nachterstedt.
419 Hoym.
420 Reinstedt.
421 *Übersetzung:* "umgekehrt"
422 Ballenstedt.
423 Gernrode.
424 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
425 Gernrode, Amt.
426 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
427 Harzgerode, Amt.
428 *Übersetzung:* "durch Mitteilungen"
429 Gernrode.
430 Gernrode, Amt.
431 Frose.
432 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
433 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
434 ein: ungefähr.
435 Sechziger: Stückmaß.
436 Badeborn.
437 Rieder.
438 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
439 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
440 Zeitung: Nachricht.
441 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
442 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
443 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

dem Churf*ürsten* zu Brandenburgk[446], als seinem schwager zugefügt würde <durch einlägerungen> mitt macht rechnen[447] wollte. < ~~2. d~~ <vndt> würde also der krieg in Vngern[448], [[118r]] gewiß fortgehen.> <2. So sagte er, es hette der König in Dennemarck[449] seinen feldtzug wieder den Kayser[450], dem Könige in Schweden[451] vbergeben. Er aber wollte sein Reich[452] vndt die kron Dennemarck auffs eüßerste zu waßer, vndt zu lande defendiren[453]. Der König in Schweden aber, würde wieder Jhre Kay*serliche* May*estät* zu felde ziehen.> <3. So hetten die städte, hamburgk[454], Bremen[455] vndt Embden[456], eine schleünige starcke werbung vor die handt genommen, wieder den Tilly[457], vndt Kayserischen [458].> <4. So wollte der Tilly von den ~~Kayser~~ Stadischen[459], geschlagen sein.> <5. Es hette der herzog von Savoye[460], mitt hülffe des Königs, in Franckreich[461], das hertzogthumb Mantua[462], wieder den Kayser, gantz eingenommen.> <6. Es [[118v]] wehre der König in Engellandt[463] todes verblichen.>

[[118r]]
Dieweil heütte behttag, habe ich predigt angehörett.

[[118v]]
Nachmittags, habe ich ihn wiederumb, ziehen laßen, gedachten Amptmann[464] von Gernroda[465].

Jch bin hinauß gegangen etzliche Teiche zu besehen, welche noch ~~alt se~~ gantz verwachsen seyn vndt vorzeitten zu diesem kloster[466], mögen gehörett haben, die wollte ich gerne, wo müglich, wiederumb anrichten laßen.

Jch habe ein schreiben, von der äptißin von Quedljnburgk[467], vndt von den rähten, bekommen, wegen der Riederischen[468] vndterthanen. etc*etera*

---

444 Konstantinopel (Istanbul).
445 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
446 Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von (1595-1640).
447 rechnen: rächen.
448 Ungarn, Königreich.
449 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
450 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
451 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
452 Dänemark, Königreich.
453 defendiren: verteidigen.
454 Hamburg.
455 Bremen.
456 Emden.
457 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
458 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
459 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
460 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
461 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
462 Mantua, Herzogtum.
463 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
464 Gerlach, Kaspar.
465 Gernrode, Amt.
466 Ballenstedt, Kloster.
467 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

Jean[469] ist wiederkommen von Bernburgk[470].

Der Amptmann[471] hat den gersten zu Quedlinburgk[472] vmb 12 Tahler, den haber aber vmb 8 Tahler gekaufft p*ou*r Madame[473] [474] alles vmb 500 Tahler.

Jean vndt Baltzer[475] haben den gersten vmb 12 Tahler Bernb*urger* maß, den haffer zu 8[,] auch zu 9 thaler bezahlett.

Marcus Corpes[476] heißt der Jsolanische[477] Oberste leütenampt.

06. März 1628

[[119r]]

2l den 6. Martij[478].

An den Obersten Becker[479] geschrieben.

Brieffe entpfangen von herrvattern[480], von F*ürst* Augusto[481] [,] von bruder Ernst[482] vndt dem Marschalck[483].

An herrvattern wieder geschrieben.

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[484] [:] Es werden die Kayserlichen[485] mandata[486], baldt publicirett werden, darinnen vermeldet wirdt, das keine Religion soll im Reich[487], gelitten werden, ohne die Päbstische vndt luttrische. ~~Die~~

Die Böhmischen[488] pawren rebelliren auffs newe, vmb der Religion willen.

---

468 Rieder.
469 Schmidt, Hans (1).
470 Bernburg.
471 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
472 Quedlinburg.
473 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
474 *Übersetzung:* "für Madame"
475 N. N., Balthasar (2).
476 Corpes, Marcus von (gest. 1638).
477 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
478 *Übersetzung:* "des März"
479 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
480 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
481 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
482 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
483 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
484 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
485 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
486 *Übersetzung:* "Befehle"
487 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
488 Böhmen, Königreich.

Fürst Augustus zeücht in die Schlesie[489].

Bruder Ernst soll zum herzog in Fridlandt[490].

Wartemßleben[491] ist zu Bernburgk[492] Meckelb*urgischer* [493] abgesandter alda[494] auch, die sachen, gar vbel stehen.

[[119v]]
Jch habe die Richter[495] [496], von meinen zween flecken[497], vndt sechs dörffern[498], anhero bescheiden, ihnen wegen der sturmglocken zeichen, vndt wie sich die vndterthanen im fall der ferrneren Crabatischen[499] streiffereyen verhalten sollen, befehl zu geben. <nemlich Riedern, soll Gernroda[500] mitt dem glockenstreich secundiren, & viceversa [501], wie auch Badeborn, auf allen fall, Jtem [502] : heim, vndt Reinstedt, sollen Frose vndt Nachterstedt, secundiren & viceversa [503], Ballenstedt, Radischleben vndt Padeborn sollen einander secundiren mitt der sturmbglocke, vndt verstehett sich allenthalben, mitt [[120r]] außfällen des landtvolcks zu roß vndt zu fuß, mitt allerley gewehren, büchsen, Mußkeeten, hebebaümen[504], forcken, knebelspießе [505], beyll vndt barten[506], vndt was sie kriegen können, etc*etera* doch sollen sie so viel als möglichen, alle thätlichkeiten, vermeyden, vndt zwar auf allen fall eine nohtwehre thun. p*erge* [507] >

[[119v]]
J'ay donnè a Jean[508] 12 Reichsdalers pour present de ses nopces, et ma femme[509] luy a donnè un petit tonneau d'argent dorè. [510]

[[120r]]

---

489 Schlesien, Herzogtum.
490 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
491 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
492 Bernburg.
493 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
494 Mecklenburg, Herzogtum.
495 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638); Roth, Hans; Trebert, Hans (ca. 1561-1639); Ulrich, Kaspar (gest. 1632); Vollmann, Johann (1583-1639).
496 Nur teilweise ermittelt.
497 Ballenstedt; Hoym.
498 Badeborn; Frose; Nachterstedt; Radisleben; Reinstedt; Rieder.
499 krabatisch: kroatisch.
500 Gernrode.
501 *Übersetzung:* "und umgekehrt"
502 *Übersetzung:* "ebenso"
503 *Übersetzung:* "und umgekehrt"
504 Hebebaum: starke hölzerne Stange zur Anhebung einer Last.
505 Knebelspieß: Spieß mit einem Quereisen unter der Spitze.
506 Barte: kleine Axt, Beil.
507 *Übersetzung:* "usw."
508 Schmidt, Hans (1).
509 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
510 *Übersetzung:* "Ich habe Hans 12 Reichstaler als Geschenk für seine Hochzeit gegeben, und meine Frau hat ihm ein kleines Fass vergoldetes Silber gegeben."

Jch habe auch suppljcationes [511] bekommen, wie offtermals, zu geschehen, pflegt.

Brieffe vom herren von Dona[512], vndt von Adolff Börstelln[513] bekommen. p*erge* [514]

07. März 1628

♀ den 7. Martij [515] .

Es ist ein tag oder drey her wieder wintterwetter worden, vndt hat gar hart gefroren, da man eben die samzeitt vorgenommen.

An A*dolf* B*örstel* [516] nach Pariß[517] geschrieben auf Morgen g*ebe* g*ott* datirt. Jtem [518]: a ~~v~~ <n> hern Christoff von Dona[519].

[[120v]]
Der leütenampt ~~Groß~~ < Georg Müller[520] > (von heideck[521]) ist herkommen mich anzusprechen, hat mich vor diesem, auf dem weißen berge[522] gesehen. Dient itzunder vndter dem Obersten Becker[523].

Die Gemeine zu Riedern[524] hat an mich geschrieben, vndt supplicirt, ich möchte jhnen den wispel[525] auf 2 Thaler vbermaß, nach der erndte wiederzugeben, vorstrecken, welches vnbilliche petitum [526], ich sehr vbel auffgenommen.

Die heymbischen[527], wollen mir vor zween wispel, drey wiedergeben.

Jch antwortte, ich sey kein krämer, wiße wol, daß mans anderswo, doppelt nimbt, auch noch vber die helffte, vbermaß, sonderlich der præsident[528] vndt andere. Wolle derowegen nur 18 scheffel vbermaß begehren, welches alle ehrliche leütte vor ein billiches halten. Vndt die vndterthanen werdens endtlich wol thun müßen, dieweil ~~es~~ ihnen niemandt borgen will.

[[121r]]

---

511 *Übersetzung:* "Bittschriften"
512 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
513 Börstel, Adolf von (1591-1656).
514 *Übersetzung:* "usw."
515 *Übersetzung:* "des März"
516 Börstel, Adolf von (1591-1656).
517 Paris.
518 *Übersetzung:* "Ebenso"
519 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
520 Müller, Georg.
521 Heideck.
522 Weißer Berg (Bílá hora).
523 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
524 Rieder.
525 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
526 *Übersetzung:* "Gesuch"
527 Hoym.
528 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

Die Padebörner[529] haben 8 wispel[530] auff die Maße, mitt 18 scheffeln, angenommen. Ergo [531]: wirdts den andern zum exempel dienen.

Jch habe ein abschlägig antworttschreiben vom Obersten Pecker[532], wegen meines kornkauffs bekommen, daß mich gar perplex vndt trawrig macht, zum defect meines künfftigen vnterhalts.

08. März 1628

♄ den 8[ten.] Martij [533].

Jch habe an den Obersten Peckher[534] abermals geschrieben, vndt ein schreiben mitt eingelegett, an den General, hertzog von Fridlandt[535], <durch Burckardt[536] lackayen.>

Geschrieben an hanß Ritzen[537], vndt Pfaltzgraff Johann Friederich[538] nach hilpoltnstain[539].

Jch habe mitt meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[540], vberrechnett, waß sie vor getreyde hatt, den vndterthanen vorzustrecken, vndt befunden, daß sie 20 wispel[541] <gersten> erstlich hatt, den {Wispel}, zu 12 Thaler, darnach 30 {Wispel} gersten zu Quedelinb*urg* [542] gekaufft auchalso, Jtem [543] 17½ {Wispel} haffern zu Quedl*inburg* zu 8 Tahlern, Jtem [544], zu Bernburgk[545] 5 {Wispel} gersten, zu 12 Thaler. <Bernb*urger* maß>

[[121v]]
Die hoymer[546] seindt kommen gleich wie die Riederischen[547] vndt haben suppliciren wollen seindt aber abgewiesen worden, die Padeborner[548] vndt Rheinstedter[549] aber haben sich auff die 18 scheffel vbermaße wol erklärt.

---

529 Badeborn.
530 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
531 *Übersetzung:* "Also"
532 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
533 *Übersetzung:* "des März"
534 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
535 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
536 N. N., Burkhard.
537 Ritz, Johann (1579-1633).
538 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
539 Hilpoltstein.
540 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
541 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
542 Quedlinburg.
543 *Übersetzung:* "ebenso"
544 *Übersetzung:* "ebenso"
545 Bernburg.
546 Hoym.
547 Rieder.
548 Badeborn.
549 Reinstedt.

J'ay leu aux contes d'Eutrapel[550], quj est un fort beau livre. [551]

⊙~~den 9ten. Martij~~ [552]. Verzeichnüß der vndterthanen zu Reinstedt, welche auß dem Ambt Ballenstedt[553], getreydich zum sahmen vndterthenig begeren, vndt sich auff erforderung der Geschwornen daselbsten erbotten, nach geschehener erndten, denselben wieder zu erschütten vndt auf ieden wispel[554] 18 scheffel vfmaße zu geben. Geschehen zu Rheinstedt den 7. Martij A*nno* [555] 1628. Die Ackerleühtte. An Gersten: [[122r]]

	wispel[556].
hanß Roht[557]	3
Christoff Mundt[558]	2
hanß Ziesing[559]	2
hanß Schiele der Jünger[560]	2
Georg Nawecke[561] [!]	2
Joachim Schiele[562]	2
Matthiaß Alefeldt[563]	2
Clauß Reüße[564]	1
Summa [565]	16 {Wispel} gersten.

Die koetsaßen,	An Gersten, wispel.	Scheffel.
Matthiaß Gercke[566]	1	
Valtin Schreiber[567]	1	
Merten Schiele[568] Michel Schreiber[569]	1	

550 Noël Du Fail: Les Contes et discours d`Eutrapel, Rennes 1586.
551 *Übersetzung:* "Ich habe in den Erzählungen von Eutrapel gelesen, was ein sehr schönes Buch ist."
552 *Übersetzung:* "des März"
553 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
554 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
555 *Übersetzung:* "des März im Jahr"
556 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
557 Roth, Hans.
558 Mundt, Christoph.
559 Ziesing, Hans.
560 Schiele, Johann (2).
561 Neinecke, Georg.
562 Schiele, Joachim.
563 Alefeldt, Matthias.
564 Reuße, Claus (gest. vor 1628).
565 *Übersetzung:* "Summe"
566 Gericke, Matthias.
567 Schreiber, Valentin.
568 Schiele, Martin.
569 Schreiber, Michael.

Johan Schiele[570] schuldiener	1	
hanß Pietge[571]		
hanß hennenbergk[572] Gürge		12
Demmeler[573] [!]		
Hanß Lehne[574]		12
Summa [575]	5 wispel	gersten.

Summa [576] 21 {Wispel} so an gersten vnderthenig begehret wirdt.

[[122v]]

An haffern begehren noch die Reinstedter[577].

	wispel[578].
Hanß Roth[579]	1
Hanß Ziesing[580]	1
Georges Nawecke[581] [!]	2
Christoffel Mundt[582]	1½
hanß Schiele der Jünger[583]	1
Joachim Schiele[584]	1½
Matthiaß Alefeldt[585]	1

Summa [586]: des haffern, so vndterthenig begehret wirdt, ist 9 wispel e*t cetera*

Verzeichnüß der Padebörner[587] so Saemgetreydig, auß dem F*ürstlichen* Ambtte Ballenstedt[588] begehren. 1½ {Wispel} Nickel Gülle[589] [!], gersten, 1 wispel, Christian Reiche[590] [!] gersten, 1 wispel Valtin Glockaw[591]. [[123r]] 1 {Wispel} hanß Steinertt[592], 12 scheffel hanß Meinecke[593],

570 Schiele, Johann (1).
571 Pietge, Hans.
572 Hennenbergk, Hans.
573 Drumler, Georg.
574 Lehne, Hans.
575 *Übersetzung:* "Summe"
576 *Übersetzung:* "Summe"
577 Reinstedt.
578 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
579 Roth, Hans.
580 Ziesing, Hans.
581 Neinecke, Georg.
582 Mundt, Christoph.
583 Schiele, Johann (2).
584 Schiele, Joachim.
585 Alefeldt, Matthias.
586 *Übersetzung:* "Summe"
587 Badeborn.
588 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
589 Bille, Nikolaus.
590 Neiche, Christian.
591 Glockau, Valentin.
592 Steinert, Hans.
593 Meinigke, Hans.

12 scheffel Andreß heydenreichs[594] wittwe[595]. 12 scheffel Tobiaß Schmidt[596]. 12 scheffel Ciriax Nagell[597]. 12 {Scheffel} Andreß Teüpelß[598] wittwe[599]. 12 {Scheffel} Christian Kopff[600]. 12 {Scheffel} Georg Simonß[601], Huius [602] 8 wispel[603] Gersten.

Haffern den Padebörnischen[604]. 12 scheffeln Andreß Teüpels wittwe. p*erge* [605]

Baltzer Eberhardt[606] vndt hanß Vlrich[607] seindt heütte nicht zu hause gewesen.

Diesen wirdt von wegen meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin [608], ~~etwas~~ <ihrem begehren nach> vorgestreckt werden, nemlich zu Padeborn, vndt zu Reinstedt[609], den Riederischen[610] vndt hoymischen[611], ist man noch nicht resolvirt[612] ichtwas[613] vorzuschießen.

09. März 1628

[[123v]]

⊙ den 9. Martij [614].

Es liegett der schnee knietieff draußen, vndt wirdt der saat, großen schaden thun, wiewol ich noch nicht habe säen laßen.

Jn die kirche zweymal.

Antwortt vom Obersten Pecker[615] bekommen, der räht mir an den Obersten Altringer[616], nach Magdeburgk[617], zu schreiben, damitt man den General[618] nicht molestire.

---

594 Heydenreich, Andreas d. J. (gest. vor 1628).
595 Heydenreich, N. N..
596 Schmidt, Tobias.
597 Nagel, Ciriacus.
598 Teupel, Andreas (gest. vor 1628).
599 Teupel, N. N..
600 Kopf, Christian d. J..
601 Simon, Georg.
602 *Übersetzung:* "Dieses"
603 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
604 Badeborn.
605 *Übersetzung:* "usw."
606 Eberhardt, Balthasar.
607 Ulrich, Hans (1).
608 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
609 Reinstedt.
610 Rieder.
611 Hoym.
612 resolviren: entschließen, beschließen.
613 ichtwas: (irgend)etwas.
614 *Übersetzung:* "des März"
615 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
616 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
617 Magdeburg.
618 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

Jch habe diesen abendt, an den Obersten Altringer geschrieben, welcher zu Magdeburgk sein soll, vndt mein Amptmann harschleben[619] soll ihn ansprechen von meinet wegen, vmb des getreydichs willen.

Knoche[620] hatt diesen abendt, vnbegrüßet[621] meiner, an den Amptmann geschrieben vmb meine pawren zur wolffsiagtt. Jch habe ihm sagen laßen, es wehre mir nicht gelegen, vndt habe die pawren nicht bescheiden. Er hats gestern doch offentlich zu Gerenroda[622] abkündigen[623] laßen.

10. März 1628

[[124r]]

☽ den 10^den.^ Martij [624] . < Æquinoctium [625] .>

Der Amptmann[626], vndt Iean[627], sejndt nach Magdeburgk[628] gezogen.

Die hoymer[629] haben sich beßer bedacht vndt auff die 18 scheffel vbermaß, resolvirt[630], ~~ho~~ etc*etera*

Designation zue Hoym, wegen mangelung des Sahmenß, auch waß ein ieder begehret, anhero gesetzett, den 9^ten.^ Martij, Anno [631] 1628.

3 wispel[632] Gersten, 2 wispel haffern	Alß:
1 wispel gersten 1 wispel haffern	Albrecht Specht[633].
3 wispel Gersten 1½ wispel haffern	Dieterich Schnidewindt[634].
1 wispel Gersten ½ {Wispel} haffern	Cleman Schrotter[635].
2 wispel Gersten, 2 wispel haffern	Bartolmeuß Schrötterß[636].
½ wispel gersten, 8 scheffel haffern	henning Böttiger[637].
1 wispel[639] Gersten	Jonaß huch[638]. [[124v]]
	Merten Schnidewindt junior [640] [640].

619 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
620 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
621 unbegrüßt: nicht bittend angegangen, angesprochen, ersucht.
622 Gernrode.
623 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
624 *Übersetzung:* "des März"
625 *Übersetzung:* "Tag- und Nachtgleiche"
626 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
627 Schmidt, Hans (1).
628 Magdeburg.
629 Hoym.
630 resolviren: entschließen, beschließen.
631 *Übersetzung:* "des März im Jahr"
632 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
633 Specht, Albrecht.
634 Schneidewindt, Dietrich.
635 Schroder, Clemens.
636 Schrötter, Bartholomäus.
637 Böttiger, Henning.
638 Huch, Jonas.
639 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

2 wispel Gersten 2 wispel haffern
1 wispel gersten,
½ wispel gersten ½ wispel haffern
18 scheffel gersten:
1 wispel gersten ½ wispel haffern
½ wispel gersten,
2 wispel Gersten, 1 wispel haffern

Volckman Schnidewindt[642].
Merten Schnidewindt Senior [643] [643].
hoyer Fromknechtt[645].
Valtin Kern[646].
Daniel Rudeloff[647].
Joachim Schnidewindt[648].
hanß Steyen[649] wittibe[650].

Summarum [651] an Getreydigk, Jst 19 wispel 6 scheffel Gersten, 11 wispel 8 scheffel haffern. Das die hoymer[652] vndterthenig begeren.

Jch habe heütte meinen edelknaben Lytsaw [653], mitt den winden[654] zum hetzen außgeschickt, Sie seindt aber baldt wiederkommen vmb der außspannenden Crabaten[655] willen.

[[125r]]
Jch habe 6 abgebrandte leütte, <zu Riedern [656] > ihre dienstgelder auf diesesmal geschenckt vndt Sie damitt befreyett, biß daß sie ihre haüser wiederumb anrichten würden. etc*etera* Einer gibt sonst alle halbe iahr 7 groschen.

Ein alter Schulmeister[657], des berühmbten pfarrners[658] Petrj[659] Sohn ist zu mir kommen. etc*etera* Der ältiste auß der Oberpfaltz [660].

11. März 1628

640 *Übersetzung:* "der Jüngere"
640 Schneidewindt, Martin d. J..
642 Schneidewindt, Volkmann.
643 *Übersetzung:* "der Ältere"
643 Schneidewindt, Martin d. Ä..
645 Fromknecht, Hoyer.
646 Kern, Valentin.
647 Rudeloff, Daniel.
648 Schneidewindt, Joachim.
649 Steye, Hans (gest. vor 1628).
650 Steye, Margaretha (gest. 1636).
651 *Übersetzung:* "Der Summen"
652 Hoym.
653 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
654 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
655 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
656 Rieder.
657 Patiens, N. N..
658 Pfarrner: Pfarrer, Prediger.
659 Patiens, Petrus (ca. 1530-1584).
660 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

♂ den 11ten. Martij [661] .

Der Forster ist wiederkommen vndt hatt bericht, sie hetten gestern fünff wölffe gefangen, vndt zween wehren außgetretten[662], dieweil sie nicht volcks genueg gehabt hetten, sc*ilicet* [663] das meinige. Es wehren drey wölffinnen, darunter gewesen, die da albereitt gesetzt hetten gehabt. Sie thun sonsten, vndter dem vieh, großen schaden, wo man sie nicht außrottet.

[[125v]]
Der Junge Stammer herman Kersten[664], hat sich abermals bey mir zur auffwartung anpræsentirett, vndt ist bey mir gewesen, ~~wiewol e~~ Jch habe es angenommen, wann ich seiner würde bedörfftig sein. Er hat sich sonsten bey meinem Bruder Fürst Ernst[665] eingelaßen, mitt Jhrer L*iebden* vmb Ostern wils Gott fortzuziehen.

Er berichtett vndter andern, Chur Saxen[666], solle mitt den hanselstädten[667], sich verbinden, vndt werben wollen, wieder den Kayser[668].

Die sechs Crabaten[669], davor gestern, meine fußgänger, außgerißen, haben vor Quedelinburgk[670], einen Werningerödischen [671] pawer niedergehawen, ihme drey pferde genommen, vndt sein weib auch gehawen. Newlich ist auch der scharffrichter zu Ermßleben [672] vor dem flecken von einem Crabaten todtgeschoßen worden.

12. März 1628

[[126r]]

☿ den 12ten. Martij [673] .

Mia [674] femme[675] [676] hat eu [677] sue [678] fleurs si [679] starck[680], que non [681] credo [682] plus, qu'elle soit [683] gravida [684]. Εσται παντα καλος. [685] [686]

---

661 *Übersetzung:* "des März"
662 austreten: einen Rechtsraum gegen die Regel verlassen, fliehen.
663 *Übersetzung:* "nämlich"
664 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
665 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
666 Sachsen, Kurfürstentum.
667 Hanse(bund).
668 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
669 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
670 Quedlinburg.
671 Wernigerode, Grafschaft.
672 Ermsleben.
673 *Übersetzung:* "des März"
674 *Übersetzung:* "Meine"
675 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
676 *Übersetzung:* "Frau"
677 *Übersetzung:* "bekommen"
678 *Übersetzung:* "ihre"

Thomaß[687] nach Quedelinburgk[688].

Iean[689] ist wiederkommen von Magdeburgk[690].

Verzaichnüß der Riederischen[691], so Sahmkorn, auß dem F*ürstlichen* Amptte[692] begehren. An Gersten: 1 wispel[693] Pasche heinemann[694]. ½ {Wispel} Baltzer hennenbergk[695]. 2 wispel, Matthiaß Francke[696]. 1 wispel Merten hennenbergk Senior [697] [697], 1 wispel Peter Pape[699]. ½ wispel, Valtin heinrich[700]. 1 wispel Lorentz Schutendüffel[701]. Summa [702]: 7 wispel.

Jch bin auffs vorwergk schießen[703] gegangen.

[[126v]]
Diesen abendt ist mein Amptmann Johann harschleben[704] von Magdeburgk[705] vndt Wolmerstedt[706] wiederkommen, alda er den Obersten Altringer[707] angetroffen, vndt mir von ihme ein sehr höfflich schreiben, wie auch einen paß, auff hundertt wispel[708] mittgebracht.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [709] > Altringer, hatt mir gerahten, proprio <motu> [710], dieweil alhier sollte friede, ~~werden,~~ <vndt die sachen beygelegett werden,> das ich mich alßdann, wieder

---

679 *Übersetzung:* "Menstruation so"
680 Im Original sind diese acht Wörter mehr oder weniger zusammengeschrieben.
681 *Übersetzung:* "dass nicht"
682 *Übersetzung:* "ich glaube"
683 *Übersetzung:* "mehr, dass sie sei"
684 *Übersetzung:* "schwanger"
685 *Übersetzung:* "Alles wird gutgehen."
686 Zitat aus Suet. Dom. 23,2 ed. Martinet 32006, S. 926f..
687 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
688 Quedlinburg.
689 Schmidt, Hans (1).
690 Magdeburg.
691 Rieder.
692 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
693 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
694 Heinemann, Pasche.
695 Hennenbergk, Balthasar.
696 Francke, Matthias.
697 *Übersetzung:* "der Ältere"
697 Hennenbergk, Martin d. Ä..
699 Pape, Peter.
700 Heinrich, Valentin.
701 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).
702 *Übersetzung:* "Summe"
703 schießen: schnell herumfahren.
704 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
705 Magdeburg.
706 Wolmirstedt.
707 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
708 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
709 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
710 *Übersetzung:* "aus eigenem Antrieb"

den Erbfeindt[711], sollte oder köndte gebrauchen laßen. Il s'en va au pays de Mecklenburg[712] confisquer etc*etera*[.] [713] ~~F~~ herzog von Fridlandt[714] soll gesagt haben, er wollte nun dem König von Dennemarck[715], mittel zum frieden proponiren[716], die er nicht außchlagen[!] würde, wenn er sie recht bedächte. p*erge* [717] Graff Schlick[718] hat [[127r]] die sedisvacantz zu Magdeburgk[719], biß des ~~Kaysers~~ < churfürsten von Saxen[720] > sohn[721], (der nur 12 Jahr altt ist) 21 iahr <als Bischoff,> alt wirdt, vndt darneben so ist ihme das ampt Querfurdt[722] eigenthümblich geschencktt. Des Churfürsten zu Saxen sohn soll noch Coadjutor sein. Die hertzoge von Mecklenburgk[723] sollen ad dies vitæ [724] ihren vndterhalt vom lande[725] haben. Der Graf Schlick[726] soll auch den capitularen zu Magdeburgk[727] ihren beschnittenen vndterhalt geben.

Jch habe auch vom Ob*risten* Altringer[728], ein schreiben an herrvattern[729] bekommen. Er schreibett sich: Johann Altringer, Freyherr, der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*estät*[730] kriegsrath, General commissarius [731], vndt Obrister vber zwey Regiment hochteütsches kriegsvolck zu fuß.

13. März 1628

[[127v]]

℔ den 13^den.^ Martij [732] .

Jch habe an den Obersten Pecker[733], geschrieben, wegen der kornfuhren.

---

711 Osmanisches Reich.
712 Mecklenburg, Herzogtum.
713 *Übersetzung:* "Er ist weggegangen, um das Land Mecklenburg zu konfiszieren usw."
714 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
715 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
716 proponiren: vorschlagen.
717 *Übersetzung:* "usw."
718 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
719 Magdeburg, Erzstift.
720 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
721 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
722 Querfurt, Amt.
723 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
724 *Übersetzung:* "auf Lebenszeit"
725 Mecklenburg, Herzogtum.
726 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
727 Magdeburg, Domkapitel.
728 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
729 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
730 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
731 *Übersetzung:* "Kommissar"
732 *Übersetzung:* "des März"
733 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Jn die kirche zur predigtt, vom verrähter Judaß[734], Joabs[735] Gruß vndt Judaßkuß etc*etera*[.] Dabey der Junge Stammer[736] auch mitt aufgewartett. etc*etera*

Jch habe an herrvattern[737] geschrieben, vndt S*eine*r G*naden* Altringers[738] brief geschickt.

Jm vorwergk vernommen, daß 16 kühe verkalbett, 25 gekalbett vndt 35 noch kalben sollen. Jtem[739] : es seyen bey ein[740] dritthalb hundertt[741] iunge lämmer vorhanden, vndt sollen noch ein anderthalb hundertt g*ebe* g*ott* hervorkommen.

14. März 1628

[[128r]]

♀ den 14$^{den.}$ Martij[742] .

Heütte habe ich Johann von Münstern[743], meinen hoffdienern vndt gesinde, in meinem losament[744], persöhnlichen angewiesen, vndt zu einem Stallmeister vorgestellett, ~~folgender gestallt:~~ doch also, das er darnebens die auffsicht auff meine hofhaltung, vndt haußwesen haben sollte, Gott gebe diesem meinem newen Stallmeister, vndt mir mitt ihme, viel glück, heyl vndt segen. Jch hab erstlich <Münstern an>geredett, < puis apres les servit*eu*rs[745] > darnach <hat> Münster <geredet jdentidem[746] >, hierauf seinen handtstreich, (loco juramentj[747]) von ihm genommen, darauf hat Thomas[748] (nomine servorum[749]) geredet, vndt Münstern, den handstreich wie auch die andern alle gegeben. Die contenta[750] habe ich anderswo auffgezeichnett.

heütte haben die Ballenstädter[751] (vmb des eingefallenen thawwetters) nicht nach [[128v]] Braunschweig[752] oder Wolffenbüttel[753] fahren wollen, sondern sich deßen geweigertt, Jch habe in betrachtung ihrer armuth <vndt theilß elenden pferden,> ihnen es auß gnaden, auf dißmal erlaßen, aber wenn sich das wetter endern würde, sollten sie dennoch fortt, dann ich mein korn nohtwendig

734 Judas Ischariot (Bibel).
735 Joab (Bibel).
736 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
737 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
738 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
739 *Übersetzung:* "Ebenso"
740 ein: ungefähr.
741 dritthalbhundert: zweieinhalbhundert.
742 *Übersetzung:* "des März"
743 Münster, Johann von.
744 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
745 *Übersetzung:* "dann danach die Diener"
746 *Übersetzung:* "wiederholt"
747 *Übersetzung:* "anstatt eines Eides"
748 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
749 *Übersetzung:* "im Namen der Diener"
750 *Übersetzung:* "Inhalte"
751 Ballenstedt.
752 Braunschweig.
753 Wolfenbüttel.

loßschlagen muß vndt ihnen keine newe gerechtigkeitt machen kan. Sie haben sich auch auff eine andere zeitt, schuldig erkandt, vndt wollen alßdann gerne fahren.

< Descriptio [754] > Die Ballenstädtischen[755] vndterthanen begehren auß dem F*ürstlichen* Amptte Ballenstedt [756], an Sahmgetreydich 3 {Wispel} gersten hanß Wahle[757], 1½ {Wispel} gersten Ananiaß hothorn[758], 1 {Wispel} gersten Caspar Konertt[759]. 14 scheffel gersten, Martin Glennenbergk[760] 12 scheffel gersten, Moritz hothorn[761]. Huius [762]: 6 wispel[763] 14 scheffel.

[[129r]]
Jean[764] hat mich ansprechen laßen, das er möchte ~~hinauff~~ <nach hoymb[765] > hinundter ziehen, vndt seine haußhaltung daselbst, anstellen. Jch habe dilatorie [766] geantwortett. p*erge* [767]

Burckardt[768] ist von Halberstadt[769], wiederkommen, mitt bericht, daß der Oberste Becker[770] nicht zur stelle gewesen, sondern zu Wolfenbüttel[771], deme meine schreiben nachgesandt worden. Der Junge Graff von der Lippe[772], der sich zu Cöhten[773] auffgehalten, ist mitt Travelmann [774] auch da gewesen zeücht nach Westphalen[775] zue.

Jch habe an schwester Sybillen[776], an Fürst Ludwigen[777], vndt an D*octor* Engelhardt[778] geschrieben, a ce dernier p*our* l'estat de ma femme[779], <la>qu j̵ <e> lle n'ayant eu ses fleurs de 13 semaines a eu depuis le 1 & 3 de Mars, qu'elle est allèe en carosse, derechef quelque signe de cela et depuis

---

754 *Übersetzung:* "Abschrift"
755 Ballenstedt.
756 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
757 Wahle, Hans.
758 Hothorn, Ananias.
759 Künert, Kaspar.
760 Glenenberg, Martin.
761 Hothorn, Moritz.
762 *Übersetzung:* "Dieses"
763 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
764 Schmidt, Hans (1).
765 Hoym.
766 *Übersetzung:* "dilatorisch"
767 *Übersetzung:* "usw."
768 N. N., Burkhard.
769 Halberstadt.
770 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
771 Wolfenbüttel.
772 Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur (1610-1636).
773 Köthen.
774 Travelmann, Gottfried (gest. 1659).
775 Westfalen.
776 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
777 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
778 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
779 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

tresfort. Nous apprehendons qu'elle n'avorte, ou qu'elle n'ait quelque mauvayse assemblèe. <Dieu l'en garde car ceste annèe force femmes avortent en ceste annèe Bissextile.> [780]

[[129v]]
Als meine leütte hinauß geritten, haben sie den Crabaten[781] ein pferdt abgenommen, das sie außgespannet hatten, von den ~~Quedelinburgischen.~~ <G[?]> Der Stallmeister Münster[782] ist mitt gewesen, vndt hatt sie mitt Jean[783] verfolgett.

Es ist heütte mein hew, das mir herrvatter [784] verehrett[785], all worden, nemlich die 12 fuder[786], muß derowegen ander hew kaüffen, oder dem vieh entziehen.

< hanß[787] lackay hat sich erkennet & redemandè service [788].>

Diesen abendt, vmb vier vhr, eben als ich meine brieffe schon verfertigett gehabt, hat meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[789] nach ezlichen stichen vndt wehemuthen, eine molam [790] von sich getrieben, durch stärcke der Natur. Sie ist einer flachen handt groß. Gott lob, das es sampt allem bösem, weggekommen. Jch habe es alsobaldt, dem Medico [791] in einem Postscripto [792], avisirtt.

[[130r]]
Als daßelbige < postscriptum [793] > fertig gewesen, hat man die hebamme kommen laßen, welche die vermeinte molam [794] in warm waßer gelegett, vndt befunden das es ein recht Εμβριον [795] <vndt kindt von 13 biß in 14 wochen altt,> ~~gewesen~~ <aber verwelckt> gewesen, das köpfflein war einer bone groß, hatte zwey kleine wintzige aügelein, das mündlein kondte man auch daran sehen, der rücken der proportion nach, wiewol es mitt den beinlein ganz zergangen, verwelckt oder verwesen war, also das mans nicht recht vndterscheiden kondte. Es scheinett, Gott habe mir keine erben zu laßen, in seinem verwandelbahren rath vndt <weysen> ~~willen~~ willen, versehen vndt beschloßen. Der herr hat macht, zu geben, vndt zu nehmen, vielleicht ist es mein glück, vndt daß mich Gott

780 *Übersetzung:* "an diesen Letzteren wegen des Zustandes meiner Frau, welche, nachdem sie 13 Wochen ihre Menstruation nicht bekommen hat, seit dem 1. und 3. März, als sie in der Kutsche gefahren wurde, erneut irgendein Anzeichen davon gehabt hat und seitdem sehr stark. Wir fürchten, dass sie eine Fehlgeburt haben würde oder dass sie irgendeinen schlechten Anstoß bekomme. Gott behüte sie davor, denn dieses Jahr haben jede Menge Frauen Fehlgeburten, in diesem Schaltjahr."
781 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
782 Münster, Johann von.
783 Schmidt, Hans (1).
784 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
785 verehren: schenken.
786 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
787 Albrecht, Hans.
788 *Übersetzung:* "und wieder Dienst begehrt"
789 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
790 *Übersetzung:* "[Schwangerschafts-]Mole"
791 *Übersetzung:* "Arzt"
792 *Übersetzung:* "Nachschrift"
793 *Übersetzung:* "Nachschrift"
794 *Übersetzung:* "[Schwangerschafts-]Mole"
795 *Übersetzung:* "Embryo"

noch würdig machen will, vmb seines nahmens, vndt der waren Religion willen, verachtung, schmach, vndt verfolgung zu leyden, vndt außzustehen. Er sey ewig gelobett. e*t cetera* <vndt richte alles zu Seinen ehren vndt vnserer sehligkeitt.>

[[130v]]
Noch diesen abendt brieffe von herrvattern[796] vndt schwester Sybillen[797] bekommen. Jhnen wieder geschrieben.

Brieff von Caspar Pfaw[798], das der Oberste Altringer[799], zum commissario [800] naher Mecklenburgk[801] verordnett, solle auf den landttag nach Güstro[802] verraysen, hette dennoch sein mittleyden dabey erzeigett.

Die Magdeburg*ische* [803] Election[804] hette er improbirett [805], nemlich mitt des Churfürsten[806] sohn[807], hette albereitt einen haüptmann[808] zu Jericho[809] eingesetzett, würde mitt den andern ämpttern ebenmeßig ~~ver~~ <fort> fahren. Der General hertzogk in Fridlandt[810], hette 500 Rebellischer pawren, in Böhmen[811] geschlagen, vndt 100 davon hencken laßen. Die dänischen [812] hetten ans landt gesetzt, wehren aber geschlagen, vndt von ihren schiffen verlaßen, von den hamburgern[813] aber vbergeführett worden <welches die Kayserischen [814] hoch entpfinden>. Es mar [[131r]] <[Marginalie:] Ballenstedt.>chirten ezliche Regimenter ins Reich[816] vndt auf heßen[817] zue. Wegen des friedens zwischen Dennemarck[818] vndt Jhrer Kay*serlichen* May*estät*[819] wehre gute hoffnung durch Chur Saxens[820] jntercession[821] [.]

---

796 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
797 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
798 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
799 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
800 *Übersetzung:* "Kommissar"
801 Mecklenburg, Herzogtum.
802 Güstrow.
803 Magdeburg, Erzstift.
804 Election: Wahl.
805 improbiren: missbilligen, tadeln.
806 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
807 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
808 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan (gest. 1652).
809 Jerichowscher Kreis.
810 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
811 Böhmen, Königreich.
812 Dänemark, Königreich.
813 Hamburg.
814 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
816 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
817 Hessen, Landgrafschaft.
818 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
819 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
820 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
821 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

Von Pariß[822]: Daß der König[823] die Rocheller[824] sehr hart bedrängett die verlaßen sich auf die Engelländische[825] hülffe, hingegen hat der König, in Franckreich, Spannische[826] kriegsschiffe bey sich.

15. März 1628

♄ den 15. Martij [827].

Jean[828] nach Bernburgk[829].

Jch habe heütte ~~am~~ <zum> stackeet laßen anfangen zu graben vor meinem fenster.

Devant deux jours, i'ay prins un garçon, pour le tailleur[830], afin de le faire apprendre et qu'il me serve toute sa vie. En 4[e.] ans il aura trente escus. [831]

[[131v]]
Jch habe an Caspar Pfawen[832] geschrieben.

Ordre ou Reigle de ce quj va par semaine d'ordinaire a la cuisine, quant aux espiceries. [833]

Melißzucker	2 pfundt	hat gekostet,	18 groschen.
Canarienzucker[834]	½ {Pfund}	hat gekostett	7 {Groschen}
Saffran	1 quintlein,		16 {Groschen}
Mußcatenblumen	2 lot		6 {Groschen}
Negeln[835]	½ lot		1 {Groschen} 6 {Pfennige}
Zimmett	½ lot		1 {Groschen} 1½ {Pfennige}
Pfeffer	4 lot		1 {Groschen} 4 {Pfennige}
Jngwer	4 loht		1 {Groschen}
Große Rosinen	1 {Pfund}		4 {Groschen}
Kleine Rosinen	1 {Pfund}		4 {Groschen}

822 Paris.
823 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
824 La Rochelle.
825 England, Königreich.
826 Spanien, Königreich.
827 *Übersetzung:* "des März"
828 Schmidt, Hans (1).
829 Bernburg.
830 N. N., François.
831 *Übersetzung:* "Vor zwei Tagen habe ich einen Jungen für den Schneider angenommen, um ihn anlernen zu lassen und dass er mir sein ganzes Leben dient. In vier Jahren wird er dreißig Taler bekommen."
832 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
833 *Übersetzung:* "Ordnung oder Regel darüber, was pro Woche bezüglich der Lebensmittel gewöhnlich in die Küche geht."
834 Canarienzucker: Rohrzucker von den Kanarischen Inseln.
835 Nägel: Nelke.

Mandeln	½ {Pfund}	3 {Groschen} 6 {Pfennige}
Reiß	¾ {Pfund}	3 {Groschen}
Hirse	1 {Pfund}	1 {Groschen} 3 {Pfennige}
Pflaumen	1½ {Pfund}	3 {Groschen}
Kirschen	1½ {Pfund}	2 {Groschen} 8 {Pfennige}
Schwaden[836]	½ {Pfund}	
Aepffel	1 {Pfund}	2 {Groschen}
Graupen	1 {Pfund}	
habergrütze	½ {Pfund}	1 {Groschen} 6 {Pfennige}
heidegrütze[837]	1½ pfundt	

Lemonien, zween oder drey zu 6 oder 9 groschen.

16. März 1628

[[132r]]

⊙ den 16. Martij [838] .

Ein recepisse[839] von Tile Albrecht von Vßlern[840], gegeben zu Wacken[841] den 12[ten.] huius [842], ist in abwesenheitt seines bruders Georg von Vßler[843], der dem König in Dennemarck[844] dienett, ankommen.

Jtem [845]: brieffe von den Graffen von Bentheimb[846], condolendo [847], vber meiner kinder[848] Sehl*igen* absterben.

Jtem [849]: Tielemann Barwaßer[850] ist mitt H*ans* R*itzes* [851] briefen ankommen. < Jtem [852]: von Casparo[853] wegen henrich Gittelts[854] .>

836 Schwaden: Süßgrasart, deren Samen zu Grütze verarbeitet werden können.
837 Heidegrütze: Buchweizengrütze.
838 *Übersetzung:* "des März"
839 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
840 Uslar(-Gleichen), Thilo Albrecht von (1586-1634).
841 Waake.
842 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
843 Uslar(-Gleichen), Georg von (1584-1638).
844 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
845 *Übersetzung:* "Ebenso"
846 Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim).
847 *Übersetzung:* "mit Kondolieren"
848 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
849 *Übersetzung:* "Ebenso"
850 Barwasser, Tilman (1592-1643).
851 Ritz, Johann (1579-1633).

Zweymal ~~in die~~ predig ~~t~~ <e> n laßen.

Schreiben von Großen Alsleben[855], sc*ilicet* [856] von Caspar Pfawen, dem amptmann daselbsten.

Barwaßer sagt, man könne zu Leiptzigk[857], weiß silber, das Marck[858] vmb 6 Thaler vergüldet silber aber, das Marck vmb 8 Tahler, vndt darnebens 8 pro cento interesse [859] <ein Jahr langk,> versetzen. Man müste aber wol auf 1000 Tahler werth, einhundert zurück[860] laßen, welches wann man es einlösen will, kein verlust ist, e contra [861] aber wol.

Jch habe heütte einen Kayserischen[862] Feldtwebell müßen werben laßen. p*erge* [863]

[[132v]]
Höckelum[864] a estè menè, a la cuisjne, pour s'estre enyvrè, & fait un grand scandale dans son chappeau, ~~d~~ en l'eglise durant le presche. [865]

Diesen abendt ist Christoff[866] Maler, von Bernburgk[867] ankommen, mitt brieffen von herrvattern[868] condolendo cum uxore[869] mea & mecum [870], vndt accusationem Harzlandicam[871], sive Knochicam[872], acceptando seu approbando [873].

Schwester Sybille[874] hat mir darneben geschrieben.

17. März 1628

☽ den 17$^{den.}$ Martij [875] .

852 *Übersetzung:* "Ebenso"
853 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
854 Gittel(t), Heinrich.
855 Großalsleben.
856 *Übersetzung:* "nämlich"
857 Leipzig.
858 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
859 *Übersetzung:* "Prozent Zins"
860 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
861 *Übersetzung:* "umgekehrt"
862 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
863 *Übersetzung:* "usw."
864 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
865 *Übersetzung:* "Hoeclum ist in die Küche geführt worden, weil er sich betrunken und in seinen Hut ein großes Ärgernis in der Kirche während der Predigt gemacht hatte."
866 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
867 Bernburg.
868 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
869 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
870 *Übersetzung:* "mit Kondolieren mit meiner Gemahlin und mit mir"
871 Harz.
872 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
873 *Übersetzung:* "mit Annahme oder Billigung der Harzländischen oder Knochischen Beschwerde"
874 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
875 *Übersetzung:* "des März"

Brieffe, von F*ürst* Ludwigen[876].

Jch habe an schwester Sybillen[877], geschrieben, Jtem [878]: an Casparum[879], vndt an Jean[880], vndt an Hanß Ritzen[881].

Tilemann Barewaßer[882], ist wieder nach Leiptzig[883], vndt wirdt heütte nach Aschersleben[884]. Jch habe ihm einen Crabaten[885] hanß[886], zugeordnett, beynebens ejnen Tragoner, dann jch meine Mußcketirer zu roß vndt zu fuß brauchen kan, wie ich will. p*erge* [887]

[[133r]]
Sie sollen ihn aber nicht weitter confoyiren[888], als biß an die Sale[889], dann ienseytt ist es anizo gar sicher.

Knoche[890], hat mir, ein Rehe, geschickt, auf meine bezahlung, wie er pflegett.

Von Beckern[891] ein schreiben sampt einem paß auff 35 wägen, bekommen, Er hat mir das schreiben, an den General[892] auf <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [893] > mein begehren, zu meinem glück, wiedergeschickt.

Jch habe an Beckern, wieder geschrieben, durch seinen vberschickten Tragoner.

Jch habe in dem heüttigen schönen wetter, mein new Stackeet, wie auch ~~die [...]~~ andere arbeitt im garten verfertigen sehen.

Meine Thomas[894] hat von Quedlinburgk[895] berichtett das die Crabaten[896] von Werningeroda[897], vom Thale[898] vndt von Blanckenburgk[899], aufbrechen sollen.

---

876 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
877 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
878 *Übersetzung:* "ebenso"
879 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
880 Schmidt, Hans (1).
881 Ritz, Johann (1579-1633).
882 Barwasser, Tilman (1592-1643).
883 Leipzig.
884 Aschersleben.
885 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
886 N. N., Hans (1).
887 *Übersetzung:* "usw."
888 convoyiren: begleiten, geleiten.
889 Saale, Fluss.
890 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
891 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
892 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
893 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
894 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
895 Quedlinburg.
896 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
897 Wernigerode.
898 Thale.

Er Thomas, vndt Lytsaw[900], ~~haben~~ seindt heütte zu Quedlinburgk gewesen, von meinet wegen.

2 loht silber gewicht, thut 9 Reinische {Gulden} <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [901] > 2 lot silber gewicht, thut 8½ kronen. 2 loht silber gewicht thut etwas mehr als 8 ducaten.

18. März 1628

[[133v]]

♂ den 18$^{den.}$ Martij [902] .

J'ay songè ceste nuict vers le matin, qu'un Marquis de Normandie[903], nè Alleman eut ammenè 5 m*ille* François au General de Fridlandt[904], & nous voyant en passant aux logis S*on* A*ltesse* [905] & moy, il y eut eu force compliments, demonstrations d'honneur, discours & tintamarres entre les gens, des deux costèz. En fin le Marquis avec toute sa grande trouppe fut bien tost disparu, & S*on* A*ltesse* s'en allè tout bellement les suivre. Et moy demeurè tout seul en une chambre belle & bien tapissè, & voulant aussy sortir, il y eut eu des esprits invisibles, quj m'eussent jettè en l'air d'un bout de la chambre (bien longue) a l'autre & rejettè, ce quj fut arrivè doublement deux fois. I'en estoit en frayeur, & ne scavois si c'estoyent de bons & mauvais Anges, [906] [[134r]] Mais Münster[907] voyant mon angoisse & oyant le bruit entra dans la chambre longue ou je songeois estre, & pria Dieu & ne m'abbandonna point, disant vouloir vivre & mourir avec moy, combien que les autres m'abbandonnassent. Et en ceste frayeur je m'esveillay sur les 4$^{e.}$ heures du matin, ou ceux quj croyent aux songes disent qu'ils sont plus effectuels, que ceux quj se font avant ou tost apres minuict, mais ceux de deux heures jusques a quattre soyent les plus remarquables. [908]

---

899 Blankenburg (Harz).
900 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
901 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
902 *Übersetzung:* "des März"
903 Normandie.
904 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
905 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
906 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht gegen den Morgen geträumt, dass ein Marquis der Normandie, geborener Deutscher, dem General von Friedland 5000 Franzosen gebracht habe, und als er im Vorbeigehen an den Quartieren Ihre Hoheit und mich sah, habe er dort viel Komplimente und Ehrbezeigungen, Reden und Getöse von den Leuten beider Seiten bekommen. Schließlich sei der Marquis mit seiner ganzen großen Truppe recht bald verschwunden und Ihre Hoheit ganz vornehm weggegangen, ihnen zu folgen. Und als ich, ganz allein in einem schönen und wohl tapezierten Zimmer geblieben, auch hinausgehen wollte, habe es unsichtbare Geister gegeben, die mich von einem Ende des (recht langen) Zimmers in das andere in die Luft geworfen und zurückgeworfen hätten, was zweimal doppelt passiert sei. Ich war davon in Schrecken und wusste nicht, ob das gute oder schlechte Engel seien,"
907 Münster, Johann von.
908 *Übersetzung:* "aber Münster, der meine Angst sah und den Lärm hörte, betrat das lange Zimmer, worin ich zu sein träumte, und bat Gott und verließ mich nicht, indem er sagte, mit mir leben und sterben zu wollen, obgleich die anderen mich verlassen hatten. Und in diesem Schrecken erwachte ich gegen vier Uhr morgens, wo diejenigen, die den Träumen glauben, sagen, dass sie wirksamer sind als diejenigen, die sich vor oder bald nach Mitternacht ereignen, doch diejenigen von zwei bis vier Uhr seien die bemerkenswertesten."

Si ie doibs croire a ce songe curieusement remarquè, je m'imagine que je mourray bien tost et que mon bon Münster me suivra, ou bien que je seray en grandes peines, des quelles personne ne m'aydera a sortir que luy. [909]

[[134v]]
Jch habe nach erlangtem Peckerischen[910] paß, meine wagen, fertig ~~la~~ machen laßen wollen, Es ist aber heütte nach gestrigem schönem truckenem wetter, <vndt sonnenschein,> ein ~~scho~~ heßliches Regenwetter, vndt näße eingefallen, also das mir das getreydicht nach Wolfenbüttel[911] oder Braunschweig[912] zu schicken nicht bescherett ist.

Jean[913] ist von hoymb[914] wiederkommen, mitt bericht wie sie gestern haben angefangen zu säen, (inmaßen auch alhier[915] beschehen.

Schreiben von Casparus[916] avec une beccasse [917].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [918] > Es ist heütte eine große doch vnglaübliche zeittung[919] vor gewiß außgesprengett worden, als sollte der König in Franckreich[920] die gantze Vnderpfaltz[921] in wenig tagen eingenommen haben.

Die Spannischen[922] orlogsschiffe sollen auch [[135r]] vor Rochelle[923] abgezogen seyn. Gott helffe den guten Rochellern vndt Religionsverwandten, denn man kan ihnen nicht schuldt geben, daß sie mitt warheitt sollten ihre Obrigkeitt[924] verachtett oder angefeindett haben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [925] > Es scheinett wir werden, einen Türckenkrieg in Vngern[926] haben, denn das Ottomannische [927] heerläger vor Erzirum[928] auffgebrochen, vndt mitt dem König in

---

909 *Übersetzung:* "Wenn ich diesem genau gemerkten Traum glauben soll, bilde ich mir ein, dass ich recht bald sterben werde und dass mein guter Münster mir folgen wird oder dass ich wohl in großem Leid sein werde, aus welchem herauszukommen mir niemand helfen wird als er."
910 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
911 Wolfenbüttel.
912 Braunschweig.
913 Schmidt, Hans (1).
914 Hoym.
915 Ballenstedt.
916 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
917 *Übersetzung:* "mit einer Waldschnepfe"
918 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
919 Zeitung: Nachricht.
920 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
921
922 Spanien, Königreich.
923 La Rochelle.
924 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
925 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
926 Ungarn, Königreich.
927 Osmanisches Reich.
928 Erzurum.

Persien[929], einen Stillestandt[930] gemacht haben, auch albereitt in < Asia minorj [931] oder> Natolia[931] nicht ferrne von Constantinopell[933], angelangett sein soll.

Knoche[934] hatt <nunmehr zum andern mal> an meinen Amptmann[935], geschrieben, vndt sich beschwehrett, mir mehr wildtprett zuzuschicken, man sollte ihn mitt derglejchen anmuhtungen verschonen, dieses Rehe so er gestern geschickett, sollte das letzte seyn etc*etera*[.] Er köndte es sonst nicht verantwortten, gegen Meinem Gned*igen* h*erz*l*ieben* herrenvattern[936]. etc*etera* sonderlich dieweil die wölffe dem wildt großen schaden theten, die ich hette (meinen vndterthanen, vndt mir selbst [[135v]] zu schaden) newlich nicht wollen mittiagen laßen. etc*etera*[.] Es ist beydes in reprobum sensum [937] genommen. etc*etera* wirdt sich wol finden. < N*ota* B*ene* [938] [:] die 2 brieffe seindt mitt 2erley handt geschrieben, p*ou*r faire parade de son peu de respect envers moy [939].>

Diesen abendt ist meine gestrige convoy[940], (der Crabate[941] vndt Mußcketirer) des Jubilirers[942] wiederkommen, vndt haben ihn biß an die Sale[943] nach Alßleben[944] sicher gebracht. Gott helfe ihm weitter damitt er nicht mitt vnserm golde, vndt edelgesteinen zu schaden komme.

19. März 1628

☿ den 19[den.] Martij [945] .

Jch habe den Crabaten[946] Nickell[947] zu seinem Rittmaister[948] reytten laßen, auf sein begehren.

An Caspar Pfawen[949] geschrieben.

---

929 Abbas I., Schah von Persien (1571-1629).
930 Stillstand: Waffenstillstand.
931 *Übersetzung:* "Kleinasien"
931 Anatolien (Kleinasien).
933 Konstantinopel (Istanbul).
934 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
935 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
936 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
937 *Übersetzung:* "in schlechter Empfindung"
938 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
939 *Übersetzung:* "um mit seinem wenigen Respekt mir gegenüber zu prahlen"
940 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
941 N. N., Hans (1).
942 Barwasser, Tilman (1592-1643).
943 Saale, Fluss.
944 Alsleben.
945 *Übersetzung:* "des März"
946 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
947 N. N., Nikolaus (1).
948 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
949 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

Jch habe herman Kersten Stammer[950] laßen herauff kommen, vndt mitt ihme heütte gar comiter [951] conversirt. Er hat Knochens[952] plumpheitt improbirtt[953].

Wir seindt hinauß geritten, vndt haben meine Ballenstädtische[954] äcker vmbzogen vndt besehen.

Iean[955] von hoymb[956], vndt wieder nach Hoymb.

[[136r]]
Iean[957] m'a dit qu'un [958] schock[959] (bundt) Stroh cousteroit en estè un Daler, Or l'on peut charger sur un chariot ou fuder[960], trois schock. Et maintenant qu'on brusle a Heimb[961] la paille, il faut trois charrettes de paille, au lieu d'une charrettèe de bois. Donc il faudroit vers l'estè 9 Daler au lieu de 3 que couste icy une charrettèe de bois. Il faut donc mieux faire mener de mon bois a Heimb a la mestairie, p*our* l'y faire brusler que de laisser allumer ma paille dont j'auray a l'avenir, affaire pour mes chevaux. [962]

Jl me conseilloit de faire creuser au jardin, un estang, pour garder mes brochets que j'achepte de Frose[963] & Nachterstedt[964]. [965]

J'ay 40 morgen <arpents de terre> a Heim p*our* y semer et planter des choulx, Je luy ay commandè de faire accommoder 20 arpents, p*our* la mojtiè, 10 seuls p*our* moy, & 10 pour les raves. [966]

[[136v]]
Jl m'a conseillè de faire mesurer mes champs, avec des ~~verges~~ ruhten. [967]

Tous les Jeudy, on vend les pojssons du lac[968], ~~d'aupres~~ a Nachterstedt[969] et Frose[970]. [971]

---

950 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
951 *Übersetzung:* "freundlich"
952 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
953 improbiren: missbilligen, tadeln.
954 Ballenstedt.
955 Schmidt, Hans (1).
956 Hoym.
957 Schmidt, Hans (1).
958 *Übersetzung:* "Hans hat mir gesagt, dass ein"
959 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
960 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
961 Hoym.
962 *Übersetzung:* "im Sommer einen Taler koste, nun kann man da drei Schock auf ein Fuhrwerk oder Fuder laden. Und selbst wenn man jetzt in Hoym das Stroh verbrennt, sind drei Karren Stroh anstatt einer Wagenladung Holz nötig. Also wären gegen den Sommer 9 Taler anstatt von 3 nötig, was hier eine Wagenladung Holz kostet. Es ist also besser, von meinem Holz nach Hoym in das Vorwerk bringen zu lassen, um es dort verbrennen zu lassen, als mein Stroh anzünden zu lassen, dessen ich in Zukunft für meine Pferde brauchen würde."
963 Frose.
964 Nachterstedt.
965 *Übersetzung:* "Er riet mir, in den Garten einen Teich graben zu lassen, um meine Hechte aufzubewahren, die ich von Frose und Nachterstedt kaufe."
966 *Übersetzung:* "Ich habe 40 Morgen Land in Hoym, um dort zu sähen und Kohl anzupflanzen, ich habe ihm befohlen, 20 Morgen bestellen zu lassen, je zur Hälfte 10 allein für mich und 10 für die Rüben."
967 *Übersetzung:* "Er hat mir geraten, meine Felder mit den ~~Ruten~~ Ruten messen zu lassen."
968 Gatersleber See (Aschersleber See).
969 Nachterstedt.

J*l* e [972] me conseille aussy, de prendre premierem*en*t, les petits agneaux, quj sont jcy a la mestairie, environ dix, & puis dix de Hejmb[973], pour n'affoiblir la bergerie, si ce n'est, que j'en aye plus affaire, car les brebis ne jettent pas toutes a la fois, ains les unes trois semaines plus tard que les autres. [974]

Qu'il n'y a que 12 veaux a Heimb, & icy en doit avoir 60. [975]

Qu'il y a icy 30[e.] huffen, et a Heimb 24[e.][,] a Radischleben[976] 11[e.] [977]

[[137r]]
Stammer der Junge[978], hat diesen abendt, seinen abschiedt, von mir genommen naher Bernburgk[979], zu ziehen.

Besuchschreiben von Quedlinburgk[980], vndt Sanderßleben[981], p*ou*r ma femme[982] [983].

20. März 1628

[2l] den 20[sten.] Martij [984] .

Parlè au baillif[985] de plus*ieu*rs choses, & l'ay envoyè [986] zu Adrian Arent Stammer[987], der gestriges abends herkommen ist, vndt hat auch zweene Crabatische[988] salvaguardien [989] mittgebracht.

Jn die kirche.

N*ota* B*ene* [990] [:] H*ermann* C*hristian* S*tammer* [991] m'a dit hier que mon frere[992] avoit receu (outre les 10 m*ille* Dalers despendus a Vienne[993]) de nouveau a ce dernier voyage des Estats de nostre

970 Frose.
971 *Übersetzung:* "Donnerstags verkauft man die Fische aus dem See ~~bei~~ in Nachterstedt und Frose."
972 Gestrichenes im Original verwischt.
973 Hoym.
974 *Übersetzung:* "Er rät mir auch, zuerst die kleinen Lämmer zu nehmen, die hier auf dem Vorwerk sind, ungefähr zehn und dann zehn in Hoym, um den Schafstall nicht zu verringern, außer dass ich davon mehr brauche, denn die Mutterschafe werfen nicht alle auf einmal, sondern die einen drei Wochen später als die anderen."
975 *Übersetzung:* "Dass es nur 12 Kälber in Hoym gibt, und hier soll es derer 60 haben."
976 Radisleben.
977 *Übersetzung:* "Dass es hier 30 Hufen und in Hoym 24, in Radisleben 11 gibt."
978 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
979 Bernburg.
980 Quedlinburg.
981 Sandersleben.
982 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
983 *Übersetzung:* "für meine Frau"
984 *Übersetzung:* "des März"
985 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
986 *Übersetzung:* "Mit dem Amtmann über einige Sachen gesprochen und ihn geschickt"
987 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
988 krabatisch: kroatisch.
989 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
990 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
991 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
992 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

pays[994], 1200 Dalers, & le General de Fridlande [995] luy avoit fait un present, de mille Dalers, & mon beaufrere le Duc de Mecklenburg[996], la derniere fois qu'il a estè a Güsterow[997], de cinqcents Dalers. [998] [[137v]] Jl a maintenant un carosse avec six chevaux, un chariot de bagage avec six chevaux, & 8 chevaux de selle sont vingt. Je n'avois pas cela en son aage. Quand il viendra vers le General[999], il aura table en cour, avec tout son train, & fourrage p*our* ses chevaux, & n'aura rien a despendre p*our* sa nourriture. En chemin ou aux expeditions, <a> mon frere[1000] sera assignè son quartier comme a la soldatesque. Aussy ses gens vont parfois (comme ils ont desja fait l'autrefois) a la picorèe. etc*etera* Mon frere doibt aller suivre le General de Fridlande après Pasques, si cependant la chance ne se tourne, comme ie presuppose. [1001]

Von Casparus[1002] antwortt bekommen, vndt zeitung[1003], wie deß herren Tertschko[1004] [[138r]] seine pawren, vmb des kelchs verbiehtung willen, rebellirett, sehr tyrannisirett, vndt endtlich vom General von Fridlandt[1005], getrennet, geschlagen, vndt theillß gehenckt worden.

Jtem [1006]: daß der Bethlen Gabor[1007], beynebens dem Türckischen[1008] heerläger, wieder Polen[1009], (nisj contra Cæsarem[1010] [1011]) im anzuge seye.

Es ziehen an itzo 10 m*ille* [1012] Mann bey Braunschweig[1013] durch. Der getreydekauf soll abgeschlagen seyn. Es will sich auch, in itziger samzeitt, vbel fahren laßen, dann man der

---

993 Wien.
994 Anhalt, Landstände.
995 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
996 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
997 Güstrow.
998 *Übersetzung:* "Hermann Christian Stammer hat mir gestern gesagt, dass mein Bruder von den Ständen unseres Landes wiederum (außer den 10 tausend in Wien verzehrten Talern) zu dieser letzten Reise 1200 Taler erhalten habe und der General von Friedland ihm ein Geschenk von tausend Talern und mein Schwager, der Herzog von Mecklenburg, das letzte Mal, das er in Güstrow gewesen ist, von fünfhundert Talern gemacht habe."
999 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1000 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1001 *Übersetzung:* "Er hat jetzt eine Kutsche mit sechs Pferden, einen Gepäckwagen mit sechs Pferden und 8 Sattelpferde, sind zwanzig. Ich hatte das nicht in seinem Alter. Wenn er zu dem General kommen wird, wird er mit seinem ganzen Tross und Essen und Futter für seine Pferde bekommen und wird nichts für seine Nahrung zu verzehren haben. Unterwegs oder auf Feldzügen wird meinem Bruder seine Unterkunft wie der Soldateska zugewiesen. Auch seine Leute gehen manchmal (wie sie es schon früher getan haben) auf Raubzug usw. Mein Bruder soll dem General von Friedland nach Ostern folgen, doch [nur] wenn sich das Glück nicht wendet, wie ich glaube."
1002 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1003 Zeitung: Nachricht.
1004 Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf (1599-1634).
1005 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1006 *Übersetzung:* "Ebenso"
1007 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
1008 Osmanisches Reich.
1009 Polen, Königreich.
1010 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
1011 *Übersetzung:* "wenn nicht gegen den Kaiser"
1012 *Übersetzung:* "tausend"
1013 Braunschweig.

vndterthanen, zum ackerbaw bedörfftig, vndt ihnen auch, ihre wolfahrt, nicht wol entziehen kan. Knoche[1014], will 12 wispel[1015], auf eseln, vbertragen laßen, nach Braunschweig.

Avons achetè aujourd'huy des verres [1016]: Eine große distillirkolbe[1017], mitt ihrem helm[1018] kostett, [[138v]] 8 groschen zusammen. Eine gläserne große Retorte 5 groschen. Eine <große> viole[1019] 6 {Groschen} Ein groß eßigglaß 2½ {Groschen} ein kleiner glaß zu rosenwaßer etc*etera* sieben quer finger hoch, vndt drey quer finger, im Diametro [1020], kostett 6 {Pfennige} ein Röhrglaß oder Bierglaß, 1 {Groschen} ein Römer 4 {Pfennige} Jst er zjmlich groß, 6 {Pfennige}

N*ota* B*ene* [1021] [:] I'ay sceu aujourd'huy, que l'on donne a un gaigne denier, dans l'Electorat[1022] par jour, (Tagelohn) 18 {deniers} [1023]

Der verlorne Sohn ~~ist~~ den wir vor beschädigett geachtett Kersten[1024], hat sich (meinem glück mitt abfertigungen durch Gottes gnade bißhero, fast allezeitt gemeß) wieder eingestellett, mitt schreiben von Meinem Gned*igen* h*erz*l*ieben* herrenvattern[1025], vndt von schwester Sybillen Elisabeth[1026]. etc*etera* Gott wohne mir ferrner bey, in allem meinem vernehmen, mitt beständigem glück vndt segen, maugrè les envieux [1027].

21. März 1628

[[139r]]

<[Marginalie:] Ballenstedt > ♀ den 21^sten.^ Martij [1029].

Jch habe an herrvattern[1030], von wegen der wolffsJagt, mich excusirende[1031] vndt Knochen[1032] accusirende[1033] geschrieben, Jtem [1034] an F*ürst* E*rnst* [1035] vndt F*ürst* L*udwig* [1036] [.]

1014 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1015 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1016 *Übersetzung:* "Haben heute Gläser gekauft"
1017 Distillirkolben: Gefäß, in dem durch Erhitzen eines Stoffes ein Kondensat gewonnen wird.
1018 Helm: gewölbter, mit einer schnabelförmigen Röhre versehener Deckel, der auf die Destillierkolbe gesetzt wird.
1019 Viole: länglich rundes gläsernes Gefäß, das zum Destillieren gebraucht wird.
1020 *Übersetzung:* "Durchmesser"
1021 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1022 Sachsen, Kurfürstentum.
1023 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass man dort im Kurfürstentum einem Tagelöhner pro Tag (Tagelohn) 18 Pfennige gibt."
1024 N. N., Christian (1).
1025 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1026 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1027 *Übersetzung:* "trotz der Neider"
1029 *Übersetzung:* "des März"
1030 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1031 excusiren: entschuldigen.
1032 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1033 accusiren: jemanden beschuldigen, anklagen.
1034 *Übersetzung:* "ebenso"
1035 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

Nachmittags, hinauß in den garten <vnderm berge> gegangen, vndt sieben Mandelbaüme auch drey quittenbaüme <Selber> gesetzt. Gott gebe seinen segen ~~zu~~ darzu. < J'ay aussy couppè du bois, la premiere fois, en ma vie; aujourd'huy[.] [1037] >

Jean[1038] habe ich von heimb[1039] kommen laßen, vndt ihn nach Bernburgk[1040] geschickt, von wegen Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin [1041] (zwar tecte [1042] in seinem nahmen) die 11 wispel[1043] ~~haffern~~ gersten, vndt 2 wispel haffern außzuthun, biß auff Michaelis[1044].

Verzaichnüß wer die 11 wispell Gersten, vndt 2 wispel hafern, zue Bernburgk holen soll, alß nemlich von Hoym,[1045] [[139v]] Von Hoym[1046]: 1 wispel[1047] Gersten, Clemen Schroter[1048], 1 wispel Gersten, Volckman Schnidewindt[1049], 1 {Wispel} gersten, hanß Steyen[1050] wittibe[1051], 1 {Wispel} haffern Bernb*urger* [1052] maß, Albrecht Specht[1053], 1 {Wispel} gersten, henning Böttiger[1054]. ½[1055] {Wispel} Gersten, Daniel Rudolff[1056]. 1 {Wispel} gersten, Merten Schnidewindt, der Ellter[1057].

Von Reinstedt[1058]. 1 wispel Gersten, hanß Ziesing[1059]. 1 wispel gersten Christoff Mundt[1060]. 1 {Wispel} haffern, hanß Roth[1061], Bernb*urger* maß. 1 {Wispel} gersten, Jochem[1062] vndt hanß Schiele[1063], 1 {Wispel} gersten: Clauß Reüße[1064], ½[1065] {Wispel} gersten: Michell Schreiber[1066], 1 {Wispel} gersten, Georgiuß Mucke[1067]. p*erge* [1068]

1036 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1037 *Übersetzung:* "Ich habe heute auch das erste Mal in meinem Leben Holz zerhackt."
1038 Schmidt, Hans (1).
1039 Hoym.
1040 Bernburg.
1041 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1042 *Übersetzung:* "geheim"
1043 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1044 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
1045 Im Original folgt unten rechts "1 wispel" als Kustode.
1046 Hoym.
1047 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1048 Schroder, Clemens.
1049 Schneidewindt, Volkmann.
1050 Steye, Hans (gest. vor 1628).
1051 Steye, Margaretha (gest. 1636).
1052 Bernburg.
1053 Specht, Albrecht.
1054 Böttiger, Henning.
1055 Im Original dargestellt als gestrichene Ziffer "1".
1056 Rudeloff, Daniel.
1057 Schneidewindt, Martin d. Ä..
1058 Reinstedt.
1059 Ziesing, Hans.
1060 Mundt, Christoph.
1061 Roth, Hans.
1062 Schiele, Joachim.
1063 Schiele, Johann (2).
1064 Reuße, Claus (gest. vor 1628).
1065 Im Original dargestellt als gestrichene Ziffer "1".

I*ean* [1069] m'a contè, comme mon baillif[1070], estoit prest, de prendre a ferme (in pacht) le bien, de Adrian Arent Stammer[1071]. [1072]

Jch habe viel baüme, vndt dornstreücher, jm garten, abhawen laßen.

[[140r]]
Jch habe 6 bäncke, mitt lehnen, vndt 6 bäncke, ohne lehnen, in die kirche zu machen, bedingett, eins jns ander, jegliche, zu 10 groschen.

<Durch einen Crabaten[1073], habe ich Jean[1074] convoyiren[1075] laßen.>

22. März 1628

♄ den 22^sten.^ Martij [1076].

Dieweil es diese Nacht gar hart gefroren, ist vnser gartenbaw vbel von sta ~~d~~ <t> ten gegangen, ob schon ~~dieser~~ die tage bißweilen schön warm seyn.

Jch habe Christoff[1077] Malern, nach hartzgerode [1078] zum krancken hanß von Hoff[1079], geschickt, den Amptmann[1080] vndt Thomaß[1081] nach Quedlinburg[1082].

Münster[1083], hat an Tilo Vitzenhagen[1084] geschrieben, nach Ermßleben[1085], de ma part [1086].

Es hat mir gestern ein Bürgemeister[!] auß Ballenstedt[1087] ~~ges~~ ein glaß vndt zwey groschen geschickt mitt bitte ihm davor wein zuschicken dieweil er kranck wehre.

1066 Schreiber, Michael.
1067 Mucke, Georg.
1068 *Übersetzung:* "usw."
1069 Schmidt, Hans (1).
1070 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1071 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1072 *Übersetzung:* "Hans hat mir erzählt, wie mein Amtmann bereit sei, das Gut von Adrian Arndt Stammer in Pacht zu nehmen."
1073 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1074 Schmidt, Hans (1).
1075 convoyiren: begleiten, geleiten.
1076 *Übersetzung:* "des März"
1077 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1078 Harzgerode.
1079 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1080 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1081 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1082 Quedlinburg.
1083 Münster, Johann von.
1084 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
1085 Ermsleben.
1086 *Übersetzung:* "von meiner Seite"
1087 Ballenstedt.

Waß er vor andtwortt bekommen ist leicht zu errahten (dieweil mein hauß keine weinschencke ist) doch habe ich ihm einen trunck verehrett[1088], wie [[140v]] offtermalß vielen armen leütten geschiehett. Dieser poße von einem Ballenstedtischen[1089] Bürgemeister[!] ist, meinen landesleütten, den hirschawern[1090] in der Oberpfaltz[1091] nicht vngleich.

Jch bin darzu schon so lange hier gewesen, das mich auffs wenigste, die Bürgermeister kennen sollten.

Jch habe wegen des korn kauffs, an den Amptmann[1092] von Gernroda[1093] geschrieben, wie es zu Braunschweig[1094] stehe, vndt Knochens[1095] lächerlichen invention[1096], (welcher mitt eseln zwelf wispel[1097], will vbertragen laßen, dieweil man im ackerbaw der vndterthanen nicht wol entrahten kan) mich verwundertt.

Brieffe per [1098] Magdeburg[1099] von A*dolf* B*örstel* [1100] vom 16. / 26. Februarij [1101], bekommen, mitt der bürgschafft des schneiders[1102] von Pariß[1103].

[[141r]]
Der Postmeister Von Magdeburgk[1104], Andreß Döhring[1105] begehret quartal bestallung wegen bestellung der brieffe.

Eine hamburgische[1106] Flotta [1107] von 80 schiffen, ist auß Spannien[1108] ankommen, vndt hatt mitt der Engelländischen[1109] fechten müßen, haben 5 schiffe verlohren, aber der Englischen Admiral[1110] zu grunde geschoßen. Diese flotta [1111], hatt den Tillischen[1112] in hollstein[1113], einen großen schrecken eingeiagt dieweil sie vermeinett, es wehre königisch[1114] volck[1115]. etc*etera*

1088 verehren: schenken.
1089 Ballenstedt.
1090 Hirschau.
1091 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
1092 Gerlach, Kaspar.
1093 Gernrode, Amt.
1094 Braunschweig.
1095 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1096 Invention: Erfindung, Einfall.
1097 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1098 *Übersetzung:* "über"
1099 Magdeburg.
1100 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1101 *Übersetzung:* "des Februar"
1102 N. N., François.
1103 Paris.
1104 Magdeburg.
1105 Döhring, Andreas (d. Ä.).
1106 Hamburg.
1107 *Übersetzung:* "Flotte"
1108 Spanien, Königreich.
1109 England, Königreich.
1110 Admiral: Admiralsschiff (vornehmstes Schiff einer Flotte, auf dem sich der Admiral befindet).
1111 *Übersetzung:* "Flotte"
1112 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

Antwortt von Caspar Gerlach[1116], Amptmann zu Gernroda[1117], man werde den rechten kauf des gerstens, auf künftigen Montag, wils Gott, von hanß Bernmann[1118] von hazkeroda[1119] [!] (welcher seinen krancken bruder[1120] zu Wolfenbüttel[1121] besuchen will) recht erfahren.

Zu Staden[1122], soll er Oberste Morgan[1123] mjtt proviandt wol versehen seyn, vndt sich zur defension [1124] gefast machen. Zu Hamburgk soll eine vnermeßliche menge getreydich im vorrath sein, [[141v]] also das sie nicht bodem[!] genugsam haben, daßelbige aufzuschütten.

Die hamburger[1125] (wegen ihrer werbung) schlagen große licenten[1126] vff die eßenwahren, alß vff eine Brawe bier, 30 Thaler, vff 100 {Pfund} butter, 1 {Thaler} vff den scheffel korn zu mahlen 4 {gute Groschen} auch müßen die Miedersleütte[1127], von einem ieglichen Marck[1128] geldes, so viel sie darvor geben, 1 duppelten schilling licent geben, welches viel tausendt gülden tragen soll.

Antwortt von Thylo von Vitzenhagen[1129] das er Morgen wils Gott, nachmittags herkommen will.

Jch habe an Adolff Börstelln[1130] heütte geschrieben.

An die Silmischen[1131] geschrieben sie Sollen mir nachfolgende spezerey von hamburgk schicken, wegen der wolfaile derselben, propter adventum [1132] der Spann*ischen* flotte.

[[142r]]
Verzaichnüß waß von zucker vndt gewürtze in der küchen, vndt zum einmachen des confects[1133] von Ostern biß Michaelis[1134] vonnöhten sein wirdt.

	{Pfund}	lot
Melißzucker	70	0
Canarienzucker[1135]	30	0

1113 Holstein, Herzogtum.
1114 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
1115 Volk: Truppen.
1116 Gerlach, Kaspar.
1117 Gernrode, Amt.
1118 Bernmann, Hans.
1119 Harzgerode.
1120 Bernmann, N. N..
1121 Wolfenbüttel.
1122 Stade.
1123 Morgan, Charles (ca. 1575/76-1643).
1124 Defension: Verteidigung.
1125 Hamburg.
1126 Licent: Abgabe für ausgeführte Waren, Zoll, Akzise.
1127 Mietleute: Personen, die zur Miete wohnen.
1128 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
1129 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
1130 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1131 Sillem, Familie.
1132 *Übersetzung:* "wegen der Ankunft"
1133 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
1134 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
1135 Canarienzucker: Rohrzucker von den Kanarischen Inseln.

Mußcatenblumen	2	0
Negeln[1136]	1	0
Pfeffer	4	0
Jngwer	4	0
Große Rosinen	35	0
Kleine Rosinen	35	0
Süße Mandeln	24	0
Reiß	24	0
Manna	2	0
Kappern	8	0
<Pflaumen>	<40>	<0>
~~Summa~~ [1137]	~~239 {Pfund}~~	
Summa [1138]	279 {Pfund}	

Jtem [1139] 100 limonien, 200 Pomerantzen 20 Granatäpffel <80 {Pfund} Baumöhl.> Jm fall sie gut, vndt wolfailes kauffs, seyn.

[[142v]]

Christoff[1140] Maler, est revenu de Hartzgerode[1141], laissant Jean de la cour[1142] fort malade d'une fievre jnterieure, quj le rend rouge au visage et gresle de corps. Jl ~~n'a~~ s'est fort plaint de ce que K*noch* [1143] retenoit la moitiè de son gage, & ne faisoit achever le tombeau de feu Michel[1144] le Secretaire. [1145] Jtem [1146]: qu'on le faysoit tant souffrir d'jncommoditèz. Que K*noch* punissoit les gens des amendes pecuniaires excessives a son seul profit, & de ceux quj nourrissoyent ses maistresses dont il en a plus*ieu*rs & quasi toutes des femmes mariées. Que K*noch* avoit l'année passèe empeschè les suiets, de mener leur propre moisson aux granges, a cause des excessives surcharges <de voytures > au nom de S*on* A*ltesse* [1147] dont S*on* A*ltesse* [[143r]] n'en scait rien. Que K*noch* [1148] ne paye point les manouvriers. Que K*noch* n'a pas fait mention de moy, d'un seul mot, nj beu ma santè encores qu'il en a beu d'autres, etc*etera*[.] [1149]

1136 Nägel: Nelke.
1137 *Übersetzung:* "Summe"
1138 *Übersetzung:* "Summe"
1139 *Übersetzung:* "Ebenso"
1140 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1141 Harzgerode.
1142 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1143 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1144 N. N., Michael (1) (gest. 1628).
1145 *Übersetzung:* "Christoph Maler ist aus Harzgerode wiedergekommen, wo er Hans von Hoff sehr krank an einem inneren Fieber zurückließ, das ihn rot im Gesicht und dürr am Körper macht. Er ~~hat nicht~~ hat sich sehr darüber beklagt, dass Knoch die Hälfte seines Lohnes zurückhalte und das Grab des seligen Michael, des Schreibers, nicht fertigstellen lasse."
1146 *Übersetzung:* "Ebenso"
1147 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1148 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1149 *Übersetzung:* "dass man ihn so viel Unannehmlichkeiten erleiden ließ. Dass Knoch die Leute mit übermäßigen Geldstrafen allein zu seinem und derjenigen Vorteil bestrafe, die seine Geliebten ernährten, von denen er einige und fast alle verheiratete Frauen hat. Dass Knoch das vergangene Jahr die Untertanen wegen der übermäßigen Überladung

Thomaß[1150] ist auch wiederkommen, von Quedlinburgk[1151] mitt dem Amptmann [1152], quj me donne bonne esperance, pour les mille Dalers, pour Madame[1153] [1154].

< C*hristoph* [1155] M*aler* me dit aussy que le ministre[1156] a Harzguerode [1157] avoit tout trahy a K*noch* ce que Jean de la cour[1158], luy avoit confiè. [1159] >

23. März 1628

⊙ den 23^sten.^ Martij [1160] .

Es seindt gestern 30 schock bundt Reißholtz [1161] oder wellholtz[1162], im garten gezehlett worden qu'jl faut payer [1163]. Ohne daß liegen noch 19 schock bundt deßelben holtzes im garten ~~im garten~~, welche schon vor diesem, außgezahlett seyn. Es wirdt noch mehr holtz gehawen werden, in dem garten, ohne die alten baüme. p*erge* [1164]

[[143v]]
Jn die kirche zun predigten.

C*hristoph* [1165] M*aler* m'a encores dit que K*noch* [1166] avoit puny p*our* 30 Dalers un bon homme, quj avoit fait coupper trois arbres <de nulles fruicts> en son propre jardin, qu'il avoit laissè croistre a la persuasion de sa femme, les pouvant desraciner en leur tendreur. Et ce par haine qu'il porte a tous ceux, quj vont voir Jean de la cour[1167]. [1168]

---

der Wagen im Namen Ihrer Hoheit daran gehindert habe, ihre eigene Ernte in die Scheunen zu bringen, von dem Ihre Hoheit nichts weiß. Dass Knoch die Arbeiter nicht bezahlt. Dass Knoch mich weder mit einem einzigen Wort erwähnt noch auf meine Gesundheit getrunken hat, obwohl er darauf von anderen getrunken hat usw."

1150 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1151 Quedlinburg.
1152 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1153 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1154 *Übersetzung:* "der mir gute Hoffnung gibt wegen der tausend Taler für Madame"
1155 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1156 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
1157 Harzgerode.
1158 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1159 *Übersetzung:* "Christoph Maler sagte mir auch, dass der Pfarrer in Harzgerode Knoch alles verraten habe, was Hans von Hoff ihm anvertraut habe."
1160 *Übersetzung:* "des März"
1161 Reisholz: Reisigholz.
1162 Wellholz: Reisigholz.
1163 *Übersetzung:* "das man bezahlen muss"
1164 *Übersetzung:* "usw."
1165 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1166 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1167 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1168 *Übersetzung:* "Christoph Maler hat mir noch gesagt, dass Knoch für 30 Taler einen guten Mann bestraft habe, der in seinem eigenen Garten drei Bäume mit keinem Obst habe fällen lassen, die er auf die Überredung seiner Frau hin wachsen lassen habe, die sie in ihrer Mürbheit entwurzeln konnte. Und das aus Hass, den er gegenüber all denjenigen trägt, die Hans von Hoff besuchen wollen."

Qu'il fait mener par les paysans de S*on* A*ltesse* [1169] le blèd de ses amis, et les empesche par la de ammejner quelques fois le leur propre. [1170]

Qu'il a couchè depuis peu avec sa garce Catherine[1171] en la mayson ou logis de M*onsieu*r Erlach[1172], qu'il avoit a Hazgerode[1173] [!], & il parle fort mal de Mons*ieu*r Erlach. [[144r]] Jl doibt aussy commettre adultere avec la femme[1174] du ministre[1175] & plus*ieu*rs autres. Dieu le trouvera. [1176]

(JOUR MALENCONTREUX. [1177])

Thylo von Vitzenhagen[1178], ist herkommen, vndt ich habe mitt ihme gehandelt, bestallung von hauß auß anzunehmen 30 Thaler. Er hatt bedenckzeitt genommen. Wohnet sonst zu Ermßleben[1179] mitt weib[1180] vndt kindt[1181].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1182] > C*hristoph* [1183] M*aler* a dit aussy: Que l'Amptschreiber de Harzgerode[1184] desiroit d'estre prins en serment, puis qu'il falloit qu'il escrivast beaucoup de mensonges en son conte & rayast les veritèz. Ce rapport vient de Jean de la cour[1185]. [1186]

K*noch* [1187] a voulu chasser de soy Casparus [1188] avec ignominie son grand amy. Jl n'ose rien faire a ce detestable de forestier de Güntersperge[1189]. [1190]

1169 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1170 *Übersetzung:* "Dass er durch die Bauern Ihrer Hoheit das Getreide seiner Freunde einbringen lässt und sie dadurch daran hindert, hin und wieder ihr eigenes zu befördern."
1171 N. N., Katharina (2).
1172 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1173 Harzgerode.
1174 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.
1175 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
1176 *Übersetzung:* "Dass er neuerdings mit seiner Hure Katharina im Haus oder Quartier von Herrn Erlach geschlafen hat, das er in Harzgerode bekommen habe, und er spricht sehr schlecht über Herrn Erlach. Er soll auch mit der Frau des Pfarrers und einigen anderen Ehebruch begangen haben. Gott wird es herausfinden."
1177 *Übersetzung:* "UNGLÜCKLICHER TAG."
1178 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
1179 Ermsleben.
1180 Vitzenhagen, N. N. von.
1181 Vitzenhagen, Adolf Thilo von (ca. 1616-1640); Vitzenhagen, Albrecht Ernst von (ca. 1612/14-nach 1646); Vitzenhagen, Hans Georg von (ca. 1620-1694); Vitzenhagen, Heimo August von (ca. 1625-nach 1651); Vitzenhagen, Otto Heinrich von (ca. 1620-nach 1633).
1182 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1183 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1184 Harzgerode.
1185 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1186 *Übersetzung:* "Christoph Maler hat auch gesagt, dass der Amtsschreiber von Harzgerode begehrt, in Eid genommen zu werden, da es nötig sei, dass er viele Lügen in seine Geschichte schreibe und die Wahrheiten auslösche. Dieser Bericht kommt von Hans von Hoff."
1187 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1188 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1189 Güntersberge.
1190 *Übersetzung:* "Knoch hat Kaspar, seinen großen Freund, mit Schande von sich verjagen wollen. Er wagt nichts zu tun bei dieser Abscheulichkeit des Försters von Güntersberge."

24. März 1628

[[144v]]

☽ den 24sten. Martij [1191] .

Vitzenhagen[1192] ist naher Ermßleben[1193], verraysett.

hanß Wolff von Röder[1194], jst herkommen. Jch habe ihme hoffJunckers bestallung, vmb 20 Tahler Jährlichen, von hauß auß, anpræsentiren laßen. Vizenhagen aber Frawenzimmerhofmeisters <bestallung> iährlichen vmb 30 Tahler, von hauß auß.

heütte habe ich das eßen, der Tagelöhner ~~gesehen~~ <vernommen> , (qu'ils reçoyvent du baillif[1195] par jour lors qu'ils travaillent [1196]) Soll 3 groschen werth sein, ist aber nur ~~4~~ <10> pfennige werth. Vndt hierundter ist das gesinde im vorwerck zu verstehen. [[145r]] Die alten weiber aber, welche ~~vmb~~ den tag arbeitten, derer eßen habe ich gesehen. Seindt nur zween kleine käßlein ieglicher 1 {Pfennig} werth, vndt ein gesinde brott langlechtig[1197] vor 2 {Pfennige} Wehren zusammen 4 {Pfennige} auf einen ganzen tagk darvon sie sich nicht satt eßen können.

Jch bin nachmittags hinauß hetzen geritten, vndt haben drey hasen, an der < Quedlinb*urgischen* [1198] > gräntze gehetzt, zween gefangen.

Brieffe von bruder Ernsten[1199], wegen bruder Friederichs[1200] herüberkunfft, vndt Graff Otto von der Lippe[1201] abzug, ~~nach~~ von Bernburgk[1202].

Schreiben von herrvattern[1203], (a mon contentement [1204]) wegen haüptmann Knochens[1205], deme sejne vnwißenheitt, glimpflich doch zjmblich, verwiesen wirdt. p*erge* [1206]

25. März 1628

[[145v]]

1191 *Übersetzung:* "des März"
1192 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
1193 Ermsleben.
1194 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1195 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1196 *Übersetzung:* "dass die vom Amtmann pro Tag, wenn sie arbeiten, erhalten"
1197 langlechtig: übermäßig lang.
1198 Quedlinburg, Stift.
1199 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
1200 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1201 Lippe-Brake, Otto, Graf zur (1589-1657).
1202 Bernburg.
1203 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1204 *Übersetzung:* "zu meiner Zufriedenheit"
1205 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1206 *Übersetzung:* "usw."

♂ den 25sten Martij [1207] .

Brieffe vom Marschalck B*urkhard* v*on* E*rlach* [1208] vndt von herrvattern[1209], auch vom herzog von der Lignitz[1210] ~~wegen~~ <mitt> einem faß[1211] vngrischen wein.

Jch habe allen dreyen wieder geantwortett. Auch brieffe von F*ürst* L*udwig* [1212] [.]

Meine eine braune wilde[1213] hat diese nacht gefohlett, vndt ein klein <wilden> füllichen[1214] bekommen.

heütte ist Mariæ verkündigung[1215]. Wir haben das fest gefeyertt mitt dem ordentlichen kirchgang. Es hat sehr ~~gewittert vndt~~ geregenett.

Andreas Winsius[1216] hatt gepredigett. Er ist nun pfarrherr zu Gernroda[1217], ~~ha~~ hatt schöne dona [1218], ist sonst zu Güstrow[1219] auch gewesen, vndt auß der Marck[1220] von Küstrin[1221] bürtig.

[[146r]]
J'ay baillè a Mad*am*e[1222] une belle bague de Diamant, au lieu d'une debte. [1223]

Eichen[1224] ist zu mir kommen, vndt hat hanß Caspar von Röder[1225] zu mir brachtt.

26. März 1628

☿ den 26. Martij [1226] .

Antwortt von Caspar Pfawen[1227], das des Obersten Peckers[1228] herkunfft abermals differirt[1229] wirdt.

1207 *Übersetzung:* "des März"
1208 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1209 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1210 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
1211 Faß: Hohlmaß.
1212 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1213 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
1214 Füll(i)chen: Fohlen.
1215 Mariä Verkündigung (In Annuntiatione Beatae Mariae Virginis): Gedenktag an das Ereignis der Verkündigung durch den Engel Gabriel, dass die Jungfrau Maria den Sohn Gottes vom Heiligen Geist empfangen habe und ihn gebären werde (25. März).
1216 Winß, Andreas (gest. 1638).
1217 Gernrode.
1218 *Übersetzung:* "Gaben"
1219 Güstrow.
1220 Brandenburg, Markgrafschaft.
1221 Küstrin (Kostrzyn nad Odra).
1222 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1223 *Übersetzung:* "Ich habe Madame anstatt einer Schuld einen schönen Diamantring in die Hand gegeben."
1224 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1225 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1226 *Übersetzung:* "des März"
1227 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1228 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Jch habe heütte zue gast gebehten, den alten Stammer[1230], ~~vndt den Pfarrer Sutorium~~, ohne Eichen[1231], vndt den Jungen Röder[1232], welcher nunmehr, mein diener ist, vndt auff 30 Tahler iährlichen bestellet worden. Wir seindt gar lustig gewesen, vndt der alte Stammer, hat sich offerirt, mir 1000 Tahler, vorzustrecken.

[[146v]]
Bartoldt Lytsaw[1233], hat zween Endten, auf meinem kleinern oberTeich geschoßen. Seindt die ersten weil ich alhier[1234] bin.

A*drian* A*rndt* St*ammer* [1235] erzehlete auch es hette die Aeptißin von Quedlinburg[1236] iährlich nicht 12 m*ille* [1237] <wie die sage gehett,> sondern 6000 Tahler einkommen, vndt müste dem haüptmann[1238] 1500 geben, ihme auch, wenn er da wehre, 6 speisen, auß ihrer küche, (im fall er nicht bey der Taffel sein wollte) vndt auf sechs pferde futter. Jtem [1239]: auff seine diener, ~~eßen vndt~~ trincken, vollauff. Er Stammer gedächte nunmehr 6 haüptleütte [1240] vndt wehre 64 iahr allt, der gute Mann. Die Pröbstinn[1241] brächte es iährlich auf 1500 Tahler [[147r]] wiewol die sage gienge 2 m*ille* [1242], wehre aber sonsten reich, als ein frewlein von Lünenburg[1243]. Die dechantin[1244], hette nur iährlichen, 300 Tahler, vndt ihren freyen Tisch, bey der Äptjßjnn[1245]. p*erge* [1246]

Des amptmanns[1247] fraw[1248], hat einen iungen Sohn[1249] bekommen.

Le Baillif, a eu promesse de George Hofmeyer[1250] de me <faire> payer 500 Dalers, a Madame[1251], et caution de deux bourgeois, Hans Schmiedt[1252], & Jean Krüger[1253], Timotheus Heetfeldt[1254], luy a promjs, le mesme mais dubitablement. [1255]

1229 differiren: verschieben.
1230 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1231 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1232 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1233 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
1234 Ballenstedt.
1235 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1236 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
1237 *Übersetzung:* "tausend"
1238 Goldstein, Karl von (1570-1628).
1239 *Übersetzung:* "Ebenso"
1240 Goldstein, Karl von (1570-1628); Hoff, Hans Wilhelm von (gest. 1606); Mynsinger von Frundeck, Heinrich Albrecht (1564-1613); Pflugk, Christoph von (gest. 1589); Vitzthum von Eckstedt, Christoph (1) (1552-1599); Wurmb, Balthasar von (1532-1598).
1241 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
1242 *Übersetzung:* "tausend"
1243 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
1244 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
1245 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
1246 *Übersetzung:* "usw."
1247 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1248 Harschleben, Margaretha, geb. Fuhrmeister.
1249 Harschleben, Christian (1628-1640).
1250 Hofmeyer, Georg.
1251 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Le Baillif m'a tentè pour luy tenir son baptesme. Ie luy ay respondu avec doute, & non sans cause.[1256] [1257] p*erge* [1258]

27. März 1628

[[147v]]

℔ den 27[sten.] Martij [1259] .

Brieffe von schwester S*ibylla* E*lisabeth* [1260] vom Marschalck[1261] .

Jhnen beeden wieder geschrieben, wie auch dem herzog von der Lignitz[1262] , welchem ich 4 faß[1263] Zerbster Bierß verehrett[1264] .

Predigtt angehörett. p*erge* [1265]

Le Baillif[1266] a estè aujourd'huy fort discret, et a tout remis p*our* son baptesme a mon bon playsir. Jeudy sera le baptesme. [1267]

1252 Schmiedt, Hans.
1253 Krüger, Hans.
1254 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).
1255 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat von Georg Hofmeyer [das] Versprechen bekommen, mir 500 Taler an Madame zahlen zu lassen und Bürgschaft der zwei Bürger Hans Schmiedt und Hans Krüger, Timotheus Heetfeld hat ihm das Gleiche versprochen, aber zweifelhaft."
1256 Während die meisten lutherischen Theologen am Taufexorzismus festhielten als eine Erinnerung daran, dass die Kraft des Heiligen Geistes das Kind durch das Sakrament der Taufe aus der Gewalt des Satans befreie, lehnten die Calvinisten den Exorzismus entschieden ab, weil für sie die Taufzeremonie lediglich feierlich bestätigte, dass die getaufte Person bereits zuvor allein durch die Gnade Gottes in den Kreis der Gläubigen aufgenommen worden sei [vgl. Theologische Realenzyklopädie 10 1982, S. 753f.]. In Anhalt hatte die 1589/90 durch das nunmehr reformierte Fürstenhaus angeordnete Abschaffung des Taufexorzismus deshalb zum heftigen Widerspruch der überwiegend das orthodoxe Luthertum verteidigenden Geistlichkeit geführt [vgl. Werner Freitag: Konflikte im Prozeß der reformierten Konfessionalisierung im Fürstentum Anhalt am Ende des 16. Jahrhunderts, in: Ders. / Klaus Erich Pollmann / Matthias Puhle Hg., Politische, soziale und kulturelle Konflikte in der Geschichte von Sachsen-Anhalt. Beiträge des landesgeschichtlichen Kolloquiums am 4./5. September 1998 in Vockerode, Halle/Saale 1999, S. 104-110].
1257 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat mich versucht, für ihn seine Taufe abzuhalten. Ich habe ihm mit Zweifel geantwortet und nicht ohne Ursache."
1258 *Übersetzung:* "usw."
1259 *Übersetzung:* "des März"
1260 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
1261 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1262 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
1263 Faß: Hohlmaß.
1264 verehren: schenken.
1265 *Übersetzung:* "usw."
1266 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1267 *Übersetzung:* "Der Amtmann ist heute sehr diskret gewesen und hat seine Taufe ganz meinem Belieben übergeben. Donnerstag wird die Taufe sein."

Die Reinstedter[1268] haben vmb die abschaffung ihrer frevelhafften salvaguardien[1269] gebehten, darumb ich dann, an den Obersten Peckherr[1270] geschrieben.

Mein vorreütter, ist todtkranck worden. < Nota [1271]: hernachmalß ist er wieder gesundt worden.>

[[148r]]
Tomaß[1272], m'a dit: que l'on acheptoit a Quedljnburg[1273], une livre de beurre, pour trois grosches. [1274]

J*ean* [1275] m'a dit, qu'il avoit acheptè aujourd'huy 30 livres de brochet du lac de Gaterschleben[1276] p*our* 3 Dalers, la livre ne revient qu'a 18 pfenning, & a Bernburg[1277] il faut payer 3 & 4 grosches. [1278]

Vn aymer[1279] ~~d~~ quj font 64 maß[1280], vaut de vin de Rhyn[1281], a Leipzig[1282], maintenant 16 Dalers. Vn aymer de bon vieux vin de Bernburg 8 Dalers, jusqu'a 10. Vn aymer de nouveau vin de Bernb*urg* aigre assèz 5 Dalers. [1283]

Eichen[1284] vndt hanß Wolff Röder[1285], beynebens hanß Caspar von Röder[1286], seindt anhero[1287] kommen, vndt ich habe mitt ihnen geredett. p*erge* [1288]

[[148v]]
H*ans* w*olf* R*öder* [1289] m'a dit: Que C*aspar* E*rnst* K*noch* [1290] estant devenu maintenant bourgeois a Harz*gerode* [1291] & acheptè des maysons avec des champs, qu'il avoit libres, diminuoit le service de

---

1268 Reinstedt.
1269 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
1270 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1271 *Übersetzung:* "Beachte"
1272 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
1273 Quedlinburg.
1274 *Übersetzung:* "Thomas hat mir gesagt, dass man da in Quedlinburg ein Pfund Butter für drei Groschen kaufe."
1275 Schmidt, Hans (1).
1276 Gatersleber See (Aschersleber See).
1277 Bernburg.
1278 *Übersetzung:* "Hans hat mir gesagt, dass er heute 30 Pfund vom Hecht aus dem Gatersleber See für 3 Taler gekauft habe, das Pfund kostet nur 18 Pfennig und in Bernburg muss man 3 und 4 Groschen bezahlen."
1279 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
1280 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
1281 Rhein, Fluss.
1282 Leipzig.
1283 *Übersetzung:* "Ein Eimer, der 64 Maß macht, Wein vom Rhein kostet in Leipzig jetzt 16 Taler. Ein Eimer guten alten Bernburger Wein 8 Taler bis 10. Ein Eimer neuer saurer Bernburger Wein fast 5 Taler."
1284 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1285 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1286 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1287 Ballenstedt.
1288 *Übersetzung:* "usw."
1289 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1290 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1291 Harzgerode.

S*on* A*ltesse* [1292] et aggravoit les peu de pauvres de telles surcharges, qui mesmes estoyent contraints de cultiver ses champs, de mesmes que les chevaux propres des mestairies de S*on* A*ltesse*[.] [1293]

< N*ota* B*ene* [1294] [:] Que de chasque arpent [1295] Morgen landes il demandoit 2½ groschen p*our* l'entretenement des Einspänniger [1296], et sauvegardes, au lieu que les miens ne donnent que de chasque champ [1297], huffe landes 10 {Pfennige} Qu'il tenoit S*on* A*ltesse* p*our* son valet puis qu'il faut que S*on* A*ltesse* le serve de ses chevaux en l'agriculture. [1298] >

Que il punissoit les pauvres gens, quasj pour rien, en grosses amendes, mesmes malseantes, comme depuis peu il avoit laissè boire un demy tonneau de Brühan[1299] d'un pauvre homme a ses valets. [1300]

Qu'jl commettoit ~~tous~~ souvent adultere, avec des Damoyselles, [[149r]] & femmes[1301] [!] de prestre traistre[1302], & putains, horriblement. [1303]

Qu'il[1304] avoit trompè les jeunes Röders[1305] de leur bien de la moitiè. [1306]

Qu'il vendroit le blèd de S*on* A*ltesse* [1307] & le revendoit pour en gaigner sa propre usure. [1308]

Qu'il contraignoit son escrivain du baillage[1309] (honneste homme) de mettre en ses contes, ou cahier, ce quj n'est pas du profit de S*on* A*ltesse* et d'en rayer ce quj est de son profit. [1310]

1292 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1293 *Übersetzung:* "Hans Wolf Röder hat mir gesagt: Dass Kaspar Ernst Knoch, der jetzt Bürger in Harzgerode geworden sei und Häuser mit Feldern gekauft habe, damit er Freie habe, den Dienst Ihrer Hoheit verringere und die wenigen Armen mit solchen Überlastungen beschwere, die selbst ebenso gezwungen würden, seine Felder zu bestellen, wie die eigenen Pferde aus den Pachthöfen Ihrer Hoheit."
1294 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1295 *Übersetzung:* "Dass von jedem Morgen"
1296 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
1297 *Übersetzung:* "er 2½ Groschen für die Unterhaltung der Einspänniger und Schutzwachen verlange, anstatt dass die Meinen nur geben von jedem Feld"
1298 *Übersetzung:* "Dass er Ihre Hoheit für seinen Knecht halte, da es nötig ist, dass Ihre Hoheit ihn in der Landwirtschaft mit ihren Pferden bediene."
1299 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.
1300 *Übersetzung:* "Dass er die armen Leute beinahe für nichts mit schweren, sogar unschicklichen Geldstrafen bestrafe wie er neuerdings seine Knechte eines armen Mannes halbes Fass Brühan habe austrinken lassen."
1301 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.
1302 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
1303 *Übersetzung:* "Dass er ~~alle~~ oft mit Fräuleins und Frauen des Verräterpriesters und Huren schrecklich Ehebruch begehe."
1304 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1305 Röder, Familie.
1306 *Übersetzung:* "Dass er die jungen Röder um die Hälfte ihres Gutes betrogen habe."
1307 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1308 *Übersetzung:* "Dass er das Getreide Ihrer Hoheit verkaufe und es weiterverkaufe, um davon seinen eigenen Wucher zu gewinnen."
1309 Harzgerode, Amt.
1310 *Übersetzung:* "Dass er seinen Amtsschreiber (ehrlicher Mann) zwinge, in seine Berichte oder [sein] Verzeichnis zu stellen, was nicht von Nutzen Ihrer Hoheit ist und davon wegzustreichen, was zu ihrem Nutzen ist."

Qu'jl estoit faschè contre Röder[1311], de ce qu'il avoit accusè le baillif[1312] de Gerenrode[1313] a cause de son larrecin de bœuf, oyes, & chair, avoyne, du temps des enlogemens, l'année passèe, en automne. [1314]

Que il cohabitoit avec la femme du ministre, & avec la putain Catherine [1315] &c*etera* et avoit couchè avec ceste femme, du temps de la precedente femme[1316]. [1317]

[[149v]]
Que il[1318] empruntoit de l'argent d'un chacun, & de mocquoit d'eux, lors qu'ils le redemandoyent, particulierement des pauvres habitans de Hartzgerode[1319]. Et que les pauvres gens, s'en veulent fuir, ne pouvans fournir, a tant de services, qu'ils luy faillent rendre, & laisser[!] leur champs, et mesmes ceux de S*on* A*ltesse* [1320] en friche. [1321]

Qu'il a eu la peste au vit. [1322] Per quod quis peccat, eodem punitur [1323], a dit la femme[1324] du ministre[1325] chatemite qu'il chevauche maintenant, mesme. [1326]

< [[150r]] Que Knoch[1327] donnoit a ses Einspännigers [1328] 6 Dalers, & 6 scheffel d'avoyne par mois, m'ayant persuadè que c'estoit par semaine, et qu'il avoit imposè <pour leur entretiem,> sur chasque arpent de terre <morgen landes>, 2½ grosches, ce quj importoit une grosse somme, & estoit jnsupportable. Ie n'impose <icy> que l'ordjnaire, quj est sur chasque champ [1329], eine gantze

---

1311 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1312 Gerlach, Kaspar.
1313 Gernrode, Amt.
1314 *Übersetzung:* "Dass er gegen Röder erzürnt sei, dass er den Amtmann von Gernrode wegen seines Diebstahls an Rindfleisch, Gänsen, ~~und~~ Fleisch, Hafer zur Zeit der Einquartierungen das vergangene Jahr im Herbst beschuldigt habe."
1315 N. N., Katharina (2).
1316 Knoch(e), Magdalena von, geb. Börstel (1586-1619).
1317 *Übersetzung:* "Dass er mit der Frau des Pfarrers und mit der Hure Katharina unter einem Dach lebe usw. und mit dieser Frau zur Zeit der vorigen Frau geschlafen habe."
1318 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1319 Harzgerode.
1320 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1321 *Übersetzung:* "Dass er sich Geld von einem jeden leihe und sich über sie lustig mache, wenn sie, besonders die armen Einwohner von Harzgerode, es wieder zurück verlangten. Und dass die armen Leute, wenn sie davor fliehen wollen, weil sie nicht so viel an Diensten leisten können, wie sie ihm geben müssen, und lassen ihre Felder und selbst diejenigen Ihrer Hoheit brachliegend."
1322 *Übersetzung:* "Dass er die Pest am Glied bekommen hat."
1323 *Übersetzung:* "Wodurch jemand sündigt, durch dasselbe wird er bestraft"
1324 Leuthner, Hedwig, geb. Wolf.
1325 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
1326 *Übersetzung:* "hat die Frau des scheinheiligen Pfarrers gesagt, die er jetzt sogar reite."
1327 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1328 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
1329 *Übersetzung:* "Dass Knoch seinen Einspännigern 6 Taler und 6 Scheffel Hafer pro Monat gebe, nachdem er mich überzeugt habe, dass dies pro Woche sei, und dass er für seinen Unterhalt auf jeden Morgen Land 2½ Groschen verlangt, was eine große Summe mache und unerträglich sei. Ich fordere hier nur das Gewöhnliche, was ist auf jeden Acker"

huffe landes, 10 pfennige. Maintenant, il tient luy mesme, des sauvegardes Croatiennes, apres avoir mesprisè long temps les miennes. [1330] >

< [[150v]] Qu'il se vante d'empescher les sujets l'un village apres l'autre, de se plaindre a S*on* A*ltesse* [1331], et qu'il a appauvry tels plaigneurs. [1332] >

< Que si cela dure long temps, tous les sujets, s'en fuiront, du baillage de Harzguerode[1333]. [1334] >

< Que M*onsieu*r Knesebeck[1335], luy a donnè quelquesfois des attacques, a R*öder* [1336], pour scavoir quelque chose de K*noch* [1337], mais il ne l'auroit encores voulu dire. [1338] >

< Ce H*ans* W*olf* R*öder* est galant homme, quj a fait des prouësses, et n'en craint pas trois hommes. [1339] >

< ~~Que K~~ Que K*noch* meine[!] dans les maysons que S*on* A*ltesse* a fait bastir pour les logis de B*urkhard* v*on* E*rlach* [1340] et de H*empo* v*on* K*nesebeck* ses garces, p*ou*r coucher avec elles. [1341] >

< Qu'il veut du mal a Jean de la cour[1342], et a tous ceux quj l'ayment. [1343] >

< [[151r]] Que K*noch* avoit dit beaucoup de mal de Andrè[1344] sa sauvegarde Croatienne, tresfaussement, car il estoit fort honneste homme. [1345] >

[[149v]]
Que tant plus que Dieu le chastie, tant plus il devient meschant et jnconvertible. [1346]

[[150r]]

1330 *Übersetzung:* "Jetzt hält er sich selbst kroatische Schutzwachen, nachdem er lange die meinen gering geschätzt hat."
1331 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1332 *Übersetzung:* "Dass er damit prahlt, die Untertanten, das eine Dorf nach dem anderen daran zu hindern, sich bei Ihrer Hoheit zu beklagen, und dass er solche Kläger arm gemacht hat."
1333 Harzgerode, Amt.
1334 *Übersetzung:* "Dass, wenn das lange dauert, alle Untertanen aus dem Amt Harzerode davon fliehen werden."
1335 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
1336 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1337 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
1338 *Übersetzung:* "Dass Herr Knesebeck ihm, dem Röder, manchmal Beleidigungen zugefügt hat, um etwas von Knoch zu erfahren, aber er habe ihn noch nicht sprechen wollen."
1339 *Übersetzung:* "Dieser Hans Wolf Röder ist ein galanter Mann, der wahre Heldentaten vollbracht hat und sich nicht vor drei Männern fürchtet."
1340 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
1341 *Übersetzung:* " ~~Dass K~~ Dass Knoch seine Huren in die Häuser führt, die Ihre Hoheit als Wohnungen des Burkhard von Erlach und Hempo von Knesebeck hat bauen lassen, um mit ihnen zu schlafen."
1342 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1343 *Übersetzung:* "Dass er Hans von Hoff und all denjenigen, die ihn mögen, übel will."
1344 N. N., Andreas (1).
1345 *Übersetzung:* "Dass Knoch sehr zu Unrecht viel Schlechtes über seine kroatische Schutzwache Andreas gesagt habe, denn er sei ein sehr ehrlicher Mann."
1346 *Übersetzung:* "Dass je mehr Gott ihn züchtigt, umso bösartiger und unbekehrbarer wird er."

Jch habe hanß wolff von Röder[1347] in bestallung von hauß auß, genommen, werde ihme, 20 Tahler, jährlichen, geben.

28. März 1628

♀ den 28[sten.] Martij [1348] .

Eichen[1349] vndt Iean[1350] seindt hinundter nach Bernburg[1351], mitt Meiner kutschen vndt pferden, Jtem [1352]: Christoff[1353] Maler.

[[151r]]
Jch habe Vitzenhagen[1354] (dieweil er difficulteten[1355] machett) die bestallung von hauß auß, die ich ihme vermeinett zu geben, zum Frawenzjmmerhofmeister, 30 {Thaler} iährlichen, auffgekündigett, djeweil er damjtt njcht zufrjeden[1356] sein wollen, vndt so viel begehrett, als er vor diesem zu Sandersleben[1357], < ordinarie [1358] > gehabt, auch nur, vff ejn Jahr langk, es hat versuchen wollen.

Eichen[1359] vndt Röder[1360] haben mir sagen laßen, es gelte an izo der wispel[1361] gersten, (welcher nur einen scheffel weniger hette, als der Bernburgische[1362]) zu Wolfenbüttel[1363] 26 Thaler, zu Braunschweig[1364] aber nur 23 Thaler. Zu Wolfenb*üttel* der weize 27 Thaler zu Osterode[1365] inngleichem.

An Caspar Pfawen[1366] geschrieben, ~~Jtem~~ [1367] ~~:~~

[[151v]]
Der Amptmann alhier[1368] Johannes harschleben[1369], hat mich vndt Meine gemahlin[1370], zu seinem Jungen Söhnlein[1371], zue Gevattern, gebehten.

1347 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1348 *Übersetzung:* "des März"
1349 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1350 Schmidt, Hans (1).
1351 Bernburg.
1352 *Übersetzung:* "ebenso"
1353 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
1354 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
1355 Difficultet: Schwierigkeit.
1356 Die Wortbestandteile "zu" und "frjeden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
1357 Sandersleben.
1358 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
1359 Eichen, Uriel von (1597-1649).
1360 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1361 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1362 Bernburg.
1363 Wolfenbüttel.
1364 Braunschweig.
1365 Osterode am Harz.
1366 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1367 *Übersetzung:* "ebenso"
1368 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Der Junge hanß Caspar von Röder[1372] ist eigentlich heütte von mir selbsten angenommen worden.

Brieffe, von hanß von hoff[1373], quj <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [1374] > m'envoye ses derniers souspirs, et thresor. Je luy ay respondu. p*erge* [1375] deuëment [1376].

Antwortt von Casparus[1377].

29. März 1628

♄ den 29sten. Martij [1378].

Jch bin < selb vierdte[1379],> hinauß hetzen geritten, vndt haben zween Reütter mitt pferden im felde, angetroffen, dieweil wir aber sie nicht vberweysen [1380] können das es außgespan [[152r]] nete pferde gewesen, haben wir sie ziehen laßen, dann sie mitt den pferden, von Groppenstedt [1381], (deßen amptmann die pferde zuständig) nach Sangerhausen[1382], gewollt, vndt brieffe bey sich gehabt.

Jch habe hanß Caspar von Röder[1383], nach hartzgerode[1384] geschickt, mitt einem antworttschreiben an hansen von hoff[1385].

Bruder Friz[1386] ist herkommen mitt schreiben von herrvattern[1387] vndt Fürst Ludwigen[1388].

D*octor* Engelhardt[1389], ist auch mittkommen.

1369 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1370 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
1371 Harschleben, Christian (1628-1640).
1372 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1373 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1374 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
1375 *Übersetzung:* "usw."
1376 *Übersetzung:* "der mir seine letzten Seufzer und [seinen] Schatz schickt. Ich habe ihm gebührend geantwortet."
1377 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1378 *Übersetzung:* "des März"
1379 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
1380 überweisen: nachweisen, beweisen.
1381 Kroppenstedt.
1382 Sangerhausen.
1383 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1384 Harzgerode.
1385 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1386 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1387 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
1388 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
1389 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).

Brieffe von hanß Ritzen[1390], Troilo[1391], vndt Pfaltzgraf hanß Friederich[1392], quj m'annonce la naissance d'une jeune fille[1393] [1394].

30. März 1628

⊙ den 30[sten.] Martij [1395].

Schreiben vom Obersten Davidt Peckher von der Ehre[1396]. [[152v]] 1. Zeitung[1397]: daß hertzogk Frantz Albrecht von Sassen[1398] [!], ein gut theil von hollstein[1399] soll bekommen. 2. Daß es werde mitt Dennemarck[1400] friede werden. 3. Daß der Bethlen Gabor[1401], vndt Türcke[1402], im anzuge seye. 4. Daß die hanselstädte[1403] starck werben e*t cetera* bevorab hamburgk[1404] vndt Lübeck[1405]. <5. Daß die Roscheller[1406] in Franckreich[1407], von der Kron Engellandt[1408], entsatz bekommen.>

Abermals ein schreiben von Hanß von hoff[1409] bekommen, notatu dignum [1410].

Zweymal in die kirche, zun predigten.

Science apprinse de Iean Pandolfe Röder[1411] <p*our* faire faillir un pistolet.> [1412]

Pulffer vndt bley, behalt dejne flamme wie vnser liebe Fraw[1413] ~~behütet~~ <behielt> ihre keüschheitt, vor allen Mannen, Jm nahmen des vatters, Sohns, vndt H*eiligen* Geistes.

Scjence du mesme, p*our* empescher que personne ne me desdise mon pistolet. [1414]

1390 Ritz, Johann (1579-1633).
1391 Troilo, Nikolaus von (1582-1640).
1392 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
1393 Pfalz-Hilpoltstein, Maria Magdalena, Pfalzgräfin von (1628-1629).
1394 *Übersetzung:* "der mir die Geburt einer jungen Tochter mitteilt"
1395 *Übersetzung:* "des März"
1396 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1397 Zeitung: Nachricht.
1398 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
1399 Holstein, Herzogtum.
1400 Dänemark, Königreich.
1401 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
1402 Osmanisches Reich.
1403 Hanse(bund).
1404 Hamburg.
1405 Lübeck.
1406 La Rochelle.
1407 Frankreich, Königreich.
1408 England, Königreich.
1409 Hoff, Hans von (gest. 1629).
1410 *Übersetzung:* "des Bemerkens würdig"
1411 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1412 *Übersetzung:* "Lehre von Hans Wolf Röder gelernt, um eine Pistole fehlschießend zu machen."
1413 Maria, Heilige.
1414 *Übersetzung:* "Lehre von demselben, um zu verhindern, dass jemand meine Pistole verwünsche."

Prenèz du pain trouvè en chemin par aventure, mettèz le sur un fourneau ou dans un four p*ou*r le faire endurcir, pilèz le ~~d~~ en apres dedans un mortier et meslèz en parmy la poudre. [1415]

[[153r]]
Jch habe ihm vor diese beyde künste, ein pferdt zugesagett, vndt gegeben, <wann es nur nicht sündtlich wehre.>

31. März 1628

☽ den 31. Martij [1416] .

Jch bin nachmittags, mitt bruder Fritzen[1417] hinauß hetzen geritten, vndt haben drey hasen (drey Rammeler) zu glück nacheinander gefangen.

Sonsten ist zeitung[1418] kommen, daß ~~es~~ auf Braunschweig[1419], viel volcks[1420], zugezogen wehre, Gott behüte meine wagen, vndt getreydicht, vor vnglück.

Curdt von Bayern[1421], ist herkommen.

Wolff[1422] hatt drey Endten, geschoßen.

Brieffe von Leiptzig[1423], vndt zeitung daß die pawren in Böhmen[1424] von dem herzogk in Fridlandt[1425] geschlagen worden, vndt ihr könig mitt einer eysernen glüenden krone vndter andern straffen, (dieweil sie den Kayser[1426] hetten vberfallen, vndt stranguliren wollen) solle gekrönet werden.

1415 *Übersetzung:* "Nehmt von zufällig auf dem Weg gefundenem Brot, legt es auf einen Herd oder in einen Ofen, um es hart werden zu lassen, zerstoßt es danach in einem Mörser und mischt davon unter das Pulver."
1416 *Übersetzung:* "des März"
1417 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
1418 Zeitung: Nachricht.
1419 Braunschweig.
1420 Volk: Truppen.
1421 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
1422 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
1423 Leipzig.
1424 Böhmen, Königreich.
1425 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
1426 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

01. April 1628

[[153v]]

♂ den 1. Aprilis [1] .

heütte seindt ezliche rümb geschickt worden.

J'ay descrit des sciences rares. [2]

D*octor* Matthias Engelhardt[3], hat mir gelernett, daß wann man ein bißlein von allerley erz in eine kugel mittgießen laße, gehe sie durch alle schußfreye[4] harnisch, auch durch die iehnigen so sich fest gemacht.

Bruder Fritz[5] hat newlich von Werner hahn[6] gehörett, wann man ein wenig das schwartzdorn zerreibett, vndt vndter das pulfer vermengett, so hjlfft es vors festmachen, vndt gehet durch.

N*ota* B*ene* [7] [:] D*octor* Engelhardt sagt, de fabrefactione armorum Achillis[8] [8] [10], beschrieben von Staritio [11], ein schön buch, von künsten.

Wann man eine kugel in Jungfraw wachs[12] ableschett penetrarà qual si voglia corazza [13].

Wann man das primum menstruum [14], von einer reinen Jungfraw nimbt, vndt leßt von demselbigen hembd, ein Schamtuch darvon machen (subligaculum [15]) et quand on veut iouer, en entourer le bras, <alors on doibt gaigner en jouant.> [16]

[[154r]]
J'ay sceu aujourd'huy, que le jeune Stammer[17] avoit eu promesse de mon frere Ernst[18] par an, de 250 Dalers, de gage, ce que je croy, l'a detenu de mon service. [19]

---

1 *Übersetzung:* "des Aprils"
2 *Übersetzung:* "Ich habe seltene Kunstgriffe abgeschrieben."
3 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
4 schußfrei: für eine Gewehr- oder Geschützkugel undurchdringbar.
5 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
6 Hahn, Werner (von) (1583-1634).
7 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
8 Achill(es).
8 Johannes Staricius: HeldenSchatz/ Das ist; Naturkündliches Bedencken vber vn[d] bey Vulcanischer/ auch Natürlicher Magischer Fabrefaction und zubereitung der Waffen deß Helden Achillis in Griechenlandt, Frankfurt am Main 1615.
10 *Übersetzung:* "über die kunstvolle Anfertigung der Waffen des Achill"
11 Staricius, Johannes (1580-nach 1626).
12 Jungfrauwachs: reinweißes Wachs junger Bienen.
13 *Übersetzung:* "wird sie, so man es wollte, die Rüstung durchdringen"
14 *Übersetzung:* "erste Monatsblutung"
15 *Übersetzung:* "Schurz"
16 *Übersetzung:* "und wenn man spielen [und] damit den Arm umgeben will, dann soll man beim Spielen gewinnen."
17 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
18 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

J'ay envoyè C*urt* v*on* B*eyern* [20], vers A*drian* A*rndt* S*tammer* [21] p*our* le ressouvenir de sa promesse. Jl s'est grandement excusè sur l'inconstance de ceux quj luy sont redevables, ~~ainsy ie mets le~~ [22]

02. April 1628

☿ den 2. Aprill.

heütte ist Behttag, wir seindt derowegen in der kirche ~~vnd~~ <zur> predigt vndt behtstunde gewesen.

Geschrieben, an herrvattern[23], an Schilling[24], den hofmeister zu Cöhten[25], an Troilo[26], an Pfalzg*raf* hanß Friederich von hilpoltnstain[27].

Gestern abendt, ist der kleine Lytsaw[28], vndt Burckardt[29] lackay, von ihrer bettkammer, in die hoffstube gefallen, als der bodem[!] eingesuncken, doch Gott lob, ohne mercklichen schaden.

[[154v]]
Diesen abendt schreiben von herrvattern[30] bekommen, daß ein gantzer hauffe Regimenter durch das fürstenthumb[31] vndt sonderlich durch die harzämpter[32] ziehen werden.

Jch habe meine vndterthanen verwarnen laßen, Sie sollten ihr vieh, vndt schaffe, in acht nehmen, auch sonsten sich gefast halten. Es seindt ezliche Regimenter zu fuß, welche zurück[33], ins landt zu hollstein[34] erfordert werden, nehmen ihren weg vff Manßfeldt[35] vndt halberstadt[36].

Abermals ist ein durchzug vorhanden des Pechmannischen vndt Bernsteinischen Regiments, durch diese lande.

Das Colloredische Regiment, wirdt auch durch vnser fürstenthumb, nach der Marck[37] ziehen.

---

19 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass der junge Hermann Christian Stammer von meinem Bruder Ernst das Versprechen auf 250 Taler jährlicher Besoldung bekommen habe, was ihn, glaube ich, von meinem Dienst zurückhält."
20 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
21 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
22 *Übersetzung:* "Ich habe Curt von Beyern zu Adrian Arndt Stammer geschickt, um ihn an sein Versprechen zu erinnern. Er hat sich hochgradig mit der Unbeständigkeit derjenigen entschuldigt, die ihm etwas schuldig sind, ~~so stelle ich den~~ "
23 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
24 Schilling, Friedrich von (1584/86-1637).
25 Köthen.
26 Troilo, Nikolaus von (1582-1640).
27 Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von (1587-1644).
28 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
29 N. N., Burkhard.
30 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
31 Anhalt, Fürstentum.
32 Ballenstedt(-Hoym), Amt; Gernrode, Amt; Güntersberge, Amt; Harzgerode, Amt.
33 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
34 Holstein, Herzogtum.
35 Mansfeld.
36 Halberstadt.
37 Brandenburg, Markgrafschaft.

03. April 1628

2l den 3. Aprill.

Bayern[38] ist heütte frühe wieder wegk.

Jch habe gestern abends den alten Stammer[39], wegen des kriegsvolcks ver [[155r]] warnen laßen, damitt er sich heütte mitt seinem wegraysen nicht in gefahr begebe.

An den Ob*risten* Peckher[40] geschrieben.

Jch habe heüttiges tages dem Amptmann harschleben[41], zu seiner kindt[42] taüffe, ~~4~~ [43] 3 stübichen[44] vngrischen wein, 3 stübichen landtwein, ein halb faß[45] Zerbster Bier, hasen, fische, pasteeten etc*etera* zu acht eßen contribuiret[46] vndt verehrett[47], ohne der kindtbetterin[48] præsent, welches im nahmen mein vndt Meiner gemahlin[49], ein vergüldter pocal auff 3 ~~1~~ <2> Tahler werth sein wirdt, < et [50] 4 [Taler] auff die wiege.>

D*octor* Engelhardt[51] ist wieder verraysett. Jch habe ihm 10 Tahler verehren laßen.

Röder[52] ist von Wolfenbüttel[53] wiederkommen, hat den wispel[54] vmb 25 Thaler verkaufft, vndt zu Schladen[55] einen wagen, vmb Jacobs Schwartz[56] willen, zu horenburgk[57] aber drey wagen, vmb 1 Thalers willen so er vor ieden wagen geben sollen, auffhalten laßen müssen, vndt die gersten zurücke[58] lassen.

[[155v]]

38 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
39 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
40 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
41 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
42 Harschleben, Christian (1628-1640).
43 Im Original verwischt.
44 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
45 Faß: Hohlmaß.
46 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
47 verehren: schenken.
48 Harschleben, Margaretha, geb. Fuhrmeister.
49 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
50 *Übersetzung:* "und"
51 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
52 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
53 Wolfenbüttel.
54 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
55 Schladen.
56 Schwarze, Jakob.
57 Hornburg.
58 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

heütte nachmittags ist meines amptmanns[59] Söhnlein alhier[60] in der kirchen getaüfft vndt Christian[61] genennet worden. Jch, Meine Gemahlin[62], Bruder Fritz[63], vndt Casparus Pfaw[64], haben es auß der Tauffe gehoben.

Röder[65] hat mir 700 Thaler weniger 10 vor ~~das get 31~~ <26> {Wispel} gersten gebracht, 5 {Wispel} seindt noch hinterstellig[66] <vmb der zu vielen wagen willen,> vor 125 Taler Sie haben nur 7 {Thaler} in Wolfenbüttel[67] vndt 1 auf der rayse verzehrett. Ein scheffel ist eingemeßen worden. Jst also der Wolfenb*ütteler* wispel[68] auf 26 an stadt 25 hiesiger scheffel kommen. Vndter dem verkaufften getreydt seindt 6 {Wispel} zu 26 Thaler, loßgeschlagen worden, die vbrigen zu 25 [[156r]] Thaler verstehe den {Wispel} nach Braunschw*eiger* maß, da allzeitt 2 himpen[69] oder ein scheffel vbermaß sein. Der verwalter von Oppenroda[70], hatt einen wagen zu viel mittgenommen.

Schreiben diesen abendt von herrvattern[71] bekommen, das verhoffentlich die marche[72] vnß nicht betreffen wirdt doch avre l'occhio, dice il Lombardo[73].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene*[74] > Z*eitung*[75] daß die vndterthanen in der Graffschafft Regenstain[76] dem Jungen herren ~~Marx~~ Maximilian von Wallstein[77] haben huldigen müßen.

Casparus[78], gibt seinen fuhrleütten, einem ieglichen von einem wispel[79] einen scheffel vndt 4 groschen, nach Braunschweig[80] zu führen. Jch habe ihnen bißhero nichts auch das zollgeldt nicht gegeben, meine gerechtigkeitt[81] nicht zu verlieren, wiewol sie sich darüber beschweeren.

[[156v]]

---

59 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
60 Ballenstedt.
61 Harschleben, Christian (1628-1640).
62 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
63 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
64 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
65 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
66 hinterstellig: rückständig.
67 Wolfenbüttel.
68 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
69 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
70 Opperode.
71 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
72 *Übersetzung:* "Marsch"
73 *Übersetzung:* "habe Acht, sagt der Lombarde"
74 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
75 Zeitung: Nachricht.
76 Regenstein, Grafschaft.
77 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
78 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
79 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
80 Braunschweig.
81 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

H*ans* v*on* R*öder* [82] a dit que C*aspar* E*rnst* K*noch* [83] a envoyè un Einspänniger[84] (entretenu ~~a ses~~ <aux> despens ~~a T~~ de S*on* A*ltesse* [85]) a Trinumb[86] en ses aff*ai*res particulieres. [87]

A Newdorff[88] <a ¼ de lieuë de Harzguerode [89],> C*aspar* E*rnst* K*noch* a ruinè les sujets, les contraignant de recouvrir derechef des chevaux, sous peine de confiscation de leurs biens, ce quj leur a estè impossible, en ceste sayson belliqueuse, & il leur a ostè leurs biens, comme jl commence aussy, a Hartzgerode. [90]

Que Gasparus[91] a aydè a K*noch* touchant ses avantages. [92] etc*etera*

Science p*ou*r gaster une arquebuze que l'on n'en puisse rien tirer. ~~Meslèz la~~ Prenèz la basle tirèe dans une beste, & mettèz la dans les fleurs [93] (men [[157r]] struum [94]) d'une femme ou fille, & tant que vous la garderèz dans un tel linge, personne n'en pourra rien tirer quj vaille. [95]

~~Vne~~ Deux himpten[96] de vbermaß a chacque wispel[97] Wolffenbüttelois, ont coustè 30 gros, un 15 gros, a son avis. [98]

Antwortt voms Obersten Peckher[99], < Cap*itä*n[100] das der paß dem Ob*rist* l*eutnant* Gramb[101] abgeschlagen worden.>

N*ota* B*ene* [102] [:] Dernierem*en*t Knoche[103] n'a rien payè de zoll au heßischen Tamm[104], comme ie fay 2 groschen p*ou*r cheval, a quoy i'auray aussy a prendre garde. [105]

---

82 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
83 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
84 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
85 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
86 Trinum.
87 *Übersetzung:* "Hans [Wolf Ernst] von Röder hat gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch einen Einspänniger (unterhalten ~~auf seine~~ auf Kosten ~~nach T~~ von Ihrer Hoheit) in seinen privaten Angelegenheiten nach Trinum geschickt hat."
88 Neudorf.
89 Harzgerode.
90 *Übersetzung:* "In Neudorf, eine Viertelmeile von Harzgerode, hat Kaspar Ernst Knoch die Untertanen zugrunde richtet, indem er sie zwang, ihre Pferde bei Strafe der Beschlagnahme ihrer Habe abermals abzudecken, was ihnen in dieser kriegerischen Jahreszeit unmöglich gewesen ist, und er hat ihnen ihre Habe weggenommen, wie er das auch in Harzgerode beginnt."
91 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
92 *Übersetzung:* "Dass Kaspar dem Knoch geholfen hat, sofern es seinen Vorteil berührt."
93 *Übersetzung:* "Kunstgriff, eine Arkebuse so untüchtig zu machen, dass man damit nichts abschießen kann. ~~Mischt die~~ Nehmt die in ein Tier verschossene Kugel und legt sie in die Monatsblutung"
94 *Übersetzung:* "Monatsblutung"
95 *Übersetzung:* "einer Frau oder eines Mädchens, und solange Ihr sie [die Kugel] in einer solchen Wäsche aufbewahren werdet, kann niemand damit etwas abschießen, was etwas wert ist."
96 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
97 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
98 *Übersetzung:* " ~~Eine~~ Zwei Himten vom Übermaß in jedem Wolfenbütteler Wispel haben nach seiner Nachricht 30 Groschen, eine [Himte] 15 Groschen [Bußgeld] gekostet."
99 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
100 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
101 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
102 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

N*ota* B*ene* [106] [:] Mes gens ont eu trois chariots de trop. L[']espions, ont payè p*ou*r les Mousquetaires, tout. <Mes gens n'ont despendu que 3 Dalers.> [107]

04. April 1628

♀ den 4. Aprjll.

(Nuict malencontreuse. [108])

Jch habe an herrvattern[109] geschrieben.

h*ans* w*olf* Röder[110] nach harzgeroda[111].

[[157v]]
heütte ist ein pawer von ħ Radischleben[112], welcher sich zu Schladen[113], vmb 14 kornsäcke <12 sont a moy, avec [114] 36 scheffel, Bernb*urger* maß, de l'orge [115] >, (die sie an sich behalten) verpflichtett, vmb Jacob Schwarzens[116] willen, zu zweyen vndterschiedlichen malen, 17 Taler straff zu geben, anhero [117] kommen, mitt vermelden, do[118] jnnerhalb 6 tagen, die bezahlung nicht erfolgete, wollten sie das korn, verkaüffen, welches mir ein großer schimpff ist, darzu sie nicht befugt seyn.

Jch habe mitt dem gefreyeten, von Riedern[119], geredett, der sagt, es dörffte sich Röder[120] nicht sehen laßen, hette er 8 Thaler < i*d* es*t* [121] vor die vberfahrne [122] wagen,> geben wollen, so wehre das getreydicht, wol durchkommen. Dieweil aber er schon offter [[158r]] mals die päße vmbfahren, so würde man ein böses spiel sehen, die Crabaten[123] hetten sich ~~erstlich wol mitt 8 Tale~~ Jacob

---

103 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
104 Hessendamm.
105 *Übersetzung:* "In letzter Zeit hat Knoch nichts an Zoll bei Hessendamm bezahlt, wie ich es tue, 2 Groschen pro Pferd, worauf ich auch achtzugeben haben werde."
106 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
107 *Übersetzung:* "Meine Leute haben drei Wagen zuviel bei sich gehabt. Die Kundschafter haben für die Musketiere alles bezahlt. Meine Leute haben nur drei Taler ausgegeben."
108 *Übersetzung:* "Leidige Nacht."
109 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
110 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
111 Harzgerode.
112 Radisleben.
113 Schladen.
114 *Übersetzung:* "sind für mich mit"
115 *Übersetzung:* "von der Gerste"
116 Schwarze, Jakob.
117 Ballenstedt.
118 do: sofern.
119 Rieder.
120 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
121 *Übersetzung:* "das heißt"
122 überfahren: (Befehle, Gebote, Gesetze) übertreten, verletzen, missachten.
123 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

Schwartzes[124] wegen, so vnwillig erzeigett, vndt den einen wagen vffgehalten. Bey Borgisdorff[125] aber, hette man nur einen groschen vor ein<en> wagen geben dörffen[126], vndt nichts vor die pferde (wie am heßischen Tamm[127] 2 {Groschen} von ieglichem pferde). Die andern drey wagen aber, so auffgehalten worden, zu Horenburgk[128], wehre vmb deßen willen geschehen, dieweil sie vbermäßig gewesen, (denn nur 35 nicht aber, 38 [Scheffel Korn] im paß gestanden) vndt der haüptmann hette Rödern[129] gerne gehabt, damitt er ihn, an stadt der wägen arrestiren möchte, dieweil er vor diesem die päße vberfahren[130].

Mein alter Ambtschreiber[131] würde auch gantz vnvermögen, verdroßen, vndt eigensinnig.

[[158v]]
N*ota* B*ene* [132] [:] Als Casparus[133] einsmals, mitt ezlichen Officirern geredett, vndt deßwegen von Knochen[134] <welchen sie weniger caressirett,> beneidett, auch vor einen Plack etc*etera* gescholten worden, hat er gesagt: er sollte schweigen, oder er würde viel dinges beichten müßen von seinen stücklein[135].

N*ota* B*ene* [136] [:] der wejtze, soll nun, 30 Tahler, zu Wolfenbüttel[137] gelten.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [138] > Die pawren haben auff einen wagen, zu 27[,] zu 30[,] zu 36 Bernb*urger* scheffel aufladen müßen.

Brieff von Hartzgeroda[139] vom hanß Wolff Ernst Röder[140].

05. April 1628

♄ den 5. Aprill.

An den Obersten Peckher[141] geschrieben.

---

124 Schwarze, Jakob.
125 Borgesdorf.
126 dürfen: müssen.
127 Hessendamm.
128 Hornburg.
129 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
130 überfahren: (Befehle, Gebote, Gesetze) übertreten, verletzen, missachten.
131 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
132 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
133 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
134 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
135 Stücklein: Narrenstreich, Schelmenstück, spitzbübische und betrügerische Kniffe.
136 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
137 Wolfenbüttel.
138 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
139 Harzgerode.
140 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
141 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Jean[142] nach Quedlinburgk[143] geschickt.

hinauß hetzen geritten, vndt ejne häsin darinnen 4 Jungen (vnwaydemännisch) gefangen.

[[159r]]
Schreiben, von Casparus Pfaw[144]. Wieder beantworten laßen.

Es haben sich heütte ~~zween~~ <6> Crabaten[145], bey Riedern[146], sehen laßen, Jedoch nichts attentiren[147] dörffen.

Le juge[148] de Riedern m'a confessè, qu'ils avoyent desja payè les 2 gros de chasque cheval, <de peage am heßischen Tamm[149],> aussy bien la premiere, que la seconde fois, allans a Wolfenbüttel[150]. Cependant l' Ambtschreiber [151], me l'a ~~cont~~ <mis> au conte. [152]

Jch bin nachmittags ins Forwerck gegangen, vndt habe beyde kornbödem[!] besehen. Seindt gar hüpsch, vndt es hatt, bey ein[153] 30 oder 40 wispel[154] gersten, ein 20 {Wispel} haffer, vndt noch Rocken vndt weitzen darauff e*tcetera* in zimlicher menge. Jch habe auch, die zween kleinen fohlen besichtigett, das eine, ist ein stüttlein, gar schön Gott behüt es, das ander ein hengstlein. Das stüttlein ist von einer schönen braunen wilde[155] gefallen, das ander, von einer kleinen wilde, einem Fuchs[156]. p*erge* [157]

[[159v]]
Jch habe ein vber alle maßen höffliches antworttschreiben von dem Obersten Lucas Hrastowasky[158], wegen deß auffgehaltenen getreydichts entpfangen.

06. April 1628

142 Schmidt, Hans (1).
143 Quedlinburg.
144 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
145 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
146 Rieder.
147 attentiren: versuchen, wagen.
148 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).
149 Hessendamm.
150 Wolfenbüttel.
151 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
152 *Übersetzung:* "Der Richter aus Rieder hat mir gestanden, dass sie die 2 Groschen Wegegeld in Hessendamm für jedes Pferd bereits bezahlt hätten, sowohl das erste als auch das zweite Mal, als sie nach Wolfenbüttel fuhren. Trotzdem hat der Amtsschreiber mir das auf die Rechnung gesetzt."
153 ein: ungefähr.
154 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
155 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
156 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
157 *Übersetzung:* "usw."
158 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

⊙ den 6ten. Aprill. Dom*inica* Palmarum [159] .

Jn die kirchen, zweymal.

Ein schreiben von dem Ob*risten* Peckher[160] bekommen, vber alle maßen höfflich wie das gestrige des Hrastowasky[161] .

An Peckhern vndt Hratsowasky wieder geschrieben.

Adrian Arent Stammer[162] , ist zue Mittage mein gast gewesen, vndt ich habe ihn, in die fruchtbringende gesellschaft[163] , mitt eingenommen, ihn den erquickenden genandt, zum gemälde die hindtbeeren[164] gegeben, vndt das wortt: Jn mattigkeitt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [165] > Z*eitung* [166] daß der Türcke[167] gar starck in Vngern[168] eingefallen. Jtem [169] : daß [[160r]] zu Torgaw[170] der Churfürst von Saxen[171] solle mitt dem General von Friedlandt[172] zusammen kommen, einen gewißen vndt beständigen frieden zu tractiren[173] im Reich[174] , damitt man dem Erbfeinde[175] wiederstehen könne.

Apprins de A*drian* A*rndt* S*tammer* [176] que la mesure de Quedlinburgk [177] , Halberstadt[178] , Brunswyck[179] & Ballenstedt [180] au wispel[181] est la mesme, mais que les scheffel ou himpen[182] sont dissemblables comme par exemple 36 himpen a Halberstadt font un wispel & le mesme font icy 48 himpen, et qu'il faut bien prendre garde de n'estre trompè [183] in dem einmeßen, vndt abstreichen. Que si cela se fait, il s'en faut plaindre aux Magistrats. [184] etc*etera*

---

159 *Übersetzung:* "Palmsonntag"
160 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
161 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
162 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
163 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.
164 Hindbeere: Himbeere.
165 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
166 Zeitung: Nachricht.
167 Osmanisches Reich.
168 Ungarn, Königreich.
169 *Übersetzung:* "Ebenso"
170 Torgau.
171 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
172 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
173 tractiren: (ver)handeln.
174 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
175 Osmanisches Reich.
176 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
177 Quedlinburg.
178 Halberstadt.
179 Braunschweig.
180 Ballenstedt.
181 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
182 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
183 *Übersetzung:* "Von Adrian Arndt Stammer erfahren, dass das Quedlinburger, Halberstädter, Braunschweiger und Ballenstedter Wispelmaß das gleiche ist, dass aber die Scheffel oder Himten verschieden sind, wie zum Beispiel in

heütte habe ich die trawrige zeitung[185] bekommen daß die fraw[186], zu Zerbst[187], deren ich die herrenbraw[188] außgethan, mitt einer erschrecklichen Fewersbrunst, habe großen schaden gelitten. Doch ist sie sampt [[160v]] 4 kindern[189] wunderlich darvon kommen, vndt ohne schaden, zu den fenstern, hinauß gesprungen. Daß hauß aber, ist gantz in die asche gelegt. Nun haben sie mir, vor meine 6 wispel [190] gersten, (die ich ihnen vollkömblich liffern laßen) nur 9 faß[191] iung Bier geliffert, vndt seindt mir noch 9 faß der besten lagerBier, hinderstellig[192], welche sie mir, zu meinem großen schaden, zu erlegen[193], sich verwaigern.

Nulla calamitas sola. [194] [195]

Als ich Jean[196] darnach, zu M*agister* Daniel Saxen[197] geschickt, vndt recht fragen laßen, ob dann die Fraw[198] zu Zerbst[199], so gar ein vnbilliches von mir begehrte, dieweil Sie doch den gersten albereitt in ihren nutzen verwendett, ist mir zur antwortt worden, [[161r]] Es hette es Münster[200] nicht recht verstanden, sondern seine meinung wehre, ich möchte doch ein gnädiges einsehen, vndt erbarmung mitt ihnen haben, vmb ihres erlittenen großen schadens willen, vndt ihnen nur etwas, nachlaßen. J'ay donc resolu de prendre 7 tonneaux, au lieu de 9 & de ces 7 j'en doibs 4 a S*on* A*ltesse* [201] [.] Apres la S*ain*t Jean, je les pourray faire querir, car jusques là, j'espere d'avoir assez. [202]

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [203] <vom 1. / 11. Mertz>[,] von H*errn* C*hristoph* v*on* D*ohna* [204] [,] von Graf Moritzen zu Naßaw[205], et un plat refus de mes sollicitations prés des Estats[206] [207]. Consolatoria

---

Halberstadt 36 Himten einen Wispel machen und dasselbe hier 48 Himten, und dass man gut achtgeben muss, um nicht betrogen zu werden"

184 *Übersetzung:* "Dass man sich bei den Obrigkeiten beschweren muss, wenn das passiert."

185 Zeitung: Nachricht.

186 Ulrich, Sabina, geb. Sachse (gest. nach 1628).

187 Zerbst.

188 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.

189 Ulrich (1), N. N.; Ulrich (2), N. N.; Ulrich (3), N. N.; Ulrich, Daniel (gest. nach 1657).

190 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

191 Faß: Hohlmaß.

192 hinterstellig: rückständig.

193 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

194 *Übersetzung:* "Kein Unglück kommt allein."

195 Zitat aus Eur. Tro. 596 ed. Biehl 1970, S. 35.

196 Schmidt, Hans (1).

197 Sachse, Daniel (1596-1669).

198 Ulrich (2), N. N..

199 Zerbst.

200 Münster, Johann von.

201 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

202 *Übersetzung:* "Ich habe daher beschlossen, 7 Fässer anstatt der 9 zu nehmen, und von diesen 7 bin ich davon 4 Ihrer Hoheit schuldig. Nach Sankt Johannis [24. Juni] werde ich sie [die Bierfässer] holen lassen können, denn bis dahin hoffe ich genug [Bier] zu haben."

203 Börstel, Adolf von (1591-1656).

204 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

205 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

206 Niederlande, Generalstaaten.

207 *Übersetzung:* "und eine platte Ablehnung meiner Rechtsgesuche bei den Staaten"

[208] vom Bartolomæo Baccovio[209] Medicinæ D*octore* [210] zu harderwyck[211]. H*err* C*hristoph* v*on* D*ohna* hat mir ein buch[212] (doch vnvermerckt des nahmens[)] dedicirt vndt drücken laßen.

07. April 1628

[[161v]]

☽ den 7. Aprill.

Schreiben von Casparo[213], das der Oberste Peckher[214] will meine wagen alle zollfrey durchpaßiren laßen. Jtem [215]: daß der K*önig* in Dennemarck[216] Femeren[217] erobert. Daß eine starcke marche [218] nach den Gülichischen landen[219] zugehe. Daß Schöningen[220] [,] heßen[221] vndt gestern[222] der herzogin von Braunschweig [223] angewiesen seye, durch den Graffen Merode[224], auß befehl Kayß*erlicher* May*estät*[225] [.]

Meine eine braune wilde[226] hat gefohlett, vndt ein hengstfüllchen bekommen.

Jch habe 15 wagen, nach Wolfenbüttel [227] bestellett, die soll hanß Wolff Ernst Röder[228] hinführen.

J'ay escrit a S*on* A*ltesse* [229] [,] a F*ürst* A*ugust* [230] [,] a F*ürst* L*udwig* [231] [,] a F*ürst* E*rnst* [232] [,] a Casparus[.] [233]

[[162r]]

---

208 *Übersetzung:* "Tröstungen"
209 Backofen, Bartholomäus.
210 *Übersetzung:* "Bartholomäus Backofen, Doktor der Medizin"
211 Harderwijk.
212 Titel nicht ermittelt.
213 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
214 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
215 *Übersetzung:* "Ebenso"
216 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
217 Fehmarn.
218 *Übersetzung:* "Marsch"
219 Jülich, Herzogtum.
220 Schöningen.
221 Hessen.
222 Jerxheim.
223 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
224 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
225 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
226 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
227 Wolfenbüttel.
228 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
229 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
230 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
231 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
232 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
233 *Übersetzung:* "Ich habe an Ihre Hoheit, an Fürst August, an Fürst Ludwig, an Fürst Ernst, an Kaspar geschrieben."

Nochmals vom Casparo[234], ejn eylendes notificationschreiben, daß das kriegsvolck fortmarchire vndt heütte oder Morgen, im anhaltischen[235] liegen werde. Ergo vigilantia est opus. [236] Jch habe es Adrian Arent Stammern[237], vndt Knochen[238] avisiren laßen. Jch habe auch, meine 15 ~~Jch habe~~ wagen wieder zurück[239] fordern laßen, beynebens hanß wolff Ernst Rödern[240].

Die Quartier des Obersten leütenampts Gramb[241], mitt den 35 compag*nien* zu fuß seindt also außgetheilett, worden, <vom> ~~vo~~ < Quartiermeister[242] > zu Staßfurdt[243]. Von Colingen[244] aus, auff Vllersleben[245] 1. quartier. Das ander quartier nach Beugleben[246] vndt Walhausen[247] [.] Das 3. quartier Jnß ampt Rammelburgk[248], alß wipper[249], Könnigeroda[250] vndt derer örter. Das 4. quartier ins ampt Arenstain[251] oder im ampt Falckenstein[252]. Das 5. quartier inß Anhaltische. Das 6. auffs Stollbergische[253] alß Werningerode[254]. von dannen ins Braunschweigische[255].

[[162v]]
Meine felder seindt hin vndt wieder voller Reütter gewesen, welche die pawren gewaltig geiagt haben, darumb sie auch, eines theils, ihres <viehes, vndt> zeügleins, was sie gekondt, anhero[256] geflehnett[257]. p*erge* [258]

Es ist ~~ein Crabatischer Reütter~~ <der Amptmann[259],> von Manßfeldt[260] ankommen, hat D*octor* Engelhardt[261] gesucht, vndt berichtett, daß wo nicht heütte, iedoch morgen g*ebe* g*ott* gewiß, das kriegsvolck in die Graffschafft Manßfeldt[262] kommen werde. Jst lautter commendirt volck[263], von

234 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
235 Anhalt, Fürstentum.
236 *Übersetzung:* "Also ist Wachsamkeit nötig."
237 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
238 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
239 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
240 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
241 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
242 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
243 Staßfurt.
244 Clingen.
245 Wollersleben.
246 Ort nicht ermittelt.
247 Wallhausen.
248 Rammelburg, Amt.
249 Wippra.
250 Königerode.
251 Arnstein, Amt.
252 Falkenstein, Amt.
253 Stolberg, Grafschaft.
254 Wernigerode.
255 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
256 Ballenstedt.
257 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.
258 *Übersetzung:* "usw."
259 Person nicht ermittelt.
260 Mansfeld.
261 Engelhardt, Matthias d. Ä. (gest. 1651).
262 Mansfeld, Grafschaft.

vndterschiedlichen compagnien, wirdt deßwegen, vbel, zu bändigen, seyn. Er sagt auch, daß die Mauser welche also herümb ritten, wehren Coloredische Reütter, so da baldt, auffbrechen solten, auß dem Coburgischen [264].

[[163r]]
Brieffe von herrvattern[265], durch Stammer[266], der meinen bruder Fürst Friederich[267] soll abholen. S*ein*e G*naden* seindt gar sorgfeltig[268], vor dieses Ampt Ballenstedt[269], p*erge* [270]

Der alte Stammer[271] hat mich auch vmb schutz zu hoffe angesprochen vor seine pferde etc*etera*[.] Jch habe es verwilligett.

S*on* A*ltesse* m'escrit [272]: Jch solle 2 {Pfund} brodt auf die person geben laßen wann die Soldaten kommen, vndt den Officirern brodt vndt fleisch etc*etera* Bier. Der General von Wallstein[273], ist zu Franckfordt an der Oder[274].

heütte gegen abendt hat Casparus[275] avisirt, Sie würden auff Arnstein[276], vndt Bernburgk[277], vndt Deßawer[278] brücken [ziehen].

A*drian* A*rndt* S*tammer* aber hat von Rammelburgk[279] schreiben, daß sie heütte hieherwerts auff Ermßleben[280] sollen kommen.

Caspar[281] der Mußketirer, (que je tenois p*our* perdu [282]) ist von Werningerode[283] wiederkommen.

08. April 1628

[[163v]]

♂ den 8^ten. Aprill.

---

263 Volk: Truppen.
264 Sachsen-Coburg, Herzogtum.
265 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
266 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
267 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
268 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
269 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
270 *Übersetzung:* "usw."
271 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
272 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit schreibt mir"
273 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
274
275 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
276 Arnstein, Burg.
277 Bernburg.
278 Dessau (Dessau-Roßlau).
279 Rammelburg.
280 Ermsleben.
281 Kopper, Kaspar.
282 *Übersetzung:* "den ich für verloren hielt"
283 Wernigerode.

Mein bruder Fürst Friederich[284], ist wieder nach Bernburgk[285], mitt dem Jungen Stammer[286], welcher ihn gestern abzuholen, anhero[287] kommen.

Jch habe mitt ihm an S*on* A*ltesse* [288] [289] geschrieben.

hanß Wolff Ernst Röder[290], ist fortt auf halberstadt[291] mitt meinen <15> wagen, herrendienster[292]. Gott gebe ihnen glück biß auff Wolffenbüttel[293] vndt wieder zu rück. <Er hat zu roß le fils[294] du baillif[295] [296] mitt, vndt den Crabaten[297] Nickel[298] [.]>

Der amptmann, < Jtem [299] :> Jean[300], Thomaß[301], der Mußcketirer Caspar[302], vndt der Crabat hanß[303], sejndt in meinen wichtigen geschäfften, nach Quedljnburgk [304], Gott geleytte sie.

Es kömpt noch avis [305], das die 35 comp*agnien* fußvolcks[306] vndter dem Obersten leütenampt < Caspar > Gram[307], sollen auff wipper[308] [[164r]] vndt anhero[309] ziehen. Zu Sangerhausen[310] haben sie bekommen

4500 brodt,
40 faß[311] bier,
6 fuder[312] haffer,
40 Rinder.

---

284 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
285 Bernburg.
286 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
287 Ballenstedt.
288 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
289 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
290 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
291 Halberstadt.
292 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
293 Wolfenbüttel.
294 Harschleben, Johann (2) (1605-1685).
295 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
296 *Übersetzung:* "den Sohn des Amtmanns"
297 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
298 N. N., Nikolaus (1).
299 *Übersetzung:* "ebenso"
300 Schmidt, Hans (1).
301 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
302 Kopper, Kaspar.
303 N. N., Hans (1).
304 Quedlinburg.
305 *Übersetzung:* "Nachricht"
306 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
307 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
308 Wippra.
309 Ballenstedt.
310 Sangerhausen.
311 Faß: Hohlmaß.
312 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

50 Thaler zu confect[313].

Jn etzlichen Sangerhaüsischen[314] dörffern, seindt zu 5 compagnien gelegen, vndt vmb itzt obgedachter contribution willen, haben sie die stadt Sangerhausen verschonett.

Nachmittags bin ich hinauß spatziren gegangen, vmb das vorwerck, den holtzvorrath zu besehen.

heütte, ist kriegsvolck, hier herümb, ankommen, vmb vier vhr, nachmittags, fußvolck[315], etwan ein[316] 100 Mann, vndter einem Fähnlein[317] vndt Capitain [318], [319] genandt, vndt haben sich mitt gewallt, einquartierett zu Padeborn [320], von dannen eben zu allem vnglück die salvaguardien[321], weggenommen worden, alle beyde, wieder mejnen wjllen, zum heütigen confoy[322].

[[164v]]
Jch habe Wolff[323] den schützen hinauß geschickt, wie auch Hanß[324] lackayen, vermeinend, es abzuwenden, es hat aber, nichts helffen wollen. Darauff habe jch, den Jungen Röder[325], hingesandt, Wolff vndt den Crabaten[326] [326].

Den ersten avis [328] habe ich von Adrian Arent Stammern[329] bekommen.

Es ist Gott lob, mein wagen vndt pferde mitt den diener<n> von Quedlinburgk[330] vnversehrt, ~~(avec de l'argent [331])~~ ankommen.

Vor Ballenstedt[332] ist ein Mann von dreyen Reüttern angesprengt[333], vndt geplündert worden.

~~Jch habe den~~ [334]

313 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
314 Sangerhausen, Amt.
315 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
316 ein: ungefähr.
317 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).
318 *Übersetzung:* "Hauptmann"
319 Davor hat Christian II. eine Lücke gelassen, in der er sicherlich den Namen des Hauptmannes nachtragen wollte.
320 Badeborn.
321 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
322 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
323 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
324 Albrecht, Hans.
325 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
326 N. N., Hans (1).
326 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
328 *Übersetzung:* "Nachricht"
329 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
330 Quedlinburg.
331 *Übersetzung:* "mit dem Geld"
332 Ballenstedt.
333 ansprengen: angreifen.
334 Das letzte Wort ist im Original verwischt.

Es hat sich Oberster Peckherr[335] zu halberstadt[336] erklärett, mir meine 15 wagen, vnversehrtt, vndt zollfrey paßiren, vndt repassi [[165r]] ren [337] zu laßen. etc*etera*

Röder[338] ist auff den abendt wiederkommen, mitt bericht, es hieße der Cap*itä*n[339] (zu Padeborn[340] liegend mitt 100 Mann) Splenter[341], wehre von Groll[342] auß Niederlandt [343]. hette sich, gut regiment zu halten, erbotten, vndt deßwegen hanß[344] lackayen bey sich behalten. Er wehre vom Naßawischen Regiment, das vber den hartz[345] marchirte, hinder Eißleben[346], hetten Sie sich von den 35 compagnien, des Ob*rist* l*eutnants*, Caspar von Grambs[347], abgesondert, welche nach der Deßawer[348] Elbebrücken zu gezogen wehren. Dieses Naßawische Regiment, wollte morgen wils Gott, nach Halberstadt [349]. Der cap*itä*n, d*iewei*l er zu Padeborn, wenig gefunden, hat von seinem eigenem wagen, brodt vndt bier hergeben, vndt den Soldaten mittgetheilet [350]. Jch habe auch bey ein[351] 20 säcke [[165v]] mitt getraydicht, welche die vndterthanen ins feldt gestrewett, vndt endtlauffen, wieder aufheben vndt zu rechte bringen laßen. Er[352] hat mich auch sehr versichertt, es würde kein volck[353] mehr hernach kommen, wiewol ich daran zweiffele. Zu Ascherßleben[354] wehren 1000 brodt gebacken worden.

Diesen abendt habe ich es noch, Meinem herrenvattern[355], avisirt.

09. April 1628

☿ den 9[ten.] Aprill.

Avis [356] von Knochen[357] an den Amptmann[358] das das marchirende volck[359] gestriges abends nicht allein im Rammelbürgischen[360] vndt Falckenstainischen[361] ankommen, sondern auch herrvatters[362]

335 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
336 Halberstadt.
337 repassiren: zurückkehren.
338 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
339 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
340 Badeborn.
341 Splenter, N. N..
342 Groenlo (Grol).
343 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
344 Albrecht, Hans.
345 Harz.
346 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
347 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
348 Dessau (Dessau-Roßlau).
349 Halberstadt.
350 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.
351 ein: ungefähr.
352 Splenter, N. N..
353 Volk: Truppen.
354 Aschersleben.
355 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
356 *Übersetzung:* "Nachricht"
357 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

drey dorffschafften alß Schiela[363], Dangk ~~e~~ <h> eroda[364] vndt Newdorff[365], zugleich mitt [[166r]] ~~e~~ <b> elegt, Knoche[366] ist zwar dem Obersten leütenampt Gramb[367] entgegen gezogen vndt hat vor solche einquartierung gebehten[368], weill es aber allenthalben beleget worden, ist es nicht abzuwenden gewesen. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [369] > Das schreiben vom Quartiermeister[370], darinnen die marche [371] auff die Deßawer [372] brücken gerichtett ist dem Obersten leütenampt erst gestern (in Knochens anwesenheitt) zukommen, vndt darinnen ein großer fehler begangen. Der Ob*rist* l*eutnant*, ist ~~noc~~ nun in seiner marche [373] gantz irresolut[374], hatt derwegen beschloßen heütte still zu liegen, vndt die andern Officirer darüber zu vernehmen, ob Sie ihren zugk vber die Deßawer brücken, oder vf hetmensleben[375] nehmen wollen, vff solchen fall, sie das ampt Ballenstedt [376] auch berühren würden. heütte vormittags, vmb 9 vhr, will Knoche wieder beym Ob*rist* l*eutnant* sein, vndt ~~ihn~~ <vnß> berichten[,] wie es stehett, vndt waß vor ein schluß genommen worden.

[[166v]]

Avis [377] von Adrian Arent Stammern[378], daß die 35 compagnien im ampt Rammelburg[379] liegen, wie auch zu Schiele[380] [,] Dankerode[381] vndt Mormelschweer [382]. Jn den kleinesten dörffern, liegen zu 5 compagnien. Der dicke kolendische quartirmeister[383] ist darbey, begehret 2 aymer[384] Reinischen wein, ein faß[385] bier, gute fische, eyer, 2 wispel[386] haber, 1 kalb, 1 hammel, 4 hüner, vndt butter. henrich Julius von Kißleben[387], (der diesen brieff schreibett) hat ihm wein geschickt,

---

358 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
359 Volk: Truppen.
360 Rammelburg, Amt.
361 Falkenstein, Amt.
362 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
363 Schielo.
364 Dankerode.
365 Neudorf.
366 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
367 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
368 Hier: hat um Verschonung mit Einquartierung gebeten.
369 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
370 Föckler, Wolf Leonhard (gest. vor 1635).
371 *Übersetzung:* "Marsch"
372 Dessau (Dessau-Roßlau).
373 *Übersetzung:* "Marsch"
374 irresolut: unentschlossen.
375 Hötensleben.
376 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
377 *Übersetzung:* "Nachricht"
378 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
379 Rammelburg, Amt.
380 Schielo.
381 Dankerode.
382 Molmerswende.
383 Quartiermeister: für die Beschaffung von Verpflegung und Unterkunft zuständiger Stabsoffizier.
384 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
385 Faß: Hohlmaß.
386 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
387 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

vndt 6 karpen[388], Butter, eyer, etc*etera*[.] Der Oberste leütenampt[389] ligt zu Königerode[390], vndt sollen (diesem bericht nach) ihren weg auff Sanderßleben[391] nehmen. Doch erstlich heütte still liegen. Begehren von ihme vorspann, er will ihnen aber keinen geben. etc*etera*

[[167r]]
J'ay escrit datè le 10[me.] d'Avrjl au < N*ota* B*ene* [392] > DDWMC.[393] a tous deux etc*etera* <& a H*ans* R*itz* [394] a Leipzig[395] .> [396]

hanß[397] lackay, jst von Padeborn[398], wiederkommen, hatt berichtett, wie daß der haüptmann Spentler, oder Splenter[399], heütte Morgen, von Padeborn, auffgebrochen, vndt sehr gut Regiment gehalten, wiewol ezlichen besorglichen[400] vnordnungen, durch ihn <hanß lack*ai* >, vndt Wolff[401] den schützen, vorgebawet, vndt dieselbjgen, <seindt> abgewendett worden. Er hat sich auch sehr höfflich gegen mir erbiethen laßen der Capitain [402].

Mein Amptschreiber[403] hat mir heütte noch zehen Thaler gebracht von der wolffenbüttelischen[404] lezsten rayse, mitt bericht er habe es vbersehen. Jch halte ihn auch wol vor endtschuldigett vmb seiner schwachheit willen. Er ist sonsten trew vndt fromb.

Schreiben von F*ürst* Aug*ust* [405] [,] von F*ürst* E*rnst* [406] [,] von S*ibylla* E*lisabeth* [407] [,] von D*on* g*uillermo* v*erdugo* [408] [.]

[[167v]]
Von einer huffe landes, seindt meine dienstpauren schuldig, sechs scheffel zu führen, wann ich mein korn verführen laße.

---

388 Karpen: Karpfen.
389 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
390 Königerode.
391 Sandersleben.
392 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
393 Abkürzung nicht auflösbar.
394 Ritz, Johann (1579-1633).
395 Leipzig.
396 *Übersetzung:* "Ich habe, auf den 10. April datiert, an DDWMC, an alle beide usw., und an Hans Ritz in Leipzig geschrieben."
397 Albrecht, Hans.
398 Badeborn.
399 Splenter, N. N..
400 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
401 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
402 *Übersetzung:* "Hauptmann"
403 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
404 Wolfenbüttel.
405 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
406 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
407 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
408 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

Avis [409] von Hoym[410], daß das marchirende volck[411] alles auf Aschersleben[412] zu würde. Casparus[413] hats berichtett, ist von halberstadt[414] auf Aschersleben geritten.

N*ota* B*ene* [415] [:] z*eitung* [416] daß Sturmius[417] herrvatters[418] getrewer diener vndt raht, wirdt nach Zerbst[419] zu herrvetter Fürst Augusto[420] vndt also auß vnserm dienste kommen.

Z*eitung* von Gernroda[421], daß Knoche[422] zum Ob*rist* l*eutnant* Gramb[423] geritten, vndt daß die Crabaten[424], im auffbruch naher helmstadt[425] sein sollen.

Z*eitung* diesen abendt, daß meine 100 Mann welche heütte vber nacht zu Padeborn[426] gelegen, sich von Halberstadt wiedervmb gewendett vndt zu hoymb logiren. Verhoffe es solle bedeütten, das sie wieder vmbkehren müßen,

[[168r]]
Diese Nacht avis [427] bekommen, das Knoche[428] bey dem Obersten leütenampt Gramb[429] gewesen vndt die marche [430] vom Ambt Ballenstedt[431] (beynebens Casparo[432]) abwenden helffen, welche marche [433] vff Aschersleben[434], vndt so fortan durch die Stiffter[435] gerichtett. Morgen soll das quartier im Endorffischen[436] fallen, derewegen die Rheinstedtischen[437] vndt hoymischen[438] zu verwarnen sein werden.

---

409 *Übersetzung:* "Nachricht"
410 Hoym.
411 Volk: Truppen.
412 Aschersleben.
413 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
414 Halberstadt.
415 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
416 Zeitung: Nachricht.
417 Sturm, Johann (1587-1636).
418 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
419 Zerbst.
420 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
421 Gernrode.
422 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
423 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
424 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
425 Helmstedt.
426 Badeborn.
427 *Übersetzung:* "Nachricht"
428 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
429 Gram, Kaspar von (gest. 1633).
430 *Übersetzung:* "Marsch"
431 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
432 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
433 *Übersetzung:* "Marsch"
434 Aschersleben.
435 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
436 Endorf.
437 Reinstedt.
438 Hoym.

10. April 1628

℔ den 10[den.] Aprill. Gründonnerstag.

Geschrieben an herrvattern[439], an F*ürst* Aug*ust* [440] [,] an S*ibylla* E*lisabeth* [441] [,] an B*urkhard* v*on* E*rlach* [442] [.]

Predigt angehörett, deß Andreæ Winsij[443] (pastors zu Gernroda[444]) sehr schön.

Dieweil der flecken Schönensee[445] in der Chur Saxen[446], dieses Jahr am tage Paulj bekehrung[447], in die asche gelegt worden, durch zaüberische vndt vnholden (welche ihren lohn darüber entpfangen) habe ich ihnen 2 {Thaler} contribuirett[448].

Zu Bernburgk[449] haben Sie 3 {Thaler} entpfangen von herrvattern, ohne waß ihnen der rath[450] daselbst gesteürett. p*erge* [451]

[[168v]]
Iean[452] hat hergeschrieben von hoymb[453], daß der Capitain [454] Spentler[455] im auffbruch wehre. Es verlautte aber, das zu Gatterschleben[456], Frose[457], vndt Nachterstedt[458], Reütter eingefallen wehren. Die fische sollten erst, auf den Sonnabendt, wils Gott, ankommen.

Diesen abendt hat Jean wieder geschrieben, daß sich das volck[459] so gestern zu hoymb gelegen, zwar anfangs etwas muhtwillig erzeigtt, aber endtlich noch fein stillen laßen, vndt vff Aschersleben [460] gezogen. Sie seindt heütte Morgen vmb 9 vhr von Hoymb auffgebrochen.

---

439 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
440 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
441 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
442 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
443 Winß, Andreas (gest. 1638).
444 Gernrode.
445 Ort nicht ermittelt.
446 Sachsen, Kurfürstentum.
447 Tag Pauli Bekehrung: Gedenktag an die Bekehrung des Apostels Paulus (25. Januar).
448 contribuiren: beitragen, beisteuern, einen Anteil leisten.
449 Bernburg.
450 Bernburg, Rat der Bergstadt; Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt).
451 *Übersetzung:* "usw."
452 Schmidt, Hans (1).
453 Hoym.
454 *Übersetzung:* "Hauptmann"
455 Splenter, N. N..
456 Gatersleben.
457 Frose.
458 Nachterstedt.
459 Volk: Truppen.
460 Aschersleben.

Diese nacht beförchtett man, zu Rheinstedt [461], einen einfall, vndt wirdt deßwegen, starck gewachett.

Stammers[462] Crabat[463] hat auch berichtett, es wehre noch gantz vngewiß, das Sie auf die Deßawer[464] brücke zu, marchiren sollten, sondern würden Sich zu Endorff[465], vndt dort herümb auffhalten, vndt auf Halberstadt[466], vndt [[169r]] Braunschweig[467] marchiren.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [468] > Ma femme[469] a songè hier que tous ses dents au dessous de la bouche, (horsmis les maschoires) luy estoyent tombèes. Cela denote par fois mortalitè de proches parents. Elle a eu ce songe hier mattin. [470]

Hoggj sono venutj ~~buc~~ duoj Moschettierj ed un Croato inaspettatamente, nella mia chiesa. Io glj riscontraj e li tennj li Moschettierj per spionj. [471]

11. April 1628

♀ den 11ten. Aprill. Charfreytag, Stiller Freytag, Guter freytag.

Brieffe von herrvattern[472], daß die hollsteinische[473] abgesandten[474] zu Bernburgk[475] ankommen.

Brieffe, von F*ürst* Ludwigen[476], <in fruchtbringender gesellschafft [477] sachen.>

Jch habe heütte den vndterthanen das arbeitten an den Feyertagen (welches ohne vndterscheidt so gar gemein gewesen) verbiehten laßen.

---

461 Reinstedt.
462 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
463 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
464 Dessau (Dessau-Roßlau).
465 Endorf.
466 Halberstadt.
467 Braunschweig.
468 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
469 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
470 *Übersetzung:* "Meine Frau hat gestern geträumt, dass ihr alle Zähne unten aus dem Mund (ausgenommen den Wangen) gefallen seien. Das deutet manchmal auf das Sterben naher Angehöriger hin. Sie hat disen Traum gestern Morgen gehabt."
471 *Übersetzung:* "Heute sind unerwartet zwei Musketiere und ein Kroate in meine Kirche gekommen. Ich begegnete ihnen und hielt sie, die Musketiere, für Spione."
472 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
473 Holstein, Herzogtum.
474 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..
475 Bernburg.
476 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
477 Fruchtbringende Gesellschaft: Vgl. den Einführungstext zur Fruchtbringenden Gesellschaft im Rahmen dieser Edition unter: http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=32.

Jn der vormittags predigt bin ich zerstörett[478] worden, durch eylende post wegen ankunfft der Hollsteinischen abgesandten vndt ihrer tractaten[479], dann Sie morgen wils Gott, alhier[480] sein werden.

[[169v]]
D ~~ie~~ <er> Nachmittagspredigt, haben wir auch, beygewohnett.

Jch habe heütte Morgends auch, also baldt, nach Bernburgk[481], vndt Hartzgeroda[482] geschrieben, p*our* recevoir les Ambass*adeu*rs[483] d'Holsace[484] convenablement[485]. e*t cetera*

N*ota* B*ene*[486] [:] La nuict du Vendredy sainct, ma femme[487] a senty dans son lict auprés de soy un mouvement d'un horologe[488], <wie die vnruh an einer vhr so hat es lange geklungen, oder geklappertt.> en veillant, & Mad*emois*elle Sofie[489] l'a aussy ouy. ~~C~~el Cela denotera quelque chose, quelque mort[490] etc*etera*[.]

Jch habe heütte Meinen edelknaben Lytsaw[491] mitt dem schneider M*eister* Franz[492], dem Franzosen nach Quedlinburgk[493] geschickt gehabt. Als sie wieder herauß gefahren, sejndt acht Reütter, an sie kommen. Als sie aber stille gehalten, vndt mitt den wagen, die ich nach Wolffenbüttel[494] geschickt gehabt, sich zur wehre < gestellett > ~~gesetzt~~, seindt sie [[170r]] abgezogen. Meine wagen seindt zwar von Wolffenbüttel[495] biß nach Quedlinburgk[496], sicher wieder kommen.

Wie Sie aber weitter hieher[497] gelangen, dieweil sie sich so gar separjret, vndt von diesen 8 Reüttern, vielleicht dörfften angesprengett[498] werden, stehet in einer halben stunde g*ebe* g*ott* zu vernehmen. Dieu me garde de telle perte.[499]

---

478 zerstören: stören, in Unordnung bringen.
479 Tractat: Verhandlung.
480 Ballenstedt.
481 Bernburg.
482 Harzgerode.
483 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..
484 Holstein, Herzogtum.
485 *Übersetzung:* "um die holsteinischen Gesandten angemessen zu empfangen"
486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
487 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
488 *Übersetzung:* "Die Nacht vom Karfreitag hat meine Frau in ihrem Bett nahe bei sich eine Bewegung einer Uhr empfunden"
489 Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld (gest. vor 1676).
490 *Übersetzung:* "als sie wachte, und Fräulein Sophia hat es auch gehört. Das wird auf irgendetwas hindeuten, irgendeinen Tod"
491 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
492 N. N., François.
493 Quedlinburg.
494 Wolfenbüttel.
495 Wolfenbüttel.
496 Quedlinburg.
497 Ballenstedt.
498 ansprengen: angreifen.
499 *Übersetzung:* "Gott bewahre mich vor solchem Verlust."

hanß Wolff Ernst Röder[500], ist dennoch, endtlichen mitt dem gelde ankommen, die wagen aber, haben ihme nicht folgen wollen, sondern dieweil so viel volcks, im Quedelinburgischen[501] felde geiagt worden, hat es außreißens gegeben, vndt derwegen haben die Fuhrleütte nicht fort gewollt.

Ein versöhnungsschreiben, von h*auptmann* Knochen[502] entpfangen.

Brieffe von Magdeburgk[503] vndt hamburgk[504]. Wegen briefgeldt[505], aromata [506] etc*etera*[.]

12. April 1628

[[170v]]

♄ den 12[ten.] Aprill.

Escrit a S*on* A*ltesse* [507] [,] a H*einrich* B*örstel* [508] [,] a F*ürst* L*udwig* [509] [.] [510]

Eichen[511] ist alhier[512] gewesen, mitt bericht, daß heütte vber nacht zwey Regiment Reütter in der Graffschafft Stolberg[513], gelegen, würden vber den hartz[514], auff Güntersperge[515] vndt haselfelde[516] vermuhtlich zukommen, wiewol ich besorge [517] auf das ampt Ballenstedt[518], vndt dörfften vnß die devotion zerstören[519], Gott verhüete es.

Schreiben von B*urkhard* v*on* E*rlach* [520] daß die hollsteinischen [521] abgesandten[522] werden heütte mitt 7 pferden alhier anlangen, Jhrer seindt zween, vndt haben einen Edelmann, einen Manteüffel [523] bey sich, auch zween schreiber, etc*etera*[.]

---

500 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
501 Quedlinburg, Stift.
502 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
503 Magdeburg.
504 Hamburg.
505 Briefgeld: Porto.
506 *Übersetzung:* "Gewürze"
507 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
508 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
509 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
510 *Übersetzung:* "An Ihre Hoheit, an Heinrich Börstel, an Fürst Ludwig geschrieben."
511 Eichen, Uriel von (1597-1649).
512 Ballenstedt.
513 Stolberg, Grafschaft.
514 Harz.
515 Güntersberge.
516 Hasselfelde.
517 besorgen: befürchten, fürchten.
518 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
519 zerstören: stören, in Unordnung bringen.
520 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
521 Holstein, Herzogtum.
522 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..
523 Manteuffel (1), N. N. von.

Einsiedel[524] kömpt auch mitt, vndt ~~hat~~ bringt zwey pferde mitt.

(Jour diaboliquement malencontreux [525])

[[171r]]
Jch habe die Communion, so albereitt, angestellet gewesen, vmb vieler distractionen willen, eingestellett.

Ma femme[526] m'a fait present d'un pot de chambre d'argent, qu'elle m'avoit promis, aux estrenes du nouvel an, present, 1628. [527]

Die Hollsteinischen[528] abgesandten, Melchior von Volckezan[529], vndt D*octor* Vester[530], seindt vom Kayß*erlichen* hoffe, wiederzurück kommen, vndt haben ihre werbung bey mir abgelegett, wegen vollnziehung, vndt endtlicher facilitirung[531], der Ehepacten[532] p*erge* [533].

Brieffe von herrvattern[534],

heütte haben sich, ein Feldtwaibell, mitt ein[535] 12 soldaten, alhier[536], (doch mitt Meinem willen) einquartierett.

Avis [537], in einem recepisse[538], (post festum [539]) das die hollsteinische abgesandten, sollten kommen.

Knoche[540] hatt gerahten, (dieweil sie[541] patenten[542] haben) ieglichem einen groschen zu geben, vndt das Nachtquartier nicht abzuschlagen.

13. April 1628

524 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
525 *Übersetzung:* "Teuflisch unglücklicher Tag"
526 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
527 *Übersetzung:* "Meine Frau hat mir einen Nachttopf aus Silber geschenkt, den sie mir als Neujahrsgeschenk zum gegenwärtigen neuen Jahr 1628 versprochen hatte."
528 Holstein, Herzogtum.
529 Fölckersam, Melchior von (1601-1665).
530 Vester, N. N..
531 Facilitirung: Beförderung, Erleichterung.
532 Gemeint ist die im Jahr 1625 geschlossene Ehe Christians II. mit seiner aus Schleswig-Holstein stammenden Gemahlin.
533 *Übersetzung:* "usw."
534 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
535 ein: ungefähr.
536 Ballenstedt.
537 *Übersetzung:* "Nachricht"
538 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
539 *Übersetzung:* "zu spät"
540 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
541 Hier: die einquartierten Soldaten.
542 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).

[[171v]]

⊙ den 13[den.] Aprill. h*eiliges* Osterfest.

Zweenmal, mitt den abgesandten[543], predigt angehörett.

Den Abgesandten, habe ich vberall, die præcedentz[544] gelaßen, vmb ihres herren[545] willen.

~~(N*ota B*ene~~ [546] ~~[:] Gest~~ Knoche[547] hatt ref[e]rirt, er gebe einem ieglichen seiner Crabahten[548] vndt salvaguardien[549] 2 Tahler wochentlich, beynebens futter vndt mal, auch vor ieglich abgenommen pferdt, zwey, drey, mehr, oder weniger Tahler, Sie haben einen paß vom Ob*rist* l*eutnant* Corpes[550], vberall den außspannern nachzureitten. Wenn einem ein pferdt abgenommen so leßet h*auptmann* Knoche von ieglicher huffe landes, ein halben Taler geben, vndt von solchem, zusammen gelegten geldt, die vndterthanen (comme il dit [551]) releviren[552]. [[172r]] N*ota* B*ene* [553] [:] Er sagt auch, herrvatter[554] wolle keine Rehe oder wildprett mehr von mir bezahlet haben. S'excuse du passè, & me ressouvient de ses services. Il m'a fait satisfaction aussy, en chassant Tringkel[555] apres l'amende pecuniaire de son office. Et qu'il vouloit volontiers dependre de moy, que ceux quj avoyent dit le contraire, avoyent tort, et qu'jl estoit mon ancjen tresobljgè serviteur. [556]

Schwarzenberger[557], als haüptmann Knochens[558] nebencommissarius [559], ist diesen abendt, noch vor eßens ankommen, von Meines Gned*igen* h*erzl*i*eben* herrenvatters wegen, der leibgedings[560] besichtigung zu hoymb[561], vndt eventual anweysung daselbst beyzuwohnen.

< L'on a fort beu a table ce soir, par le commencement des Amb*assadeu*rs[562] [.] [563] >

---

543 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..
544 Präcedenz: Vortritt, Vorrang.
545 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
546 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
547 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
548 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
549 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
550 Corpes, Marcus von (gest. 1638).
551 *Übersetzung:* "wie er sagt"
552 releviren: erleichtern, Erleichterung verschaffen.
553 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
554 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
555 Trinckel, Hans.
556 *Übersetzung:* "Entschuldigt sich für das Vergangene und erinnerte mich an seine Dienste. Er hat mir auch Genugtuung getan, indem er Trinckel nach der Geldbuße aus seinem Amt gejagd hat. Und dass er gern von mir abhängig sein wolle, dass diejenigen, die das Gegenteil sagten, Unrecht hätten, und dass er mein alter sehr verpflichteter Diener sei."
557 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
558 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
559 *Übersetzung:* "kommissar"
560 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
561 Hoym.
562 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..
563 *Übersetzung:* "Man hat heute Abend durch das Anfangen der Gesandten bei Tisch stark getrunken."

14. April 1628

[[172v]]

☽ den 14^den.^ Aprill. Ostermontag.

Zeitung [564] daß sieben Regimenter, auß Pommern[565], in Schwabenlandt[566] ziehen sollen, pour nous achever de ruiner. Dieu nous en garde. [567] Der König in Dennemarck[568], macht sich auch mächtig, bevorab in der See[569]. Er hat nicht allein Femeren[570] eingenommen, sondern auch Eckelenföerde[571], vndt daßelbe wieder verlaßen, hernachmalls einen sturm vorm Kiel[572] verloren.

heütte vormittags haben wir predigt gehörett.

Nachmittags, seindt beyde abgesandten[573], nach hoymb[574] verraysett, die eventual leibgedings[575] beziehung, besichtigung, vndt anweysung der vndterthanen daselbst, vorzunehmen.

Jch bin wiederumb in die predigt gegangen.

N*ota* B*ene* [576] [:] zu Egeln[577] haben sich die Magdeburg*ischen* capitularen[578] den 25. Januarij [579] dieses 1625. Jahrs, beschloßen, herzog [[173r]] Augustum[580] des Churf*ürsten* von Saxen[581] sohn, (welcher vor zwey Jahren [zum] coadjutor des Erzstiffts[582] erwehlett) zum bischoffe zu postuliren[583]. Darüber Jhre Kay*serliche* May*estät* [584] sehr vnwillig worden vmb dero Sohns[585] willen, vndt den Churfürsten vmb raht vndt be dencken geschrieben.

H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [586] m'a dit que g*aspard* e*rnst* k*noch* [587] avoit commandè tout fraischement a l'escrivain[588] du baillage de Hartzgerode[589] de retenir 25 {Wispel} d'avoyne, & ne les mettre au

564 Zeitung: Nachricht.
565 Pommern, Herzogtum.
566 Schwaben.
567 *Übersetzung:* "um das uns zugrunde richten zu vollenden. Gott beschütze uns davor."
568 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
569 Ostsee.
570 Fehmarn.
571 Eckernförde.
572 Kiel.
573 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..
574 Hoym.
575 Leibgeding: auf Lebenszeit verliehenes Eigentum für den persönlichen Unterhalt.
576 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
577 Egeln.
578 Magdeburg, Domkapitel.
579 *Übersetzung:* "des Januar"
580 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).
581 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
582 Magdeburg, Erzstift.
583 postuliren: einen durch das kanonische Recht eigentlich nicht zugelassenen Bewerber für ein hohes Kirchenamt durch die wahlberechtigten Stifts- oder Domherren benennen.
584 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
585 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
586 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

conte. Cependant ils sont desrobbè a S*on* A*ltesse* [590] [.] H*ans* v*on* H*off* [591] le scait[,] H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* le scait, l'escrivain de là, le dit & scait. [592]

L'Ambass*adeu*r Volckerzan[593] m'a donnè hier, un tresbeau chien taschetè blanc et noir, & a ma compaigne[594] le plus beau pourtrait d'une fille religieuse, que i'aye jamais veu. [595]

[[173v]]
Die Abgesandten[596] haben gestriges tages vermeldett es wehre herzog Franz Albrecht von Sachßen Lawenburgk [597] Päbstisch worden, würde eine reiche wittwe von Pommern[598], die[599] von Newen Stettin[600], Freyen, vndt herzog Franz Carll[601] die[602] von Bartt[603], gleich wie ihr Bruder herzog Julius Henrich[604], die wittibe[605] des Radzivils[606] albereitt gefreyet & vivent mal ensemble [607], herzog Frantz henrich[608], würde auch noch eine wittwe von Pommern die von Crouy[609] freyen, alle vmb ihrer reichthümber willen.

Die Abgesandten seindt noch, djesen abendt, spahte, von Hoymb[610], wiederkommen.

Die drey Pfarrherrn
gebrüdere

M*agister* David Sachse[611]
Daniel Sachse[612]
Ernestus Sachse[613]

587 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
588 N. N., Michael (1) (gest. 1628).
589 Harzgerode, Amt.
590 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
591 Hoff, Hans von (gest. 1629).
592 *Übersetzung:* "Hans Wolf Ernst Röder hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch ganz unlängst dem Amtsschreiber von Harzgerode befohlen habe, 25 Wispel Hafer zurückzuhalten und sie nicht auf die Rechnung zu setzen. Allerdings haben sie Ihre Hoheit beraubt. Hans von Hoff weiß es, Hans Wolf Ernst Röder weiß es, der dortige Schreiber sagt und weiß es."
593 Fölckersam, Melchior von (1601-1665).
594 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
595 *Übersetzung:* "Der Gesandte Fölckersam hat mir gestern einen sehr schönen, schwarz und weiß gefleckten Hund geschenkt und meiner Ehefrau das schönste Porträt einer Nonne, das ich jemals gesehen habe."
596 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..
597 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
598 Pommern, Herzogtum.
599 Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1595-1650).
600 Neustettin (Szczecinek).
601 Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von (1594-1660).
602 Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1629).
603 Barth.
604 Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von (1586-1665).
605 Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1589-1629).
606 Radziwill, Janusz (1), Fürst (1579-1620).
607 *Übersetzung:* "und leben schlecht zusammen"
608 Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von (1604-1658).
609 Croÿ, Anne de, geb. Herzogin von Pommern-Stettin (1590-1660).
610 Hoym.
611 Sachse, David (1593-1645).
612 Sachse, Daniel (1596-1669).
613 Sachse, Ernst (ca. 1599-1672).

haben vor ihre brandtbeschädigte schwester[614] [[174r]] David Ulrichs[615] S*eligem* hinterlaßene wittibe[616] zu Zerbst[617], gebehten, ich wollte ihr die noch hinterstelligen[618], ~~sieb~~ Neün faß[619] bier vom außgethanen herrenbraw [620] schencken vndt nachlaßen. Jch habe zur antwortt geben, der casus [621] gienge mir zwar zu herzen, ich köndte aber die fortuita [622] nicht tragen, Meine haußhaltung würde mir ohne daß schwer genugsamb. Jch bin herrvattern[623], noch 4 faß schuldig, vor den vngrischen wein auß der Ligniz[624]. hette ohne daß, ein[625] 60 Thaler, schaden gelitten, in deme daß ich ihr die 6 wispel[626] gersten vorauß hingegeben, vndt sie nicht zu Wolfenbüttel[627], verkauffen können. Doch zu anzeigung Meiner erbarmung vndt mittleidens, wollte ich ihr ein honorarium [628] (das sie von keinen fürsten so leichtlich kriegen würde) von zween faßen[629], verehren[630], < ~~die~~ <auf> des ministerij [631] intercession[632]. Sie sollte aber, die 7 faß, vmb Johannis[633] liffern. e*t cetera* >

15. April 1628

[[174v]]

♂ den 15[den.] Aprill.

heütte seindt die abgesandten[634], wiederumb bey mir gewesen haben ihre werbung wegen der hoymischen[635] < schlechten[636] > behausung abgelegt.

Brieffe von Leiptzig[637] vndt Cöhten[638].

---

614 Ulrich, Sabina, geb. Sachse (gest. nach 1628).
615 Ulrich, David (1561-1626).
616 Ulrich, Sabina, geb. Sachse (gest. nach 1628).
617 Zerbst.
618 hinterstellig: rückständig.
619 Faß: Hohlmaß.
620 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.
621 *Übersetzung:* "Fall"
622 *Übersetzung:* "Zufälligkeiten"
623 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
624 Liegnitz (Legnica).
625 ein: ungefähr.
626 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
627 Wolfenbüttel.
628 *Übersetzung:* "Ehrengeschenk"
629 Faß: Hohlmaß.
630 verehren: schenken.
631 *Übersetzung:* "Gottesdienstes"
632 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
633 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
634 Fölckersam, Melchior von (1601-1665); Vester, N. N..
635 Hoym.
636 schlecht: schlicht, einfach.
637 Leipzig.
638 Köthen.

J'ay escrit a [639] f*räulein* e*leonora* [640] vndt h*erzog* J*oachim* e*rnst* von hollstein[641]. p*erge* [642]

Jls ont dit les Amb*assadeu*rs que le Duc de Gottorf[643] aussy peu, que le Duc de Brunswyck[644] deux grands Princes, ne pouvoyent presque plus, tenir leur table, a cause de la guerre. [645]

Ce soir beu [646], vndt abschiedt von den Abgesandten genommen. Volckerzan m'a presentè son service [647], etc*etera*[.]

16. April 1628

☿ den 16[den.] Aprill.

Beyde abgesandten Volckerzan[648], vndt D*octor* Vester[649], seyndt nach genommenem abschiedt, verraysett, naher Magdeburgk [650] zue.

Wir seindt hinauß spatziren gegangen, <in den garten.>

[[175r]]
Jm hopffengarten, hatt mir eine Magdt berichtett sie müste selb dritte darinnen arbeitten, vndt bekämen alle drey zusammen, iährlichen 23 {Mariengulden} (mariengülden[651], einer thut 14 {Groschen}) vndt einen halben {Wispel} brodtkorn.

Der Schaffmeister[652], hat mich berichtett, es wehren, 338 lämmer vorhanden, bähte man wollte nicht mehr darvon nehmen. Nota [653]: Jch habe 12, vor die hoffhaltung darvon, nehmen laßen. Von den hammeln nehme ich 60 von hier[654] vndt 60 von hoymb[655], welche schon fast alle verspeisett seyn. N*ota* B*ene* [656] Der schäffer, muß seinen vjerdten theill, an ieglichem 60, dargegen haben, <wehren also 80 an ieglichem ortt.>

---

639 *Übersetzung:* "Ich habe geschrieben an"
640 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
641 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
642 *Übersetzung:* "usw."
643 Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von (1597-1659).
644 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).
645 *Übersetzung:* "Sie, die Gesandten, haben gesagt, dass der Herzog von Gottorf ebenso wenig wie der Herzog von Braunschweig, zwei große Fürsten, wegen des Krieges ihre Tafel fast nicht mehr [standesgemäß] halten könnten."
646 *Übersetzung:* "Heute Abend getrunken"
647 *Übersetzung:* "Fölckersam hat mir seinen Dienst angeboten"
648 Fölckersam, Melchior von (1601-1665).
649 Vester, N. N..
650 Magdeburg.
651 Mariengulden: Silbermünze (= 20 Mariengroschen).
652 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
653 *Übersetzung:* "Beachte"
654 Ballenstedt.
655 Hoym.
656 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Wir haben heütte, dje Nachtigall, hören singen, das erste mal in Ballenstedt, seidther wir alhier residiren.

Brieffe von Melchior Loys[657].

17. April 1628

[[175v]]

℔ den 17[den.] Aprill.

Jch bin hinauß hetzen geritten, et au retour, estant près ~~de~~ <a> descendre du cheval j'ay fait une cheute perilleuse, sans malheur Dieumercy. Lequel me ~~g~~ garde a l'avenir, comme il a fait par le passè en semblables cheutes tresperilleuses, sans jnconveniant toutesfois. [658]

J'ay veu penser mes chevaux, comme ie fay souvent. [659]

Jch habe heütte bier brawen sehen, da dann das Brawhauß, Maltzhauß, dörrekammer, pfannen, bottich vndt waß deme anhängig mitt <beynebens> dem keller, gar artig[660] versehen. N*ota* B*ene* [661] [:] der Amptmann[662] hat pflegen iährlich eylff braw ~~thun~~ <thun> zu laßen. Auff eine braw kömpt 1 wispel[663] gersten, vndt 12 scheffel hopffen Merzbier, <werden 8 fünffeymerrichte faß[664] auß einem brawen.>

[[176r]]
Auff das geringe bier aber, kömpt nur 8 scheffel hopfen beynebens einem wispel[665] gersten.

N*ota* B*ene* [666] [:] die vbermachten 100 kronen, oder 120 Thaler nach Pariß[667], haben lagio [668] genommen von Leiptzig[669] nach hamburgk[670], 1 pro cento [671], ist 1 {Reichsthaler} 5 {Groschen} von hamburgk nach Ambsterdam[672] 1½ pro cento [673] ist 1 {Reichsthaler}, 20 {Groschen} Summa [674] zusammen 3 {Reichsthaler}, 1 {Groschen} N*ota* B*ene* [675] [:] Jtzundt soll der wechsel von

---

657 Loyß, Melchior (1576-1650).
658 *Übersetzung:* "und bei der Rückkehr habe ich, als ich dabei war, vom Pferd abzusteigen, einen gefährlichen Sturz getan, ohne Schaden, Gott sei Dank. Welcher mich in der Zukunft behüte, wie er es in der Vergangenheit bei ähnlichen äußerst gefährlichen Stürzen, allerdings ohne Unglück, getan hat."
659 *Übersetzung:* "Ich habe, wie ich es oft tue, meine Pferde denken gesehen."
660 artig: kunstvoll, meisterhaft.
661 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
662 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
663 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
664 Faß: Hohlmaß.
665 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
666 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
667 Paris.
668 *Übersetzung:* "Aufgeld"
669 Leipzig.
670 Hamburg.
671 *Übersetzung:* "Prozent"
672 Amsterdam.
673 *Übersetzung:* "Prozent"
674 *Übersetzung:* "Summe"

Ambsterdamb nach hamburgk lauffen, beynahe 4 pro cento [676], dieweil das geldt alda so largo [677] ist.

♀ <Diesen abendt seindt wir spaziren gegangen.> [678]

18. April 1628

♀ den 18[den.] Aprill.

Escrit a Leiptzig[679]. [680]

Johann Wolffgang Pistorius[681] vertriebener Pfarrer auß der Pfaltz[682], ist herkommen, ein exulant[683]. Jch habe ihn mitt einem viatico [684] versehen.

Gestern ist meiner vndterthanen einer zu hoymb[685], von einem Crabaten[686] todtgeschoßen worden, bey seinem pflugpferden.

[[176v]]
Mein bruder Fürst Ernst[687], ist vor ein par tagen, von einer confoy[688] Mußcketirer, bey einem wagen, als er hinauß hetzen geritten, <vnd> sie ihn trunckener weyse nicht kennen wollen, ob er es ihnen schon sagen laßen, nahe~~r~~ vor Bernburgk[689] angesprengt[690], vndt in die flucht getrieben worden. hernach aber hat herrvatter[691] die bürgerschafft auffmahnen, vndt ~~ihn~~ die frevelhafften Mußcketirer biß nach Halle[692] verfolgen vndt gefänglich, nach Bernburgk, führen laßen.

Nachmittags spaziren vndt ins fuhrwerck[693] gegangen, vndt befunden, daß 18 Junge kälber an itzo vor Ostern entwehnett, vndt zur fortzucht zu gebrauchen sein, die vbrigen ~~wer~~ so nach Ostern, vndt vmb Ostern gefallen seyn, vndt biß vmb Johannis[694] <noch> fallen werden, dieweil sie vmb ihrer

675 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
676 *Übersetzung:* "Prozent"
677 *Übersetzung:* "reichlich"
678 Gestrichenes Symbol im Original verwischt.
679 Leipzig.
680 *Übersetzung:* "Nach Leipzig geschrieben."
681 Pistorius, Johann Wolfgang.
682 Pfalz, Kurfürstentum.
683 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
684 *Übersetzung:* "Reisegeld"
685 Hoym.
686 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
687 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
688 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
689 Bernburg.
690 ansprengen: angreifen.
691 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
692 Halle (Saale).
693 Hier: Vorwerk.
694 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).

zärtlichkeitt willen, den herbst vndt winter vber nicht <wol bey leben,> bleiben können, sollen vor mein hofflager geschlachtett werden.

N*ota* B*ene* [695] [:] Frembde viehe dienet nicht alhier[696] ins holz in die weyde, dieweil Sie der Eichenblätter nicht gewohnet sein, sondern davon kranck werden.

[[177r]]
Der Jährigen[697] kälber waren im Stalle 23. Man gibt ihnen hew, Stroh, vndt Caff[698] etc*etera*[.] Der kühe seindt 5 Mandel, der Rinder 37[,] der bullen zween. Nota [699]: die Bullen werden zwischen lichtmeß[700] vndt Clementis[701] eingebunden, vndt nicht zugelaßen, sonsten das ganze Jahr durch.

Der jungen gänse, waren 54 im vorwerck, vndt 7 von den zinßgänsen[702].

Der kalkunischen hüner[703] eyer, waren 16, Sie legen zweymal das Jahr, (~~das erstemal~~ vndt brüten dreymal, wollen aber sehr wol gewartett seyn.

19. April 1628

♄ den 19[den.] Aprill.

(Jour Malencontreux. [704])

Apres avoir descrit ce parentaise, me vint nouvelles que [705] diese Nacht seyen zu Reinstedt[706] 6 Crabaten[707] eingefallen, haben einen hoff < Clauß Reußen[708] hof genandt,> plündern wollen. Als aber die pawren zusammen gelauffen, vndt die Sturmbglocke geleütett, seindt die Crabahten außgerißen, mitt bedrawung sie wollten auf einandermal stärcker kommen. [[177v]] Baldt darnach, diesen morgen, haben 5 Crabaten[709], bey Riedern[710], einem Mann, seine pferde abgenommen, vndt als ~~ihn~~ <Sie> die Beckerischen salvaguardien[711] verfolgett, seindt zween mitt den pferden nach

695 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
696 Ballenstedt.
697 Hier: diesjährigen oder einjährigen.
698 Kaff: Spreu.
699 *Übersetzung:* "Beachte"
700 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).
701 Clemenstag: Festtag des Heiligen Clemens, erster Bischof von Metz (23. November).
702 Zinsgans: Gans, die als Grundzins entrichtet wird.
703 Kalekutisches Huhn (Indisches Huhn): Truthahn.
704 *Übersetzung:* "Unglücklicher Tag."
705 *Übersetzung:* "Nachdem ich diesen Einschub geschrieben hatte, kamen mir Nachrichten zu, dass"
706 Reinstedt.
707 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
708 Reuße, Claus (gest. vor 1628).
709 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
710 Rieder.
711 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

Nienstedt[712] (gehöret dem von hoimb[713] zu) gerjtten, die andern drey haben auff den Mußcketirer zue gesetzt, vndt ihn gar sehr zerhawen. Jch habe so baldt ich es nur erfahren, befohlen, meiner Crabaten einen nach Nienstedt, nach den pferden zu reytten. Die Reinstedter[714] aber, sollen zu hoymb[715], auf den nohtfall beystandt suchen, vndt sich wehren wie Sie können.

Jch habe ~~den na~~ die Forbergks[716] thor, alhier[717] besichtigett, vndt befohlen, man solle vor alle beyde schlagbaüme machen, vor der einfahrt vndt außfahrt.

Mitt Jean[718] allerley geredett du mesnage [719].

Der iunge Stammer[720] ist herkommen, mitt bericht, daß die hertzoge von Mecklenburgk[721] [[178r]] selbsten zum Kayser[722] raysen werden, ihre vnschuldt außzuführen, vndt sich, Jhre ~~n~~ <r> Mayestete ~~n~~ <t> [!], zu submittiren[723], vndt wo müglich die privation[724] ihrer landt[725] vndt leütte verbitten.

Bruder Ernst[726], welcher vor ein par tagen, selb vierdte[727], von 20 kärnern[728] (welche wol beschoßen[729] vndt jndiscret gewesen) des morgends als er quer feldt vber, hetzen geritten, vndt Sie ihme die straße mitt gewallt verwehrett, angesprengt[730] worden, sie aber gefänglich verarrestiren laßen, <vndt S*on Altesse* [731] [732] hat Sie vmb 100 Tahler gestrafft,> durch ezliche bürger vndt ausschoß[733] zu Bernburgk[734] etc*etera*[.] hat mir geschrieben, er vberlaße mir das wilden[735] füllchen. p*erge* [736]

---

712 Neinstedt.
713 Hoym, Christian Friedrich von.
714 Reinstedt.
715 Hoym.
716 Hier: Vorwerks-.
717 Ballenstedt.
718 Schmidt, Hans (1).
719 *Übersetzung:* "über den Haushalt"
720 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
721 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
722 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
723 submittiren: unterwerfen.
724 Privation: Beraubung, Entziehung.
725 Mecklenburg, Herzogtum.
726 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
727 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
728 Kärrner: Fuhrmann.
729 beschoßen: ausgebildet, ausgerüstet, ausgesteuert.
730 ansprengen: angreifen.
731 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
732 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
733 Hier: Ausschuss.
734 Bernburg.
735 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
736 *Übersetzung:* "usw."

Diesen abendt habe ich an den Obersten Hrastowacky [737] geschrieben, wegen der Crabaten[738] insolentzen.

20. April 1628

☉ den 20. Aprill.

Brieff von Adrian Arent Stammer[739], daß ihm seine creditores [740] nicht inne halten, sondern falliren[741]. Bittet vmb acht tage dilation[742] vndt frist. etc*etera* [[178v]] Je luy ay rescrit et me plains du falliment de Erlach[743], Knoche[744], Einsiedel[745] [746] etc*etera*[.]

An herrvattern[747] habe ich geschrieben.

Z*eitung* [748] daß das Lawenburgische Regiment, an die Deßawer[749] Elbe[750] brücke kömpt, darumb Einsiedel abgefordert worden.

Es hatt heütte gegen abendt grewlich gedonnert, geblitzt, gehagelt, vndt geregenett. N*ota* B*ene* [751] [:] Es hat mir der hagell <etliche> ~~die~~ rautten oder scheiben, auß den fenstern geschlagen. hatt steine geworffen, hauffenweyse, ohngefehr in der **O** [752] größe, vndt dicker eines theills, als die runde an ihr selbsten ist.

21. April 1628

☽ den 21. Aprill.

heütte ist Georg hauboldt von Einsjedell[753], mein biß hieher, auff Ostern, < ein[754] drey Jahr hero,> gewesener hoffmeister, abgezogen, nach dem ich ihme, gestriges abends, seinen abschiedt gegeben, Jhn seines diensts erlaßen, vndt ihme seine völlige besoldung, außzahlen laßen.

---

737 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
738 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
739 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
740 *Übersetzung:* "Gläubiger"
741 falliren: in Konkurs gehen, in die Insolvenz treiben.
742 Dilation: Aufschub.
743 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
744 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
745 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).
746 *Übersetzung:* "Ich habe ihm zurückgeschrieben und beklage mich über die Zahlungseinstellung von Erlach, Knoch, Einsiedel"
747 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
748 Zeitung: Nachricht.
749 Dessau (Dessau-Roßlau).
750 Elbe (Labe), Fluss.
751 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
752 Im Original hat der Kreis einen Durchmesser von 10 mm.
753 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

Er rayset auff Bernburgk[755], zu Meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrenvattern[756], alda Frawenzimmer hoffmeister zu seyn. Der Amptmann harschleben[757] ist auch mittgefahren, die contribution [[179r]] gelder, dahin zu bringen, vndt Jean[758] ingleichen, welcher mir soll wein mittbringen. Ezliche andere haben sich ebenmeßig, vmb der sicherheitt willen, zu ihnen gesellett.

Spatziren gegangen, Nachmittags.

< <Willfährige> Antwortt, vom Obersten Becker[759], wegen der Crabaten[760]. p*erge* [761] >

22. April 1628

♂ den 22[sten.] Aprill.

Diesen Morgen ist Hanß[762] der Crabahte[763] von dem Obersten Lucas Hrastowasky [764], wiederkommen, vndt hat nichts erfahren können, wegen der Crabahten jnsolentzen, iedoch hat er gute vertröstung, sie zu bestraffen, da sie ertapt würden, gethan.

<Vnversehene> Jnfluentz[765] eines schönen deütschen Symbolj [766] so jch jns künfftige in solcher sprache führen will: waß mir Gott hatt versehen, das kan mir nicht entgehen. Jn Latein ist mein Symbolum[:] Astra Petit Virtus. [767] [768] Bißweilen auch: Deo servire Libertas. [769] <vndt DISCE PaTI, Quj MAGNA PETIS. [770] > Jn Jtaliänisch: D'un gentil desir avampo: [771] [772] Jtem [773]: Cuor forte [[179v]] rompe cattiva sorte. [774] Jtem [775]: Chj sj contenta, gode. [776] ~~< Jtem [777]: Ogni stanza [778]~~

754 ein: ungefähr.
755 Bernburg.
756 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
757 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
758 Schmidt, Hans (1).
759 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
760 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
761 *Übersetzung:* "usw."
762 N. N., Hans (1).
763 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
764 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
765 Influenz: Einfall, Eingebung (eines Gedankens).
766 *Übersetzung:* "Symbols [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlspruch, Devise]"
767 *Übersetzung:* "Symbol [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlspruch, Devise]: Tugend greift nach den Sternen."
768 Vgl. die von uns im Projektportal abgebildeten Taler von 1636 und 1640 unter http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de//files/taler_1636-bearb.jpg. Schon der Vater Fürst Christian I. von Anhalt-Bernburg führte diesen Wahlspruch.
769 *Übersetzung:* "Gott zu dienen [ist] Freiheit."
770 *Übersetzung:* "LERNE ZU LEIDEN, der DU GROSSES ERSTREBST."
771 *Übersetzung:* "Von edler Gier bin ich entzündet."
772 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 278f.
773 *Übersetzung:* "Ebenso"
774 *Übersetzung:* "Ein tapferes Herz überwindet ein elendes Schicksal."
775 *Übersetzung:* "Ebenso"
776 *Übersetzung:* "Wer sich begnügt, genießt."

≻ [779] <Noch auf Jtaliänisch: Ognj stanza, al valent'huomo è patria. [780] [781] Jtem [782]: E ben che d'alma valorosa e bella l'honor sia poco pregio, é pero quello che si può dar maggiore alla virtude jn terra. [783] [784] > Jn Spannisch: Antes muerto que mudado. [785] [786] Jtem [787]: Antes morir, que suciar el bivir. [788] Viel lieber will ich todt seyn, Eh dann beflecken die ehre meyn.

Jn Französischer sprache brauche ich nachfolgende losungen, wörtter, oder symbola [789]: L'on ne peut mieux braver la fortune, que de vouloir ce qu'elle veut. [790] Jtem [791]: Ce n'est pas merveille que l'hazard peut tant sur nous, puis que nous vivons par hazard. [792] [793] Jtem [794]: Le malheur est medecin. [795]

[[180r]]
Jtem [796]: in latein: Dulcia non meruit, quj non gustavit amara. Jtem: Quod durum fuit patj, meminisse dulce est. Jtem: Seipsum vincere, maxima est ac gloriosissima victoria. [797]

Das Jtaliänische Symbolum [798]: D'un gentil desir avampo [799] [800], ist also verdeütschett: Jn begier zu ehr, vndt Tugendt fein, Mir brennet gantz, das hertze, mein. Antes muerto, que mudado [801] [802], ist vnß also verdeütschett worden: Viel lieber gestorben, als abgefallen. p*erge* [803] Jtem [804]: Noch ein

777 *Übersetzung:* "Ebenso"
778 *Übersetzung:* "Jeder Ort"
779 Im Original verwischt.
780 *Übersetzung:* "Jeder Ort ist dem tüchtigen Mann Vaterland."
781 Zitat aus dem 5. Akt, 1. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
782 *Übersetzung:* "Ebenso"
783 *Übersetzung:* "Und wenn auch die schöne Ehre nur geringe Belohnung einer tapferen Seele ist, so kann es doch für die Tugend nichts Größeres auf Erden geben."
784 Zitat des Chorus aus dem 4. Akt, 3. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
785 *Übersetzung:* "Lieber tot als verändert."
786 Zitat aus Montemayor: La Diana, S. 16.
787 *Übersetzung:* "Ebenso"
788 *Übersetzung:* "Lieber sterben, als um das Leben besorgt zu sein."
789 *Übersetzung:* "Symbole [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlsprüche, Devisen]"
790 *Übersetzung:* "Man kann dem wechselhaften Geschick nicht besser die Stirn bieten, als zu wollen, was es will."
791 *Übersetzung:* "Ebenso"
792 *Übersetzung:* "Es ist kein Wunder, dass der Zufall so viel über uns vermag, da wir durch Zufall leben."
793 Zitat nach "Ce n'est pas merveille, dict un ancien, que le hazard puisse tant sur nous, puis que nous vivons par hazard" in Montaigne: Essais, S. 357.
794 *Übersetzung:* "Ebenso"
795 *Übersetzung:* "Das Unglück ist Medizin."
796 *Übersetzung:* "Ebenso"
797 *Übersetzung:* "Wer das Bittere nicht gekostet hat, hat das Süße nicht verdient. Ebenso: Was hart zu ertragen gewesen ist, ist in der Erinnerung süß. Ebenso: Sich selbst zu besiegen, ist der größte und ruhmvollste Sieg."
798 *Übersetzung:* "Symbol [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlspruch, Devise]"
799 *Übersetzung:* "Von edler Gier bin ich entzündet"
800 Zitat aus Petrarca: Canzoniere, S. 278f.
801 *Übersetzung:* "Lieber tot als verändert"
802 Zitat aus Montemayor: La Diana, S. 16.
803 *Übersetzung:* "usw."
804 *Übersetzung:* "Ebenso"

Spannisch dictum [805]: Ningun dia es largo al hombre que ben obra. [806] Noch auff Französisch: Quj sert a Dieu, il a bon maistre. [807] Noch auff Spannisch: Serbir a Dios, es cordura, Que lo demas es locura. [808]

Diese Symbola [809] habe ich zu dem ende auffgeschrieben, mich zu weilen, darinnen zu ersehen, wann mir hastig etwa Stammbücher <zu>gebracht werden.

[[180v]]
Röder, der Junge[810], ist gestern abendt, von Hartzgeroda[811], wiederkommen.

Vne femme est tombée au haut mal, vis a vis, de nostre fenestre. [812]

Es sejndt heütte vier Crabaten[813], vorß hauß kommen, ~~vnderm~~ mitt vorwenden, Sie wollten vnsere Crabaten besuchen, mais ~~en effect~~ je les tiens, pour espions, des larrecins, des chevaux, ou autrement [814]. Wir seindt eben spatziren gegangen jhnen entgegen, devant la porte [815].

J'ay fait emprisoner hier au soir, Hans[816] le lacquay, pour l'yvrognerie. [817]

Antwortt von Vitzenhagen[818] bekommen, deme ich, der Crabaten halben, etwas zugeschrieben.

Jch habe den hiesigen Richter, hothorn[819] auch herauff bescheiden.

Brieffe von Cöthen[820] vndt Leiptzig[821].

Jean[822] vndt der Amptmann[823] wie auch Jan[824] von Leiptzig seindt wiederkommen.

Antwortt vom Obersten Hrastowasky[825] [.]

---

805 *Übersetzung:* "Spruch"
806 *Übersetzung:* "Keinem Menschen, der gut handelt, ist der Tag [zu] lang."
807 *Übersetzung:* "Wer Gott dient, hat einen guten Herrn."
808 *Übersetzung:* "Gott zu dienen ist weise, das Übrige ist nur Narrheit."
809 *Übersetzung:* "Symbole [hier: Sinn-, Denk- oder Wahlsprüche, Devisen]."
810 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
811 Harzgerode.
812 *Übersetzung:* "Eine Frau ist gegenüber von unserem Fenster in die Epilepsie gefallen."
813 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
814 *Übersetzung:* "aber ich halte sie ~~allerdings~~ für Spione [wegen] der Pferdediebstähle oder sonst [etwas]"
815 *Übersetzung:* "vor das Tor"
816 Albrecht, Hans.
817 *Übersetzung:* "Ich habe gestern Abend den Lakaien Hans wegen der Trunksucht ins Gefängnis werfen lassen."
818 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
819 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
820 Köthen.
821 Leipzig.
822 Schmidt, Hans (1).
823 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
824 N. N., Jan.
825 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

23. April 1628

[[181r]]

☿ den 23sten. Aprill.

Es hat diese Nacht schrecklich wiederumb gedonnert vndt harte schläge gethan.

J'ay fait delivrer Hanß[826], apres l'avoir emprisonnè deux nuicts & un jour. [827]

Die Crabaten[828] seindt diese Nacht, auch zu Radischleben[829], in eines pawren hoff eingefallen, seindt aber, durch die Sturmbglocke abgetrieben worden.

Einen Trawrigen brieff von meiner schwester der Hertzoginn von Mecklenburgk[830] wegen des betrübten proceßes, welcher mitt ihres herren[831] landen[832] vndt leütten vorgenommen worden. Gott tröste Sie.

Jch habe der herzogin von Mecklenb*urg* wieder geantwortett, vndt sie getröstet vmb Christi willen alles zu leyden vndt die vergeltung zu gewarten.

So habe ich auch, mitt dem Amptmann harschleben[833], allerley conversjrett, vndt conferirett, il m'a regardè a son retour de Bernburg[834] [835], cum visu truculento [836].

Es haben sich vnterschiedliche Crabaten im felde sehen laßen, gleichwol meinen vndterthanen keinen schaden (meines wißens) zugefügett.

[[181v]]

Zeitung [837] das der iunge Marggraf Christoff von Baden[838], im Niederlandt[839], ein Rittmaister worden, ~~vnd~~ in der Staden[840] djenst.

Jtem [841]: das der Bethlen Gabor[842] gegen Polen[843] seinen feldtzug anstelle.

---

826 Albrecht, Hans.
827 *Übersetzung:* "Ich habe Hans freilassen lassen, nachdem ich ihn zwei Nächte und einen Tag ins Gefängnis gesteckt hatte."
828 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
829 Radisleben.
830 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
831 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
832 Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum.
833 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
834 Bernburg.
835 *Übersetzung:* "er hat mich bei seiner Rückkehr aus Bernburg angesehen"
836 *Übersetzung:* "mit mürrischem Blick"
837 Zeitung: Nachricht.
838 Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von (1603-1632).
839 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
840 Niederlande, Generalstaaten.
841 *Übersetzung:* "Ebenso"
842 Bethlen, Gabriel (1580-1629).
843 Polen, Königreich.

Jtem [844]: das Franckreich[845] die von Rochelle[846] noch hart bedränge, hingegen aber die kron Engellandt[847], sich ihrer annehme.

Jtem [848]: das Graff Wolff von Manßfeldt[849] die Schweizer[850] nicht anzutasten gemeint seye, hingegen aber nach Jtalien[851] zue wolle, allda der krieg heftig angehen möchte, dieweil der hertzog von Savoya [852], Spannischer[853] General wieder den herzog von Mantua[854] vndt wieder die Frantzosen ist. Es soll auch der Kayser[855], die Reichsstädte, Metz[856], Toul[857], vndt Verdun[858], von dem König, in Franckreich [859], wieder begert haben.

Der König in Dennemarck[860] stärcket sich zu waßer vndt lande, vndt hat succeß[861].

[[182r]]
Jch habe mitt meinen leütten geredett, wegen ~~eines Stackeets~~ <Schlagbäume> , so vor dem Forbergk[862] sollten gemacht werden, vndt dieweil es viel hat kosten wollen, so habe ich Jean[863] vmb raht gefragett, der hat darvor gehalten, mitt rasen, köndten die seitten gemacht werden, (an stadt Stackeete) vndt die schlagbäume, drauff gelegt, welches, meinen vorigen opinionibus [864], gantz gemeß.

Den Jungen Fohlen habe ich verbiehten laßen mehr haber zu geben, dieweil sie blindt, vndt Speckhälsicht darvon werden. <Jst ihnen zu hartt zu verdawen.> Brodt aber vndt gut frisch hew, mag man ihnen geben, dieweil Sie den tag vber, (vmb des ackerbawes willen) wenig der Muttermilch genießen können.

<Ein Recepisse[865] von Harzgeroda[866] in absentia [867] h*auptmann* Knochens[868].>

---

844 *Übersetzung:* "Ebenso"
845 Frankreich, Königreich.
846 La Rochelle.
847 England, Königreich.
848 *Übersetzung:* "Ebenso"
849 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
850 Schweiz, Eidgenossenschaft.
851 Italien.
852 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).
853 Spanien, Königreich.
854 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
855 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
856 Metz.
857 Toul.
858 Verdun.
859 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
860 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
861 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
862 Hier: Vorwerk.
863 Schmidt, Hans (1).
864 *Übersetzung:* "Meinungen"
865 Recepisse: Empfangsschein, Empfangsbestätigung.
866 Harzgerode.
867 *Übersetzung:* "in Abwesenheit"
868 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

24. April 1628

♃ den 24sten. Aprilis [869] .

Jn die kirche.

Jns vorwerck <vndt>, mitt dem Amptmann[870] conversirt.

N*ota* B*ene* [871] [:] Jm newen Mond, muß[872] man, kein holtz hawen, es wirdt sonst wurmstichig. An itzo, ist newer Mond, gestern, auff Georgij[873], gewesen.

Jch habe lernen heckerlinge[874], oder hexel, Jtem [875] : Caff[876], oder Sprewe kennen. Il faut tout scavoir, mais pas tout faire. [877]

[[182v]]
Z*eitung* [878] : daß der Graff, von hanaw[879], mein Newer Schwager, welcher meine Base, Sybille Christine[880], von Deßaw[881] genommen, nach deme er einen löwen gekaufft, <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[:] Falsum est. [882] > vndt demselben, weil er sein hündelein gebißen, abwehren wollen, ~~habe~~ von dem löwen, seye angefahren, angefallen, vndt ihme die rechte handt abgebißen worden, welches ein groß vnglück wehre.

An Fürst Ludwigen[883] geschrieben.

25. April 1628

♀ den 25. Aprilis [884] .

h*auptmann* Knoche[885] avisirt mich diesen Morgen von Bisenrode[886] <seinem guht in der G*rafschaft* Manßfeldt [887] >, das das Lünenburgische Regiment, dabey sich der Obriste leütenampt Wettbergk[888]

---

869 *Übersetzung:* "des Aprils"
870 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
871 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
872 müssen: dürfen.
873 Georgstag: Festtag des Heiligen Georg (23. oder in einigen Regionen 24. April).
874 Heckerling: Häcksel.
875 *Übersetzung:* "ebenso"
876 Kaff: Spreu.
877 *Übersetzung:* "Man muss alles wissen, aber nicht alles tun."
878 Zeitung: Nachricht.
879 Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von (1605-1638).
880 Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1603-1686).
881 Dessau (Dessau-Roßlau).
882 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Es ist falsch."
883 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
884 *Übersetzung:* "des Aprils"
885 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
886 Biesenrode.
887 Mansfeld, Grafschaft.

befindett, seye in der Grafschafft Manßfeldt angelangett, vndt Rittmeister Wuhrmb[889], darvon, logire zu Bießenrode[.] Wehren gesinnet als heütte ihr Nachtquartier im ampt Ballenstedt[890] zu nehmen wiewol Knoche innstendig gebehten, Sie möchten, biß nach Blanckenburgk[891] ziehen. [[183r]] Jch habe den Jungen Röder[892], mitt einem Crabaten[893] nach hartzgeroda[894] reytten laßen, vmb zu erfahren, mehr vmbstände, wegen des Lünenburgischen Regiments, marche [895], vndt wohin sie eigentlich, ihren zugk nehmen werden, <habe auch meine dorfschafften warnen laßen.>

Jch habe gestern, meinen dienern, ihre besoldungen geben laßen, welche alle es mitt vndterthenigem danck angenommen <vom höchsten biß zu dem niedrigesten >, außer der schlimmeste fast vndter dem hauffen, derselbe ist Jan[896] der haußknecht, der hat das geldt, kurzumb, nicht annehmen wollen, sondern dem kammerschreiber[897] wiedergegeben, Jch habe ihn heütte, zur dancksagung, damjtt er beßere mores [898] lernen möchte, beystecken[899] laßen.

Der alte Stammer[900] vndt Junge Stammer[901], sampt seiner Mutter[902], haben ihre pferde vndt andere sachen, mitt Meiner bewilligung herauff auffs hauß geflehett[903] [.]

Diesen Mittag seindt die Reütter ankommen, haben durchauß im ampt Ballenstedt[904] ~~marchiren~~ <logiren> wollen, biß ich ihnen, einen wispel[905] haffer, <vndt> ein faß[906] bier, beynebens brodt auf jegliche compagnie verwilliget. Da seindt Sie zum thale[907] fortgezogen. Es seindt 10 fahnen[908] Reütter. [[183v]] Dem Obersten l*eutnant* Wettbergk[909] habe ich auch noch müßen zu seinem Obersten Stab, 1 wispel[910] haffern, ein faß bier, ~~viel~~ brodt, vndt wein, ~~vberschi~~ zukommen laßen.

888 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).
889 Wurmb, Georg Ernst von (1590-1645).
890 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
891 Blankenburg (Harz).
892 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
893 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
894 Harzgerode.
895 *Übersetzung:* "Marsch"
896 N. N., Jan.
897 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
898 *Übersetzung:* "Sitten"
899 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.
900 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
901 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
902 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
903 flehen: flüchten, in Sicherheit bringen.
904 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
905 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
906 Faß: Hohlmaß.
907 Thale.
908 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
909 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).
910 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

h*auptmann* Knoche[911] hatt anhero[912] geschickt, seiner diener einen, vndt fünff Reütter, wol armirtt, vom Regiment, damitt Sie, die proviandt, vndt pferde, confoyjren[913] sollten, die ich ihnen muß zuführen laßen.

Brieffe von ~~bruder Ernsten~~ <schwester Sybille[914] > , vndt von dem Marschalck[915], daß herrvatter[916] sehr kranck am stein seye[917]. Gott behüte S*ein*e G*naden* vor vnheyll. herr vatter ist drey tage am stein zu bette gelegen.

Jch schicke meinen stallmeister Johann von Münster[918] selb dritte, mitt, nachm Thale[919] ins haüptquartier, sampt dem Proviant.

26. April 1628

[[184r]]

♄ den 26$^{sten.}$ Aprilis [920] .

Schreiben von Vitzenhagen[921] wegen der Tragoner, die zu Ermschleben[922], vndt Aschersleben [923] liegen.

Jch habe mitt Stammern[924], den Jungen Röder hanß Caspar[925], nach Bernburgk[926] geschickt, Gott geleytte sie. Sie haben stadtliche beütte bey sich. Reytten selb sechße[927].

Haüptmann Knoche[928] ist auch zu mir kommen, mitt bericht, wie sie sich verhalten, haben gestriges tages die Reütter, vndt daß die 10 fahnen[929] Reütter, mitt Troß vndt bagage [930] wägen, wol ein[931] dritthalbtausendt [932] pferde, starck gewesen.

---

911 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
912 Ballenstedt.
913 convoyiren: begleiten, geleiten.
914 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
915 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
916 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
917 Es folgt ein gestrichenes Einschaltzeichen.
918 Münster, Johann von.
919 Thale.
920 *Übersetzung:* "des Aprils"
921 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
922 Ermsleben.
923 Aschersleben.
924 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
925 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
926 Bernburg.
927 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
928 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
929 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
930 *Übersetzung:* "Gepäck"
931 ein: ungefähr.
932 dritthalbtausend: zweieinhalbtausend.

~~Jch habe~~ mitt dem amptmann[933] allerley geredet de lana [934] etc*etera* vndt daß mir die vndterthanen meinen außgeliehenen gestrigen proviandt sollen restituiren.

Münster[935] ist vom Obersten leütenampt[936] wiederkommen, mitt courtoysie [937] vndt satisfaction, hat die proviandtwägen wiedergebracht aber die außgespanneten pferde nicht. Heütte halten die Reütter einen Rasttag zum Thale[938] & circum [[184v]] circa p*erge* [939] Sie haben meine, ~~v~~ Forbergks[-][940], vndt herrendienstpferde[941] zwar, wiedergebracht, aber die außgespannete pferde, vndt ~~die~~ <den> abgenommenen ~~pferde~~ <haber> nichtt.

J'ay fait fouetter [942] il piccolo [943] wastjl.[944]

Schreiben von Magdeburgk[945] vndt A*dolf* B*örstel* [946] <vom> <29. Martij [947] / 8. Aprill. N*ota* B*ene* [948] > von Pariß[949]. Jtem [950]: von hanß Pantzer[951] <vom 24. April> kauffmann zu Magdeburgk der schreibett er wolle, wann auff den schäffereyen gute winter[-], Schlacht{-][952], vndt Sterbfelle[953] von den schaffen vorhanden wehren, (solche seindt bißhero geringschätzig gehalten <vndt gar nicht genutzt> worden) wann Sie fein dichte von wulle, wolle er für das hundertt, 5 in 6 {Reichsthaler}, zahlen, vndt alles behalten, so viel man zusammen bringen kan. Er wollte mitt guten Reichsthalern bezah[len] vndt bittet man wolle sie ihme gönnen, <wo ferrn sie nicht albereitt versagett[954] seye,> als man vorm Jahr gethan. [[185r]] Erbeüt sich an gewürze mir zu verkaüffen das pfundt Pfeffer vmb 20 {Groschen}[,] zucker 12 {Groschen}[,] Niß[955] 30 {Groschen}[,] Maciß[956] 3¼ {Reichsthaler}[,] gute newe Spannische wein, erwarte er in 14 tagen, Reinische wejn habe er zu f*rank*fordt am Mayn[957] liegen, die ihm auch sollen geliffert werden, so baldt es ein wenig sicher,

---

933 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
934 *Übersetzung:* "über die Wolle"
935 Münster, Johann von.
936 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).
937 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
938 Thale.
939 *Übersetzung:* "und ringsherum usw."
940 Hier: Vorwerks-.
941 Herrendienstgeld: Geldleistungen, welche die Pflicht zu Frondiensten ersetzen.
942 *Übersetzung:* "Ich habe auspeitschen lassen"
943 *Übersetzung:* "den kleinen"
944 Im Original sind ab "fait" alle Wörter dieses Satzes zusammengeschrieben.
945 Magdeburg.
946 Börstel, Adolf von (1591-1656).
947 *Übersetzung:* "des März"
948 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
949 Paris.
950 *Übersetzung:* "Ebenso"
951 Pantzer, Hans.
952 Schlachtfell: Fell eines geschlachteten Schafes.
953 Sterblingsfell: Fell eines verendeten Schafes.
954 versagen: zusagen, versprechen.
955 Vermutlich Anis.
956 Macis: Muskatblüte.
957 Frankfurt (Main).

inngleichem andere gute Brabandtische, hollendische, Jtaliänische vndt andere wahren, wo ferrn solche nicht von halberstadt [958] von h*errn* Winicke[959] abgehohlett.

N*ota* B*ene* [960] [:] Andreß Döhring[961] Postmeister zu Magdeb*urg* [962] schreibt daß 100 Citronen könne man an itzo vmb 5½ Thaler, die Pommerantzen aber, das 100 vmb 3½ Thaler zu Magdeb*urg* bekommen. Butter wehre der kauff 9 Thaler. Er hette noch 200 Austern, das hundertt zu 2 {Reichsthaler}[.]

Schreiben von h*ans* w*olf* E*rnst* R*öder* [963] das der {Scheffel} an izo gersten 13 oder 12½ {Groschen} der Rocken aber ieder {Scheffel} 18 {Groschen} auch 18½ zu Sangerhausen[964] gilt vndt von tag zu tage höher steigett[.] [[185v]] Jch habe ihm geantwortett, que je hazarderois bien ~~1~~ <2> 00 Dalers [965]. <Jch habe an Rödern[966] wieder geschrieben.>

Iean[967] (a contrecoeur [968]) beynebens Jeßen[969], einem Mußcketirer, vndt einem Crabahten[970], nach dem Obersten l*eutnant* Wettbergk[971] geschickt, bey ein[972] 11 pferde, die den Riederischen[973] außgespannet sein, wieder loß zu ~~machen~~ würcken.

Jch habe auch an den Obersten leütenampt Wettbergk geschrieben vmb der armen pawren willen, denen die pferde außgespannet seyn.

27. April 1628

⊙ den 27^sten.^ Aprilis [974] .

Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin[975] hat nunmehr ein[976] fünff tag vndt nacht her ein vnsäglich zahnwehe.

J'ay fait delivrer Jan[977] le prisonnier. [978]

---

958 Halberstadt.
959 Winicke, Hermann.
960 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
961 Döhring, Andreas (d. Ä.).
962 Magdeburg.
963 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
964 Sangerhausen.
965 *Übersetzung:* "dass ich gut 200 Taler wagen würde"
966 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
967 Schmidt, Hans (1).
968 *Übersetzung:* "widerwillig"
969 N. N., Jesse.
970 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
971 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).
972 ein: ungefähr.
973 Rieder.
974 *Übersetzung:* "des Aprils"
975 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
976 ein: ungefähr.
977 N. N., Jan.

[[186r]]
Zur kirchen.

h*ans* w*olf* e*rnst* R*öder* [979] est venu icy[980] me proposer, qu'a Sangerhausen[981] le ~~{Scheffel}~~ < {Wispel} > gersten, vaut 12 {Thaler} ~~ainsy sont 24. {Scheffel} ou un wispel~~ <& le {Wispel} <d'icy> > 9 Thaler, le ~~scheffel~~ < wispel[982] > seigle y vaut 18 {Thaler} ~~ainsy~~ <& icy> fait le {Wispel} 13½ Thaler, le froment y vaut 24 ~~{Groschen} le scheffel.~~ <thaler le wispel, & icy 18 Thaler.> Or un wispel de Sangerhausen vaut un & demy d'icy, mais les scheffel sont plus ~~petits~~ <grands,> , ainsy 27 scheffel de Sangerhausen sont 36 d'jcy, & p*our* porter sur des asnes un wispel a Harzgerode[983] de là, il faut donner 30 {Groschen} De Sangerhausen je le feray venir icy, & ce environ dedans le terme de 15 jours. Dieu aydant. H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* me conseille de donner a mes gens pain de seigle plustost, que de demy seigle & demy orge, parce qu'ils en mangeront mojns, estant plus nourrissant, ce pain là. [984]

[[186v]]
Mes Croates, ont estè soudajnement appellè en leurs quartiers. [985] p*erge* [986] e*t cetera* p*erge* [987]

Leur ordre estoit ainsy [988]: Seismadian[989] zu Ballenstedt[990] im Quartier liegende, wirdt hiermitt zu wißen gemacht, daß er alsobaldt sich aufmachen vndt anhero nach Silda[991] inß herren leütenamptß[992] Quartier kommen, vndt allda vernehmen soll, waß ihme der herr leütenampt, anbefehlen wirdt, do[993] aber derselbe nicht verhanden[!], Joan[994] vnaußenbleibend so baldt er nur kan, erscheine. Wornach sie sich zu richten. Actum [995] im Quartier Silda, den 7. May / 27. April

---

978 *Übersetzung:* "Ich habe Jan, den Gefangenen, freilassen lassen."
979 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
980 Ballenstedt.
981 Sangerhausen.
982 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
983 Harzgerode.
984 *Übersetzung:* "Hans Wolf Ernst Röder ist hierher gekommen, mir zu unterbreiten, dass in Sangerhausen der ~~Scheffel~~ Wispel Gerste 12 Taler kostet ~~also sind 24 Scheffel oder ein Wispel~~ und der Wispel von hier 9 Taler, der ~~Scheffel~~ Wispel Roggen kostet dort 18 Taler, ~~also~~ und hier macht der Wispel 13½ Taler, der Weizen kostet dort 24 ~~Groschen den Scheffel~~ Taler den Wispel und hier 18 Taler. Nun entspricht aber ein Sangerhäuser Wispel anderthalb von hier, die Scheffel aber sind ~~kleiner~~ größer, also machen 27 Sangerhäuser Scheffel 36 von hier, und um auf Eseln einen Wispel von dort nach Harzgerode zu bringen, muss man 30 Groschen geben. Aus Sangerhausen werde ich es hierher kommen lassen, und das ungefähr innerhalb des Termins von 15 Tagen. Mit Gottes Hilfe. Hans Wolf Ernst Röder rät mir, meinen Leuten eher Brot aus Roggen zu geben als aus halb Roggen, halb Gerste, weil sie davon weniger essen werden, da dieses Brot da nahrhafter ist."
985 *Übersetzung:* "Meine Kroaten sind plötzlich in ihre Quartiere gerufen worden."
986 *Übersetzung:* "usw."
987 *Übersetzung:* "usw."
988 *Übersetzung:* "Ihr Befehl war so"
989 N. N., Nikolaus (1).
990 Ballenstedt.
991 Sylda.
992 Wetzschi, Matthias.
993 do: sofern.
994 N. N., Hans (1).
995 *Übersetzung:* "Gegeben"

A*nno* [996] 1628. Matthiaß Wetzschi leütenampt. L'jnscription estoit [997]: Seismadian zue Ballenstedt, oder in abwesen deßelben, Joan, zu behendigen.

[[187r]]
Jch habe hanß wolff Ernst Röder[998], wieder ziehen laßen, avec bonne instruction, sj Dieu nous y donne sa benediction [999].

hanß Caspar Röder[1000] ist glücklich wieder kommen von Bernburgk[1001], Gott seye es gedanckt. Sie seindt zwar gestriges tages von den Tragonern angesprengett[1002], aber sich kundt gebende, vnperturbirtt[1003] gelaßen worden.

Jean[1004] ist wiederkommen, mitt großer leibes[-] vndt lebensgefahr vom Ob*rist* l*eutnant* Wettbergk [1005], hatt <nur> ein pferdt (so nicht fortt gekont) salvirtt[1006], vor die vbrigen ist ihm pulfer vndt bley gedrewet worden, durch die gemeinen Reütter vndt soldaten. Dje befehljchshaber zwar, haben ihn vndt sejne geferten, nach müglichkeitt geschützett, daß er also Gott gedanckt, das er mir meine eigene pferde darauff er, vndt seine zugegebene geferten auffgeritten, darvon gebrachtt.

28. April 1628

[[187v]]

☽ den 28. Aprill.

Heütte ist Jahrmarckt zu Quedlinburgk [1007]. Jch habe den amptmann[1008], Jtem [1009] Jean[1010], vndt den schneider[1011] hinfahren laßen.

Fünff Crabaten[1012] haben zween pferde bey Riedern[1013] außgespannett.

---

996 *Übersetzung:* "im Jahr"
997 *Übersetzung:* "Die Aufschrift war"
998 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
999 *Übersetzung:* "mit guter Instruktion, wenn Gott uns dazu seinen Segen gibt"
1000 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1001 Bernburg.
1002 ansprengen: angreifen.
1003 unperturbirt: ungestört, unbehelligt.
1004 Schmidt, Hans (1).
1005 Wettberg, Christoph von (ca. 1590-1634).
1006 salviren: retten.
1007 Quedlinburg.
1008 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1009 *Übersetzung:* "ebenso"
1010 Schmidt, Hans (1).
1011 N. N., François.
1012 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1013 Rieder.

Baldt hernach, seindt 5 deütsche Reütter, vndt ein Crabaht kommen vndt haben drey beypferde, auch mitt sich geführett, vndter Ballenstedt[1014].

Jch habe einen Crabaten vndt meinen stalliungen[1015] ihnen nach geschickt Gott helfe das der Stalliung mitt dem klepper nicht außenbleibe.

Jch bin selber hjnauß geritten, habe aber niemandt im felde angetroffen, sonst hette ich, nach möglichkeitt, die außgespanneten pferde retten wollen.

[[188r]]
Seismadian, zu deütsch Nickel[1016] genandt hat sich wiederumb bey mir eingestellett.

Henrich Gittel[1017] jst herkommen, mitt mir zu handeln wegen getraydichts, dann ihme Casparus[1018] 50 {Wispel} Braunschweigisches maßes verwilligett hatt, auß meinem befehl (comme il dit, & escrit [1019], C*aspar* Pfaw). Er will aber, nur 24 ~~{Wispel}~~ <Thaler> vor einen wispel[1020] gersten, geben, Braunschw*eiger* maß, hingegen will ich haben, 26 oder 25 Thaler.

<[Marginalie:] Nota [1021] :> heütte haben wir von einem Deßawischen lachs gegeßen. Sie seyen die schmackhafftigsten, vndt berühmbtesten lächse in Deütschlandt[1022], vndt ein schön kleinodt dieses Anhaltischen Fürstenthumbs[1023]. Jch habe das pfundt mitt 5 {Groschen} bezahlen laßen. Jst eine anzeigung, das dieses Jahr der lachsfang zu Dessaw[1024], nicht vbel gerahten.

[[188v]]
Joan[1025] Crabahte[1026] ist auch mitt Wolff[1027] dem Stalliungen, wiederkommen, Sie haben einß von den Riederischen[1028] pferden wiedergebracht, das blindt ist, vndt heütte Morgen außgespannet gewesen. Zu harzgeroda[1029] haben eben dieselbigen Crabaten, auch ein par guter pferde heütte außgespannett. Jch habe drey pferde, nach Ermßleben [1030] geschickt, (wo müglich) noch die außgespanneten pferde zu erlangen, dieweil zween Crabaten daselbst sollen von den Tragonern gefangen worden seyn. Es liegen an itzo, 12 dragoner zu Ermßleben, die straßen zu bereitten, kriegen alle wochen 14 Thaler[.]

1014 Ballenstedt.
1015 N. N., Wolf (2).
1016 N. N., Nikolaus (1).
1017 Gittel(t), Heinrich.
1018 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
1019 *Übersetzung:* "wie er sagt und schreibt"
1020 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1021 *Übersetzung:* "Beachte"
1022 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
1023 Anhalt, Fürstentum.
1024 Dessau (Dessau-Roßlau).
1025 N. N., Hans (1).
1026 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1027 N. N., Wolf (2).
1028 Rieder.
1029 Harzgerode.
1030 Ermsleben.

Es ist der Amptmann[1031], mitt Jean[1032], vndt seinen gefertten, von djnge[1033] von Quedlinburgk[1034], wiederkommen. < Jls ont desboursè; 16 Dalers, 13 {Groschen} [1035] >

[[189r]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [1036] > Der Amptmann[1037] hat mir bekandt, das der præsident[1038] drauff vmbgienge, daß die vndterthanen im ampt Ballenstedt[1039], daß Gernrödische[1040] getraydt abführen sollten.

Röder[1041] vndt Lytsaw[1042], seindt beynebens Nickel[1043] dem Crabahten[1044], von Ermßleben [1045] wiederkommen, vndt haben berichtett, daß alda zween Crabahten gefangen seyn, wegen etzlicher bleiche[1046], so sie genommen, vndt endtwendett.

A*drian* A*rndt* St*ammer* [1047] will mir 50 vndt mehr wispel[1048], vmb 14 Tahler den {Wispel} laßen, frendentibus jnimicis meis [1049].

Jch habe die Riederischen[1050] pawren warnen laßen, sie sollten zusehen damitt sie bey denen zu Ermßleben gefangenen Crabahten, ihre pferde wieder kriegen möchten.

Mitt dem amptschreiber[1051], habe ich allerley conversirett, & entre autres de la rudesse & jndiscretion du baillif [1052].

29. April 1628

[[189v]]

♂ den 29$^{sten.}$ Aprill.

1031 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1032 Schmidt, Hans (1).
1033 Ding: Geschäft, Tätigkeit.
1034 Quedlinburg.
1035 *Übersetzung:* "Sie haben 16 Taler, 13 Groschen ausgegeben."
1036 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
1037 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1038 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
1039 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
1040 Gernrode.
1041 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
1042 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
1043 N. N., Nikolaus (1).
1044 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
1045 Ermsleben.
1046 Hier vermutlich Bleichwäsche, d. h. nach dem Waschen zum Bleichen ausgelegte Wäschestücke.
1047 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1048 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1049 *Übersetzung:* "weshalb meine Feinde mit den Zähnen knirschten"
1050 Rieder.
1051 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
1052 *Übersetzung:* "und unter anderem über die Grobheit und Taktlosigkeit des Amtmanns"

Jch habe hanß Wolff Ernst Röder[1053], mitt schreiben an den Obersten Peckherr[1054] geschickt, <wegen des paßes.>

Es haben sich meine vndterthanen willfährig erklärett vmb der newen zugemuhteten Wolffenb*ütteler* [1055] fuhre willen, doch gebehten, das es erst vmb Cantate[1056] geschehen möchte, welches ich ihnen verwilligett.

Jch bin hinundter, auffs vorwerck, vndt auch in den garten spatzirett.

Jch habe die 50 wispel[1057] Quedlinburg*er* maß besprechen, vndt bey A*drian* A*rndt* St*ammer* [1058] erhandeln laßen, <den {Wispel} vmb 14 {Thaler}[.]>

Es ist heütte, nach dem ziel durch mich geschoßen worden mitt büchsen vndt pistolen, & i'ay failly un malheur, avec la pistole, ayant tresbien tirè des harquebuzes [1059].

[[190r]]
Jch habe M*agister* Böhms[1060] [1061] bücher durchsehen, deren ich etzliche zu kaüffen gesinnett binn.

Der postmeister[1062] von Magdeburgk[1063] ist mitt einem conterfeyer[1064] anhero[1065] gekommen.

Le Baillif[1066] est devenu aujourd'huy fort civil et courtois, jouant avec la fortune au hazard. [1067]

Jch habe heütte eines, von den Forbergks[1068] pferden, zu Hoymb[1069], auff ~~die~~ <eine von den> Stuhten springen, vndt dieselbige beschälen laßen, Jst aber vbel abgegangen, vndt der springer grewlich geschlagen worden.

h*ans* w*olf* e*rnst* R*öder* [1070] ist wieder kommen vom Obersten Peckherr[1071], mitt einem paß auff 60 wagen, vndt vielen sehr höfflichen anerbiethen, worumb ich nicht mehr begehrte. J'ay permis a

1053 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1054 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
1055 Wolfenbüttel.
1056 Cantate: vierter Sonntag nach Ostern.
1057 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
1058 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
1059 *Übersetzung:* "und ich habe mit der Pistole beinahe ein Unglück verursacht, als ich die Arkebusen sehr gut abgeschossen hatte"
1060 Böhme, Jakob (1575-1624).
1061 Identifizierung unsicher.
1062 Döhring, Andreas (d. Ä.).
1063 Magdeburg.
1064 Karg, Bastian.
1065 Ballenstedt.
1066 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
1067 *Übersetzung:* "Der Amtmann ist heute sehr verträglich und höflich geworden, da er auf gut Glück mit dem Schicksal spielt."
1068 Hier: Vorwerks.
1069 Hoym.
1070 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
1071 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Röder ~~deux~~ <trois> chariots entre les 60. [1072] Aber mein auffgehaltenes getraydicht habe ich nicht wieder bekommen können.

30. April 1628

[[190v]]

☿ den 30[sten.] Aprilis [1073] .

Jch habe Andreaß Döhring[1074] dem postmeister <von Magdeburgk [1075] >, eine besoldung von Ostern anzufangen, Jährlich auffgerichtett von 20 Tahlern, zu bestellung der brieffe, etc*etera* vndt anderer sachen, nach Hamburgk[1076] .

Den Conterfeyer[1077] Bastian Karg[1078] , habe ich auch besprochen[1079] , das er auf den Montag, nach Cantate[1080] , anhero[1081] kommen soll.

Sie verraysen beyde wieder nach Magdeburgk.

Zwey meiner ~~iungen~~ winde[1082] haben gestern einen hasen, so ein Rammeler darzu gewesen alleine gefangen bey Riedern[1083] , nemlich der iunge Falcke vndt [[191r]] Spizgen, welches vmb so viel desto glücklicher abgegangen, die weil Soldan der Meister vndter den winden[1084] , den hasen nicht gefangen.

Zeitung [1085] daß der Tilly[1086] , vor Staden[1087] abgezogen, hingegen daß die Rocheller[1088] sehr bedrängett sein.

Der gute Schlammerßdorff, Balthasar Jacob[1089] , soll auch todt sein, nach deme er mitt einem Rheingrafen[1090] kugeln gewechselltt. < Cela ne continue pas. [1091] >

1072 *Übersetzung:* "Ich habe Röder ~~zwei~~ drei unter den 60 Wagen erlaubt."
1073 *Übersetzung:* "des Aprils"
1074 Döhring, Andreas (d. Ä.).
1075 Magdeburg.
1076 Hamburg.
1077 Conterfeier: Porträtmaler.
1078 Karg, Bastian.
1079 besprechen: ansprechen, mit jemandem reden.
1080 Cantate: vierter Sonntag nach Ostern.
1081 Ballenstedt.
1082 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
1083 Rieder.
1084 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
1085 Zeitung: Nachricht.
1086 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
1087 Stade.
1088 La Rochelle.
1089 Schlammersdorff, Balthasar Jakob von (gest. 1635/37).
1090 Salm (2), N. N., Wild- und Rheingraf zu.
1091 *Übersetzung:* "Das hält nicht an [d. h. die Nachricht ist falsch]."

J'ay envoyè aujourd'huy ma lettre datèe <le 28. a A*dolf* B*örstel* [1092] > a Magdeburgk[1093] ~~le~~ par le postm*aît*re[1094] [.] [1095]

J'ay fait escrire a Ermsleben[1096] . [1097]

1092 Börstel, Adolf von (1591-1656).
1093 Magdeburg.
1094 Döhring, Andreas (d. Ä.).
1095 *Übersetzung:* "Ich habe heute meinen auf den 28. datierten Brief an Adolf Börstel nach Magdeburg ~~den~~ über den Postmeister abgeschickt."
1096 Ermsleben.
1097 *Übersetzung:* "Ich habe nach Ermsleben schreiben lassen."

01. Mai 1628

[[191r]]

℔ den 1. May.

Jn die kirche.

Arent[1] m'a dit: que d'un [2] schock ellen sackdrellich[3] l'on pouvoit faire 12 sacs de blè, (en chacun entre 3 scheffel) & [[191v]] l'aulne en couste 18 {deniers} [4]

Vne femme de Reinstedt[5], en doibt estre mulctèe pour s'estre battue. [6]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [7] > Der Amptmann[8] hatt den Billingstedtischen [9], Aßmenstedtischen[10], vndt Reinstedtischen zehenden an sich gekaufft zu erlegung[11] der contribution etc*etera* auf herrvatters[12] befehl, das schock[13] garben vmb 2 Thaler <seindt gewesen drey sechtzig[14] vndt ein halb schock>. Nun gibt die proba [15] vom gersten 4 scheffel, vom haber, 5 Bernburgisch[16] maß.

Nun hat der Amptmann, mir darvon verkaüfft, 10 {Wispel} haber, vmb 12 Thaler den wispel[17], vndt 4 wispel Rocken, den {Wispel} vmb 18 Thaler. etc*etera*

Jch habe den von hoymb Augustum[18] hergebehten. Er hat sich aber endt [[192r]] schuldigett, vmb eines flußes[19] willen, der ihm in den arm gefallen. Will vff einandermal kommen. Jch schicke ihm ein faß[20] Zerbster Bier.

Knoche[21] ~~a~~ escrit au Bajllif[22], que p*ou*r la lajne [23], den Steen[24] wolle, man solle 3 {Gulden} nehmen, oder auffs wenigste 2½ Tahler, nemlich vor den schweeren Steen. (Der leichte stein, ist

---

1 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
2 *Übersetzung:* "Arnold hat mir gesagt, dass von einem"
3 Sackdrillich: grober Drillich, aus Säcke hergestellt werden.
4 *Übersetzung:* "man da 12 Getreidesäcke (in jedem unter 3 Scheffel) machen könne und die Elle davon 18 Pfennige kostet."
5 Reinstedt.
6 *Übersetzung:* "Eine Frau aus Reinstedt soll vor Gericht dafür bestraft worden sein, sich geschlagen zu haben."
7 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
8 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
9 Billingstedt.
10 Asmusstedt.
11 Erlegung: Entrichtung, Begleichung, Bezahlung.
12 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
13 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
14 Sechziger: Stückmaß.
15 *Übersetzung:* "Probe"
16 Bernburg.
17 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
18 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
19 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).
20 Faß: Hohlmaß.
21 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
22 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

eylff pfundt, der schweere Steen aber, zwey vndt zwantzigk pfundt schweer) von der heitfeldin[25] zu Quedlinburgk[26], <hats Casparus[27] vorlängst erhandelett,> vndt die wolle soll an itzo, anderer ortten, so gar annehmljch nicht seyn. Ergo [28] mag man sie loßschlagen wie man kann. herrvatter[29] begehrett geldt auff die handt. etc*etera*

Jch bin hinauß spatziren gegangen.

Von Augusto von hoymb[30] ein danckschreiben bekommen, wegen des <Z*erbster* > Biers, vndt der invitation[31]. etc*etera*

02. Mai 1628

[[192v]]

♀ den 2. May.

Jean[32] ist mitt meinen kutschpferden vndt zween großen wilden[33] ~~machen~~ nach Bernburgk[34] gefahren drey wispel[35] gersten abzuholen. Dieu les garde. [36]

N*ota* B*ene* [37] [:] Balzer[38] hatt 3 scheffel haber an 20 {Wispel} vndt 1½ {Scheffel} ~~w~~ gersten, an 11 wispeln, ihme zu schaden, eingemeßen.

Mitt dem Ambtschreiber Arendt Engelhardt[39], allerley von der haußhaltung conferirett.

Z*eitung* [40] daß innerhalb vier tagen, abermals volck[41] ankommen wirdt, Gott behüte vnß, vor durchzügen, vndt einlägerung.

Nous avons apprins du Schütze Pandolfe[42], que p*our* tirer certaine*m*e*n*t il faut prendre [43] drey kugelform [[193r]] voll pulfers zur ladung (wenn man keine ladung hatt), so kans nicht triegen oder zu viel seyn, oder das Rohr[44] lejchtljch, zersprengen.

---

23 *Übersetzung:* "Knoch ~~hat~~ schreibt an den Amtmann, dass für die Wolle"
24 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
25 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).
26 Quedlinburg.
27 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
28 *Übersetzung:* "Also"
29 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
30 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
31 Invitation: Einladung.
32 Schmidt, Hans (1).
33 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
34 Bernburg.
35 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
36 *Übersetzung:* "Gott behüte sie."
37 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
38 N. N., Balthasar (2).
39 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
40 Zeitung: Nachricht.
41 Volk: Truppen.
42 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

Brieffe vom herren von Dona[45].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [46] > *Zeitung* [47] das sich Stade[48] will dem Tilly[49] ergeben, doch also das Sie mitt Ober:[50] vndt vndterwehren[51] abziehen mögen, vndt geschütz. Jst also der paß von jmportantz[52] an der Elbe[53] vor den König in Dennemarck[54] verlohren. Zue dem so seye ein<e> ~~paß~~ <schanze> zwischen Crempe[55] vndt Glückstadt[56], gemacht sie zu separiren.

Melchior Oertel[57], mein alter gewesener kammerdiener, ist von harderwyck [58] ankommen, mitt schreiben, vom Pontano[59], von harderwyck welcher mir den Q*uintum* Curtium[60], (auffs newe gedruckt vndt verbeßert) dedicirett.[61] p*erge* [62]

[[193v]]
Diesen abendt hatt sich ein vnglück zugetragen, daß hanß[63] lackay von Quedlinburgk[64] wiederkommende, den <Forbergks> vogt[65] [66] alhier[67] im schloßplatze, trunckener weyse in den lincken arm gefährlich gestochen, vndt darauff endtlauffen. Jch habe die sache recht informiren vndt nach müglichkeitt erkundigen laßen. Man hatt aber wenig zeügen bekommen können.
Eine fraw hatt gesagt: Er hanß hette vorgegeben, das ers dem vogt lengst zugedacht hette. Mejn edelknabe, Bartoldt Lytsaw[68] hatt gesagt, er hette trunckener weyse in die steine gehawen, vndt darauff den vogt gescholten, vndt denselben, als er sich ~~gewaige~~ <endtschuldigett> das er nicht ejn solcher wehre, in den lincken arm gestochen.

[[194r]]

---

43 *Übersetzung:* "Wir haben von dem Schützen Wolff gelernt, dass, um sicher zu schießen, man nehmen muss"
44 Rohr: Handfeuerwaffe.
45 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
46 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
47 Zeitung: Nachricht.
48 Stade.
49 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
50 Ober(ge)wehr: Stangenwaffen (z. B. Pike).
51 Unter(ge)wehr: blanke Waffen (z. B. Degen, Säbel und Dolche).
52 Importanz: Bedeutung, Wichtigkeit.
53 Elbe (Labe), Fluss.
54 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
55 Krempe.
56 Glückstadt.
57 Örtel, Melchior.
58 Harderwijk.
59 Pontanus, Johan Isaakszoon (1571-1639).
60 Quintus Curtius Rufus: De rebus gestis Alexandri Magni, hg. von Johan Isaaksz Pontanus, Amsterdam 1633.
61 Uns war nur die Pontanus-Ausgabe von 1633 zugänglich, die die auf Harderwijk, den 30. März 1627 datierte Widmung an Christian II. auf S. 3-6 enthält. Ihr war eine heute sehr seltene Ausgabe von 1628 vorausgegangen, auf die Christian hier sicherlich Bezug nimmt. Vgl. Short Title Catalogue Netherlands.
62 *Übersetzung:* "usw."
63 Albrecht, Hans.
64 Quedlinburg.
65 N. N., Peter (3).
66 Hier: Vorwerksvogt.
67 Ballenstedt.
68 Lützow, Barthold von (gest. 1633).

Dieser Hanß Albrecht[69], ist Mejner h*erzlieb(st)en* gemahlin[70] lackay, von anfang ~~de~~ <vn> serß Beylagers[71] an, gewesen, hatt sich sonsten trew erzeigett. hette dergleichen vnglück, bey ihme <mich> njcht vermuhtett. p*erge* [72]

03. Mai 1628

♄ den 3ten. May.

heütte morgen, haben 6 Crabahten[73], die Riederischen[74] pawren, im felde angegriffen, vndt dem einen Mußcketirer auf salvaguardia[75] daselbst zu Riedern liegende, seine Mußckeete genommen, eben dem so leztmalß so gehawen worden.

hingegen haben sich die Riederischen ermannett, vndt einen Crabahten, dermaßen, vor den kopff geschlagen, das er seine pistol, vndt den Sebell fallen laßen, welche der Mußcketirer zu sich genommen vndt anhero[76] gebracht.

Jch bin selber hinauß geritten, habe aber nur einen Reütter, den leütenampt[77] nehmlich (welcher leztmals, des Draghi[78] Soldaten [[194v]] abgehohlett,) angetroffen, vndt angesprochen, aber nichts rechts, von ihme, erfahren können.

N*ota* B*ene* [79] [:] Djscordia, res maxjmæ, dilabuntur. [80] [81] Meine sachen, vont, sans dessus, dessous [82] .

Malheur, que j'ay eu aujourd'huy. Abbattant le chien de ma pistole, pour donner au Lieutenant[83] que j'aborday, s'il se fust mis en desfence, la pierre en tomba a terre, & Kersten[84], la retrouva, apres le depart, du dit Ljeutenant. [85]

---

69 Albrecht, Hans.
70 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
71 Beilager: Hochzeit, Feierlichkeit anlässlich der Vermählung (ursprünglich: Beischlaf als Vollzugsakt der Eheschließung).
72 *Übersetzung:* "usw."
73 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
74 Rieder.
75 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
76 Ballenstedt.
77 Veremar, Michael.
78 Mille-Draghi, Stefano de.
79 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
80 *Übersetzung:* "Durch Zwietracht zerfallen die größten Dinge."
81 Zitatanklang an Sall. Iug. 10,6 ed. Büchner 1993, S. 18f..
82 *Übersetzung:* "gehen durcheinander"
83 Veremar, Michael.
84 N. N., Christian (1).
85 *Übersetzung:* "Unglück, das ich heute gehabt habe. Als ich den Hahn meiner Pistole umlegte, um auf dem Leutnant zu zielen, den ich ansprach, ob er sich in Gegenwehr gesetzt habe, fiel der [Feuer-]Stein [vom Steinschloss der Pistole] davon zu Boden und Christian fand ihn nach dem Weggehen des genannten Leutnants wieder."

Eichen[86] ist wiederkommen, von Bernburgk[87], mitt bericht, das den 13[den.] huius [88], in djesem Fürstenthumb [89], ein landttag, außgeschrieben ist, vndt das man täglich, des hertzogs, von Meckelenburgk [90], erwartett.

[[195r]]
Meine pursche ist auch von Quedljnburgk [91] (Gott seye es gedanckt) ~~ohne schaden~~, wiederkommen. <Jch habe vermeinett, meine leütte, wehren ohne schaden von Quedlinburgk wiederkommen. Es ist aber der Junge Röder[92], mitt dem gefreyeten zu Riedern[93] in vneinigkeitt gerahten, vndt hatt sich ~~mitt ihme bluhtig gebalgett.~~ [[195v]] mitt ihme rechtschaffen gebalgett, auch beyderseits, bluhtige faüste darvon getragen, da dann der iunge Röder[94], ein gut courage [95] erwiesen.> [[195r]]

Jngleichen, Jean[96], von Bernburgk[97].

J'ay regardè a la mestairie toute sorte de bestail, contraignant en cela mon humeur du tout alienè du mesnage, & aspirant plustost a choses grandes, & principales, mais c'est ma vocation. [98]

Von Quedlinb*urg* haben meine leütte 3 schock ellen sackdreilich[99] mittgebracht die elle kostett 16 {Pfennige} zu den kornsäcken, daran großer mangell vorfellt, vndt mich, an der Braunschweigischen [100] fuhre, sehr hjndern würde.

04. Mai 1628

[[195v]]

⊙ den 4. May

Jch habe die gestrige sache, recht inquiriren laßen.

Mitt dem amptmann[101] conversirt.

---

86 Eichen, Uriel von (1597-1649).
87 Bernburg.
88 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
89 Anhalt, Fürstentum.
90 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
91 Quedlinburg.
92 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
93 Rieder.
94 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
95 *Übersetzung:* "Mut"
96 Schmidt, Hans (1).
97 Bernburg.
98 *Übersetzung:* "Ich habe im Vorwerk jede Sorte Vieh gesehen, bezwang darin meine ganz vom Haushalt entfremdete Stimmung und strebte lieber nach großen und vornehmsten Dingen, aber das ist meine Berufung."
99 Sackdrillich: grober Drillich, aus Säcke hergestellt werden.
100 Braunschweig.
101 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

Von Knochen[102] ein schreiben bekommen vndt seinen amptsschreiber, welcher eine bittfuhre[103] in herrvatters [104] nahmen, auff ein[105] 30 wagen biß nach Halberstadt[106], von mir begehrett, auf den dinstag, da ich doch den vndterthanen zusagen laßen, Sie mitt dergleichen arbeitt diese woche nicht zu beschwehren, Geschiehet mir also, kein geringer schimpff, vndt schade den vndterthanen wegen bestellung der äecker.

[[196r]]
Mitt der wolle wirdt also gehandellt das der Steen[107] auf 2½ Tahler, zu Quedlinburgk[108], loßgeschlagen wirdt, schwerer Steen.

N*ota* B*ene* [109] [:] der Ambtmann[110] von Gernroda[111] ~~beg~~ kriegett 15 Tahler vor einen {Wispel} gersten, 16 <oder> ~~T~~ 17 Thaler, vor einen {Wispel} Rocken, 23 {Thaler} vor einen {Wispel} weitzen, vom Obersten Peckherr[112].

Brieff von S*on* A*ltesse* [113] [114] das seine gnade den 13[den.] huius [115], wollten einen landtag außschreiben vndt anstellen. Jtem [116]: daß die hertzoge zu Meckelburg[117] nicht eher zu Prag[118] erscheinen dörften, biß sie sicher geleydte hetten, wehren deßwegen, von Chur Saxen[119] gewarnett worden. Der iunge Stammer[120], soll zum General[121], ziehen. < N*ota* B*ene* [122] [:] Der Ob*rist* Altringer[123] hat 50 m*ille* [124] Thaler an die Anhaltische Fürsten[125] begehrett. Nun kömpt die ordinarij [126] contribution iährlich kaum vff 30 m*ille* [127]. Müssen derowegen alle zu bettlern werden.>

---

102 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
103 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).
104 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
105 ein: ungefähr.
106 Halberstadt.
107 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
108 Quedlinburg.
109 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
110 Gerlach, Kaspar.
111 Gernrode, Amt.
112 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
113 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
114 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
115 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
116 *Übersetzung:* "Ebenso"
117 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
118 Prag (Praha).
119 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
120 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
121 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
122 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
123 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
124 *Übersetzung:* "tausend"
125 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
126 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
127 *Übersetzung:* "tausend"

05. Mai 1628

[[196v]]

☽ den 5. May.

Die vndterthanen meutiniren[128], vndt wollen nicht nach halberstadt[129] die fuhre thun, mitt dem Gernrödischen [130] getraydig, beruffen sich auff ihre gerechtigkeitten[131], das Sie nicht schuldig seyn, ander getraydig, als das Ballenstädtische[132] zu führen <seidthero a*nno* [133] [15]91.> Jtem [134]: auff ihre armuth, vndt vnvermögen wegen der pferde, Jtem [135]: auff die schöne sahmzeitt, welche Sie zu ihrem höchsten verderben, verlieren, Jtem [136]: auf meine zusage das sie diese woche ruhe haben sollen, welches alles ich nicht dörfen gelten laßen, vndt wieder meinen willen ihnen aufferlegt. helas! [137]

Escrit a S*on* A*ltesse* [138] mes plaintes, et au ~~au~~ Colonel Pecker[139] d'autres choses [[197r]] touchant Röder[140], et le [141] gefreyete von Riedern[142].

Jch habe von dem alten Stammer[143], einen schönen fuchs[144] entlehnett, die 4 großen wilden[145], damitt beschälen zu laßen, Gott gebe mir glück darzu, Amen. heütte habe ich ihn zugelaßen, zu einer Stuhte, eben dieselbige, die daß Stühtlein, getragen vndt geworffen hatt.

Eine supplication[146] von Hanß[147] lackayen, von heimburgk[148] bekommen, das ich möchte, gnade vor recht gehen laßen, vndt ihn nicht in vngnaden dimittiren[149] p*erge* [150] Er hette vermeint zu scherzen.

---

128 meutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.
129 Halberstadt.
130 Gernrode.
131 Gerechtigkeit: Rechte verschiedener Gemeinschaften.
132 Ballenstedt.
133 *Übersetzung:* "dem Jahr"
134 *Übersetzung:* "Ebenso"
135 *Übersetzung:* "ebenso"
136 *Übersetzung:* "ebenso"
137 *Übersetzung:* "Ach!"
138 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
139 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
140 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
141 *Übersetzung:* "An Ihre Hoheit meine Beschwerden geschrieben und an den Obristen Pecker von anderen Sachen, betreffend Röder und den"
142 Rieder.
143 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
144 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
145 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
146 Supplication: Bittschrift.
147 Albrecht, Hans.
148 Heimburg.
149 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
150 *Übersetzung:* "usw."

Julius, von hoymb[151], hatt mich, vmb ein[152] drey wagen, mittzufahren naher Braunschweigk[153], ~~anhero~~ ansprechen laßen.

Jch habe ihm einen verwilligett, der andern halben will ich mich bedencken.

[[197v]]
Jch habe heütte Friederich[154], zum knechte im stall angenommen. Er ist ein hollsteiner, vom Kiel[155] bürtig, vndt bey B<ruder> E<rnsten> [156] gewesen.

Die Äptißinn von Quedlinburgk[157] hat auch vor Hanß[158] lackayen geschrieben. Jch habe ihme seinen abschiedt schrifftlichen geben laßen, durch Thomaß Benckendorffern [159].

06. Mai 1628

♂ den 6ten. May.

An Rödern[160] schreiben laßen, nach Hartzgeroda[161], p*erge* [162]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [163] > J'ay songè ceste nuict, que ma femme[164] estoit soudainement morte. Dieu l'en garde, & preserve. [165]

<Am> Vergangenen Sonnabendt, ist Stammers[166] Forster angegriffen, vndt vbel tractirt [167] worden, von den Crabahten[168].

[[198r]]
Hò fatto chiavar il nuovo stallone un'altra volta. [169]

---

151 Hoym, Julius von (ca. 1581-1651).
152 ein: ungefähr.
153 Braunschweig.
154 Holst, Friedrich Georg.
155 Kiel.
156 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
157 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
158 Albrecht, Hans.
159 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
160 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
161 Harzgerode.
162 *Übersetzung:* "usw."
163 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
164 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
165 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht geträumt, dass meine Frau plötzlich gestorben sei. Gott behüte und bewahre sie davor."
166 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
167 tractiren: misshandeln.
168 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
169 *Übersetzung:* "Ich habe den neuen Zuchthengst noch einmal decken lassen."

Jch habe hanß[170] lackayen seinen g*nädigen* abschiedt, schrifftlich, geben laßen. p*erge* [171]

(La nuict passèe malencontreuse. [172])

07. Mai 1628

☿ den 7[ten.] May. stilo veterj [173] .

Schreiben vom Obersten Peckherr[174], das er den gefreyeten zu Rieder[175], nicht allein außwechselln sondern auch bestraffen will.

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben nichts gefangen, noch angetroffen, seindt auch drüber in vergeßen kommen, das heütte ein behttag gewesen, soll aber Morgen g*ebe* g*ott* gehalten werden.

Ein schreiben cito, cito [176], vom præsidenten[177] bekommen, mitt avis [178] das 900 Sächsische [179] Reütter, nach der Elbe[180] brücke zue, marchiren, vndt das 12000 Mann mitt dem Merode[181] in Polen[182] sollen.

[[198v]]
Thomaß[183] ist nach Quedlinburgk[184].

heütte haben sie die hiesige schäfferey gezehlett, die ist 1026 haüpter starck, an hammeln, schaffen, vndt lämmern. Die hoymische [185] ist etwas stärcker, nemlich vber die 1100.

Ein danckschreiben von hertzogk Georg Rudolff von der Lignitz[186] entpfangen vor das Zerbster Bier.

Kersten[187], zum lackayen angenommen.

---

170 Albrecht, Hans.
171 *Übersetzung:* "usw."
172 *Übersetzung:* "Die vergangene Nacht [war] unglücklich."
173 *Übersetzung:* "im alten Stil [nach dem alten Julianischen Kalender]"
174 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
175 Rieder.
176 *Übersetzung:* "schnell, schnell"
177 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
178 *Übersetzung:* "Nachricht"
179 Sachsen, Kurfürstentum.
180 Elbe (Labe), Fluss.
181 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
182 Polen, Königreich.
183 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
184 Quedlinburg.
185 Hoym.
186 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
187 N. N., Christian (1).

An schwester Anne Sofie[188] geschrieben, dieweil meine herzl*ieb(st)e* gemahlin[189] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [190] > nunmehr in die dritte woche mitt einem so hefftigem zahnweh beladen, also das Jre L*iebden* wenig ruhe hatt, ob man hülffsMittel davor haben köndte. Gott helffe darzue Amen.

[[199r]]
J'ay admis derechef l'estalon, mais il n'a sceu jojndre la jument a cause de ses ruades. Jl y a de la sterilitè & fertilitè parmy toute sorte d'animaulx. [191]

Schreiben von Knoche[192], das er nichts vom durchzug oder marche [193] weiß.

heütte soll mein bruder Fürst Ernst[194], zu hartzgeroda[195], ankommen.

An schwester A*nna* S*ophia* [196], vndt den præsidenten[197] geschrieben.

08. Mai 1628

[21] den 8[ten.] May.

Dieweil wir gestriges tages, den behttag, versaümett, alß habe ich ihn heütte, angestellett, vndt predigen laßen.

Zuvorn aber ist Friederich holst[198] [199] zum raysjgen knechtt, in eydt, vndt pflicht, genommen worden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [200] > hanß von hoff[201] ist ankommen. p*erge* [202]

I'ay apprins de I*ean* [203] qu'on loue, p*our* cultiver un arpent de terre [204], morgen landes, zu ackern vndt zu ägen, 10 {Groschen} zusammen.

Bruder Ernst[205], ist zu Hartzgeroda[206], ankommen gestern.

---

188 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
189 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
190 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
191 *Übersetzung:* "Ich habe den Zuchthengst erneut hineingelassen, aber er hat sich wegen seiner Ausschläge nicht mit der Stute verbinden können. Es gibt Unfruchtbarkeit und Fruchtbarkeit unter jeder Art von Tieren."
192 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
193 *Übersetzung:* "Marsch"
194 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
195 Harzgerode.
196 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
197 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
198 Holst, Friedrich Georg.
199 Im Original befindet sich dahinter eine Lücke.
200 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
201 Hoff, Hans von (gest. 1629).
202 *Übersetzung:* "usw."
203 Schmidt, Hans (1).
204 *Übersetzung:* "Ich habe von Hans gelernt, was man verpachtet, um einen Morgen Land zu bestellen"
205 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
206 Harzgerode.

09. Mai 1628

[[199v]]

♀ den 9ten. May.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [207] > heütte seindt 7 oder 8 Crabahten[208], vors vorwerck gekommen, haben daselbst im pusch gehalten, vndt Morgends frühe, meiner vier schönen braunen wilden[209], zweene, außgespannett, die dritte hatt der Schirrmeister[210] noch davon gebrachtt.

Diesen frevel[,] schimpff, vndt schaden wo müglich, zu rechnen, habe ich ezliche meiner diener (wiewol etwas spahte,) ihnen nachgeschickt, Gott helffe, das sie mir die pferde wiederbringen, wiewol ich sehr daran zweiffele, vndt kömpt mir also alhier zu Ballenstedt[211], ejn vnglück vber das ander zue, vndt ich habe wenig hülffe, von denen, die mir am meisten helffen sollten.

[[200r]]
Jch habe an den præsidenten H*einrich* B*örstel* [212] geschrieben, vndt ihme wie bloß wir alhier[213] sitzen, zu gemüth geführett.

Jtzt kömpt zeitung[214], das die hartzschützen [215] sich starck versamlen, vndt bey ein[216] 24 starck Sybertt von hoym[217], ~~e~~ <z> ween pferde genommen. Gott bewahre vnß, vor vnglück.

Meine 6 pferde sejndt vmb Mittageszeitt wiederkommen, haben lermen zu hatzgerode [218] [!] vndt Gernroda[219] gemacht, aber im holtze, nichts außrichten können.

Jch habe Sie wiederumb hinauß geschickt, nachmittags, sed frustra, ut antea [220].

Der alte 80Jährige hanß Lune[221], so sich vor diesem in Vngern[222] versuchett, hatt heütte wachen müßen, vndt ich habe ihm 3 Tahler zur Brandtweinziese[223] die er mir schuldig zu erlegen[224],

---

207 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
208 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
209 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
210 Schirrmeister: auf Landgütern der oberste Knecht, dem die Aufsicht über das Pferde- und Ackergeschirr obliegt.
211 Ballenstedt.
212 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
213 Ballenstedt.
214 Zeitung: Nachricht.
215 Harzschützen: Im Raum des Harzes 1624 entstandene Widerstandsgruppe zur bewaffneten Selbsthilfe gegen Söldner.
216 ein: ungefähr.
217 Hoym, Siegfried von (ca. 1580-1633).
218 Harzgerode.
219 Gernrode.
220 *Übersetzung:* "aber vergeblich wie zuvor"
221 Lune, Hans (geb. ca. 1548).
222 Ungarn, Königreich.
223 Ziese: Akzise.
224 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

(damitt keine gerechtigkeitt, darauß gemacht werde) geschanckt das er Sie dem Amptmann[225] soll hintragen.

Die andern drey Brandtweinsbrenner in Ballenstedt dere ꝛ <n> ieglicher mir auch muß iährlich 3 {Thaler} ziese geben, heißen

1. die Graßhöfische[226] eines fuhrmannes[227] wittwe.
2. hanß heße[228] in der Biederschencke,
3. Goldthausen[229].

<Seindt ihrer also 4.>

[[200v]]

Friederich Weyder[230], ein alter exul [231], auß der Oberpfaltz[232] religionis causa [233], ist bey mir gewesen. Er hatt gedienett vor diesem, vor einen Forster, Richter, vndt verwalter. Je luy ay offert table en cour, & 10 ou 12 Dalers annuellement. Jl a desirè encores, un demy [234] wispel[235] gersten pour sa femme[236] & enfans, <Ie le luy ay accordè.> [237]

N*ota* B*ene* [238] [:] Le baillif[239] me doibt encores abzugk 50 Dalers, de ceste femme quj a dernierement eu de moy le ~~{Goldgulden}~~ <florin> d'or. [240]

Melchior Mose[241], Capitain leütenampt[242] von halberstadt[243], hatt 10 Mußcketirer hergeschickt, welche sollen mitt den andern salvaguardien[244], abgewechsellt werden. Ein lantzepaßade [245], hat sie auffgeführett. p*erge* [246]

Brieff von S*on* A*ltesse* [247] [248] daß heütte, die drey comp*agnien* Sächsische[249] Reütter, zu Bernburgk[250] durchziehen.

---

225 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
226 Graßhöff (1), N. N..
227 Graßhöff (2), N. N. (gest. vor 1628).
228 Hesse, Hans.
229 Goldhausen, N. N..
230 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
231 *Übersetzung:* "Vertriebener"
232 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
233 *Übersetzung:* "wegen der Religion"
234 *Übersetzung:* "Ich habe ihm Tisch bei Hof und jährlich 10 oder 12 Taler angeboten. Er hat noch begehrt ein halbes"
235 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
236 Weider, N. N..
237 *Übersetzung:* "für seine Frau und Kinder, ich habe es ihm gewährt."
238 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
239 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
240 *Übersetzung:* "Der Amtmann schuldet mir noch 50 Taler Abzug von dieser Frau, die von mir neulich den Goldgulden bekommen hat."
241 Moser, Melchior.
242 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
243 Halberstadt.
244 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
245 Lance-Passade: Gefreiter, Soldat mit einem halben Spieß.
246 *Übersetzung:* "usw."
247 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
248 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [251] > Jtem [252]: das Staden[253] sich ergeben habe, den Kayserischen [254].

[[201r]]
Das Graff Otto von der Lippe[255], wie auch der herzogk von Mecklenburgk[256], Oberste Wahl[257] vndt mehr frembde, eben vmb die zeitt, als der landttagk werden soll, nehmlich den 13$^{den.}$ huius [258], zu Bernburgk[259] ankommen, vndt die losamenter[260], enge machen werden.

Brieff von schwester Anne Sofie[261].

10. Mai 1628

♄ den 10$^{den.}$ May.

Vana sine viribus jra [262] [263], etiamsj Patientia sæpius lœsa, fit furor [264] [265]. Es hilfft nichts zur sache.

Des Rittmeisters Peter Losy[266], leütenampt hat hergeschrieben, er wolle an sejnem müglichen fleiß, die außgespanneten pferde, zu verkundtschaffen[267] nichts spahren.

Gott gebe das es wahr werde, dann ich ihn selber (bevorab aber einen andern leütenampt[268] deme ich newlich das pistol auf den leib gehalten) fast in verdacht habe, alß hette er vmb diesen strassenraub gute wißenschafft[269] gehabt.

[[201v]]
Supplication[270] von Leonhardo, Sutorio[271] P*astore* [272] Christophoro Iano[273] Diacono [274]. Bartholomæo Ionio[275], Cantore [276],

249 Sachsen, Kurfürstentum.
250 Bernburg.
251 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
252 *Übersetzung:* "Ebenso"
253 Stade.
254 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
255 Lippe-Brake, Otto, Graf zur (1589-1657).
256 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
257 Wahl, Johann Christian, Graf von (der) (ca. 1590-1644).
258 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
259 Bernburg.
260 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
261 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
262 *Übersetzung:* "Unbedeutend ist Wut ohne Macht"
263 Zitatanklang an "vanam sine viribus iram esse" aus Liv. 1,10,4 ed. Hillen/Feix 1997-2008, Bd. 1, S. 32f..
264 *Übersetzung:* "wenn auch zu oft beleidigte Geduld zur Wut wird"
265 Zitatanklang an "Furor fit laesa saepius patientia" aus Publ. Syr. sent. F13 ed. Beckby 1969, S. 28f..
266 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
267 verkundschaffen: auskundschaften.
268 Veremar, Michael.
269 Wissenschaft: Kenntnis, Wissen.
270 Supplication: Bittschrift.
271 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

der kirchen alhier zu Ballenstedt[277] (im flecken)
Sie beklagen sich das ihnen der Raht[278], das privilegium [279] des freybrawens[280], jmminuirett[281], vndt ihnen nicht zulaßen will, das Sie Bier einziehen in ihre haüser, daßelbe zu verkauffen.

Jch habe an den Obersten Peckherr[282], izt geschrieben, ~~vmb~~ ihme vor die newen salvaguardien[283] gedanckt, wiewol ich der anderen außer des gefreyeten, (welcher mitt Rödern[284] gestenckett[285]) nicht vberdrüßig gewesen, Jtem [286]: er möchte mir so viel zu gefallen thun, vndt sich <auch> erkundigen, vndt wo müglich, die außgespanneten wilden[287] in arrest[288] nehmen, Jtem [289]: mir vergönnen, an stadt, der 60 wagen, 66 zu setzen, vndt also auß der nulle eine 6 zu machen.

[[202r]]
Jch bin hinauß, spatziren gegangen.

Der bruder Ernst[290] hat mir geschrieben, er könne nicht anhero[291] kommen. etc*etera* Jch habe ihm geantwortett, vndt an herrvattern[292] geschrieben.

Der alte Röder[293], (ad distinctionem junioris[294] [295]) hatt vnß heütte krebse zugeschickt, bey Hartzgerode[296] gefangen. Dieses seindt die ersten welche wir noch zur zeitt, in vnserm Stillager[297] alhier gesehen haben.

---

272 *Übersetzung:* "dem Pfarrer"
273 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
274 *Übersetzung:* "dem Diakon"
275 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
276 *Übersetzung:* "dem Kantor"
277 Ballenstedt.
278 Ballenstedt, Rat der Stadt.
279 *Übersetzung:* "Vorrecht"
280 Freibrauen: das Brauen, ohne eine Abgabe davon zu entrichten, wie auch die Erlaubnis dazu.
281 imminuiren: vermindern.
282 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
283 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
284 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
285 stenken: stänkern.
286 *Übersetzung:* "ebenso"
287 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
288 Arrest: Beschlagnahmung.
289 *Übersetzung:* "ebenso"
290 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
291 Ballenstedt.
292 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
293 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
294 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
295 *Übersetzung:* "zur Unterscheidung des Jüngeren"
296 Harzgerode.
297 Stillager: Untätigkeit.

Causant ce soir avec le Baillif[298], il m'a dit, qu'il avoit deffendu jusques jcy, durant ces tumultes, les belles juments, mais que maintenant, le malheur les auroit touchè, devant la porte. [299] Proh dolor! [300]

Nickel[301] Crabahte[302] ist diesen abendt, wiederkommen, mitt vorwenden, es wehre ihm vnmöglich, die beyden wilden[303], außzukundtschaffen, hat sich auch gar wehemühtig, angestellet, das es ihme sehr zu hertzen gehe, bevorab, weil ich ihnen mißtrawe. etc*etera*

11. Mai 1628

[[202v]]

⊙ den 11. May.

An den Obersten Peckherr[304] geschrieben vndt als ich eben fertig gewesen, habe ich wiederumb ein gutwillig schreiben, vndt einen paß auf 66 wägen von ihme entpfangen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [305] > Scripsi DESPERATE. [306] Jacta sit alea [307] [308], ut sæpius [309].

~~A~~ Predigt angehörett.

Adrian Arent Stammern[310] zu gaste gehabt.

Schreiben vom Præsidenten[311], bekommen, das General Tilly[312], vndt hertzog von Fridlandt[313] albereitt etzliche Regimenter abdancken.

N*ota* B*ene*[:] Furberia dell'Vffiziale[314], che hà fatto al Stammer non dicendomj glj suoj desiderij intorno alla biave, menanda a Wolfenbüttel[315]. [316]

---

298 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
299 *Übersetzung:* "Als ich diesen Abend mit dem Amtmann sprach, hat er mir gesagt, dass er während der Unruhen bis heute die schönen Stuten verteidigt habe, aber dass jetzt das Unglück sie vor dem Tor getroffen habe."
300 *Übersetzung:* "Leider!"
301 N. N., Nikolaus (1).
302 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
303 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
304 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
305 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
306 *Übersetzung:* "Ich habe VERZWEIFELT geschrieben."
307 *Übersetzung:* "Der Würfel sei geworfen"
308 Zitat nach Suet. Iul. 32,1 ed. Martinet 32006, S. 60.
309 *Übersetzung:* "wie mehrmals"
310 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
311 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
312 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
313 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
314 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
315 Wolfenbüttel.

[[203r]]
heütte seindt etzliche Crabahten[317] hinter Jean[318] her gewesen.

A*drian* A*rndt* St*ammer* [319] verwundert sich hefftig daß ich nur ~~100~~ <80> {Wispel} gersten dieses Jahr soll zu verkauffen haben, da ich doch ein beßer Jahr gehabt, als das vergangene. Jch habe ~~vber~~ <bey> die 70 huffen landes alhier[320] vndt er hatt nur 32 huffen, vndt hatt doch ein[321] 100 {Wispel} zu verkauffen. < N*ota* B*ene*[:] Causa [322]: die zehenden, so ihme gelten.>

J'ay censurè H*ans* v*on* M*ünster* [323] a cause de sa [324] tockmaiserey[325].

Jo hò scritto a Lipsia[326]. [327]

Diesen abendt habe ich meine wagen, auß dem Ampt Ballenstedt[328] bestellet, 50 herrendienster[329], vndt 5 eigene wagen, die sollen gersten, vndt ein wenig weitzen nach Wolfenbüttel[330] vndt Braunschweig[331] verführen, Gott geleytte sie vndt helffe das sie glücklich vndt wol wiederkommen.

[[203v]]
hanß wolff Ernst Röder[332], der Amptschreiber Arendt Engelhardt[333], vndt Jean[334] küchenmeister seindt bey ihnen <wie auch meine zween Mußcketirer [335], vndt 2 Peckherische Tragoner von Ermßleben [336],>. Der paß ist auff 66 wägen, dann ich soll ihrer 55 haben (habe sie aber nicht erhalten)[.] Julius von hoymb[337], hatt 3[,] hanß w*olf* e*rnst* Röder 4[,] der amptmann[338], 2[,] der pfarrer[339] von hoymb[340] 1 etc*etera*[.]

---

316 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Spitzbüberei des Amtmannes, die er Stammer angetan hat, indem er mir nicht seine Wünsche um das nach Wolfenbüttel zu führende Getreide weitersagte."
317 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
318 Schmidt, Hans (1).
319 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
320 Ballenstedt.
321 ein: ungefähr.
322 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Der Grund"
323 Münster, Johann von.
324 *Übersetzung:* "Ich habe Hans von Münster getadelt wegen seiner"
325 Tockmäuserei: Duckmäuserei.
326 Leipzig.
327 *Übersetzung:* "Ich habe nach Leipzig geschrieben."
328 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
329 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
330 Wolfenbüttel.
331 Braunschweig.
332 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
333 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
334 Schmidt, Hans (1).
335 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.
336 Ermsleben.
337 Hoym, Julius von (ca. 1581-1651).
338 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
339 Plato, Joachim (1590-1659).
340 Hoym.

Burckardt[341], ist wiederkommen, von halberstadt[342]. Der Oberste Peckherr[343] hat mir cortesemente [344] geantwortett, vndt zween Mußcketirer zur salvaguardia[345] geschickt, auch zween Tragoner, zur confoy[346] bestellett.

12. Mai 1628

[[204r]]

☽ den 12[ten.] May.

hanß Kühne[347] ist zum Thorwärter an: vndt in eydt vndt pflicht genommen worden. Auch habe ich ihme seine besoldung vmb 7½ Thaler verbeßert, daß er iährlich 12 Thaler haben soll. Sonst hatte er nur 4½ {Thaler}, alhier[348].

Pronaque cum spectent animalia cætera terram, Os hominj sublime dedit, ~~et terramque~~ coelumque tuerj jussit, Et erectos, ad sydera tollere vultus. [349] [350] Ex ovjdjo[351] [352], hat mir P*eter* v*on* S*ebottendorf* [353], mein alter hofmeister, allezeitt vorgesagt, wann ich die augen, vndter mich, geschlagen. p*erge* [354]

Causè avec le Baillif[355], de ce qu'il me doibt quitter a la S*ain*t Jean prochaine, sa mestairie, mais je n'ay rien encores conclu. Il s'est monstrè fort volontaire, & a tout remis a la bienvueillance & discretion. [356] etc*etera*

[[204v]]
Jch bin hinauß ins holtz geritten zu schießen, sed frustra [357]. Jnndeßen ist ein Crabahten[358] iunge kommen, vndt hatt auf ~~die~~ bürger fewer gegeben, die ihme sein pistohl vndt Mantel genommen, er

341 N. N., Burkhard.
342 Halberstadt.
343 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
344 *Übersetzung:* "höflich"
345 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
346 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
347 Kühne, Hans (gest. 1638).
348 Ballenstedt.
349 *Übersetzung:* "Und während die anderen Wesen gebeugt zu Boden blicken, gab er dem Menschen ein hoch erhobenes Antlitz, hieß ihn den Himmel betrachten und sein Gesicht stolz zu den Sternen zu erheben."
350 Zitat aus Ov. met. 1,84-86 ed. Fink 2004, S. 12f..
351 Ovidius Naso, Publius (43 v. Chr.-ca. 17 n. Chr.).
352 *Übersetzung:* "Aus dem Ovid"
353 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).
354 *Übersetzung:* "usw."
355 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
356 *Übersetzung:* "Mit dem Amtmann darüber gesprochen, dass er mir bis zum nächsten Sankt Johannes [24. Juni] sein Pachtgut abtreten muss, aber ich habe noch nichts beschlossen. Er hat sich sehr bereitwillig gezeigt und hat sich wieder ganz der Gewogenheit und Diskretion erinnert."
357 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
358 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

hat aber zu brennen gedrewet darumb ich ihn in die eysen schlagen[,] anschmieden vndt verhören laßen.

Als er in verhafft gezogen worden hatt ihn ein Peckherischer Mußcketirer, angehalten, Er hat sich aber zur wehre gestellett, sed frustra [359].

13. Mai 1628

♂ den 13$^{den.}$ May.

Spatziren gegangen.

Des gefangenen Crabahten[360] herr, ist zu vnß kommen, ist vnsers Nickelß[361] bruder, hatt caution vor seinen iungen geleistett de non vindjcando [362], vndt darauf habe ich ihn auch [[205r]] loßgelaßen. et*cetera*

Nickel[363] Crabahte[364] ist wiederkommen, hatt an fleißiger erkundigung nichts ermangeln laßen, aber nichts erfahren wegen der verlornen wilden[365].

Meine pursche hatt einen hasen gefangen.

N*ota* B*ene* [366] Que C*aspar* e*rnst* K*noch* [367], a dit, qu'il n'aymoit pas d'estre icy[368], a cause qu'il se traittoit mieux a Hartzgerode[369] que moy. [370]

14. Mai 1628

☿ den 14$^{den.}$ May.

Spatziren gegangen.

Die wilden[371] grasen laßen.

---

359 *Übersetzung:* "aber vergeblich"
360 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
361 N. N., Nikolaus (1).
362 *Übersetzung:* "sich nicht zu rächen"
363 N. N., Nikolaus (1).
364 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
365 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
366 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
367 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
368 Ballenstedt.
369 Harzgerode.
370 *Übersetzung:* "Dass Kaspar Ernst Knoch gesagt hat, dass er nicht hier sein mochte, weil er sich in Harzgerode besser bewirte als ich [das tue]."
371 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.

An C*urt* v*on* B*eyern* [372] geschrieben. Jtem [373] nach Magdeburgk[374] etc*etera*[.]

N*ota* B*ene* [375] [:] Zu hoymb[376], sollen 100 Steen[377] (schweere) wolle an itzo sejn, vndt zu Ballenstedt[378] 75. Vor einen Steen gibt die heitfeldische[379] 2½ Thaler <vor einen leichten Steen, 30 {Groschen} > <Zu Magdeburgk hat man vorm Jahr vor einen leichten stein gegeben 27 {Groschen} vndt vor zween Jahren 28 {Groschen} zu Eißleben [380] .>

[[205v]]
J'ay fait fouetter le petit W*illem* v*an* H*oeclum* [381] a cause de ses fripponneries, et qu'il a demandè congè pour aller a sa mayson[.] [382]

Es seindt 4 Tragoner herauff kommen, haben futter vndt mal begehrett. Jch habe es ihnen aber, platt abschlagen laßen < nonobstant leur menaces [383] .>

Von Gernroda[384], schreiben, bekommen, wegen einmahnung, der pächte.

Baldt darauff haben obgemeldte Tragoner, schaffe herumb getrieben, ienseidt dem flecken[385], Jch habe ihnen nachiagen, vndt sie verfolgen laßen, darauff haben sie sich erstlich zur wehre gesetzett ob sie schon gleich starck waren, doch endtlich vmb gnade gebehten, vndt das man Sie nicht verklagen wollte. Meine Reütter seindt gewesen, 1. der Junge Röder[386] [,] 2. [[206r]] der Melchior Öertel[387], mein gewesener kammerdiener[,] 3. der Crabaht[388] Nickell[389] [,] 4$^{o.}$ Mein page, Lytsaw[390].

Jch bin selber mitt Münstern[391], vndt etzlichem gesinde, zu fuß, nachgefolgt, meine pursche im fall der noth, zu entsetzen.

Auff den abendt gar spähte hinauß schießen gegangen, aber vmbsonst.

---

372 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
373 *Übersetzung:* "Ebenso"
374 Magdeburg.
375 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
376 Hoym.
377 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
378 Ballenstedt.
379 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).
380 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
381 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
382 *Übersetzung:* "Ich habe den kleinen Willem van Hoeclum mit der Peitsche schlagen lassen wegen seiner Gaunereien und dass er Urlaub verlangt hat, um zu seinem Hause zu gehen."
383 *Übersetzung:* "ungeachtet ihrer Drohungen"
384 Gernrode.
385 Ballenstedt.
386 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
387 Örtel, Melchior.
388 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
389 N. N., Nikolaus (1).
390 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
391 Münster, Johann von.

15. Mai 1628

♃ den 15$^{den.}$ May:

Avis [392] bekommen das der Oberste Peckherr[393] heütte wirdt anhero[394] kommen.

Jn die kirche. < Jour heureux, et FORTVNÈ. [395] >

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [396] N*ota* B*ene* [397] N*ota* B*ene* [398] > Der Oberste Peckherr ist heütte vormittags herkommen, vndt nachmittags, wiederumb weggezogen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [399] > Es hat sich eine vnbewuste frische quelle in einem garten gefunden.

Röder[400], Arent[401], Jean[402], etc*etera* seindt mitt den wagen von Braunschweig[403] glücklich wiederkommen, Gott lob.

[[206v]]
Die zween Tragoner, welche heütte mitt dem Obersten Peckherr[404] anhero[405] geritten sein, haben meinen leütten etwas vom wagen <der hindterstellig blieben,> genommen, als hebezeüg[406], degen, etc*etera*[.] Jst ein großer frevel, hindter ihrem Obersten.

16. Mai 1628

♀ den 16$^{den.}$ May.

Meine schöneste wilde[407], welche zuvorn nie hat stehen wollen, hat sich heütte gutwillig von dem schönen Stammerischem[408] Fuchs[409] beschälen laßen. Gott gebe seinen segen darzue, so will ich es, vor ein groß glück halten.

---

392 *Übersetzung:* "Nachricht"
393 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
394 Ballenstedt.
395 *Übersetzung:* "Erfreulicher und GEGLÜCKTER Tag."
396 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
397 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
398 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
399 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
400 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
401 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
402 Schmidt, Hans (1).
403 Braunschweig.
404 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
405 Ballenstedt.
406 Hebezeug: Werkzeug zur Anhebung einer Last.
407 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
408 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
409 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

Hanß von hoff[410] hatt mir einen guten vorschlag gethan, wegen deß küchenschornsteins, alhier[411] zu [[207r]] Ballenstedt[412], wie derselbige möchte gemacht werden, damitt er nicht mehr rauchte, dann der koch vndt die leütte, zum anrichten, offt nicht bleiben können, in der küche.

Vom Ob*risten* Peckher[413] schreiben, <mitt bestallungen,> vndt ihme wieder geantwortett.

Man kan einem sadestef ~~e~~ <n> ehcam[414], vertreiben quand on frotte la basle de laquelle je charge l'harquebuze, du suif d'oreille, elle percera le diable [415] etc*etera*[.] Jtem [416]: quand je pile un donnerkeil, & un petit peu de ceste poudre meslèe parmy le plomb quand je fonds la basle dans une forme. Tirèz de cela, elle percera ceux quj pensent estre asseurèz en leur magie. H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [417] m'a apprins aujourd'huy, ces deux secrets, comme aussy dernierem*en*t [418], das versprechen oder versagen des arquebuzes [419].

[[207v]]
Jch habe <hanß wolff Ernsten,> Rödern[420] erlaübett, nach harzgeroda[421]. p*erge* [422] Jl a bien fait son devoir, et fidellement me servy en ce voyage. [423]

Meine pawren so vngehorsamlich außengeblieben seindt:

1 {Wispel} 12 {Scheffel} 18 scheffel, — Melchior Freybergk[424] Melcher Mundt[425] <hetten führen sollen> zu Reinstedt[426].

1 wispel[427] — Thomas Pfawen[428] wittwe[429] zu Ballenstedt[430],

---

410 Hoff, Hans von (gest. 1629).
411 Ballenstedt.
412 Ballenstedt.
413 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
414 Ergibt bei Umstellung der "st"-Ligatur rückwärts gelesen "machenfestedas" machen feste das, was sich auf die unten erwähnte Präparation der Kugel für einen bestimmten Zweck bezieht.
415 *Übersetzung:* "wenn man die Kugel, mit welcher ich die Arkebuse lade, mit Ohrenschmalz blank reibt, wird sie den Teufel durchbohren"
416 *Übersetzung:* "Ebenso"
417 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
418 *Übersetzung:* "wenn ich einen Donnerkeil zerstoße und ein klein wenig von diesem vermischten Pulver unter das Blei [gebe], wenn ich die Kugel in eine Form gieße. Schießt davon [und] sie wird diejenigen durchbohren, die in ihrem Zauber sicher zu sein glauben. Hans Wolf Ernst Röder hat mich heute diese zwei Geheimnisse gelehrt, wie auch neulich"
419 *Übersetzung:* "der Arkebusen"
420 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
421 Harzgerode.
422 *Übersetzung:* "usw."
423 *Übersetzung:* "Er hat gut seine Pflicht getan und mir auf dieser Reise treu gedient."
424 Freyberg, Melchior.
425 Mundt, Melchior.
426 Reinstedt.
427 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
428 Pfau, Thomas (gest. vor 1628).
429 Pfau (1), N. N..
430 Ballenstedt.

18 {Scheffel}, Matz Francke[431] zu Rieder[432].

Summa [433] 4 wispel klein maß, welche mir an der gersten abgehen.

Mitt hanß von hoff[434], conversirt, de Spiritu Aurj etc*etera* [435] [.]

Einen brieff, vom D*octor* Henrico Cornelio Anchjnoandro[436], entpfangen, per glj dentj [437].

C*aspar* E*rnst* K*noch* [438] a jettè par terre la censure de S*on* A*ltesse* [439] p*ou*r l'amour de moy. Il a fait mener a Wiesenroda[440], & Trinumb[441], par les subjects de S*on* A*ltesse* ses affaires propres, les menaçant icy < autresfois > de 50 Dalers d'amende s'ils ne le feroyent. [442]

Jl tient sa cour de conte [443] etc*etera*[.]

[[208r]]
Jl[444] vend la venayson, p*ou*r soy et fait payer le maçon, comme il veut: faisant d'estranges bawkosten comme I*ean* de la c*our* [445] dit. [446]

17. Mai 1628

♄ den 17[den.] May.

Brieffe, von Magdeburgk[447].

Jtem [448]: von schw*ester* E*leonora* M*aria* [449] auß Meckelburgk[450].

---

431 Francke, Matthias.
432 Rieder.
433 *Übersetzung:* "Summe"
434 Hoff, Hans von (gest. 1629).
435 *Übersetzung:* "über den Geist des Goldes und so weiter"
436 Anchinoander, Heinrich Cornelius.
437 *Übersetzung:* "für die Zähne"
438 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
439 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
440 Wieserode.
441 Trinum.
442 *Übersetzung:* "Kaspar Ernst Knoch hat den Tadel von Ihrer Hoheit um meinetwillen weggeworfen. Er hat durch die Untertanen Ihrer Hoheit seine eigenen Sachen nach Wieserode und Trinum bringen lassen, indem er ihnen hier früher mit 50 Talern Geldstrafe drohte, wenn sie es nicht tun würden."
443 *Übersetzung:* "Er hält seinen Märchenhof"
444 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
445 Hoff, Hans von (gest. 1629).
446 *Übersetzung:* "Er verkauft das Wildbret für sich und lässt den Steinmetz bezahlen, wie er will, indem er fremde Baukosten daraus macht, wie Hans von Hoff sagt."
447 Magdeburg.
448 *Übersetzung:* "Ebenso"
449 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
450 Mecklenburg, Herzogtum.

Jtem [451] : von ~~Schwest~~ F*ürst* L*udwig* [452] deme ich geantwortett, wie ingleichen an B*urkhard* v*on* E*rlach* [453] geschrieben Chr*istoph* [454] Mahl*er* abzuholen, wo müglich.

Spatziren gegangen, mitt Madame[455] p*erge* [456] in den garten, vndt sonsten.

hanß von hoff[457], ist vnß, alhier[458], kranck worden. Gott heyle ihn.

Madame la Douairiere[459] de Cinna[460] (a escrit a ~~so~~ ma femme) desire une servante. [461] p*erge* [462] Mad*am*e ma compaigne luy a respondu. [463] [464]

Mein Ambtmann[465] ist wiederkommen von Quedlinburgk[466], hat 400 Steen[467] leichter wolle vmb 500 Tahler verkaüfft, vndt von zween huren erfahren, daß vor 8 tagen, ein arger Türck, vndt ein Crabaht [468] Pawl[469] genandt, meine 2 wilden[470] zu [[208v]] hittenroda[471] haben gehabt. Seindt von den Blanckenburgischen[472] salvaguardien[473]. Sero sapiunt Phryges. [474] [475]

18. Mai 1628

⊙ den 18$^{den.}$ May.

Es haben gestern vier Crabahten[476], den hiesigen Richter[477] geplündert, vndt seindt bey meiner pursche, (deren drey,) auf der hatz, vorüber gestochen[478].

---

451 *Übersetzung:* "Ebenso"
452 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
453 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
454 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
455 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
456 *Übersetzung:* "usw."
457 Hoff, Hans von (gest. 1629).
458 Ballenstedt.
459 Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel (1596-1643).
460 Kloster Zinna.
461 *Übersetzung:* "Die Frau Matrone von Zinna (hat meiner Frau geschrieben) begehrt eine Dienerin."
462 *Übersetzung:* "usw."
463 *Übersetzung:* "Madame, meine Ehefrau, hat ihr geantwortet."
464 Im Original durch Einrahmung hervorgehoben.
465 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
466 Quedlinburg.
467 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
468 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
469 N. N., Paul (1).
470 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
471 Hüttenrode.
472 Blankenburg (Harz).
473 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
474 *Übersetzung:* "Zu spät werden die Phrygier klug."
475 Zitat aus Fest. S. 460-462 nach ed. Lindsay 1913.
476 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

Jn die kirche, zweymal.

A*drian* A*rndt* St*ammer* [479] hatt mitt vnß zue Mittage malzeitt gehalten, vndt erzehlett daß nur 6 vom großen[480], 4 aber, vom engeren ausschuß[481], auf dem itztnewlichsten, landttage, zu Bernburgk[482], erschienen seyen. [[209r]] Man hat die Jährlich begehrte contribution von 50 m*ille* [483] Tahlern, auff dieses Jahr der herrschafft[484] gewilligett. Es sollen 20 m*ille* [485] {Thaler}, zu vndterhaltung, der Elbebrückenschanze[486] garnison gegeben werden. 20 m*ille* [487] aber, zu ersetzung der vnkosten der durchzüge vndt abwendung der einquartierungen, 10 m*ille* [488] aber, auff die raysen, vndt nohtwendige verschickungen, (id est [489]: denen man gerne verschwendung gönnett) diese 50 m*ille* [490] {Thaler} nun zu erhalten, schlegett man auf iede huffe landes (deren 16 m*ille* [491] in allem seyn darundter 4 m*ille* [492] der herrschafft zukommen) nemlich auf die 12 m*ille* [493] huffen, den vndterthanen als Ritterschafft vndt städten[494] zuständig, auf jede 1 Tahler Jährlich, auf ein Maß[495] Brandtwein 6 {Pfennige}[,] auf ein Maß Reinwein 4 {Pfennige}[,] auf ein maß landtwein 2 {Pfennige}[,] [[209v]] auff ein maß[496] Bier ein heller, auf ein {Pfund} fleisch 4 {Pfennige} verstehe alles so verkaufft wirdt, das also der verkaüffer einen gewinst, der kaüffer aber schaden dran hatt. Von ieglichem Brawhause im Fürstenthumb[497] sollen sie 2 Tahler iährlich, geben. Vndt daß noch mehr ist, sollen alle die iehnigen, welche ihre äcker nicht bestellet, oder ledige[498] höffe haben, den gerichtsherren, dieselben vberlaßen, damitt Sie bestellet werden, ~~au~~ welches mir vnmöglich, sonderlich, an itzo, fallen würde, sintemahl, die äcker weder gebraacht[499], gedüngett,

---

477 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
478 stechen: den Ort schnell verändern.
479 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
480 Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände.
481 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
482 Bernburg.
483 *Übersetzung:* "tausend"
484 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
485 *Übersetzung:* "tausend"
486 Dessauer Elbschanze.
487 *Übersetzung:* "tausend"
488 *Übersetzung:* "tausend"
489 *Übersetzung:* "das heißt"
490 *Übersetzung:* "tausend"
491 *Übersetzung:* "tausend"
492 *Übersetzung:* "tausend"
493 *Übersetzung:* "tausend"
494 Anhalt, Landstände.
495 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
496 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
497 Anhalt, Fürstentum.
498 ledig: leer, leerstehend.
499 brachen: ein zuvor unbebaut gelassenes Feld erstmals mit dem Pflug umreißen.

oder <Vndter>gewandt[500] seyn, vndt ich darzue die mänge der pferde nicht haben würde, möchte wol den kosten [[210r]] nicht verlohnen, oder der mühe werth seyn.

Christoff[501] Maler ist herkommen, mitt schreiben vom Marschalck Erlach[502].

Zeitung [503] daß die Meckelburg*ischen* [504] gesandten, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [505] > keine audientz, haben können haben, bey dem Kayser[506], viel weniger, einen salvum conductum [507], oder sicheres gelaydte, vor ihre herren[508].

Diesen abendt hat der gute hanß von Hoff[509] abschiedt, von vnß genommen.

Comme mon frere[510] a peschè, n'a gueres, c*aspar* e*rnst* k*noch* [511], a fait pescher le jour precedent & prins deux quintaux de poissons. [512]

Le lendemain, il a fait regarder mon frere, comme sj il n'eust rien prins encores. [513]

A l'enterrement de mes enfants[514], il a desrobbè [515] 90 Rauchhüner[516].

Le Prebstre[517] [518] furbo [519] dit, qu'il ne le hante pas volontiers H*ans* v*on* H*off* parce qu'il parle contre son magistrat, c*'est* a d*ire* contre les larrons. [520]

[[210v]]
Le M*aître* Chemnicius[521] a enseignè a c*aspar* e*rnst* k*noch* [522] toutes les ruses & finesses de gain particulier. [523]

---

500 unterwenden: unterpflügen.
501 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
502 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
503 Zeitung: Nachricht.
504 Mecklenburg, Herzogtum.
505 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
506 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
507 *Übersetzung:* "sicheres Geleit"
508 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
509 Hoff, Hans von (gest. 1629).
510 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
511 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
512 *Übersetzung:* "Da mein Bruder neulich gefischt hat, hat Kaspar Ernst Knoch den vorangegangenen Tag fischen lassen und zwei Doppelzentner Fische genommen."
513 *Übersetzung:* "Am nächsten Tag hat er meinen Bruder nachsehen lassen, als ob er noch nichts genommen hatte."
514 Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von (1626-1627); Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von (1627-1627).
515 *Übersetzung:* "Bei der Beerdigung meiner Kinder hat er gestohlen"
516 Rauchhuhn: Huhn, das von einem Untertan als Abgabe zu leisten ist.
517 Leuthner, Johannes (gest. 1650).
518 *Übersetzung:* "Der Pfarrer"
519 *Übersetzung:* "listig"
520 *Übersetzung:* "sagt, dass er ihm, Hans von Hoff, nicht gern verfolge, weil er gegen seine Obrigkeit, das heißt gegen die Diebe spricht."
521 Chemnitz, N. N..
522 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

C*aspar* e*rnst* K*noch* ist herkommen von herrvatters[524] wegen, mitt bericht, daß S*ei*n*e* G*naden* die versicherung dieses hauses[525] gerne wüntschen, ~~w~~ köndten mir aber kein mittel an die handt geben, als ein wenig holtz zu schlagbaümen etc*etera* würde sonsten zu viel kosten. Jch hette F*ürst* Augustj[526] exempel vor mir der eben so bloß säße. etc*etera* wehre an itzo wenig sicherheitt allenthalben. Jtem [527]: der newen contribution halben, da soll ich <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [528] > von ieglicher vngebaweter huffe landes der [[211r]] pawren welche ich selber bestellen soll, 1 Thaler das iahr geben. Jch habe mich zum höchsten darüber beschweert, der vnkosten halber, der pferde halber, der zeitt halber, des schimpfs halber daß man mich nicht citirt vndt gleichsam vor einen pawren hielte, deterioris conditionis [529], als die edelleütte.

Extract, auß dem landttags abschiedt zu Bernburgk[530] im Majo a*nno* [531] 1628.

Daß erstlichen von einer iedern huffen landes in vnserm gesambten Fürstenthumb[532] gelegen, Sie komme zue denen von der Ritterschafft, bürgern oder Pawern, privilegirten oder vnprivilegirten personen, sie seyen frey, oder in diensten, zehendtbar[533], oder deßelben befreyet, erb: oder laßäcker[534], Geistlichen oder weltlichen zukommendt, keine darvon außgeschloßen, außer der fürstl*ichen* herrschafft[535] äckern, welche, zeitt der fürstl*ichen* landestheilung, bey dero ämbtern vndt vorwerckern gewesen, [[211v]] vndt auß denselben bestellet worden, auff iede huffe im Fürstl*ichen* Zerbster antheill[536] so wohl in den ämptern Deßaw[537], Wörlitz[538] vndt Hatzkerode[539] 36 morgen, in den vbrigen Fürstl*ichen* antheilen[540] aber vf eine huefe 30 Morgen vndt der Morgen durchgehend vf 150 Ruhten gerechnett, das gantze Jahr vber, zu dieser landesnoht einen {Reichsthaler}, gesteürett, vndt abgerichtett werden sollen.

---

523 *Übersetzung:* "Der Magister Chemnitz hat Kaspar Ernst Knoch alle Listen und Feinheiten des besonderen Nutzens gelehrt."
524 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
525 Ballenstedt.
526 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
527 *Übersetzung:* "Ebenso"
528 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
529 *Übersetzung:* "in schlechterem Zustand"
530 Bernburg.
531 *Übersetzung:* "Mai im Jahr"
532 Anhalt, Fürstentum.
533 zehntbar: zehntpflichtig.
534 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
535 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
536 Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
537 Dessau, Amt.
538 Wörlitz, Amt.
539 Harzgerode, Amt.
540 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum.

Dagegen 2. in den Städten von iedem brawhauß 3¼ {Reichsthaler}, von der besten bude, ein achtel {Reichsthaler}, von den geringern aber, nach vnparteyscher Commissarien so hierzu verordnett werden sollen, ermeßigunge contribuiret[541] vndt gesteürett werde.

So haben auch 3. die anwesende vnsere gesambte getrewe landesstände[542], vor nicht vnbillich zu sein erachtett, das alle vndt iede, in vnserm Fürstenthumb[543] geseßene vndt begühterte, auch sonsten darinnen wohnende vndterthanen vndt schutzverwandten[544], sie sein geistliches, ade [[212r]] liches, oder andern standes, waß sie wollen, von ihren werbenden, vndt vff zinse außenstehenden barschafften, deren zinsen iehrlichen gewiß fallen, doch daß die gegenschulden davon abgezogen werden, ie von 100 {Thaler} ein halber Thaler, von Tausendt {Thaler} capital 5 thaler vndt also auf[-] vndt abzurechnen, in diese anlage zu steürn zehlen vndt endtrichten, vndt dieselbe iedesmal wann die zinsen abgezahlet werden, in Termino [545] der zinßhebung, abstatten.

4. Nach dem aber auch in der stewr anlage Anno [546] 1589 vf nichts anders, als nur fürnehmlich vf den ackerbaw, wiesewachs, gehöltze, braw[-] vndt wohnhaüser, oder hütten allein gesehen, vndt an itzo von denselben neben der ordinarij [547] steüren, auch die zu der itzigen landesnoht vffs newe bewilligte anlage, wieder gegeben werden muß, die handlung vndt handtwercker aber hierbey billich auch in consideration [548] zu ziehen, Als ist von den gesambten anwesenden landesständen[549] für so billich als nöhtig erachtett worden, das alle [[212v]] vndt iede handels[-] vndt handtwercksleütte nach proportion ihres handels[,] handtwercks, vndt vertreibs, mitt einer Monahtlichen contribution nach anweisung einer sonderbahren Tax[550] vndt anschlages so hierüber durch vnsere commissarien gefaßett werden soll, absonderlichen zu belegen.

Deßgleichen 5. die Müller, wie auch Schaffknechte Monatlich, etwas zu contribuiren [551] schuldig, also das zwar die Müller von einem ieden ihnen zukommenden eigenen gangk vndt steine monatlich 6 {Groschen}[,] die Schafknechte aber, von einem ieden haübt Schaffvieh monatlich 1 {Pfennig} einzubringen, angehalten werden. Die Schafmeister[552] aber, vber ihre vorige ordinarij [553] steüren zu dieser landesnoht, eine halbe stewr in allen contribuirten.

Dieweill aber eine solche anlage, wie bißhero, in vndterschiedenen puncten vndt [[213r]] posten, specificirett, die Summa [554] so itzige landesnohtfälle erfordern, gemachten vberschlage nach, nicht

---

541 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
542 Anhalt, Landstände.
543 Anhalt, Fürstentum.
544 Schutzverwandter: Einwohner ohne volles Wohn- oder Bürgerrecht, der gegen Bezahlung eines Schutzgeldes geduldet wird und den Schutz der Obrigkeit genießt.
545 *Übersetzung:* "am gesetzten Termin"
546 *Übersetzung:* "vom Jahr"
547 *Übersetzung:* "ordentlichen"
548 Consideration: Überlegung, (eingehende) Betrachtung, reifliche Erwägung.
549 Anhalt, Landstände.
550 Tax: Steuer, Abgabe.
551 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
552 Schafmeister: Oberhirte, Vorsteher einer großen Schäferei.
553 *Übersetzung:* "ordentlichen"
554 *Übersetzung:* "Summe"

erreichen kan, noch wirdt, So haben mehrwolgedachte vnsere getrewe landesstände[555] ferrner vndterthenig vorgeschlagen vndt bewilligett,

Das vff einen ieden wispel[556] getraydig, er werde von der fürstl*ichen* herrschafft[557], denen von adell, oder andern vndterthanen, verkaufft, 6 {Groschen} deren der verkaüfer vndt kaüfer ieder die helffte, in der Stadt Zerbst[558] aber, auß erheblichen vrsachen, der kaüfer mehr nicht als einen {Groschen} das vbrige der verkaüffer zu zahlen.

Vff iedes pfundt fleisch so in den scherren[559] vndt vf den marckt verkaufft wirdt, einen {Pfennig} außer in der Stadt Zerbst, da von iedem Rinde, so in der fleischscharren verschlachtet wirdt, 12 {Groschen}[,] vom hammel 2 {Groschen}[,] vom Schwein 3 {Groschen}[,] vom kalb 1 {Groschen} welches die fleischer abzustatten, geleget, vndt als ein gewiß accißgeldt abgerichtett werden sollen.

[[213v]]
Deßgleichen vff iedeß maaß[560] bier, vndt also proportionirlich[561] vff iede Tonnen[562] [,] viertel[563] vndt faß[564], so innerhalb landes, so wol in Städten, als dörffern bey maßen außgeschanckt, vndt verzapffet wirdt, ein halben {Pfennig} als avenant [565] acciß zulegen, vndt von dem iehnigen so das bier trincket vndt kaüffett einzufordern. Darbey aber der Stadt Zerbst[566], in erwegung allerhandt vmbständen, so weitt nachlaß beschehen, das die iehnigen biere so ihnen in keller, also erweißlichen versauren oder sonsten vmbschlagen vndt verderben das sie si ҽ <e> ~~h~~ vmb ein geringers als der gemeine kauff ist, verschencken[567] müßen, mit solchen accißpfennig verschonett bleiben sollen, wie dann auch die iehnigen biere, so an gantzen vaßen, vierteln oder Tonnen, inner[-] oder außerhalb landes verkaufft werden, (damitt die brawer [[214r]] liche nahrung, vndt ander gewerbe nicht gestopffet werde) bey der abfuhre, mitt dieser acciß nicht belegett werden sollen.

Ferrner, so ist ebenmeßig bewilligett worden, vff iedes pfundt frische fische, so vff den fischmarckt, in einer oder der andern stadt, flecken oder communen verkaufft wirdt, ein {Pfennig} vff iede kanne Rein: oder Frantzenwein, so verschencket[568] wirdt 4 {Pfennige}[,] vff die kanne landtwein 2 {Pfennige}[,] vff die kanne Brandtenwein aber 6 {Pfennige} zuschlagen, vndt zu dieser landesnoht einzubringen vndt anzuwenden.

---

555 Anhalt, Landstände.
556 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
557 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
558 Zerbst.
559 Scharren: Fleischbank (Verkaufsstelle für Fleisch).
560 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
561 proportionirlich: verhältnismäßig ausgeglichen.
562 Tonne: Hohlmaß.
563 Viertel: Hohlmaß.
564 Faß: Hohlmaß.
565 *Übersetzung:* "billige"
566 Zerbst.
567 verschenken: ausschenken.
568 verschenken: ausschenken.

Welche anlage vndt accisen, den 19[den.] huius [569], anfangen, den ersten Monat, außer den accißen gedoppeltt, hernach vndt folgents aber Monatlich eingebracht, auch also Monatlich berechnett, vndt zu nichts anders, alß obbemeldten landesnohtfällen, welche von dato [570] dieses abschiedes existjren werden, angewendett werden sollen. p*erge* [571]

[[214v]]
Extract auß dem befehlich so den commissarien gegeben. p*erge* [572]

Solche contribution Monatlich einzubringen etc*etera* Alß auch der ledigen[573] haüser, vndt öden hufen halber vermuhtlich difficulteten[574] vorfallen möchten, vndt aber billich dahin zu sehen, daß niemands auß vorsatz, durch verlaßung des seinigen, sich den gesambten landesbürden, zumahlen bey itzigen landesnöhten zu endtziehen, noch durch nachläßigkeitt der vnwilligen vndt laßfertigen[575], den willigen vndt fleißigen, die last vnerträglich zu machen, So habtt ihr vor allen dingen dahin zu sehen, das vnser hiebevor wegen der endtwichenen vndterthanen publicirtes mandat[576], in acht genommen, vndt demselben stracker dingen nachgelebett, possessores [577] zu den ledigen haüsern vndt höffen wieder geschaffett, vndt dieselbe zu ablegung der Monatlichen [[215r]] contribution angehalten werden. Jm fall bona vacantia [578] verhanden[!], oder vnmündige kinder, oder sonsten gantz vnvermögende ihre huffen nicht bestellen köndten, So habtt ihr es dahin zu richten, damitt auß einer ieden commun, oder von den gerichten iedes ortts, von den ledigen[579] hufen auffs wenigste so viel, damitt man davon die darauff hafftende landesbürden abstatten könne, bestellt, oder sonsten durch verpfendung selbiger äcker, oder andere Mittel, dieselbe abgeführett werden können, Wie wir dann ewerer relation[580] wegen dieser ledigen haüser vndt öeden äcker, wie weitt dieser punct gebrachtt, nebst eweren vndterthenigem guttachten, was sonsten noch ferrner vor remedia [581] zu gebrauchen, gewerttig. Daran erstattett ihr vnseren gned*igen* willen vndt meinung etc*etera*[.]

19. Mai 1628

[[215v]]

☽ den 19[den.] May.

---

569 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
570 *Übersetzung:* "heute an"
571 *Übersetzung:* "usw."
572 *Übersetzung:* "usw."
573 ledig: leer, leerstehend.
574 Difficultet: Schwierigkeit.
575 laßfertig: säumig.
576 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
577 *Übersetzung:* "die Besitzer"
578 *Übersetzung:* "herrenlose Güter"
579 ledig: leer, leerstehend.
580 Relation: Bericht.
581 *Übersetzung:* "Hilfsmittel"

< Jour malencontreux [582], per le bestemmie horrende [583].>

Jch habe h*auptmann* Knochen[584] wieder abgefertigett.

Brieffe vom Obersten Peckherr[585], Dem wolgebornen Edlen herren, herren Davidten ~~Pec~~ Böckhern, herren von der Ehre p*erge* [586] der Röm*ischen* Kay*serlichen* May*estät*[587] bestellten Obristen, vber ein Regiment zue fuß, Oberhaüptmann vndt Gubernatorn[588] der beeden Ertz: vndt Stiffter Magdeburgk [589] vndt Halberstadt[590], Meinem gnedigen herren. Halberstadt[591]

Wolgeborner Edler herr, herr Gnediger herr Obrister. E*uer* G*naden* sein meine gehorsame willigste dienste, mitt fleiß zuvor, vndt gibe deroselben auf ihr gnediges briefel hinwieder in vndtertheniger antwortt zu verstehen, das ich auff Jhrer f*ürstlichen* G*naden* herren Generaln [[216r]] hertzogen zue Fridtlandt[592] marche gute achtung geben, vndt es E*uer* G*naden* [593] in zeitten avisiren will, Jch verstehe aber von vnsers herren Obersten wachtmeisters, Führern[594], Peter Frischen[595], so eben itzt auß der Schlesien[596] vndt von Franckfordt an der Oder[597] kombtt, daß hochgedachte Jhre f*ürstlichen* g*naden* der herr General morgen gewiß zu Franckfortt einkommen werden, dahero ich gäntzlichen darfür halte, sie werden den geraden weg in hollstein[598] nehmen, vndt auf Sandaw[599] oder hagelbergk [600] gar nitt kommen, etc*etera*[.] E*uer* G*naden* mich damitt zu beharrlichen gnaden in vndterthenigkeitt befehlende. < Jerichaw[601] den 27. May, 1628.> E*uer* G*naden* vndtertheniger diener weil ich lebe, Steph*an* Rathumbler[602] haüptmann zu Jerichaw[603].

20. Mai 1628

[[216v]]

---

582 *Übersetzung:* "Unglücklicher Tag"
583 *Übersetzung:* "durch die schecklichen Flüche"
584 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
585 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
586 *Übersetzung:* "usw."
587 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
588 Gubernator: Gouverneur.
589 Magdeburg, Erzstift.
590 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
591 Halberstadt.
592 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
593 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
594 Führer: (zweithöchter) Unteroffiziersrang bei der Infanterie, welcher die Aufsicht über die Kompaniefahne außerhalb der Kampfhandlungen hat und auch Fürsorge für die Kranken trägt.
595 Frisch, Peter.
596 Schlesien, Herzogtum.
597 Frankfurt (Oder).
598 Holstein, Herzogtum.
599 Sandau (Elbe).
600 Havelberg.
601 Jerichow.
602 Rathmüller von der Rathmühl, Stephan (gest. 1652).
603 Jerichowscher Kreis.

♂ den 20sten. May:

Verzaichnüß der pawren so mir nicht fahren wollen nacher Braunschweig[604]: 1 {Wispel} 12 scheffel Melchior Freybergk[605] 18 scheffel Melchior Mundt[606]. (beyde von Reinstedt[607]) 1 {Wispel} Thomas pfawen[608] wittwe[609] zu Ballenstedt[610], 18 scheffel, Matz Francke[611] zu Rieder[612] Summa [613] 4 wispel[614], klein maß.

Escrit a S*on* A*ltesse* [615] et a B*urkhard* v*on* E*rlach* [616] par Jean[617], que i'ay envoyè a Bernburg[618]. [619]

Brieffe von Leiptzigk[620], ab [621] H*ans* R*itz* [622].

Spatziren hinauß geritten, in den besaamten äckern (peccando [623]) haben aber keinen hasen gefunden.

21. Mai 1628

[[217r]]

☿ den 21. May.

Zeitung [624] daß die rebellischen pawren starck werden sollen, vndt auf dem harze[625] starck streiffen, sollen albereitt bey ein[626] 6 Crabahten[627] herundter geschoßen haben, die Merodischen[628] streiffen auch gar starck, allerseits vmb harzgeroda[629].

---

604 Braunschweig.
605 Freyberg, Melchior.
606 Mundt, Melchior.
607 Reinstedt.
608 Pfau, Thomas (gest. vor 1628).
609 Pfau (1), N. N..
610 Ballenstedt.
611 Francke, Matthias.
612 Rieder.
613 *Übersetzung:* "Summe"
614 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
615 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
616 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
617 Schmidt, Hans (1).
618 Bernburg.
619 *Übersetzung:* "An Ihre Hoheit und an Burkhard von Erlach durch Hans geschrieben, den ich nach Bernburg geschickt habe."
620 Leipzig.
621 *Übersetzung:* "von"
622 Ritz, Johann (1579-1633).
623 *Übersetzung:* "aus Versehen"
624 Zeitung: Nachricht.
625 Harz.
626 ein: ungefähr.
627 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
628 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).

Geschrieben nach Deßaw[630].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [631] > N*ota* B*ene* [632] [:] Es hat der Kayser[633], ~~ee~~ vnlängst intercedirt, vor den Marchese del grano[634], damitt er möchte bey dem General hertzog von Fridlandt [635], ein Regiment bekommen. Dergleichen vorschrifft[636] hatt ebenmeßig gegeben der Pabst[637], die Kayserinn[638], der Spannische[639] abgesandte [640], etc*etera* vndt herzog von Mantua[641]. Der general aber, hatt es desto weniger thun wollen, vndt gesagt er wollte wol selbsten Obersten finden vndt erwehlen, die da tüchtig wehren, ohne des Kaysers vndt anderer recommendation.

[[217v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [642] > N*ota* B*ene* [643] [:] Le grand desseing, eschappatoire que i'ay eu. [644]

Jch bjnn vff des Ob*risten* Peckhers[645] entpfangene schreiben, nach halberstadt [646] geritten, da er mir dann alle courtoisie [647] vndt große ehre erwiesen, beynebens seiner haußfraw, oder gemahlinn[648], vndt andern Officirern.

22. Mai 1628

[24] den 22[sten.] May.

{Meilen}
6

Von halberstadt[649], nach deme mich der Oberste[650] ~~mich~~ accompagnirt ein stück weges hinauß, biß nach Magdeburgk[651]

---

629 Harzgerode.
630 Dessau (Dessau-Roßlau).
631 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
632 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
633 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
634 Carretto, Francesco Antonio del (1590-1651).
635 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
636 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.
637 Urban VIII., Papst (1568-1644).
638 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
639 Spanien, Königreich.
640 Moncada, Francisco de (1586-1635).
641 Gonzaga, Ferrante II (1563-1630).
642 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
643 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
644 *Übersetzung:* "Der große Plan, Ausflucht, die ich bekommen habe."
645 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
646 Halberstadt.
647 *Übersetzung:* "Höflichkeit"
648 Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin.
649 Halberstadt.
650 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
651 Magdeburg.

Vndterwegens gefüttert.

Zu Magdeburgk, habe ich vnvorsehens meinen schwager, hertzog hanß Albrechten von Meckelburgk[652], sampt Seiner gemahlin[653], meiner schwester angetroffen. Sie retiriren sich. p*erge* [654]

[[218r]]
Brieffe von A*dolf* B*örstel* [655] daß der König in Franckreich[656] will Rochelle[657] mitt gewallt haben. Jtem [658]: daß der Administrator [659] seye grewlich geprügelt worden, zu Lion[660] in Franckreich [661] dieweill sie ihn, vor einen Engelländer angesehen, vndt zum gefängnüß geführett, ~~dieweil~~ <biß> er bekandt worden.

Z*eitung* [662] daß der Ob*rist* Arnheimb[663] Straelsundt[664] gar starck belägere.

23. Mai 1628

♀ den 23[sten.] May.

J'ay changè mon grand desseing, pour des raysons tresjmportantes. [665]

Jch bin wieder nach Ballenstedt[666] gezogen. Jst eigentlich 7 meilen. wiewol man es vor 6 rechenett.

An Ob*rist* Peckher[667] geschrieben.

Von Melchior Oertel[668] abschiedt genommen. Gott geleytte den frommen trewen alten diener.

[[218v]]
<[Marginalie:] Ballenstedt > ~~Discours, avec le Baillif. Que ceste annèe 1627 j'aurois de la peine a avoir le revenu ordjnaire, de ce baillage de Ballenstedt, a cause des degasts d'iceluy par la guerre & mortalitè.~~ [670]

652 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
653 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
654 *Übersetzung:* "usw."
655 Börstel, Adolf von (1591-1656).
656 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
657 La Rochelle.
658 *Übersetzung:* "Ebenso"
659 Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von (1587-1665).
660 Lyon.
661 Frankreich, Königreich.
662 Zeitung: Nachricht.
663 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
664 Stralsund.
665 *Übersetzung:* "Ich habe meinen großen Plan wegen sehr wichtiger Gründe geändert."
666 Ballenstedt.
667 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
668 Örtel, Melchior.
670 *Übersetzung:* "Gespräch mit dem Amtmann. Dass ich dieses Jahr 1627 wegen der Schäden von denjenigen durch den Krieg und das Sterben Mühe haben würde, die Einnahmen aus diesem Amt Ballenstedt zu bekommen."

24. Mai 1628

♄ den 24sten. May.

Mein windtspiel hat diese nacht, 9 iunge bekommen.

Jch haben[!] an B*ruder* E*rnst* [671] vndt an B*urkhard* v*on* E*rlach* [672] geschrieben.

Baillif[673] m'a consolè [674], ich dörffte[675] nichts von den ledigen[676] huffen contribuiren [677].

hanß Ludwig Rohr[678] hatt sich sehnlich vndt vndterthenig mir recommendirett, sc*ilicet* [679] sans doute [680] para dineros [681].

Thomaß[682], jst nach halberstadt[683] della parte mia [684].

Ein schreiben von Bayern[685], entpfangen.

Jtem [686] vom Ob*risten* Peckherr[687] sehr höfflich.

[[219r]]
1627. ♀ den 16. Novemb*er* [688]

~~Le Baillif m'a dit, qu'il y avoit maintenant icy a Ballenstedt, 800 brebis, et a Hoymb 994 & de tout ce nombre 400 estoyent grosses icy & 400 a Hoymb.~~ [689]

heütte wirdt der herzogk von Mecklenburgk[690], nach Bernburgk [691], anlangen.

25. Mai 1628

671 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
672 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
673 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
674 *Übersetzung:* "Amtmann hat mich getröstet"
675 dürfen: müssen.
676 ledig: leer, leerstehend.
677 contribuiren: außerordentliche Steuern oder andere Zwangsabgaben entrichten.
678 Rohr, Hans Ludwig (von) (gest. 1630).
679 *Übersetzung:* "nämlich"
680 *Übersetzung:* "ohne Zweifel"
681 *Übersetzung:* "für Geld"
682 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
683 Halberstadt.
684 *Übersetzung:* "von meiner Seite"
685 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
686 *Übersetzung:* "Ebenso"
687 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
688 Ebenfalls zu streichen.
689 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat mir gesagt, dass es jetzt hier in Ballenstedt 800 Schafe und in Hoym 994 gebe, und von dieser Zahl seien hier 400 und 400 in Hoym trächtig."
690 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
691 Bernburg.

☉ den 25. May.

heütte ist Friederich Weider[692] in pflicht genommen worden. Soll mir dienen vor einen schützen, Schreiber[,] Rechener, Einspänniger[693] etc*etera*[.] Jl a 59 ans, chassè du Palatinat[694] a cause de la religion. [695]

Der knecht heißt ~~George~~ Friederich <Jörg> holst[696], den ich im stall habe.

N*ota* B*ene* [697] daß der herr Carll von harrach[698] (des Kaysers[699] eine handt so zu sagen) todes verblichen.

[[219v]]
Schreiben von vetter Johann Casimirn[700], beynebens zween frischen lächßen.

Schreiben von herrvattern[701] vndt bruder Ernsten[702].

herrvattern, vndt dem Marschalck Erlach[703], wieder geschrieben.

Zweymal, in die kirchen gegangen.

26. Mai 1628

☽ den 26sten, May.

Jch habe mich abconterfeyen laßen, von Bastian Karg[704], von Magdeburgk[705].

Jch habe die Thore alhier[706], befestigen laßen, mitt rasen auffwerffen, vndt aufrichtung schlagbaüme.

Brieffe auß dem lande zu hollstein[707] von h*erzog* J*oachim* e*rnst* [708] entpfangen.

---

692 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
693 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.
694 Pfalz, Kurfürstentum.
695 *Übersetzung:* "Er ist 59 Jahr alt, vertrieben aus der Pfalz wegen der Religion."
696 Holst, Friedrich Georg.
697 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
698 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).
699 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
700 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
701 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
702 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
703 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
704 Karg, Bastian.
705 Magdeburg.
706 Ballenstedt.
707 Holstein, Herzogtum.
708 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

27. Mai 1628

[[220r]]

♂ den 27. May.

< Bonnes nouvelles de Holsace[709], pour Madame[710]. [711] >

An Melchior Oertel[712] geschrieben.

Münstern[713] vndt Thomaß[714] zum raht[715] geschickt als commissarien, Sie mitt den geistlichen[716] in ihren Strittigkeitten zuvergleichen.

Ein gnadenbrieflein wiederumb von S*on* A*ltesse* [717] [718] bekommen. Jtem [719]: schreiben vom Marschalck[720] vndt von f*räulein* e*leonora* von hollstein[721].

Z*eitung* [722] das der König inn Schweden[723], in Pommern[724] eingefallen seye, vndt mitt gewallt inn Meckelnburgk[725] will, seine vettern die hertzoge[726], daselbsten wiederumb zu installiren, oder einzusetzen.

28. Mai 1628

☿ den 28. May.

Jch habe Thomaß[727], nach Magdeburgk[728] geschickt, mitt confoy[729], eines Crabahten [730], vndt eines Mußcketirers.

---

709 Holstein, Herzogtum.
710 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
711 *Übersetzung:* "Gute Nachrichten aus Holstein für Madame."
712 Örtel, Melchior.
713 Münster, Johann von.
714 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
715 Ballenstedt, Rat der Stadt.
716 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649); Jonius, Bartholomäus (1603-1657); Sutorius, Leonhard (1576-1642).
717 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
718 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
719 *Übersetzung:* "Ebenso"
720 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
721 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
722 Zeitung: Nachricht.
723 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
724 Pommern, Herzogtum.
725 Mecklenburg, Herzogtum.
726 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636); Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von (1588-1658).
727 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
728 Magdeburg.
729 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

heütte ist bruder Ernst[731], dem hertzog von Fridlandt[732] zugezogen, Gott gebe, das er nicht einen bloßen schlage[733].

[[220v]]
Jch habe mein hauß Ballenstedt[734], mitt einem lauffgraben, an der Nordtseitten, <etwas,> befestigett. p*erge* [735] Gott seye vnsere beste verwahrung, vndt sichere festung.

Jch habe heütte einen vberschlag gemacht meines ordinarij [736] hoffgesindes, vndt befinde ohne den zuschlagk der frembden, vndt gewöhnlichen extraordinarien vber die 40 persohnen, alß nemlich

1. Jch. 2. Meine gemahlin[737]. 3. Stallmeister[738]. 4. hoffiuncker[739]. 5. Kammeriungfraw. 6. hofiungfraw. 7. Kammerdiener. 8. Kammerfraw, 9. Ein kammeriung[740]. 10. Kammermagdt[.] 11. Noch ein edelknabe[741], 12. Noch eine kammermagdt. 13. Meiner gemahl page, 14. Jungfermagdt[.] 15. Weschfraw. 16. Noch ein mägdlein[.] 17. Küchenmeister[742]. 18. Kammerschreiber[743][.] 19. Mundtschenck vndt kellerschreiber. [[221r]] 20. Schneider[744]. 21. Kersten[745] lackay vndt Taffeldecker. 22. Burkardt[746] lackay, 23. Raysiger knecht. 24. Kutscher. 25. Stalliung[747]. 26. Vorreütter. 27. Jungfernknecht[748]. 28. Koch[749]. 29. Thorwärter[750]. 30. Gärtner. 31. Kücheniung. 32. Küchenmagdt. 33. haußknecht[751]. 34. Schlachter. 35. Schneidersiung. 36. 37. Meine zween Mußcketirer[752], 38. 39. Beckers[753] zween Mußcketirer. 40. 41. Die beyden Crabaten[754] salvaguardien[755].

730 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
731 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
732 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
733 einen Bloßen schlagen: erfolglos sein, einen Fehler machen, sich blamieren.
734 Ballenstedt.
735 *Übersetzung:* "usw."
736 *Übersetzung:* "ordentlichen"
737 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
738 Münster, Johann von.
739 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
740 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
741 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
742 Schmidt, Hans (1).
743 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
744 N. N., François.
745 N. N., Christian (1).
746 N. N., Burkhard.
747 Holst, Friedrich Georg.
748 N. N., Georg (1) (gest. 1639).
749 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
750 Kühne, Hans (gest. 1638).
751 N. N., Jan.
752 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.
753 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
754 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
755 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

hierzu muß noch der Ambtmann[756], Ambtschreiber[757], vndt Amptsgesindlein, auch das Forbergks gesindlein, ordinarie [758] gespeisett werden, welche auch fast zusammen, bey nahe, so viel personen machen. ~~Alle mal:~~

Alle malzeitten, laße ich ordinarie [759] zu hoffe ein[760] 10 eßen geben, vndt butter vndt käse darneben, darvon wirdt vnser hoffgesinde gespeisett. Bißweilen kommen auch wol, mehr gerichte darzu.

[[221v]]
Jch habe ein schreiben von h*auptmann* Knochen[761] entpfangen, wegen des holtzes, zu den schlagbaümen, wie auch wegen eines Rehes, mir zu vberschicken.

29. Mai 1628

2l den 29. May.

Jch habe an C*urt* v*on* Bayern[762], schreiben laßen, er soll herkommen.

Jn die kirche gegangen, predigt anzuhören.

Nachmittags hinauß spatziren geritten. Jch habe etwas weittlaüfftige kundtschafft von meinen wilden[763] bekommen, das sie zu Timmenrode[764], bey dem von Braitenbach [765], gewesen, aber immer von einer handt, zu der andern, kommen, vndt also schweerlich werden wieder zu kriegen <sein>, wo ferrne mir Gott, nicht sonderlich, glück gibt, vndt mir Sie wieder bescheeren will, daran ich zweiffele.

[[222r]]
Ein brett soll alhier[766] <enzelich> kosten 7 {Groschen}[,] bey etzlichen 5 {Groschen}[,] ein fuder[767] bretter seindt 24 bretter, kosten 4 Thaler, die bretter, (käme eines auf 4 {Groschen}) vndt das fuhrlohn 1½ Thaler.

Zu einem schranck den er mir gemacht hatt er genommen 4 bretter.

~~N*ota* B*ene* [768] [:] Jch habe zwischen Johannis vn~~

---

756 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
757 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
758 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
759 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
760 ein: ungefähr.
761 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
762 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
763 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
764 Timmenrode.
765 Braitenbach, N. N. von.
766 Ballenstedt.
767 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
768 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Thomaß[769], ist von Magdeburgk[770], wiederkommen. Z*eitung* [771] daß der Regierende ~~Obr*ist l*eutnant~~ Graff von Embden[772], von des Obristen Gallaaß[773] Obr*ist l*eutnant [774] [775] erstochen worden.

Jtem [776]: daß der König in Schweden[777], allen leütten, die der Evangel*ischen* religion halben vertrieben sein, freyheitt gebe in sein Königreich[778] zu kommen, vndt allda, schutz zu suchen.

Jtem [779]: das der Schwede den Polen[780] dreymal in Lifflandt[781] geschlagen.

[[222v]]
Jtem [782]: das durch sturmbwindt die Rocheller[783], etwas erleichterung bekommen, von dem König in Franckreich [784], welcher jhnen starck zusetzt. Jtem [785]: daß Straelsundt[786] vom Obr*isten* Arnheimb[787] noch belägert seye.

< Jtem [788]: das die Staden[789] Ravensburgk[790] einbekommen haben.>

30. Mai 1628

♀ den 30. May.

Jch habe Christoff[791] Mahlern, nach Bernburgk[792], geschickt, die eingekauffte Leiptziger sachen abzuholen, Gott, geleytte ihn.

Bayern[793] ist anhero[794] kommen, vndt hat sich bey mir eingestellett.

---

769 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
770 Magdeburg.
771 Zeitung: Nachricht.
772 Ostfriesland, Rudolf Christian, Graf von (1602-1628).
773 Gallas, Matthias, Graf (1584-1647).
774 Streif, Thomas.
775 Der Täter war nur Leutnant.
776 *Übersetzung:* "Ebenso"
777 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
778 Schweden, Königreich.
779 *Übersetzung:* "Ebenso"
780 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
781 Livland, Herzogtum.
782 *Übersetzung:* "Ebenso"
783 La Rochelle.
784 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
785 *Übersetzung:* "Ebenso"
786 Stralsund.
787 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
788 *Übersetzung:* "Ebenso"
789 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
790 Ravensberg, Burg.
791 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
792 Bernburg.
793 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
794 Ballenstedt.

Zeitung [795] daß hildeßheim[796] soll belägert werden, von den Tjlljschen[797], vndt die stadt Braunschweig [798], will sich ihrer annehmen.

La femme[799] de Jean[800] est subitement devenue malade <jusqu'a la mort,>. J'ay soupçon le poison, luy ayant envoyè de la pouldre de serpents. [801]

31. Mai 1628

[[223r]]

♄ den 31. May.

Heütte habe ich zu A*drian* A*rndt* St*ammer* [802] geschickt, Thomaß Benckend*orf* [803] mitt der obligation so vf vergangenen Osterdinstag datirt worden, vndt ihme 10 stübichen[804] vngrischen wein verehrett[805].

Christoff[806] Mahler ist wiederkommen, von Bernburgk[807], sampt einem brieff vom hoffmarschalck[808], vndt herrvatter[809] hatt mir ein faß[810] bier verehrtt.

Zeitung [811] das sich den 24. Martij [812], drey Sonnen, vndt 5 Regenbogen, zu Schwerin[813] im lande zu Mecklenburgk[814] sehen laßen des morgends von 7 vhr biß halber 9. Die zwey sonnen so auff dem Regenbogen sitzen, seindt eine ½ viertel stunde gantz blutroht gewesen.

Jn die præparationspredigt[815] zum h*eiligen* abendtmal g*ebe* g*ott* in die Stadtkirchen gefahren.

[[223v]]

---

795 Zeitung: Nachricht.
796 Hildesheim.
797 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
798 Braunschweig.
799 Schmidt, Anna.
800 Schmidt, Hans (1).
801 *Übersetzung:* "Die Frau von Hans ist plötzlich bis in den Tod krank geworden. Ich habe Giftverdacht, weshalb ich ihm vom Schlangenpulver geschickt habe."
802 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
803 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
804 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
805 verehren: schenken.
806 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
807 Bernburg.
808 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
809 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
810 Faß: Hohlmaß.
811 Zeitung: Nachricht.
812 *Übersetzung:* "des März"
813 Schwerin.
814 Mecklenburg, Herzogtum.
815 Präparationspredigt: Predigt zur Vorbereitung auf den Empfang des Abendmahls.

N*ota* B*ene* [816] [:] I'ay songè la nuict devant le jour, d'aujourd'huy Sammedy, d'avoir estè entourè & regardè a travers de divers Lions, dont j'eusse eu grande apprehension sans estre endommagè toutesfois. [817]

Diesen abendt hatt der kuhhirte sieben grünspechte, gebrachtt.

816 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
817 *Übersetzung:* "Ich habe die Nacht vor dem Tag des heutigen Samstags geträumt, durch verschiedene Löwen umringt und angeschaut worden zu sein, vor denen ich große Furcht gehabt hatte, ohne jedoch beschädigt worden zu sein."

01. Juni 1628

[[223v]]

☉ den 1. Junij [1] .

heütte an dem h*eiligen* Pfingstfest bin ich hinundter in die Stadtkirchen zur predigt, vndt h*eiligen* communion gefahren, ~~etc*etera*~~

Nachmittags, habe ich in der Schloßkirchen predigen laßen, vndt darnach, sejndt wir in den garten spatziren gegangen.

Sutorius[2] hat den morgen, vndt Winsius[3] Thomaß[4] Schwager den nachmittag gepredigett.

02. Juni 1628

[[224r]]

☽ den 2. Junij [5] .

Pfingstmontag, predigen laßen. <durch Winsium [6], e*t cetera* >

Arendt Engelhardt[7], der alte Ambtschreiber hat vmb <g*nädige* > erlaßung seines diensts gebehten. Jch habe ihm, dilatorische antwortt gegeben.

Mia muyer[8] s'estan[!] [9] stellèe estrangement [10] nella chiesa per conto de' suoj fedelj che furono [11] appellè [12], nella predica [13].[14]

Mein gemahl hat mir gestern zugesagt, vndt die handt drauff gegeben, Sie wollte Päbstisch werden, wann ich es würde, scilicet [15], weil Sie wol weiß, das ich es nimmermehr werde.

Avis [16], das herrvetter Fürst Augustus [17] vndt seine gemahlin[18], morgen wils Gott wollen zu vnß kommen.

---

1 *Übersetzung:* "des Juni"
2 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
3 Winß, Andreas (gest. 1638).
4 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
5 *Übersetzung:* "des Juni"
6 Winß, Andreas (gest. 1638).
7 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
8 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
9 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau bleibt"
10 *Übersetzung:* "seltsam sternartig"
11 *Übersetzung:* "in der Kirche wegen ihrer Getreuen, die wurden"
12 *Übersetzung:* "genannt"
13 *Übersetzung:* "in der Predigt"
14 Im Original sind alle Wörter dieses Absatzes mehr oder weniger zusammengeschrieben.
15 *Übersetzung:* "nämlich"
16 *Übersetzung:* "Nachricht"
17 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Terrible tintamare entre mes gens, a cause du Pfingstbier, que je leur ay benit [19], etc*etera*[.]

03. Juni 1628

[[224v]]

♂ den 3. Junij [20] .

Giorno malauventurato per conto, del poeta Franzese [21] (scilicet [22]) malherbe[23].

C'est maintenant un des grands poetes de Paris[24] & plus estimè que du Bartas[25], a la cour de France[26]. [27]

F*ürst* Aug*ust* [28] hat sich endtschuldigett.

heütte soll Verdugo[29] Regiment, zu Eißleben[30] sein, vndt auff die Deßawer[31] brücken, zue marchiren.

Vom Ob*risten* Pecker[32] avis [33] in der bewusten sache entpfangen au grand affaire, sans fruict [34], denn jch habe ihm geantwortett, mes excuses, & qu'il falloit attendre, les offres, non m'offrir [35].

Jtem [36]: an F*ürst* Aug*ust* geschrieben, < a S*on* A*ltesse* [37] [38][,] auch an f*räulein* Sybille[39][,] an B*urkhard* v*on* E*rlach* [40][.]>

J'ay fait emprisonner trois serviteurs. [41]

---

18 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
19 *Übersetzung:* "Schreckliches Getöse unter meinen Leuten wegen des Pfingstbieres, das ich ihnen geweiht habe"
20 *Übersetzung:* "des Juni"
21 *Übersetzung:* "Unglücklicher Tag wegen des französischen Dichters"
22 *Übersetzung:* "nämlich"
23 Malherbe, François de (1556-1628).
24 Paris.
25 Saluste du Bartas, Guillaume de (1544-1590).
26 Frankreich, Königreich.
27 *Übersetzung:* "Dieser ist derzeit einer der großen Dichter von Paris und am Hof von Frankreich mehr geschätzt als Du Bartas."
28 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
29 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
30 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
31 Dessau (Dessau-Roßlau).
32 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
33 *Übersetzung:* "Nachricht"
34 *Übersetzung:* "in der großen Angelegenheit ohne Ertrag"
35 *Übersetzung:* "meine Entschuldigungen und dass er die Angebote abwarten, mir nicht anbieten müsse"
36 *Übersetzung:* "Ebenso"
37 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
38 *Übersetzung:* "an Ihre Hoheit"
39 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
40 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
41 *Übersetzung:* "Ich habe drei Diener einsperren lassen."

heütte morgen seindt 20 schaffe von den Crabahten[42] bey Padeborn[43] genommen worden, weil Sie in ihren quartieren nichts mehr finden.

< Christian, <gößigen> [44] mein deputirter, oder verordneter Sattelknecht ist ankommen.>

04. Juni 1628

[[225r]]

☿ den 4. Junij [45] .

Es seindt meine pferde heütte morgen, außgeschickt worden.

Jch habe die gelegenheitt mehr losamenterlein [46], zu erbawen, besichtigett.

Die Aeptißin von Quedlinburgk[47], hat heütte, ihren furrierzettel[48], anhero[49] geschickt auff 12 personen, vndt 1 ǂ <0> pferde, morgen, g*ebe* g*ott*, mittzubringen.

Ma femme[50] a tousjours encores, la continuation de son mal des dents, depuis un quart d'an, en ça, & luy enfle souvent ses joues, ce que je trouve bien estrange. [51]

05. Juni 1628

♃ den, 5ten. Junij [52] .

heütte sejndt abermals, von den Crabahten[53], sechs schaffe, ~~vo~~ zu Riedern[54], weggenommen worden, werden endtlich, auff der reye herümb, nach Ballenstedt[55] auch kommen.

[[225v]]
Es ist die äptißinn, von Quedlinburgk [56], anhero[57] kommen. Nous l'avons servie, et traitèe, au possible. [58]

---

42 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
43 Badeborn.
44 Gößige, Christian.
45 *Übersetzung:* "des Juni"
46 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
47 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
48 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.
49 Ballenstedt.
50 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
51 *Übersetzung:* "Meine Frau hat immer noch das Fortwähren ihrer Zahnschmerzen seit einem Vierteljahr und ihr schwellen oft ihre Wangen an, was ich recht seltsam finde."
52 *Übersetzung:* "des Juni"
53 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
54 Rieder.
55 Ballenstedt.
56 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

Die Crabahten[59] haben am vergangenen Montage bey Ermßleben[60], eine gantze herde schaffe weggetrieben.

Schreiben von herrvattern[61], wegen des Amptmanns[62], vndt Forbergks.

Schreiben vom Marschalck Erlach[63], wegen derer von Leiptzig[64], angekommenen sachen vndt geldt. Morgen g*ebe* g*ott* soll das Verdugische Regjment, durch Bernburg[65] ziehen.

h*ans* w*olf* e*rnst* r*öder* [66] m'a dit, que c*aspar* e*rnst* k*noch* [67] avoit griefuement tancè le jardinier <de h*arzgerode* [68] >, p*ou*r avoir envoyè <quelque> peu d'herbes a Madame[69]. [70]

06. Juni 1628

♀ den 6. Junij [71].

Capitain [72] Goldstain[73], hatt mich zur hochzeitt gebehten, wirdt sein, den 16[den.] huius [74].

[[226r]]
Der Ambtmann harschleben[75], hatt ~~mid~~ mir gesaget, der amptmann[76] zu Gernroda[77] hette seinen pacht erlangett auff 900 Thaler, ~~d~~ iährlich, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [78] > da er doch zuvorn 1600 erlegen[79] müßen, wiewol er in den verdorbenen iahren nur 400 geben können. S*on* A*ltesse* [80] [81] hat

57 Ballenstedt.
58 *Übersetzung:* "Wir haben sie nach dem Möglichen bedient und bewirtet."
59 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
60 Ermsleben.
61 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
62 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
63 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
64 Leipzig.
65 Bernburg.
66 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
67 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
68 Harzgerode.
69 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
70 *Übersetzung:* "Hans Wolf Ernst Röder hat mir gesagt, dass Kaspar Ernst Knoch den Gärtner von Harzgerode schwerlich gescholten habe, weil er ein wenig Kräuter an Madame geschickt hat."
71 *Übersetzung:* "des Juni"
72 *Übersetzung:* "Hauptmann"
73 Goldstein, Christian.
74 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
75 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
76 Gerlach, Kaspar.
77 Gernrode, Amt.
78 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
79 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
80 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
81 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"

gesagt, dieweil derselben das Stifft Gernroda[82] doch nicht erblich zustünde, vndt man nicht wüste wie es noch mittzugehen möchte, wollten Sie diesen leidlichen pacht geschehen laßen. N*ota* B*ene* [83] [:] Sonst ist allezeitt, das ordinarij [84] einkommen, de ꝛ <s> Stiffts Gernroda auff 1400 {} iährlich geschätzet worden.

Wir seindt mitt der äptißinn[85] auf den alten Anhaltt[86] gefahren, vndt hinauff gegangen, so weitt wir gekondt haben.

07. Juni 1628

[[226v]]

♄ den 7^den.^ Junij [87] .

heütte ist die äptißinn[88] wieder nach Quedlinburgk[89] gezogen. N*ota* B*ene* [90] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [91] > Elle a promis a ma femme[92] de faire ma cousine Eleonore[93] de Zerbst[94], prieure (pröbstin) si celle quj est a ceste heure vint a mourir. Dieu vueille qu'elle le puisse tenir, au soulagement de nostre mayson[95], & soustien d'jcelle en diverses parties. [96]

Jhre L*iebden* hat meine convoy[97], mitt, nach Quedlinburgk, genommen. Es waren sieben pferde darundter drey vom adell, welche wol bezecht, wiederumb anhero[98] kommen.

08. Juni 1628

☉ den 8^ten.^ Junij, Festum Trinitatis [99] .

82 Gernrode, Stift.
83 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
84 *Übersetzung:* "des gewöhnlichen"
85 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
86 Anhalt, Burg.
87 *Übersetzung:* "des Juni"
88 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
89 Quedlinburg.
90 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
91 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
92 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
93 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
94 Zerbst.
95 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
96 *Übersetzung:* "Sie hat meiner Frau versprochen, meine Cousine Eleonora aus Zerbst zur Pröpstin zu machen, wenn diejenige, die es um diese Zeit ist, stirbt. Gott wolle, dass sie es zur Erleichterung unseres Hauses und zur Unterstützung desjenigen auf verschiedenen Gebieten halten kann."
97 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
98 Ballenstedt.
99 *Übersetzung:* "des Juni, Fest der [Heiligen] Dreifaltigkeit"

Jn die kirche, da ein gleichnüß <gegeben worden>, von der Sonne, von dem Regenbogen, vndt dem dreyfärbichten opal edelgesteine, [[227r]] ezlicher maßen, die Trinitatem [100] zu bedencken, nicht aber zu begreiffen, so wenig als S*ankt* Augustinus[101], welcher da er dergleichen gedancken gehabt, ~~vndt v~~ ist er von einem knäblein, welches in einer muschel das große meer außschöpfen, vndt in eine kleine grube bringen wollen, daßelbige aber nicht thun können, abgemahnett, vndt solche hohe Göttliche sachen, mitt fleischlichen gedancken außzugründen, gewarnett worden.

heütte nachmittags (dieweil wir keinen predicanten haben können) habe ich meinen geschmuck inventirt[102].

09. Juni 1628

☽ den 9. Junij [103].

Nach Sanderßleben[104] geschrieben.

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [105] vndt von Graff Moriz[106].

Geschrieben an A*dolf* B*örstel*[,] an S*on* A*ltesse* [107] [108][,] an schwester S*ibylla* E*lisabeth* [109][,] an latfeur[110], etc*etera*[.]

[[227v]]
heütte auff den abendt, jst der Crabaht[111] von Hartzgerode[112] kommen, mitt bericht, daß er beynebens Knochens[113] seinem gesindlein, ~~etzliche~~ <vier> pferde des Losy[114] (meiner Crabahtischen[115] salvaguardien[116] Rittmeister) straßenraüberischen Soldaten, die Sie meinem herrenvatter[117] bey Nächtlicher weile, auß Jhrer G*naden* forbergk zue Schiela[118] genommen, wiederumb abgeiagett. Sie sollen, 30 Mann starck gewesen sein, vndt mitt gewallt das forwerck

100 *Übersetzung:* "Dreifaltigkeit"
101 Augustinus, Heiliger (354-430).
102 inventiren: ein Bestandsverzeichnis erstellen.
103 *Übersetzung:* "des Juni"
104 Sandersleben.
105 Börstel, Adolf von (1591-1656).
106 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
107 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
108 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
109 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
110 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).
111 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
112 Harzgerode.
113 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
114 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
115 krabatisch: kroatisch.
116 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
117 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
118 Schielo.

aufgebrochen ~~haben~~, auch den salvaguardia Crabahten von Hartzgeroda greülich abgeschmierett[119] haben, der ihnen dennoch die pferde abgeiagett in deß Rittmeisters Losy quartier zu Quenstedt[120].

10. Juni 1628

[[228r]]

♂ den 10^den. Iunij [121] .

Jch habe meine pferde laßen hinauß gehen.

< La biere que le baillif[122] m'a vendu, ne vaut rien, & est meslèe. [123] >

Bayern[124] ist wieder verraysett, nach seinem guht Odeleben[125].

Jch habe durch Christoff[126] Mahlern, dem amptmann, 150 Tahler iährlichen vor besoldung vndt kostgeldt offeriren laßen, damitt er auch wol zufrieden[127], behelt die Amptsstube vndt seine schlafkammer, Soll aber sonsten mitt seiner haußhaltung hinundter, alles von Johannis[128] an, alsdann sein pacht auß ist.

Schreiben von Sandersleben[129].

Jch bin mitt Madame[130] nach Radischleben[131], mein Forbergk zu besehen gefahren. La grange y est fort mal couverte, & les rats mangent tout. [132]

< Thomaß[133] desire d'estre mon valet de chambre. [134] >

11. Juni 1628

[[228v]]

☿ den 11^ten. Junij [135] .

---

119 abschmieren: verprügeln.
120 Quenstedt.
121 *Übersetzung:* "des Juni"
122 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
123 *Übersetzung:* "Das Bier, das mir der Amtmann verkauft hat, taugt nichts und ist vermischt."
124 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
125 Ottleben.
126 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
127 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
128 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
129 Sandersleben.
130 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
131 Radisleben.
132 *Übersetzung:* "Die Scheune dort ist sehr schlecht gedeckt und die Ratten fressen alles."
133 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
134 *Übersetzung:* "Thomas begehrt mein Kammerdiener zu sein."
135 *Übersetzung:* "des Juni"

Heütte haben die Crabahten[136] wiederumb pferde genommen, Jch habe ihnen nachgeschickt, aber Sie nicht ereilett.

Vorgestern haben ihrer 15 eine mühle bey Rheinstedt[137] geplündert, vndt dem Müller vndt Seiner fraw, hände vndt füße gebunden.

Jch habe gestern, in der Selcke[138] fischen laßen, aldar ich ein gehege habe bey der Anhaltischen wiese.

Die Crabahten sollen nunmehr, gar starck reitten, vielleicht werden sie, in kurtzem auffbrechen, Gott gebe es.

Lorentz Schütendüfel[139], ein reicher pawer zu Riedern[140], ist heütte morgen von 5 Crabahten, angesprengett [141], vndt nach deme er sich zur wehre gestellett, heßlich zerschoßen, vndt biß auf den todt verwundet worden.

[[229r]]
J*ean* [142] a apprins a Heimb[143], que le vogt de la, fait secretem*en*t cultiver annuellement par mes chevaux, un champ [144] hufe landes. Jtem [145]: que l'Amptschreiber[146] prend toutes les fois qu'il arrive a Heimb, une grande mesure de biere, de ceux de ceux de la ville ou bourg. [147]

Wir haben gestern die ersten forellen, vndt ersten erdbeeren gegeßen.

J'ay licentiè hanß wolff Röder[148], a cel soir. [149]

12. Juni 1628

2l den 12ten. Junij [150] .

Mulier[151] mala herba. [152]

---

136 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
137 Reinstedt.
138 Selke, Fluss.
139 Schütenteuffel, Lorenz (gest. 1628).
140 Rieder.
141 ansprengen: angreifen.
142 Schmidt, Hans (1).
143 Hoym.
144 *Übersetzung:* "Hans hat in Hoym erfahren, dass der Vogt von dort jedes Jahr heimlich durch meine Pferde ein Feld bestellen lässt [von der Größe einer]"
145 *Übersetzung:* "Ebenso"
146 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
147 *Übersetzung:* "dass der Amtsschreiber jedes Mal, wenn er in Hoym ankommt, von diesen [oder] von jenen aus der Stadt oder dem Marktflecken eine große Maß Bier nimmt."
148 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
149 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Wolf Röder an diesem Abend entlassen."
150 *Übersetzung:* "des Juni"
151 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Ie suis allè au presche. [153]

J'ay parlè a l'Ambtschreiber[154], afin de le retenir en service iusqu'a Noel, ou toute l'annèe, car c'est un demy an [155], von Johannis[156] biß weyhenachten.

[[229v]]
Es ist erzehlett worden, wie daß die alte Meyersche[157], sollte haben eineßmahls eine kröhte mittgebuttert, welche in viel stücken zertheilett, vndter der butter gefunden worden, wirdt mir derowegen die Ballenstädtische butter, besorglich[158] lange nicht schmecken.

Jch habe heütte den Mawrer von hartzgeroda[159] (Meister Greger[160],) das gelewde auf dem Thurn[!] anfangen laßen. Gott gebe glück darzue.

Schreiben von S*on* A*ltesse* [161] [162] Cito Cito [163], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [164] > sampt des Brederodij[165] obligation.

13. Juni 1628

♀ den 13$^{den.}$ Junij [166] .

J'ay eu un estrange songe de < Don Guiglielmo Verdugo[167] > Dgv. quj fut venu icy m'apportant force obligations ou pensions d'argent, & force armoiries. [168]

[[230r]]
Jch bin hinauß spatziren geritten.

Jour malencontreux, en toutes choses, encores que i'ay fort leu & priè Dieu, presque superstitieusem*ent*[.] [169]

---

152 *Übersetzung:* "Die Ehefrau [ist] ein böses Kraut."
153 *Übersetzung:* "Ich bin in die Predigt gegangen."
154 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
155 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Amtsschreiber gesprochen, um ihn bis Weihnachten oder das ganze Jahr im Dienst zu halten, denn das ist ein halbes Jahr"
156 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
157 Meyer (1), N. N..
158 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
159 Harzgerode.
160 Greger, N. N..
161 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
162 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
163 *Übersetzung:* "schnell, schnell"
164 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
165 Brederode, Pieter Cornelis van (ca. 1559-1637).
166 *Übersetzung:* "des Juni"
167 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).
168 *Übersetzung:* "Ich habe einen seltsamen Traum von Don Guglielmo Verdugo gehabt, der hierher gekommen war, wobei er mir jede Menge Schuldscheine oder Belohnungen an Geld und jede Menge Wappen mitbrachte."
169 *Übersetzung:* "Unglücklicher Tag in allen Dingen, obgleich ich gut gelesen und beinahe abergläubisch Gott gebeten habe."

Mon meilleur cheval a failly se gaster, sans apparence. [170]

Schreiben von F*ürst* Augusto[171], das er heütte anhero[172] kommen will, mitt 18 persohnen, vndt 12 pferden, darundter Seiner G*naden* gemahlin[173], drey kinder[174], drey Edelleütte, vndt eine Jungfraw.

Jch habe vermeint herrvetter F*ürst* Augusto entgegen zu reitten, bin auch biß bey Ermßleben[175] kommen, da habe ich citissime [176] schreiben von herrvattern[177] bekommen, daß der herr von Reinhausen[178], mitt 30 pferden, zu Padeborn[179] logiren wirdt.

Bin deßwegen, wieder zurück[180] geritten, vndt habe nohtwendige anstellungen gemachtt.

Kißleben[181], ein edelmann alhier, des alten Stammers[182], ist zu mir kommen.

[[230v]]
Ordinanz[183] waß man dem Rittmeister dem h*errn* von Reühausen[184], im fall er zu Padeborn[185] logirt, mitt 30 pferden, vf ein Nachtlager, vndt ferrners nicht geben soll. 8 scheffel hafer, 90 Maß[186] bier. 60 pfundt brodt. 1 hammel. 2 Gänse Signatum [187] Bernburgk[188] den 13. Junij, A*nno* [189] 1628.

14. Juni 1628

♄ den 14[den.] Junij [190] .

An graff hanß Moritz von Naßaw[191] geschrieben.

---

170 *Übersetzung:* "Mein bestes Pferd ist ohne Vorwarnung beinahe verdorben."
171 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
172 Ballenstedt.
173 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
174 Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669).
175 Ermsleben.
176 *Übersetzung:* "schnellstens"
177 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
178 Reinhausen, N. N. von.
179 Badeborn.
180 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
181 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
182 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
183 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
184 Reinhausen, N. N. von.
185 Badeborn.
186 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
187 *Übersetzung:* "Unterzeichnet"
188 Bernburg.
189 *Übersetzung:* "des Juni im Jahr"
190 *Übersetzung:* "des Juni"
191 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).

F*ürst* Aug*ust* [192] m'a dit entre autres discours, qu'il avoit a vendre 150 {Wispel} de blèd, de toute sorte, qu'une vache de Suisse luy portoit par an 150 livres de beurre sans [[231r]] le formage, & une de ce pays[193], 54 jusquà 60. Que de 4 vaches l'on pouvoit avoir ce que mon baillif[194] donne de 7 assavoir, 2 tonnes de formage, & une de beurre. [195] < Qu'il avoit ordonnè p*our* Douaire [196], alla sua moglie[197], d'entrata annua cinque milla imperialj & lej glj hà arrecato di dote solamente jn tutto sej mila [198] dineros capitales. Que la muyer[199] [200] du feu [201] mar ꝙ <c> hese d'onoltzpach[202] hà arrecato al suo marito il medesimo, mà non hà havuto [203] pour Douaire que [204] quattromila annualmente [205] .[206] >

heütte nachmittags, ist herrvetter Fürst Augustus verraysett, mitt Seiner gemahlin, wieder nach Plötzka[207], Jch vndt Meine gemahlin[208] etc*etera* haben Sie begleitett, biß ienseytt Radißleben[209].

Des præsidenten[210] Närrischer schreiber Christian, <Brumbey,> [211] jst der newen contribution Oberster Stewereinnehmer [[231v]] worden, vndt hat iährlichen 200 Tahler darvon.

Fowinckel[212] zu Deßaw[213] hat wochentlich 5 Tahler.

Straelsundt[214] soll belägert sein, davor <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [215] > die Kayserischen[216] biß auffs haüpt geschlagen worden sein sollen, von den Schwedischen[217] vndt dänischen[218]. Wehre abermals eine große veränderung.

---

192 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
193 Anhalt, Fürstentum.
194 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
195 *Übersetzung:* "Fürst August hat mir unter anderen Reden gesagt, dass er 150 Wispel Getreide von jeder Sorte zu verkaufen habe, dass eine Schweizerkuh ihm pro Jahr 150 Pfund Butter ohne den Käse bringe und eine von diesem Lande 54 bis 60. Dass man da von 4 Kühen bekommen könne, was mein Amtmann von 7 gibt, nämlich 2 Fässer Käse und ein [Fass] Butter."
196 *Übersetzung:* "Dass er als Morgengabe verfügt habe"
197 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
198 *Übersetzung:* "seiner Ehefrau fünftausend Reichstaler an jährlichem Einkommen, und sie hat ihm als Mitgift gebracht in allem nur sechstausend"
199 Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1594-1651).
200 *Übersetzung:* "Taler Capitalien [verzinsliches Bargeld]. Dass die Ehefrau"
201 *Übersetzung:* "des seligen"
202 Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von (1583-1625).
203 *Übersetzung:* "Markgrafen von Ansbach ihrem Mann dasselbe gebracht hat, aber nicht bekommen hat"
204 *Übersetzung:* "als Morgengabe nur"
205 *Übersetzung:* "viertausend jährlich"
206 Die Worte "sua" und "moglie", "entrata" bis "cinque", "milla" und "imperialj", "Quela" und "muyer" sowie "du" bis "hà" sind im Original jeweils zusammengeschrieben.
207 Plötzkau.
208 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
209 Radisleben.
210 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
211 Brumbey, Christian (gest. nach 1641).
212 Fowinkel, Johann.
213 Dessau (Dessau-Roßlau).
214 Stralsund.
215 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"

Bruder Ernst[219], leßt silbergeschirr ~~sch~~ machen. Soll aber vmb obgedachter niederlage willen zurück[220] kommen. Doch stehets zu vernehmen ob es gewiß ist.

herrvetter[221], hat Seiner gemahljn[222] ejn gut geschenckt von 12 m*ille* [223] Thaler, da Sie aber nach herrvetters todt, anderwerts ~~v~~ heyrathen sollte, müste sie das gut seinen kindern[224] vberlaßen,

Das frewlein Lenörchen[225] von Zerbst[226], sollte Pröbstin zu Quedlinburgk[227] dermal eines werden können, erfrewete er sich, vndt nahme es zu [[232r]] dancknehmigen[228] gefallen an, das wir vnß bey der äptißinn[229] darumb beworben.

Touchant la nouvelle contribution [230], So wehre es nicht geschloßen, daß die herrschafft[231], sollte die wüsten äcker, vndt ledigen[232] h ~~u~~ <ö> ffe~~n~~, an sich nehmen, sondern es wehre biß auf der commissarien[233] relation[234], verschoben.

Es hette die ~~h~~e stadt Zerbst[235] sich verglichen, mitt hervattern, etc*etera* daß sie wochentlich, an stadt der brawgelder, wollten 100 Tahler, vor alles erlegen[236], ohne vorwißen F*ürst* Augustj. Darumb Sie dann, die armen leütte, mitt wegegeldern, beschwehreten, welches auch nicht recht wehre.

Man hette die Aßcanjsche[237] sache schändtlich versäumett, wieder das gutachten des Colalto[238], Cerbonj[239], Obr*isten* Altringer[240], vndt anderer.

---

216 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
217 Schweden, Königreich.
218 Dänemark, Königreich.
219 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
220 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
221 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
222 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
223 *Übersetzung:* "tausend"
224 Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von (1623-1637); Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von (1620-1654); Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von (1618-1676); Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von (1622-1669); Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von (1627-1679).
225 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
226 Zerbst.
227 Quedlinburg, Stift.
228 danknehmig: angenehm, dankbar.
229 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
230 *Übersetzung:* "Die neue Kontribution betreffend"
231 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
232 ledig: leer, leerstehend.
233 Eichen, Uriel von (1597-1649); Fuhrmeister, Johann (1577-1637); Stammer, Henning (von) (1581-1660).
234 Relation: Bericht.
235 Zerbst.
236 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
237 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.
238 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
239 Cerboni, Tommaso (gest. 1629).
240 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

Man wollte das Directorium [241], nicht allein in publicis [242], sondern auch in privatis [243], führen.

[[232v]]
Der Churfürst von Saxen[244] würbe volck[245], vndt wollte sich mitt gewallt in die quartier legen, damitt die Kayserischen[246] nicht hinein sollten. Darumb wollte Merode[247] nicht forth nach Polen[248], weil er es erfahren hette.

Von dem vngerischen wein, hette er von dem aymer[249], müßen 2 Thaler, vndt einen ortt[250], fuhrlohn geben, heraußer zu führen, da mich doch der hertzog von der Lignitz[251] versichertt, es kostete ihm nichts, sollen wir also das Zerbsterbierlohn auch bezahlen.

Wehre also dieses vngrische præsent ein schlecht præsent.

F*ürst* Augustus[252] hat mir ein loch, in einem <großen viereckten[253] > stein gewiesen, vndter dem altar der kirchen, in der capelle vndterm altar der kirchen, welches Großherrvatter [254] Sehl*iger* darein hawen laßen, vermeinende einen schatz zu finden. <Jst aber baldt darauff gestorben.>

15. Juni 1628

[[233r]]

⊙ den 15$^{den.}$ Junij [255] .

Jn die kirche.

Die drey Commissarij [256], henning Stammer[257], Vriel von Eiche[258], vndt Johann Fuhrmeister[259] haben mir gar höflich geschrieben, daß sie gerne auf den dinstag anhero[260] kommen, vndt ihre commission[261], wegen der newen contribution ablegen wollten.

---

241 *Übersetzung:* "Leitung [d. h. das Seniorat]"
242 *Übersetzung:* "in öffentlichen Sachen"
243 *Übersetzung:* "in Familienangelegenheiten"
244 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
245 Volk: Truppen.
246 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
247 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
248 Polen, Königreich.
249 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
250 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.
251 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).
252 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
253 "4ecketen" steht im Original für "viereckten".
254 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
255 *Übersetzung:* "des Juni"
256 *Übersetzung:* "Kommissare"
257 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
258 Eichen, Uriel von (1597-1649).
259 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
260 Ballenstedt.
261 Commission: Auftrag, Bevollmächtigung.

Jch habe H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [262] auf die dörfer geschickt ad persuadendos subditos [263] wegen der kornfuhren.

16. Juni 1628

☽ den 16^den.^ Junij [264] .

Meine newgemachte schlagbawme, habe ich besehen, wie auch den lauffgraben, vmb den bergk herumb, Jtem [265] im Forwerck allerley angeordnett, Jtem [266] : beym Müller, wie auch in den gärten.

Jean[267] , Thomaß[268] , Schneider[269] , Mahler[270] , Mußcketirer, nach Quedlinburgk[271] geschickt.

Antwortt von Magdeburgk[272] , vndt z*eitung* [273] daß Schweden[274] ~~vndt~~ das Kayß*erliche* [275] volck[276] geschlagen.

<Antwortt ~~von den~~ <durch die> abgeschickten, nach Quedlinburgk, N*ota* B*ene* [277] von der äptißinn[278] bekommen, in der pröbstin sache p*our* [279] f*räulein* e*leonora* [280] [.]>

[[233v]]
Als wir von außführung meines Teichs geredett, dieweil mir ~~das~~ <der> amptmann[281] daßelbige so schweer machett, seindt mir vndterschiedliche gute vorschläge geschehen, vndter andern, finde ich fast des alten Arndts[282] seinen am zuträglichsten:

Vngefehrlicher anschlagk wie der Mühlen Teich außzuschlemmen seye: Es sein vier Gemeinden hierrümb, Alß Ballenstedt[283] , sampt der Newstadt, das dorff Rieder[284] , das dorff

262 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
263 *Übersetzung:* "um die Untertanen zu überzeugen"
264 *Übersetzung:* "des Juni"
265 *Übersetzung:* "ebenso"
266 *Übersetzung:* "ebenso"
267 Schmidt, Hans (1).
268 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
269 N. N., François.
270 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
271 Quedlinburg.
272 Magdeburg.
273 Zeitung: Nachricht.
274 Schweden, Königreich.
275 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
276 Volk: Truppen.
277 *Übersetzung:* "beachte wohl"
278 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
279 *Übersetzung:* "für"
280 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst (1608-1681).
281 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
282 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
283 Ballenstedt.
284 Rieder.

Padeborn[285], vndt Radischleben[286], so zum amptte[287] dienen, in welchen gemeinden vngefehrlichen ahn fewerstädten sein, wie folgett:

111 Fewerstädte zu Ballenstedt 44 in der Newstadt, 120 ohngefehr zu Rieder. 102 ohngefehr zu Padeborn, 48 vngefehr zu Radischleben.	ohngefehr. Summa [288] 425 fewerstädte.

Wann ieder 1 Ruhte[289] außführett, wehren auch 425 Ruhten.

Darzu müste ein Teichgräber gehaltten werden, der das volck anweisete, wann ich ihnen den vndterthanen etwas an bier [[234r]] verehren[290] wollte, kähmen, 2 wispel[291] gersten, den {Wispel} zu 14 Tahler, 28 Tahler. Jtem [292]:

16 scheffel hopffen, thun	5 Tahler, 8 {Groschen}
2 fuder[293] holtz	2 Tahler.
3 fuder bretter,	4 Tahler, oder 6 Tahler,
10 schaubkarn[294]	6 Tahler, 16 {Groschen}

Kähme ohngefehr zusammen auff ein[295] 50 Tahler.

Nota [296]: dieser Teichgräber aber, sollte den Schlamm, auf den Tamm führen zu erhöhung, vndt stärckung deßelben.

N*ota* B*ene* [297] [:] Andere rahten man solle den schlamm außm Teich auf die äcker führen zu bedüngung derselbigen. Seye sehr gut wann er Salpeterich ist, da aber schilff, oder Rohr, darundter, verdirbet vndt verdorret er das erdtreich der äcker gantz. Dieselbigen als Röder[298] vndt Jean[299] rahten auch wolmeinendtlich man solle den schlamm auß dem ~~ack~~ Teich in wagen aufladen, vndt alsobaldt, auf die dungeäcker schicken.

Röder ist diesen abendt wiederkommen, vndt hatt schlechten bescheidt, von Hoymb[300], gebracht, wegen der fuhren, da doch gestriges tages der himmel voller geigen ~~augen~~ <hinge> . Es seindt zweiffelß ohne technæ [301] des Amptmanns[302].

---

285 Badeborn.
286 Radisleben.
287 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
288 *Übersetzung:* "Summe"
289 Rute: Längenmaß.
290 verehren: schenken.
291 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
292 *Übersetzung:* "Ebenso"
293 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
294 Schaubkarren: Schiebkarren.
295 ein: ungefähr.
296 *Übersetzung:* "Beachte"
297 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
298 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
299 Schmidt, Hans (1).
300 Hoym.
301 *Übersetzung:* "listige Streiche"
302 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

17. Juni 1628

[[234v]]

♂ den 17^den.^ Junij [303] .

Der landtrichter[304], ist bey mir gewesen, hat sich noch wegen der Ballenstädter[305] biß auf 7 wispel[306] zu führen, erbotten. Die Padebörner[307] 8 {Wispel} (mitt den 3 Quedlinb*urger* [308] aber 12)[,] die Radischleber[309], 6 {Wispel}[,] hoymb[310], vndt Rheinstedt[311], 10 {Wispel}

Schreiben vom præsidenten H*einrich* B*örstel* [312] vndt von F*ürst* Aug*ust* [313] [.]

Z*eitung* [314] [:] Straelsundt[315] ist starck belägertt, heütte verrayset mein Schwager, der Hertzogk von Mecklenburgk[316] wiederumb mitt S*eine*r l*iebden* gemahlin[317], meiner schwester. Bruder Ernst[318], kömbt wieder zurücke[319].

Es haben sich die landttags commissarien, Henning Stammer[320], Vriel von Eichen[321], <Johann> ~~Andreaß~~ Fuhrmeister[322] gegen abendt eingestellet. Jch habe sie losirt[323], vndt durch meine Deputirten Johann von Münster[324] vndt ~~Vriel von Eic~~ den amptmann Harschleben[325] verhören laßen, da sie sich dann auf den landttags abschiedt, beruffen, vndt beworffen[326].

[[235r]]
N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [327] [:] Es hat mir H*ans* w*olf* E*rnst* R*öder* [328] ein birckenzweigelein gebracht, daran die grünen blätter, mitt rohtem bluht vndterlauffen scheinen, also roht seindt sie

---

303 *Übersetzung:* "des Juni"
304 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
305 Ballenstedt.
306 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
307 Badeborn.
308 Quedlinburg.
309 Radisleben.
310 Hoym.
311 Reinstedt.
312 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
313 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
314 Zeitung: Nachricht.
315 Stralsund.
316 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
317 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
318 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
319 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
320 Stammer, Henning (von) (1581-1660).
321 Eichen, Uriel von (1597-1649).
322 Fuhrmeister, Johann (1577-1637).
323 losiren: jemanden unterbringen, mit Unterkunft versehen.
324 Münster, Johann von.
325 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
326 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
327 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

beflecket, die bedeüttung ist Gott bekandt, Jch besorge[329] ein grewliches blutvergießen, Gott verhüete es gnediglich. Diese zweige werden an itzo haüffig auf dem hartz[330] also gestallt gefunden. Jch habe mein lebetag dergleichen nicht gesehen.

18. Juni 1628

☿ den 18$^{den.}$ Iunij [331] .

Ballenstädter[332] haben abermals meutinirt[333]. wegen der kornfuhren. Jch habe den landtrichter Hothorn[334] außgefiltzett[335].

Die Commissarien[336], haben heütte, ihre sachen expedirtt. Vormittags, Ballenstedt, Riedern[337] vndt Padeborn[338], Nachmittags aber, hoymb[339], Rheinstedt[340] vndt Radischleben[341], vorgenommen, vndt ihre huffenzahl verhörett.

Adrian Arent Stammer[342], ist zu mir kommen, wie auch Christian Julius von hoymb[343], haben beyde mitt vnß taffel gehalten beynebens den commissarien welche diesen abendt abschiedt genommen.

19. Juni 1628

[[235v]]

♃ den 19$^{den.}$ Junij [344] .

Bottschafft nach Plötzka[345] geschickt, mitt den selzamen birckenzweigen, Jtem [346], nach Bernburgk[347].

328 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
329 besorgen: befürchten, fürchten.
330 Harz.
331 *Übersetzung:* "des Juni"
332 Ballenstedt.
333 meutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.
334 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).
335 ausfilzen: hart schelten, einen scharfen Verweis erteilen.
336 Eichen, Uriel von (1597-1649); Fuhrmeister, Johann (1577-1637); Stammer, Henning (von) (1581-1660).
337 Rieder.
338 Badeborn.
339 Hoym.
340 Reinstedt.
341 Radisleben.
342 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
343 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
344 *Übersetzung:* "des Juni"
345 Plötzkau.
346 *Übersetzung:* "ebenso"
347 Bernburg.

Christian Julius, von Heimb[348], hatt abschiedt, von mir genommen, Jch habe ihm, 50 {Wispel} gersten, abgekaufft, den wispel[349] vmb 12 Tahler.

Er sagt mir daß vor zween iahren, zu Gröeningen[350], vndt an itzo zu Magdeburgk[351] der graben mitt blut vndterlaufen gewesen.

An den Ob*risten* Peckherr[352] geschrieben.

Schreiben von Casparus[353], das die sedisvacantz auf 4 Jahr gerichtett, zu halberstadt[354], daß der Bischoff[355] zwey häuser als Grüningen vndt Oschersleben[356] vor sich außgezogen. Die contribution wirdt continuiren[357]. Der Ob*rist* Peckherr, noch lange bleiben. Der hat seinen iungen Sohn[358] taüffen laßen, vndt zwey gantze Regimenter zu gevattern gebehten, nemlich seines, [[236r]] vndt des Obr*isten* Altringers[359] sein Regiment. Jeglicher Soldat, hat ihm einen halben Tahler verehrett[360], ~~vndt er hat beyden Regimentern nicht mehr als ein faß[361] bier, zu verzehren gegeben~~. Vor beyde Regimenter seindt zween abgesandten gestanden, vndt vor den Obr*isten* Altringer auch ein gesandter. Der Crabatische[362] Oberste Hrastowasky[363], soll gewiß auffbrechen. Zu Lübeck[364] solle man frieden tractiren[365]. Crempe[366] seye noch nicht eingenommen, werde aber, nicht lange mehr halten können, vndt seye von der Glückstadt[367] zu lande separirt, vndt theten die Glückstädter den belägerern großen schaden, sonderlich, mitt bogenschüßen, auß den schiffen.

Die Crabahten[368], haben mir heütte, ein pferdt, bey Radischleben[369] genommen, vndt gestern, haben sie abermals, den Riederischen[370] pawren, eines genommen. Jch habe ihnen nachgeschickt vndt Sie verfolgen laßen, (sed frustra[371].)

---

348 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
349 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
350 Gröningen.
351 Magdeburg.
352 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
353 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
354 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
355 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
356 Oschersleben.
357 continuiren: (an)dauern.
358 Pecker von der Ehr, N. N. (geb. 1628).
359 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
360 verehren: schenken.
361 Faß: Hohlmaß.
362 krabatisch: kroatisch.
363 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
364 Lübeck.
365 tractiren: (ver)handeln.
366 Krempe.
367 Glückstadt.
368 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
369 Radisleben.
370 Rieder.
371 *Übersetzung:* "aber vergeblich"

20. Juni 1628

[[236v]]

♀ den 20sten. Iunij [372] .

heütte haben die Crabahten[373], dem Amptmann[374], drey pferde genommen. Es ist viel mehr handells darumb zu thun gewesen, alß wenn es meine eigene pferde gewesen wehren. So machens alle Mietling[375] welche nicht rechte hirten sein[376].

Jch habe an den haüptmann zu Aschersleben[377], Christoff von Zilla[378], in deßen abwesenheitt dem leütenambt hanß Michel de Bauby[379] zu erbrechen, vmb Bleß hetzers[380] erlaßung willen geschrieben.

Jch habe hanß wolff Ernst Rödern[381], selb sechßte[382], auff die Crabahten außgeschickt, welche an itzo, hin vndt wieder, sehr starck streiffen, Sie haben aber, die abgenommenen pferde, Nicht ersehen können, dieweil Sie solche, alsobaldt, ins holtz verstacktt.

Man will von einem aufbruch sagen.

Jch habe mitt hanß[383] Crabahten, conversirt, wegen der abgenommenen wilden[384].

Es hat heütte geregenet, Gott seye es gedanckt, die große hitze vndt truckene hats wol [[237r]] bedörfft.

An den Ob*risten* Peckherr[385], abermals, geschrieben.

Nota [386]: Ob ich zwar ~~am~~ <vorm> newen Jahrstage, verredet[387] gehabt, nur ein glaß wein alle mahlzeitten außzutrincken, so habe ichs doch bey den gästen also gemiltertt, daß ich zwar eine malzeitt darff mehr trincken, muß es aber auffeinandermal, durch die gänzliche abstinentz <des weins>, in andern malzeitten wiederumb abziehen, vndt abrechnen.

---

372 *Übersetzung:* "des Juni"
373 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
374 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
375 Mietling: Person, die gegen Lohn arbeitet.
376 Io 10,12-13
377 Aschersleben.
378 Zilla, Christoph von.
379 Bauby, Hans Michael de.
380 Hetzer, Blasius.
381 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
382 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.
383 N. N., Hans (1).
384 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
385 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
386 *Übersetzung:* "Beachte"
387 verreden: sich selbst geloben, etwas nicht wieder zu tun.

An Caspar Pfawen[388], habe ich geschrieben, touchant le blèd, et les nouvelles [389].

Brieffe von herrvattern[390], vndt F*ürst* Augusto[391], das die bluhtigen blätter nicht seltzam wehren, Jtem [392]: das sich ein Charlatan zu Leiptzig[393] præsentirett welcher allerley kranckheitten, innerhalb 5 tagen, durch eine vniversal medecin, nechst Gott curiren kann. Die Galenisten [394] aber haben ihn hefftig verfolgett.

Vom haüptmann Christoff Pauckherr[395], ein schreiben bekommen, in abwesen deß Obr*isten* Peckhers zu halberstadt[396].

21. Juni 1628

[[237v]]

♄ den 21sten. Junij [397] .

Jch habe heütte Rödern[398], wieder außgeschickt, auf die Crabahten[399].

Ein Böhme ist gefangen worden, von den pawren, vndt ziemlich zerhawen, darnach haben sie ihn laufen laßen.

J'ay trouvè plusieurs erreurs, dedans l'inventaire du Baillif[400], & fausssetez <entre autres qu'il avoit rayè le mot ~~neuf~~ <new> en une vase & avoit mis altt en sa place ce que je peux voir le tenant contre le soleil une insigne meschancetè.> [401]

Geschrieben an S*on* A*ltesse* [402] [403] [,] an S*ibylla* E*lisabeth* [404] [,] an L*ouise* A*malia* [405] [,] an F*ürst* I*ohann* C*asimir* [406] [,] an H*einrich* B*örstel* [407] . herrvatter hatte mir geschrieben, es wehre mein

388 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
389 *Übersetzung:* "das Getreide und die Neuigkeiten betreffend"
390 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
391 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
392 *Übersetzung:* "ebenso"
393 Leipzig.
394 Galenist: Arzt, der vorzugsweise natürlich zubereitete Arzneimittel verordnet.
395 Paucker, Christoph.
396 Halberstadt.
397 *Übersetzung:* "des Juni"
398 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
399 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
400 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
401 *Übersetzung:* "Ich habe einige Fehler im Bestandsverzeichnis des Amtmannes gefunden und Unrichtigkeiten, unter anderem, dass er das Wort "neu" an einer Vase ausgelöscht hatte und an seine Stelle "alt" gesetzt hatte, was ich als eine besondere Bosheit erkennen kann, wenn ich es gegen die Sonne halte."
402 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
403 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
404 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
405 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
406 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
407 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

schwager der herzog von Mecklenburgk[408] wieder nach Magdeburgk[409] verraysett, mitt Meiner schwester[410] S*einer* l*ieben* gemahlinn, vndt zwey meiner schwestern[411], hatten Sie biß dahin begleittett.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [412] > Jtem [413]: der General[414] wehre mitt Meinem bruder[415] nach Berlin[416] gezogen, hette mitt der alten Chur Pfältzischen wittibe[417] länger als eine stunde geredett, vndt sprache gehalten. Zögen mitteinander von dannen nach Brenzlaw[418]. etc*etera* Es wehre vmb das landt zu Mecklenburgk[419] geschehen. hertzog Frantz Albrecht von Saxen[420] hette Sich wol erwiesen in derselben Sache.

[[238r]]
Antwortt von Casparo Pfawen[421] bekommen, daß der gerste gewiß in Wolfenbüttel[422], sehr falle, <vndt abschlage> biß vff 20 vndt 18 Tahler, daß die Kayserischen[423] im sturm, vor Straelsundt[424], beynebens dem Obersten Sparr[425], viel volcks[426] verlohren, vndt zimblich eingebüßett.

22. Juni 1628

⊙ den 22[sten.] Iunij [427] .

Jn die predigtt.

heütte ist heidelbeeren Marckt, alhier, im flecken Ballenstedt[428]. Es haben zwar die vom rath[429] verbotten, man solle keine heidelbeeren mehr verkauffen, damitt der nahme verlesche.

---

408 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
409 Magdeburg.
410 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
411 Nicht ermittelt.
412 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
413 *Übersetzung:* "Ebenso"
414 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
415 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
416 Berlin.
417 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
418 Prenzlau.
419 Mecklenburg, Herzogtum.
420 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
421 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
422 Wolfenbüttel.
423 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
424 Stralsund.
425 Sparr, Ernst Georg, Graf von (1596-1666).
426 Volk: Truppen.
427 *Übersetzung:* "des Juni"
428 Ballenstedt.
429 Ballenstedt, Rat der Stadt.

Les sujets se sont plaines, de ce que le baillif [430] me persuadoit, ce, qu'jl vouloit, en quoy ils s'abusent. [431]

[[238v]]
Nachmittags wiederumb predigen laßen.

Madame[432] ist zue gevattern gebehten worden, zu einem iungen sohne[433] vom hempo von Knesebeck[434].

23. Juni 1628

☽ den 23sten. Junij [435].

Jch habe hanß Wolff Rödern[436], gen Magdeburgk[437] geschickt. < Dieu le conduise. [438] >

Lytsaw[439] nach Quedlinb*urg* [440] col sarto[441] [442].

An Casparus[443] geschrieben.

Le baillif[444] s'est excusè de toutes ses faussetèz & abus aussy de nous, en plus*ieu*rs choses, a mon contentement. [445] Audj <et> alteram partem. [446]

Z*eitung* [447] daß Straelsundt[448], von den Kayserischen[449] eingenommen seye, doch ists noch vngewiß.

Die Quedlinburgischen, seindt wol wiederkommen, vnangesprengt, Gott Lob.

---

430 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
431 *Übersetzung:* "Die Untertanen haben sich darüber beklagt, dass der Amtmann mich dazu überrede, was er wolle, worin sie sich irren."
432 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
433 Knesebeck, Thomas (3) von dem (1628-1689).
434 Knesebeck, Hempo (1) von dem (1595-1656).
435 *Übersetzung:* "des Juni"
436 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
437 Magdeburg.
438 *Übersetzung:* "Gott leite ihn."
439 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
440 Quedlinburg.
441 N. N., François.
442 *Übersetzung:* "mit dem Schneider"
443 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
444 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
445 *Übersetzung:* "Der Amtmann hat sich zu meiner Zufriedenheit für alle seine Unrichtigkeiten und auch Betrug an uns in mehreren Sachen entschuldigt."
446 *Übersetzung:* "Höre auch die andere Seite."
447 Zeitung: Nachricht.
448 Stralsund.
449 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

Jch habe die Acta [450] gelesen, wie das Kayserische Schaumburgische Regiment vndt deßen Obersten l*eutnant* Christian hübner[451], von den Spannischen[452] Don Cordoua[453] im hertzogthumb Meylandt[454] So vbel tractirt[455] worden.

24. Juni 1628

[[239r]]

♂ den 24. Junij, Joh*annis* Bap*tist*æ [456] .

Jch bin hinauß, ins feldt, geritten.

heütte wirdt meinem Jean, oder hanß Schmidt[457], von Bern[458], das Jnventarium [459] ~~oder~~ <vndt> verwaltung, zu hoymb[460], angewiesen, beynebens den äckern. Gott gebe ihm, vndt mir, glück, vndt Segen darzue. Der alte vogt[461] alldar wirdt vmb Seiner Trunckenheitt, vndt vnfleiß (auch etwaß vntrew willen) abgeschafft, wiewol ich es ihm, ein halb iahr zuvor, ansagen laßen.

Dilatorische antwortt von Caspar Pfawen[462].

Schreiben von S*on* A*ltesse* [463] [464] [,] von S*ibylla* E*lisabeth* [465] [,] von L*ouise* A*malia* [466] daß schwester Amene Juliane[467], eine krone vndter meinen schwestern[468], an Gottesforcht, Tugendt, vollkommener schönheitt vndt frömmigkeitt p*erge* [469] an phtysi [470] so sehr laborire, daß es jncurable [471] scheine.

---

450 *Übersetzung:* "Handlungen"
451 Hübner, Christian (vor 1578-nach 1647/vor 1651).
452 Spanien, Königreich.
453 Fernández de Córdoba y Cardona, Gonzalo (1585-1635).
454 Mailand, Herzogtum.
455 tractiren: behandeln.
456 *Übersetzung:* "des Juni, [der Tag] Johannes des Täufers"
457 Schmidt, Hans (1).
458 Bern.
459 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnis"
460 Hoym.
461 Person nicht ermittelt.
462 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
463 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
464 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
465 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
466 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
467 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
468 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
469 *Übersetzung:* "usw."
470 *Übersetzung:* "Schwindsucht"
471 *Übersetzung:* "unheilbar"

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [472] > Jtem [473]: das herzog Ernst von Weymar[474] von den Crabahten[475] vndt Tragonern, bey ihrem quartier fürvber reittende geschoßen worden, vndt 3 seiner vndt h*erzog* Alb*rechts* [476] diener todt blieben. [[239v]] als beyde <herren> [477] ihrem bruder herzogk Berndt[478] auß Franckreich[479] wiederkommende, entgegen geritten.

Der Superintendens [480] dieses Berenburgischen antheilß[481] M*agister* Conradus Reinhardus[482], ist anhero[483] kommen, die visitation der kirchen zu verrichten, in diesem ampt[484].

Wietherßheimb[485] ist nach Opperoda[486] kommen.

hans wolff Röder[487], ist wiederkommen, von Magdeburgk[488].

25. Juni 1628

☿ den 25ten. Junij [489].

Schreiben von Casparo[490].

Zeitung [491] das der Wallsteiner[492] abermals einen sturm vor Straelsundt[493] verlohren.

Zeitung daß Rochelle[494] (layder Gott erbarme es) <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [495] > verlohren seye. Jsts also, so ists mitt den Religionsverwandten in Franckreich[496] geschehen.

---

472 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
473 *Übersetzung:* "Ebenso"
474 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
475 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
476 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
477 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
478 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
479 Frankreich, Königreich.
480 *Übersetzung:* "Superintendent"
481 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
482 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
483 Ballenstedt.
484 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
485 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
486 Opperode.
487 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
488 Magdeburg.
489 *Übersetzung:* "des Juni"
490 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
491 Zeitung: Nachricht.
492 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
493 Stralsund.
494 La Rochelle.
495 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
496 Frankreich, Königreich.

[[240r]]
An B*urkhard* v*on* E*rlach* [497] geschrieben, & luy envoyè 40 Dalers, de la part de Madame[498] [499].

N*ota* B*ene* [500] [:] J'ay sceu [501] hoggidj che'l ~~padre~~ [502] [503] < granpere[504] [505] > di H*einrich* B*örstel* [506] è stato [507] Schirrmeister[508], et duzfrere du [509] Schirrmeister a [510] Wörptzig[511].[512] N*ota* B*ene* [513]

< Z*eitung* [514] das> Der general[515] soll herrvetters Fürst Augustj[516] rayse in die Schlesie[517], sehr vbell auffgenommen haben, wie auch am Kayß*erlichen* [518] hoffe soll geschehen sein. Also darff baldt kein freyer Reichsfürst thun, waß er will.

Der von Wieterßheimb < ~~Julius~~ henrich, Julius,> [519] ~~von~~ <vff> Opperode [520], ein wackerer Cavallier, hat mich besucht. Er hat wol studiert, ist vor diesem mitt herzog Christian[521] offt fort gewesen, hat wol geraysett, vndt sich wol versuchtt. Er, wie auch M*agister* Cunradus Reinhardus[522], seindt meine gäste gewesen, <heütte zue Mittage.>

Jch habe den iungen Röder[523], beynebens einem Crabahten[524], vndt einem Stalliungen, nach Bernburgk[525] geschickt.

[[240v]]

---

497 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
498 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
499 *Übersetzung:* "und ihm seitens Madame 40 Taler geschickt"
500 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
501 *Übersetzung:* "Ich habe erfahren"
502 Börstel, Curt (2) von (1549-1618).
503 *Übersetzung:* "heute, dass der ~~Vater~~ "
504 Börstel, Curt (1) von (gest. 1572).
505 *Übersetzung:* "Großvater"
506 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
507 *Übersetzung:* "Heinrich Boerstels gewesen ist"
508 Schirrmeister: auf Landgütern der oberste Knecht, dem die Aufsicht über das Pferde- und Ackergeschirr obliegt.
509 *Übersetzung:* "und Duzbruder von dem"
510 *Übersetzung:* "in"
511 Wörbzig.
512 Die Wörter "ay" bis "hoggidj" sowie "Schirrmeister" bis "du" sind im Original zusammengeschrieben.
513 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
514 Zeitung: Nachricht.
515 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
516 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
517 Schlesien, Herzogtum.
518 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
519 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
520 Opperode.
521 Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von (1599-1626).
522 Reinhardt, Konrad (1567-1638).
523 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
524 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
525 Bernburg.

N*ota* B*ene* [526] [:] Comme le pere[527] de H*einrich* B*örstel* [528] a pensè par finesse, obtenjr Güsten[529], le bien qu'il y a, et ce effectuè. Il fit venir le vieux Peschwitz[530], un vieillard, de ~~50 a~~ 60 ~~ans~~ a 70 ans, & le fit jnvestir, rendant son bien proprietaire, a la requeste de ses cousins[531], feudal entierem*en*t & comme ils furent adjournèz, il fit sortir les cousins <de la chancellerie > & fit jnvestir le bon vieillard avec ses enfans, mais il n'avoit point d'enfans. Apres sa mort il frippa galamment le bien par concession de nos Princes[532], & en frauda les cousins, auxquels il avoit promis de les f*air*e investir. [533]

W*ietersheim* [534] dit que 2 de ses fils, ~~y~~ quj y avoyent estè a l'emposseder, sont noyèz ass*avoir* Friderich[535] & Ernest[536]. Quj scait,<?> ce quj arrivera au troisiesme. [537]

[[241r]]
heütte ist bericht einkommen, daß alle drey vettern von Weymar[538], herzogk ~~E~~ Albrecht[539], hertzogk Ernst[540], vndt herzogk Berndt[541], zwar, in leibes vndt Lebens gefahr gewesen, aber durch Gottes wunderbarliche erhaltung, noch Gott lob alle drey, vnbeschädigett, darvon kommen.

26. Juni 1628

< ♃ > -♀- den 26^sten.^ Junij [542] .

Jch habe hanß Wolff Rödern[543], vndt Jean[544] zu commissarien verordnett, daß Jnventarium [545] der pacht vom Amptmann Johann harscheben[546] zu entpfangen.

---

526 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
527 Börstel, Curt (2) von (1549-1618).
528 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
529 Güsten.
530 Peschwitz, Wilhelm von (ca. 1540-1609).
531 Nicht ermittelt.
532 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
533 *Übersetzung:* "Wie der Vater von Heinrich Börstel durch Scharfsinn gedacht hat, Güsten zu erlangen, das Gut, das er dort hat, und [wie er] dies bewerkstelligt [hat]. Er ließ den alten Peschwitz, einen Greis von ~~50 bis~~ 60 ~~Jahren~~ bis 70 Jahren, kommen und ihn belehnen, wobei er auf das Gesuch seiner Vettern sein rechtes Lehenseigentum ganz zurückgab, und als sie vor Gericht geladen wurden, ließ er die Vettern aus der Kanzlei hinausschicken und ließ den guten Greis mit seinen Kindern belehnen, aber er hatte gar keine Kinder. Nach seinem Tod nutzte er das Gut durch Einräumung von uns Fürsten galant ab und betrog die Vettern darum, welchen er versprochen hatte, sie belehnen zu lassen."
534 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
535 Börstel, Friedrich (1) von (ca. 1590-vor 1628).
536 Börstel, Ernst von (ca. 1588/90-1623).
537 *Übersetzung:* "Wietersheim sagte, dass zwei von seinen Söhnen, die bei der Inbesitznahme dabei gewesen waren, ertrunken sind, nämlich Friedrich und Ernst. Wer weiß, was dem Dritten passieren wird?"
538 Weimar.
539 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
540 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
541 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
542 *Übersetzung:* "des Juni"
543 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

Philippus Becmannus[547], pfarrer zu Radischleben[548] hat vnß gepredigett. p*erge* [549]

Zeitung [550] daß der general[551] alle große Soldaten, die größesten vndter den compagnien, leßet abfordern, inmaßen der größeste salvaguardij[552] von Radischleben auch ist abgefordert worden, Müßen ohne zweiffel einen anschlag[553] haben.

[[241v]]
Der Ambtmann harschleben[554], hat sich mitt lifferung des jnventarij [555] gar wol gehalten. Auff eine Tonne ~~k~~ gehen 26 schock, vndt 10 käse, auch wol 28 schock nach deme Sie klein seyn.

Bruder Fritz[556] hat mir geschrieben, durch den iungen Röder[557], welcher von Bernburgk[558] wiederkommen.

Mia moglie[559] hà [560] un altre fois [561] perso speme dj fecondità, per una disordinazione, sia moto, ô spavento o altra cosa l'altr'hierj. Chi sà quello che c'è salutifero,? [562]

Brieffe von vetter Casimirn[563], durch Friederich Weyder[564], welcher von Zerbst[565] wiederkommen, mitt meinen vier faßen[566] Zerbster Bier. Restiren[567] noch drey, von der Vlrichin[568]. Dann zweene habe ich ihr geschenckt.

[[242r]]
Zeitung [569] daß dem general[570] ordinantz[571] zukommen den hanselstädten[572] keinen schaden zuzufügen, vndt vor Straelsundt [573] abzuziehen. Dieses ist Kayß*erlicher* May*estät*[574] befehlich.

---

544 Schmidt, Hans (1).
545 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnis"
546 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
547 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
548 Radisleben.
549 *Übersetzung:* "usw."
550 Zeitung: Nachricht.
551 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
552 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
553 Anschlag: Plan, Absicht.
554 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
555 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnisses"
556 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
557 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
558 Bernburg.
559 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
560 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau hat"
561 *Übersetzung:* "ein weiteres Mal"
562 *Übersetzung:* "die Hoffnung auf Fruchtbarkeit verloren durch eine Unordnung, sei es Bewegung oder Schrecken oder andere Sache vorgestern. Wer weiß, was da heilsam ist?"
563 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
564 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
565 Zerbst.
566 Faß: Hohlmaß.
567 restiren: schulden, schuldig sein.
568 Ulrich, Sabina, geb. Sachse (gest. nach 1628).
569 Zeitung: Nachricht.

Antwortt an vetter Casimirn[575] geschrieben vndt ihn hieher[576] geladen.

27. Juni 1628

< ♀ > -♄- den 27^sten.^ Junij [577] .

Nach Sanderßleben[578] geschrieben, an F*ürst* I*ohann* C*asimir* [579] an die frawMuhme[580] etc*etera*[.]

Hanß Wolff <Ernst> Röder[581], ist verraysett, nach harzgerode[582]. C'est le meilleur gentilhomme, que j'aye maintenant a cause de son bon mesnage, & fidelitè, quj s'entend a tout, & y porte de l'affection. Dieu me le conserve ainsy long temps. [583]

Schreiben von Casparo Pfawen[584], mitt einem paß, naher Wolfenbüttel[585] oder Braunschweig[586], auff 20 wägen.

Je suis apres, a mediter [587], una grand' impresa, Iddio mi dia gloria et felicità, con prospero successo, senza disturbo [588], etc*etera*

[[242v]]
< Z*eitung* [589] das> Die von Straelsundt[590] sollen mitt dem Kayserischen[591] general[592] accordiren[593].

570 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
571 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
572 Hanse(bund).
573 Stralsund.
574 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
575 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
576 Ballenstedt.
577 *Übersetzung:* "des Juni"
578 Sandersleben.
579 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
580 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
581 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
582 Harzgerode.
583 *Übersetzung:* "Das ist der beste Edelmann, den ich jetzt habe wegen seiner guten Haushaltung und Treue, der sich auf alles versteht und Zuneigung dabei empfindet. Gott erhalte ihn mir also lange Zeit."
584 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
585 Wolfenbüttel.
586 Braunschweig.
587 *Übersetzung:* "Ich bin dabei zu ersinnen"
588 *Übersetzung:* "eine große Unternehmung, Gott gebe mir Ruhm und Glück mit günstigem Erfolg ohne Störung"
589 Zeitung: Nachricht.
590 Stralsund.
591 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
592 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
593 accordiren: einen Vertrag schließen, sich einigen.

Jch habe den pawren oder vndterthanen, zu Padeborn[594], verwilligett, daß sie mir den {Wispel} gersten (den sie hetten nach Braunschweig[595] führen sollen) zu 20 Thaler nur bezahlen mögen, vndt behalten sollen.

Hanß von hoff[596] ist wiederkommen.

J'ay prins un autre garçon du tailleur, a cause, de la malice du sien, que i'ay chassè. [597]

Jch bin abermals hinauß geritten, meinem vnglück gemeß, alhier an diesen ortten, ~~vndt~~ auf das Reheblaten [598], habe aber, nichts schießen können.

An S*on* A*ltesse* [599] [600] geschrieben, das ich die liebe schwester Amene[601] zu guter letzte gerne sehen möchte. Gott helfe jhr.

28. Juni 1628

[[243r]]

♄ den 28^sten.^ Junij [602] .

Z*eitung* [603] daß die Magdeburger[604] sollen Barfüßer Mönche[605] einnehmen.

Jtem [606]: das die Straelsunder[607] sich noch wehren.

Jtem [608]: das die Englischen[609] schiff in der Elbe[610], acht Duynkerker[611] erlegt haben, welche vermeint mitt hamburg*ischen* [612] flaggen durchzukommen, seindt aber außgekundtschafft worden.

---

594 Badeborn.
595 Braunschweig.
596 Hoff, Hans von (gest. 1629).
597 *Übersetzung:* "Ich habe einen anderen Schneiderjungen genommen wegen der Bosheit des Seinen [d. h. des bisherigen Lehrlings des Schneiders], den ich davongejagt habe."
598 rehblatten: mit Hilfe eines Blattes im Mund den Ruf eines Rehs imitieren, um in der Brunftzeit einen Rehbock anzulocken.
599 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
600 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"
601 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
602 *Übersetzung:* "des Juni"
603 Zeitung: Nachricht.
604 Magdeburg.
605 Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum).
606 *Übersetzung:* "Ebenso"
607 Stralsund.
608 *Übersetzung:* "Ebenso"
609 England, Königreich.
610 Elbe (Labe), Fluss.
611 Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter: Freibeuter, die während des Achtzigjährigen Krieges (1568-1648) im spanischen Auftrag von der flämischen Küste (v. a. Dünkirchen) aus Kaperfahrten gegen die Vereinigten Niederlande unternahmen.
612 Hamburg.

<1.> Nota [613]: dero von Meyendorff[614] erben wohnung am breiten wege, naher dem Newen Marckte auf der freyheitt gelegen, ein wolerbawetes hauß von gemächern vndt stallungen, die vormünder seyn, Krosigk[615] zu großen Arxleben[616], vndt Johann Denhartt[617] Syndicus [618] zu Magdeburgk.

<2.> Noch eine wohnung von 4 stuben, ist am breitten wege, vndt stallung vor 8 pferde. vmb 60 Thaler iährlich.

<3.> An der StadtMawer, prospect[619] auf die Elbe, des Freyherren, von Wartembergs[620] losament[621], so er vor diesem inne gehabtt. p*erge* [622]

[[243v]]
Avis [623] von S*on* A*ltesse* [624] [625] das 600 Mann vom Merodischen volck[626] heütte zu Reinstedt[627] liegen werden. Sie seindt heütte zu Aderstedt[628] gelegen. Sollen morgen g*ebe* g*ott* fortt nach dem lande zu Braunschweigk[629]. Ordinantz[630] des Proviants zu Reinstedt auf diese 600 Mann: 1200 {Pfund} brodt, 2 Stück Rindtviehe[,] 4 große faß[631] bier. <4 hammel, 12 {Scheffel} haffer ½ eymer[632] wein.> <Es ist ein Oberster wachtmeister bey denen 600 Mann. Gott gebe das sie doch gut Regiment halten. Sie haben sonst vor diesem zu Padeborn [633], fast alles vber vndt vber gekehrt, vndt sich sehr schlimm gehalten. Also gehets vber vnß auß. Jch habe nottürfftige anstallten gemachtt.>

Schreiben von Sanderßleben[634], von vetter Casimirn[635], vndt der alten FrawMuhme[636]. Er will auff den dinstag zue Mjttage, alhier[637] seyn.

---

613 *Übersetzung:* "Beachte"
614 Meyendorff, Familie.
615 Krosigk, Gebhard Friedrich von (1579-1630).
616 Hohenerxleben.
617 Denhart, Johannes (1571-1638).
618 *Übersetzung:* "Syndikus"
619 Prospect: Aussicht.
620 Wartenberg, Hans Georg von (nach 1576-1647).
621 Losament: Unterkunft, Wohnraum.
622 *Übersetzung:* "usw."
623 *Übersetzung:* "Nachricht"
624 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
625 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
626 Volk: Truppen.
627 Reinstedt.
628 Aderstedt.
629 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
630 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
631 Faß: Hohlmaß.
632 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
633 Badeborn.
634 Sandersleben.
635 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
636 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
637 Ballenstedt.

29. Juni 1628

[[244r]]

⊙ den 29sten. Junij [638] .

Schreiben von Casparo[639] das er nach Berlin[640] soll.

~~D~~ Avis [641] von Reinstedt[642] daß sie sich gestern noch zimlich contentiren[643] laßen.

Jch habe mitt Döblero[644], vndt Apfelio[645], zween vertriebenen pfarrern auß der Oberpfaltz [646] geredett. Dergleichen exulanten, seindt albereitt viel zu mir kommen, vndt bedörffen auch etwas. Gott wirdt es vergelten. Allmosen geben armett [647] nicht. Es soll aber die lincke handt in solchen fällen, nicht wißen waß die rechte thut[648], vndt alle ~~n~~ <r> böser schein (ostentationis [649].) vermieten bleiben.

An bruder Ernsten[650], vndt Casparum <Pfaw,> geschrieben. Jtem [651]: nach Bernburgk[652].

Predigt angehörett.

An H*ans* R*itz* [653] vndt an vetter Casimirn[654] geschrieben.

Jl est esventè, que la presomption est, que mon T*homas* B*enckendorf* [655] est amoureux, d'une jeune fille en nostre gynecèe, lequel amour, est mal assaysonnè. [656]

[[244v]]
Diese ~~m~~ <n> abendt kömbt citissime [657] avis [658] von herrvattern[659], daß die Merodischen, wiederumb zurück[660] sollen, auff Reinstedt [661] zue, mitt eben dem proviandt, den sie gestern gehabt. Von dannen, auf die Deßawer[662] Elbe[663] brücken zue.

---

638 *Übersetzung:* "des Juni"
639 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
640 Berlin.
641 *Übersetzung:* "Nachricht"
642 Reinstedt.
643 contentiren: zufriedenstellen.
644 Döbler, Heinrich.
645 Apfel, Jeremias.
646 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
647 armen: arm machen.
648 Zitatanklang an Mt 6,3.
649 *Übersetzung:* "der Heuchelei"
650 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
651 *Übersetzung:* "Ebenso"
652 Bernburg.
653 Ritz, Johann (1579-1633).
654 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
655 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
656 *Übersetzung:* "Es wird aufgedeckt, was die Vermutung ist, dass mein Thomas Benckendorf in ein junges Mädchen aus unserem Frauenzimmer verliebt ist, welche Liebe abgeschmackt ist."
657 *Übersetzung:* "schnellstens"

30. Juni 1628

☽ den 30. Iunij [664] .

Die 600 Mann seindt gestern zu Dietfurdt[665] <im Quedlinburgischen [666],> mitt gewalt eingefallen vndt haben großen schaden gethan, weil man Sie nicht hatt quartieren wollen mitt güte.

Jean[667] der bereitter ist von vetter Casimirn[668] anhero[669] kommen. Jch habe an vetter Casimirn geschrieben, vndt baldt darauff schreiben entpfangen, daß er noch morgen wils Gott, kommen will.

<h*ans* w*olf* > Röder[670], ~~mitt~~ selb vierdte[671], soll die Soldaten durchführen.

658 *Übersetzung:* "Nachricht"
659 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
660 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
661 Reinstedt.
662 Dessau (Dessau-Roßlau).
663 Elbe (Labe), Fluss.
664 *Übersetzung:* "des Juni"
665 Ditfurt.
666 Quedlinburg, Stift.
667 Danus de Boidonville, Jean.
668 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
669 Ballenstedt.
670 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
671 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.

01. Juli 1628

[[245r]]

♂ den 1. Julij [1] .

Vetter Fürst Johann Casimir[2], vndt seine gemahlin[3], seindt anhero [4] kommen.

Von Wieterschheimb[5] abschiedt genommen.

Schreiben von Casparus[6].

Einen paß vom Obersten Peckherr[7] auf 40 wispel[8] bekommen.

Nous avons choppinè ce soir. [9]

(N*ota* B*ene* [10] [:] ~~6~~ [11] ~~7~~ <2> {Wispel} 6 scheffel zu Reinstedt[12], soll ieglicher {Wispel} zu 24 Thaler bezahlt werden.)

H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [13] demande 5 arpents de terre. [14] N*ota* B*ene* [15] [:] Le cheval de Reinstedt, et le picqueur verwalter de Stammer[16]. [17]

Röder ist wiederkommen von Girschleben [18], mitt contento [19] vndt satisfaction vom Obersten wachtmeister[20]. p*erge* [21]

02. Juli 1628

[[245v]]

---

1 *Übersetzung:* "des Juli"
2 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
3 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
4 Ballenstedt.
5 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
6 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
7 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
8 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
9 *Übersetzung:* "Wir haben heute Abend stark getrunken."
10 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
11 Im Original verwischt.
12 Reinstedt.
13 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
14 *Übersetzung:* "Hans Wolf Ernst Röder fordert 5 Morgen Land."
15 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
16 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
17 *Übersetzung:* "Das Pferd aus Reinstedt und den Jagdknecht-Verwalter von Stammer."
18 Giersleben.
19 *Übersetzung:* "Zufriedenheit"
20 Kratz, N. N..
21 *Übersetzung:* "usw."

☿ den 2. Julij [22] .

Jch bin mitt Meinem vettern, Fürst Johann Casimirn[23], vndt vnserer beyden gemahlinnen[24], hinüber nach Quedlinburgk[25] gefahren, die Aebtißinn[26] zu besuchen.

Nachmittags, wiederumb, anhero[27] kommen.

heütte ist der erste ordentliche verhörtag von mir angestellet worden. Soll alle Mittwochen vndt Sonnabendt geschehen, in der amptsstube, in præsentz meiner Junckern[28] einer den vndterthanen zum besten, vndt dem baillif[29] [30] zu vfsicht.

Animositè contre F*ürst* J*ohann* C*asimir* sans effect Dieumercy. [31]

03. Juli 1628

[[246r]]

♃ den 3. Julij [32] .

Schreiben von S*on* A*ltesse* [33] [34] gar gnedig, wegen vnserer hinüberkunfft.

Vetter Johann Casimir[35], vndt Seine gemahlinn [36] seindt wieder ~~hinüb~~ verraysett, vndt hinüber nach Sanderßleben[37], Walwitz[38], vndt Taubeneck[39] [40] leütenampt von Fürst Aribertt[41], waren beynebens der Wutenawin[42] von adelichen bey ihnen.

J'ay perdu une belle grosse perle, & <l'ay> retrouvèe deux fois aujourd'huy, Elle est de l'ordre de ma belle soeur Eleonore de Holstejn[43]. [44]

---

22 *Übersetzung:* "des Juli"
23 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
24 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675); Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
25 Quedlinburg.
26 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
27 Ballenstedt.
28 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
29 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
30 *Übersetzung:* "Amtmann"
31 *Übersetzung:* "Feindseligkeit gegenüber Fürst Johann Kasimir ohne Auswirkung, Gottseidank."
32 *Übersetzung:* "des Juli"
33 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
34 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
35 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
36 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
37 Sandersleben.
38 Wallwitz, Esche von (1588-1653).
39 Dobeneck, Johann Christoph von (gest. nach 1645).
40 Identifizierung unsicher.
41 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643).
42 Wuthenau (1), N. N. von.
43 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).

hanß wolf Röder[45], ist nach Reinstedt[46], ein pferdt abzuholen, vndt zu erhandelen, von Freybergern[47], hat es auch mittgebracht, einen grawen klepper, vor den heimer[48] (zu 20 Thalern, angeschlagen) vndt vor 36 Thaler, Thut zusammen, 56 {Thaler}, le grison, qu'il couste. Dieu nous doint bonheur. [49] ~~we~~ Er hat mir den gaul auch gewährett. etc*etera*

04. Juli 1628

[[246v]]

♀ den 4. Julij [50] .

Mitt meiner gemahlin[51], nach Bernburgk [52] zu herr vattern[53], alda ich S*ein*e G*naden*, in gutem zustandt, (Gott lob) gefunden, vndt auch den herzogk hanß Albrecht von Meckelnburgk[54], meinen Schwager, sampt seiner gemahlin[55], vndt den schwestern[56] vndt bruder Fritz[57], außer schwester Amene[58], welche gar kranck ist, an der schwindtsuchtt, Gott helfe ihr gnediglich.

05. Juli 1628

♄ den 5. Julij [59] .

Conversirt mitt S*on* A*ltesse* [60] [61] allerhandt gute discours [62], frà glj altrj [63]: 1. Che Stralendorf[64] era stracco dj servir l'Jmperatore[65], perche non seguitava che consiglij Jtaljanj et non più Germanj,

---

44 *Übersetzung:* "Zweimal habe ich heute eine schöne dicke Perle verloren und habe sie wiedergefunden, sie ist aus dem Orden meiner Schwägerin Eleonore von Holstein."
45 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
46 Reinstedt.
47 Freyberg, Melchior.
48 Nicht ermittelt.
49 *Übersetzung:* "der Graue, was er kostet. Gott schuldet uns Glück."
50 *Übersetzung:* "des Juli"
51 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
52 Bernburg.
53 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
54 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
55 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
56 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
57 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
58 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
59 *Übersetzung:* "des Juli"
60 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
61 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
62 *Übersetzung:* "Reden"
63 *Übersetzung:* "unter anderem"
64 Stralendorff, Peter Heinrich von (1580-1637).
65 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

cioè dj abbassar le vecchie case <de' Principj dell' Jmperio[66] >, ed innalzar le nuove [67], [[247r]] 2. Che noj stiamo in pericolo dj perder Nienburg[68], Gernroda[69], Kelwick [70], ed un Monasterio in Zerbst[71], etc*etera* tutto quel ch'è confiscato dopò l' accordo dj Passaw[72]. [73] 3. ~~Bisogna~~ Che glj fratellj[74] di S*ua* A*ltezza* [75] non debbono saper nulla della cosa deglj Ollandesi[76] per conto del debito. [77] 4. Jl fatto de' debitj o pagamento Franzese[78], stà in una cassetta ferrata, s'accommoderà senza disturbo dj noj altrj successorj. [79] 5. Vn vescovado[80] è stato pigliato, al Duca Bipontino[81] poco fà, per conto della religione riformata, laquale s'esclude nell' Jmperio. Jl detto buon Principe hà havuto delle bastonnate, da un Luogotenente Cratzese. [82] 6. Glj fratellj di S*ua* A*ltezza* sono in disparerj per conto, della successione nel Principato[83]. [84] [[247v]] 7. Il mio fratello Ernesto[85] hà pregato dj non esser più mandato, dal Generale[86] che q*uest*a volta. [87] 8. Che il Generale è malissimo consigliato d'aver posto l'assedio innanzi Straelsundt[88]. [89] 9. Che l'affare Megapoljtano[90], era in mala congiuntura. et che il <mio fratello> [91] Duca[92] era pio, bravo et buono di bella presenza et

---

66 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
67 *Übersetzung:* "Dass Stralendorff müde sei, dem Kaiser zu dienen, da dieser nur den italienischen Ratschlägen nicht folgte und mehr den deutschen, das heißt die alten Fürstenhäuser des Reiches zu erniedrigen und die neuen zu erheben"
68 Nienburg (Saale), Stift.
69 Gernrode, Stift.
70 Cölbigk, Stift.
71 Zerbst.
72 Der Passauer Vertrag vom 2. August 1552 (Edition I), in: Der Passauer Vertrag (1552). Einleitung und Edition, hg. von Volker Henning Drecoll, Berlin 2000, S. 95-134.
73 *Übersetzung:* "Dass wir Gefahr laufen, Nienburg, Gernrode, Cölbigk und ein Kloster in Zerbst usw. all das zu verlieren, was nach dem Vertrag von Passau konfisziert [worden] ist."
74 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
75 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
76 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
77 *Übersetzung:* " ~~Notwendigkeit~~ Dass die Brüder von Ihrer Hoheit nichts von der Schuldsache mit den Holländern wissen müssen."
78 Frankreich, Königreich.
79 *Übersetzung:* "Die Angelegenheit der französischen Schulden oder Bezahlung ist in einer eisenbeschlagenen Kassette, wird sich [schon] ohne Verstimmung unserer anderen Nachfolger schicken."
80 Gemeint ist hiermit sicherlich kein Bistum, sondern wahrscheinlich das 1557 säkularisierte Kloster Hornbach, das auf einen kaiserlichen Befehl vom März 1628 den Benediktinern zurückgegeben werden sollte.
81 Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von (1584-1635).
82 *Übersetzung:* "Ein Bistum ist dem Zweibrücker Herzog unlängst weggenommen worden wegen seiner reformierten Religion, welche man im Reich ausschließt. Der genannte gute Fürst hat von einem Kratzischen Leutnant Schläge bekommen."
83 Anhalt, Fürstentum.
84 *Übersetzung:* "Die Brüder von Ihrer Hoheit sind in Meinungsverschiedenheiten wegen der Nachfolge im Fürstentum."
85 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
86 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
87 *Übersetzung:* "Mein Bruder Ernst hat gebeten, dieses Mal nicht mehr vom General entsandt zu werden."
88 Stralsund.
89 *Übersetzung:* "Dass der General sehr schlecht beraten ist, die Belagerung vor Stralsund gelegt zu haben."
90 Mecklenburg, Herzogtum.
91 Offenbar Fehler Christians II. bei der Einfügung, die besser vor oder nach "il Duca" passt.
92 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

galante, mà troppo trascurato, in questo negozio del suo proprio paese. [93] 10. Che S*ua* A*ltezza* credeva sicuramente <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [94] > che'l Generale dj Fridlandt morirebbe ~~quest' ann~~ in un' anno. [95] 11. Che il Principe Luigi[96] mio zio voleva menar delle colonie nelle Jndie[97] . [98] [[248r]] 12. Che sarebbe ben bella cosa mia intenzione dj far la guerra al Turco[99], mà che bisognava assicurarsj della paga et de' viverj. Ch'io era giovane, non avendo maj fatta levata, ch'io mj dovessj guardar d'inganno, et della levata alle mie spese, et della piazza d'arme, in questj paesj[100]. <etc*etera* [(]Molte altre negative)> [101] 13. Che F*ürst* Aug*ust* [102] era buono, pio, & sincero, mà Saturnino ed jncapace dj consigljo, giudicando dj quello <a> che non hà posto mente, o che confessa luy[103] medesimo, dj non haver jnteso, o comprêso, cambiando spesso le sue risoluzionj, e se riescono male, jncolpandone glj suoj servitorj. Che F*ürst* L*udwig* [104] era più savio, più prudente, sodo, e capace dj <buon> consiglio. Che F*ürst Johann* C*asimir* [105] era buono, mà volaggio et presumptuoso, tuttavia seguitando il dritto camino del buon consiglio, dove è condotto. [106] [[248v]] 14. Ch'jo era addesso Oeconomo, e non più in stato, d'andar alla guerra, dopò essermj maritato, e che quest' era la mia vocazione. Jo replicaj che la mia vocazjone interna era altra, che tuttj glj elementj m'erano contrarij, et nulla intenzione d'oeconomia [107] etc*etera*[.] 15. Que le General[108], a offert a F*ürst* E*rnst* [109] mon frere [110], bestallung, von hauß auß, de l' Empereur [111], mais qu'il ne l'a voulu accepter. [112]

---

93 *Übersetzung:* "Dass die Mecklenburger Sache in schlechter Beschaffenheit sei, und dass mein Bruder [d. h. Schwager], der Herzog, fromm, mutig und gut sei, von gutem Aussehen und galant, jedoch zu nachlässig in diesen Angelegenheiten seines Landes."
94 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
95 *Übersetzung:* "Dass Ihre Hoheit sicher glaube, dass der General von Friedland ~~dieses Jahr~~ in einem Jahr sterben würde."
96 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
97 Ostindien; Westindien.
98 *Übersetzung:* "Dass der Fürst Ludwig, mein Onkel, Kolonien in Indien führen wolle."
99 Osmanisches Reich.
100 Anhalt, Fürstentum.
101 *Übersetzung:* "Dass meine Absicht, gegen den Türken Krieg zu führen, wohl eine gute Sache sein würde, dass es aber nötig sei, sich der Bezahlung und der Lebensmittel zu versichern. Dass ich jung sei, noch nie eine Werbung gemacht hätte, dass ich mich vor Betrug und Werbung auf eigene Kosten und vor Waffenplätzen in diesen Landen usw. hüten müsste (Viel anderes Negatives)"
102 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
103 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
104 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
105 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
106 *Übersetzung:* "Dass Fürst August gut, fromm und aufrichtig, jedoch schwermütig und zum Ratschlag unfähig sei, indem er über jenes urteilt, was er nicht durchdacht hat, oder dass er ihm selbst gesteht, nicht verstanden oder begriffen zu haben, weil er oft seine Entscheidungen ändert, und wenn sie schlecht gelingen, beschuldigt er seine Diener. Dass Fürst Ludwig weiser, umsichtiger, tüchtig und zu gutem Rat fähig sei. Dass Fürst Johann Kasimir gut, aber flatterhaft und anmaßend sei, dennoch dem aufrechten Weg zum guten Rat folgt, sofern er geführt wird."
107 *Übersetzung:* "Dass ich nun ein Hauswirt und nicht mehr imstande sei, in den Krieg zu ziehen, nachdem ich verheiratet bin, und dass dies meine Berufung sei. Ich antwortete, dass meine innere Berufung eine andere sei, dass mir alle Bestandteile dagegen und kein Wille zur Wirtschaft seien"
108 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
109 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
110 *Übersetzung:* "Dass der General Fürst Ernst, meinem Bruder, angehoten hat"

heütte ist der herzog[113] verraysett, nach Magdeburgk[114], hat sonsten vertröstung von herrvettern Fürst Ludwigen[115] bekommen sich zu Nienburgk[116] auffzuhalten.

Ordinantz[117], waß ohngefehr, vf eine compag*nie* zu Roß zu geben. 1 wispel[118] haffer, 200 {Pfund} brodt. 1 groß faß[119] Bier. Christian, f*ürst zu* Anhaltt[120].

06. Juli 1628

[[249r]]

⊙ den 6. Julij [121].

Nach der predigtt vndt malzeitt, bin ich nach Ballenstedt[122] wiederumb gefahren, vmb des besorgenden [123] auffbruchs der Crabahten[124] willen, Alsbaldt vor Ballenstedt haben mir zum willkomb die Crabahten schaffe genommen, welche ich wieder gekriegt.

Z*eitung* [125] daß sie vor Straelsundt[126] haben müßen abziehen.

N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene*[:] Cattivissima congiuntura per le mje lettere, dj Magdeburgk[127], Lipsia[128], et Alberstadt[129], Vengono tutte nelle manj dj S*ua* A*ltezza* [130] nonostante mje mille maledizzionj, ed imprecazionj peccabilj. [131] etc*etera*

<An den Ob*risten* Peckhern[132] geschrieben.>

---

111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
112 *Übersetzung:* "vom Kaiser, aber dass er sie nicht hat annehmen wollen."
113 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
114 Magdeburg.
115 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
116 Nienburg (Saale).
117 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
118 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
119 Faß: Hohlmaß.
120 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
121 *Übersetzung:* "des Juli"
122 Ballenstedt.
123 besorgen: befürchten, fürchten.
124 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
125 Zeitung: Nachricht.
126 Stralsund.
127 Magdeburg.
128 Leipzig.
129 Halberstadt.
130 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
131 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl: Äußerst schlechter Verlauf für meine Briefe aus Magdeburg, Leipzig und Halbertstadt, sie kommen alle in die Hände Ihrer Hoheit trotz meiner tausend Verwünschungen und sündigen Flüche."
132 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

07. Juli 1628

[[249v]]

☽ den 7^den.^ Julij [133] .

Jch habe die gantze nacht, in großen ängsten gelebt, wegen meiner angelegenen schreiben. Dio m'aita, per Giesù Christo, Amen. [134]

Jch habe meine haußhaltung besichtigett, vndt jnquirirt. etc*etera*

h*ans* v*on* M*ünster* [135] m'a parlè [136] del suo comiato, ed altra vocazione [137] .

Vmb 9 habe ich schreiben von S*on* A*ltesse* [138] [139], von hanß Ritzen[140], vndt von Obersten Peckherr[141], alles von Bernburgk[142], bekommen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [143] > Z*eitung* [144] daß den Kayser[145] der schlag getroffen, darüber Jhre May*est*ät sprachloß gelegen.

hanß[146] Crabahte[147], ist außgewechsellt worden.

Abermals schreiben vom Obersten Peckherr, wegen morgenden Crabatischen[148] durchzugs.

[[250r]]
Des Hrastowasky[149] Crabahten[150] sollen in der Jsolanischen ihre stelle, vndt die Jsolanischen sollen morgen wils Gott, auß ihren quartieren, auffbrechen.

Jean de la cour[151], m'a apprins, comme l'on ~~prend~~ <fait la poudre> des serpents. L'on couppe la teste & la queüe aux gros serpents, (les plus grosses sont les meilleures) & en ouvrant la peau, en oste on les jntestins, ~~du~~ le ł coeur, la foye, & le poulmon fait on secher, <en un fourneau> comme aussy la

133 *Übersetzung:* "des Juli"
134 *Übersetzung:* "Gott hilf mir durch Jesus Christus, Amen."
135 Münster, Johann von.
136 *Übersetzung:* "hat mit mir gesprochen"
137 *Übersetzung:* "über seinen Abschied und weitere Berufung"
138 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
139 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
140 Ritz, Johann (1579-1633).
141 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
142 Bernburg.
143 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
144 Zeitung: Nachricht.
145 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
146 N. N., Hans (1).
147 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
148 krabatisch: kroatisch.
149 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
150 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
151 Hoff, Hans von (gest. 1629).

peau, & quand cela est bien sec sans humiditè, on le pile <dans un mortier>, la peau a part, & les parties nobles a part, & de cela se fait la tant celebre poudre, & antidote tresexcellent. La pouldre tanèe, quj se fait du coeur du foye & des poulmons est la plus forte, & la blanche <jaunastre> la plus ordinaire, & meilleure au goust, & bon antidote. La toute blanche se fait des os du serpent. [152] [[250v]] La teste[,] la queüe & les ~~excr~~ <intestins,> se mettent calciner dans un pot de terre non vitrè, & reduire en poudre. De ceste pouldre l'on donne au~~x~~ bestial, quand c'est qu'ils sont malades, ou pourris, dans le corps, parmy du son, ou ce qu'ils mangent volontiers. [153]

08. Juli 1628

♂ den 8. Julij [154] .

J'ay leu [155] nel jtinerario[156] del [157] ~~Adrian~~ Arent gebhardt Stammer[158] [159].

Glück alhier[160] mitt dem bienenschwarm. Seindt ihrer vier nacheinander, gezeügett worden, (plus que le baillif[161] n'a eslevè, en 25 ans [162]) in wenig tagen.

Diesen abendt, seindt drey compagnien Crabahtischer[163] Reütter, alhier vorüber marchirtt, eine legt sich, nach Riedern[164], die andern zween, nach Gernrode[165], <als Sie vorgeben.>

[[251r]]

152 *Übersetzung:* "Hans von Hoff hat mich gelehrt, wie man das Schlangenpulver herstellt. Man schneidet den Kopf und den Schwanz an dicken Schlangen (die dicksten sind die besten), und beim Öffnen der Haut entfernt man davon die Därme, ~~des~~ das Herz, die Leber und die Lunge, man lässt es wie auch die Haut in einem Ofen trocknen, und wenn es ohne Feuchtigkeit gut trocken ist, zerstößt man es in einem Mörser, die Haut getrennt und die edlen Teile getrennt, und daraus wird das so berühmte Pulver und sehr vortreffliche Gegengift gemacht. Das kastanienbraune Pulver, das aus dem Herz, aus der Leber und aus den Lungen gemacht wird, ist das stärkste, und das weiße gelbliche [Pulver] das gewöhnlichste und beste im Geschmack und [ein] gutes Gegengift. Das ganz weiße [Pulver] wird aus den Knochen der Schlange gemacht."

153 *Übersetzung:* "Den Kopf, den Schwanz und die Därme beginnen in einem unglasierten irdenen Topf einzubrennen und zu Pulver zu reduzieren. Von diesem Pulver gibt man den Tieren, wenn sie krank sind oder faulend im Körper, unter die Kleie oder das, was sie gern fressen."

154 *Übersetzung:* "des Juli"

155 *Übersetzung:* "Ich habe gelesen"

156 Arndt Gebhardt Stammer: Morgenländische Reise-Beschreibung/ Deß [...] Arndt Gebhardts von Stammern/: Welche er Vor etzlichen Jahren/ mit großer Lebens-Gefahr [...] gethan: Darinnen Die denckwürdigsten Dinge/ so in solchen Ländern zu sehen [...] beschrieben werden, Jena 1670.

157 *Übersetzung:* "im Reisebericht von"

158 Stammer, Arndt Gebhard (von) (ca. 1585-nach 1631).

159 Die beiden Vornamen und der Familienname sind im Original zusammengeschrieben.

160 Ballenstedt.

161 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

162 *Übersetzung:* "mehr als der Amtmann in 25 Jahren gezüchtet hat"

163 krabatisch: kroatisch.

164 Rieder.

165 Gernrode.

Jch habe ordinantz[166] ertheilett, auf eine comp*agnie* sampt den befehlichshabern, 1 wispel[167] hafer, 200 pfundt brodt. 1 faß[168] bier von 5 eymern[169], 16 maßen[170]. 2 Gänse, 4 hüner, 1 hammel.

~~No~~ [171] Nota [172]: diese ordinantz, müßen die befehlichshaber, vndterschreiben, das sie es entpfangen, morgen wils Gott, damitt es von der contributionssumma [173] decortirt werde.

Djesen abendt, ist der Junge Röder[174], wiederkommen, mitt bericht, daß die Crabahten[175], sich noch vberreden laßen, fortzuziehen, vndt in den hoymischen[176] dörfern, sich einzuquartieren, bey Neinstedt[177]. Eine comp*agnie* aber, hat zu Gernrode[178] quartier genommen, vndter Rittmeister Delitsch[179]. Jch habe ihm wein geschickt.

09. Juli 1628

☿ den 9$^{ten.}$ Julij [180].

Jn Stammers jtinerario [181] [181], gelesen.

< N*ota* [183] der hertzogk, Georg von Lünenburgk[184] soll cassirt sein.>

[[251v]]
Hanß Wolff Röder[185] jst vmb den Mittag wiederkommen, mitt bericht das die <comp*agnie* des Saradezky [186],> Crabahten[187] sich gar wol zu Gernrode[188] gehalten, haben sich

166 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
167 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
168 Faß: Hohlmaß.
169 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
170 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
171 Im Original verwischt.
172 *Übersetzung:* "Beachte"
173 *Übersetzung:* "Summe"
174 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
175 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
176 Hoym, Familie.
177 Neinstedt.
178 Gernrode.
179 Delitsch, N. N..
180 *Übersetzung:* "des Juli"
181 *Übersetzung:* "Reisebericht"
181 Arndt Gebhardt Stammer: Morgenländische Reise-Beschreibung/ Deß [...] Arndt Gebhardts von Stammern/: Welche er Vor etzlichen Jahren/ mit großer Lebens-Gefahr [...] gethan: Darinnen Die denckwürdigsten Dinge/ so in solchen Ländern zu sehen [...] beschrieben werden, Jena 1670.
183 *Übersetzung:* "Beachte"
184 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
185 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
186 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).
187 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
188 Gernrode.

mitt

1 wispel[189] vndt 1 himbtten[190], hafer,
1 halb Jährig kalb,
4 schollen, zu 6 {Groschen}
1 endelwurst, zu 6 {Groschen}
2 knackwürste zu 4 {Groschen}
20 käse zu 3 {Groschen}
ezlich Brodt zu 3 {Groschen}
1 {Pfund} butter zu 3 {Groschen}
ezlich eyer zu 3 {Groschen}
vor bier – 6 {Groschen}
vor Tauben – 2 {Groschen} 3 {Pfennige}

Vom rahte[191]: 1 faß[192] bier, vndt 1 zober, vndt 1½ faß im anfang preiß gemachtt[193]. 100 pfundt brot, auß der gemeine. < N*ota* B*ene* [194] 1 {Pfund} 4 {Pfennige} 1 faß bier 3 Thaler.> 2 Newe rade zu des Ob*rist* l*eutnant* [195] wagen. sich contentiren[196] laßen.

Die andern zween Crabahten compagnien, der Rittmeister Delitsch[197] vndt Porta[198], seindt vollends nach<m> ~~dem~~ Thale[199], zue, geritten.

Bey des Saradetzky compag*nie* ist der Oberste l*eutnant* von dem Jsolanischen Regiment Marcus Corpes <gelegen.>

[[252r]]
Sie haben nicht sagen wollen, wo Sie hin marchirten, haben aber gefragett, wie weitt es nach Braunschweig[200] wehre.

Geschrieben an herrvattern[201], vndt den Marschalck[202].

10. Juli 1628

[24] den 10[den.] Julij [203].

<Jn die predigtt.>

---

189 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
190 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
191 Gernrode, Rat der Ortschaft.
192 Faß: Hohlmaß.
193 preismachen: jemandem etwas überlassen.
194 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
195 Corpes, Marcus von (gest. 1638).
196 contentiren: zufriedenstellen.
197 Delitsch, N. N..
198 Porta, N. N..
199 Thale.
200 Braunschweig.
201 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
202 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
203 *Übersetzung:* "des Juli"

Mitt Iean[204] conversirtt, vndt ihme eine huffe ledigen[205] ackers bey hoimb[206], mitt Meinen forbergkspferden[207] zu bestellen, geschenckt. Jch war ihme zwar 149 Thaler schuldig, dieselbigen habe ich ihme darvon abgezogen, denn es bleibett ohne daß ein stadtlich præsent. Eine huffe landes gilt nach deme sie ist, zu 600[,] zu 500[,] zu 400[,] auch 300 Thaler.

Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[208] habe ich ~~5~~ <10> huffen zu Padeborn[209] verehrt[210], <doch daß Jhre L*iebden* die schulden, vndt pächte[,] auch dienste davon abtragen.>

Ezliche meiner pursche nach Quedlinburgk[211], ezliche nach Bernburgk[212] geschickt. Gott gebe ihnen glück.

hanß Wolf Röder[213], ist in den flecken[214], den außschuß zu bestellen.

[[252v]]
Sie haben 60 ℟ spjeße, vndt röhre[215] zusammen gebrachtt, vndter dreyen Rottmeistern[216], auch die noch nicht beschoßen[217] sein, wollen sich innerhalb 14 tagen, gefast machen.

Jch habe auch Rödern[218] außgeschickt nach Padeborn[219], die ledigen[220] huffen aldar zu besehen, deren ich etzliche Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[221] verehre[222], etzliche aber, hanß wolff Ernst Rödern, einreümen will, doch also das die dienste darauf bleiben, vndt dje schulden davon abgetragen werden, beynebens den pächten, etc*etera* dann an jtzo, an stadt 26 ackerleühten, nur 7 vorhanden sein, ~~vndt an~~ (darundter der Richter[223] ist,) vndt 19 tretten auß, den andern 7 jst vnmöglich, diese 19 zu vbertragen[224].

Pourmenade.[225]

---

204 Schmidt, Hans (1).
205 ledig: leer, leerstehend.
206 Hoym.
207 Hier: Vorwerkspferden.
208 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
209 Badeborn.
210 verehren: schenken.
211 Quedlinburg.
212 Bernburg.
213 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
214 Ballenstedt.
215 Rohr: Handfeuerwaffe.
216 Rottmeister: Vorgesetzter einer Soldatenrotte oder Bürgerkompanie.
217 beschoßen: ausgebildet, ausgerüstet, ausgesteuert.
218 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
219 Badeborn.
220 ledig: leer, leerstehend.
221 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
222 verehren: schenken.
223 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
224 übertragen: eine Last auf sich nehmen, ertragen, dulden.
225 *Übersetzung:* "Spaziergang."

11. Juli 1628

[[253r]]

♀ den 11ten. Julij [226] .

Mitt dem Amptmann[227], allerley conversirt, vndt mich zimlich mitt ihme abgeworfen [228], dieweil er mir alle sachen, so schweer machtt, in der haußhaltung.

♃ Jch bin spatziren gegangen, vmb die Teiche, in dieser langenwejle, alhier zu Ballenstedt[229].

Brieff vndt große dancksagung, von Deßaw[230], von dem ehrlichen Hübener[231], wegen des vngrischen weins.

Brieffe nach Deßaw, vnd Magdeburgk [232] geschrieben. Brieffe von S*on* A*ltesse* [233] [234] durch Jean[235], vndt wein.

N*ota* B*ene* [236] [:] Hier au soir i'ay veu l'ombre de ma femme[237] a la porte de ma chambre moy estant au poile, parlant avec Röder[238], & elle m'a jurè, n'avoir pas estè dedans la chambre. Aujourd'huy elle m'a dit qu'il luy estoit d'avis et comme une jnspiration qu'elle se devoit haster a la mort. &c*etera* Dieu me la vueille conserver. [239]

12. Juli 1628

[[253v]]

♄ den 12ten. Julij [240] .

Jch bin hinauß geritten spatziren.

---

226 *Übersetzung:* "des Juli"
227 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
228 abwerfen: überwerfen, entzweien.
229 Ballenstedt.
230 Dessau (Dessau-Roßlau).
231 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
232 Magdeburg.
233 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
234 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
235 Schmidt, Hans (1).
236 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
238 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
239 *Übersetzung:* "Gestern Abend habe ich den Schatten meiner Frau an der Tür meines Zimmers gesehen, als ich in meiner Stube war, mit Röder sprechend; sie hat mir geschworen, nicht in dem Zimmer gewesen zu sein. Heute hat sie mir gesagt, dass es ihre Meinung sei und, wie eine Eingebung, dass sie auf den Tod zueilen müsse. Gott wolle sie mir erhalten."
240 *Übersetzung:* "des Juli"

Supplication de meurtrier, Jacques Pfaw[241], <Dieu me garde d'iniustice, & avarice.> [242]

Rescrit a M*onsieu*r Hübner[243], et ~~a D~~ envoyè le messager a Dessaw[244]. [245]

J'ay eu un present, de un trompette, d'un cheval, que je luy ay payè toutes fois. [246]

13. Juli 1628

⊙ den 13[den.] Julij [247] .

Zur kirchen, zweymal.

J'ay envoyè Röder[248], a l'entour, p*ou*r voir, si les sujets, <des bourgs, et villages,> me vouloyent payer 18 Dalers, p*ou*r le {Wispel} d'orge. car le mauvais temps, empesche la voytture, a Brunswyck[249]. [250]

Jls se sont la pluspart resolu a celle de Magdeburgk[251], p*ou*r eux & me payeront l'orge. [252]

[[254r]]
J*ean* [253] sagt man könne auf einen Morgen <wüsten,> lediges[254], ackers, 2 Thaler bekommen, vndt solchen, auf 10 Jahr lang außthun. Jtem [255]: Jch habe ihm befohlen nachzufragen 1. Wie die heißen, welche citirt worden vndt nicht erschienen, die da die ledigen huffen haben wüste stehen laßen, vndt darauff, die dienste versaümett. 2. Wie viel der huffen, viertel[256], vndt Morgen seyen. 3. Wie viel schulden darauff, so abzutragen, auch hinderstellige[257] Pächte. 4. Obs laßäcker[258], oder erbäcker seyen, vndt ob Sie nahe oder ferrne, von den dörfern endtlegen.

241 Pfau, Jakob.
242 *Übersetzung:* "Bittgesuch vom Mörder Jakob Pfau, Gott behüte mich vor Ungerechtigkeit und Geiz."
243 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
244 Dessau (Dessau-Roßlau).
245 *Übersetzung:* "Zurückgeschrieben an Herrn Hübner und ~~nach D~~ den Boten nach Dessau entsandt."
246 *Übersetzung:* "Ich habe ein Geschenk einer Trompete, eines Pferdes bekommen, das ich ihm allerdings bezahlt habe."
247 *Übersetzung:* "des Juli"
248 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
249 Braunschweig.
250 *Übersetzung:* "Ich habe Röder herumgeschickt, um zu sehen, ob die Untertanen der Marktflecken und Dörfer mir 18 Taler für den Wispel Gerste zahlen wollten. Denn das schlechte Wetter behindert den Wagen nach Braunschweig."
251 Magdeburg.
252 *Übersetzung:* "Sie haben sich mehrheitlich für denjenigen [Markt] von Magdeburg entschieden, für sie und mich die Gerste zu bezahlen."
253 Schmidt, Hans (1).
254 ledig: leer, leerstehend.
255 *Übersetzung:* "Ebenso"
256 Viertel: Flächenmaß.
257 hinterstellig: rückständig.
258 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.

Jch habe einen pastetenofen, vndt gitter vor die küchenthür, damitt nicht iedermann hinein kommen kan bestellett, wie dann dergleichen flickwerck viel vorfellett. p*erge* [259]

Pourmenoir. [260]

14. Juli 1628

[[254v]]

~~De~~ [261] ☽ den 14[den.] Julij [262] .

Der Oberste Peckherr[263] hat mich warnen laßen, diesen Morgen dieweil die Crabahten[264] von Werningeroda[265], aufbrechen sollten. Jch habe darauff, die anstallt, in den flecken, vndt dörfern, gemachtt, damitt sie ihre pferde vndt vieh eintreiben, vndt nicht etwa, vberfallen werden, vnverwarnter dinge.

Brieffe vndt Bücher von herren Christoff von Dona[266].

Die vnterthanen haben supplicirt, das Sie innerhalb 14 tagen, erst, dörffen[267] ihr geldt erlegen[268], vor die 50 hoymische [269] wispel[270], quj font 900 Dalers [271].

Z*eitung* [272] das Straelsundt[273] vbergangen seye, Jtem [274]: daß 1500 Mann, darvor abgeschlagen worden, welche sturm angelauffen, vndt den gemachten Stillestandt[275], gebrochen.

Mala fortuna [276] de ne pouvoir tirer aucun chevrueil [277].

15. Juli 1628

[[255r]]

---

259 *Übersetzung:* "usw."
260 *Übersetzung:* "Spaziergang."
261 Im Original verwischt.
262 *Übersetzung:* "des Juli"
263 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
264 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
265 Wernigerode.
266 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
267 dürfen: müssen.
268 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
269 Hoym.
270 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
271 *Übersetzung:* "die 900 Taler machen"
272 Zeitung: Nachricht.
273 Stralsund.
274 *Übersetzung:* "ebenso"
275 Stillstand: Waffenstillstand.
276 *Übersetzung:* "Schlechtes Geschick"
277 *Übersetzung:* "kein einziges Reh schießen zu können"

♂ den 15den. Julij [278] .

Heütte morgen ist avis [279] einkommen, das die Crabahten[280] zu Neinstedt[281], vndt zum thal[282] gelegen. Wollen nach der Deßawer[283] brücke zue marschiren. Vmb halbweg achte vormittags ist das bagage [284], nach Padeborn[285] zue marschirt, derwegen ich den alten Röder[286] selb 4te. [287] vnordnung zu vermeyden, abgeschickt, auch die braunen wilden[288] außzukundtschaften.

Jch bin auch hinauß spatziren geritten.

Schreiben oder antwortt von Deßaw von Meiner Base[289] vndt hübnern[290], mitt bericht, daß die stadt Straelsundt[291], sich den Kayserischen[292] accommodiren[293], vndt bequehmen thue, darüber, ihrer viel, sich verwundern.

Die Crabahten haben sich gar wol in meinem ländlein[294] verhalten, Seindt stille durchmarchirt, der Oberste <Lucas> Hrastowasky[295], mitt 4 cornetten[296].

16. Juli 1628

[[255v]]

☿ den 16den. Julij [297] .

J'ay regardè mes bastiments, (a quoy ie prends grand playsir) & puis apres i'ay exactement veu faire du beurre a la mestairie ce que je n'avois pas veu si exactement auparavant. [298]

---

278 *Übersetzung:* "des Juli"
279 *Übersetzung:* "Nachricht"
280 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
281 Neinstedt.
282 Thale.
283 Dessau (Dessau-Roßlau).
284 *Übersetzung:* "Gepäck"
285 Badeborn.
286 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
287 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
288 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
289 Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel (1606-1650).
290 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
291 Stralsund.
292 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
293 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
294 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
295 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
296 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.
297 *Übersetzung:* "des Juli"
298 *Übersetzung:* "Ich habe meine Gebäude besichtigt (woran ich große Freude finde) und dann danach habe ich auf dem Vorwerk genau Butter machen gesehen, was ich zuvor nicht so genau gesehen hatte."

heütte ist abermals ein verhörtag, zu welchem ich sonderlich Münstern[299] vndt Rödern[300] deputirt habe, vmb Meiner gemahlin[301], ackerguet, in richtigkeitt, zu bringen.

Jch habe eine braune wilde[302], von Padeborn[303], gekaufft, vmb 39 Thaler. <vndt noch eine vmb 42 Tahler,> Gott gebe mir glück, darzue, vndt beßeres als zu den vorigen verlornen.

Nun werden die Gerichtstäge beschloßen vmb der ferien[304] in den hundtstagen willen, welche sonsten auf Margarethen tag[305], als vergangenen Sontag sich ~~enden~~ <anfangen> , vndt ~~e~~ <i> nnerhalb Sechs wochen Sich enden.[306]

17. Juli 1628

[[1r]]

<[Marginalie:] Ballenstedt.> Anno [308] 1628. M DC XXVIII. ℔ den 17$^{den.}$ Julij [309] .

Jn die kirche gegangen Gottes wortt anzuhören, von dem Leonhardo Sutorio[310] P*farrer*[.]

Acht pferde, gekaufft, vmb 280 Tahler, es seindt Stuhten. p*erge* [311]

Diesen abendt seindt wir zu Christian Julius von hoymb[312] vndt seiner frawen[313], nach hoymb[314] zu gaste gefahren, alda wir auch den alten von Aßeburgk[315] (so 8 ~~4~~ <2> iahr alt ist) gefunden seinen Schwiegervatter, Jtem [316]: deßen sohn Johann[317], Jtem [318]: Augustussen von hoymb[319], vndt etzliche iunge edelleütte.

Nach deme wir nun den schönen garten alldar besehen, vndt gar trewhertzige kundtschafft mitteinander gemachtt, auch eine gute malzeitt gehalten, <vndt getanzt vndt gezecht,> ist einer vom adel, Murrle[320] von geschlecht, mitt mir in mißverstandt gerahten, vndt hat den <bloßen> degen

299 Münster, Johann von.
300 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
301 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
302 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
303 Badeborn.
304 Ferien: Feiertage, Ruhetage.
305 Margarethentag: Gedenktag für die Heilige Margaretha von Antiochia (13. Juli).
306 Es folgen 15 Seiten, teils mit Notizen, teils leer.
308 *Übersetzung:* "Im Jahr"
309 *Übersetzung:* "des Juli"
310 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
311 *Übersetzung:* "usw."
312 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
313 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).
314 Hoym.
315 Asseburg, Ludwig (1) von der (1546-1633).
316 *Übersetzung:* "ebenso"
317 Asseburg, Johann von der (1578-1651).
318 *Übersetzung:* "ebenso"
319 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
320 Merlau, Hans Heinrich von.

auf mich außgezogen, darüber [[1v]] meine mittgenommene vom adel, Kißleben[321], vndt hanß Wolff <Ernst> Röder[322], sich meiner angenommen, <da> ~~vndt~~ ihn[323] <Röder> zimlichen erst mitt truckenen faüsten, ~~darnach~~ (als er ihn zu bodem[!] geworfen), nichts in der handt habende) darnach, als er nicht stille sein wollen, Sondern vnbescheidener weyse, wiederkommen, vndt mörderischer artt, ~~e~~ zwey pistolen geholet, vndt vnverwarnter dinge vndter vnß loßgeschoßen, <damitt Gott lob, zu großem glück kein schade geschehen,> auch meine person allemal zimlich, mitt wortten despectiret[324], haben endtlich, Röder, Kißleben, Jean[325], vndt andere auff ihn zugehawen, vndt ihn hartt beschädigett. Er hat auch ein brodtMeßer in die handt bekommen, vndt Rödern in den daumen verwundett, auch einen andern vom adel einen Ratenaw[326] <von geschlecht >, in den arm gestochen, Jtem[327], Kißleben in die backe geritzt, vndt einen iungen erstechen wollen, welcher ihme die pistole hat raichen ~~müßen,~~ sollen, vndt darüber aber, zum fenster ist hinauß gesprungen. Er hat sich gewehret als ein Teüffel, vndt eine steinharte Natur, auch große halßstarrigkeitt erwiesen, dann er iämmerlich zerhawen, mitt stülen auf den kopff zerschmißen, die stiege hinundter geworfen, vndt also vbel zugerichtett ist worden, welches alles ihme nicht wiederfahren wehre, wo er hette wollen vmb gnade bitten, oder friede halten. [[2r]] Es hat auch Augustus von hoymb[328], welcher ihn[329] doch aufferzogen, vndt wehrhafftig gemachtt[330] einen guten stoß darvon gebracht, dann als er ihm den degen <auß der handt> nehmen wollen, hat er ihn mitt dem creütz heßlich ins gesicht vndt zu bodem[!] gestoßen, daß er sich, vber den Tisch, hart zerfallen. Jedermänniglich hatt ihm vnrecht gegeben. Er hatte sonsten gute mine, war sehr propre[331] in seinen kleidungen, geberden vndt hoffzucht, wo er nicht auf die letzte beym trunck sich so schändtlich vergeßen. Mejner herzl*ieb(st)en* gemahlin[332], ist der schrecken in die schenckel geschoßen das Jhrer L*iebden* der eine gar hart geschwollen, vndt Sie gar ~~hart drauf~~ sehr dran hincken muß. <Jhre L*iebden* seindt aber wol wieder zu recht.> Sie ist auch vbern hauffen gefallen, als Sie dem vnglück abwehren wollen, dabey sie selbsten, baldt wehre beschädiget worden.

Ein iunger von hoymb[333], hat sich seiner annehmen wollen, vndt mitt deme von Ratenaw[334] angefangen auffzubinden[335], als wir albereitt weg gewesen. Es ist ihme aber doch, noch gestewrett worden. Diesen abendt, haben wir auf dem schloße hoymb[336] geschlaffen.

---

321 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
322 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
323 Merlau, Hans Heinrich von.
324 despectiren: geringschätzig machen, beleidigen.
325 Schmidt, Hans (1).
326 Rathenow, N. N. von.
327 *Übersetzung:* "ebenso"
328 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
329 Merlau, Hans Heinrich von.
330 wehrhaftig machen: in einer Zeremonie den Degen überreichen.
331 *Übersetzung:* "sauber"
332 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
333 Hoym (1), N. N. von.
334 Rathenow, N. N. von.
335 aufbinden: vorsätzlich einer Unwahrheit beschuldigen.
336 Hoym.

18. Juli 1628

[[2v]]

♀ den 18[den.] Julij [337] .

Christian Julius von hoymb[338] ist abermals zu vnß kommen auffs schloß mitt Seiner haußfrawen[339] , vndt hat abschiedt von vnß genommen, auch Sich zum höchsten endtschuldigett, vndt bekümmert, vmb des vorgangenen exceßes, in seinem hause willen.

Wir seindt hernachmalls wieder anhero nach Ballenstedt[340] gefahren, vndt haben Kißleben [341] (als Adrian Arent Stammers[342] seinen ohmen[343] vndt auffwärter) wieder licentiirt[344] , avec remerciements du bon tesmoignage de son affection, et courage, qu'il a monstrè en la susdite querelle [345] .

Jch habe auch befohlen man sollte des beschädigten Morle[346] exceß, zu bekandtnüß der warheitt schrifftlichen aufsetzen, dann ich ihm keine vrsach darzu gegeben, als das ich mitt ihme familiariter [347] geredett, ob er mir auf seine offerten, vndt angebottene dienste bey vorfallenden occasionen volck[348] zuführen wollte, weil er sich zu 50 pferden [[3r]] erbotten, darüber ich ihn[349] gefragett, in wie viel zeitt er ~~es~~ <Sie> mir getrawete zu lieffern. Da hat er fluchs geantwortett, ich sollte ihm die zeitt benennen, (ob er schon zuvor von 14 tagen gesagt) vndt ihme geldt geben, auch gewiße bestallung alsobaldt machen vndt zusagen. Darüber ich ihn vermahnett bey einer rede zu bleiben, vndt mir nicht vnrecht zu thun, dieweil ich ihme nichts gewißes alsobaldt köndte vertrösten, vndt auch von kejner occasion noch zur zeitt wüste. Er hat aber gesagt, er wehre kein auffschneider, der Teüfel sollte ihn holen, wo er es litte, hat darauf gepoltert, auf mich gewollt, vndt endtlich den degen auf mich <auß>gezogen, (ehe ich noch einen degen bekommen kondte, dieweil ich den meinigen vber Tisch zuvor hatte von mir gegeben) mitt drewwortten, mich wol zu finden, vndt waß er nach einem fürsten fragete, ~~et~~ [350] vndt dergleichen hönische reden mehr, da endtlichen Röder[351] , wie ich nach meinem degen gefragt, vor mich getretten, vndt den obigen proceß billich angefangen.

---

337 *Übersetzung:* "des Juli"
338 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
339 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).
340 Ballenstedt.
341 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
342 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
343 Ohm: Neffe, Vetter.
344 licentiiren: entlassen.
345 *Übersetzung:* "mit Danksagungen für das gute Zeugnis seiner Zuneigung und Beherztheit, die er bei dem obengenannten Streit gezeigt hat"
346 Merlau, Hans Heinrich von.
347 *Übersetzung:* "freundschaftlich"
348 Volk: Truppen.
349 Merlau, Hans Heinrich von.
350 Im Original verwischt.
351 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

19. Juli 1628

[[3v]]

<[Marginalie:] Ballenstedt.> ♄ den 19^den.^ Julij [353] .

J*ean* [354] ist von hoymb[355], ankommen, mitt bericht, das der Morlaw[356], tödtlich kranck seye, vndt nach dem tode, sich sehne, Gott gebe ihm, ein sehliges ende, <wenn es dahin kommen soll.>

Touchant le mesnage [357] <so> kan man auf eine huffe, ödes landes, oder vnbestelleten ackers, 2 Thaler geben (semel pro semper [358]) auf 9 iahr langk, Man muß aber die contributiones [359] darvon abtragen, beynebens den pächten, etc*etera*[.]

Jl y a eu mesentendu entre Jean & l'Amptschreiber[360]. J'ay taschè a les accorder. [361]

Es haben mir heütte die Crabahten[362], zween lämmer genommen.

Post oder botschafft von Deßaw[363], bekommen.

Meinen ackerbaw <in wenig feldern,> besehen, vndt das forwerck, etc*etera* vndt den küchengarten.

Meine herzliebe gemahlin[364] ist zimlich vnpaß gewesen wegen ihres schenckels Gott gebe ihrer L*iebden* linderung, vndt beßerung.

20. Juli 1628

[[4r]]

☉ den 20^sten^ Julij [365] .

Jn die ~~Morgen~~ <Vormittags> predigt, alda eben der text gewesen, von der Phariseer gerechtigkeitt, vndt von dem innerlichen gehorsam der gebott Gottes, darbey vnß dann der herr Sutorius[366], einen zimlichen text, vom Todtschlag, zorn, Rachgier, Trunckenheitt etc*etera* gelesen, darzu er

353 *Übersetzung:* "des Juli"
354 Schmidt, Hans (1).
355 Hoym.
356 Merlau, Hans Heinrich von.
357 *Übersetzung:* "Die Haushaltung betreffend"
358 *Übersetzung:* "ein- für allemal"
359 *Übersetzung:* "Sondersteuern"
360 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
361 *Übersetzung:* "Es hat ein Missverständnis zwischen Hans und dem Amtsschreiber gegeben. Ich habe versucht, sie zu vergleichen."
362 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
363 Dessau (Dessau-Roßlau).
364 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
365 *Übersetzung:* "des Juli"
366 Sutorius, Leonhard (1576-1642).

genugsame anlaß gehabtt, als wenn es mitt fleiß bestellet wehre, ob es zwar der ordinarij [367] text gewesen, Dominica sexta post Trinitatis [368], < Matth*äus* 5[369] .>

Nachmittags wiederumb predigtt angehörett.

Le chantre[370] m'a descrit, les voyages de Arendt Gebhardt Stammer[371], aux pays Orientaulx[372], et en la Terre Saincte[373]. [374]

Der Morlaw[375] soll mitt allen seinen wunden, wieder auff kommen, vndt gesteriges tages albereitt soll er einen kirschkern aufgebißen haben, so starcker harter Natur ist er. Jch gönne ihm sein leben gar gerne, habe es ihme auch mehr als zweymal vorm schießen vndt stechen errettet, letztmals. Gott gebe nur das er es erkenne vndt sich beßere.

21. Juli 1628

[[4v]]

☽ den 21[sten.] Julij [376] .

Schreiben von halck[377], etc*etera* <hanß Albrecht halck.>

Jch habe geschrieben a H*einrich* B*örstel* [378] nostre querelle & a S*on* A*ltesse* [379] d'autre choses [380]. p*erge* [381] < & a Halck [382] >

Z*eitung* [383] von Amsterdam[384], das die Rocheller[385] sich noch halten, hoffen auf die Engelländische [386] hülffe, vndt der hertzog vonn Rohan[387], habe den P*rince* von Condè[388] in Languedoc [389] biß

---

367 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
368 *Übersetzung:* "am sechsten Sonntag nach dem Dreifaltigkeitsfest [erster Sonntag nach Pfingsten]"
369 Mt 5
370 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
371 Stammer, Arndt Gebhard (von) (ca. 1585-nach 1631).
372 Orient.
373 Palästina.
374 *Übersetzung:* "Der Kantor hat mir die Reisen des Arndt Gebhardt Stammer in die orientalischen Länder und in das Heilige Land beschrieben."
375 Merlau, Hans Heinrich von.
376 *Übersetzung:* "des Juli"
377 Halck, Hans Albrecht von (gest. 1658).
378 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
379 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
380 *Übersetzung:* "Heinrich Börstel unseren Streit und an Ihre Hoheit andere Sachen"
381 *Übersetzung:* "usw."
382 *Übersetzung:* "und an Halck"
383 Zeitung: Nachricht.
384 Amsterdam.
385 La Rochelle.
386 England, Königreich.
387 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
388 Bourbon, Henri II de (1588-1646).
389 Languedoc.

aufs haüpt, geschlagen. also das er sein bagage [390], vndt geschütz, jm stich laßen müßen, vndt mitt nauher[391] noht, nach Toulouze[392], entrunnen.

Nachmittags, bin ich hinauß geritten, Clauß Nagells[393] hauß vndt hoff <zu Padeborn[394] > auch seine äcker (welche er Schimmelmann [395] verkaufft gehabt,) zu besichtigen, da dann das getraydicht gar schön gestanden, vndt Meiner hertzl*ieb(st)en* gemahlin[396] soll eingereümett werden. ~~Es so~~

22. Juli 1628

[[5r]]

♂ den 22. Julij [397] .

Jch habe hanß Wolff Ernst Rödern[398], ein vier huffen laßacker[399], oder pachtacker eingeraümett, doch also das er mir die gebührlichen pächte vndt dienste darvon thun soll dieser acker, ligt auch, zu Padeborn [400], vndt, ~~es~~ Röder, hat es wol verdienett.

Schreiben von herrvattern[401] vndt vom præsidenten H*einrich* B*örstel* [402] daß morgen, wils gott der Marschalck Erlach[403], vndt Secret*arius* [404] Schwartzberger[405] sollen als commissarien zu heimb[406] ankommen, vndt die sache zu billichem vergleich bringen helfen.

Jch werde den Stallmeister Münster[407], hanß wolff von Röder, vndt den amptmann[408] dahin abordnen. Gott gebe das vnsere gemühter zu Christlicher brüderlicher liebe, vndt nicht zur Rachgier geneigett seyen.

23. Juli 1628

[[5v]]

---

390 *Übersetzung:* "Gepäck"
391 nau: knapp.
392 Toulouse.
393 Nagel, Claus.
394 Badeborn.
395 Schimmelmann, Gerhard.
396 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
397 *Übersetzung:* "des Juli"
398 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
399 Laßacker: nicht erblich überlassener Acker.
400 Badeborn.
401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
402 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
403 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
404 *Übersetzung:* "der Sekretär"
405 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
406 Hoym.
407 Münster, Johann von.
408 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

☿ den 23. Julij [409] .

Der Marschalck Erlach[410], ist zu heimb[411] ankommen, mitt Schwartzbergern[412].

Meine leütte als Münster[413], Röder[414], vndt der Ambtmann[415], seindt auch hinkommen, die sache zu vergleichen.

Schreiben von bruder Ernsten[416] bekommen, daß sie zu Straelsundt[417], eine sehr schöne belägerung gesehen, vndt mitt ihnen accordirtt[418]. Jtem [419]: daß mein Schwager h*erzog Joachim ernst* von hollstein[420] auch mitt darvor gewesen.

heütte ist von ejnem exulanten ~~bericht~~ erzehlett worden, daß die Jesuiter[421] selbsten, (in testimonium veritatis [422]) wieder die Apostatas [423] in der Oberpfaltz[424] predigten, vndt sagten, sie zwüngen niemands von der Religion, abzufallen, sondern ihre haüser, gärten, aecker, korn, vndt wiesewachs etc*etera* brächte sie darzue.

[[6r]]
Der alte von Aßeburgk[425] erzehlete newlich zu heimb[426] vber Tisch, es würde nirgends ein Jesuiter[427] grab zu finden oder zu sehen sein, vndt gab die vrsach denn sie führen alle zum Teüffel, <(>oder gen himmel wie sie vermeinten,<)> nach ihrem Tode.

Münster[428], Röder[429], vndt der Ambtmann[430], seindt von heimb wiederkommen, mitt bericht daß der patient[431] alda noch sehr frisch sein soll vndt sehr opiniastre [432]. Will zwar mitt mir, nichts zu thun gehabt haben, sondern mitt meinen leütten, (in specie [433] mitt Rödern) klagett er seye vberfallen worden, Scheinett, daß er sich, rächen wolle. <etc*etera* >

---

409 *Übersetzung:* "des Juli"
410 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
411 Hoym.
412 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
413 Münster, Johann von.
414 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
415 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
416 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
417 Stralsund.
418 accordiren: einen Ort mittels eines Vertrags (Akkords) übergeben.
419 *Übersetzung:* "Ebenso"
420 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
421 Jesuiten (Societas Jesu).
422 *Übersetzung:* "zum Zeugnis der Wahrheit"
423 *Übersetzung:* "Abtrünnigen"
424 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.
425 Asseburg, Ludwig (1) von der (1546-1633).
426 Hoym.
427 Jesuiten (Societas Jesu).
428 Münster, Johann von.
429 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
430 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
431 Merlau, Hans Heinrich von.
432 *Übersetzung:* "eigensinnig"
433 *Übersetzung:* "insbesondere"

Er hat sich noch zu keiner güte recht lencken wollen, ob ich mich schon gegen den commissarien < Erlach[434] vndt Schwartzenbergern [435] ,> erklärett, da es mitt Meiner Reputation immer geschehen köndte, mich dahin zu accomodiren[436], [[6v]] Meinem herrenvatter[437], zu Söhnlicher folge, vndt vndterthenigen ehren, auch in betrachtung der satisfaction die mir seine denckzeichen geben, damitt er[438] meines bedünckens zimlich gestrafft worden, dann er vber die 12 wunden haben soll.

24. Juli 1628

[21] den 24. Julij [439] .

Predigtt angehörett.

Christian Julij von heimb[440], seine Fraw[441] ist herkommen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [442] > Præsagium [443] d'une imagination (a mon avis) non ordinaire: Que je devois encores mourir d'une mort violente, & repentine & passer par les armes. Dieu me face la grace, si je ne doibs vieillir en bonne vie & longue, que ce soit Chrestiennement. [444]

[[7r]]
Morlaw[445] hat gestern bekandt, er habe zwey geladene pistohlen, bey sich gehabt, deren eine ihm versagt, darüber er sich zum höchsten beschwehrett, hat auch mitt sich selber geschertzt, das er solche Schweitzerstreich[446], entpfangen. Es muß ejne steinhartte Natur, in ihm sein. On dit, qu'il me veut faire deprecation, mais ie croy qu'il ne le fera pas convenablement, et exclurra mes gentilshommes que ie protegeray. Jl scait, que je luy ay sauvè la vie plus d'une fois, mais il se haste vers Quedlinburgk[447], soustenant que c'est le chirurgien, quj y veut aller, & cela peut estre, mais s'il y va, je croy, que c'est pour eschapper de nostre Principautè[448], & faire le galand puis apres. [449]

---

434 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
435 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
436 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
437 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
438 Merlau, Hans Heinrich von.
439 *Übersetzung:* "des Juli"
440 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
441 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).
442 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
443 *Übersetzung:* "Vorzeichen"
444 *Übersetzung:* "von einer (meiner Meinung nach) ungewöhnlichen Einbildung: Dass ich noch immer eines gewaltsamen und plötzlichen Todes sterben und durch Waffen verscheiden muss. Gott erweise mir die Gnade, wenn ich nicht bei gutem und langem Leben altern solle, dass dies christlich sei."
445 Merlau, Hans Heinrich von.
446 Schweizerstreich: "kurzen Prozess" machen.
447 Quedlinburg.
448 Anhalt, Fürstentum.
449 *Übersetzung:* "Man sagt, dass er mir eine Abbitte tun will, aber ich glaube, dass er das nicht angemessen tun und meine Edelleute ausschließen wird, die ich schützen werde. Er weiß, dass ich ihm mehr als einmal das Leben gerettet habe, aber er eilt nach Quedlinburg, wobei er behauptet, dass es der Chirurg ist, zu dem er gehen will, und das kann

Jch habe an herrvattern[450], vndt herren Christoff, von Dona[451] geschrieben. Heütte morgends auch habe ich eine post nach Magdeburgk[452] abgefertigett, mitt einem schreiben an herren Christof von Dona.

Der alte Stammer[453], vndt die Fraw von heimb[454], seindt meine gäste gewesen. Sie sagt auch Morlaw hette sich vndter andern beschwehrett, es wehre ihme viel von den meinigen gestohlen worden.

[[7v]]
Offtgedachter Murlaw[455] soll einmal von dem wetter getroffen worden sein, das er darüber drey tage, als wahnwitzig, vndt sehr kranck gelegen. Ein andermal, als Augustus von hoymb[456], zu Ermßleben[457], taüffen laßen, ist er mitt dem von Arnheimb[458], (welcher an izo, Oberster ist, vor Straelsundt[459]) eben so vneins worden, vndt hat grewlich gewütett, sich auch nichts wollen abwehren laßen, vndt es haben ihme damals die augen grewlich in dem kopff gefünckelt, vndt sich verwendett, wie auch an itzo geschehen, als er mir zu leibe gewolltt. Einmal, hat er auch, fast das genick zerbrochen vndt den rücken, als ihn ein pferdt, zurücklauffende in eine Thür gedrengett, vndt zerstoßen.

25. Juli 1628

♀ den 25. Julij [460] .

heütte habe ich mein gebewde besehen, vndt im forwerck die pferde.

Gegen abendt habe ich ein groß vnglück <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [461] > gehabt, daß ich den haüptschlüßel alhier[462] zum hause, verlohren.

Der Balbierer[463] ist von heimb[464] kommen, mitt berichtt, daß heütte der 9te tag des von Morlaw[465], ~~wol~~ [[8r]] Sich zimlich anlaße, vndt daß er[466] nach Quedlinburgk[467], vmb des Balbierers[468] versaümnüß willen, ziehen soll.

---

sein, aber wenn er dorthin geht, glaube ich, dass es ist, um aus unserem Fürstentum zu entfliehen und danach dann den Schwerenöter zu spielen."
450 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
451 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
452 Magdeburg.
453 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
454 Hoym, Gisela von, geb. Asseburg (1596-1677).
455 Merlau, Hans Heinrich von.
456 Hoym, August von (ca. 1580/85-1633).
457 Ermsleben.
458 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
459 Stralsund.
460 *Übersetzung:* "des Juli"
461 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
462 Ballenstedt.
463 Balbier: Barbier.
464 Hoym.

26. Juli 1628

♄ den 26. Julij [469] .

Schreiben von herrvattern[470] bekommen, mitt renovirten patenten[471] vom General herzog zu Fridlandt[472], damitt man vnser fürstenthumb [473], mitt einlagerungen, vndt streiffereyen, vnperturbirt[474] laße.

Schreiben von Magdeb*urg* [475], von h*erzog* J*oachim* e*rnst* [476] vndt f*räulein* e*leonora* von hollstein[477], Jtem [478]: von Wartemßleben[479], Jtem [480]: von A*dolf* B*örstel* [481] [.]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [482] > Mein haüptschlüßel hat sich wieder gefunden, auff Christoff[483] Malers seinem bette.

Zeitung [484] daß sich Straelsundt[485] gewiß ergeben habe, nach deme die Kayserischen[486], bey ein[487] 15 m*ille* [488] Mann, darvor verlohren, vndt der General drey capitains [489] hencken laßen, auch den Obersten Farensbeck [490] abgedanckt, dieweil er das volck[491] zu verschonen gebehten. Der König in Dennemarck[492], soll selbst darinnen gewesen sein.

---

465 Merlau, Hans Heinrich von.
466 Merlau, Hans Heinrich von.
467 Quedlinburg.
468 Balbier: Barbier.
469 *Übersetzung:* "des Juli"
470 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
471 Patent: schriftlicher Anschlag (meist zur öffentlichen Bekanntmachung einer obrigkeitlichen Verordnung oder Mitteilung).
472 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
473 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
474 unperturbirt: ungestört, unbehelligt.
475 Magdeburg.
476 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
477 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
478 *Übersetzung:* "ebenso"
479 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
480 *Übersetzung:* "Ebenso"
481 Börstel, Adolf von (1591-1656).
482 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
483 Rieck(e), Christoph (ca. 1573-1640).
484 Zeitung: Nachricht.
485 Stralsund.
486 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
487 ein: ungefähr.
488 *Übersetzung:* "tausend"
489 *Übersetzung:* "Hauptmänner"
490 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).
491 Volk: Truppen.
492 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Die Niederlage zwischen Rohan[493] vndt Condè[494] continuirett[495].

Es soll trefues [496] in Niederlandt[497] vndt Jtalien[498] werden.

Engellandt[499] will noch Rochelle[500] endtsetzen.

Kuffstainer[501] Kayß*erlicher* [502] orator [503] ist fortt zum Großtürcken[504].

[[8v]]
Schreiben von herrvattern[505], vndt Casparo Pfawen[506], welcher ~~von~~ <auß> dem läger, vor Straelsundt[507], wiederkommen, mitt bericht das zwar mitt selbiger stadt vorlengst[508] der accord[509] geschloßen gewesen, weill aber, in wehrendem stillestandt[510] 8 fahnen[511] dänisch[512] volck[513] hinnein kommen, haben Sie denselben nicht hoch geachtett, weill aber der hertzog in Pommern[514], vor denselben zu caviren[515] sich albereitt eingelaßen, hat er am 11. hujus [516] im läger gedachten accord vndterschreiben müßen, worinn er sich verpflichtett, die königischen auß der Stadt zu bringen, vndt daß alle puncten im accord begriffen, an seyten der Stadt sollen gehalten werden vndt beruhen die vornehmsten hierauf, daß Sie depreciren [517], 2000 Pommerische[518] Soldaten, welche zugleich in Kayß*erlicher* May*estät*[519] gelübd genommen werden sollten, einnehmen, keine correspondentz, mitt einigen Jhrer May*estät* feinden halten, vndt sich ferrner in keiner rebellion finden laßen, Jngleichen dem herren General[520] 50000 Thaler erlegen[521], dagegen der General den

493 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
494 Bourbon, Henri II de (1588-1646).
495 continuiren: weiter berichtet werden.
496 *Übersetzung:* "Waffenruhen"
497 Niederlande (beide Teile).
498 Italien.
499 England, Königreich.
500 La Rochelle.
501 Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von (1582-1656).
502 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
503 *Übersetzung:* "Gesandter"
504 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
506 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
507 Stralsund.
508 vorlängst: längst, schon vor langer Zeit.
509 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
510 Stillstand: Waffenstillstand.
511 Fahne: kleinste Gliederungseinheit einer Armee (Kompanie).
512 Dänemark, Königreich.
513 Volk: Truppen.
514 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
515 caviren: bürgen.
516 *Übersetzung:* "dieses [Monats]"
517 depreciren: Abbitte tun.
518 Pommern, Herzogtum.
519 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
520 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
521 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

perdon [522] wie auch die abführung des volcks, vndt eröffnung der commercien[523] verheißen, sonst seindt vndterschiedliche stürme beschehen, vndt in denselben etzliche außerwerck[524] erobertt, auch etzliche 1000 Mann dafür geblieben[.] Verschienenen Montag haben sich 5 königische [[9r]] flinten[525] vor die Jnsel Rügen[526] gelegett, vndt bey der vberfart auf die aufgeworfene schantze gewaltig zu schießen angefangen, wie auch folgenden dienstag ferner continuirett [527], vndt geben für, Sie wollen Jhr Kayß*erlicher* May*estät*[528] volck[529] auf solcher Jnsel vndt sonderlich auff dem waßer[530] nicht wißen, Auf solcher Jnsull liegen 20 fähnlein[531] zu fuß, vndt 6 cornet [532] Reütter, vndt ~~haben Jhr F*ürstliche Gnaden*~~ <hat herzog Adolf[533] > von holstein das commando drauff, weill aber itztgedachter hertzog gleich ~~drüben~~ <hierüben> gewesen dißeytt des Meers, hatt daßelbe der Oberste Götz[534] inmittelß gehabtt. Feldtmarschalck Arnheimb[535] hat selbigen tag etzliche stücke[536] nach der vberfahrt bringen laßen. Der Oberste Farensbeck [537] ist vom General[538] cassiret worden, vndt der Oberste Hebron[539] gestorben, deren Regimenter albereitt verschenckt, vndt davon eines meinem Brudern Fürst Ernst zu Anhaltt[540], albereitt angetragen, aber noch nicht acceptirt worden. Man hofft, es sollen wiederumb friedenstractaten[541] vorgehen, Crempe[542] meinen sie werde sich baldt ergeben, etc*etera*[.]

[[9v]]

Diesen abendt, ist von heimb[543], anhero[544] geschrieben worden, daß hanß henrich von Morlaw [545], nach Quedelinburgk[546] seye geführet worden, dieweil der Balbierer[547] nicht länger hat warten

---

522 *Übersetzung:* "Vergebung"
523 Commercien: Handelsgeschäfte.
524 Außenwerk: Befestigungsanlage außerhalb des Hauptwalles.
525 Fleute (Fluit): ursprübglich aus den Niederlanden stammender Dreimastsegler mit geringem Tiefgang, der wegen seiner großen Ladefähigkeit besonders als Handelsschiff genutzt wurde.
526 Rügen, Insel.
527 continuiren: fortfahren, fortsetzen.
528 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
529 Volk: Truppen.
530 Ostsee.
531 Fähnlein: kleinste Gliederungseinheit der Infanterie (Kompanie).
532 Kornett: Kompanie bei der Reiterei oder eine Truppeneinheit, die sich unter einer Standarte ("cornette") versammelt.
533 Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von (1600-1631).
534 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
535 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
536 Stück: Geschütz, Kanone.
537 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).
538 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
539 Hebron, Daniel von (1584-1628).
540 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
541 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
542 Krempe.
543 Hoym.
544 Ballenstedt.
545 Merlau, Hans Heinrich von.
546 Quedlinburg.
547 Balbier: Barbier.

wollen zu heimb. etc*etera* ce quj difficultera l'accord, & S*on* A*ltesse* [548] veut aussy, que je ne m'en mesle trop [549], etc*etera* < N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [550] > < niant son jnterposition[.] [551] >

Geschrieben an G. M.[552] [,] an f*räulein* e*leonora* [553] [,] an A*dolf* B*örstel* [554] [,] an Wartemsleben [555]. p*erge* [556]

< Obtenu de C*hristian* I*ulius* de Heimb[557] l'emprunt de blèd acheptè p*ou*r un an. [558] >

27. Juli 1628

⊙ den 27. Julij [559].

Jch habe <heinrich Juliuß> Kißleben[560], vndt die Stammerinn[561], zu gaste gehabtt. <Kis*leben* sein buch[562] wiedergeben, von A*rndt* Gebhardts Stammers[563] rayse.>

Kersten[564], nach Magdeburgk[565] abgefertigett.

Jan[566] nach Odeleben[567], zu Bayern[568].

heütte vormittags, haben wir Winsium[569], predigen laßen, der hat den Text, von dem wunderwerck der 7 brott, vndter 4 m*ille* [570] Mann da sagte er vndter andern, wir hetten auch heütiges tages, sieben körbe aufzuheben, alß 1. Einen sparkorb zu Gottes ehren, vndt zu aufferbawung der kirchen vndt Gotteshaüser. 2. Einen korb, vor die [[10r]] armen schüler, damitt sie etwas lernen mögen, zur ehren Gottes, ihrem nechsten zum besten, vndt zu ihrer selbst eigenen wolfahrt vndt seelen

548 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
549 *Übersetzung:* "was den Vergleich erschweren wird, und Ihre Hoheit will ebenfalls, dass ich mich nicht zu sehr darin einmische"
550 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
551 *Übersetzung:* "wobei sie ihr Eingreifen leugnete."
552 Abkürzung nicht auflösbar.
553 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
554 Börstel, Adolf von (1591-1656).
555 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
556 *Übersetzung:* "usw."
557 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
558 *Übersetzung:* "Von Christian Julius von Hoym das Darlehen auf gekauftes Getreide für ein Jahr erhalten."
559 *Übersetzung:* "des Juli"
560 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
561 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
562 Arndt Gebhardt Stammer: Morgenländische Reise-Beschreibung/ Deß [...] Arndt Gebhardts von Stammern/: Welche er Vor etzlichen Jahren/ mit großer Lebens-Gefahr [...] gethan: Darinnen Die denckwürdigsten Dinge/ so in solchen Ländern zu sehen [...] beschrieben werden, Jena 1670.
563 Stammer, Arndt Gebhard (von) (ca. 1585-nach 1631).
564 N. N., Christian (1).
565 Magdeburg.
566 N. N., Jan.
567 Ottleben.
568 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
569 Winß, Andreas (gest. 1638).
570 *Übersetzung:* "tausend"

sehligkeitt. 3. Einen korb, oder sparpfenning, vor sich selbst, wenn man altt, vndt schwach wirdt, vndt nichts mehr verdienen kan, damitt man sich vndterhalten mag. 4. Einen korb zu schoß vndt stewer, dienstgeldt etc*etera* vor die herrschafft vndt Obrigkeitt[571]. 5. Einen korb, vor die armen, vndt nohttürfftigen, ihnen mittzutheilen. 6. Einen korb, vor die allgemeine landesnoht, dem gemeinen nutz, zum besten, sonderlich in kriegeslaüfften, zu vertheidigung des landes[572], vndt der herrschafft, auch aller haußgenoßen. 7. Einen korb vor seine eigene haußgenoßen, weib vndt kindt, damitt dieselbigen, nach ~~ihre~~ des Mannes todt auch etwas haben, vndt nicht noht lejden mögen. N*ota* B*ene* [573] [:] Winsius[574], hat diese 7 körbe etwas anderst in den numeris [575] distinguiret, Jedoch ists der Jnnhalt seine<r> meynung. <Er sagt auch, man Sollte ex parsimonia [576] keine avaritiam, ex virtute [577], kein vitium [578] machen. p*erge* [579] >

[[10v]]
Es haben heütte 25 pferde vom Sächsischen Regiment zu Padeborn[580] quartier zu nehmen sich vndterstanden, denen der iunge Röder[581], zue allem glück begegnett, vndt sie abgewendett, alß sie eben in daß Thor hineyn gewolltt, dann ihnen vnwißendt, das das dorff, mir zuständig.

J'ay empruntè a ma femme[582] 400 Dalers. [583]

28. Juli 1628

☽ den 28. Julij [584] .

Von Clauß Nagels[585] seinem acker (izo Meiner gemahlin[586]) gutte, zu Padeborn[587], muß iährlichen dem F*ürstlichen* Ambtt Ballenstedt[588] gedienett werden. 4 tage zu pflügen. 1 Tagk Mist zu führen. 1 Tagk in der Erndte einzuführen, die kornfuhren müßen verrichtett werden so offt es die Riege[589] brengett[590] biß das getraydig alles verfahren Jm F*ürstlichen* Ambtte.

---

571 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
572 Anhalt, Fürstentum.
573 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
574 Winß, Andreas (gest. 1638).
575 *Übersetzung:* "Ziffern"
576 *Übersetzung:* "aus Sparsamkeit"
577 *Übersetzung:* "Geiz aus Tugend"
578 *Übersetzung:* "Laster"
579 *Übersetzung:* "usw."
580 Badeborn.
581 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
582 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
583 *Übersetzung:* "Ich habe meiner Frau 400 Taler geliehen."
584 *Übersetzung:* "des Juli"
585 Nagel, Claus.
586 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
587 Badeborn.
588 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
589 Riege: Reihe.
590 brengen: bringen.

Die Bawfuhren müßen auch verrichtett werden so offt es die Notturfft erfordertt.

37 thaler, 21 {Groschen} ordinarj [591] landstewer muß iährlichen Andreæ[592] der landtschafft[593] davon entrichtett werden.

Waß nun hierüber, an contribution, Schoß, [[11r]] dienstgeldt, vndt andere Nachtbarliche vnpflichtt[594] muß gethan vndt geleistett werden, gibtt iedes mahl die in der gemeinde gemachte anlage.

				An erbzinsen Jährlichen,
			6 {Pfennige}	von hauß vndt hoff,
	<1 {Thaller},>	11 {Groschen}	2 {Pfennige}	von 2 huefen Voigtacker,
		2 {Groschen}	8 {Pfennige}	von 1 hufe den kastenherrn[595] zu Quedlinb*urg* [596]
		6 {Groschen}		den Goßlarischen herren[597] von 3 huffen.
			11 {Pfennige}	den Stammern[598] von ½ huffe
<Thut>	<1 {Thaler},>	<21 {Groschen} >	<8 {Pfennige} >	

Vndt seindt hierüber. 1½ huffe Mannlehen v*nseres* g*nädigen* f*ürsten* vndt herren[599] 1½ huffe David Schencken[600], lehen;

4 scheffel weitzen vndt ½ schock[601] langk[602] vndt kurtz Stroh[603] dem Stifft Gerenroda[604]. von ½ huffe landes laeßguth[605] Martinj[606],

591 *Übersetzung:* "gewöhnliche"
592 Andreastag: Gedenktag für den Heiligen Andreas (30. November).
593 Anhalt, Landstände.
594 Unpflicht: Verbindlichkeiten der Untertanen, die nur bei außergewöhnlichen Gelegenheiten geleistet werden müssen.
595 Kastenherr: Verwalter einer kirchlichen oder kommunalen Kasse.
596 Quedlinburg.
597 Goslar, Rat der Reichsstadt.
598 Stammer, Familie.
599 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
600 Schenck, David.
601 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
602 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.
603 Kurzstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.
604 Gernrode, Stift.
605 Laßgut: nicht erblich überlassenes Gut.
606 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).

Geschehen Ballenstedt[607] den 27. Julij, A*nno* [608] 1628 p*erge* [609] Johann harschleben[610].

Es ist heütte ein wagen Caspar[611] dem Mußcketirer vber den leib gegangen.

N*ota* B*ene* [612] [:] Wenn das getreydicht wol geräht, so gibt der Morgen gerste 4 schock garben, vndt 1 schock gibt 8 scheffel.

[[11v]]
J'ay apprins, de Iean Pandolfe Ernest de Röder[613], a connoistre l'aage des chevaux & leur hauteur. [614] Es ist eine wartze in den feßeln der förderfüße, von dar an biß oben vndter den bug, wenn man einen fadem[!] zeücht, vndt von dar an biß ans wiederroß[615], ists eine höhe? so hat das pferdt außgewachsen, ist es aber von obgedachtem bugmaß an biß auffs wiederroß niedriger als die maße, von der wartzken an, so hat das pferdt noch so hoch zu wachsen als die vbermaße außträgt.

Wann die pferde die vier~~p~~ mittelsten zähne oben zwey vndt vnten zwey, abfreßen oder schauben[616], so seindt Sie zwey iahr alt, vndt gehen auf die <künftige> Fasten ins dritte Jahr, wann sie die nebenzähne schauben seindt Sie drey iahr vndt gehen ins 4$^{te.}$, vndt so fortan biß ins 6. vndt 7. iahr, die zähne werden ihnen schwarzgeel[617] wann sie geschoben haben, An den hackenzähnen siehets man auch wann sie stumpf oder scharffsein. Das schwarze innwendig in den zähnen heißt man die fliegen. <Wann das weg ist seindt die pferde vnkendtlich altt.>

29. Juli 1628

[[12r]]

♂ den 29. Julij [618].

Christian, Gößigen[619], ist heütte zum Sattelknecht, in aydt vndt pflicht genommen worden. < ~~Jst~~ Er ist ein Oberpfältzer[.]>

Er hat vndter andern referirett, daß die iehnigen in der Oberpfaltz[620], welche sich zur Päbstischen religion nicht bequehmen wollten, müsten auf Martinj[621] außziehen, die Ritterschafft aber, sollte bleiben biß auf künfftige Ostern wils Gott.

---

607 Ballenstedt.
608 *Übersetzung:* "des Juli im Jahr"
609 *Übersetzung:* "usw."
610 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
611 Kopper, Kaspar.
612 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
613 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
614 *Übersetzung:* "Ich habe von Hans Wolf Ernst von Röder gelernt, das Alter der Pferde und ihre Höhe zu erfahren."
615 Widerroß: Widerrist (erhöhter Teil des Rückens bei Vierfüßern).
616 schauben: schieben.
617 schwarzgeel: schwarzgelb.
618 *Übersetzung:* "des Juli"
619 Gößige, Christian.
620 Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum.

Jch habe meine iungen winde[622], auf die vorwergke vndt müle vertheilett.

Ein Trewhertzig schreiben vom hertzogk hanß Albrecht von Meckelnburgk[623] entpfangen, weil er hörete das ich in gefahr gewesen, begehret er eigentlichen bericht der sache. Jch habe ~~ihn~~ Jhrer L*iebden* geantwortett.

Responce de Magdeburgk[624]. [625]

Confusion avec nostre baillif[626]. [627]

Es hat Mein Gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[628], den Secretarium [629] Schwartzenberger[630], anhero[631] geschicktt, mitt bericht, daß der Ambtmann[632] von Gernroda[633] vmb seines eigensinnigen kopffs willen, soll abgedanckt werden, [[12v]] vndt Daniel Müller[634], (welcher bey A*dolf* B*örstel* [635] in Franckreich[636] gewesen) an seine stelle kommen.

Jtem [637]: daß Mein Gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[638], vmb des von Morlaw[639] willen, bericht begehre.

Jtem [640]: daß bruder Ernst[641], ein Regiment, von 8 comp*agnien* kürißer[642], vom general von Fridlandt[643], annehmen müßen. <Der general soll noch ie länger ie schiefferichter[644] werden. Die hanen seindt wieder außgesöhnett. Man helt darvor, Straelsundt[645] sey vber, dieweil sich der hertzog von Pommern[646] gar zu hart verschrieben [647], vndt da daßelbige nicht geschehen sollte würde er sein landt[648] verlieren.>

---

621 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
622 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
623 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
624 Magdeburg.
625 *Übersetzung:* "Antwort aus Magdeburg."
626 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
627 *Übersetzung:* "Verwirrung mit unserem Amtmann."
628 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
629 *Übersetzung:* "Sekretär"
630 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).
631 Ballenstedt.
632 Gerlach, Kaspar.
633 Gernrode, Amt.
634 Müller, Daniel (1).
635 Börstel, Adolf von (1591-1656).
636 Frankreich, Königreich.
637 *Übersetzung:* "Ebenso"
638 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
639 Merlau, Hans Heinrich von.
640 *Übersetzung:* "Ebenso"
641 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
642 Kürisser: Kürassier (Angehöriger der schweren Reiterei).
643 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
644 schieferig: mürrisch.
645 Stralsund.
646 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
647 verschreiben: schriftlich versichern.

Jtem [649]: das schwester Amene[650] todtkranck seye, vndt gantz abgemergellt, Gott wolle Jhr gnediglich die schmertzen lindern, vndt ihr wider aufhelffen.

Der Obriste Arnheimb[651] hat in seinem gezellt, Erhalt vnß herr, bey deinem wortt [652], singen laßen, da eben der general vorüber gegangen, vndt seine Jesuiter[653] [[13r]] deßwegen rechtschaffen vexiret hatt, welche es abwehren wollen. Mein bruder[654] hat einen Reformirten Obersten leütenamptt, vndt stehet drauf, daß er auch, einen Reformirten feldtprediger, bekommen soll.

<Am vergangenen S*ank*t Johannis[655] ist vffgewesen> 8 schock malder[656], baumholtz[657], vndt 43 malder. <Das malder, mitt, 3 {Groschen} zu bezahlen.>

Der General[658] beschwehrett sich, vber das schöne hauß, zu Güsteraw[659], daß es so enge seye, vndt verwundertt sich, wie sich doch ein hertzogk von Meckelnburgk[660], habe darinnen behelffen können, Meinen also <die leütte> er werde mitt demselben Fürstenthumb[661], wenn es gleich, zehen mal größer wehre, kaum zufrieden[662] seyn.

Straelsundt[663], soll zwar, dänischen[664] entsatz bekommen haben, ~~vndt~~ diweil aber, der hertzog von Pommern[665], sich so hart <davor> verschreiben[666] müßen, meinett man wo es den accord[667] nicht heltt, so werde er vmb land[668] vndt leütte kommen.

30. Juli 1628

[[13v]]

☿ den 30. Julij [669].

---

648 Pommern, Herzogtum.
649 *Übersetzung:* "Ebenso"
650 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
651 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
652 Kirchenlied von Martin Luther 1541 mit stark antipäpstlicher Textpassage: "ERhalt vns HErr bey deinem Wort/ vnd stewr des Bapsts vnd Türcken mord [...]"; vgl. Lutherisches Gesangbüchlein 1638, S. 645.
653 Jesuiten (Societas Jesu).
654 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
655 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
656 Malter: Holzmaß.
657 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
658 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
659 Güstrow.
660 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
661 Mecklenburg, Herzogtum.
662 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
663 Stralsund.
664 Dänemark, Königreich.
665 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
666 verschreiben: schriftlich versichern.
667 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
668 Pommern, Herzogtum.
669 *Übersetzung:* "des Juli"

Jch bin heütte morgen, vmb die Teiche, vmbs forwerck, vndt in die mühle spatziren gegangen.

Den heimischen[670], indult, noch auff 8 tage, gegeben, wegen einbringung ihrer gerstenschuldt, etc*etera*[.]

Wir haben heütte gesehen was dem Forwercks gesinde von allters her vndt noch auß diesem kloster gegeben worden, ~~nemlich~~ die drey fleischtäge, als Sontag, ~~Mittw~~ dienstag, vndt donnerstag, vndt <auch> die andern 4 tage. etc*etera* an schincken[,] speck, vndt butter, an käse, an zugemüse[671] oder vorkost, an zukost, an Bier vndt getränckе.

Je me suis fait tondre le poil de la teste. [672]

Schreiben von herrvattern[673], das schwester Amene[674] noch todtkranck seye, Gott erbarme sich ihrer, vndt löse sie gnediglich auff, wo sie nicht nach seinem Göttlichem willen soll erhalten bleiben, vndt lindere Jhrer L*iebden* dero schmerzen.

Nach Magdeburgk[675] geschrieben, an herzog von Meckelnburgk[676], etc*etera*[.]

31. Juli 1628

[[14r]]

℔ den 31sten. Julij [677] .

Thomaß[678] nach Quedlinburgk[679], geschicktt.

Jn die kirche gegangen, ou i'ay eu une melancolie inusjtèe, Dieu garde, mes gens que j'envoye a Lipsia[680] [681].

Jch habe <an> H*ans* R*itz* [682] geschrieben, vndt als ich eben vber der abfertigung naher Leiptzig gewesen, hat es starck angefangen zu regenen, darüber ich mein fenster i ~~n~~ <m> cabinet [683] zugemachtt, vndt gesehen, wie auß dem stein[684] vorm fenster, ein schönes rohtes blümelein spannen hoch erwachsen, welches mir groß glück oder vnglück bedeüttett. Es ist ein klapperröselein[685], hat

---

670 Hoym.
671 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.
672 *Übersetzung:* "Ich habe mir das Haar auf dem Kopf schneiden lassen."
673 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
674 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
675 Magdeburg.
676 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
677 *Übersetzung:* "des Juli"
678 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
679 Quedlinburg.
680 Leipzig.
681 *Übersetzung:* "wo ich einen ungebräuchlichen Schwermut bekommen habe, Gott beschützte meine Leute, die ich nach Leipzig schicke"
682 Ritz, Johann (1579-1633).
683 *Übersetzung:* "Kabinett"
684 Am linken Blattrand eine stark gestrichene und deswegen nicht mehr lesbare Einfügung.
685 Klapperrose: Klatschmohn, bisweilen auch ähnliche Pflanzen wie das Sommeradonisröschen.

ein klein grün kraütlein vmb sich herümb an der wurzel, vndt ist gerade auß dem harten stein, ohne eintziges mooß herümb aufgeschoßen.

hanß Wolff Ernst Röder[686], jst fortt, naher Leiptzig, selb dritte, Gott gebe ihnen glück vndt heyll auf die rayse beynebenst erwünschter guter verrichtung. p*erge* [687]

[[14v]]
Jch habe heütte abermals mein new gebewde besehen. Es seindt in dem Thurn[!] an der kirche an itzo, auß meinem befehl innerhalb sieben wochen fast gar verfertigett worden, drey stuben vndt so viel kammern, dabey dann alles inngebewde, so wol von zimmerwerck oder zimmermanns arbeitt, als auch, fenster vndt klickwerck[688] oder kleberarbeitt[689], <be>ästrichen, zumawern, vndt dergleichen, auffs newe hat müßen gemacht, auffgeführet[690], gezimmert, ~~g~~ <die ästriche> vbergoßen, vndt <sonst> gemawertt werden. Man hat nichts zum besten gehabt, als die vier Mawern, <vndt ezliche fensterlöcher,> davon man auch hat, viel wegbrechen, vndt wegraümen müßen. etc*etera* Dem Mawerer, ist seine arbeitt, vmb 20 Thaler, verdingett worden. Dem Glaser, ein groß fenster, vmb 2 gülden, ein klein fenster, vmb ½ {Gulden} Dem klicker[691], oder kleber[692], vor ein fach <in der wandt,> zu bestecken, zu <be>winden, <oder flechten,> [693] vndt zu verkleben, (darzu ~~man~~ <ich> , die stacken ha ~~t~~ <b> e geben~~)~~ müßen) <vor iedes fach, ein ~~{Groschen}~~ groschen.>

[[15r]]
Es hat heütte sehr geregenett, wirdt besorglich[694] der erndte großen schaden thun. Gott behüete die früchte der erden.

Jch habe Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[695], zu ihrer newen haußhaltung, nach Padeborn[696], verehrett[697],

	~~1~~ <2> seitten speck,	<7 Gänse.>
3 kühe,	1 kalb,	<noch ~~21~~ <30> scheffel haber.>
½ faß[698] bier.	1 fuder hew,	<Noch 6 baüme zum bawen.>
	6 scheffel haber	
2 schweine,	6 {Scheffel} Brodtkorn.	
	6 pfundt butter,	
	4 schock käse.	
<Vndt andere sachen mehr.>	4 espenbaüme zum bawen, <vndt stacken schneiden.>	

686 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
687 *Übersetzung:* "usw."
688 Klickwerk: Bauarbeiten aus Lehm und Holz.
689 Kleiberarbeit: Bauarbeiten aus Lehm und Holz.
690 aufführen: errichten, aufbauen.
691 Klicker: Handwerker für Bauarbeiten aus Lehm und Holz.
692 Kleiber: Handwerker für Bauarbeiten aus Lehm und Holz.
693 Einfügung im Original abweichend "flechten, oder".
694 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.
695 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
696 Badeborn.
697 verehren: schenken.
698 Faß: Hohlmaß.

Curdt, von Bayern[699], ist anhero[700] kommen.

699 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
700 Ballenstedt.

01. August 1628

[[15r]]

♀ den 1. Augustj [1] .

J'ay songè d'avoir massacrè le jeune Röder[2] , & Thomas[3] , et encores un valet, Dieu vueille que cela ne signifie mes gens, quj sont allè a Leiptzigk[4] . [5]

Es ist heütte ein lermen, von Ermßleben[6] kommen, alß sollte wieder kriegsvolck anlangen. Vitzenhagen[7] , hat es vnß, zugeschrieben, <vndt vmb windthunde gebethen.>

[[15v]]
Es haben die Crabahten[8] , den Quedelinbürgern[9] gestriges tages, einen Mann, erschlagen, vndt ihnen hart gedrewet, dieweil Sie haben Crabahten herundter geschoßen.

02. August 1628

♄ den 2. Augustj [10] .

heütte morgen vmb drey vhr habe ich ein klagschreiben von Meinem Gned*igen* herzl*ieben* herrenvattern [11] bekommen, wie daß dem Allmächtigen Gott, nach seinem vnwandelbaren willen gnedig gefallen, die weilandt hochgeborne Fürstin, frewlein Amenen Julianen[12] , Meine herzl*iebe* schwester, sehligen andenckens, nach dem Jre L*iebden* in die 16 wochen hero, mitt schwerer leibesschwachheit (schwindtzucht) befallen gewesen, <deßen Sie vber vielfältige vndt alle mögliche menschliche Mittel[,] hülffe vndt rath nicht befreyet werden können,> vorgestriges tages den 31. Julij [13] , vmb 2 vhr Nachmittage, vndter andächtigem gebeht vndt innbrünstigem seüfftzen, auß diesem Jammer[-] vndt Threnenthal zur himmlischen freüde vndt herrligkeitt gnediglich abzufordern, derer verblichenen cörper der getreüe Gott, eine sanffte [[16r]] ruhe vndt an iehnem großen tage seiner erscheinung eine fröliche aufferstehung zum ewigen leben vätterlich verleyhen wolle.

---

1 *Übersetzung:* "des Augusts"
2 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
3 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
4 Leipzig.
5 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt, den jungen Röder, Thomas und noch einen Diener niedergemetzelt zu haben. Gott wolle, dass dies nicht für meine Leute steht, die nach Leipzig gegangen sind."
6 Ermsleben.
7 Vitzenhagen, Thilo von (gest. 1632).
8 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
9 Quedlinburg.
10 *Übersetzung:* "des Augusts"
11 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
12 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
13 *Übersetzung:* "des Julis"

Es war mir wol eine liebe schwester[14], vndt eine krone der frewlein, vber alle maßen Gottsförchtig, from, aufrichtig, schön von angesicht vndt eines langen geraden leibes vndt proportion, verstendig, vndt voller demuth, zucht, vndt Tugendt. Gott rafft die seinigen vor dem vnglück hinweg. Transeundum est. [15] Er gebe vnß allen, zu rechter zeitt, eine sehlige nachfahrt. < C'estoit sinon la plus belle, au moins des plus belles Princesses d'Allemaigne[16] [.] [17] >

Jch habe an herrvattern[18] wiederumb geschrieben, condolendo. p*erge* [19]

Caspar Pfaw[20] ist bey mir gewesen, berichtett, das Oberster Arnheimb[21], in großem ansehen, bey dem general[22] seye, vndt sonsten ein gewißenhaffter redlicher Mann, auch gelehrt etc*etera* der es, mitt dem Evangelischen wesen, gut meynett.

Das Straelsundt[23], vermuhtlich, noch nicht vber seye, vndt es stehe darauf der hertzogk von Pommern[24] werde Sein landt[25] verlieren.

[[16v]]
Daß Decretum, in p*uncto* [26], der Religionsverwandten außtreibung würde zwar erpracticirt [27] am Kayserlichen[28] hoffe, man erwartete aber erstlich, ferrnerer victorien [29].

Der General von Fridlandt[30] wehre sonsten so geneigt, das er keinen begehrte in seinem gewißen zu zwingen, oder zu beschwehren. Er machte aber vndterschweidt, zwischen tolerare [31] vndt consentire [32].

Sein gemüth wehre an itzo zum frieden geneigt, wann nur der König in Dennemarck [33], wollte ein[34] 40 Tonnen goldes herschießen[35], die Soldaten zu bezahlen, vndt seine vergebene länder, einzulösen.

---

14 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
15 *Übersetzung:* "Man muss hinübergehen."
16 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
17 *Übersetzung:* "Das war, wenn nicht die schönste, zumindest eine der schönsten Fürstinnen von Deutschland."
18 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
19 *Übersetzung:* "mit Kondolieren usw."
20 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
21 Arnim, Hans Georg von (1583-1641).
22 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
23 Stralsund.
24 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
25 Pommern, Herzogtum.
26 *Übersetzung:* "Dekret hinsichtlich"
27 erpracticiren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.
28 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
29 Victorie: Sieg.
30 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
31 *Übersetzung:* "dulden"
32 *Übersetzung:* "übereinstimmen"
33 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
34 ein: ungefähr.
35 herschießen: als Darlehen hergeben, vorschießen.

Er der general von Fridlandt wehre so ehrgeitzig daß er auch zu meinem bruder Fürst Ernst[36] gesagt, wann er gleich die gantze wellt hette, so köndte er sich daran nicht genüegen laßen.

Er hette eine gewaltige forcht vndt autho [[17r]] ritet vndter den Soldaten, auch also daß da sie doch kein geldt kriegten, Sie sich dennoch keiner mutination[37] vndterstehen dörfften, wehren auch willig, (ob schon 6000 Mann vor Straelsundt[38] geblieben wehren) dennoch immer gutwillig ihr leben in den Todt zu geben, vndt wo müglich die stadt Straelsundt zuerobern.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [39] > Es giengen seltzame tractaten[40] vndter den Churfürsten[41] (an itzo zu Bingen[42] versamlett) vor, man hielte darvor, wieder den general[43], eine armèe ins feldt zu bringen, als auch die hanselstädte[44] im willens wehren zu thun.

Der General beynebens den Spannischen[45] flotten auß Spannien vndt Duynkerken[46], wollte vbers Jahr, den Sundt[47] anfallen, wirdt aber, die Kron Schweden[48], auf solchen fall, zum opponenten haben. Denn der König in Schweden[49], ihn nicht will auffs waßer[50] laßen. Graf Philips von Manßfeldt [51] ist Kayserlicher[52] Admiral leütenampt zur See.

[[17v]]
Mein bruder F*ürst* Ernst[53] hette vngerne das Regiment angenommen. Seindt 8 compag*nien* zu Roß, <liegen bey Wormbs[54].>

Der Oberste Götz[55], ist an itzo im schlechten ansehen, bey dem Kayß*erlichen* [56] general herzog von Fridlandt[57].

36 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
37 Mutination: Meuterei.
38 Stralsund.
39 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
40 Tractat: Verhandlung.
41 Bayern, Ferdinand (2), Herzog von (1577-1650); Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von (1573-1651); Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von (1573-1629); Sötern, Philipp Christoph von (1567-1652).
42 Bingen am Rhein.
43 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
44 Hanse(bund).
45 Spanien, Königreich.
46 Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen).
47 Öresund (Øresund).
48 Schweden, Königreich.
49 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
50 Ostsee.
51 Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von (1589-1657).
52 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
53 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
54 Worms.
55 Götz(en), Johann, Graf von (1599-1645).
56 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
57 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

Der General hat sich auch den herzog in Pommern[58], gar nicht gefallen laßen, ~~w~~ aber beßer Meinen schwager, herzogk Joachim Ernst, von hollstein[59].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [60] > Er hat auch Pfaltzgraf Ludwig Philips[61] als auch der ChurPfältzischen wittiben[62] zugesagt, ihnen wieder zu ihren landen[63] vndt wittumbssitz[64] zu verhelfen.

Farensbeck[65] hat sein Regiment, vmb 10 m*ille* [66], Tahler, weggegeben, dem Jungen herr Max von Wallstein[67].

hertzog Jörg von Lünenburgk[68] soll auch in gar schlechtem credit bey dem General seyn. etc*etera*

[[18r]]
Er sagte endtlich, es wehre der Ambtmann Gerlach[69] zu Gernroda[70], darumb so plötzlich <vndt schimpflich,> vorgestern von seinem amptt abgesetzt worden, dieweil er sich nicht hat wollen warnen laßen, vndt gar offt schimpfliche brieffe vndt stichelreden nach Bernburgk[71] <geschrieben>, welches einem diener, vndt vndterthanen, sehr vbel anstünde, vndt er Caspar[72] hette ihn offtermals trewlich darvor gewarnett. etc*etera* Als ich vnter andern darauff geantwortett, er Gerlach hette sonst einem frommen Mann gleich zu seyn geschienen, sagte Casparus, es wehre zwar nicht ohne, er möchte wol vor seine person ein guter Mann sein, aber Sein weib[73], des hiesigen Ambtmanns[74] schwester, hette ihn also gereitzett, daß er mitt dem pacht, der 900 oder 1000 {Gulden} nicht sollte zufrieden[75] sein, darzu er sich doch albereitt verschrieben [76] gehabt, vndt hernachmalls, die herrschafft[77] also vngebührlich hintergehen wollen.

[[18v]]
Es sagte zwar Schwartzenberger[78], man hette zu Samuel Börstells[79] zeitten, das ampt Gernroda[80] nur iährlichen auf 800 Taler genoßen, da ich doch von 14[00] biß 1600 gehöret gehabt. p*erge* [81]

---

58 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
59 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
60 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
61 Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von (1602-1655).
62 Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg (1576-1644).
63 Pfalz, Kurfürstentum.
64 Kaiserslautern.
65 Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von (1586-1633).
66 *Übersetzung:* "tausend"
67 Waldstein, Maximilian, Graf von (1598-1655).
68 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
69 Gerlach, Kaspar.
70 Gernrode, Amt.
71 Bernburg.
72 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
73 Gerlach, N. N., geb. Harschleben.
74 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
75 Die Wortbestandteile "zu" und "frieden" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
76 verschreiben: schriftlich versichern.
77 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
78 Schwartzenberger, Georg Friedrich (1591-1640).

~~Er Casparus sagte auch, es hette der General nicht geringe lust zum frieden, wollte~~

Schreiben von herzog hanß Albrecht von Meckelnburgk[82], Meinem Schwager.

03. August 1628

⊙ den 3. Augustj [83] .

<Einladungs>Schreiben, von herrvattern[84], ~~das das~~ <zum> begräbnüß, auf den 14. dieses, vndt den 13[den.] einzukommen.

Jtem [85]: schreiben von Fürst Ludwigen[86].

Jn die predigtt.

Die Peckherischen Mußcketirer vndt salvaguardien[87], seindt abgefordert worden, ohne zweiffel nach Straelsundt[88].

Jch habe den alten Stammer[89], beynebens deme von heimb[90], Meine hertzl*ieb(st)e* gemahlin[91] zu führen, ansprechen laßen, <zum künfftigen begräbnüß.>

[[19r]]
hanß wolff Röder[92] ist von Leiptzigk[93], (Dieumercy [94],) wiederkommen.

Jch habe vmb der trawer willen nach Quedlinburgk[95] geschickt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [96] > Zeitung[97] daß der regirende hertzog von Wirtemberg[98] todes verblichen. Wirdt dem Evangel*ischen* wesen einen starcken stoß thun. < Mes bons amis meurent. [99] >

---

79 Börstel, Samuel von (ca. 1583-vor 1628).
80 Gernrode, Amt.
81 *Übersetzung:* "usw."
82 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
83 *Übersetzung:* "des Augusts"
84 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
85 *Übersetzung:* "Ebenso"
86 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
87 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
88 Stralsund.
89 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
90 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
91 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
92 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
93 Leipzig.
94 *Übersetzung:* "Gott sei Dank"
95 Quedlinburg.
96 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
97 Zeitung: Nachricht.
98 Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von (1582-1628).
99 *Übersetzung:* "Meine guten Freunde sterben."

Schreiben von Marggraf Christian[100], che'l mio segreto non è commodo [101], etc*etera*[.]

Schreiben von hanß Ritzen[102].

04. August 1628

☽ den 4. Augustj [103].

Jch habe nach Quedlinburgk[104] abermals abgefertigett vmb der trawer willen.

Es ist noch ein~~e~~ klapperröselein[105], vor Meinem fenster im cabinet [106], auffm stein aufgegangen, ~~Jst aber v~~ nach deme das ander verdorret, auß einer wurtzel nebeneinander.

An B*urkhard* v*on* E*rlach* [107] geschrieben.

[[19v]]
heütte hat mich mein Ambtmann[108] berichtett, daß der Oberste Peckherr[109] an Casparußen[110] geschrieben habe, vndt in vertrawem bericht begehrett, weme heimb[111] zustünde, wer die gerichte allda hette, vndt von weme es zu lehen rührete. Dieses machet mir argwohn, dieweil er Peckherr gestriges tages die salvaguardien [112] so eylends abgefordertt, e ~~r~~ <s> habe sich Morlaw[113] an ihn gehencket, vndt werde haben wollen, er solle sich des handels annehmen, eine rechtssache darauß machen, vndt geldt darauß schneiden, vnß weidlich, zu vexieren. Deus providebit.[114] [115]

Jch habe heütte einen hauffen alter brieffe, welche Fürst Wolfgang[116] geschrieben auch andere fürsten von Anhaltt[117], vndt gleichsam vndter den füßen gelegen, < ohngefehr[118] > gefunden, vndt verwahrett. p*erge* [119]

Schreiben, von Bruder Ernst[120], & luy rescrit comme aussy au Colonel Pecker [121].

---

100 Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von (1581-1655).
101 *Übersetzung:* "dass ihm mein Geheimnis nicht bequehm ist"
102 Ritz, Johann (1579-1633).
103 *Übersetzung:* "des Augusts"
104 Quedlinburg.
105 Klapperrose: Klatschmohn, bisweilen auch ähnliche Pflanzen wie das Sommeradonisröschen.
106 *Übersetzung:* "Kabinett"
107 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
108 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
109 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
110 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
111 Hoym.
112 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
113 Merlau, Hans Heinrich von.
114 Gn 22,8
115 *Übersetzung:* "Gott wird Vorsorge tragen."
116 Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von (1492-1566).
117 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
118 ungefähr: zufällig.
119 *Übersetzung:* "usw."
120 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

[[20r]]
Abends spaht bin ich in erfahrung kommen, alß sollte Morlaw[122] sich gar sehr vber meinen verwalter[123] zu heimb[124] beschwehren. Das derselbe ihm sehr großen schaden zugefügt.

05. August 1628

♂ den 5. Augustj[125].

Es hat Gerhardt Schimmelmann[126] Stadtvogt zu Quedlinburgk[127], mir schweere händel gemacht, wegen des eingezogenen guts, zu ~~Qu~~ Padeborn[128], alß eben Meine herzl*ieb(st)e* gemahlin[129] nach Padeborn gefahren, vndt es beziehen wollen, wie sie auch gethan.

hanß von hoff[130], ist abgeschickt, nach hartzgeroda[131].

Jean[132] hat mir referirt daß mir die Crabathen[133] haben 14 schaffe von den höerden genommen zu heimb[134], welches dann ein großer schade ist, so wol der schaffe halben, an ihnen selbsten, alß auch von wegen der düngung, welche an itzo verbleiben muß, dieweil man, der Crabathen halben, nicht trawen darff.

[[20v]]
Der Oberste Hrastowasky[135], soll in vngnaden, bey dem herren general[136], sejn.

Es haben sich heütte zween Crabahten[137] angemeldett, denen habe ich laßen eßen, vndt trjncken ~~ge~~gegeben, aber als Sie zuviel begehrt, habe ichs ihnen abgeschlagen, mitt vorwenden, es wehre dieses fürstliche hauß kejn wirtzhauß, etc*etera*[.] Sie seindt schon öffter kommen vnseren Crabahten[138] gesellschafft zu leisten.

---

121 *Übersetzung:* "und ihm zurückgeschrieben wie auch dem Obristen Pecker"
122 Merlau, Hans Heinrich von.
123 Schmidt, Hans (1).
124 Hoym.
125 *Übersetzung:* "des Augusts"
126 Schimmelmann, Gerhard.
127 Quedlinburg.
128 Badeborn.
129 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
130 Hoff, Hans von (gest. 1629).
131 Harzgerode.
132 Schmidt, Hans (1).
133 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
134 Hoym.
135 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
136 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
137 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
138 N. N., Nikolaus (1).

Schreiben vom Marschalck[139].

Jtem [140]: vom Obersten Peckherr[141], daß der general den Crabahten, in ihren quartieren, alle contribution der befehlichshaber laßen aufheben vndt cassiren, auch soll man nicht mehr des tages, alß 2 {Pfund} brodt, vndt 1 {Pfund} fleisch, <auf einen Reütter geben,> derhalben zu besorgen[142], sie werden gewaltig außreitten, vndt auf den dörffern heimblich mausen.

Mein gebewde auffm Thurn[!], ist Gott lob, nunmehr gantz gezimmert, ohne waß der kleber[143] ~~vndt~~ <oder> Stackenflechter noch dran zu machen hatt, beynebens dem Mawrer[144].

06. August 1628

[[21r]]

☿ den 6. Augustj [145].

An H*ans* R*itz* [146] geschrieben.

Spatziren gegangen wie braüchlich nach der haußhaltung zu sehen. [147] vndt darvber in dreck fallende ein schön par schwartz atlaschen hoßen verderbtt. [148] < Ma femme[149] a escrit cecy. [150] >

Zeitung[151] von hartzgeroda[152], daß der hertzogk von Meckelnburgk[153], mitt bruder Fritzen[154], gestriges abends zu hartzgeroda ankommen. herrvatter[155], ist nicht mittkommen, dieweil S*ein*e G*naden*, einen fluß[156], jn einen schenckel, bekommen.

Jch habe in des Billions seiner Frantzösischen militia [157] [157] <an>gefangen zu lesen.

---

139 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
140 *Übersetzung:* "Ebenso"
141 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
142 besorgen: befürchten, fürchten.
143 Kleiber: Handwerker für Bauarbeiten aus Lehm und Holz.
144 Greger, N. N..
145 *Übersetzung:* "des Augusts"
146 Ritz, Johann (1579-1633).
147 Schreiberwechsel zu Fürstin Eleonora Sophia von Anhalt-Bernburg.
148 Schreiberwechsel zu Christian II.
149 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
150 *Übersetzung:* "Meine Frau hat dies geschrieben."
151 Zeitung: Nachricht.
152 Harzgerode.
153 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
154 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
155 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
156 Fluß: Rheuma, Gicht.
157 *Übersetzung:* "Kriegswesen"
157 Jérémie Billon: Les Principes de l'art militaire, où il est sommairement traicté de la plus part des charges et devoirs des hommes qui sont en une armée [...] divisez en trois livres - Suite des Principes de l'art militaire, où il est amplement traicté des devoirs du sergent-major, Rouen 1622.

07. August 1628

2l den 7. Augustj [159] .

Antwortt von Quedlinburgk[160] von der äptißinn[161], auf mein avisationschreiben[162] wegen schwester Amene[163] sehl*ige*[.]

heütte ist behttag, darumb seindt wir in die kirche gegangen.

Der Ambtmann[164] ist wiederkommen von Quedlinb*urg* hat in schimmelmanns[165] sache, mitt D*octor* Müllern[166] vndt Timotheo heitfeldt[167] tractirt[168]. p*erge* [169]

[[21v]]
Jch habe den hertzogk von Meckelenburgk [170] hieher gebehten.

Es seindt zween Crabahten[171] anhero[172] kommen, den Nickel[173] Crabahten zu verwechseln, welcher Nickel sich gar wol, vndt fleißig bey mir verhalten hatt.

Caspar[174] Mußcketirer ist abgeschafft worden. <aber wieder angenommen nach Padeborn[175].>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [176] > ~~Es ist heütte mein schöner kammerhundt Tyger, (welchen ich noch von den holsteinischen gesandten, an vergangenen Ostern, bekommen) von seinen besten freünden <zween winden,> grewlich, zerbißen worden. Gott gebe, daß es keine vneinigkeitt bedeütte, dann als der krakeel vergangen zu hoimb vor war, da bißen sich auch kurtz zuvor, zween hunde, grewlich, mitt einander.~~

Z*eitung* [177] von Quedlinburgk[178] daß der König in Dennemarck[179] laße gnadenpfennige[180] schlagen mitt nachfolgender vffschrifft: [[22r]] C*hristian* 4.[181] Despicio fatum, fortunam sperno sinistram,

---

159 *Übersetzung:* "des Augusts"
160 Quedlinburg.
161 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
162 Avisationsschreiben: Benachrichtigungsschreiben.
163 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
164 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
165 Schimmelmann, Gerhard.
166 Müller, Johannes (1565-1630).
167 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).
168 tractiren: (ver)handeln.
169 *Übersetzung:* "usw."
170 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
171 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
172 Ballenstedt.
173 N. N., Nikolaus (1).
174 Kopper, Kaspar.
175 Badeborn.
176 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
177 Zeitung: Nachricht.
178 Quedlinburg.
179 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

Spe patiens, tumidas frango, vtriusque minas, Fors <(id est: Fortuna)> fera mitescet, mitescet flebile fatum, Excipient curas, gaudia longa, meas. [182]

J'ay rompu une de mes dents maxillaires bien qu'assèz ferme, avec un doigt, sans y penser, dont le sang en est sorty. C'est le second mauvais prodrome d'aujourd'huy. [183]

Der hertzog von Meckelenburgk[184], ist nicht anhero[185] kommen, sondern hat an mich geschrieben sich endtschuldigende.

08. August 1628

♀ den 8. Augustj [186] .

Von Gerhardt Schimmelmann[187], abermals ein anmahnungschreiben bekommen. Er soll gedrewet haben, er wollte das korn abmayen.

heütte vmb eylff vhr vormittags ist mir des hertzogs von Meckelenburgk[188] sein endtschuldigungsschreiben erst zukommen.

[[22v]]
Spatziren, seindt wir gegangen.

Erfahren das meine Forwerckspferde nur 4 pferde 3 viertel[189] oder maß[190] haber ein tagk auf das große gespann, auf das kleine gespann aber, nemlich 9 pferde, ohne die ~~vier~~ <drey> folen, nur 2 viertel einen tagk, bekommen.

Apprins du masson[191] [192]: daß man vorzeitten die gemawer mit ledderkalck[193] auch bitterkalck[194] genennett, habe auffgeführett[195] vndt innwendig außgemawert, an itzo <aber,> finde man es rahtsamer, mitt Spaarkalck[196], dieweil derselbe feste helt, vndt baldt trucknett, viel eher, alß der

180 Gnadenpfennig (Gnadendenarius): Bildnismedaille, die von Landesherren als Auszeichnung oder Geschenk verliehen wird.
181 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
182 *Übersetzung:* "Ich verachte das Schicksal, verschmähe das unglückliche Glück, zerbreche, geduldig mit Hoffnung, die stolzen Drohungen beider; der wilde Zufall (das heißt: das Glück) wird mild, mild wird das beklagenswerte Schicksal, lange Freuden folgen unmittelbar auf meine Sorgen."
183 *Übersetzung:* "Ich habe einen meiner Backenzähne - obwohl recht fest - mit einem Finger abgebrochen, ohne daran zu denken, wovon das Blut daraus herausgelaufen ist. Das ist das zweite schlechte Vorzeichen von heute."
184 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
185 Ballenstedt.
186 *Übersetzung:* "des Augusts"
187 Schimmelmann, Gerhard.
188 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
189 Viertel: Hohlmaß.
190 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
191 Greger, N. N..
192 *Übersetzung:* "Vom Maurer gelernt"
193 Lederkalk: aus Kalkstein gewonnener gelöschter Kalk (Calciumhydroxid).
194 Bitterkalk: aus Kalkstein gewonnener gelöschter Kalk (Calciumhydroxid).
195 aufführen: errichten, aufbauen.
196 Sparkalk: aus Gips gebrannter Kalk.

bitterkalck, hingegen kan man mitt ledderkalck viel beßer zukommen, alß mitt Sparkalck, denn er sich weitter außbreittet, vndt wenn er nur so baldt trucken würde, eben so ~~baldt kan~~ feste halten kan, alß der ander. heüttiges tages aber, wirdt alles mitt spaarkalck jnnwendig gemawert [[23r]] vndt mit ledderkalck[197] vbertönchett vndt geweißett. Der ledderkalck wirdt auß großen braunen steinen gebrandt, der Sparkalck[198] aber, auß weißen steinen subtiler.

09. August 1628

♄ den 9. Augustj [199] .

Jch habe ein pferdt gekaufft, vor 18 Thaler, von den Crabahten[200], mit dem bedinge, daß ichs seinem Rechten herren, vmb das geldt wollte wieder vberlaßen, wo ferrne er sich anmelden würde.

Jch bin hinauß spatziren geritten.

Röder[201] vndt Amptmann[202] seindt hinauß nach Quedlinburgk[203], dem Stadtvogt Schimmelmann[204] sampt seinen adhærenten[205], den kopff zu recht zu setzen, doch vnvermerckt meines befehlichs. Eben vmb die zeitt, ist ihnen Timotheus heetfeldt[206], auch begegnett, bey mir vmb audientz anzuhalten. Sie bewerfen[207] sich noch auff beneficia juris [208], vndt bitten, vor depossidirung[209]. p*erge* [210]

[[23v]]
Diesen abendt, bin ich mitt meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[211], biß in das städtlein[212] spatziren gegangen, vndt habe Adrian, Arent Stammers[213] hauß besichtigett drunten. Jst ein schönes hauß, hat feine gemächer, 12 stuben, vndt 12 kammern, einen hüpschen saal, feine küchen vndt keller, Kißleben[214], hat vnß in abwesen, seines Ohaimbs, des allten Stammers, willkommen geheißen, vndt das bier versuchen laßen. Darnach, seindt wier wieder herauff gefahren.

---

197 Lederkalk: aus Kalkstein gewonnener gelöschter Kalk (Calciumhydroxid).
198 Sparkalk: aus Gips gebrannter Kalk.
199 *Übersetzung:* "des Augusts"
200 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
201 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
202 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
203 Quedlinburg.
204 Schimmelmann, Gerhard.
205 Adhaerent: Anhänger.
206 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).
207 bewerfen: sich berufen, sich beziehen auf.
208 *Übersetzung:* "Vorrechte"
209 Depossidirung: Enteignung.
210 *Übersetzung:* "usw."
211 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
212 Ballenstedt.
213 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
214 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).

Schreiben von bruder Ernst[215], das die beyden Könige Dennemarck[216] vndt Schweden[217] sich conjungiren[218] werden, vndt das albereitt 9 comp*agnien* Reütter zu Wolgast[219] in Pommern[220], ans landt gesetzt, daß der General von Friedlandt[221] seye resolvirt [222] zum schlagen. Gott gebe einen guten frieden, Amen.

Schreiben vom Marschalck[223] vndt Schwarzenberger[224] [.]

10. August 1628

[[24r]]

⊙ den 10[den.] Augustj [225] .

Jn die kirche.

Schreiben von Casparo[226] das der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [227] > accord[228] vor Straelsundt[229] sich gäntzlichen zerschlagen. <vndt gebe starcke animositeten.> Er hat mir des Obersten Peckhers[230] gewesenen Stallmeister, Johann Wüstemann[231], zur aufwartung recommendirtt.

Schreiben von Leiptzigk[232], darundter eine avisation[233] von ~~der~~ Barbara Sofia herzogin zu Würtemberg vndt Teck, p*erge* [234] Geborne Marggrävin zue Brandenburg[234] wittibe, darundter Eberhardt hertzog zu Würtemberg vndt Teckh, Grave zu Mümpelgardt, herr zu heydenheimb[236], vndt ihre subscriptiones [237] E*uer* L*iebde*n treüe Muhm, E*uer* L*iebden* dienstwilliger vetter , Jtem [238]: Fürstliche Wirtembergische[239] Nachgelaßene landthoffmeister, Cantzler vndt rähte, Bleickhart

---

215 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
216 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
217 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
218 conjungiren: verbinden, verbünden, vereinigen, zusammenführen.
219 Wolgast.
220 Pommern, Herzogtum.
221 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
222 resolviren: entschließen, beschließen.
223 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
224 Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von (1586-1646).
225 *Übersetzung:* "des Augusts"
226 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
227 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
228 Accord: Vereinbarung, Vergleich.
229 Stralsund.
230 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
231 Wüstemann, Johann.
232 Leipzig.
233 Avisation: Benachrichtigung.
234 *Übersetzung:* "usw."
234 Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1584-1636).
236 Württemberg, Eberhard III., Herzog von (1614-1674).
237 *Übersetzung:* "Unterschriften"
238 *Übersetzung:* "ebenso"
239 Württemberg, Herzogtum.

von helmstadt[240], vndt J*akob* Löffle d*octo*r[241] [242] daß Freytags den 18. Julij [243], herzogk Johann Friedrich[244], ~~mein~~ Regirender landesfürst [[24v]] im herzogthumb Wirtemberg[245], mein trewer vetter vndt vatter, ein protector [246][,] schuz vndt auffenthalt, aller Evangelischen (beyder religionen) [,] ein treüer patriot, des deütschen vatterlandes[247], etwas gehlinge[248], ~~i~~ <J> edoch, sanffte, todes verblichen. Gott verleyhe ihm, eine fröliche aufferstehung, vndt vnß allen. (Suspicor venenum ipsi propinatum [249])

Z*eitung* [250] daß der General[251] von den Schwedischen [252] vndt dänischen[253] gewiß vor Straelsundt[254] geschlagen seye.

Kißleben[255], die Stammerinn[256], vndt Wüstemann[257] seindt meine gäste gewesen.

Mein hew ist nunmehr, alles eingeführet worden, gestern ist das letzte kommen: Jch habe erhalten:

von der Anhaltischen wiese,	45 Fuder[258].
von der langen wiese	41 fuder.
von der Roten wiese	28 fuder.
[[25r]]	
von den plätzen	9 fuder[259].
Auff dem Klüsing	8 fuder.
Auf der Mühlwiese	6 fuder.
Auff der Nachtwiese, Gensewiese, Alten Teichen, vndt Garten	15 fuder
S*umm*a [260]	152 fuder von den Ballenst*edter* [261] wiesen.
Zu hejmb[262]	40 fuder hew gewonnen.
Thut	192 fuder hew.

240 Helmstatt, Bleickart von (1571-1636).
241 Löffler, (Johann) Jakob (1582/83-1638).
242 Auflösung unsicher.
243 *Übersetzung:* "des Juli"
244 Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von (1582-1628).
245 Württemberg, Herzogtum.
246 *Übersetzung:* "Beschützer"
247 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
248 gähling: plötzlich, unversehens.
249 *Übersetzung:* "Ich habe den Verdacht, dass ihm selbst Gift eingeflößt wurde"
250 Zeitung: Nachricht.
251 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
252 Schweden, Königreich.
253 Dänemark, Königreich.
254 Stralsund.
255 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
256 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
257 Wüstemann, Johann.
258 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
259 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
260 *Übersetzung:* "Summe"
261 Ballenstedt.
262 Hoym.

J*ean* [263] m'a apprins, que d'une peau de boeuf, on fait bien les fourniments, (zeüge) p*our* trois chevaux, de selle [264], hinder[-] vndt vorderzeüge, a chasque cheval. Mais pour les chevaux de carosse, de derriere il en faut un pour chasque cheval de derriere, & un demy p*our* chasque cheval du mitan ou du devant. On ~~coust~~ coud les fourniments des chevaux de carosse des filets du cuir de veau, [[25v]] mais ceux de selle, de filets, de fisselle [265], (zwirnfadem[!], oder garn)[.] Quand on les <fait> doubles les fourniments, il vaut mieux, p*our* la durèe que de les faire simples. Les peaux de moutons & de brebis se vendront a soixantaines p*our* 6 Dalers au kirschner. [266]

Jl[267] a acheptè une Calesse avec 2 chevaux a Zerbst[268] p*our* 24 Dalers tout comme il faut. [269]

Jch habe heütte Friederich weyder[270], die gantze küchenschreiberey, vndt kellerschreiberey, beynebens seinem Sohn < Sigmundt[271] > vbergeben. Der alte soll dafür haben iährlich 40 Thaler an besoldung, beynebens eßen vndt Trincken. Der iunge hilfft ihm als sein Sohn, vndt hat auch die kost, bey mir, aber keine besoldung, ohne waß ich ihm, zum newen Jahr verehren[272] möchte. Thomaß Bencken [[26r]] dorffer [273] ist beynebens der kammerscheiberey, kammerdiener worden, hatt iährlichen 30 Tahler vndt ein kleidt, ordinarij [274] [.]

Schreiben von Melchior Öertell[275], das Arnoldt[276] kammerdiener, sich nicht einstellen wirdt, so wenig als der Frantzösische. Jst also das glück Tomaß beschertt.

Jch habe nach Stuckgardt[277] auf die condolentz vndt notification wieder geantwortett. p*erge* [278]

11. August 1628

☽ den 11[ten.] Augustj [279] .

263 Schmidt, Hans (1).
264 *Übersetzung:* "Hans hat mich gelehrt, dass man aus einer Rinderhaut gut Zeuge für drei Pferde macht, Sattel"
265 *Übersetzung:* "für jedes Pferd. Aber für die Kutschenpferde von hinten braucht man davon eine für jedes hintere Pferd und eine halbe für jedes mittlere oder vordere Pferd. Man näht die Zeuge der Kutschenpferde mit Fäden aus Kalbsleder, aber diejenigen des Sattels mit Fäden aus Garn"
266 *Übersetzung:* "Wenn man sie, die Zeuge, doppelt macht, ist es besser für die Haltbarkeit, als sie einfach zu machen. Die Häute von Hammeln und von Mutterschafen werden sich zu sechzig Stück für 6 Taler beim Kürschner verkaufen."
267 Schmidt, Hans (1).
268 Zerbst.
269 *Übersetzung:* "Er hat in Zerbst eine Kutsche mit zwei Pferden für 24 Taler gekauft, ganz wie es sich gebührt."
270 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
271 Weider, Sigmund.
272 verehren: schenken.
273 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
274 *Übersetzung:* "für gewöhnlich"
275 Örtel, Melchior.
276 Arnold, Andreas (gest. nach 1628).
277 Stuttgart.
278 *Übersetzung:* "usw."
279 *Übersetzung:* "des Augusts"

Gestern bin ich 29 Jahr alt worden, vndt gehe nunmehr in mein dreißigstes, Gott helffe zu glück vndt frewden.

hanß wolff Ernst Röder[280], ist von dem Rittmeister Losy[281], gestern wiederkommen, welcher mir sagen laßen, ich sollte ihm nur allezeitt zu wißen thun, wenn mir schaffe oder pferde genommen würden, er wollte nach den Thätern wißen zu ~~seh~~ trachten, vndt dieselben, gebührlichen zu bestraffen.

[[26v]]
heütte vormittags habe ich geldt eingenommen, vor die erkauffte gerste, vndt darnach seindt wir hinauß spatziren gegangen.

heütte hat man angefangen, alhier im Ballenstedtischen[282] zu meyen, Gott gebe seinen segen, vndt mir, viel glück, vndt heyll, darzue.

Meine schöne wilde[283] von Padeborn[284], hat gefohlett, vndt ein stüdtlein bekommen. <Sie> Jst aber, sehr vffstößig[285]. Meine gemah<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [286] >lin [286] sagt, es werde mir eine Junge Tochter bedeütten, ehe ein Jahr herümb komme. Depuis comme nous avons veu que l ~~a~~ <e> jument estoit si griefuement malade (dont les assistans s'en esmerveilloyent, estant une chose non veuë) ma femme dit, que <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [288] > cela signifieroit sa propre mort, en l'accouchement. Dieu l'en garde. [289]

[[27r]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [290] > J'ay veu ce mattin, comme je me levois a ma chemise sur le genoux gauche, une petite croix † jaune, comme estoyent celles que nous vismes a Flensburg[291] devant la mort de feu, Madame[292], de bonne memojre[.] [293]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [294] > Apres midy j'ay veu une telle croix jaune plus grosse sur mon mouchoir. Dieu vueille que cela ne me signifie rien de mauvais. [295]

---

280 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
281 Losy, Peter von (gest. nach 1640).
282 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
283 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
284 Badeborn.
285 aufstößig: unpässlich, krank.
286 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
286 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
288 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
289 *Übersetzung:* "Seitdem wir gesehen haben, dass die Stute so schwer krank war (worüber sich die Anwesenden verwunderten, weil es eine nicht gesehene Sache ist), sagte meine Frau, dass dies ihren eigenen Tod bei der Geburt bedeuten würde. Gott bewahre sie davor."
290 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
291 Flensburg.
292 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
293 *Übersetzung:* "Ich habe heute Morgen, als ich aufstand, an meinem Hemd über dem linken Knie ein kleines gelbes Kreuz † gesehen, wie diejenigen waren, die wir in Flensburg vor dem Tod der seligen Madame guten Angedenkens sahen."
294 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"

Schreiben von Casparußen[296] wegen hoimb[297] das der Oberste Peckherr[298], sorgfältig[299] gewesen, dieweil 4 schäffer einen wackeren Tragoner auff 100 stücken zerhawen.

Andreß[300] Crabahte[301], ist abgefertigett, vndt Matthiaß[302] an seine stelle genommen worden.

Bayern[303] ist kommen.

Jch habe zween pferde gekaufft vor 40 Tahler.

[[27v]]
Schreiben von herrvattern[304] Cito: Cito: [305] daß graf Merode[306] innerhalb 5 ~~w~~ tagen, mitt 50 compag*nien* ~~h~~ Reütter durchs fürstenthumb[307] marchiren werde, darzu man 150 wispel[308] haffer auffs wenigste benöhtigett seye. Jch soll auß meinem ampt Ballenstedt[309], 10 wispel auf künftigen Mjttwoch nach Bernburgk[310] liffern, vndt auß dem ampt von den vndterthanen sie seyen edell oder vnedell einbringen.

12. August 1628

♂ den 12. Augustj [311] .

Jch habe alle mügliche anstellung gemacht, gestern abendt vndt heütte wegen einbringung der 10 {Wispel} hafer auf morgen g*ebe* g*ott*[.]

Gute antwortt von haüptmann Knochen[312].

Mein koch[313] ist kranck worden, un malheur apres l'autre [314].

---

295 *Übersetzung:* "Nachmittags habe ich ein solches gelbes dickeres Kreuz auf meinem Taschentuch gesehen. Gott wolle, dass mir dies nichts Schlechtes bedeute."
296 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
297 Hoym.
298 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
299 sorgfältig: besorgt sein, sich Sorgen machend.
300 N. N., Andreas (1).
301 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
302 N. N., Matthias (1).
303 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
304 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
305 *Übersetzung:* "Schnell, schnell"
306 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
307 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
308 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
309 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
310 Bernburg.
311 *Übersetzung:* "des Augusts"
312 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
313 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
314 *Übersetzung:* "ein Unglück nach dem anderen"

Jch habe nach Stuckardt[315] das antwortt [[28r]] schreiben, verfertigett.

Kißleben[316] wirdt 10 wispel[317] klein maß hergeben, vndt der von heimb[318], 5 {Wispel} gersten, in abgangk des habers dann 15 {Wispel} klein maß hafer machen, 10 {Wispel} Bernb*urger* [319] maß.

Jch bin hinauß ~~spatzire~~ geritten, vndt habe meinen fuchs[320] getummelltt[321]. Er ist nie so warm worden, als heütte.

Meine schöne braune wilde[322] ist ge~~ ☿ den 13den. Augustj [323] .~~storben, besorge das füllen werde auch verschmachten.

Avis [324] vom præsidenten[325], daß die Regimenter alle auffbrechen, vndt nach dem general[326] zu, marchiren sollen, < Merodj[327], Lavandagno [328], vndt alle Crabahten[329],> dieweil der König[330] auffm lande ist, vndt sich starck sehen läßett, <auch die Friedländischen Regimenter schwach sein.>

13. August 1628

[[28v]]

☿ den 13den. Augustj [331] .

Jch bin mitt Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin[332], <in allem,> mitt 30 personen, vndt 20 pferden, nach Bernburgk[333] auf schwester Amœnen Julianen[334] Sehl*igen* begräbnüß gefahren, vndt habe das laydt daselbst, herrvattern[335] geklagett. p*erge* [336]

Der herzog von Mecklenburgk[337] ist auch allda, mitt seiner gemahlin[338].

---

315 Stuttgart.
316 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
317 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
318 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
319 Bernburg.
320 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
321 tummeln: (ein Pferd) in bestimmten Gangarten zur Übung reiten.
322 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
323 *Übersetzung:* "des Augusts"
324 *Übersetzung:* "Nachricht"
325 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
326 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
327 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
328 Lavandagno, N. N..
329 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
330 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
331 *Übersetzung:* "des Augusts"
332 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
333 Bernburg.
334 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
335 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
336 *Übersetzung:* "usw."
337 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

14. August 1628

2l den 14. Augustj [339] .

heütte seindt die herrenvettern Fürst Augustus[340], vndt F*ürst* Ludwig[341] beynebens ihren gemahlinnen[342] auch ankommen.

Mein Gned*iger* h*erzlieber* herrvatter[343] hat vmb seines podagræ [344] willen darumb sie bettlagericht sein, nicht können mitt dem conduct gehen.

[[29r]]
Jch bin beynebens bruder Frizen[345], vndt meinem Schwager[346] auf die leiche[347] gefolgett. hernach beyde herrenvättern[348] beynebens Dietrich von dem Werder[349], als abgesandten von Desaw[350]. hernach die rähte etc*etera* etc*etera* etc*etera*[.]

Die leiche ist von 10 edelleütten, getragen worden, ist trefflich lang, vndt schweer gewesen.

Meine gemahlin[351] ist von Adrian Arent Stammern[352], vndt Christian Julius von heimb[353] geführet worden, wie inngleichem alle das fürstl*iche* frawenzimmer, von zween vom adeln.

Auf die schwestern[354], ist meine gemahlin gefolgett, auf meine gemahlin die Fraw Muhmen[355]. <etc*etera* > ~~Der~~ <vndt> ~~Pf~~ das adeliche frawenzimmer hernach.

Der hofprediger Sax[356] hat die leichtpredigt gethan.

---

338 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
339 *Übersetzung:* "des Augusts"
340 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
341 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
342 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
343 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
344 *Übersetzung:* "Fußgicht"
345 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
346 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
347 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
348 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
349 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
350 Dessau (Dessau-Roßlau).
351 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
352 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
353 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
354 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673); Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
355 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654); Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
356 Sachse, Daniel (1596-1669).

[[29v]]
hübner[357] hatt referirt daß der graf Merode[358] mitt ~~7~~ <6> comp*agnien* vbermorgen würde aufbrechen, vndt der Jsolan[359], mitt 8 Morgen.

Es hat vielerley conversation gegeben.

Abschiedt genommen diesen abendt, p*erge* [360] von herrvattern[361] vndt den herrnvettern[362].

15. August 1628

♀ den 15[den.] Augustj [363].

Wieder hinüber nach Ballenstedt[364], alda schreiben vor mir gefunden, von Graff Moritzen, von Nasaw[365], ~~von~~ <(N*ota* B*ene* [366])> mitt der abschrifft der cession, Jtem [367]: von f*räulein* e*leonora* von hollstein[368], von A*dolf* B*örstel* [369] <vom 19. / 29. Iulij [370].> <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [371] > daß der hertzogk von Trimouille[372] Päbstisch worden, vndt daß sich Rochelle[373] noch hellt. <Gott beschütze Sie ia gnediglich, Amen.>

Wir seindt vmb zwey vhr, erst zu tisch gegangen, dieweil der bohte, welchen ich von Bernburgk[374] voran geschickt, vndt gestern vmb 6 vhr zu [[30r]] abends abgefertigett worden, heütte erst, vmb eylff vhr vormittags, zu Ballenstedt[375], ankommen.

M*elchior* Loys[376] hat mir das kettlein gewogen, das es 24 {Goldtgulden} vndt 5 {Groschen} mitt dem ringe wiege. Jtem [377]: gesagt man verliere auf einen {Goldgulden} in solchem handel (wann ~~man~~ <vnser einer> goldt verhandellt vmbs geldt) am ~~lo~~ Müntzerlohn 1 {Groschen} dieweil daßelbige dran abgerechnett wirdt, vndt wegen des löthens, dann die ketten mitt silber gelöhtet werden, auch 1 {Groschen} auf einen {Goldgulden} Er sagt auch, wenn man gewürtz kaüffe hette

357 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
358 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
359 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
360 *Übersetzung:* "usw."
361 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
362 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
363 *Übersetzung:* "des Augusts"
364 Ballenstedt.
365 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
366 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
367 *Übersetzung:* "ebenso"
368 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
369 Börstel, Adolf von (1591-1656).
370 *Übersetzung:* "des Juli"
371 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
372 La Trémoïlle, Henri de (1598-1674).
373 La Rochelle.
374 Bernburg.
375 Ballenstedt.
376 Loyß, Melchior (1576-1650).
377 *Übersetzung:* "Ebenso"

manns zu Centnern zu ½ vndt zu ¼ Centnern am wolfailesten, das Tuch zu gantzen stücken, die seyde zu pfunden etc*etera* zu bekommen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [378] > Geschrieben an graf hanß Morizen, von Naßaw[379], mitt der cession alles auff heütte datirtt. Jtem [380]: an A*dolf* B*örstel* [381] [,] Jtem [382], an f*räulein* e*leonora* von hollst ~~e~~ <a> in[383]. Dieu garde les lettres, et que je soye assurè de la <recepte> receuë [384].

16. August 1628

[[30v]]

♄ den 16. Augustj [385].

Röder[386] vndt Thomaß[387] nach Quedlinburgk[388].

Es seindt heütte, sieben Reütter, Crabahten [389] vndt deütschen, vndter dem hause weggeritten.

Gerhardt Schimmelmann[390], der Stadtvogt von Quedlinburgk, hat wiederumb geschrieben, vndt sich vnnütz gemachtt, wegen de ~~r~~ <s> guts zu Padeborn[391], daß wir ihme nehmen wollen, dieweil er mir die gebührlichen dienste nicht gethan, die pächte nicht abgetragen, vndt contumaciter [392], auff die citation außen geblieben.

An den Obersten Peckherr[393] geschrieben, vndt wieder antwortt von ihm entpfangen.

Meine beyde Crabahten Nickell[394] vndt Mattheiß[395], so alhier[396] ~~in~~ <auf> salva guardia[397] gelegen, seindt vorgestern, auch aufgebrochen.

Mitt Bayern[398] die rechnungen des kornschreibers vbersehen.

---

378 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
379 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
380 *Übersetzung:* "Ebenso"
381 Börstel, Adolf von (1591-1656).
382 *Übersetzung:* "ebenso"
383 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
384 *Übersetzung:* "Gott bewahre die Briefe und dass ich der erhaltenen Einnahme versichert sei"
385 *Übersetzung:* "des Augusts"
386 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
387 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
388 Quedlinburg.
389 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
390 Schimmelmann, Gerhard.
391 Badeborn.
392 *Übersetzung:* "trotzig"
393 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
394 N. N., Nikolaus (1).
395 N. N., Matthias (1).
396 Ballenstedt.
397 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
398 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

[[31r]]
Jch habe heütte die Laudes Martis[399], so Martinus Opitius[400], der fürst < Princeps poetarum [401] > aller deütschen <Newen> poeten, in schön rein deütsch beschrieben, vndt drücken laßen, außgelesen. Jch achte dafür, es seye eines von seinen schönesten sachen, die er bißhero reymweise gestellett. Sonderlich ist darbey zu loben, die artigen[402] lobsprüche so er gleichsam scherzweyse dem kriegsGott[403] gibt, vndt sie <die kriegsleütte,> auf eine sonderbahre künstliche weyse, recht lobende, sehr schelten thutt.

17. August 1628

⊙ den 17[den.] Augustj [404] .

Jn die kirche, ~~de~~ zweymal.

Bayern[405], ist verrayset, nach hause[406] zue.

Jch habe meiner leütte viere nach heimb[407] vndt Padeborn[408] verschickett.

Der Ambtmann[409] hat mir seine Ambttsrechnung vberliffert, welche vergangene S*ank*t Johannis[410] geschloßen worden.

[[31v]]
J'ay parlè avec le chantre[411] [412]: Er hatt ein freybrawen[413] iährlich, davon bekömpt er 15 faß[414] bier, dieselbigen, leßt er, in den rahtskeller ziehen, vndt verkaüffen, waß er nicht zu seiner haußhaltung, bedarff. Ein faß bier gilt alhier[415], nunmehr, seidthero der contributionsanlage 4½ Thaler, dann ein ½ Taler muß von einem faß, <zur> contribution gegeben werden. Also gilt ein maß[416] bier, nunmehr, 4½ {Pfennige} dann der ½ {Pfennig}, oder heller, muß von einem maß gegeben werden. ~~De~~ Von einem {Pfund} ~~p~~fleisch, wirdt auch 1 {Pfennig} gegeben.

---

399 Martin Opitz: Lob des Kriegsgottes, in: Gesammelte Werke. Kritische Ausgabe, hg. von George Schulz-Behrend, Stuttgart 1989, S. 129-180.
400 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).
401 *Übersetzung:* "der Dichterfürst"
402 artig: kunstvoll, meisterhaft.
403 Mars.
404 *Übersetzung:* "des Augusts"
405 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
406 Ottleben.
407 Hoym.
408 Badeborn.
409 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
410 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
411 Jonius, Bartholomäus (1603-1657).
412 *Übersetzung:* "Ich habe mit dem Kantor gesprochen"
413 Freibrauen: das Brauen, ohne eine Abgabe davon zu entrichten, wie auch die Erlaubnis dazu.
414 Faß: Hohlmaß.
415 Ballenstedt.
416 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

heütte hat mir Friederich Weyder[417], seine erste küchenrechnung vbergeben, dann Thomaß Benckendorffer[418], nunmehr kammerdiener ist, vndt führet nur die geldtrechnung.

[[32r]]
Diesen abendt, seindt wir spatziren gegangen, da hat vnß der Roßkamb[419] begegnett, von dem wir letztmals die 8 wilden[420] gekaufft, etc*etera*[.]

Jch hatte Lytsaw[421], mitt sampt dem Forster[422], vndt einem knechtt, nach heimb[423] geschickt, mir die versprochene zween winde[424], mittzubringen. Sie seindt aber, etwas schlechtlich, vndt fast schimpflich abgewiesen worden. N*ota* B*ene* [425]

Schreiben, von Casparus[426], das die Crabahten[427] vndt Merodischen aufbrechen. Vndt der Ob*rist* Peckherr[428] begertt zu wißen woher ichs habe das die Crabahten seinen dragoner bey heimb, sollen niedergehawen haben. Jtem [429]: daß der hertzogk in Pommern[430] sein land[431] albereitt soll <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [432] > verlaßen haben, vndt möchten nunmehr andere darein nisten. heütte marchiren die 7 comp*agnien* Merodischen, durch Bernburgk[433], gestern ist der Isolano[434] mitt den seinigen dadurch, vndt Sollen also die 7 Regimenter successive [435] durch [[32v]] marchiren, welches ein großes kosten, vndt wol eine newe anlage causiren [436] dörffte. Gott wende allen schaden, von vnß, gned*ig* ab.

18. August 1628

☽ den 18. Augustj [437] .

417 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
418 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
419 Roßkamm: Pferdehändler.
420 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
421 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
422 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
423 Hoym.
424 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
425 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
426 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
427 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
428 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
429 *Übersetzung:* "Ebenso"
430 Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von (1580-1637).
431 Pommern, Herzogtum.
432 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
433 Bernburg.
434 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
435 *Übersetzung:* "nach und nach"
436 causiren: verursachen.
437 *Übersetzung:* "des Augusts"

Heütte morgen, ist Jean[438] kommen, mitt bericht, der von heimb[439], habe vmb die werbung meiner leütte[440], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [441] > wegen der winde[442] nichts gewust, vndt habe alßbaldt nach abreysen der meinigen, zween winde auf die burgk geschickt, <die ich abholen habe laßen.>

An Casparus[443] wieder geschrieben.

Gestern abendt ist ein schmidt am Opperödischen wege todtgestochen worden. Jch habe befohlen, man solle ihn besichtigen vndt die zeügen verhören, auch nach dem Thäter trachten, vndt es hinundter nach Bernburgk[444] berichten, dahin ohne das [[33r]] die criminalsachen gehören.

Dem Ambtmann[445], habe ich meine dubia [446], wegen der korn[-], vndt vieherechnung, angezeigett, welcher Sie mir alle solvirtt. Jch habe auch sejne mir gelifferte <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [447] > Amptsrechnung, durchlesen, vndt bin wol content [448], <darmitt gewesen.>

19. August 1628

♂ den 19. Augustj [449] .

hinauß ins feldt spatziren geritten.

Schreiben von Bernburgk[450] <vom H*einrich* B*örstel* [451] > daß der <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [452] > General[453], mitt dem König in Denne<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [454] >marck [454] abermals, ein haüpttreffen[456] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [457] > gethan, vndt ihn geschlagen, auch Wolgast[458] erobert vndt verbrennett. Die Merodischen Regimenter, beynebens den Crabahten[459] sollen wieder in ihre alte quartier. Der Kayser[460] hat groß glück.

---

438 Schmidt, Hans (1).
439 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
440 Lützow, Barthold von (gest. 1633); Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
441 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
442 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
443 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
444 Bernburg.
445 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
446 *Übersetzung:* "Zweifel"
447 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
448 *Übersetzung:* "zufrieden"
449 *Übersetzung:* "des Augusts"
450 Bernburg.
451 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
452 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
453 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
454 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
454 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
456 Haupttreffen: große, bedeutsame Schlacht.
457 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
458 Wolgast.
459 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

[[33v]]
Jean[461] hat die vndterthanen zu heimb[462] (bey straffe) dahin gebracht, daß ihm ein ieglicher herrendienster[463], muß aufladen, zween schock[464] garben, ein ieder, muß auch des tages, drey schock harcken. p*erge* [465] Zu heimb, in derselben gegendt, gibt ein Morgen nur zween schock auffs höchste, alhier[466] aber, zu 3, zu 4 schocken, zu hatzgeroda[467] [!], aber, zu 4 schocken ordinarie [468]. Jst also zu bedencken, daß ein Morgen größer ist, als der ander, vndt also die Morgenzahl vndterschiedlich. Nota [469]: Alhier, wirdt der weitzen, vndt rocken, von meinen vndterthanen, vmb den zehenden, mitt der sichel geschnitten, der Gersten vndt haber aber, mitt der Sense, dieweil er nicht [[34r]] so weich ist vndt so außfällett, als der weitzen vndt rogken. Darnach waß mitt der sense, abgemeyet wirdt, daßelbige muß nachgeharckt werden, dieweil es nimmermehr, so rein kan abgemeyet werden, als es abgeschnitten wirdt. ~~e*t cetera*~~

Le nouveau poete[470] [471] della corte dj Parigi[472] m'hà hoggidj contrastando meco detto [473] entre otras cosas [474] dj [475] vouloir [476] mj deshereditare dopò la sua [477] trespas [478], id est [479] guarda la gamba dj buon hora [480].[481]

Der beste Poet, welcher an itzo an dem Parisischen hoffe sein soll, heißt Malherbe[482]. Von den alten ists sonsten der Bartas[483], vndt Ronsard[484]. Vndter den Jtaliänern, der Tasso[485], Ariosto[486],

460 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
461 Schmidt, Hans (1).
462 Hoym.
463 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
464 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
465 *Übersetzung:* "usw."
466 Ballenstedt.
467 Harzgerode.
468 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
469 *Übersetzung:* "Beachte"
470 Person nicht ermittelt.
471 *Übersetzung:* "Der neue Dichter"
472 Paris.
473 *Übersetzung:* "des Hofes von Paris hat mir heute, als er mit mir stritt, gesagt"
474 *Übersetzung:* "unter anderen Sachen"
475 *Übersetzung:* "zu"
476 *Übersetzung:* "wollen"
477 *Übersetzung:* "mich enterben nach seinem"
478 *Übersetzung:* "Hinscheiden"
479 *Übersetzung:* "das heißt"
480 *Übersetzung:* "nimm dich früh in acht"
481 Im Original sind die Wörter "nouveau" und "poete", "Parigi" und "m'", "hoggidj" bis "otras", "dj" bis "deshereditare" sowie "la" und "sua" in diesem Absatz zusammengeschrieben.
482 Malherbe, François de (1556-1628).
483 Saluste du Bartas, Guillaume de (1544-1590).
484 Ronsard, Pierre de (1524-1585).
485 Tasso, Torquato (1544-1595).
486 Ariosto, Ludovico (1474-1533).

Dante[487] vndt Petrarca[488]. Vndter den deütschen, so an izo leben: Opitius[489], Werder[490], hübner[491], vndt herrvetter Fürst Ludwig[492].

[[34v]]
Jch habe den ackerbaw <etwas> besichtigett, vndt meine küchenrechnung etwas in ordnung gebrachtt.

Nota [493]: Eine volle huffe, hatt drey kleine huffen. Eine völlige huffe hatt 30 Morgen, ein Morgen hatt 60 Rutten[494] in die länge, vndt 2 Rutten, in dje breitte, ejne rutte, ist hiesiger achtt ellen lang.

Sie haben heütte, rocken, vndt gersten, eingeführett, in die Scheünen.

Die Bundesbreitte[495], helt in sich 70 Morgen, <es> sollten aber 80 sein.

Schreiben von Casparus[496], qu'il luy est jmpossible, de nous faire avoir de l'argent, a emprunter, quand mesmes il donneroit, douze pour cent [497].

20. August 1628

[[35r]]

☿ den 20sten. Augustj [498].

Zeitung [499]: daß die Blanckenburgerischen[500] Crabahten[501] nicht kommen werden, weil ihre marche [502] zurück[503] gehett, vmb des generals[504] victorie[505] willen.

---

487 Alighieri, Dante (1265-1321).
488 Petrarca, Francesco (1304-1374).
489 Opitz von Boberfeld, Martin (1597-1639).
490 Werder, Dietrich von dem (1584-1657).
491 Hübner, Tobias (2) (1578-1636).
492 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
493 *Übersetzung:* "Beachte"
494 Rute: Längenmaß.
495 Breite: Feld.
496 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
497 *Übersetzung:* "dass es ihm unmöglich ist, uns das Geld zum Leihen zukommen zu lassen, selbst wenn er zwölf Prozent geben würde"
498 *Übersetzung:* "des Augusts"
499 Zeitung: Nachricht.
500 Blankenburg (Harz).
501 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
502 *Übersetzung:* "Marsch"
503 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
504 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
505 Victorie: Sieg.

J'ay songè ~~de~~ ceste nuit d'avoir estè sur la mer en un petit batteau, en grande tourmente, et en grand peril de ma vie, proche du rivage ou nous avions tant de peine a atteindre a cause que les ondes donnoyent tant dans le batteau. [506]

hanß von hoff[507] ist herkommen.

Ein Junger Biedersee[508] ist bey mir gewesen.

N*ota* B*ene* SPARALINO. N*ota* B*ene*[.] [509] < ~~n~~ <N> è sà fuggire amor, chi seco tresca. [510] [511] >

Schreiben, von Bernburgk[512], Plötzkaw[513], vndt Köhten[514], entpfangen.

Ein newes inventarium [515] meiner kleyder aufgerichtett.

< Nota [516]: Es sein 31 comp*agnien* zu fuß, vndt 10 comp*agnien* zu Roß, gewesen, welche vom General getrennet worden, vndt die Stadt wolgast[517] in brandt gesteckt ~~worden h~~ worden.>

21. August 1628

[[35v]]

21 den 21. Augustj [518] .

Jch habe noch an H*einrich* B*örstel* [519] geschrieben vndt gestern abendt nach Plötzkaw[520] vndt Cöhten[521].

Thomaß[522] vndt der alte Friederich[523] seindt nach ~~Quedlinburgk~~ Bernburgk[524].

---

506 *Übersetzung:* "Ich habe geträumt ~~von~~ heute Nacht, in einem kleinen Boot auf dem Meer bei großem Unwetter und in großer Lebensgefahr nahe dem Ufer gewesen zu sein, wo wir heranzukommen solche Mühe hatten, weil die Wellen so sehr in das Boot schwappten."
507 Hoff, Hans von (gest. 1629).
508 Biedersee (1), N. N. von.
509 *Übersetzung:* "Beachte wohl, SPARALINO [Bedeutung unklar], beachte wohl."
510 *Übersetzung:* "Zeitgenössische Übersetzung übernommen von Statius Ackermann, S. 158: "Liebe kan von dem nicht bleiben/ Wer mit ihr wil Schertze treiben.""
511 Fast wörtliches Zitat aus dem 3. Akt, 2. Szene, in Guarini: Pastor fido, o. S.
512 Bernburg.
513 Plötzkau.
514 Köthen.
515 *Übersetzung:* "Bestandsverzeichnis"
516 *Übersetzung:* "Beachte"
517 Wolgast.
518 *Übersetzung:* "des Augusts"
519 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
520 Plötzkau.
521 Köthen.
522 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
523 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
524 Bernburg.

Jan[525] aber nach Leiptzig[526] mitt schreiben an H*ans* R*itz* [527], vndt J*ohann* L*öw* [528] [.] Gott geleytte sie. J'ay escrit a Vienne[529], p*ou*r l'escrimeur, et pour le cordonnier. [530]

Mein rocken, ist nunmehr, all eingeerndtett, nemlich durch Gottes segen, zwey sechtzigk[531] garben, vndt ~~dreyzehen~~ <eylff> schock[532] garben, darvon 12 schock, den vndterthanen, die den rocken abschneiden, zum zehenden thejll, gegeben worden.

Jch habe wieder antwortt, von F*ürst* Augusto[533], bekommen.

22. August 1628

♀ den 22. Augustj [534] .

Pourmenè aux champs. [535]

Regardè mes bléds. [536]

[[36r]]
Arent Engelhardt[537] mein alter Ambtschreiber, sagt ich werde 9 sechtzig[538] haußgersten bekommen, ohngefehr, auch vielleicht drüber, ohne waß die zehenden, tragen werden.

Jch habe jhm gesagt, er sollte mir, vor ein ieglich hun, 30 eyer, zu wege ƶ bringen, dann es mir an eyern gebrichtt, hingegen, habe ich vberley zinßhüner[539], Er hat sich darzu erbotten.

Thomaß[540] ist wiederkommen von Bernburgk [541], vndt Friederich[542] mitt wein, habe auch schreiben von Melchior Loys[543] entpfangen, das er nicht djmission[544] anhero[545] zu kommen erlangen können.

---

525 N. N., Jan.
526 Leipzig.
527 Ritz, Johann (1579-1633).
528 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
529 Wien.
530 *Übersetzung:* "Ich habe nach Wien geschrieben wegen des Fechters und wegen des Schuhmachers."
531 Sechziger: Stückmaß.
532 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
533 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
534 *Übersetzung:* "des Augusts"
535 *Übersetzung:* "Zu den Feldern spaziert."
536 *Übersetzung:* "Mein Getreide angesehen."
537 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
538 Sechziger: Stückmaß.
539 Zinshuhn: Huhn, das als Grundzins entrichtet wird.
540 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
541 Bernburg.
542 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
543 Loyß, Melchior (1576-1650).
544 Dimission: Entlassung, Beurlaubung, Verabschiedung.
545 Ballenstedt.

Friederich hat in einem faß[546] 5 eymer[547] 62 maß[548], im andern 4 aymer 40 maß mittbebracht landtwein, von Bernburgk. thun 10 eymer, 38 maß. Zusammen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [549] > Z*eitung* [550] daß Mein schwager, der hertzogk von Meckelnburgk[551], wirdt zu hartzgeroda [552] sein winterläger halten.

Mitt hanß von hoff[553] conversirt.

23. August 1628

[[36v]]

♄ den 23. Augustj [554] .

Meine gemahlin[555] ist nach Quedlinburgk[556] zur communion gezogen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [557] > Die zwey gerstenäckerlein, welche hindter der Müle liegen, sollen nur drey schock[558] iährlichen tragen, comme dit le vieux Arnoldt[559] [560].

Ein wispel[561] vndt zween scheffel rocken seindt gestern vndt heütte außgedroschen worden, auß 2 sechtzigk[562] weniger ein schock, also gibt das schock 3 scheffel weniger ein halb viertel[563], e*t cetera*[.]

Jch habe meine iunge fohlen besichtigett, vndter andern auch das stühtlein, (von dem verstorbenen Mutterpferdt) welches Gott lob, bißhero, gar frisch ist, vndt ist aufkommen, das ich mich drüber verwundere, sintemal es fast gar nicht an seiner Mutter hat saugen können.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [564] > Cela je presuppose, signifiera quelque chose, ou d'heureux ou de malencontreux. [565]

[[37r]]

---

546 Faß: Hohlmaß.
547 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
548 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
549 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
550 Zeitung: Nachricht.
551 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
552 Harzgerode.
553 Hoff, Hans von (gest. 1629).
554 *Übersetzung:* "des Augusts"
555 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
556 Quedlinburg.
557 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
558 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
559 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
560 *Übersetzung:* "wie der alte Arnold sagt"
561 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
562 Sechziger: Stückmaß.
563 Viertel: Hohlmaß.
564 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
565 *Übersetzung:* "Dies, nehme ich an, wird etwas bedeuten, entweder Glückliches oder Unglückliches."

Die alte Meßerscheide, de la gerade[566] du juge [567], hat gewogen, mitt sampt dem Silber, leder vndt eysenwerck 2 Marck[568] 10 5/8 lot.

Hier la kammerfraw, a dit, qu'elle nous avoit donnè la mestairie, en un demy an, 20 schock d'œufs. [569]

J'ay conversè avec Jean de la Cour ou hanß von Hoff[570]. [571]

J'ay regardè mes bastiments, et ł exercè mon Alezan, au maneige. [572]

Ein kacheloffen schlecht gemacht, wie es die gemeinen leütte, pflegen zu bestellen, kostett nur, zwey Tahler, auch weniger, eine kachel kostett 18 {Pfennige} grün gemacht, klein, eine schwartze kachel aber groß viereckicht, mitt bildern, wol 3 biß inn 4 {Groschen}, ein Centner <gegoßen> eysen, giltt zwey Tahler 3 {gute Groschen}, darvon man die offenkasten machtt, das schmiedeeysen aber kostett der {Centner} [573]

[[37v]]
Nickel[574] Crabahte[575] hat sich wieder eingestellett, mitt bericht das Sie (die Jsolanischen Crabahten) wehren biß zu Berlin[576] gewesen. Als Sie aber, die dennemärckische[577] Niederlage vernommen, ~~wehren~~ hetten sie wieder vmbkehren müßen.

N*ota* B*ene* [578] [:] Jean de la cour[579] paye [580] vor 8 semmeln, icy [581], 2 {gute Groschen}

J'ay fait mon conte de la somme d'argent que j'avois despendu icy[582] depuis mon sejour, quj est depuis le 3. de Novemb*re* 1627 iusques a la semaine passèe, inclusivement. Cela fait 5884 Dalers, 3 gros, 10 deniers en 42 semaines, sans les vivres et bestial que i'ay prins de mes mestairies. [583]

---

566 Gerade: aller Hausrat, der nach dem Tod des Mannes der Frau oder auch einer nahen Verwandten mütterlicherseits im Voraus zusteht.
567 *Übersetzung:* "aus der Gerade des Richters"
568 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
569 *Übersetzung:* "Gestern hat die Kammerfrau gesagt, dass sie uns aus ihrem Bauerngut in einem halben Jahr 20 Schock Eier gegeben habe."
570 Hoff, Hans von (gest. 1629).
571 *Übersetzung:* "Ich habe mich mit Hans von Hoff unterhalten."
572 *Übersetzung:* "Ich habe meine Gebäude angesehen und meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt] auf der Reitbahn trainiert."
573 Satz bricht hier ab.
574 N. N., Nikolaus (1).
575 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
576 Berlin.
577 Dänemark, Königreich.
578 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
579 Hoff, Hans von (gest. 1629).
580 *Übersetzung:* "Hans von Hoff zahlt"
581 *Übersetzung:* "hier"
582 Ballenstedt.
583 *Übersetzung:* "Ich habe meine Rechnung über die Geldsumme gemacht, die ich hier seit meinem Aufenthalt verzehrt hatte, was vom 3. November 1627 bis einschließlich vergangene Woche ist. Das macht 5884 Taler, 3

Le jeune Sigmundt[584] a acheptè, p*ou*r 1[ere.] fois a Quedlinb*urg* [585] [586] [:][587]

13 Stübgen[588] brühan[589], vor	13 {gute Groschen}
3 {Pfund} licht, zu 3 {Groschen} 4 {Pfennige}	10 {gute Groschen}
Vor gelbe vndt weiße rüben	5 [{gute Groschen}]
vor Majoran <das bundt 1 pfennig>	3 [{gute Groschen}]

Vor 2 loht Pertram[590] wurtzell – 1 {Groschen}
Vor zwibeln – – 5 {Pfennige}
Vor 4 bundt Petersilien wurzel – 1 {Groschen} das bundt 3 {Pfennige}

[[38r]]

	{gute Groschen}	{Pfennige}
Vor wejß krautt.	4	
Vor 1 schock hering oder ein Thaler.	24	
Vor einen hafen, die hering darein zu thun	1	8
	{Groschen}	{Pfennige}
Vertruncken, ihrer 6 personen vndt stallgeldt zusammen	4	4

S*umm*a [591] 2 {Thaler}, 19 {Groschen} 5 {Pfennige}

24. August 1628

[[38r]]

⊙ den 24. Augustj [592]. < S*ankt* Bartolomæj [593].>

Jn die kirche, zweymal.

Mitt dem alten Johanne Leuthnero[594], < ~~7~~ [595] ~~67iährigen~~ 77iährigen lieset noch ohne brillen,> kundtschafft gemachtt, vndt er hat mitt mir gegeßen. <ein trefflicher lustiger mann.>

Groschen, 10 Pfennige in 42 Wochen, ohne die Lebensmittel und Vieh, die ich von meinen Pachthöfen genommen habe."
584 Weider, Sigmund.
585 Quedlinburg.
586 *Übersetzung:* "Der junge Sigmundt hat das erste Mal in Quedlinburg gekauft"
587 Die folgenden Tabellen erstrecken sich im Original über das gesamte untere Fünftel der Seiten 37v und 38r.
588 Stübich: Hohlmaß, Tonne, Packfass.
589 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.
590 Bertram: Korbblütengewächse, die als Heilpflanzen und für Liköre verwendet wurden.
591 *Übersetzung:* "Summe"
592 *Übersetzung:* "des Augusts"
593 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).
594 Leuthner, Johannes d. Ä. (ca. 1551-nach 1628).
595 Im Original verwischt.

hanß von hoff[596] dem trewen alten diener seinen abschiedt gegeben. Möglich (als ich besorge) wirdt es der letzte sein. Jch habe ihm 31½ Ƌ [597] maß[598] vngrischen weins verehrtt[599].

J'ay fait manger avec moy, Münster[600], le jeune Röder[601], <deux ministres,> l'Amptmann[602], l' Amptschreiber [603]. [604] p*erge* [605]

25. August 1628

[[38v]]

☽ den 25. Augustj [606].

Ce mattin, comme l'on me resveilla i'ay songè que le cocher de Madame[607] Jesse[608], estoit malade, et que passant par Dessa[609] a un pont de fossè (quj ne fut jamais) il nous eust horriblement renversè, en bas, sans[!] dessus dessous, <et qu'auparavant, les chevaux eussent eu tant de peine, a nous tirer par la fange. Cela nous signifiera quelque difficultè, dont nous eschapperons a grand' peine.> sur cela le valet de chambre[610], heurta a la porte. [611]

Jch bin hinauß spatziren geritten, habe vermeint Meiner herzl*ieb(st)en* gemahlin zu begegnen, Sie hat sich aber gegen mir, durch ein schreiben endtschuldigett.

Arendt[612], m'a enseignè [613], daß die [[39r]] kornmaß, zu Magdeburgk[614], vmb zween scheffel kleiner ist, alß die hiesige maß[615], hingegen, ist die Zerbster[616] maß, vmb einen scheffel kleiner

---

596 Hoff, Hans von (gest. 1629).
597 Im Original verwischt.
598 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
599 verehren: schenken.
600 Münster, Johann von.
601 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
602 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
603 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
604 *Übersetzung:* "Ich habe Münster, den jungen Röder, zwei Kirchendiener, den Amtmann und den Amtsschreiber mit mir essen lassen."
605 *Übersetzung:* "usw."
606 *Übersetzung:* "des Augusts"
607 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
608 N. N., Jesse.
609 Dessau (Dessau-Roßlau).
610 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
611 *Übersetzung:* "Heute morgen, als man mich weckte, habe ich geträumt, dass der Kutscher von Madame, Jesse, krank sei, und dass er uns, als er durch Dessau fuhr, auf einer Grabenbrücke (die nie existierte) das Unterste zu oberst schrecklich hinunter gestürzt habe, und dass die Pferde zuvor so viel Mühe gehabt hätten, uns durch den Schlamm zu ziehen. Dies wird uns irgendeine Schwierigkeit bedeuten, der wir mit großer Mühe entkommen werden. Darüber klopfte der Kammerdiener an die Tür."
612 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
613 *Übersetzung:* "hat mich gelehrt"
614 Magdeburg.
615 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
616 Zerbst.

als die hiesige Quedlinb*urger* [617] maß, die wir zu Ballenstedt [618], ordinarie [619] brauchen, also wehren die 6 wispel[620] Zerbster maß, welche ich nach Zerbst zum herrenbraw [621] liffern ~~soll~~ will. 5 {Wispel} 18 scheffel hiesiges oder Quedlinb*urger* maß, vndt 5 {Wispel} 4 {Scheffel}, Bernburger[622] maß.

hanß Wolff Ernst Röder[623], ist von Braunschweig[624] wiederkommen, dahin ich ihn < vergangenen Sonnabendt > verschickt hatte, erkundigung einzuziehen, wegen des kornkauffs, der {Wispel} rogken gilt aldar, zu Wolfenbüttel[625], an itzo 30 Thaler, Der {Wispel} gersten aber, 20 Thaler. Drey haben sich erbotten, vor Michaelis[626] acht tage, 66 wispel anzunehmen, wo wir Sie ihnen liffern wollten.

[[39v]]
Madame[627] ist wiederkommen, von Quedljnburgk[628] nachmittags.

Röder[629] hat erzehlet, das Sie in den feldern vndt äckern, im lande zu Braunschweig [630], an itzo, gar wenig getraydicht gesehen, sondern das es die maüse meistentheills abgefreßen, auch mitt ganzen ahren rechtt in die erde vergraben <haben>, da es die pawren <mitt schaufeln> außgraben müßen, vndt wieder finden, welches zu verwundern. Etliche sagen, die zaüberischen, hetten das ~~zeügk also~~ vngeziffer, also in die felder gezaübertt, vndt gebannett. Gott verhengett bißweilen dem bösen feindt, eine ruhte vber vnß zu binden. Wen Gott segenen will, den kan er leichtlich segenen, vndt einem vor andern alle sachen leicht machen vndt gedeyen laßen.

26. August 1628

[[40r]]

♂ den 26. Augustj [631] .

hanß wolff Ernst Röder[632], nach Magdeburgk[633] geschicktt, Gott geleitte sie, Er ist selb~~st~~ sechste[634], vndt haben drey raysige, beynebens vier wagenpferden. Sollen allerley victualien einkauffen.

---

617 Quedlinburg.
618 Ballenstedt.
619 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
620 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
621 Herrenbrauen: Brauen für eine fürstliche Hofhaltung gegen Geld oder Gerstenlieferung.
622 Bernburg.
623 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
624 Braunschweig.
625 Wolfenbüttel.
626 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
627 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
628 Quedlinburg.
629 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
630 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
631 *Übersetzung:* "des Augusts"
632 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
633 Magdeburg.
634 selbsechst: eine Person mit noch fünf anderen, zu sechst.

Jan[635] ist mitt schreiben von Leiptzigk[636] wiederkommen, & m'a mis en grande angoisse [637].

Schreiben von F*ürst* Ludwig[638] etc*etera* wegen der 60 Thaler, so er prætendirt[639], vmb des vngrischen weines frachtt.

J'ay fait un nouvel ordre pour les lampes et chandelles de nuict. Vne lumiere de cire pese 3 lot, ainsy d'une livre, on peut faire onze chandelles de nuict, la livre de cire, couste 7 a 8 gros, il en faudroit 7 la semaine. Aux lampes, il faut la semaine 1½ livre d'huile d'olifue, & la livre couste de 7 a 8 gros. <ainsy les chandelles sont meilleures et coustent moins.> [640]

[[40v]]
Timotheus heetfeldt[641], hat sich heütte in Schimmelmanns[642] sache, zur güte erbotten, vndt meinen Ambtmann[643], auf morgen g*ebe* g*ott* nach Quedlinburgk[644] citirett. Jch habe ihn aber, darauff hieher[645] citirt, erst auf den Sonnabendt.

27. August 1628

☿ den 27. Augustj [646].

heütte seindt die ersten drey hasen, in meinen feldern, dieses herbsts, gehetzt, vndt gefangen worden.

Der hertzogk von Mecklenburgk[647] ist mitt seiner gemahlin[648], vnwißendt meiner, vmb den Mittag, nach Padeborn [649] kommen, vndt hat daselbst, gefrühestückt, auf dem rahthause.

F*ürst* L*udwig* [650] hat mir wieder geschrieben, vndt begehrt die bezahlung no ~~der~~ <ch> der 60 Thaler, vor den vngr*ischen* wein, Jch ihme auch. p*erge* [651]

[[41r]]

---

635 N. N., Jan.
636 Leipzig.
637 *Übersetzung:* "und hat mich in große Angst versetzt"
638 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
639 prätendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.
640 *Übersetzung:* "Ich habe eine neue Anweisung für die Nachtlampen und -kerzen erlassen. Ein Licht aus Wachs wiegt 3 Lot, also kann man aus einem Pfund elf Nachtkerzen machen, das Pfund Wachs kostet 7 bis 8 Groschen, man würde davon 7 die Woche brauchen. An den Lampen benötigt man die Woche 1½ Pfund Olivenöl, und das Pfund kostet 7 bis 8 Groschen. Also sind die Kerzen besser und kosten weniger."
641 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).
642 Schimmelmann, Gerhard.
643 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
644 Quedlinburg.
645 Ballenstedt.
646 *Übersetzung:* "des Augusts"
647 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
648 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
649 Badeborn.
650 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
651 *Übersetzung:* "usw."

Jch bin mitt Meiner gemahlin[652], hinauß nach Padeborn[653], vndt dem herzog von Mecklenburg[654] sampt Meiner schwester[655] entgegen gefahren. Sie haben vnß zwar angesprochen, aber vor dißmal nicht anhero[656] kommen wollen, sondern fortgeeylett auf <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [657] > hartzgeroda[658] zue, aldar Sie ihr winterläger halten werden.

Z*eitung* [659]: daß der König ~~v~~ in Franckreich[660], gewiß vor Rochelle[661] habe müßen abziehen, nicht auß furcht des Engelländischen [662] secourses[663], sondern dieweil <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [664] > Gott der herr, ein solches sterben, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [665] > in sein läger geschicktt, das er darumb abziehen müßen, gleich wie Sanherib[666] vor Jerusalem[667], mitt dem Aßirischen[668] läger. Gott seye darvor, ewig lob, vndt danck gesagt, der helffe den armen bedrangten Religionsverwandten ferrner, <durch Christum Jesum Amen.>

[[41v]]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [669] > Die letzte Niederlage ~~mi~~ <d> es Königs in Dennemarck[670] ist also bewandt das sie ~~aus lautter vnachtsambkeitt ihr[...]ch~~, bey hellem lichtem tage die Kayserischen[671] haben vndter ihre schanze vndt geschütz (da ~~si~~ die Kayserischen darzu durchs waßer waten müßen, vndt leichtlich daran hetten können <als man sagt,> verhindert werden) kommen laßen, vndt seindt also vbermannet worden. Der Königl*ich* dänischen[672], seindt 500 Mann geblieben, vndt bey die 1200 gefangen worden. Der König in Schweden[673] hat kein volck[674] darbey gehabt, sondern er soll mitt 18 m*ille* [675] Mann in der See[676] herümber vagiren, vndt man vermeinett, er werde an einem gelegenen haffen etwa landt faßen, vndt sein volck ansetzen.

[[42r]]

---

652 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
653 Badeborn.
654 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
655 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
656 Ballenstedt.
657 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
658 Harzgerode.
659 Zeitung: Nachricht.
660 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
661 La Rochelle.
662 England, Königreich.
663 Secours: Entsatz, Hilfe.
664 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
665 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
666 Sanherib, König von Assyrien (ca. 745 v. Chr.-680 v. Chr.).
667 Jerusalem.
668 Assyrien, Königreich.
669 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
670 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
671 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
672 Dänemark, Königreich.
673 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
674 Volk: Truppen.
675 *Übersetzung:* "tausend"
676 Ostsee.

N*ota* B*ene* [677] [:] Arendt[678] dit, qu'un mouton ou une brebis, ne donnoit qu'un et demy livre de laine. < maintenant apres Walpurgis[679], car alors on leur a desja taillè la laine, et chasque mouton a donnè 5 livres alors.> [680]

Ein schweerer ste ~~i~~ <e> n[681] wolle ist 22 pfundt, ein leichter steen 11 {Pfund} hat vergangene walpurgis gegolten 2½ Thaler, schweeres steins, oder 30 {Groschen} leichten steens. Die hiesigen Ballenstedtischen[682] schaffe seindt einschürig, ~~die~~ alles auf Walpurgis, die hatzgerödischen[683] [!] aber werden zweymal abgenommen, als nemlich vmb Ostern vndt Michaelis[684]. Es ist fast unum et idem [685], denn wenn sie zweymal abgeschoren werden, so geben sie nicht, so lange, vndt dicke wolle, als wann sie einmal, abgenommen werden, da ~~doch~~ auch die herbstschürige vmb der kälte willen sehr zu sterben pflegen.

[[42v]]
Meine pursche, hatt eylff lerchen gefangen.

28. August 1628

[21] den 28. Augustj [686] .

Jan[687] est revenu et m'a mis hors de peine, ~~Dieu le vueille~~, en cas qu'il a fait vrayement son devoir Dieu le vueille. [688]

Arendt[689] m'a dit qu'il esperoit que je gaignerois [690] 20 sechtzig[691] haußgersten. mais que le schock[692] ne donnoit que 4 {Scheffel}[.] [693]

Predigtt angehörett.

---

677 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
678 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
679 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
680 *Übersetzung:* "Arnold sagt, dass ein Hammel oder ein Mutterschaf nur eineinhalb Pfund Wolle gäben jetzt nach Walpurgis, denn man hat ihnen bereits damals die Wolle geschoren und jedes Schaf hat damals 5 Pfund gegeben."
681 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
682 Ballenstedt.
683 Harzgerode.
684 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
685 *Übersetzung:* "ein und dasselbe"
686 *Übersetzung:* "des Augusts"
687 N. N., Jan.
688 *Übersetzung:* "Jan ist zurückgekehrt und hat mir die Sorge genommen ~~Gott wolle es~~ in dem Fall, dass er seine Pflicht wirklich getan hat, Gott wolle es."
689 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
690 *Übersetzung:* "Arnold hat mir gesagt, dass er hoffe, dass ich gewinnen würde"
691 Sechziger: Stückmaß.
692 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
693 *Übersetzung:* "Aber dass das Schock nur vier Scheffel ergebe."

Nachmittags, hinauß hetzen geritten, vndt 3 hasen, beynebens einem fuchs, in den Badebörnischen[694] haberfeldern, gefangen, auch den born, bey Badeborn, gesehen darvon das dorff, den nahmen hatt.

Es haben sich eylff Crabahten[695], im felde sehen laßen, aber (vmb vnsert willen) [[43r]] nichts attentiren[696] dörfen. So haben auch drey Tragoner, etzliche kärner[697], gepfändett. Dieweil es aber, stifftische[698] pawren gewesen ~~vndt~~ <vndt> <vndter des Ob*risten* Peckhers[699] bottmeßigkeitt,> habe ich es ihnen nicht abiagen mögen, damitt ich nicht, mitt obgedachten Obersten, zerfiele[700].

Jm rückwege habe ich den alten Stammer[701] begegnett, <vndt Kißleben[702].>

Wolf[703] m'a dit [704]: daß ich mitt einem Mihler[705] kollen kan acht wochen zukommen[706]. Ein Mihler kostet 2½ Thaler zu brennen, vndt ich muß ein schock malder[707] Stamm[-] vndt baumholtz[708] durcheinander darzu geben. Man kan die kohlen in dem winter wenn es gefroren ist, nicht brennen laßen. Sonsten ersparen die kohlen halb so viel holz, kosten auch mehr, können aber in starckem rauch vndt sonsten beßer dienen, e*t cetera* <bevorab zum kochen.>

[[43v]]
hanß wolff Ernst Röder[709], ist mitt victualien von Magdeburgk[710] wiederkommen.

Jtem [711]: mitt schreiben vom latFeur[712].

Thomaß[713] ist auch sampt dem Amptschreiber Arendt[714], glücklich wieder kommen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [715] > Graff wolff von Manßfeldt[716] soll todt sein.

---

694 Badeborn.
695 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
696 attentiren: versuchen, wagen.
697 Kärrner: Fuhrmann.
698 Quedlinburg, Stift.
699 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
700 zerfallen: uneins werden, sich entzweien.
701 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
702 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
703 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
704 *Übersetzung:* "Wolf hat mir gesagt"
705 Mieler: Meiler.
706 zukommen: auskommen.
707 Malter: Holzmaß.
708 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
709 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
710 Magdeburg.
711 *Übersetzung:* "Ebenso"
712 Latfeur, Charles de (ca. 1572-1650).
713 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
714 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
715 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
716 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).

29. August 1628

♀ den 29. Augustj [717] .

An F*ürst* Aug*ust* [718] geschrieben.

Sie[719] [720] haben gestern gekaufft zu Magdeburgk[721]:

	< {Reichsthaler} >	< {Groschen} >
Einen Centner Stockfisch vmb	6	6
Eine Tonne[722] schwarze seiffe soll halten 65 pfundt,	4	12
Zween Tonnen hering vmb die Tonne zu 8¾ {Reichsthaler}	17	12
Fünff schock schollen, das schock zu 9 {Groschen} thut	1	21
140 stück Bückling vor	1	18
[[44r]]		
9 {Pfund} geraücherten lachß	{Reichsthaler}	{Groschen}
das pfundt 6 {Groschen} thut	2	6
¼ fäßlein gesaltzenen lachs	4	6
2 Stein weiße seiffen, seindt 40 {Pfund} kosten	4	
15 schock wittlinge vor	12	6
vor ein wagebalcken geben	1	3
Sigmundt[723] verrechnett vor allerhandt vtensilia [724]	2	12
Zu Magdeburgk[725], haben sie verzehrett, 4 am Junckern Tisch vndt 2 am gesinde Tisch in dreyen malzeitten mitt 7 pferden, darauf sie zwar, futter von hinnen auß, mittgenommen, ihnen aber hew, vndt strew, beynebens dem Stallgeldt bezahlen müßen, thut	6	16

717 *Übersetzung:* "des Augusts"
718 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
719 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
720 Nur teilweise ermittelt.
721 Magdeburg.
722 Tonne: Hohlmaß.
723 Weider, Sigmund.
724 *Übersetzung:* "Verbrauchsgegenstände"
725 Magdeburg.

Zu Eglen[726] haben sie zu zweyen 2
vndterschiedlichen mahlen
gefüttert
Summa Summarum [727] 66 22

[[44v]]
N*ota* B*ene* [728] [:] der Ambtmann[729] hat zu mir gesagt, es gienge wochentlich auf die dingmeyer [730] [,] < zehender[731] ~~v~~ > vndt sonsten in der erndte auff, ein halber wispel[732] brodtkorn. Nun wehrett die erndte sechs wochen lang. Würden derowegen, drey wispel sein. Sonsten sagt er, außer der erndte, giengen ihm alle 14 tage ein[733] 6 scheffel auff.

30. August 1628

♄ den 30. Augustj [734] .

An den Obersten Peckherr[735] geschrieben vmb päße, vor Meine<r> gemahlin[736], <getraydicht.>

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [737] > Morlaw[738] soll gestern von Quedlinburgk[739], nach Ermßleben[740], gefahren sein.

Es haben die Tragoner, zween meiner vndterthanen, wagen vndt karn, aufgehalten, dieweil sie mitt getraydicht, nach Quedlinburgk fahren wollen, vndt haben sie zwingen wollen, das getraydig, nach halberstadt[741] zu führen, vndt zu verkaüffen. [[45r]] Jch habe die beeden Röder[742], die beeden Crabahten [743], vndt noch 2 pferde an sie geschicktt, sie vmb dieses frevels willen, anzusprengen [744]. p*erge* [745] <Sonst müsten wir bettlers werden.>

726 Egeln.
727 *Übersetzung:* "Summe der Summen"
728 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
729 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
730 Dingmeier: Person, die mit der Abrechnung der Lösegelder (Dinggeld) beauftragt ist.
731 Zehnter (Zehendner): Person, die im Auftrag des Zehntherrn den Zehnt eintreibt.
732 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
733 ein: ungefähr.
734 *Übersetzung:* "des Augusts"
735 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
736 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
737 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
738 Merlau, Hans Heinrich von.
739 Quedlinburg.
740 Ermsleben.
741 Halberstadt.
742 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
743 N. N., Matthias (1).
744 ansprengen: angreifen.
745 *Übersetzung:* "usw."

Gerhardt Schjmmelmann[746], hat sich durch Timotheus heitfeldt[747], in tractaten[748] einlaßen wollen, dieweil sie aber kale poßen, auf die bahn gebrachtt, habe ich sie vber acht tage, anhero[749] bescheiden, sich beßer zu bedencken.

Meine iunge pursche, hatt drey hasen, vndt einen fuchs gefangen.

Als jch zue Mittage, gegeßen, hat mir Röder sagen laßen, die Tragoner hetten ordinantz[750] nichts naher Quedlinburgk[751] paßiren zu laßen, sondern es sollte inn halberstadt[752] geführett werden, wollten auch die wagen nicht wieder zurück laßen. Jch habe auffs newe hingeschicktt, Sie in meinem nahmen, ~~zu revociren,~~ <anhero zu führen,> als ob ich das getraydicht kaüffen wollte. Gott gebe das es wol ablauffe.

[[45v]]
Timotheus heetfeldt[753] ist hier gewesen, vndt hat vnsern leütten berichtett, das gar baldt hernach, als Graf Wolff von Manßfeldt[754], Päbstisch worden, habe Gott sein eintziges söhnlein[755] weggenommen, hernacher ist er auch vnlängst darauf verschieden. Dieses ist ein denckwürdiges exempel wieder die Apostatas [756].

N*ota* B*ene* [757] [:] An itzo (fast im herbst) blühen die rosen abermals, welches auch etwas seltzames ist, wie auch die quitten[,] äpfel vndt birn, etc*etera* welche sonsten im frühling pflegen zu blühen.

Antwortt von F*ürst* Augusto[758], daß wir in Gottes nahmen kommen sollen.

[[46r]]
Die Röder[759] seindt gegen abendt wiederkommen, vndt haben mitt gewallt die wagen, (deren drey gewesen) nach Padeborn[760] gebrachtt.

Meine lackayen seindt von halberstadt[761], wiederkommen, mitt berichtt, daß der Oberste Peckherr[762] nicht zu hause gewesen.

---

746 Schimmelmann, Gerhard.
747 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).
748 Tractat: Verhandlung.
749 Ballenstedt.
750 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
751 Quedlinburg.
752 Halberstadt.
753 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).
754 Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von (1575-1638).
755 Mansfeld-Vorderort, Burchard, Graf von (1627-1628).
756 *Übersetzung:* "Abtrünnigen"
757 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
758 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
759 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
760 Badeborn.
761 Halberstadt.
762 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

Jch habe doch noch nach dem Obersten Becker naher Magdeburgk[763] abgefertigett, vmb Meiner gemahlin[764] päße willen.

Von dem Ambtmann harschleben[765], geldt aufgenommen, 400 Thaler, auf Michaelis[766] g*ebe* g*ott* wiederzugeben.

Es seindt zwey hartzgerödische[767] pferde zu Egeln[768] aufgehalten worden, Jch habe ihnen einen paß ertheilet, damitt man sehen solle, daß sie auß dem fürstenthumb[769] seyen.

31. August 1628

[[46v]]

⊙ den 31. Augustj [770] .

Predigt angehörett.

Nach der predigtt bin ich mitt Meiner fr*eundlichen* h*erzlieb(st)en* gemahlin[771] gen Plötzkaw[772] gefahren, daselbst habe ich meine gemahlin bey herrvetter F*ürst* Augusto[773] vndt S*eine*r gemahl[774] gelaßen, vndt bin nach Bernburgk[775] vollends geritten, aldar ich Meinen gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter [776] noch am podagra [777] bettlagerig gefunden, vndt die noch Restirende[778] weinschulden bezahlt. N*ota* B*ene* [779] [:] M*elchior* L*oyß'* [780] redlichkeitt, welchem ich zu viel geldes gegeben, vndt er es mir dannoch richtig wiedergebracht 45 Tahler.

Mitt dem Medico [781] la Sala[782] conversirt, vndt mitt dem Marschalck[783], bevorab aber mitt den schwestern[784] vndt Bruder Frizen[785].

---

763 Magdeburg.
764 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
765 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
766 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
767 Harzgerode.
768 Egeln.
769 Anhalt, Fürstentum.
770 *Übersetzung:* "des Augusts"
771 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
772 Plötzkau.
773 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
774 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
775 Bernburg.
776 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
777 *Übersetzung:* "Fußgicht"
778 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
779 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
780 Loyß, Melchior (1576-1650).
781 *Übersetzung:* "Arzt"
782 Sala, Angelo (1576-1637).
783 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
784 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin

[[47r]]
N*ota* B*ene* [786] [:] heütte habe ich die böse zeitung[787] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [788] > erfahren, daß Münchennewenburg[789] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [790] > vndt Kelwigk[791] sollen von den Kayserischen[792] eingezogen werden.

von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
785 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
786 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
787 Zeitung: Nachricht.
788 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl"
789 Nienburg (Saale), Stift.
790 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
791 Cölbigk, Stift.
792 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).

01. September 1628

[[47r]]

☽ den 1. Septemb*er Æ*gidij[1] .

Nach genommenem abschiedt wieder gen Plötzkaw[2], alda vnß von herrvettern F*ürst* Augusto[3] aller guter wille <vndt ehre,> wiederfahren[.]

02. September 1628

♂ den 2. Septemb*er*

Wieder nach Ballenstedt[4], alda ich schreiben gefunden, von H*ans* R*itz* [5] vndt zeitungen[6]. Jtem [7]: vom Ob*risten* Pegkherr[8], wegen vergünstigung des paßes.

Nota [9]: Es kömpt auf die Mahlzeitten alhier zu Ballenstedt ordinarie [10] auß der küchen, des kochs bericht nach, [[47v]]

< Vormittage, oder des Morgends auf die Taffel> Erstlich, 1 eßen Rindtfleisch, darnach, 1 eßen Schöpsenfleisch, 1 Rinderbratten, 1 Schöpsenbraten,,

<Nachmittags oder des abends, auf die Taffel.> 1 eßen schöpsenfleisch, 1 eßen Rindtfleisch 1 Rindernbratten, 1 Schöpsenbraten.

2 eßen fleisch ins frawen zimmer, alle ~~malzeitten.~~ <tage.>

2 eßen fleisch auf einen Tagk, den knechten, im Stall oder auf den gesindeTisch,

2 Brahten, dem gesinde oder Stallpursche die woche.

2 eßen fleisch den Schülern, die woche, nemlich, am Sontage, vndt donnerstage, wann sie in der kirche gesungen.

---

1 Ägidiustag: Gedenktag für den Heiligen Ägidius (1. September).
2 Plötzkau.
3 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
4 Ballenstedt.
5 Ritz, Johann (1579-1633).
6 Zeitung: Nachricht.
7 *Übersetzung:* "Ebenso"
8 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
9 *Übersetzung:* "Beachte"
10 *Übersetzung:* "gewöhnlich"

[[48r]]
Nun bekommen wir auf die Taffel, (davon auch der Nachtisch der Edelknaben, vndt mehrentheils hofdiener gespeiset wirdt) ordinarie [11] zehen eßen, vndt darzu Butter vndt käße. Es wirdt kein confect[12] gegeben, es seyen dann extraordinarij [13] frembde gäste vorhanden, da dann auch stärcker angerichtet wirdt nach gestallten personen etc*etera*[.]

Die Mägde bekommen ordinarie [14] auf ihren Tisch, 8 personen, vier eßen, < darundter ein eßen fleisch,> von zugemüse[15] [,] Stockfisch[,] hering, oder eyern etc*etera*[.] Des Sontags vndt donnerstags, als fleischtagen, kriegen sie einen braten. Das gesinde, als Stallpursche, Crabahten[16] vndt andere bekommen, vier eßen, gleicher gestallt wie die mägde. etc*etera*[.] Wir Seindt in allem, bey hoffe 40 personen starck.

03. September 1628

[[48v]]

☿ den 3. Septemb*er*

An Caspar Pfawen[17] geschrieben.

Schreiben vom Ob*risten* Pegkherr[18], wegen des salvaguardia[19] soldaten zu Padeborn[20], welcher mitt vnserer Mußcketirer einem vneins worden, vndt sich gebalgett. Jch habe laßen erkundigung einziehen, durch Münstern[21], vndt den Ambtmann[22].

Schreiben vom hertzogk von Meckelenburgk [23], daß ich ihm doch möchte meinen Töpffer concediren, damitt er einen offen, in seiner gemahlin[24], Meiner schwester Sechswochen gemach, setzen dörffte[25].

Es haben mir die Crabahten[26] wieder ein Schaff genommen.

---

11 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
12 Confect: durch Einkochen von Früchten, Gewürzen, Honig usw. hergestellte Süßigkeit (auch als Arzneimittel verwendet).
13 *Übersetzung:* "außerordentliche"
14 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
15 Zugemüse: zum Fleisch hinzugegebene Speisen.
16 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
17 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
18 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
19 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
20 Badeborn.
21 Münster, Johann von.
22 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
23 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
24 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
25 dürfen: können.
26 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

Die vndterthanen haben sich beklagt, wegen der Crabahten vndterhaltung. <weil Stammer[27] nichts geben will.>

04. September 1628

[[49r]]

den 4. Septemb*er*

Jn die kirche am behttage.

Stammer[28] vndt Kißleben[29] haben mitt mir gegeßen. Stammer hat mich berichtett es habe vorm Jahr das schock[30] weitzen gegeben drey scheffel, das Schock rogken, 4 scheffel, das schock gersten, ~~5 biß~~ <zu> 6 scheffel, das Schock haber, in die 8 scheffel. Nun ist mir das schock weitzen zu 2 scheffel, das schock rogken, zu 3 oder 2½ scheffel, das schock gersten zu 5 scheffel, das schock haben zu 6 scheffeln berechnett worden. Ô la tromperie! [31]

heütte habe ich laßen Rödern[32] darbey sein, als man die proba [33] genommen vom dreschen vndt habe siebendehalb[34] Scheffel (an stadt vier) in seiner præsentz, zur probe, bekommen. O fidelitè: [35]

[[49v]]
Jch habe Johann harschleben[36] nach halberstadt[37] geschickt in des Mußcketirers krakeelsache, da sich dann der Peckerische[38] Capitain leütenampt[39] gar mausich gemachtt, ist doch endlich verabschiedett worden. etc*etera*

Avis [40], von Bernb*urg* [41] daß herrvatter[42] sehr kranck sein soll, Gott verleyhe beßerung. Dieser avis [43] kömpt von H*einrich* B*örstel* [44] her.

05. September 1628

---

27 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
28 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
29 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
30 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
31 *Übersetzung:* "Oh die Betrügerei!"
32 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
33 *Übersetzung:* "Probe"
34 siebentehalb: sechseinhalb.
35 *Übersetzung:* "Oh Treue."
36 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
37 Halberstadt.
38 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
39 Moser, Melchior.
40 *Übersetzung:* "Nachricht"
41 Bernburg.
42 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
43 *Übersetzung:* "Nachricht"
44 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

♀ den 5. Septemb*er*

Geschrieben an den Marschalck[45].

Der Oberste Peckherr[46] hat mir zwey newe Mußcketirer geschickt, an stadt derer, welche zu Padeborn[47], die losen händel angefangen. L'un i'ay chassè avec sa femme, a cause qu'il avoit la verole & elle aussy, en ce chasteau. [48]

[[50r]]
Casparus[49] ist zu mir kommen, mitt bericht, das der Oberste Peckherr[50], sich gar hoch endtschuldigett wegen der dragoner. Vndt wann nur meine vndterthanen einen paß von mir haben mögen sie mitt getraydig fahren, wo sie hin wollen. Es sey allein der benachtbarten stiftischen[51] vndt Gräflichen[52] vndterthanen halber angesehen, damitt sie das contribution getraydicht, nitt wegführen können. Er hat mir auch zeitung[53] gesagtt, daß der graff von Schaumburgk[54] General wachtmeister der Kayß*erlichen* [55] armèe seye <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [56] > in einem außfall vor Glückstadt[57] von den Königischen[58] gefangen worden. Jtem [59]: der General[60] habe Straelsundt[61], auffs newe blocquirt. Jtem [62]: die hanseestädte [63] werben. Jtem [64]: der Türcke[65] seye in armis [66], Jtem [67]: die geistlichen seyen auch in armis [68].

< N*ota* B*ene* [69] [:] 3 comp*agnien* Crabahten[70], sollen baldt durchmarchiren.>

---

45 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
46 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
47 Badeborn.
48 *Übersetzung:* "Den einen habe ich mit seiner Frau hinausgewiesen, weil er in diesem Schloss die Syphilis hatte und sie auch."
49 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
50 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
51 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift; Quedlinburg, Stift.
52 Blankenburg-Regenstein, Grafschaft; Mansfeld, Grafschaft; Stolberg, Grafschaft.
53 Zeitung: Nachricht.
54 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
55 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
56 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
57 Glückstadt.
58 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
59 *Übersetzung:* "Ebenso"
60 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
61 Stralsund.
62 *Übersetzung:* "Ebenso"
63 Hanse(bund).
64 *Übersetzung:* "Ebenso"
65 Osmanisches Reich.
66 *Übersetzung:* "unter Waffen"
67 *Übersetzung:* "ebenso"
68 *Übersetzung:* "unter Waffen"
69 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
70 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

06. September 1628

[[50v]]

♄ den 6. Septemb*er*

Diese nachtt seindt vnsere beyde salvaguardij[71] Crabahten[72], eylends abgefordertt worden, Nickell[73] vndt Matthiaß[74].

Eylende schreiben von F*ürst* Augusto[75]. vndt ihme wieder geantwortett. <Das silber wegen meiner gemahlin[76] zu versetzen, ist 24 silberne schüßeln, 18 Silberne Teller, 4 große pocallen vergüldett. Davor sollen wir bekommen, 1000 Tahler, auf ein Jahr lang, (wiewol das silber mehr werth ist) vndt Monatlich, 1 Thaler pro cento [77] geben.>

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin, ist naher Heringen[78] gezogen, ihre Base[79], die wittibe aldar zu besuchen. Gott geleytte Jre L*iebden*[.]

Jch habe hanß wolff Rödern[80], außgeschicktt, der holtzmeßung, meiner eingekaufften morgen[81], in der Striepe, beyzuwohnen, beynebens den Hartzgerödischen [82] geschwornen meßeren.

Den Ambtmann[83] nach halberstadt[84], geschicktt.

Den Rath[85] durch Tomaßen[86], beschicktt, wegen erlaßung des Crabahtengeldes, derhalben dann die Bürgermeister, bevorab Joseph Müller[87], mir Sehr [[51r]] gedancktt. Künfftigen Montag vber acht tage, soll es ihnen erlaßen werden, wils Gott.

Röder[88] ist wiederkommen, mitt bericht, daß 64 morgen[89] holtz, mir außgewiesen worden. Vndt dieweill ein Morgen oder drey zimlich dünne gestanden, (sonst wehrens 67 gewesen) so hat er drey laßen mitt eingehen. Jch gebe vor den Morgen anderthalben Thaler, das baumholtz[90] aber,

---

71 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
72 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
73 N. N., Nikolaus (1).
74 N. N., Matthias (1).
75 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
76 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
77 *Übersetzung:* "Prozent"
78 Heringen (Helme).
79 Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg (1571-1658).
80 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
81 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
82 Harzgerode.
83 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
84 Halberstadt.
85 Ballenstedt, Rat der Stadt.
86 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
87 Müller, Joseph (ca. 1570/71-nach 1639).
88 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
89 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
90 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.

wirdt nach Maldern[91] zu 3 {gute Groschen} bezahlett, die hecke[92] habe ich vmbsonst. Das [[51v]] hawerlohn, muß ich auch bezahlen.

Gegen abendt, vmb drey vhr ist Nickel[93] Crabaht[94] wieder anhero[95] kommen, mitt bericht, er erkennte sich schuldig danckbar, vmb entpfangener gutthaten willen, mich zu advertiren [96], daß gleich itzo seine landsleütte die Crabahten, bey Padeborn[97] vorüber marchirten, bähte ich möchte der meynigen iemands hinüber schicken, damitt keine vnordnung vorfiele. Jch habe hanß Wolff Rödern[98], beynebens Lytsawen[99], vndt dem sattelknecht[100], hinüber geschicktt, alle vnordnungen abzuwenden.

Meine fr*eundliche* h*erzlieb(st)e* gemahlin[101], hat von vom adelln bey sich, Adrian Arent Stammern [102], vndt hanß Caspar Rödern[103].

Sie hat ihre kutsche mitt 6 pferden, [[52r]] der von Stammer[104], auch, seine kutsche mitt 4 pferden, vndt 4 raysige darzu. Jch habe an stadt der zwey Crabahten[105], (welche mitt gesollt) Jhrer L*iebden* [106] drey Mußcketirer zugegeben.

Diesen abendt habe ich noch Cito [107]: schreiben von F*ürst* Augusto[108], abermals in der silber versetzungssache entpfangen.

<Meine leütte haben einen großen hasen, gefangen, welcher 10 {Pfund} gewogen.>

07. September 1628

⊙ den 7. Septemb*er*

91 Malter: Holzmaß.
92 Hecke: niedriges Buschwerk.
93 N. N., Nikolaus (1).
94 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
95 Ballenstedt.
96 advertiren: benachrichtigen, aufmerksam machen.
97 Badeborn.
98 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
99 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
100 Gößige, Christian.
101 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
102 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
103 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
104 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
105 N. N., Matthias (1).
106 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
107 *Übersetzung:* "schnell"
108 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

Diese<n> ~~na~~ morgen habe ich gesehen, in meiner schlafkammer, das das eine fenster ~~in meiner kammer~~ gewaltig geschwitzet fast an allen glaßscheiben, das ander aber hat gar nicht geschwitzet, welches ich vor ein ostentum [109] halte.

Jch habe herrvettern F*ürst* Augusto[110], wieder geantwortett.

Predigt angehörett.

[[52v]]
Der Ambtmann harschleben[111], ist wiederkommen von Halberstadt[112], hat mir gute vertröstung wegen der außgespanneten pferde von den Crabahten[113] gegeben.

Diesen abendt, abermals schreiben von F*ürst* Augusto[114], Cito: Cito: [115] entpfangen.

08. September 1628

☽ den 8. Septemb*er*

Jch bin mitt hanß wolff Ernst Röder[116], selb vierdten[117] (in allem) hinüber nach Plötzkaw[118], zu herrvettern F*ürst* Augusto[119] geritten.

Zu Plötzka haben wir das Silber (so zu versetzen) gewogen.

Meine Silberne flasche hat gewogen,

	marck[120].	loht.
	6	9
Mein vergüldet geschütz	12	4
~~Mein~~ [121] Meiner gemahlin[122] 18 Teller	27	
Meiner gemahlin — 8 schüßeln	27	
Wiederumb 8 schüßeln	27	8
[[53r]]		
	{Mark}	loht
Noch 8 schüßeln	27	12

109 *Übersetzung:* "Wunder"
110 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
111 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
112 Halberstadt.
113 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
114 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
115 *Übersetzung:* "schnell, schnell"
116 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
117 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
118 Plötzkau.
119 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
120 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
121 Im Original verwischt.
122 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Ein ~~großer~~ vbergüldeter pocal	7	7
Ein großer vbergüldter pocal	11	8
Noch ein vbergüldeter pocal	7	6
Noch ein vergüldeter pocal beynebens meinem vbergüldeten bierkännelein, so ich von schwester Amaley <Juliana> [123] sehliger geerbett	7	
S*umm*a [124] alles	16 ~~2~~ <1> < marck[125] >	6

~~N*ota* B*ene* [126] [:] Wir habens zu Plötzka, nicht recht gerechnett, auff 16 2 <1> [127] Marck — 6 loht.~~

N*ota* B*ene* [128] [:] dieses alles, ist gewogen, in gegenwartt, herrvetters F*ürst* Augustj[129], Mejner, hanß Wolff Ernsts Röders[130], auch Tomæ Benckendorffers[131].

Abraham Gerhardt[132] heißt der handelsmann zu Leiptzig[133], deme man wirdt diß silbergeschirr versezen, auf Monatlichen [[53v]] intereß[134] 1 pro cento [135] Monatlich, zu geben, vndt die pfande nimbt er an, das Marck[136] silbers nur zu 6 Thaler, zwischen Ostern, vndt Pfingsten wils Gott, wieder einzulösen. hingegen gibt es vnß 1000 Thaler.

Nota [137]: Es sollten dieser rechnung nach 166 Marck sein, dieweil aber 5 {Mark} daran fehlen, verhoffen wir es solle auch die vbergüldung etwas eintragen, vndt mitt fürsten so genaw nicht gehandelt werden.

Abraham Elj[138] heißt der Jude der es vns erpracticirt[139] hatt, vndt ist in großem Credit, in Polen[140] etc*etera* hin vndt wieder. Begehrett sicherheitt, zu Zerbst[141], alle seine pignora [142] zu deponiren. Nimbt sonsten Judenwucher von andern [[54r]] leütten, alß Monatlich 5 aufs hundertt Soll den

123 Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von (1597-1605).
124 *Übersetzung:* "Summe"
125 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
126 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
127 Gestrichenes im Original verwischt.
128 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
129 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
130 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
131 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
132 Gerhardt, Abraham (gest. 1647).
133 Leipzig.
134 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
135 *Übersetzung:* "Prozent"
136 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
137 *Übersetzung:* "Beachte"
138 Eli, Abraham.
139 erpracticiren: etwas mit List (heimlich) zuwege bringen.
140 Polen, Königreich.
141 Zerbst.
142 *Übersetzung:* "Pfänder"

Schlesischen ständen[143] viel tausendt vorgestrackt haben. Will vnser fürstenthumb[144] durch den Polnischen[145] Ochsenhandell, (wo man ihm folgen will) in aufnehmen[146] bringen. etc*etera*

(Ein fuder[147] hew kostett an izo nur drey Tahler, zu Ballenstedt[148].)

Nota [149]: Es werden iährlichen, im ambt Plötzka[150], in die 5 ~~vndt~~ <biß> 600 wispel[151] allerley getraydicht, ordinarie [152] eingeerndtett. Dieses Jahr seindt ein[153] 150 wispel, allerley, außgeseet worden, vndt da ~~gegen~~ <von> gewonnen einß ins ander gerechnett, an weitzen vndt rogken, vf einen wispel ein sechtzig[154], an gersten aber, vf einen wispel anderthalb sechtzig. Der haber ist noch nicht eingeerndtett.

[[54v]]
Nota [155]: herrvetter Fürst Augustus[156] gibt seinen herrendienstern[157] einen groschen oder 18 {Pfennige} den tag an stadt der speise, den fuhren aber 3 groschen alßdann wann er ihnen schuldig ist die kost zu geben. etc*etera*

Eine ruhte steine außzubrechen auß herrvetters eigenem steinbruch kostett ihme arbeittlohn ein Tahler.

Frembde pferdefohlen in die weyde zu schlagen, kostett 1 Thaler.

Zu 12 theill Mercurij [158], muß ein theill goldeß kommen, in præparatione Aurj potabilis [159].

Die confirmation[160] der zeitung[161], erfahren, daß der General wachtmeister des Kaysers[162], der von Schaumburg[163] gewiß gefangen worden, in einem außfall der ~~g~~ <G> lückstädtischen[164], [[55r]] wie auch ein[165] vier capitän[166], 4 fendrich vndt ezliche officirer, vndt bey ein 160 Soldaten. Ein 1000 Mann, sollen auf dem platz geblieben sein. Dörffte eine veränderung causiren[167].

---

143 Schlesien, Landstände.
144 Anhalt, Fürstentum.
145 Polen, Königreich.
146 Aufnehmen: Förderung, Wohlfahrt.
147 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
148 Ballenstedt.
149 *Übersetzung:* "Beachte"
150 Plötzkau, Amt.
151 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
152 *Übersetzung:* "gewöhnlich"
153 ein: ungefähr.
154 Sechziger: Flächenmaß.
155 *Übersetzung:* "Beachte"
156 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
157 Herrendienster: zu Frondiensten verpflichteter Untertan.
158 *Übersetzung:* "des Quecksilbers"
159 *Übersetzung:* "bei der Herstellung des Trinkgoldes [Universalmedizin der Alchimisten]"
160 Confirmation: Bestätigung.
161 Zeitung: Nachricht.
162 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
163 Schauenburg, Hannibal von (1582-1634).
164 Glückstadt.
165 ein: ungefähr.

Jch habe herrvetters[168] seine schöne, <feiste> ~~Sch~~ kühe, (welche von Schweizer viehe zu Plözka[169] gefallen) in der weyde gesehen. Wie auch die ochsen, damitt herrvetter, pflügen leßett, welches in diesen landen noch etwas newes ist, aber sehr nüzlich.

09. September 1628

♂ den 9. Septemb*er*

Röder[170], ist mitt dem amptsverwalter, von Plözka[171], Frid*rich* Nicol*aus* Seidelmann[172] vndt Thomas[173] meinem kammerdiener, in Gottes nahmen, mitt dem silber hin nach Leipzig[174]. Dieu les conduyse et reconduyse [[55v]] heureusement, avec l'argent. [175]

Nach dem eßen, vndt genommenem abschiedt von herrvettern[176] vndt seiner gemahlin [177], etc*etera* mitt Zerbst[178], nach Ballenstedt[179] wieder geritten, vndt vnß vndterwegens verirrett.

Zu Ballenstedt, schrejben von meiner gemahlin[180], vndt dem Marschalck Erlach[181], vor vnß funden. p*erge* [182]

Meine gemahlin ist eben kommen, von heringen[183] wieder, als ich kommen bin von Plözka[184].

Der alte Stammer[185], vndt Zerbst, seindt vnsere gäste gewesen.

10. September 1628

☿ den 10$^{den.}$ Septemb*er*

Zerbsten[186] wieder abgefertigett, mitt einer verehrung[187] eines Rubinringes.

---

166 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
167 causiren: verursachen.
168 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
169 Plötzkau.
170 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
171 Plötzkau, Amt.
172 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
173 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
174 Leipzig.
175 *Übersetzung:* "Gott geleite und führe sie glücklich zurück mit dem Geld."
176 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
177 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
178 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).
179 Ballenstedt.
180 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
181 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
182 *Übersetzung:* "usw."
183 Heringen (Helme).
184 Plötzkau.
185 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
186 Zerbst, Albrecht von (gest. nach 1650).

[[56r]]
Münstern[188] an den Marschalck Erlach[189] laßen schreiben.

Jch habe heütte den ersten paßzettel auf ~~die~~ 5 wagen, so von heimb[190] nach Quedlinburgk[191] mitt korn fahren, geben laßen.

Der Ambtmann[192], ist wieder, nach Halberstadt[193]. Casparus[194] soll zum Obersten Altringer[195].

11. September 1628

2l den 11. Septemb*er*

Wir haben zu lange geschlaffen, vndt deßwegen die predigtt eingestellett.

Der Oberste Peckherr[196], hat mir einen Mußcketirer, mitt einem weibe hergeschickt. Der soll alhier[197] auf salvaguardij [198] liegen. Jch habe ihn aber wieder weggeschicktt, <vndt remittirt[199].>

Der Junge Röder[200], ist von Quedlinb*urg* [201] wol wiederkommen.

[[56v]]
Les sujets ont vendu a Quedlinburg[202], leur orge pour dix Dalers le muy [203], wispel[204]. Sonst haben sich die herren verglichen, das Sie ihr getraydicht, den {Wispel} gersten, vndter 12 Tahler weder verkaüffen noch den vndterthanen, vmb ein minderes zu verkaüffen gestatten wollen.

Meine pursche hatt heütte sieben hasen, vndt einen fuchs gefangen. haben also etzlich wenig tage hero, seidther wir angefangen, zu hetzen, ein[205], 32 hasen gefangen. Die vom adel als Stammer[206], der von heimb[207], vndt Wieterßheimbs[208] verwalter, fangen auch viel hasen hinweg, hier herümb, iedoch außer dem gehege.

---

187 Verehrung: Beschenkung, Geschenk.
188 Münster, Johann von.
189 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
190 Hoym.
191 Quedlinburg.
192 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
193 Halberstadt.
194 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
195 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
196 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
197 Ballenstedt.
198 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
199 remittiren: zurücksenden.
200 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
201 Quedlinburg.
202 Quedlinburg.
203 *Übersetzung:* "Die Untertanen haben in Quedlinburg ihre Gerste für 10 Taler das Wispel verkauft"
204 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
205 ein: ungefähr.
206 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
207 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
208 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).

Jmportante[209] schreiben von F*ürst* Aug*ust* [210] entpfangen.

Es ist mir von h*auptmann* Knoche[211], die designation des holzes vndt wildprets, so ich alhier[212] verzehrett, biß auf Johannis[213] etc*etera* [[57r]] zugeschickt worden, nemlich vom 24. Novemb*er* a*nn*o [214] 1627 biß auf den 24. Junij, a*nn*o [215] 1628.

An wildpreth, 1 Rehe, den 24. Novemb*er* A*nn*o [216] 1627. 1 Rehe den 27. Novemb*er* 1 Rehe den 4. Januarij, A*nn*o [217] 1628. 1 Rehe den 21. Januarij [218], 1 Rehe, den 12. Februarij [219], 1 Rehe, den 17. Martij [220] 1 Rehe, den 11. Aprilis [221], 1 Rehe den 14. Aprilis [222], 1 Rehe, so wolff[223] der Forster, eingeliffertt. 1 Rehe den 14. Junij [224] eingeschicktt. Hujus [225] 10 Rehe, Jedes 2 thaler, 6 {gute Groschen} thut, 22 thlr, 12 {gute Groschen}

Nota [226]: hiervon ist abzukürtzen 8 Thaler, vor 4 Rehe, so mir von herrvattern[227] verehret[228] worden, der vbrige Tahler wirdt zur schießgebühr gerechnett.

[[57v]]

An holtz: 8 schock, 42 Malder[229] Baumholtz[230], das Malder zu 3 {gute Groschen} Thut / / 65 Thaler, 6 {Groschen} Ferrner, 64 Morgen[231], weil wegen etzlicher blößungen, 3 Morgen eingegeben, seindt zu Stambholtz verhawen, Jeden Morgen zu 1½ Tahler, thut / 96 Thaler. Hujus [232] / 161 {Thaler} 6 {gute Groschen}

hiervon seindt abzukürtzen, 30 Thaler so mir an dem baumholtz, von herrvattern[233], bey meiner antrettung dieses ampts[234] erlaßen worden.

---

209 important: bedeutend, wichtig.
210 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
211 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
212 Ballenstedt.
213 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
214 *Übersetzung:* "im Jahr"
215 *Übersetzung:* "des Juni im Jahr"
216 *Übersetzung:* "im Jahr"
217 *Übersetzung:* "des Januar im Jahr"
218 *Übersetzung:* "des Januar"
219 *Übersetzung:* "des Februar"
220 *Übersetzung:* "des März"
221 *Übersetzung:* "des Aprils"
222 *Übersetzung:* "des Aprils"
223 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
224 *Übersetzung:* "des Juni"
225 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
226 *Übersetzung:* "Beachte"
227 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
228 verehren: schenken.
229 Malter: Holzmaß.
230 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
231 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
232 *Übersetzung:* "[Summe] von diesem"
233 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
234 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

Verbleibe ich also herrvattern schuldig vor holz vndt wildprett: 145 Tahler, 18 {gute Groschen}

Werde es aber, vor Michaelis[235], nicht thun können.

N*ota* B*ene* [236] [:] Schießgebühr von 2 Rehen, hat wolff[237] Forster entpfangen, <albereitt.>

12. September 1628

[[58r]]

♀ den 12[ten.] September

heütte bin ich gegen Radißleben[238] vndt heimb[239] zue, hinauß hetzen geritten, durch sehr viel dicke[240] haberfelder, haben aber mitt großer mühe, 4 hasen, vndt eine wilde katze, gefangen.

Zu heimb habe ich gefrühestückt vndt füttern laßen, da hatt mir mein verwalter Jean[241] erzehlett, ich hette an hoymischen, haußweitzen, daselbst einführen laßen,

<Weitzen>	1½ Sechtzigk[242],	4½ Schock.
<Rogken>	1 Sechtzigk	22 schock.
<Gersten>	8½ Sechtzigk	16 schock,
<haber>	2 Sechtzigk	58½ schock.
<Erbsen>	2 sechtzigk	1 schock.

Nota [243]: das zehendkorn, ist noch nicht alles eingeführt. Dieses alles ~~ist~~ obbeschriebene ist haußgetraydicht, das auff meinen äckern wächßt.

[[58v]]
Nota [244]: Jean[245] hat dreschen laßen den haber, so hat das schock 19 himbtten[246] gegeben, welches ein feiner segen ist.

Nota [247]: Auff die 4 hengste im gespann zu heimb[248], gehen wochentlich 12 hembtten hafer, id est [249], 3 hempten, oder 1½ scheffel, vff ein pferdt.

---

235 Michaelistag: Gedenktag für den Erzengel Michael (29. September).
236 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
237 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
238 Radisleben.
239 Hoym.
240 dick: dicht.
241 Schmidt, Hans (1).
242 Sechziger: Flächenmaß.
243 *Übersetzung:* "Beachte"
244 *Übersetzung:* "Beachte"
245 Schmidt, Hans (1).
246 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
247 *Übersetzung:* "Beachte"
248 Hoym.
249 *Übersetzung:* "das heißt"

Jch habe auch heütte zu heimb, den flachß räffeln[250] sehen, an einer räffel[251] stange, wie auch, an einem räffelradt.

Wolff[252] Forster, sagt, es gehe ein schock Malder[253], holtz, auf einen Miehler[254] kolen. Jn acht wochen habe ich bißhero einen Mieler verbrauchtt. Die besten kohlen, werden ~~an~~ gebrandt, halb auß baumholtz[255], halb auß Malderholz[256] in einem Mieler. Jm winter, kan man keine kohlen brennen.

[[59r]]
Auf ein fuder[257], werden drey Malder [258] baumholz geladen, Ein fuder Stambholz aber, begreifft wol vier Malder, in sich. Der Morgen[259] holz, in der großen Striepe, ist vor diesem vmb 2 Tahler erkaufft worden. Jch gebe nur 1½ Tahler darvor. Vor daß Stambholz 4 biß 5 {gute Groschen} das malder. <geben andere das hawerlohn aber mitt eingerechnett.> Jch gebe nur 3 {gute Groschen} davor, bezahle aber das hawerlohn. Die hecke[260] habe ich vmbsonst.

Jch habe heütte nachmittags zum andern mal paßzettel außgegeben, wegen der kornfuhren, nemlich den Hoymischen[261], vf 3 wagen, 7 karn, den Radischlebischen[262] vf 3 wagen 2 karn, den Padebörnern[263] vf 2 wagen 4 karn, den Reinstedtischen[264] vff 2 wagen, 3 karn. Sie wollen nach Quedlinburgk[265] fahren.

[[59v]]
Die von Padeborn[266] seyn: hanß Trebertt[267], Richter, führt 1 {Wispel} 6 {Scheffel} zue marckte. 4 malder gersten Eliaß Meyer[268]. ½ {Wispel} gersten, Valtin Glockaw[269], ½ {Wispel} gersten, hanß hoym[270], ½ {Wispel} gersten der Schencke, 2 malder weitzen, Christian Kortte[271] Thut 2 wagen 4 karren.

250 raffeln: ernten mit Hilfe einer Raffel (großer hölzerner Kamm, womit die Samenknospen des Flachses von den Stängeln abgerissen werden).
251 Raffel: großer hölzerner Kamm, womit die Samenknospen des Flachses von den Stängeln abgerissen werden.
252 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
253 Malter: Holzmaß.
254 Mieler: Meiler.
255 Baumholz: zu Bäumen gewachsenes Holz.
256 Malterholz: Holz, das nach Maltern gemessen wird.
257 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
258 Malter: Holzmaß.
259 Morgen: Waldmorgen (Flächenmaß).
260 Hecke: niedriges Buschwerk.
261 Hoym.
262 Radisleben.
263 Badeborn.
264 Reinstedt.
265 Quedlinburg.
266 Badeborn.
267 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
268 Meyer, Elias.
269 Glockau, Valentin.
270 Hoym, Hans.
271 Kortte, Christian (1).

Die von Reinstedt[272] sein:

	wispel[273].	{Scheffel}
Christoffel Mundt[274] rübesaat vndt weitzen.	1	8
Michel Schreiber[275], vndt Jacob Schreiber[276] ein vndt zwanzig {Scheffel} weitzen.		21
Caspar Schneider[277] scheffel gersten.		12
hanß Schiele[278] scheffel weizen [[60r]]		12
	{Wispel}	{Scheffel}
Matthiaß Alefeldt[279] vndt Clauß Reißen[280] wittwe[281] scheffel weitzen vndt rogken.		18

Thut 2 wagen 3 karn. vndt brühan[282].

Die von Radischleben[283] sein,
Jacob Braun[284] Michel Martenß[285], Christoph Mertenß[286] 3 wagen.
Paul Schmidt[287], Matthiaß Fischer[288] 2 karn.

N*ota* B*ene* [289] [:] das verzeichnüß des getraydichs, haben Sie noch nicht vberschickett.

Die von hoymb[290] sein an izo: [[60v]]

	{Wispel}	scheffel

272 Reinstedt.
273 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
274 Mundt, Christoph.
275 Schreiber, Michael.
276 Schreiber, Jakob.
277 Schneider, Kaspar.
278 Schiele, Johann (1).
279 Alefeldt, Matthias.
280 Reuße, Claus (gest. vor 1628).
281 Reuße, N. N..
282 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.
283 Radisleben.
284 Braun, Jakob.
285 Martens, Michael.
286 Mertens, Christoph.
287 Schmidt, Paul.
288 Fischer, Matthias.
289 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
290 Hoym.

Clauß Keßler[291]	12 weitzen.
Jochen Steyge[292]	8 gersten.
hanß Gottschalck[293]	12 gersten.
Andreaß Koch[294]	8 gersten.
Peter Schneidewindt[295]	8 gersten <vndt haffern.>
Bartoldt Krull[296]	18 gersten.
<1> Cleman Schrotter[297]	18 gersten <vndt weitzen.>
<2> Valtin Kern[298]	12 gersten.
henning huch[299]	11 gersten, <vndt weitzen.>
<3> Die alte Steigische[300]	20 gersten.

N*ota* B*ene* [301] [:] die numerirten 1[,] 2[,] 3 hat ieglicher einen wagen, die andern Siebene aber ieglicher einen karn.

Die letztmahlige erste paßfuhre, vff die hoymischen[302] gerichtett, waren:

	wispel[303]. ~~{Scheffel}~~ [304]	
Der Pfarrer Joachim Plato[305]	1 gersten,	
Johan Volmann[306] stadtschreiber vndt 4 Scheffel rogken.	1 gersten	

[[61r]]

	wispel[307].	scheffel.
Jacob Berner[308]	1 gersten.	
Bartolomeuß Krull[309]	1	4 gersten.
Albrecht Spechtt[310]	1 <gersten>	2 rogken.

291 Keßler, Claus.
292 Steye, Joachim (1593/94-1643).
293 Gottschalck, Hans (gest. 1638).
294 Koch, Andreas.
295 Schneidewindt, Peter.
296 Krull, Barthold.
297 Schroder, Clemens.
298 Kern, Valentin.
299 Huch, Henning.
300 Steye, Margaretha (gest. 1636).
301 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
302 Hoym.
303 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
304 Im Original verwischt.
305 Plato, Joachim (1590-1659).
306 Vollmann, Johann (1583-1639).
307 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
308 Berner, Jakob.
309 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656).
310 Specht, Albrecht.

13. September 1628

♄ den 13[den.] Septemb*er*

Arendt[311] Ambtschreiber berichtet, das daß schock[312] weitzen, in der proba [313] zu heimb[314], nur 3 himbtten[315] gegeben, vndt also vbel gerahten.

Ein stück saltzes sejndt 3 hembten kostett, 1 {Reichsthaler}, das stück.

Die hembtte oder himpe aber, 8 {gute Groschen} man kan sie auch wol vmb 7 {gute Groschen} erhandeln. Eine hempe, oder himbtte aber, ist ein halber scheffel.

Es werden heütte 4 comp*agnien* Merodischer[316] Reütter, durch Bernburgk[317] marchiren.

Mein newes gebewde, ist nunmehr, mitt öffen, vndt allem, so viel alß verfertigett. Seindt drey stuben vndt drey kammern im Thurn[!], ohne die vorgemächer.

[[61v]]
Der vogelfänger hat heütte diesen tagk 1 schock vndt eine drußeln vndt Ambseln gefangen, doch viel mehr drußeln als Ambseln. Vor das schock, werden ihm 6 {gute Groschen} gegeben. Er bekömbt auch eßen, vndt trincken, darneben.

Er bringt izt eine zeittlang hero alle tage, dergleichen federwildpret, hat aber noch niemals, so viel gebracht als heütte.

Röder[318] vndt Tomaß[319], seindt von Leiptzig[320], Gott seye es gedanckt mitt glücklicher expedition[321] wiederkommen, haben auch den Plötzkawischen[322] Ambttsverwalter Seydelmann[323] mittgebracht. Sie haben Meiner gemahl silber, gegen 1000 Thaler bey Tilemann Barwaßern[324] versetzt, vndt 70 Taler, interesse[325], jhm baar außzahlen müßen. Abraham Gerhardt[326], hat das gezeichnete Silber, nicht annehmen wollen.

14. September 1628

311 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
312 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
313 *Übersetzung:* "Probe"
314 Hoym.
315 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
316 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
317 Bernburg.
318 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
319 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
320 Leipzig.
321 Expedition: Verrichtung.
322 Plötzkau, Amt.
323 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
324 Barwasser, Tilman (1592-1643).
325 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
326 Gerhardt, Abraham (gest. 1647).

[[62r]]

⊙ den 14. Septemb*er*

Jch habe Seidelmann<s> [327] ~~a~~ relation[328] auch angehörett, der berichtett: daß Abraham Gerhardt[329] darumb nicht habe wollen mitt vnß handeln, dieweil ihnen den handelßleütten zu Leiptzig [330] von Chur Saxen[331] verbotten, mehr als 8 pro cento [332] iährlichen nicht zu nehmen. Besorgen[333], wann man mitt Standespersonen handele, es möchte außkommen. <Es> ~~haben~~ <hat> auch darumb < Tilemann Barwaßer [334],> kein interesse[335] in die recognition [336] mitt eingeruckt, ob er schon biß auf Ostern[337] Monatlich 1 pro cento [338] nimbt, welches ihme an 70 Thalern, voraußgegeben worden, doch kan mans eher wieder einlösen stehet es vnß frey, dann müsten, Sie auch etzliche interesse wieder heraußer geben, so viel sichs belieffe. [[62v]] Soll mir aber vnpræjudicirlich[339] sein, dann sich der Jude[340] dafür verbürgett.

Es sein die graffen von Schwartzburgk[341] mitt dergleichen silberversezung vbel angelauffen. Jst ihnen, (dieweil sie nicht inne gehalten) das silber verschmeltzt worden.

Den herzogen von Aldenburgk[342] soll auch dergleichen begegnet sein. Er seydelmann[343] hat dem Juden, einen Reverß gegeben, ~~vndt der~~ dieweill die obligation auf den Juden gestellett, daß es ihme soll vnpræjudicirlich sein. hingegen muß der Jude eine handtschrifft von sich geben, daß die jnteresse[344] sollen wieder ~~eingelösett~~ <gegeben> werden, im fall der zeittlichen[345] einlösung.

[[63r]]
Jn die kirche gegangen, zweymal,

Den Ambttsverwalter, Seydelmann[346], nach Plötzka[347], wieder, fahren laßen, et luy presentè une bague d'esmeraude [348]. Geschrieben, an Fürst Augustum[349].

---

327 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
328 Relation: Bericht.
329 Gerhardt, Abraham (gest. 1647).
330 Leipzig.
331 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
332 *Übersetzung:* "Prozent"
333 besorgen: befürchten, fürchten.
334 Barwasser, Tilman (1592-1643).
335 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
336 Recognition: (schriftliche) Bestätigung des Empfangs einer Sache oder der Durchführung einer Handlung.
337 Streichung von "biß auf Ostern" wieder aufgehoben.
338 *Übersetzung:* "Prozent"
339 unpräjudicirlich: nicht nachteilig, keine Vorentscheidung für künftige Rechtsfälle treffend.
340 Eli, Abraham.
341 Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg).
342 Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg).
343 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
344 Interesse: Zinsertrag eines Kapitals.
345 zeitlich: vorzeitig.
346 Seidelmann, Friedrich Nikolaus.
347 Plötzkau.
348 *Übersetzung:* "und ihm einen Smaragdring geschenkt"

Erfahren, daß obgedachte vnsere leütte[350] zimlich, in gefahr gewesen, wegen etzlicher Soldaten, nicht ferrne, vom Landßperg[351].

N*ota* B*ene* [352] [:] die proba [353] der Stammerinn[354] ihre gerste, hat das schock 11 hempen[355] gegeben, wehren 5½ scheffel.

heütte ist mir abermals ein Rehe von h*auptmann* Knochen[356] zugeschickt worden, welches Wolff[357] Forster geschoßen. Jst nunmehr das ~~z~~ eylffte Rehe, so ich bekommen, die zeitt vber weil ich alhier[358] bin. hette wol mehr sein, vndt ohne bezahlung, vberschickt werden mögen.

15. September 1628

[[63v]]

< ☽ den> <15. Septemb*er* >

Der Junge Stammer[359] ist herkommen, mitt einem schreiben vndt bericht von Meinem Bruder F*ürst* Ernsten[360], daß Jhre L*iebden* am vergangenen Freytag zu Bernburgk[361] angelangett, vndt auf den Mittwoch, wieder vor Straelsundt[362], ziehen werden, welches der General von Fridlandt[363], auffs newe blocquirt hatt.

Meine pursche hatt 6 hasen, mittgebracht, die sie im Reinstedtischen[364] felde gehetzt, vndt darundter, einen geschoßen.

Schreiben von F*ürst* Augusto[365], vndt der hertzoginn von Mecklenburgk[366] [.]

Stammer hat heütte erzehlett, daß der bruder Ernst, wehre gar in großer gefahr vor Straelsundt gewesen, in deme ihm an [[64r]] der seitte ein Soldat wehre niedergeschoßen worden, in den tranchèen[367]. Gott lob das er[368] ~~vndt~~ noch vnverletzet geblieben.

---

349 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
350 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
351 Landsberg.
352 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
353 *Übersetzung:* "Probe"
354 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
355 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
356 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
357 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
358 Ballenstedt.
359 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
360 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
361 Bernburg.
362 Stralsund.
363 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
364 Reinstedt.
365 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
366 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
367 Tranchée: Laufgräben.
368 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

< N*ota* B*ene* Jtem [369]: das friedenstractaten[370], vorhanden.>

16. September 1628

♂ den 16. Septemb*er*

Rödern[371] wiederumb verschickt nach halberstadt[372] wegen des paßes vndt mitt den Goßlarischen[373] zu tractiren[374], damitt sie den wispel[375] gersten vmb 25 Tahler, den {Wispel} rogken aber vmb 40 auffs wenigste annehmen mögen. Faxit DEVS OPT*IMUS* MAX*IMUS*[.] [376]

Stammer[377] ist wieder verraysett. Ie luy y donnè congè & une lettre pour mon frere le prince Ernest[378]. [379]

Paß vor die vndterthanen zu Reinstedt[380] mitt getraydt nach Quedlinb*urg* [381] zu fahren.

Caspar Lawe[382] 1 {Wispel} gerste auf einem wagen. Michel Schreiber[383] 15 {Scheffel} weitzen, mitt <dem karn,> Caspar Schneider[384] 12 scheffel <gersten auch> auff einem karn.

[[64v]]
Paß vor die vndterthanen von heimb[385] nacher halberstadt[386].

Merten Lochelnfeldt[387] 1 wispel[388] gersten, vndt henrich Petzell[389] einen halben wispell.

Jch habe eine ordnung gemachtt, daß Thomaß Benckendorffer[390] sollte von einem ieglichen paß 3 groschen schreibgebühr, bekommen.

Jch bin mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[391] nach heimb, gefahren, vndt wieder zurück[392].

---

369 *Übersetzung:* "Beachte wohl ebenso"
370 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
371 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
372 Halberstadt.
373 Goslar.
374 tractiren: (ver)handeln.
375 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
376 *Übersetzung:* "Gebe es GOTT, DER BESTE, DER GRÖSSTE."
377 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
378 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
379 *Übersetzung:* "Ich habe ihm dorthin Abschied und einen Brief für meinen Bruder Fürst Ernst gegeben."
380 Reinstedt.
381 Quedlinburg.
382 Laue, Kaspar.
383 Schreiber, Michael.
384 Schneider, Kaspar.
385 Hoym.
386 Halberstadt.
387 Lochelnfeldt, Martin.
388 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
389 Petzel, Heinrich.
390 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
391 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

Johann Preiß[393] gewesener Stadtschreiber zu Amberg[394], ein 70iähriger Mann, so 50 iahr gedienett[,] 20 iahr in der Canzeley vndt 30 Jahr in der Stadtschreiberey daselbst, vndt nunmehr mitt drey Töchtern[395] [[65r]] auch exuliren[396] muß, ist bey mir gewesen. Jch habe ihn beschenckt. etc*etera*

Dergleichen exulanten[397] kommen fast alle tage, Gott gebe mir nur genueg, damitt ich den Nottürftigen, vndt meinen nechsten mittheilen [398] könne. Jch habe obgedachtem [399] auch eine vorschrifft[400] an herrvattern[401] mittgetheilett damitt er vndterschleiff[402] bekommen möge.

17. September 1628

☿ den 17[den.] Septemb*er*

An Knochen[403] scharff geantwortett, dieweil er so starck in mich dringett, wegen der bezahlung des holtzes vndt wildprets.

Wir seindt spatziren gegangen, ins Forwerck, vndt zur vffsichtt der haußhaltung quodam modo [404].

18. September 1628

[[65v]]

♃ den 18. Septemb*er*

Jch habe meinem Fuchs[405], lection gegeben. Darnach in die predigtt. e*t cetera*

Der herzogk von Meckelnburgk[406] hat sich durch Kißleben[407], gegen mir endtschuldigen laßen das er nicht eher zu mir kommen können, vmb meiner schwester[408], zustandes, willen. <Er hat gestern zu Gernroda [409], gehetzt.>

---

392 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
393 Preis, Johann (ca. 1558-nach 1631).
394 Amberg.
395 Nicht ermittelt.
396 exuliren: in die Verbannung gehen.
397 Exulant: aus Glaubensgründen vertriebene Person (meist für vertriebene Protestanten aus den habsburgischen Erbländern und anderen rekatholisierten Territorien).
398 mitteilen: (einen Anteil von etwas) abgeben.
399 Preis, Johann (ca. 1558-nach 1631).
400 Vorschrift: schriftliche Empfehlung.
401 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
402 Unterschleif: Aufnahme, Beherbergung, Unterschlupf.
403 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
404 *Übersetzung:* "gewissermaßen"
405 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
406 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
407 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
408 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
409 Gernrode.

Mulier[410], mala herba [411], al pranso [412].

Vincula caritatis, apud concordes, sunt incitamenta, jrarum, apud infensos. [413] [414]

Meine pursche haben heütte, abermals, ein par hasen gehetztt, werden nunmehr albereitt in die 40 hasen, gefangen haben.

19. September 1628

[[66r]]

♀ den 19. Septemb*er*

Der Ambtmann Johannes harschleben[415], ist verrayset nacher Bernburgk[416].

Conseil des J*ean* [417] Que je devois faire tuer toutes les trois, ou 4^e. semaines un porc, afjn d'espargner les moutons & bœufs, et les faire engraisser trois semaines ou 4^e. auparavant. [418]

heütte haben ~~die~~ meine stallpursche mutinirt[419], wegen der allzugeringen tractation[420], e*t cetera*[.] Jch habe ihnen etwas mehr geordnett, wann gäste da seyn würden. etc*etera*

Paß vor die Reinstädter[421], naher Quedlinburgk[422]. hanß Roth[423] 1 {Wispel} weitzen,
Christoffel Mundt[424], 12 scheffel rocken,
Matthiaß Alefeldt[425], 18 scheffel weizen,
hanß Ziesing[426], 16 scheffel weitzen,
[[66v]]
Jtem [427]: hanß Krumme[428] 12 scheffel, gemenge korn[429].

---

410 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
411 *Übersetzung:* "Die Ehefrau [war] ein böses Kraut"
412 *Übersetzung:* "beim Mittagessen"
413 *Übersetzung:* "Das Band der Zuneigung bei den Einträchtigen ist der Stachel des Zorns bei erbitterten Gegnern."
414 Zitatanklang an "quaeque apud concordes vincula caritatis, incitamenta irarum apud infensos erant" aus Tac. ann. 1,55,3 ed. Heller 62010, S. 80f..
415 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
416 Bernburg.
417 Schmidt, Hans (1).
418 *Übersetzung:* "Rat von Hans, dass ich alle drei oder vier Wochen ein Schwein töten lassen solle, um die Schafe und Rinder zu sparen und sie zuvor drei Wochen oder vier mästen zu lassen."
419 mutiniren: sich widersetzen, widerspenstig sein.
420 Tractation: Bewirtung, Verpflegung.
421 Reinstedt.
422 Quedlinburg.
423 Roth, Hans.
424 Mundt, Christoph.
425 Alefeldt, Matthias.
426 Ziesing, Hans.
427 *Übersetzung:* "Ebenso"
428 Krumme, Hans.
429 Gemangkorn: Mischung verschiedener Getreidesorten.

Jtem [430]: hanß Lene[431]	12 scheffel, weitzen.
Jtem [432]: Valtin Schreiber[433]	6 scheffel weitzen.
Jtem [434]: Faciuß Picken[435]	10 scheffel weitzen.
Jtem [436]: George Kurtzen[437]	2 scheffel weitzen.

Solches getrayde wollen sie laden auf vier wagen, vndt zwey karn.

Paß vor die vndterthanen zu Padeborn[438]:

Matthiaß Simon[439]	4 malder gersten,
hanß heymen[440]	2 malder
George Königligk[441]	1 malder weitzen,
henrich Bohne[442]	2 malder

Thut, ein wispel[443], drey malder, wollen es auf einen wagen, vndt 2 karren laden.

20. September 1628

[[67r]]

♄ den 20. Septemb*er*

Jch bin hinauß hetzen geritten, nach Reinstedt[444], ~~vndt Simßleben~~ zue, vndt haben 9 hasen gefangen.

Seindt also zusammen 53 hasen, die ich diesen ~~Son~~ <Sommer vndt> herbst vber, gefangen.

Jch habe Thomaß[445] nach Quedlinburgk[446] geschicktt, der hatt durch ein præsent zweyer hasen, die ich dem Ambtmann[447] von Gaterschleben[448], verehrett[449], zu wegen gebrachtt, daß ich nunmehr alle wochen kan zu Frosa[450] vndt Nachterstedt[451], vor 3 Thaler fische kriegen. Nota [452]: Als Thomaß

430 *Übersetzung:* "Ebenso"
431 Lehne, Hans.
432 *Übersetzung:* "Ebenso"
433 Schreiber, Valentin.
434 *Übersetzung:* "Ebenso"
435 Picke, Bonifatius.
436 *Übersetzung:* "Ebenso"
437 Kurtz, Georg.
438 Badeborn.
439 Simon, Matthias.
440 Hoym, Hans.
441 Königlig, Georg.
442 Bohne, Heinrich.
443 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
444 Reinstedt.
445 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
446 Quedlinburg.
447 Panning, Heinrich (gest. 1638).
448 Gatersleben, Amt.
449 verehren: schenken.
450 Frose.

heütte morgen, nach Quedlinb*urg* fahren, vndt eine convoy[453] mittnehmen wollen, ist der eine Mußcketirer so ihn convoyiren[454] sollen, in die schweere noth[455] gefallen.

Ein {Wispel} gersten gilt heütte zu Quedlinburgk in die 14 biß 15 Thaler.

Ein {Wispel} rogken 20 Thaler.

Ein wispel[456] weitzen, 25 Thaler. Wirdt also das getraydicht sehr thewer.

< Knoche[457] hat wieder scharff geschrieben an Münstern[458], meinet wegen.>

21. September 1628

[[67v]]

⊙ den 21. Septemb*er*

Predigtt angehörett, vndt abkündigen[459] laßen, daß wir wollen, zum Nachtmal[460], gehen.

Nachmittags, abermals, predigtt, angehörett.

Röder[461] ist wiederkommen, mitt Lytsawen[462], von Odeleben[463], halberstadt[464], Goßlar[465], vndt Wolfenbüttel[466], irrito successu [467].

Nouvelles invectives ridicules, de Knoche[468], & retorsions convenables. [469]

Schreiben, von herren, Christoff, von Dona[470].

Z*eitung* [471] daß der König in Polen[472] geschlagen seye.

---

451 Nachterstedt.
452 *Übersetzung:* "Beachte"
453 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.
454 convoyiren: begleiten, geleiten.
455 Schwerenot: (durch Verwünschung hervorgerufene) Epilepsie, auch Todeskampf.
456 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
457 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
458 Münster, Johann von.
459 abkündigen: von einer erhöhten Stelle aus bekanntgeben.
460 Nachtmahl: Heiliges Abendmahl.
461 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
462 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
463 Ottleben.
464 Halberstadt.
465 Goslar.
466 Wolfenbüttel.
467 *Übersetzung:* "mit unwirksamem Erfolg"
468 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
469 *Übersetzung:* "Neue lächerliche Beleidigungen von Knoch und angemessene Vergeltung."
470 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
471 Zeitung: Nachricht.
472 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).

22. September 1628

☽ den 22. Septemb*er*

66 schock[473] weitzen, <9 sechtzig[474] <Dieses ist das haußkorn, so ich zu Ballenstedt[475] > 34 schock gersten, <2 sechtzig> 11 schock , eingeerndtett.>
rogken,
<2 sechtzig> 52 schock haber.

J'ay fondu ~~du fer~~ <de l'argent> aujourd'huy, ce quj est la premiere fois que je le fay en ma vie, et ce par un singulier secret. [476]

[[68r]]
Es ist diesen abendt ein vngewöhnlich rohtes Thier als eine mauß, an meinem fenster im cabinet [477] ~~spat~~ hin vndt wieder gelauffen, da doch sonsten kein <solch> Thier pflegett hinzukommen. Männiglich hat sich drüber verwundertt, der es gesehen.

Jch habe an den Marschalck, den von Erlach[478], geschrieben, auf morgen g*ebe* g*ott* datirt, per il Burkardo[479] [480].

23. September 1628

♂ den 23. Septemb*er*

I'ay tant songè d'avoir eu des affaires avec des serpents, et leurs œufs, qu ~~i~~ <e> me vouloyent infester, & estoyent tout autour de S*on* A*ltesse* [481], laquelle~~s~~ les avoit volontiers, & en faisoit de la poudre des serpents. [482]

Je croy que cela me signifie les faux ennemies, & que l'on trouvera, un antidote a l'encontre. [483]

[[68v]]

---

473 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
474 Sechziger: Flächenmaß.
475 Ballenstedt.
476 *Übersetzung:* "Ich habe heute ~~von dem Eisen~~ von dem Silber geschmolzen, was das erste Mal ist, dass ich es in meinem Leben tue und dies durch ein sonderbares Geheimnis."
477 *Übersetzung:* "Kabinett"
478 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
479 N. N., Burkhard.
480 *Übersetzung:* "durch den Burkhard"
481 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
482 *Übersetzung:* "Ich habe so viel geträumt, mit Schlangen und ihren Eiern zu tun gehabt zu haben, die mich heimsuchen wollten und die um Ihre Hoheit ringsherum waren, welche sie gern hatte und Schlangenpulver daraus machte."
483 *Übersetzung:* "Ich glaube, dass mir das die falschen Feinde bedeutet und dass man dagegen ein Gegenmittel finden wird."

Bedencken, des præsidenten[484] zu Bernburgk[485], wegen der ledigen[486] höeffe vndt öeden äcker im ampt Ballenstedt[487].

Daß die herren Gebrüdere vndt vettern Fürsten zu Anhaltt[488], etc*etera* mitt zuziehung deß engern außschoßes[489], sich eines gewißen schlußes, wie auch befehlich an die beamptten vorglichen, wie eß mit solchen ledigen haüsern, vndt öden äckern, anzustellen, Solcher befehl würde in kurzem außgelaßen werden.

Die ledigen höeffe betreffende, wirdt zwartten an die beambtten außgelaßen werden, Jst aber alleine, auff die Newe anlage gemeinett, kündte aber etlicher maßen, von der contribution, auff die Steüren gezogen werden, wie auch die dienstgelder, So besorge[490] ich mich doch, wann [[69r]] nicht ein ieder herr[491], in seinem antheill[492], oder in seinem ambtte, die handt selbst anlege, Sondern eß alleine auff die commission vndt beambtten stellen wirdt, Man werde auß der sache allerdingß nicht kommen, Nun wolte ich Jhrer F*ürstlichen* G*naden* [493] vnderthenig rahten, daß sie ihren fleiß, vndt rühmliche sorgfallt, mitt verfertigung der præparatorien[494] im amptt Ballenstedt[495] erwiesen, vndt dadurch andern mitt guten exempeln vorgiengen, vndt ihnen wie auß der sache zu kommen, wege gezeigett hetten,

Præparatoria [496] zu machen, beruhet meines erachtenß (id est [497] des præsidenten H*einrich* B*örstel* [498]) hierauff.

1. Weill ein Jeder Fürst alhier im lande[499], alleine vber seiner vndterthanen vnvermügen klagte, vndt alle wege anzöge[500], Alß wann seine Aemptter am meisten verwüstett, [[69v]] So wollte Jch vnmaßgebig rahten, Jhre F*ürstliche* Gn*aden* [501] hetten einen richtigen cathalogum [502] machen laßen,

---

484 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
485 Bernburg.
486 ledig: leer, leerstehend.
487 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
488 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
489 Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände.
490 besorgen: befürchten, fürchten.
491 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
492 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
493 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
494 Präparatorie: Vorbereitung.
495 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
496 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
497 *Übersetzung:* "das heißt"
498 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
499 Anhalt, Fürstentum.
500 anziehen: anführen, erwähnen.
501 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
502 *Übersetzung:* "Verzeichnis"

aller abgebrandten, abgerißener, verwüsteter, oder sonsten ledig[503] stehender haüser vndt höffe; darbenebenst ein anderweith verzeichnüß wie viel vnbestellter hueffen, auf einer ieden Marcke vndt dorffschafft verhanden[!], damitt also der vbele zustandt deßelbigen amptts[504], nicht alleine dero herrenvatter[505], Sondern auch dero herrenvettern[506], vndt den landeßständen[507], vorgezeigett werden köndte.

2. Waß aber die præparatoria [508] zu den Remediis [509] belangett, wehren folgende Claßen der verwüsteten haüser, vndt höffe zu machen (1.) verzeichnüß deren haüser vndt hoeffstetten, welche gantz [[70r]] abgebrandt, vndt Nieder gerißen, bey welchen auch sonsten keine eckere, Gärten, oder andere pertinentien[510], daß darvon die Steüren, dienstgelder, vndt contribution zu endtrichten. Diese sollten verhoffendtlich können außgesezett, vndt mitt Jhr F*ürstlichen* G*naden* [511] herrenvatter[512], vettern[513], vndt landtstenden[514], dahin gehandelt werden, daß solche inß künfftige, aller contribution, wie auch (wie zu hoffen.) der Stewren vndt dienstgelder, zu befreyen, (2.) wehren die haüser, welche itzo keine possessores [515] haben, darauß dieselbigen endtweder verstorben, oder endtlauffen, darbey wirdt man bedencken müßen, ob erben verhanden[!], oder nicht, ob Sie mündig oder nicht, ob die haüser mitt schulden also behafftett, das sich weder die Eigenthumbsherren, noch die creditores [516], der haüser anmaßen wollen. [[70v]] Findett sich, daß die eigenthumbsherren, auß muhtwillen die haüser verlaßen, hatt man sich des hiebevor publicirten mandats[517], So itzo zu ernewern, zu gebrauchen, vndt da sie sich nicht stellen vndt dieselbige gebrauchen, einzuziehen, vndt andern zuzuschlagen, auch zu verschencken, Seindt vnmündige vorhanden, müßen derselbigen vormünden gesetzt, vndt die höffe zu besitzen, angetrieben werden, Seindt Creditoren verhanden[!], schlage man eß den creditoren in solutum [518] zue, do sie sich deßen waigern, Schlage man eß einem keüffer zue, der nur etwas darfür giebett, vndt sollte zugleich der creditor [519], zumahl da er sich der acceptation in solutum [520] verweigertt, darüber zu kurtz kommen,

503 ledig: leer, leerstehend.
504 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
506 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
507 Anhalt, Landstände.
508 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
509 *Übersetzung:* "Hilfsmitteln"
510 Pertinenzien: Zubehör; Nebensachen, die in einer rechtlichen Verfügung über die Hauptsache als mit inbegriffen gelten.
511 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
512 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
513 Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
514 Anhalt, Landstände.
515 *Übersetzung:* "Besitzer"
516 *Übersetzung:* "Gläubiger"
517 Mandat: obrigkeitlicher Befehl.
518 *Übersetzung:* "statt Barzahlung"
519 *Übersetzung:* "Gläubiger"
520 *Übersetzung:* "statt Barzahlung"

Finden sich aber [[71r]] keine erben, So hatt sich die Obrigkeitt der güeter anzumaßen, vndt darüber zu disponiren.

Was nun den acker belangett, so öede, So wirdt eine sondere Claße deß öeden ackerß, gemachett werden müßen, welcher den iehnigen leütten zustehett, welche sonsten ihr domicjlium [521] Jm Fürstenthumb[522], auch wol etwaß, iedoch nicht gantz bestellet haben, diese werden nichtt vnbillig zu anhaltung der contribution, angetrieben, sie sein bestallt oder vnbestallt; daß letzte verzeichnüß deß vnbestallten ackers wirdt sein, welcher endtweder keinen possessorem [523] hatt, oder do die possessores [524] gantz keine Mittel haben etwaß zu bestellen. Dieser punct wirdt der schwerste sein, wann [[71v]] aber die Distinction[525] der höeffe vndt Eckere gemachtt, wollte ich hoffen, es sollte können rath geschafft werden, etwas an pferden, getraydig, wie auch etwaß an gelde auffzubringen, damitt bey ieder dorffschafft, nur so viel, von acker bestellet werden köndte, daß darvon die stewren, contribution vndt dienstgeldt abzustatten, Jch wollte vor mich gedencken, auch woll mitt Meinem Gnedigen Fürsten, vndt herren[526], dahin reden, ob man zu sothanen[527] Mitteln, an pferden, Getreydig, vndt gelde zu gelangen,

Jch bekennete zwar gerne, daß dieses werck viel mühe, auch einen zimblichen verlagk[528] hinwegk nehmen wirdt, Alleine der favor publicus [529], vndt daß [[72r]] man itzo billich dahin zu sehen, vndt mitt allem fleiß zu bearbeitten, daß daß landt nicht öede oder wüste wirdt, oder die gemeinen onera [530] wenig persohnen auff den halß, alleine gewelzett, ist diesem allem vorzuziehen; Wie dann auch die consequentz zu bedencken, daß wann wir zu diesem antheill[531] alle ledige[532] hoeffstetten vndt vnerbawte äcker, auß der contribution eximiren wollten, wirdt man in den andern antheilen[533], (weil man ohne daß dahin ziehlett) kaum die helffte der contribution, vndt stewren einbringen, vndt wirdt darüber daß landtschafftwerck [534] (darbey Jhrer F*ürstlichen* G*naden* [535] herrvatter [536], am höchsten interessirett) vbern hauffen gehen, Besondern die contribution wirdt alsodann, von wenig persohnen genommen werden [[72v]] müßen, vndt wann sie es endtlichen, auch nicht ertragen, werden können, wirdt es endtlichen zu einer bestendigen einquartirung gelangen, dahero man

521 *Übersetzung:* "Wohnsitz"
522 Anhalt, Fürstentum.
523 *Übersetzung:* "Besitzer"
524 *Übersetzung:* "Besitzer"
525 Distinction: Unterscheidung.
526 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
527 sothan: solcher, -e, -es.
528 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.
529 *Übersetzung:* "öffentliche Gunst"
530 *Übersetzung:* "Lasten"
531 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.
532 ledig: leer, leerstehend.
533 Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
534 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".
535 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
536 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

billichen allen möglichen fleiß, anzuwenden, ob man diesem vnheyll, durch vorsichtige verordnung, wie vorgemeldett, vorzukommen. Actum [537] den 20. Septemb*er* 1628.

N*ota* B*ene* [538] [:] Für iedes F*ürstlichen* antheillß[539] Stewren, hafftet die herrschafft[540], würde der verlagk[541] der Steüren alhier, vber 100 {Thaler} nicht lauffen, Schaden zu verhüeten, müste dieses werck, gehoben werden.

J'ay donnè une obligation a Mons*ieu*r Christian Julius de Heimb[542], a cause des 600 Dalers, que je luy doibs payer a la S*ain*t Jean prochaine, Dieu aydant, l'an 1629. [543]

[[73r]]
Wüstemann[544] des Ob*risten* Pegkhers[545] gewesener stallmeister, hat sich einmal bey mir eingestellett, soll mein bereitter werden, Er hat sich endtschuldigett, das er kranck gewesen, derhalben nicht eher wiederkommen können.

<Wir seindt spatziren gefahren.>

24. September 1628

☿ den 24. Septemb*er*

Z*eitung* [546] daß der Oberste Peckherr[547], von den Stifftischen[548] vndterthanen, die helffte alles getraydigs, nunmehr nimbtt, vndt dörffen sie sonst keines verkauffen, biß sie das abgetragen, an stadt der contribution, vndt Sie sollen die alten resta [549] noch darzu erlegen [550].

Jtem [551]: daß der general[552] noch einen Sturm, vor Straelsundt[553], soll verlohren haben.

[[73v]]

---

537 *Übersetzung:* "Geschehen"
538 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
539 Anhalt-Bernburg, Fürstentum; Anhalt-Dessau, Fürstentum; Anhalt-Köthen, Fürstentum; Anhalt-Plötzkau, Fürstentum; Anhalt-Zerbst, Fürstentum.
540 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630); Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von (1606-1643); Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660); Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650); Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
541 Verlag: Vorausbezahlung der Kosten für eine Unternehmung.
542 Hoym, Christian Julius von (1586-1656).
543 *Übersetzung:* "Ich habe Herrn Christian Julius von Hoym eine Obligation wegen der 600 Taler gegeben, die ich ihm mit Gottes Hilfe zum nächsten Sankt Johannes [24. Juni] im Jahr 1629 zahlen muss."
544 Wüstemann, Johann.
545 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
546 Zeitung: Nachricht.
547 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
548 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift; Quedlinburg, Stift.
549 *Übersetzung:* "Rückstände"
550 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.
551 *Übersetzung:* "Ebenso"
552 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
553 Stralsund.

Jch habe heütte hetzen laßen, vndt Thomaß[554], nach Quedlinburgk[555], geschicktt.

An M*elchior* Loys[556] geschrieben.

Paß vor die Reinstädter[557]. Caspar Künemann[558] vndt hanß Schiele[559] einen wispel[560] weitzen, Item [561]: hanß Krumme[562] weißenmüller, 12 scheffel gemangkorn[563], vndt 6 scheffel rogken, < Jtem [564]:> Michel Schreiber[565], 12 scheffel weitzen. Jochem wichertt[566] 1 wispel gersten, Solches getrayde auf 4 karren vndt einen wagen.

Wüstemann[567] hat mir erzehlett, es hießen die drey ämpter, welche die hertzoginn von Braunschweig[568] innen hette, [[74r]] Schöningen[569], Heßen[570], vndt Jörxsen[571], wehren fast die besten, im lande zu Braunschweig[572], Sie[573] begehrte sie nicht zu restituiren, ihrem herren[574], et*cetera* welcher gar schlechtlich sich behelffen müste.

Der Ob*rist* Pegkherr[575] hette seinen vndterhaltt, auß dem Stifft[576], bekäme große contribution alß nach advenant[577], von einem hause wochentlich zu 3[,] zu 4[,] zu 5 thalern, von einem ampt, ein[578] 200 wispel[579] plus, minus [580], et*cetera*[.] Es würde an itzo, eine newe contribution gegeben, alß nemlich dje helffte von allem getraydicht, in den Stifftern[581], darneben sollen die pawren ihre retardaten[582] auch noch bezahlen.

---

554 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
555 Quedlinburg.
556 Loyß, Melchior (1576-1650).
557 Reinstedt.
558 Künemann, Kaspar.
559 Schiele, Johann (1).
560 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
561 *Übersetzung:* "ebenso"
562 Krumme, Hans.
563 Gemangkorn: Mischung verschiedener Getreidesorten.
564 *Übersetzung:* "Ebenso"
565 Schreiber, Michael.
566 Wichert, Joachim.
567 Wüstemann, Johann.
568 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
569 Schöningen, Amt.
570 Hessen, Amt.
571 Jerxheim, Amt.
572 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.
573 Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg (1598-1659).
574 Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von (1591-1634).
575 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
576 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
577 nach advenant: je nachdem, im Hinblick auf, im Verhältnis zu.
578 ein: ungefähr.
579 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
580 *Übersetzung:* "mehr oder weniger"
581 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648); Magdeburg, Erzstift.
582 Retardat: ausstehende (Rest-)Schuld, Zahlungsrückstand.

Jtem [583]: von einem schaff iährlichen 2 {gute Groschen} vndt von einem ~~k~~ Rindt iährlich 4 {gute Groschen}

Ein jeder Geistlicher - - - 5 {Reichsthaler} iährlich.

[[74v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [584] > Er der Oberste[585] hat newlich die geistlichen zusammen bescheiden, vndt ihnen befohlen, Sie sollten nicht mehr den Pabst[586], Antichristum [587], noch die Catolischen die Papisten, sondern sie die altglaübigen nennen, auch auf niemandt schmähen, der Päbstisch würde, bey straffe des prügelens.

Nota: Dictum Münsterj[588] [589]: der Calvinische wein hette seinen nahmen verlohren, id est [590], dieweill ihn die Spannier[591] vndt Papisten bekommen, das Calvinische bier behielte aber, durch Gottes gnade, seinen nahmen noch. Die Studenten von Wittemberg[592] pflegen das Zerbster bier, ein Calvinisches bier, zu nennen.

25. September 1628

[[75r]]

21 den 25. Septemb*er*

Münstern[593], vndt den iungen Röder[594], nach Bernburgk[595] geschickt die rüstkammer von dannen abzuholen.

Jn die predigt gegangen.

Kißleben[596] einen paß, auf wolle, vndt getraydicht, gegeben, daßelbe in meinem nahmen zu verführen nach Quedlinburgk[597]. Sonsten dörften sie es nicht thun. p*erge* [598]

Paß nach Quedlinburgk, vor einen halben wispel[599] weitzen, einem vndterthanen von Ballenstedt[600].

---

583 *Übersetzung:* "Ebenso"
584 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
585 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
586 Urban VIII., Papst (1568-1644).
587 *Übersetzung:* "den Antichrist"
588 Münster, Johann von.
589 *Übersetzung:* "Beachte den Ausspruch von Münster"
590 *Übersetzung:* "das heißt"
591 Spanien, Königreich.
592 Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg).
593 Münster, Johann von.
594 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
595 Bernburg.
596 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
597 Quedlinburg.
598 *Übersetzung:* "usw."
599 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
600 Ballenstedt.

Jch bin hinauß spatziren geritten. nach Radischleben[601], allda sie 40 schock[602] rogken, 40 schock habern, <2½> Sechtzigk[603] gersten, albereitt eingeerndtet, 20 Morgen habers stehen noch im felde vnabgemeyet bißhero.

26. September 1628

[[75v]]

♀ den 26. Septemb*er*

Die Heitfeldin[604] hat sich erklärett, mir abermals 300 Thaler, biß auf Walpurgis[605] vorzustrecken.

Es hat des Obersten Beckers[606] Capitän leütenambt[607] Melchior Mose[608] an mich geschrieben.

Schreiben von hanß Ritzen[609], vndt Johann Löwen[610] von Wien[611].

Z*eitung* [612] daß der friede zwischen dem GroßTürcken[613], vndt vnserm Kayser[614] bestehtigett ist, auf beyder Kayser lebetage.

Jtem [615]: daß der König in Spannien[616] todt seye.

Jtem [617]: daß der Duc de Boucquingham [618] in Engellandt[619] erstochen seye, vndt Cecil[620], werde an seine stelle kommen.

[[76r]]
Jtem [621]: daß trefues [622] im Niederlandt[623], werde werden, auf 32 Jahr.

---

601 Radisleben.
602 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
603 Sechziger: Flächenmaß.
604 Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze (ca. 1560-1642).
605 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).
606 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
607 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
608 Moser, Melchior.
609 Ritz, Johann (1579-1633).
610 Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. (1575-1649).
611 Wien.
612 Zeitung: Nachricht.
613 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
614 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
615 *Übersetzung:* "Ebenso"
616 Philipp IV., König von Spanien (1605-1665).
617 *Übersetzung:* "Ebenso"
618 Villiers, George, Viscount (1592-1628).
619 England, Königreich.
620 Cecil, Edward (1572-1638).
621 *Übersetzung:* "Ebenso"
622 *Übersetzung:* "Waffenruhe"
623 Niederlande (beide Teile).

Jtem [624]: das der General[625] vor Straelsundt [626] 3 m*ille* [627] Mann verlohren habe, in einem newen anfall.

Paß vor die Padebörner[628] nach Quedlinburgk[629]. Matthiaß Nagell[630] 4 malder Rocken. auff 1 karn. hanß Müller[631], 2 malder Rocken auf 1 karn. hanß Steinert[632] 4 malder 2 himbtten[633] Rocken, auf 2 karn.

Paß vor Reinstedter[634] nach Quedlinb*urg* Jörg Nawecke[635] vndt hanß Duterstadt[636] 20 scheffel weitzen. Andreß Wilhelm[637] 12 {Scheffel} Rübesamen. hanß Krumme[638], 18 scheffel gemangkorn[639]. vndt Rocken. Michel schreiber[640], 12 scheffel weitzen, der Magister[641] 15 {Scheffel} weitzen, [[76v]] Caspar Schneider[642] 12 {Scheffel} weitzen, Caspar Lawe[643], vndt Joachim Schiele[644], 1 wispel[645] vndt 6 scheffel weitzen. Solches getreyde wollen Sie auff 4 wagen, vndt 3 karren laden.

Münster[646] ist von Bernburgk[647] wiederkommen, mitt schreiben von herrvattern [648], vndt Fürst Ludwigen[649], vndt Melchior Loyß[650]. hat mir auch auß der Rüstkammer, vndter des Marschalcks Burckardt von Erlachs[651] handt, verzeichnett mittgebrachtt: 1 schwartz Meyländisch kreütz mitt knopff[652] vndt orttbande[653]. 1 vergüldt durchbrochen kreütz, mitt knopff vndt orttbande. 1 vergüldt

---

624 *Übersetzung:* "Ebenso"
625 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
626 Stralsund.
627 *Übersetzung:* "tausend"
628 Badeborn.
629 Quedlinburg.
630 Nagel, Matthias.
631 Müller, Hans (1).
632 Steinert, Hans.
633 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
634 Reinstedt.
635 Neinecke, Georg.
636 Duderstadt, Hans.
637 Wilhelm, Andreas.
638 Krumme, Hans.
639 Gemangkorn: Mischung verschiedener Getreidesorten.
640 Schreiber, Michael.
641 Nicht ermittelt.
642 Schneider, Kaspar.
643 Laue, Kaspar.
644 Schiele, Joachim.
645 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
646 Münster, Johann von.
647 Bernburg.
648 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
649 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
650 Loyß, Melchior (1576-1650).
651 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
652 Knopf: kleiner rundlicher Körper am Ende eines Gegenstandes (z. B. eines Degens, Sattels oder Stockes).
653 Ortband: Band am Ende eines Gegenstandes.

meßer vndt pfriem. [[77r]] 4 doppelhacken[654]. 1 Goldtgelber sammeter sattel, vndt zeüg, mitt silber verbremt. 1 par vergüldete Stangen[655]. 1 par vergüldte bügell. ~~3~~ <8> par stangen, vndt Mundtstück[656]. N*ota* B*ene* [657] [:] darundter seindt drey ganze 4 zerbrochene, oder zerstümmelte. 5 par pistolen, darundter ein par mitt perlemutter eingelegt. 2 Spenner[658]. 2 kugelformen. 1 grün gestickter sammeter Sattel. 1 par silberne bügel deß hertzogs von Rohan[659] verehrtem[660] goldtgelben sammeten sattel gehörig. 1 par versilberte bügell, zum violbraunen [661] Sattel gehörig. [[77v]] 1 violbrauner[662] Sammeter Sattel, sampt dem zeüge, vndt holfftern, kömpt von Meinem schwager herzogk Joachim Ernst von hollstein[663] her. 1 brauner sammeter gestickter Sattel, sambt dem zeüge vndt ~~holfftern~~ bügell. ~~1 br~~ 2 Bandelier Röhr[664]. 1 gezogen Rohr[665]. 1 Mußckeete mitt einem fewerschloß. 1 Pusickan[666]. 2 Meißnische Tücherne decken. 8 decken gurtt. 3 Sattelgurtt. 5 alte haüpt gestelle[667]. 1 kettenhalffter. 2 andere halffter. 1 Trense 2 ledige[668] Nasebender[669].

Burckardt von Erlach[670]

[[78r]]

Es hat mir diesen abendt, der hiesige Ambtmann Johann harschleben[671] äpfelblüet, auß seinem garten geschickt, welches vmb diese zeitt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [672] > selzam ist. Bedeüttet sterben gemeiniglich. Præposterus ordo Naturæ. [673] [674]

Paß-verzeichnüß derer von heimb[675], so nach Quedelinb*urg* [676] fahren, ½ {Wispel} gersten 2 scheffel rogken, Wilhelm Meye[677], 3½ Malder, winterkorn, hanß Gottschalck[678]. 3 Malder

654 Doppelhaken: schweres Gewehr, das beim Abfeuern auf eine Gabel gelegt wird.
655 Stange: gebogenes Metallstück am Pferdegebiss, an dem der Zügel befestigt ist.
656 Mundstück: Teil eines Zaumzeuges, dass in das Gebiss des Pferdes gelegt wird.
657 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
658 Spänner: Spanner.
659 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
660 verehren: schenken.
661 violenbraun: violett.
662 violenbraun: violett.
663 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
664 Bandelierrohr: Karabiner, kurzläufiges Reitergewehr.
665 Rohr: Handfeuerwaffe.
666 Pusican: keulenförmige Waffe mit einem starken, eisernen und eiförmigen Kopf.
667 Hauptgestell: Riemenwerk, das den Kopf eines Pferdes umgibt.
668 ledig: leer, leerstehend.
669 Nasenband: die Nase schützendes Eisenband am Helm oder Pferdegeschirr.
670 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
671 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
672 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
673 *Übersetzung:* "Verkehrt ist die Ordnung der Natur."
674 Zitatanklang an Lucr. 3,621 ed. Diels 32013, S. 244f..
675 Hoym.
676 Quedlinburg.
677 Meye, Wilhelm.
678 Gottschalck, Hans (gest. 1638).

wintterkorn Andreaß Koch[679] 2 Malder gersten, 2 scheffel rogken hoyer Frombknechtt[680]. 3 Malder weitzen henrich Petzell[681].

Kirchenschulden. 10 scheffel gersten hennige hauch[682].

[[78v]]
Münster[683] hat mir referirt, daß herrvattern[684] nicht allerdings wol darbey sein soll, wegen vnsers fürstenthumbs[685], dieweil es scheine, als seye der General[686] oder andere lüstern darnach, vndt alß habe man eine einquartirung gewiß zu gewartten.

Nota [687]: Es sollen in einer Nacht, die weinstöcke alle am Rhein[688] erfroren vndt schwartz geworden sein. Jst eine straffe Gottes vber die Trunckenheitt.

Der wein, soll trefflich ~~au~~ vffschlagen [689], vndt thewer werden.

Merode[690] vndt Colalto[691] seindt eilends auf der post, nach dem General zue, citirt worden.

27. September 1628

[[79r]]

♄ den 27. Septemb*er*

heütte ist der Erndtekrantz von den dingleütten[692], mir gegeben worden, das bedeüttet daß die erndte geschehen ist. Jch habe ihnen, (den knechten, vndt Mägden zusammen) 2 gänse, vndt ~~zwe~~ ein halb faß[693] bier, <zum besten> gegeben[.]

Jch bin in die vorbereitungspredigtt geritten, in den flecken[694].

28. September 1628

☉ den 28. Septemb*er*

679 Koch, Andreas.
680 Fromknecht, Hoyer.
681 Petzel, Heinrich.
682 Hauch, Hennig.
683 Münster, Johann von.
684 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
685 Anhalt, Fürstentum.
686 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
687 *Übersetzung:* "Beachte"
688 Rhein, Fluss.
689 aufschlagen: (den Preis) erhöhen.
690 Merode-Waroux, Jean, Comte de (ca. 1589-1633).
691 Collalto, Rambaldo, Conte di (1579-1630).
692 Dingleute: Personen, die bei dem Vogt im Gericht sitzen.
693 Faß: Hohlmaß.
694 Ballenstedt.

Jch bin mitt meinen drey Jungkern[695], zur predigtt in das städtgen[696] vndt zur verrichtung der H*eiligen* communion gefahren, darbey sich auch hofdiener vndt andere Manns[-] vndt weibspersonen befunden. Es seindt aber der communicanten in allem nicht vber 100 gewesen.

[[79v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [697] > J'ay songè ceste nuict d'avoir rudement escrimè tantost avec le prince Casimir[698], tantost avec Morlaw[699], et que i'eusse donnè plus de 4[e.] playes a travers le corps a ce dernier, le mettant par terre, mais il m'auroit percè le coeur <par le mitan> d'outre en outre, dont j'aurois eu tresgrandes douleurs, <& tout mon corps eust estè couvert de ce sang,> mais ie m'en serois point mort, par un singulier miracle de Dieu, & pour avoir ieusnè, ce quj m'auroit estè apprins d'estre salubre pour toute sorte de playes. Cela me signifiera sans doute quelque estrange accident. Dieu le divertisse. [700]

[[80r]]
Nachmittags, abermals, in die kirche gegangen.

Z*eitung* [701] daß der Oberste Isolan[702] gestorben seye. Er hat sonst pflegen gut Regiment zu halten, vndt ist ein berühmbter tapferer Crabahten[703] Oberster, gewesen. Vor seine person, war er auß Dalmatia [704] bürtig. < Jl vit encores. [705] >

Der Ambtmann[706] ist mitt meinem newen bereitter Wüstemann[707], wieder von halberstadt[708] gekommen, mitt bericht, daß er drey vor längst <ihme> außgespannete pferde, von den Crabahten, wiederbekommen. Von meinen zween braunen wilden[709] aber höret man nichts.

[[80v]]
Iean Pandolfe Ernest Röder[710] m'a confessè aujourd'huy qu'il n'avoit rien dormy icy dans quattre semaines, & avoit horriblement saignè du nèz, depuis qu'il m'a servy. [711]

---

695 Münster, Johann von; Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
696 Ballenstedt.
697 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
698 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
699 Merlau, Hans Heinrich von.
700 *Übersetzung:* "Ich habe heute Nacht geträumt, bald mit dem Fürsten Kasimir, bald mit Merlau hart gefochten zu haben und dass ich diesem Letzten mehr als vier Wunden quer über den Körper zugefügt habe, als er zu Boden ging, habe er mir aber das Herz quer durch die Mitte durchbohrt, wovon ich sehr große Schmerzen bekommen habe und mein ganzer Körper von diesem Blut bedeckt gewesen sei, aber ich sei davon nicht gestorben durch ein sonderbares Wunder Gottes und weil ich gefastet hatte, was mir gelehrt worden sei, gegen jede Art von Wunden hilfreich zu sein. Das wird mir ohne Zweifel ein seltsames Unglück bedeuten. Gott wende es ab."
701 Zeitung: Nachricht.
702 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
703 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
704 Dalmatien.
705 *Übersetzung:* "Er lebt noch."
706 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
707 Wüstemann, Johann.
708 Halberstadt.
709 Wilde: wilde Stute (d. h. aus einer wilden Stuterei kommende oder halbwild gefangene Stute), Mutterstute.
710 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

29. September 1628

☽ den 29. Septemb*er*

Schreiben, von A*dolf* B*örstel* [712], et refus entier, <pour ce temps> ~~d~~ avec tresciviles & tres-courtoyses paroles [713].

Z*eitung* [714] daß die Frantzösische[715] armèe, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [716] > welche dem newen hertzog von Mantua[717], zu hülffe kommen wollen, von dem Savoyer[718], gäntzlich zertrennett, vndt geschlagen seye, an den Alpibus[719].

Jtem [720]: daß die Englische[721] flotta [722] werde baldt ankommen, Rochelle[723] zu endtsetzen, oder durch ihr außenbleiben, [[81r]] Sie inß eüßerste verderben zu sezen, menschlicher weyse zu reden.

Jn die kirche gegangen, vndt die Doctrinam Angelorum [724] angehörett, < festo Divj Michaelis. p*erge* [725] > < Archangelj[726], id est Christj[727]. [728] >

N*ota* B*ene* [729] [:] Mia muyer[730] [731] hà dett hozzj, che di quà, int'un anno mò ella ghe nonsaria più [732], mais qu'elle seroit pourrie et consumèe des vers [733]. Ella diceva questo, senza pensarvj [734], et i'ay notè ce dicton au jour de la S*ain*t Michel. Dieu me garde, de tel desastre, benignement, par sa grace, et me conserve ce qui m'est cher, m'amour, m'amie, ma compagnie. [735]

---

711 *Übersetzung:* "Hans Wolf Ernst Röder hat mir heute gestanden, dass er hier in vier Wochen nicht geschlafen habe und schrecklich aus der Nase geblutet habe seitdem, dass er mir gedient hat."
712 Börstel, Adolf von (1591-1656).
713 *Übersetzung:* "und völlige Absage für diese Zeit mit sehr höflichen und sehr taktvollen Worten"
714 Zeitung: Nachricht.
715 Frankreich, Königreich.
716 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
717 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
718 Savoyen, Herzogtum.
719 Alpen, Gebirge.
720 *Übersetzung:* "Ebenso"
721 England, Königreich.
722 *Übersetzung:* "Flotte"
723 La Rochelle.
724 *Übersetzung:* "Lehre der Engel"
725 *Übersetzung:* "am Festtag des göttlichen Michael [29. September] usw."
726 Michael (Bibel).
727 Jesus Christus.
728 *Übersetzung:* "Des Erzengels, das heißt des Christus."
729 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
730 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
731 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau"
732 *Übersetzung:* "hat heute gesagt, dass sie von jetzt an in einem Jahr bald nicht mehr hier sei"
733 *Übersetzung:* "aber dass sie verfaulen und von den Würmern verzehrt würde"
734 *Übersetzung:* "Sie sagte dies, ohne darüber nachzudenken"
735 *Übersetzung:* "und ich habe diesen Ausspruch am Tag des Heiligen Michael [29. September] notiert. Gott behüte mich durch seine Gnade gütig vor solchem Schaden und bewahre mir, was mir teuer ist, meine Liebe, meine Freundin, meine Gesellschaft."

Nachmittags abermals predigtt angehöret, da der Winsius[736] gar schön die Doctrinam de Angelis [737] auch außgeführett, so wol alß Sutorius[738] heütte morgen.

30. September 1628

[[81v]]

♂ den 30. Septemb*er*

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt habe 6 hasen gefangen, ist nunmehr das schock vervoll so ich diesen herbst gefangen.

Wartemßleben[739], vndt der Marschalck Erlach[740] seindt herkommen, mitt bericht, daß der Allmächtige Gott, meine Fraw schwester[741] gnediglich endtbunden, vndt Sie mitt einer iungen Tochter[742] erfrewett. etc*etera*

Kißleben[743] ist auch mein gast gewesen.

Paß vor Reinstedt[744], 1 wispel[745] gersten, < Johann Schiele[746], Caspar Lawe[747] > 6 scheffel ~~ge~~ weitzen, <gehört Martin Schielen[748],> nach Quedlinburgk[749]. Alles auf einen wagen.

Paß vor heimb[750]. Clauß Eve[751] 1 {Wispel} 6 {Scheffel} gersten [[82r]] auf einen wagen geladen.

Alles wirdt nach Quedelinburgk[752] geführett.

Geschrieben wieder an den herzogk von Meckelenburgk[753], vndt ihme geantwortett auf seine notification schreiben, durch W*artensleben* [754] [.]

< Erlach[755] ist wieder verraysett.>

---

736 Winß, Andreas (gest. 1638).
737 *Übersetzung:* "Lehre von den Engeln"
738 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
739 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
740 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
741 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
742 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
743 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
744 Reinstedt.
745 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
746 Schiele, Johann (1).
747 Laue, Kaspar.
748 Schiele, Martin.
749 Quedlinburg.
750 Hoym.
751 Eve, Claus.
752 Quedlinburg.
753 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
754 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
755 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Der Ambtmann[756] hat mir 300 Thaler, von Quedlinb*urg* gebrachtt, mitt gefahr etc*etera*[.]

Die Crabahten[757] haben sich heütte wiederumb starck im felde sehen laßen.

Der herzogk von Lünenburgk[758], soll von dem general von Fridlandt[759], seyn ignominiose [760] tractirt[761] worden, vndt darauf (dieweil der general sein pistoll auf ihn gezuckt) habe er fewer auf den general gegeben, darauf er verfolgett, vndt sich auf sein Regiment salvirt[762], welches dann auff die Crabahten Fewer gegeben, vndt Sich ihres Obersten angenommen.

---

756 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
757 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
758 Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von (1582-1641).
759 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
760 *Übersetzung:* "schimpflich"
761 tractiren: behandeln.
762 salviren: retten.

01. Oktober 1628

[[82v]]

☿ den 1. Octob*er*

Geschrieben an F*ürst* Augustum[1], vndt F*ürst* Ludwigen[2].

Besoldungen außzahlen laßen, <durch Rödern. den iüngern[3].>

Zeitung [4] daß in Vngern[5], wegen der newen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [6] > reformation[7], solle alles vber vndt vber gehen, auch dem Kayser[8] die newen freüdenspiel, zu nichte gemacht worden sein, die er zu Ebersdorff[9] anstellen laßen. Die Papisten vndt Evangelische wollen zusammen tretten, vndt nicht pro Religione, sed pro libertate [10] streitten.

Bayern[11], vndt Caspar Pfaw[12], seindt herkommen.

~~Jch habe~~ <Mia> [13] muyer[14] [15] hà comminciato a lagrimar [16] [17] a chaudes larmes ce soir [18] nè sapendo perche, una mezz'hora, dicendo poj che il cuore gli augurava mala ventura [19], que Dios [20] garde [21].

Wir seindt spatziren gegangen, Madonna ed jo [22], &ceterj [23] inß feldt.

02. Oktober 1628

[[83r]]

---

1 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
2 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
3 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
4 Zeitung: Nachricht.
5 Ungarn, Königreich.
6 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
7 Hier: Gegenreformation.
8 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
9 Kaiserebersdorf.
10 *Übersetzung:* "für die Religion, sondern für die Freiheit"
11 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
12 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
13 Gestrichenes im Original verwischt.
14 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
15 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau"
16 *Übersetzung:* "hat zu weinen begonnen"
17 Die Wörter dieser Zeile sind im Original mehr oder weniger zusammengeschrieben.
18 *Übersetzung:* "mit heißen Tränen heute Abend"
19 *Übersetzung:* "eine halbe Stunde ohne zu wissen weshalb, danach sagte sie, dass das Herz ihr Unglück wahrsage"
20 *Übersetzung:* "was Gott"
21 *Übersetzung:* "verhüte"
22 *Übersetzung:* "meine Frau und ich"
23 *Übersetzung:* "und die anderen"

[21] den 2. Octob*er*

<Altt> Röder[24], nach Jlverstedt[25]. p*erge* [26]

Bayern[27], nach Odeleben[28]. p*erge* [29] [30]

Sonsten ezliche diener verschickt. < Dieu les garde de mal. [31] >

Predigtt angehörett.

Jch bin in die scheüne gegangen, da haben mir die drescher erzehlett, es hette das schock[32] rogken 7 himpen[33], das schock gersten 9 himpen, das schock haber neben acht garben 22 himbtten im außdreschen zur probe gegeben.

Jm hopfengarten haben sie berichtt, es seye der hopfen gar vbell gerahten, vndt werde kaum dieses iahr zwey wispel[34] geben, da er doch vorzeitten wol zwelff, 14 biß 18 {Wispel} gegeben.

Bayern, ist nach Odeleben verraysett pour consulter avec sa mere[35], si elle est contente et trouve practicable, qu'il me serve entre cy, et Pasques. [36]

[[83v]]
Schreiben vom herzogk von Mecklenburgk [37], daß Jre L*iebden* morgen, wils Gott, bey mir sein wollen, nach deme wir eben spaziren gegangen.

Antwortt von F*ürst* Augusto[38], mitt berichtt, daß Rochelle[39] dem König in Franckreich[40] sich ergeben habe. Wehre ein großer verlust, vor die Religionsverwandten.

Schreiben vom Ob*risten* Pegkerr[41], mitt bericht daß er sich fleißig informirt wegen der abgenommenen Stutten. e*t cetera* Jch habe ihm wieder geantwortett.

03. Oktober 1628

24 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
25 Ilberstedt.
26 *Übersetzung:* "usw."
27 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
28 Ottleben.
29 *Übersetzung:* "usw."
30 Rechts neben den beiden ersten Zeilen hat Christian II. einen Kreis gezeichnet, in dem fünf Stück des Buchstabens "x" ein Kreuz bilden.
31 *Übersetzung:* "Gott bewahre sie vor Übel."
32 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
33 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
34 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
35 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).
36 *Übersetzung:* "um mit seiner Mutter zu beraten, ob sie zufrieden ist und es durchführbar findet, dass er mir zwischen jetzt und Ostern diene."
37 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
38 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
39 La Rochelle.
40 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
41 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

♀ den 3. Octob*er*

Der herzog hanß Albrechtt, von Mecklenburgk[42], ist zu mir kommen, von harzgeroda[43], vndt hatt mitt mir gehezt[.] [[84r]] Wir haben zween hasen gefangen, beym alten Gerstorff[44].

Nachmittages, vor dem abendeßen, ist er wieder weg gezogen.

Paß ~~nach~~ <von> Radischleben[45], nach Quedl*inburg* [46] 1 {} weitzen.

Discouru avec I*ean* [47] quj dit que je feray bien de faire tuer toutes les 4[e.] semaines, un pourceau, p*our* espargner les moutons, & boeufs. De ce porc on couppe la teste en 2 pieces, & les pieds, et en oste on les entrailles, & on en fait des saucisses [48], Rot[-], vndt bradtwürste, puis on pese les speckseytten, dont une pese 20[,] 24[,] 30[,] 40[,] 50 livres jndifferemment, selon la grasseur du pourceau. [49]

[[84v]]
An Pächten ist auf Martinj[50] betagtt[51]: 7 scheffel Rocken, hanß Steinertt [52] von Padeborn[53]. 4 {Scheffel} weitzen, 4 {Scheffel} gersten, 4 {Scheffel} rocken, Merten Borgiß[54].

< N*ota* B*ene* [55] >

5 {Scheffel} rocken 3 {Scheffel} weitzen <den 24. Septemb*er* > Christian Reiche[56].

6 {Scheffel}, Rocken, Pasche heynemann[57]. 6 {Scheffel} weitzen, Matthiaß Eißfeldt[58].

2 scheffel Rocken, 4 {Scheffel}, weitzen, Valtin heinrich[59],

8 {Scheffel} rocken, Merten hennen bergk, der Jünger[60]. 8 {Scheffel} weitzen, Pasche heynemann.

---

42 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
43 Harzgerode.
44 Gersdorfer Burg.
45 Radisleben.
46 Quedlinburg.
47 Schmidt, Hans (1).
48 *Übersetzung:* "Mit Hans geredet, der sagte, dass ich gut daran tun werde, alle vier Wochen ein Schwein schlachten zu lassen, um die Schafe und Rinder zu sparen. Von diesem Schwein schneidet man den Kopf in zwei Teile, und die Füße, und davon entfernt man die Eingeweide und man macht daraus Würste"
49 *Übersetzung:* "dann wiegt man die Speckseiten, von denen gemäß der Dicke des Schweins eine unterschiedslos 20, 24, 30, 40, 50 Pfund wiegt."
50 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
51 betagen: zusammentreffen, sich versammeln, sich beraten.
52 Steinert, Hans.
53 Badeborn.
54 Borgiß, Martin.
55 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
56 Reiche, Christian.
57 Heinemann, Pasche.
58 Eisfeld, Matthias.
59 Heinrich, Valentin.
60 Hennenbergk, Martin d. J..

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [61] > Diese Pächte seindt einkommen. Es sollen aber noch mehr hernach folgen, wils Gott.

[[85r]]

Adrian Arent Stammer[62], hatt mir helfen aufwartten, wie auch Kißleben [63], bey der Mittagsmahlzeitt.

Madame[64] a receu ~~<s>~~ sur ses debtes [65]:

{Wispel}	Scheffel	
	17½	Christian Reiche[66] den 21. Sept*ember*
	15 --	hanß Meineke[67] bey der Schencke den 21. Sept*ember*
	11½	George Simon[68].
	6½	Christian Reiche, den 24. Sept*ember*
		Alles auß Padeborn[69].
{Wispel} 2	—	Von Rieder[70], Matz Francke[71] <den 2. Octob*er* >
{Wispel}	{Scheffel}	
1	12	hat meine gemahlin eingekaufft vom schencken zu Opperoda[72] den 22. Septemb*er*

Paß von heimb[73] nach Quedlinb*urg* [74] 2 wispel[75] 15 scheffel weitzen, auf einen wagen, vndt drey karren, ist den vndterthanen.

04. Oktober 1628

[[85v]]

♄ den 4. Octob*er* < ♗ ♗ ♗ >

61 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
62 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).
63 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
64 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
65 *Übersetzung:* "Madame hat auf ihre Schulden empfangen"
66 Reiche, Christian.
67 Meinigke, Hans.
68 Simon, Georg.
69 Badeborn.
70 Rieder.
71 Francke, Matthias.
72 Opperode.
73 Hoym.
74 Quedlinburg.
75 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Jch bin nach Hartzgeroda[76] gefahren <vndt wieder zurück kommen,> mitt Meiner gemahlin[77], Meine frawschwester die herzogin von Mecklenb*urg* [78] zu besuchen, & cj sono natj disparerj frà il Duca[79] ed jo, per conto dj Giovannj della corte[80], dalquale <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [81] > H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [82] haveva detto qualche cosa, burlando, e che in effetto era una burla, mà lo pigliò altrimente, il Duca, <calomniando quel gentilhuomo.> [83]

Schreiben von F*ürst* Ludwigen[84], et traduction de quelques vers, comme aussy du P*rencipe* Christiano[85] [86].

Bayern[87], ist herkommen, hat sich erbotten, mir biß auff Ostern, g*ebe* g*ott*, auffzuwartten, wann ich ihme den Tragoner köndte von sejnem hause (durch jntercession[88]) bringen.

[[86r]]
Röder[89] ist auch wiederkommen, von Jlverstedt[90].

05. Oktober 1628

☉ den 5. Octob*er*

h*ans* w*olf* e*rnst* Röder[91], ist nach harzgeroda[92] geritten, pour se faire voir [93], p*erge* [94] Dieu le garde. [95]

Wir seindt zur kirchen Dom*inica* 17. post Trinitatis, vbj loquebatur de conviviis, recte ~~faciendis~~ peragendis [96], et l'on chantea le pseaume 64[97] justement a propos [98].

---

76 Harzgerode.
77 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
78 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
79 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
80 Hoff, Hans von (gest. 1629).
81 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
82 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
83 *Übersetzung:* "und dort sind Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Herzog und mir entstanden wegen des Hans von Hoff, von welchem Hans Wolf Ernst Röder eine gewisse Sache spottend gesagt hatte und die tatsächlich ein Scherz war, aber der Herzog hatte es anders, als diesen Edelmann verleumdend, aufgefasst."
84 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
85 Antonio Guevara: Institvtione Del Prencipe Christiano, hg. von Mambrino Roseo da Fabriano, Rom 1543.
86 *Übersetzung:* "und Übersetzung einiger Verse wie auch vom "Prencipe Christiano""
87 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
88 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.
89 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
90 Ilberstedt.
91 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
92 Harzgerode.
93 *Übersetzung:* "um sich zu präsentieren"
94 *Übersetzung:* "usw."
95 *Übersetzung:* "Gott behüte ihn."
96 *Übersetzung:* "am 17. Sonntag nach Trinitatis [Fest der Heiligen Dreifaltigkeit], wo man über die richtig ~~anzustellenden~~ durchzuführenden Gastmahle sprach"

Hò fatto la mia vltima volontà, per azzuffarmj domanj, se Dio vuole, che sia così, e non altrim*en*te. [99]

Gegen abendt habe ich den iungen Röder[100], auch nach hartzgerode geschickt, seinen vettern in acht zu nehmen.

06. Oktober 1628

[[86v]]

☽ den 6. Octob*er*

An H*einrich* B*örstel* [101] geschrieben.

Wartemßleben[102] ist herkommen, vndt hat mich von wegen seines herren[103] zu Gevattern gebehten durch ein schreiben, auch alle satisfaction vndt endtschuldigung <mir> gethan, wegen des letztmahligen handells, <wie auch Knoche[104].>

Hanß wolff Ernst Röder[105], als er sich hatt vorm hertzogk sehen laßen wollen, ist er plötzlich kranck worden, an der colica [106].

Wartemßleben ist mitt der Erlachinn [107] wieder verraysett, nach Bernb*urg* [108] [.]

Paß vor den Becker von Ballenstedt[109] Zehen scheffel brodtkorn.

[[87r]]
Jch habe drey hasen gefangen. e*t cetera*

Z*eitung* [110] daß der general[111], nunmehr <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [112] > zum andern mal, vor Straelsundt[113], <hat> abziehen müßen.

---

97 Ps 64
98 *Übersetzung:* "und man sang da den Psalm 64 eben zur rechten Zeit"
99 *Übersetzung:* "Ich habe meinen letzten Willen gemacht, um künftig zu kämpfen, wenn Gott will, dass es so sei und nicht anders."
100 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
101 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
102 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
103 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
104 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
105 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
106 *Übersetzung:* "Kolik"
107 Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt (1579-1641).
108 Bernburg.
109 Ballenstedt.
110 Zeitung: Nachricht.
111 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
112 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
113 Stralsund.

07. Oktober 1628

♂ den 7. Octob*er*

Als ich heütte inß Forwerck gegangen, habe ich erfahren, daß man diesen herbst~~monatt,~~ vber, an itzo im Octob*er* ein[114] eylff fuder[115] grummatt eingeerndtett, (vorm Jahre hat es wol 20 fuder gegeben N*ota* B*ene* [116])

Paß nach Quedlinburgk[117] an Rocken, von Padeborn[118].

	Malder		Wagen	karn
	4	hanß Meinigke Senior [119] [119].	1	—
	4	Berndt Trebertt[121] auf	1	
	4	Christian Reiche[122] auff	—	1
	4	hanß heyme[123] auff	—	1
	2	hanß Meinigke junior [124] [124]	—	1
Summa [126]	18	Malder. S*umm*a [127]	2	3

[[87v]]
J'ay achevè de lire aujourd'huy un petit traittè entre autres, (que i'avois commencè il y a quelques jours) intitulè le Rozier des guerres composè par le Roy Louys XI[me.] etc*etera* [128] avec une Institution du jeune Prince[129], faite par le President d'Espagnet [130]: C'est un bel & excellent livre, particuliere*men*t l'Institution du jeune Prince, digne de la lecture des vieux & jeunes. [131]

---

114 ein: ungefähr.
115 Fuder: Raum- und Hohlmaß.
116 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
117 Quedlinburg.
118 Badeborn.
119 *Übersetzung:* "der Ältere"
119 Meinigke, Hans.
121 Trebert, Bernhard.
122 Reiche, Christian.
123 Hoym, Hans.
124 *Übersetzung:* "der Jüngere"
124 Meinigke, Hans d. J..
126 *Übersetzung:* "Summe"
127 *Übersetzung:* "Summe"
128 Ludwig XI. Frankreich: Le Rosier des Guerres, composé par le feu Roy Lois XI de ce nom pour Monseigneur le Daulphin Charles son fils; [...] et en suite un traitté de l'institution du jeune Prince, hg. von Jean Espagnet, Paris 1616.
129 Karl VIII., König von Frankreich (1470-1498).
130 Espagnet, Jean d' (1564-1637).

hanß Schiele[132]	1 wispel[133] weitzen.	
hanß Ziesing[134]		12 scheffel weizen,
Andreß Lehne[135]	1 {Wispel} gersten,	8 {Scheffel}
hanß Krumme[136]	– – – –	15 {Scheffel} weizen, vndt Rocken.
Matz Gircke[137]	– – – –	12 scheffel weizen. vndt hafern.
hanß Roth[138]	———	6 scheffel weizen.
Balzer wagener[139]	—	4 scheffel weitzen.

Alles vf 1 wagen, vndt 5 karren. Von Reinstedt[140] nach Quedlinburgk[141].

[[88r]]
Das porco [142] so man heütte hatt schlachten laßen, a pesè, 88 livres, sans les entrailles, ou saulcisses [143], p*erge* [144]

Paß von Ballenstedt[145]. Der Tischer[146] Steffan[147] führett 14 scheffel gersten nach Quedlinb*urg* [148] [.]

J'ay acheptè 5 anneaux, pour 31 Dalers, lesquels anneaux, sont deputèz au baptesme Dieu aydant, <a Hartzgerode[149].> [150]

N*ota* B*ene* [151] [:] hanß wolff Ernst Röder[152], hat herüber geschrieben, das es sich mitt ihme anfange zue beßern, verhoffe (Gott gebe es) innerhalb zween tagen, mir auffzuwartten, vndt

131 *Übersetzung:* "Ich habe heute unter anderen ein kleines Traktat zu lesen beendet (das ich vor einigen Tagen begonnen hatte), betitelt "Le Rosier des Guerres, composé par le Roi Louis XI" usw. mit einer durch den Präsidenten d'Espagnet gemachten Unterrichtung des jungen Prinzen. Dies ist ein schönes und ausgezeichnetes Buch, besonders die Unterrichtung des jungen Prinzen, der Lektüre der Alten und Jungen würdig."
132 Schiele, Johann (1).
133 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
134 Ziesing, Hans.
135 Lehne, Andreas.
136 Krumme, Hans.
137 Gericke, Matthias.
138 Roth, Hans.
139 Wagner, Balthasar.
140 Reinstedt.
141 Quedlinburg.
142 *Übersetzung:* "Schwein"
143 *Übersetzung:* "hat 88 Pfund gewogen ohne die Eingeweide oder Würste"
144 *Übersetzung:* "usw."
145 Ballenstedt.
146 Tischer: Tischler.
147 Lehmann, Stephan.
148 Quedlinburg.
149 Harzgerode.
150 *Übersetzung:* "Ich habe für 31 Taler fünf Ringe gekauft, welche Ringe mit Gottes Hilfe zu der Taufe nach Harzgerode gesandt werden."
151 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
152 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [153] > habe, jnn dreyen tagen, nicht vor ei<[Marginalie:] N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* N*ota* B*ene* [154] >nen pfenning werth, eßen können, wiße nicht, woher ihme diese vngelegenheitt herkomme, so ihm sein lebelang, nicht wiederfahren. Dieu me le vueille garder benignem*en*t par sa grace. [155]

~~Sognj~~ [156] ~~8~~

08. Oktober 1628

[[88v]]

☿ den 8. Octobris [157] :

Es hat sich das wetter nunmehr gar regenhafftig angelaßen.

Jch habe mitt Timotheo heetfeldt[158] kundtschafft gemacht. Er ist ein feiner Mann, hat wol Studierett, vndt ist hoffgerichts advocat vndt Rahtsherr zu Quedlinburgk[159]. Il m'a offert son service, & a toute nostre mayson[160]. [161]

Paß von Ballenstedt[162] nach Quedlinb*urg* Andreß wahle[163] — 6 scheffel weizen.

Wartemßleben[164], ist wieder herkommen mitt berichtt daß albereitt vor Glücksstadt[165] friedenstractaten[166] zwischen dem Obr*isten* Altringer[167], vndt dem dänischen[168] Matthiaß von der Mehden[169], vorgenommen worden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [170] > Jch habe ihn besprochen[171], zu meinen diensten.

[[89r]]

153 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
154 *Übersetzung:* "Beachte wohl, beachte wohl, beachte wohl"
155 *Übersetzung:* "Gott wolle mir ihn durch seine Gnade gütig behüten."
156 *Übersetzung:* "Träume"
157 *Übersetzung:* "des Oktober"
158 Heidfeld, Timotheus (1587-1641).
159 Quedlinburg.
160 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).
161 *Übersetzung:* "Er hat mir und unserem gesamten Haus seinen Dienst angeboten."
162 Ballenstedt.
163 Wahle, Andreas.
164 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
165 Glückstadt.
166 Friedenstractat: Friedensverhandlung.
167 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).
168 Dänemark, Königreich.
169 Meden, Martin von der (1576-1634).
170 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
171 besprechen: ansprechen, mit jemandem reden.

Schreiben von hanß Geörge, Freyherren zu Warttembergk[172], des altten geschlechtß[173] Obrister Erbschencke des Königreichs Böhaimb[174], herr zu Rohositz[175], Newschloß[176], vndt Böhmischen Leippe[177], das sein söhnlein Hermannus[178] nur 30 Tage alt worden, vndt nach der Tauffe gestorben.

<Reinwein 1½ maß[179] davon vberblieben 1/8 maß, vngerischen wein 2 maß davon vberblieben 6/8 maß, landtwein 4 maß, Breühan[180] 6 maß. ce soir beu. [181] >

09. Oktober 1628

[2] den 9. Octob*er*

W*artensleben* [182] ist nach hazgeroda[183] [!].

Jch habe ihm nachgeschrieben: Au reste Mons*ieu*r quant a vostre entretenement, (en cas que M*onsieu*r vostre m*aît*re[184] en soit content que vous vous retirièz vers moy) je vous offre, a commencer des Pasques prochaines Dieu aydant 200 Reichstalers de pension annuelle avec la bouche en cour & p*ou*r un serviteur. En cas que desirièz quelque cheval nous en parlerons ensemble & je tascheray de vous donner toute satisfaction raysonnable et possible esperant que vous me continuerèz aussy l'affection commencèe de 5 ans en ça, & trouverèz en effect, que je suis [185], etc*etera*[.]

[[89v]]
hinauß hetzen geritten, vndt 3 hasen gefangen, im gehege, da ich nun meistentheilß hetze. Jch habe dem Pfarrherrn Sutorio[186] einen hasen geschicktt.

Antwortt von Johann Joachim von Wartemßleben [187]: Quant a la bonne offre, que V*otre* A*ltesse* [188] s'est daignè de me faire, touchant l'entretenement de ma personne a l'advenir, je l'en remercie

172 Wartenberg, Hans Georg von (nach 1576-1647).
173 Wartenberg, Familie.
174 Böhmen, Königreich.
175 Großrohosetz (Hrubý Rohozec).
176 Neuschloss (Nový Zámek), Schloss.
177 Böhmisch Leipa (Ceská Lípa).
178 Wartenberg, Hermann von (1628-1628).
179 Maß: Raummaß, Hohlmaß.
180 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.
181 *Übersetzung:* "heute Abend getrunken."
182 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
183 Harzgerode.
184 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
185 *Übersetzung:* "Was im Übrigen, mein Herr, Euren Unterhalt betrifft (in dem Fall, dass Monsieur, Euer Herr, damit zufrieden ist, dass Ihr Euch zu mir zurückzieht), biete ich Euch, ab den nächsten Ostern anzufangen [und] mit Gottes Hilfe 200 Reichstaler als jährliche Besoldung mit Verköstigung am Hof [für Euch] und für einen Diener. In dem Fall, dass Ihr irgendein Pferd begehrt, werden wir gemeinsam darüber sprechen und ich werde mich bemühen, Euch alle angemessene und mögliche Zufriedenstellung zu gewähren, wobei ich hoffe, dass auch Ihr mir die vor 5 Jahren begonnene Zuneigung fortsetzen und Euch in der Tat darin befinden werdet, wie ich es bin"
186 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
187 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).

treshumblem*en*t la suppliant de croire, que quand ie seray libre de ce costè icy, & que l'estat de ma personne & de nostre famille[189] me le permettront, je ne manqueray pas, de tesmoigner a V*otre* A*ltesse* que je desire de la servir, plustost pour contrepoiser la bonne affection de V*otre* A*ltesse* envers moy, de ma treshumble ~~affection~~ <devotion> envers elle, que pour tout autre respect. Cependant ie la supplie encores de se contenter [[90r]] a communiquer cest affaire avec Monseig*neu*r le Pere[190] de V*otre* A*ltesse* [191] pour beaucoup de respects, le gardant secret pour tout autre, suivant tousj*ou*rs sa bonne & tres louable coustume & discretion [192], &c*etera*[.]

Christian[193] der Sattelknecht, ist von halberstadt [194] wiederkommen, mitt berichtt, daß der gerste nur 14 Thaler, der weizen 26 vndt der Rocken 25 gelten thue. Auff den Montag g*ebe* g*ott* wirdt einer anhero[195] kommen, der will 50 wispel[196] von mir behalten, wann ich Sie will nach Magdeburgk[197] liffern.

Münster[198] ist auch von Zerbst[199] wiederkommen, mitt schreiben, vom Wendelino[200] p*erge* [201] <4 faß[202] Zerbst[isch]en Bier.>

Z*eitung* [203] daß Rochelle[204] verlohren, vndt die stadt Genff[205] vom Savoyer[206] hart bedrengett werde, Gott erbarm sich der seinigen, bedrängten kirchen.

10. Oktober 1628

[[90v]]

188 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
189 Wartensleben, Familie.
190 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
191 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
192 *Übersetzung:* "Was das gute Angebot betrifft, das Ihre Hoheit den Unterhalt meiner Person in der Zukunft betreffend mir zu machen sich herabgelassen haben, danke ich ihr dafür demütigst, wobei ich sie inständig bitte zu glauben, dass, wenn ich von dieser Seite hier frei sein werde und wenn der Zustand meiner Person und unserer Familie es mir gestatten werden, werde ich nicht versäumen, Ihrer Hoheit zu beweisen, dass ich ihr zu dienen begehre, um vielmehr die gute Zuneigung Ihrer Hoheit mir gegenüber mit meiner demütigsten ~~Zuneigung~~ Verehrung ihr gegenüber wie [auch] durch jede andere Ehrerbietung zu vergelten. Doch bitte ich sie noch inständig, damit zufrieden zu sein, diese Angelegenheit dem Herrn Vater Ihrer Hoheit des hohen Respekts wegen mitzuteilen, sie aber vor jedem anderen gemäß ihrer immer guten und sehr lobenswerten Gewohnheit und Diskretion geheim zu halten"
193 Gößige, Christian.
194 Halberstadt.
195 Ballenstedt.
196 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
197 Magdeburg.
198 Münster, Johann von.
199 Zerbst.
200 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
201 *Übersetzung:* "usw."
202 Faß: Hohlmaß.
203 Zeitung: Nachricht.
204 La Rochelle.
205 Genf (Genève).
206 Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di (1562-1630).

♀ den 10[den.] Octob*er*

Ein hammel hat gewogen	35½ {Pfund}
Ein schaff < par surprise [207] N*ota* B*ene* [208] >	24 {Pfund}

hanß wolff Ernst Röder[209], hat sich wieder eingestellet. Dieu le garde, & nous garde aussy de dissension entre beauxfreres[210], car il y en a, quelque apparence. [211]

I'ay apperçeu des larronneries du vieux Frederic[212], & de son fils[213], les ayant fait tancer asprement[.] [214]

Wartemßleben[215], hat anhero[216] geschrieben, vmb ein faß[217] Zerbst[isch]en biers, vor seinen herren. Ie le luy ay donnè, & en fait un present[.] [218]

Von heimb[219]: 1 {Wispel} gersten Davidt Berner[220]. 19 scheffel rogken vndt gersten Merten Schneidewindt[221]. [[91r]] 18 scheffel habern, vndt gersten, Michel Gottschalck[222]. 16 scheffel Mengekorn[223], Ludeloff Pringnitz [224], der Müller. 12 {Scheffel} weitzen, rocken, vndt gersten, Andreaß Koch[225]. 20 scheffel weitzen vndt haffern, Joachim Leiste[226]. 23 scheffel rocken vndt gersten heinrich Jopell[227] [.] 13 scheffel rocken vndt gersten Claueß Keßler[228] [.] 2 wispel[229] gersten der raht zu heimb[230]. 6 scheffel rocken, Johann Vollmann[231]. 12 scheffel gersten, heinrich Petzell[232]

---

207 *Übersetzung:* "überraschend"
208 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
209 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
210 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656); Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
211 *Übersetzung:* "Gott behüte ihn und behüte uns ebenso vor Zwietracht unter Schwägern, denn es einigen Anschein dazu gibt."
212 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
213 Weider, Sigmund.
214 *Übersetzung:* "Ich habe die Diebereien des alten Friedrich und seines Sohnes bemerkt, weshalb ich sie hart tadeln lassen habe."
215 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
216 Ballenstedt.
217 Faß: Hohlmaß.
218 *Übersetzung:* "Ich habe es ihm gegeben und daraus ein Geschenk gemacht."
219 Hoym.
220 Berner, David.
221 Schneidewindt, Martin d. Ä..
222 Gottschalck, Michael (gest. 1629).
223 Mengekorn: gemischtes Korn, das sowohl Weizen als auch andere Getreidesorten enthält.
224 Pringnitz, Ludolf.
225 Koch, Andreas.
226 Leiste, Joachim.
227 Jopel, Heinrich.
228 Keßler, Claus.
229 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
230 Hoym, Rat der Stadt.
231 Vollmann, Johann (1583-1639).
232 Petzel, Heinrich.

. Summa [233] 8 wispell, 19 scheffel p*erge* [234] hierzu noch, ~~16 scheffel~~ 16 scheffel weitzen, Wilhelm Meyer[235], 14 scheffel weitzen, Bartholomeus Krull[236].

[[91v]]

Von Padeborn[237]:

Jochem Worbes[238],	½ wispel[239] korn:	
Peter Ehlherdt[240]	½ wispel	4 {Scheffel}
Matthiaß Nagell[241]	½ {Wispel}	8 scheffel
Matthiaß Simon[242]	2 {Wispel}	4 scheffel.
hanß heyme[243]	½ {Wispel}	
Eliaß Meyer[244]	½ {Wispel}	
Andreß Kopff[245]	–	6 scheffel
Peter hoyme[246]	½ {Wispel}	8 scheffel.
hanß Meinigke[247]	–	5 scheffel.

Von Reinstedt[248].

hanß Krumme[249],	12 scheffel gemangkorn[250],
Clauß Reiße[251]	12 scheffel weitzen.
hanß Duterstatt[252]	18 scheffel weitzen.
Michell Schreiber[253]	13 scheffel weitzen.
hanß Picke[254] vndt Faciß Picken[255]	1 wispel [[92r]]
Jtem [256]: Caspar Schneider[257] e*t cetera*	12 scheffel gersten.

---

233 *Übersetzung:* "Summe"
234 *Übersetzung:* "usw."
235 Meyer, Wilhelm.
236 Krull, Bartholomäus (1580/81-1656).
237 Badeborn.
238 Worbes, Joachim.
239 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
240 Ehlerdt, Peter (1).
241 Nagel, Matthias.
242 Simon, Matthias.
243 Hoym, Hans.
244 Meyer, Elias.
245 Kopf, Andreas.
246 Hoym, Peter.
247 Meinigke, Hans.
248 Reinstedt.
249 Krumme, Hans.
250 Gemangkorn: Mischung verschiedener Getreidesorten.
251 Reuße, Claus (gest. vor 1628).
252 Duderstadt, Hans.
253 Schreiber, Michael.
254 Picke, Hans.
255 Picke, Bonifatius.
256 *Übersetzung:* "Ebenso"
257 Schneider, Kaspar.

Alles von Reinstedt[258] auf 3 wagen vndt 3 karren.

Jch habe einen vergüldeten becher wiegen laßen, welchen ich zu ~~G~~ harzgeroda[259] zum gevattergeschencke præsentiren[260] will, der wiegett: 7 marck[261], vndt 6 loht. Das loht zu 18 {gute Groschen} gerechnett, wie es in Leiptzig[262] izt gilt, vergüldet silber, vndt also das Marck zu 12 Reichstahler, machets 88 Thaler 12 {gute Groschen}

Jn meinen furrierzettel[263] naher hartzgeroda habe ich sezen laßen, 23 personen, 16 pferde.

[[92v]]
Jch habe es heütte verredett[264], vndt vernewertt, in einem gantzen Jahr, nur ein <kelch>glaß wein ~~den tag~~ die malzeitt zu trincken vndt sonsten nichts mehr.

J'ay obmis la priere a ce soir, voyant que plus*ieu*rs l'imputoyent, a superstition, ou hypocrisie, et que d'autres s'en scandalisoyent a cause de la lecture du Catechisme[265] n'estans orthodoxes, & croyans que l'on les vouloit contraindre contre leur Religion. D'autres y entroyent mal volontiers. Ainsy i'ay creu qu'estant desormais entrè au 30[me.] an de mon aage, & plus confirmè en la religion qu'un enfant, que je n'oublierois pas de prier Dieu avec plus de devotion, seul, ou en compagnie de ma chere compaigne [266], ou bien en l'Eglise. [267] Faxit Deus. [268]

[[93r]]
~~C~~ Paß von Ballenstedt[269] nach Quedlinburgk[270]. Wolff Resigke[271] Forster alhier hat einen halben wispel[272] weizen nach Quedlinb*urg* zu führen.

Es wirdt confirmirt[273], 1. daß der Duc de Boucquingham[274] inn Engellandt[275], vndt der Conte d'Olivares [276] inn Spannien[277], beyde königliche favoriten, fast vmb eine zeitt, ermordett worden,

---

258 Reinstedt.
259 Harzgerode.
260 präsentiren: schenken, als Geschenk geben.
261 Mark: Gewichtseinheit für Gold und Silber.
262 Leipzig.
263 Fourierzettel: Quartier- oder Versorgungsliste.
264 verreden: sich selbst geloben, etwas nicht wieder zu tun.
265 Heidelberger Katechismus von 1563, in: Reformierte Bekenntnisschriften, hg. von Wilhelm H. Neuser, Andreas Mühling, Mihály Bucsay, Neukirchen-Vluyn 2009, S. 167-212.
266 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
267 *Übersetzung:* "Ich habe das Gebet an diesem Abend unterlassen, da ich sah, dass es einige dem Aberglauben oder der Heuchelei zurechneten, und dass andere wegen der Lektüre des Katechismus einen Skandal daraus machten, denn sie sind nicht rechtgläubig und glauben, dass man sie dazu gegen ihre Religion zwingen wolle. Andere traten dorthin widerwillig ein. So habe ich geglaubt, als ich nunmehr in das 30. Jahr meines Lebens eingetreten und in der Religion gefestigter bin als ein Kind, dass ich nicht versäumen würde, mit mehr Frömmigkeit allein oder in Begleitung meiner lieben Ehefrau oder in der Kirche zu Gott zu beten."
268 *Übersetzung:* "Gott gebe es."
269 Ballenstedt.
270 Quedlinburg.
271 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
272 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
273 confirmiren: bestätigen.
274 Villiers, George, Viscount (1592-1628).
275 England, Königreich.

zum zeügnüß der Allmachtt Gottes, vber die hohen leütte, so wol, als vber die Niedrigen. 2. So wirdt confirmirt, daß Rochelle[278] hartt bedrengett seye. Gott erbarme sich der guten leütte. 3. So soll zwischen dem Römischen[279], vndt Türckischem Kayser[280], noch gewiß friede werden, auf ihr lebenlang, mitt großem apparat.

11. Oktober 1628

[[93v]]

♄ den 11ten. Octob*er*

Nach Quedlinb*urg* [281] a envoyè ma femme[282] [283], 10 wispel[284] gersten, nach Quedlinb*urger* maß, qu'elle a vendu, p*our* 15 Dalers, le wispel [285], mitt Münstern[286], vndt Thomaßen[287], etc*etera*[.]

Schreiben von S*on* A*ltesse* [288] [289] vndt Christian Pappenmeyer[290], quj doibt devenir mon serviteur [291].

12. Oktober 1628

☉ den 12. Octob*er*

Jn die kirche zweymal.

Thomaß Benckendorffern[292], nach Leiptzig[293] ziehen laßen. Dieu le convoye. [294]

Me levant en ma chaire a la fin du presche apres disner il me vint un estrange senteur au nèz, comme d'un corps mort. [295]

---

276 Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de (1587-1645).
277 Spanien, Königreich.
278 La Rochelle.
279 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
280 Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) (1612-1640).
281 Quedlinburg.
282 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
283 *Übersetzung:* "hat meine Frau geschickt"
284 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
285 *Übersetzung:* "die sie verkauft hat für 15 Taler den Wispel"
286 Münster, Johann von.
287 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
288 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
289 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
290 Papenmeyer, Christian.
291 *Übersetzung:* "der mein Diener werden soll"
292 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
293 Leipzig.
294 *Übersetzung:* "Gott geleite ihn."
295 *Übersetzung:* "Als ich mich am Ende der Predigt nach dem Mittagessen in meinem Stuhl erhob, kam mir ein seltsamer Geruch wie von einem toten Körper in die Nase."

Wiewol es zimlich wieder vnsicher [[94r]] wirdt zu raysen, so ist doch der bereytter[296] von halberstadt[297], der Junge Röder[298], mitt Christian Papmeyer[299], von Bernburgk[300], vndt andere verschjckte, wol ankommen. Schreiben vom Marschalck[301].

13. Oktober 1628

☽ den 13. Octob*er*

<J'ay causè avec Christian Papmeyer [302], autresfois escrivain de S*on* A*ltesse* [303] > cejourd'huy. [304]
Er hat mir vndter andern erzehlett, daß das dach auf S*ank*t Jörgen thurn[!] zu Amberg[305], anfange an einem ortt new zu werden, vndt sich in form eines bogens, zu krümmen, das die ziegel so[306] new werden, welches vorzeitten bey andern reformationen[307], auch geschehen ist. Jtem [308]: die eyserne knöppfe[309] auf S*ankt* Martinskirche seindt offtermals brennend gesehen worden.

[[94v]]
Jch habe gehezt, vndt einen hasen gefangen, den andern haben die winde[310] lauffen laßen. Nota [311]: An izo lauffen die hasen beßer als vor der erndte, dieweil sie an izo, nicht mehr so viel grünes zu freßen haben.

Der Frosische[312] zehende ~~n~~ <r> [313], bekömpt in der erndte, ~~an k~~ ohne seinen geldtlohn, vndt eßenkost, sieben schock[314] allerley getreydicht, als 7 mandel weitzen, 7 mandel rogken, 7 mandel gersten, 7 mandel habern.

Der hondorffische[315] zehender bekömbt, ohne seinen lohn vndt eßenkost, 4 schock, als 1 {Schock} weizen, 1 {Schock} rogken, 1 {Schock} gersten, 1 {Schock} haffern.

[[95r]]

296 Gößige, Christian.
297 Halberstadt.
298 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
299 Papenmeyer, Christian.
300 Bernburg.
301 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
302 Papenmeyer, Christian.
303 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
304 *Übersetzung:* "Ich habe heute mit Christian Papenmeyer, früher Schreiber Ihrer Hoheit, geredet."
305 Amberg.
306 Es folgt ein geschwungenes Zeichen, das sicherlich den Bericht illustrieren soll.
307 Hier vermutlich: Einführungen eines neuen religiösen Bekenntnisses.
308 *Übersetzung:* "Ebenso"
309 Knopf: Turmkugel (oft vergoldete Metallkapsel auf der Spitze eines Turmes).
310 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
311 *Übersetzung:* "Beachte"
312 Frose.
313 Zehnter (Zehendner): Person, die im Auftrag des Zehntherrn den Zehnt eintreibt.
314 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
315 Hohndorf.

Vn bœuf peut peser de 3 a 4 a 5 quintaux ou centners. Quant on depart un animal il pese moins que lors qu'il est entier. [316]

h*ans* w*olf* E*rnst* R*öder* [317] ist von harzgeroda[318] mitt guter satisfaction wegen des hertzogs von Meckelburgk[319] wiederkommen.

14. Oktober 1628

♂ den 14. Octob*er*

J'ay songè ceste nuict, que feu Mad*am*e ma Mere[320] estant encores en vie, nous avoit preschè de la mort dans son lict de maladie, & en fin avoit dit: Christian[321] m'est le plus a coeur, & me suivra bien tost, le premier, puis apres Ernst[322], puis apres Fritz[323], & nous freres estions tous trois presents devant son lict. [[95v]] Apres cela le Medecin M*onsieu*r Sala[324], avoit dit: Il est jmpossible que Madame[325] peut survivre ce jour, a cause de ses vehementes douleurs, & d'autres raysons (qu'il avoit alleguè) Physicales. Puis le dit Sala avoit dit: Le prince Christian [326] (c'est moy) mourra bien tost, vous le verrèz, & ~~puis~~ <tost> apres ses deux autres freres[327]. Sur ce seroit mort avec grande angoisse, & pleurs, mais ardentes prieres, feu Madame ma Mere. Et j'eusse pleurè a chaudes larmes, excessivement, contre ma coustume, ce mot: (Christian m'est le plus a coeur,) m'ayant percè le coeur. [328] Apres cela [[96r]] ie serois tombè en une grande maladie de teste et de corps, & comme perclus, ou impuissant de tous mes membres. La dessus M*onsieu*r Sala[329] auroit dit aux assistants & a ma soeur Sybille[330] grandement affligèe: Et bien ne vous disois je pas, que le prince Christian[331]

316 *Übersetzung:* "Ein Rind kann drei bis vier bis fünf Quintaux oder Zentner wiegen. Wenn man ein Tier teilt, wiegt es weniger als wenn es ganz ist."
317 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
318 Harzgerode.
319 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
320 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
321 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
322 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
323 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
324 Sala, Angelo (1576-1637).
325 Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg (1579-1624).
326 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
327 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632); Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
328 *Übersetzung:* "Ich habe diese Nacht geträumt, dass meine selige Frau Mutter, als sie noch am Leben war, uns auf ihrem Krankenbett über den Tod gepredigt habe und schließlich gesagt habe: Christian liegt mir am meisten am Herzen und wird mir bald als Erster folgen, darauf dann Ernst, darauf dann Fritz, und wir Brüder waren alle drei anwesend vor ihrem Bett. Daraufhin habe der Arzt, Herr Sala, gesagt: Es ist unmöglich, dass Madame diesen Tag wegen ihrer heftigen Schmerzen und aus anderen körperlichen Gründen (die er angeführt habe) überleben kann. Dann habe der genannte Sala gesagt: Der Fürst Christian (das bin ich) wird bald sterben, Ihr werdet es sehen, und ~~dann~~ gleich danach seine beiden anderen Brüder. Daraufhin sei meine selige Frau Mutter mit großer Angst und Tränen, doch inbrünstigen Gebeten gestorben. Und ich hätte dieses Wort (Christian liegt mir am meisten am Herzen) gegen meine Gewohnheit übermäßig mit heißen Tränen beweint, da es mir das Herz durchbohrt hat."
329 Sala, Angelo (1576-1637).
330 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
331 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

deviendroit griefuement & mortellement malade? Or comme i'estois presque [332] in agone [333], & que tous, particuliere*men*t Sala crioyent tousj*our*s: Jl n'en eschappera pas, Dieu m'en delivra inopinément, & comme par miracle, me rendant mes premieres forces, et pristine santè, dont je l'en louay ardemment. Mais un Ange me dit: Garde toy, ne demeure [[96v]] pas avec ceste compagnie, ains va t'en, ou je te meneray, ~~et~~ <ou> autrement tu mourras d'une mort soudaine & ignominieuse, si tu retournes devant un an expirè. [334] Je suivis doncques ces inspirations, ou influences, & m'en allay droit en Jtalie[335], & a Livorne[336], ou le GrandDuc de Toscane[337], quj estoit un Nain, (comme Valtin[338] a Quedlinburgk[339],) mais magnifiquement bien servy, me <traitta fort bien puis me> presenta son estendart, & me fit en presence de Madame sa mere[340], <soeur de l' Empereur [341] > General de son armèe Navale, qui estoit de dix ou douze galleres, toutes rouges, & avec des bandieres rouges, ~~po~~ Or comme ie m'embarquay [[97r]] p*ou*r sortir du port, avec trionfe, & force crieries des esclaves, des soldats, & du peuple, & un son des trompettes, & tambours, avec salves honorables des mousquettaires & Canonniers, justement a cet jnstant je m'esveillay. [342]

Ce songe n'est pas a mespriser ains tant plus remarquable, que le sujet en est estrange, & <que> ~~qu'il s'est fait~~ je l'ay eu, vers le jour. [343]

J'en augure & me prefigure, rien de bon, ains quelque sinistre accjdent, et cas funeste en ma personne. Dieu ayt pitiè de nous, & nous contregarde l'ame et le corps, par son fils nostre <unique> Sauveur, & Redempteur Amen. [344]

---

332 *Übersetzung:* "Daraufhin sei ich in eine große Krankheit des Kopfes und des Körpers gefallen und wie gelähmt oder ohnmächtig aller meiner Glieder [gewesen]. Daraufhin habe Herr Sala zu den Helfern und zu meiner völlig betrübten Schwester Sibylla [Elisabeth] gesagt: Und sagte ich Euch nicht richtig, dass der Fürst Christian schwer und tödlich krank würde? Als ich nun fast war"

333 *Übersetzung:* "im Todeskampf"

334 *Übersetzung:* "und als alle, besonders Sala, weinten: Er wird davon nicht entkommen, befreite Gott mich unerwartet und wie durch ein Wunder davon, indem er mir meine vorigen Kräfte und alte Gesundheit zurückgab, wofür ich ihn inbrünstig pries. Aber ein Engel sagte mir: Hüte dich, bleibe nicht in dieser Gesellschaft, sondern gehe weg, wohin ich dich führen werde, ~~und~~ oder du wirst sonst eines jähen und schändlichen Todes sterben, wenn du vor Ablauf eines Jahrs zurückkehrst."

335 Italien.

336 Livorno.

337 Medici, Ferdinando II de' (1610-1670).

338 N. N., Valentin (2).

339 Quedlinburg.

340 Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich (1589-1631).

341 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

342 *Übersetzung:* "Ich folgte also diesen Eingebungen oder Einflüssen und ging geradewegs nach Italien und nach Livorno, wo der Großherzog der Toskana, der ein Zwerg (wie Valentin in Quedlinburg), doch hervorragend gut bedient war, mich sehr gut bewirtete, mir dann seine Standarte zeigte und mich in Gegenwart seiner Frau Mutter, der Schwester des Kaisers, zum General seiner Seestreitkräfte machte, die aus zehn oder zwölf Galeeren, alle rot und mit roten Flaggen, bestanden. Als ich mich nun einschiffte, um mit Triumph und kräftigem Geschrei der Sklaven, der Soldaten und des Volkes und Schall der Trompeten und Trommeln, mit Ehrensalven der Musketiere und Kanoniere aus dem Hafen auszulaufen, wachte ich genau in diesem Augenblick auf."

343 *Übersetzung:* "Dieser Traum ist nicht gering zu schätzen, sondern umso bemerkenswerter, als der Gegenstand davon seltsam ist und ~~dass er sich ereignet hat~~ dass ich ihn zum Tag[esanbruch] hin gehabt habe."

344 *Übersetzung:* "Ich schließe daraus und ahne nichts Gutes, sondern irgendein unheimliches Unglück und eine verhängnisvolle Sache für meine Person. Gott habe Mitleid mit uns und schütze uns die Seele und den Körper durch seinen Sohn, unseren einzigen Heiland und Erlöser. Amen."

Fata possunt præviderj, non evitarj. Ergo: Vigilate & Orate. p*erge* [345]

[[97v]]
Ma femme[346] a aussy eu un songe qu'elle dit, quj l'a fort affligè, mais elle ne me le vouloit dire de long temps. En fin, comme i'insistay si fort, elle me dit, qu'elle auroit songè d'avoir perdu son plus beau Diamant ~~du joyau~~ de son meilleur joyau que le Roy de Dannemarck [347] luy donna a ses nopces. [348]

Je ne scay si elle a songè quelque chose davantage, qu'elle ne veut pas dire. [349]

Je me suis preparè, pour le baptesme de demain [350], N*ota* B*ene* [351] [:] Ad utrumque paratus. [352] [353] N*ota* B*ene*[:] æquo animo perferendj, quicquid sors tulerit. [354] J'ay donnè ordre pour cela. [355]

Nous avons trouvè trois vers ma femme et moy, a nos fenestres non veüs auparavant de nous. [356]

[[98r]]
Paß von Opperode[357] nach Quedlinb*urg* [358] Joachimus Harmstorffius[359], vndt Andreaß halleman[360], mitt 2 karn, haben geladen 12 {Scheffel} weitzen, vndt 12 {Scheffel} gersten, vndt ein faß[361] Breyhan[362] zurücke[363] etc*etera*[.]

Bayern[364] hat sich eingestellet, zur morgenden auffwartung.

---

345 *Übersetzung:* "Die Schicksale können vorausgesehen, aber nicht abgewendet werden. Also seid wachsam und betet usw."
346 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
347 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
348 *Übersetzung:* "Meine Frau hat auch einen Traum gehabt, wie sie sagt, der sie stark betrübt hat, aber sie wollte ihn mir lange nicht erzählen. Als ich schließlich so stark darauf bestand, sagte sie mir, dass sie geträumt habe, ihren schönsten Diamanten ~~aus dem Kleinod~~ aus ihrem besten Kleinod verloren zu haben, das ihr der König von Dänemark zu ihrer Hochzeit schenkte."
349 *Übersetzung:* "Ich weiß nicht, ob sie etwas mehr geträumt hat, was sie mir nicht sagen will."
350 *Übersetzung:* "Ich habe mich auf die Taufe von morgen vorbereitet"
351 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
352 *Übersetzung:* "Zu beidem bereit."
353 Zitatanklang an Verg. Aen. 2,61 ed. Holzberg 2015, S. 94f..
354 *Übersetzung:* "Beachte wohl: mit dem ruhigen Gemüt des Ertragens, was auch immer das Schicksal gebracht haben wird."
355 *Übersetzung:* "Ich habe dazu Anweisung gegeben."
356 *Übersetzung:* "Wir, meine Frau und ich, haben drei von uns nicht zuvor an unseren Fenstern gesehene Würmer gefunden."
357 Opperode.
358 Quedlinburg.
359 Hermsdorf, Joachim (1598-1635).
360 Hallemann, Andreas.
361 Faß: Hohlmaß.
362 Brühan (Broyhan): un- oder schwachgehopfte obergärige Biersorte, die vor allem in nieder- und obersächsischen Gebieten im weiteren Harzumland (Hannover, Wolfenbüttel, Hildesheim, Halberstadt, Quedlinburg) gebraut wurde.
363 Die Wortbestandteile "zu" und "rücke" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
364 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).

Von Padeborn[365]. Der Richter[366] 4 Malder korn, auf 1 wagen Maz Simon[367] 4 Malder korn, auff 1 wagen. Tobiaß Schmidt[368] 6 Malder auf 1 wagen hanß heyme[369] 3 malder auf 1 karn.

Münster[370], ist von Quedlinburgk, mitt gutem succeß[371], wiederkommen.

15. Oktober 1628

☿ den 15. Octob*er*

Jch habe mich heütte, vmb 12 vhr, nach eingenommenem frühestück, auffgemachtt, vndt bin nach harzgeroda[372] mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[373] gezogen, [[98v]] auffs kindt[374] taüffen, mitt 16 pferden. <2 ~~3~~ <4> p*er*sonen.>

herrvetter Fürst Ludwig[375] ist mitt ~~Meiner~~ <Seiner> gemahlin[376], vndt ezlicher meiner schwestern[377] auch hin kommen.

Mein Schwager herzog hanß Albrecht von Mecklenburgk[378] hatt vnß gar freündtlich entpfangen.

16. Oktober 1628

♃ den 16[den.] Octob*er*

heütte ist Meines schwagers[379] Töchterlein, frewlein Anne Sofie[380] getaufft worden. Die Gevattern wahren vndt stunden also: 1. die königliche wittibe zu Dennemarck vndt Norwegen, geborne herzoginn zu Mecklenburgk.[381] Deren stelle vertratt Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[382]. 2. Des herzogs frawMutter[383], [[99r]] deren stelle vertratt meine schwester, fr*äulein* Sybille Elisabeth[384]

365 Badeborn.
366 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
367 Simon, Matthias.
368 Schmidt, Tobias.
369 Hoym, Hans.
370 Münster, Johann von.
371 Succeß: Erfolg, glücklicher Ausgang.
372 Harzgerode.
373 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
374 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
375 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
376 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
377 Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von (1612-1629); Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640); Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von (1617-1656); Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635); Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648); Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1615-1673).
378 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
379 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
380 Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1628-1669).
381 Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow (1557-1631).
382 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
383 Mecklenburg, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf (1569-1634).

. 3. Mein herrvatter[385], deßen stelle vertratt herrvetter Fürst Ludwig[386]. <4. Jch stunde vor mich selbst.> ~~4.~~ <5.> Die FrawMuhme[387] von Plötzka[388], deren stelle vertratt, die FrawMuhme[389] von Cöhten[390]. ~~5~~ <6> . ~~Jc~~ Des herzogs[391] schwester, frewlein Anna Sofia <von Mecklenb*urg* >[392], deren stelle vertratt, schwester Louyse Amaley[393]. ~~6.~~ <7.> Der Bischoff von Bremen[394]. ~~7~~ <8> . herzogk Franz Albrecht von Sachßen Lawenburgk[395]. Beyder stelle vertratt Mein bruder Fürst Friederich zu Anhaltt[396].

Es ist ein kleiner sermon, dabey gehalten worden.

[[99v]]
Man ist stadtlich vndt wol tractirett[397] worden.

Die præsenten seindt nach der Tauffe, ordentlich außgetheilett worden, so da nemlich vorhanden gewesen.

17. Oktober 1628

♀ den 17. Octob*er*

Tout s'est fraternellement departy & accommodè.[398]

F*ürst* Ludwig[399] ist wieder nach hause[400] verraysett. Wir inngleichen, wiewol es hart gehalten.

Als ich wieder nach Ballenstedt[401] kommen, habe ich vernommen, wie die Crabahten[402] in meiner abwesenheitt so vbell gehausett, vndt den leütten wiel korn vndt geldt genommen.

[[100r]]

---

384 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
385 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
386 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
387 Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach (1590-1659).
388 Plötzkau.
389 Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe (1599-1654).
390 Köthen.
391 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
392 Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von (1591-1648).
393 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
394 Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von (1579-1634).
395 Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von (1598-1642).
396 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
397 tractiren: bewirten.
398 *Übersetzung:* "Alles ist brüderlich abgereist und beigelegt."
399 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
400 Köthen.
401 Ballenstedt.
402 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

Paß von Rieder[403], nach Quedlinburgk[404]. 2½ wispel[405] gersten: [und] 12 scheffel rogken, <geladen auff 2 wagen.>

Paß, vor die vndterthanen von Padeborn[406] nach Quedlinburgk auff 4 wagen, 3 karren, geladen 4 wispel 16 {Scheffel}, allerley getraydicht.

Paß vor die vndterthanen von heimb[407], nach Quedlinburgk, haben auff zehen wagen, vndt sieben karren geladen, eylff wispel, 14 scheffel allerley getraydicht.

Paß vor die Reinstädter[408] nach Quedlinb*urg* haben auff 4 wagen 2 karren geladen, 4 wispel 2 {Scheffel}, allerley getraydichts[.]

18. Oktober 1628

[[100v]]

♄ den 18[den.] Octob*er*

Münster[409] nach Quedlinburgk[410].

Sigmundt[411] ist heütte gegen abendt abgeschafft, vndt Christian[412] zum küchenschreiber angenommen worden.

N*ota* B*ene* [413] [:] Jch habe vergeßen, vorgestern auffzuschreiben, daß man an itzo im Fürstenthumb Anhaltt[414], einen <sehr> großen bären verspühret, welcher klawen soll haben einer spannen langk. Er ist auß der Chur Sachßen[415], in die Deßawischen[416] höltzer kommen. F*ürst* Ludwig[417], helt darvor, es seye ein portentum [418], vndt bedeütte nichts guts.

403 Rieder.
404 Quedlinburg.
405 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
406 Badeborn.
407 Hoym.
408 Reinstedt.
409 Münster, Johann von.
410 Quedlinburg.
411 Weider, Sigmund.
412 Papenmeyer, Christian.
413 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
414 Anhalt, Fürstentum.
415 Sachsen, Kurfürstentum.
416 Anhalt-Dessau, Fürstentum.
417 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
418 *Übersetzung:* "grauenhaftes Vorzeichen"

Die Ethicam Abrahamj Scultetj sehl*igem* [419] habe ich percurrirt[420] möchte wüntschen, das ich dieselbige eher angefangen, vndt mich darnach [[101r]] geachtett hette. Sie ist sehr schön, compendioß, wol vndt kurz gefaßett, vndt doch sehr nervose [421], gar ein nützliches buch.

Es haben die Crabahten[422] heütte selb 16[den.] [423] bey der Riederischen[424] wartte gehalten, vndt viel leütte geplündertt. Münster[425] ist aber mitt gelde vndt golde vndt silberwerck wol durchkommen.

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[426] hat abermals 10 wispel[427] gersten verkaufft, davon sie zu Quedelinb*urg* [428] wol 7 scheffel eingemeßen. Ratio [429]: dann der Raht zu Quedlinburgk[430] hat einen newen himpen[431] machen laßen, welcher allzuklein ist, also das iedermann darüber klagtt.

Un de mes mousquetaires sauveguardes a forcè en chemin une femme, & l'a pillèe ammenant ses despouilles au chasteau. [432] p*erge* [433]

19. Oktober 1628

[[101v]]

⊙ den 19[den.] Octob*er*

Als ich meinen mauvais garçon [434] beystecken[435] laßen wollen, ist mir der corporal auf Riedern[436] in salvaguardia[437] liegend, zuvor kommen, eher ichs befohlen, vndt hat den Mußcketirer, mitt sich weg geführt.

---

419 Abraham Scultetus: Ethicorum Libri Duo. Secundum editi Eiusdem Studio Laelii Peregrini Philosophi Romani de Noscendis Et Emendandis Animi Affectionibus Liber unus, Nunc primum in Germania typis descriptus, Straßburg 1603.
420 percurriren: durchdenken, durchsehen.
421 *Übersetzung:* "kraftvoll"
422 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
423 selbsechzehnt: eine Person mit noch fünfzehn anderen, zu sechszehnt.
424 Rieder.
425 Münster, Johann von.
426 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
427 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
428 Quedlinburg.
429 *Übersetzung:* "Grund"
430 Quedlinburg, Rat der Stadt.
431 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
432 *Übersetzung:* "Einer meiner Schutzwachenmusketiere hat auf dem Weg eine Frau vergewaltigt und sie geplündert, wobei er seine Beutestücke ins Schloss brachte."
433 *Übersetzung:* "usw."
434 *Übersetzung:* "bösen Buben"
435 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.
436 Rieder.
437 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

Jch habe die beyden Röder[438], vndt Friederich[439] den raysigen knechtt, nach Bernburgk[440] Thomaßen[441] entgegen geschickt, ihn anhero[442] zu convoyiren[443], mitt ~~seine~~ meinem bey sich habenden geldt vndt victualien.

Predigtt angehörett.

N*ota* B*ene* [444] [:] Hier les filles de la mestairie, n'ont sceu faire du beurre, (croyant estre le laict ensorcelè) & en fin, ils ont jettè du laict, (dont ils ne pouvoyent faire la beurre) dans un privè au nom du Diable, & jncontinent ils ont sceu faire le beurre. Je ne scay si c'est chose naturelle, ou jeu du Diable. [445]

20. Oktober 1628

[[102r]]

☽ den 20. Octob*er*

Apres avoir bien ouy, & examinè les circonstances du forfait, & que l'un de mes Mousquetaires, avoit aydè a ammener par force a l'autre la putain, hors de la ville de Quedlinburgk[446], & ~~l'a~~ qu'elle auroit estè forcée de tous deux, et pillèe, je les ay fait chasser avec menaces, & <me suis> reservè, une plus grande punition. J'ay aussy licentiè le 3^me.^ Mousquetaire parce qu'ils ne valent rien tous trois, et font force jnsolences. [447]

An schwester Anne Sofie[448] vndt herrvetter Fürst Ludwigen[449] geschrieben.

Jch habe heütte meinen newen haüptschlüßel zerbrochen. Kan mir nichts gutes bedeütten. Dieu nous garde & divertisse tout mal. [450]

[[102v]]

---

438 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
439 Holst, Friedrich Georg.
440 Bernburg.
441 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
442 Ballenstedt.
443 convoyiren: begleiten, geleiten.
444 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
445 *Übersetzung:* "Gestern haben die Mägde des Vorwerks keine Butter machen können (da sie glaubten, die Milch sei verhext), und schließlich haben sie die Milch (von der sie die Butter nicht machen konnten) im Namen des Teufels in einen Abort weggeschüttet und gleich haben sie die Butter machen können. Ich weiß nicht, ob das eine natürliche Sache oder ein Spiel des Teufels ist."
446 Quedlinburg.
447 *Übersetzung:* "Nachdem ich die Umstände der Schandtat angehört und untersucht hatte und dass der eine meiner Musketiere geholfen hatte, das Weibsbild mit Gewalt zu dem anderen außerhalb der Stadt Quedlinburg zu bringen, und ~~hat sie~~ dass sie von allen beiden vergewaltigt und geplündert worden sei, habe ich sie mit Drohungen davonjagen lassen und mir eine größere Bestrafung vorbehalten. Ich habe auch den dritten Musketier entlassen, weil sie alle drei nichts wert sind und starke Anmaßungen begehen."
448 Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von (1604-1640).
449 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
450 *Übersetzung:* "Gott behüte uns und wende alles Schlechte ab."

Schreiben per [451] Magdeburgk[452], von Graf Morizen von Naßaw[453], vndt herren von Dona[454] <25. Sept*ember* H*err* v*on* D*ohna* N*umer*o [455] 18. N*umer*o [456] 19 g*raf* M*oritz* 4. Oct*ober* >

Es ist auch Röder[457] wiederkommen, mitt schreiben von M*elchior* Loys[458], vndt <Christiano> Beckmanno[459] von Zerbst[460].

Dieweill Thomaß Benckendorffer[461] vber die bestimptte zeitt außen bleibett, vndt ich besorge[462] er seye von Leiptzigk[463] außgerißen, als habe ich eylends an hanß Rizen[464] abgefertigett, <seinet halben erkundigung einzuziehen.>

Jch habe auf des alten Friederichs Weyder[465] flehentliches bitten, ihn vndt seinen Sohn[466], diesen winter vber, noch in dienst behalten.

A ce soir Bayern[467], a prins congè p*ou*r aller demain[468], a ses biens. [469]

21. Oktober 1628

[[103r]]

♂ den 21. Octob*er*

Jch habe Christian Papmeyern[470], als küchenschreibern, in eydt vndt pflicht nehmen laßen.

heütte habe ich den vogelsteller[471] abgeschafft, dieweill die zeitt vmb ist. Er hat 12 schock vndt 9 große vogell, von Bartholomæj[472] an biß hieher gefangen.

---

451 *Übersetzung:* "über"
452 Magdeburg.
453 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
454 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
455 *Übersetzung:* "Nummer"
456 *Übersetzung:* "Nummer"
457 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
458 Loyß, Melchior (1576-1650).
459 Beckmann, Christian (1580-1648).
460 Zerbst.
461 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
462 besorgen: befürchten, fürchten.
463 Leipzig.
464 Ritz, Johann (1579-1633).
465 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
466 Weider, Sigmund.
467 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
468 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.
469 *Übersetzung:* "An diesem Abend hat Beyern Abschied genommen, um morgen auf seine Güter zu fahren."
470 Papenmeyer, Christian.
471 Vogelsteller: Vogelfänger.
472 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

Gestern hat der salvaguardij[473] von Padeborn[474], < Matz Brunninger[475] >, einen Pawren < hansen Poppenthal[476] > durchstochen, vmb des spiels willen, das man besorgett[477], er werde sterben.

heütte haben die Richter[478] [479] ihren catalogum [480] eingebracht der ledigen[481] höfe.

Die Crabahten[482] haben gestern gar starck gestreifft.

heütte habe ich an herrvattern[483] geschrieben, vndt an F*ürst* Ludwigen[484].

Der vndterthan von Padeborn ist gestorben, der Soldat ist nicht endtsprungen, sondern hat in rewmuth standt gehalten.

[[103v]]
Friederich[485] mein raysiger knechtt, ein frischer gesunder iunger kerll, hat auch einen seltzamen schaden an seiner rechten handt auß heyler hautt bekommen. Jch setze es darumb hieher daß man sehen solle wie ein vnheyll vndt vnglück mir auf das ander folge.

Odia restringi, favores ampliarj <hat mir Münster[486] gelernett.> oportet. [487] [488]

22. Oktober 1628

☿ den 22. Octob*er*

Jch habe es dem Obr*isten* Peckherr[489] avisirt, den gestrigen casum [490], ~~M~~ vndt herrvattern[491] durch den Ambtmann[492] berichten laßen.

J*ean* [493] m'a apprins, que d'une vache ou bœuf l'on pouvoit avoir demy centner de suif. [494]

---

473 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
474 Badeborn.
475 Brunninger, Matthias.
476 Poppenthal, Johann (gest. 1628).
477 besorgen: befürchten, fürchten.
478 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638); Roth, Hans; Trebert, Hans (ca. 1561-1639); Ulrich, Kaspar (gest. 1632); Vollmann, Johann (1583-1639).
479 Nur teilweise ermittelt.
480 *Übersetzung:* "Verzeichnis"
481 ledig: leer, leerstehend.
482 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
483 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
484 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
485 Holst, Friedrich Georg.
486 Münster, Johann von.
487 *Übersetzung:* "Es ist nötig, dass Abneigungen eingeschränkt [und] Begünstigungen vergrößert werden."
488 Zitat der Regula iuris 15 aus VI 5,12 ed. Richter/Friedberg 1879, Sp. 1122.
489 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
490 *Übersetzung:* "Fall"
491 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
492 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
493 Schmidt, Hans (1).

[[104r]]
Jch habe Jean[495], die fischerey, eingethan [496], auff drey Jahr lang, welche ich zu heimb[497] im graben an der burgk, vndt am neben Teich habe.

Meine 12 pferde alhier[498], im Forwerck bekommen alle Tage 1 scheffel haber, wehren also wochentlich 7 scheffel ohne das rauchfutter[499], vndt nunmehr abkehrig[500], ~~im~~ <vom> dreschen.

Thomaß Benckendorffer[501] ist wiederkommen mitt schreiben vndt zeitungen[502] von hanß Ritzen[503]. Dieu en soit louè. [504] Schreiben von S*on* A*ltesse* [505] [506] [.]

Z*eitung* daß Rochelle[507] endtsetzt seye, Gott seye dafür lob[,] Ehr vndt danck gesagtt, Gott helffe ihnen ferrner, den guten leütten, mitt glück vndt gnaden.

23. Oktober 1628

[[104v]]

2[4] den 23. Octob*er*

Thomaß[508] hat wieder nach Bernburgk[509] gemust.

Predigtt angehörett.

Nachmittags ist Jean[510] von Frosa[511] oder Nachterstedt[512] wiederkommen, hat vor 3 Thaler, 17 schöne hechte gebrachtt, darundter nur 3 kleine gewesen, die andern haben alle zu 5[,] zu 6 {Pfunden} gewogen.

---

494 *Übersetzung:* "Hans hat mich gelehrt, dass man von einer Kuh oder [einem] Rind einen halben Zentner Talg bekommen könne."
495 Schmidt, Hans (1).
496 eintun: übereignen, übertragen.
497 Hoym.
498 Ballenstedt.
499 Rauchfutter: Rauhfutter (Heu, Gras und Stroh).
500 Abkehricht: Kehrabfall.
501 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
502 Zeitung: Nachricht.
503 Ritz, Johann (1579-1633).
504 *Übersetzung:* "Gott sei dafür gelobt."
505 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
506 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
507 La Rochelle.
508 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
509 Bernburg.
510 Schmidt, Hans (1).
511 Frose.
512 Nachterstedt.

Schreiben von F*ürst* L*udwigen* [513], etc*etera* daß der Churfürst von Sachßen[514] newlich zu Schiera[515] gewesen, des großen vngehewren bären nachzutrachten, habe ihn aber nicht angetroffen. Der Churfürst ist mitt vetter Casimirn[516], zu Ragun[517], durchgezogen.

24. Oktober 1628

♀ den 24. Octob*er*

Wir seindt hinauß hetzen geritten, vndt haben einen hasen gefangen, <im gehege.>

Der Oberste Pegherr[518] hat mir [[105r]] geschrieben, vndt begertt, man wolle ihm den Thäter abfolgen[519] laßen, welchen er gemeint seye, vors malefizrecht[520] zu stellen. Jch habe es also befohlen, vnerwartett Meines hernvatters[521] resolution dieweill ich es nicht wol ändern können.

Paß von Padeborn[522] nach Quedlinb*urg* [523]

wispel[524]		
3	—	gersten, Matthiaß Simon[525] auf 2 wagen.
½	<scheffel.> 1	Peter Ehlerdt[526], gersten auff 1 wagen.
½	<scheffel> 2	der Richter[527] gersten auf 1 wagen.
½		Bastian Ridder[528], auf 1 wagen.
½		hanß hoyme[529], auf 1 karn.
	<scheffel> 2	Paul Kopff[530], auff 1 karn.

Summa [531]. 5 {Wispel} 5 ~~scheffel~~ < malder[532].>

513 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
514 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
515 Schierau.
516 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
517 Raguhn.
518 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
519 abfolgen: herausgeben.
520 Malefizrecht: Verhandlung vor einem Hochgericht (auch nach dem Militärstrafrecht).
521 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
522 Badeborn.
523 Quedlinburg.
524 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
525 Simon, Matthias.
526 Ehlerdt, Peter (2).
527 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
528 Ridder, Bastian.
529 Hoym, Hans.
530 Kopf, Paul.
531 *Übersetzung:* "Summe"
532 Malter: Holzmaß.

[[105v]]
Es haben die Crabahten[533] heütte drey hammel hindter dem Kegenstein[534] genommen.

Paß von Radischleben[535], nach Quedlinb*urg* [536] vor 5 wagen.

Paß von Ballenstedt[537], 1 wispel[538] gersten.

An den Obersten Peckherr[539] geschrieben.

Schreiben von hanß Ritzens[540] haußfraw[541].

Eine hochvernünfftige wolmeinende antwortt von Meinem Gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[542] in Morlaw[543] sachen entpfangen.

25. Oktober 1628

♄ den 25. Octob*er*

Jch habe Thomaßen[544], nach Quedlinburgk[545] geschickt.

Schreiben vom Marschalck[546].

hanß wolff Ernst Röder[547] ist diesen abendt nacher Magdeburgk[548] zu raysen abgefertigett worden, mitt 110 {Reichsthalern}.

[[106r]]
Avis [549] bekommen, daß die Blanckenburgischen [550] Crabahten[551] auffbrechen würden, dieweil sie sollen vndter Jsolans[552] Regiment gestoßen werdern, vndt Hastowasky[553] abgedanckt wirdt.

---

533 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
534 Gegensteine.
535 Radisleben.
536 Quedlinburg.
537 Ballenstedt.
538 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
539 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
540 Ritz, Johann (1579-1633).
541 Ritz, Maria, geb. Schöpf (gest. nach 1633).
542 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
543 Merlau, Hans Heinrich von.
544 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
545 Quedlinburg.
546 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
547 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
548 Magdeburg.
549 *Übersetzung:* "Nachricht"
550 Blankenburg (Harz).
551 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
552 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

Die Crabahten seindt heütte selb 7[de.] [554] an wolff[555] schützen vndt an die Riederischen [556] pawren kommen, haben ihnen das eßen genommen, vndt ezlichen haber, sonst keinen schaden gethan.

hanß von hoff[557] hat mir drey schöne bücher geschicktt, dieweill er gar matt vndt kranck ist, vndt besorgett[558], er werde sterben. Gott wolle ihn doch noch gnädiglich stärcken vndt nach seinem willen erhalten.

Jch habe an herrvattern[559], wegen der 60 {Reichsthaler}, wie auch sonsten durch Burckardt[560] lackayen, welchen ich abfertige an Graff Arndt Jost von Bentheimb[561] geschrieben.

[[106v]]
Schreiben vom Obersten Peckherr[562] entpfangen, <beynebens ezlichem pulffer.> <durch den iungen Röder[563] >

26. Oktober 1628

☉ den 26. Octob*er*

<h*ans* w*olf* e*rnst* > Röder[564] nach Magdeburgk[565] selb fünffte[566] (darundter Burckardt[567] lackay, der seinen abschied hatt) vndt zween beym wagen, wehren 7 personen, 4 wagenpferde, vndt 2 raysigen, victualien abzuholen, biß auf Ostern mitt 110 Talern, Gott geleytte sie.

Wir haben predigtt angehöretT.

Thomaß[568] ist nach Bernburg[569], selb ander, mit 60 Talern, <vor herrvattern [570] im nahmen F*ürst* Ludwigen[571] ,> Jch habe ihn biß nach Ascherßleben[572] convoyiren[573] laßen, vndt noch 12 Taler mittgeben zur blawen liberey[574] .

---

553 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).
554 selbsiebend: eine Person mit noch sechs anderen, zu siebt.
555 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
556 Rieder.
557 Hoff, Hans von (gest. 1629).
558 besorgen: befürchten, fürchten.
559 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
560 N. N., Burkhard.
561 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).
562 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
563 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
564 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
565 Magdeburg.
566 selbfünft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünft.
567 N. N., Burkhard.
568 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
569 Bernburg.
570 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
571 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
572 Aschersleben.
573 convoyiren: begleiten, geleiten.
574 Liberei: Livrée, Kleidung für Bedienstete.

Nachmittags wiederumb zur kirchen.

[[107r]]
J*ean* [575] m'a contè [576]: Es ~~hetten~~ <kriegten> meine <4> pferde zu heimb[577], iedes 1½ scheffel gestrichen oder klein maß, oder 3 himpen[578] die woche, eines, alle 4 aber 12 himpen.

Z*eitung* [579] daß Jhre Kayß*erliche* May*estät*[580], sollen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [581] > mitt todt abgangen sein. Notetur certitudo, an sit? [582]

< Bayern[583] hat mir geschrieben, man könne nur 20 Tahler, vor 1 {} zu Wolfenb*üttel* [584] kriegen.>

☽~~den 27den. Octobe~~*r*

Boucquingham[585] ist gewiß todt in Engellandt[586]. Nach dem er erstochen gewesen, soll sich sein Secretarius [587] auch endtleibett, vndt alle seines herren ~~heim~~ geheimnüß, erst verbrandt haben.

[588] Rochell[589] is entsetzet dorch hölff des könniegs in Engelandt[590], gluckstatt[591] iß Quitirtt[592] [.] Haben das lager in brandt gestecktt vndt Seint vor die Crempe[593] gezogen[.]

[[107v]]
[594] Diesen abendt, von der Aeptißinn, von Quedlinburgk[595], avis [596] bekommen, daß sie Morgen g*ebe* g*ott*, gegen 10 vhr, will bey vnß sein.

Mala herba[597] [598], a derechef querellè suivant sa coustume [599].

---

575 Schmidt, Hans (1).
576 *Übersetzung:* "Hans hat mir erzählt"
577 Hoym.
578 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
579 Zeitung: Nachricht.
580 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
581 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
582 *Übersetzung:* "Die Gewissheit werde mitgeteilt, oder sei dem nicht so?"
583 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
584 Wolfenbüttel.
585 Villiers, George, Viscount (1592-1628).
586 England, Königreich.
587 *Übersetzung:* "Sekretär"
588 Schreiberwechsel zu Fürstin Eleonora Sophia von Anhalt-Bernburg.
589 La Rochelle.
590 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
591 Glückstadt.
592 quittiren: verlassen.
593 Krempe.
594 Schreiberwechsel zu Christian II.
595 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
596 *Übersetzung:* "Nachricht"
597 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
598 *Übersetzung:* "Das böse Kraut"
599 *Übersetzung:* "hat gemäß seiner Gewohnheit erneut gestritten"

Diesen abendt, habe ich ein schreiben bekommen, von dem ~~löb*lichen*~~ Beckerischen[600] Cap*itä*n leütenamptt[601], vndt Officirern im nahmen des Regiments, vndt bitten, ich wolle vor den Soldaten[602] jntercediren, ~~welcher~~ <beym Obristen> Peckherr, welcher hat sollen auffn künfftigen Mittwoch, endthaüptett werden, der meinen vndterthanen[603], zu Padeborn [604], erstochen hatt. Je suis fort angoissè p*our* cela, craignant le jugement de Dieu, si i'ayde a absouldre le meschant, & sj ie ne le fay, ie crains le degast de mes biens, ~~et~~ un jour & la ven [[108r]] geance des soldats. Toutesfois il semble que cela m'excusera d'un costè, que i'ay estè l'ac ~~ca~~ <cu> sateur moy mesme, & de l'autre, que le soldat[605] n'est pas maintenant sous ma puissance, ains sous celle d'autruy. L'honnestetè aussy est considerable & l'amour des sujets. Au contraire, les bonnes qualitèz & vertus du soldat, & ce quj m'esmeut le plus, est: Que le dit soldat n'a voulu fuir, lors qu'il le pouvoit faire, ains a tenu ferme, p*our* attendre sa justice. Il est aussy Papiste, & cela pourroit estre mal prins, si i'estois sj rude aux Catoliques, la ou i'ay priè autresfois, p*our* un soldat Evangelique, du dit Regiment. Outre cela, mon salut terrien, & celuy de mes sujets, gist en la conservation du bon voysinage, avec le Colonel Peckherr[606], choses difficiles & considerables. [607]

[[108v]]
Jch habe den schäffern einen paß geben die schaffe sicher zu hüten.

Der Obr*ist* Peckherr[608] hat alle meine salvaguardien[609] weggenommen.

27. Oktober 1628

< ☽ > ☿ ☌ den 2 ~~8~~ <7> . Octob*er*

Nach deme ich gestriges abends mitt deme von Münster[610] in der schweeren sache raht gehalten, vndt er pro negativa [611] geschloßen, Jch aber diese Nacht (Gott vnverwiesen) den herren herzlich

600 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
601 Moser, Melchior.
602 Brunninger, Matthias.
603 Poppenthal, Johann (gest. 1628).
604 Badeborn.
605 Brunninger, Matthias.
606 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
607 *Übersetzung:* "Ich bin deswegen sehr angsterfüllt, weil ich die Verurteilung Gottes fürchte, wenn ich helfe, den Bösewicht freizusprechen, und wenn ich es nicht tue, fürchte ich den Schaden für meine Güter ~~und~~ eines Tages und die Rache der Soldaten. Dennoch scheint es, dass mich dies auf der einen Seite davon entschuldigen wird, dass ich selbst der Ankläger gewesen bin, und dass der Soldat auf der anderen jetzt nicht unter meiner Gewalt ist, sondern unter derjenigen eines anderen. Auch die Ehrbarkeit ist zu beachten, und die Liebe der Untertanen. Auf der anderen Seite die guten Qualitäten und Tugenden des Soldaten und was mich am meisten bewegt ist: Dass der genannte Soldat nicht hat fliehen wollen, als er es tun konnte, sondern standhaft geblieben ist, um sein Gericht abzuwarten. Er ist auch Papist, und das könnte übelgenommen werden, wenn ich so hart zu den Katholiken bin, während ich früher für einen evangelischen Soldaten aus dem genannten Regiment gebeten habe. Darüber hinaus liegt mein irdisches Wohl und dasjenige meiner Untertanen in der Erhaltung der guten Nachbarschaft mit dem Obristen Pecker. Schwierige und bedenkenswerte Dinge."
608 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
609 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.
610 Münster, Johann von.
611 *Übersetzung:* "für die Verneinung"

angeruffen, damitt ich keine schuldt auf diese lande[612] laden müßte, so habe ich heütte morgen auffs newe, die rationes [613] wol ponderirt[614] mitt dem Ambtmann Johann harschleben[615], vndt haben endtlich resolvirt[616], an den Ob*risten* Peckherr[617] zu schreiben, ihme ~~der~~ <Seiner> Officirer, supplication[618] an mich [[109r]] einzuschließen, vndt seinem gewißen, oder discretion[619] anheimbzustellen, waß er mitt dem soldaten oder Thäter[620] (mitt deßen blutt, vnß sonsten wenig gedienett wehre) anfangen wolle. Gott helffe das wir es recht treffen.

Die Aeptißinn von Quedlinburgk[621], ist mitt ihrer schwester, der Coadjutorinn, <genandt frewlein Dorothea von Altenburgk [622],> alß auch der dechantin welches ein frewlein von Schömbergk [623] ist, vndt der Canonißinn, welches ein frewlein von Oldenburgk Delmenhorstischer liny[624] ist, vormittags anhero[625] kommen. Es mangelt nur an der Pröbstinn[626], so wehre das gantze capittul ~~von~~ <des klosters oder convents von> Quedlinb*urg* [627] alhier, im Ballenstädtjschen kloster. Die Geistlichen, finden sich, gerne zusammen.

[[109v]]
Jch habe vber obgedachtes schreiben, auch ein handtschreiben, an den Obr*isten* Peckherr[628] abgehen laßen, darinnen ich ihn, vmb einen paß, auf 30 wispel[629] ersuchtt, < au nom de ma femme[630] [631] .>

< Ce soir un hiboux a hideusement criè. <& desja un autre soir aussy n'a gueres.> [632] >

28. Oktober 1628

♂ den 28. Octob*er*

612 Anhalt, Fürstentum.
613 *Übersetzung:* "Beweggründe"
614 ponderiren: bedenken, erwägen.
615 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
616 resolviren: entschließen, beschließen.
617 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
618 Supplication: Bittschrift.
619 Discretion: freies Ermessen/Gutdünken.
620 Brunninger, Matthias.
621 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
622 Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar (1601-1675).
623 Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von (1586-1645).
624 Oldenburg-Delmenhorst, Dorothea, Gräfin von (1609-1636).
625 Ballenstedt.
626 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
627 Quedlinburg, Damenstift.
628 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
629 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
630 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
631 *Übersetzung:* "im Namen meiner Frau"
632 *Übersetzung:* "Diesen Abend hat eine Eule scheußlich geschrien. Und auch schon neulich einen anderen Abend."

Cela signifiè la mortalitè de quelqu'un d'entre nous [633], &c*etera*[.]

Thomaß[634] ist gestern abendt wiederkommen, mitt schreiben von F*ürst* L*udwig* [635] vndt Bruder Ernst[636], welcher vorgestern zu ~~Schweinfurt~~ < Bernburgk[637] > angelangett ist, vndt zu seinem Regiment, nach Schweinfurt[638] wirdt.

Thomaß hat heütte wieder fort gemust nach Quedlinburgk[639].

Jch habe an bruder Fritzen[640] geschrieben vndt ihn zur fuchsiagt eingeladen.

[[110r]]
Es hat mir der Ambtmann[641] erzehlett, wegen des Padebornischen[642] zehenders [643], den ich dieberey halben, in verdacht gehabtt, ~~d~~ woher er seine vbrige garben gehabtt, davor er hat müßen rechenschafft geben.

Paß von Padeborn, nach Quedlinburgk[644]. ½ wispel[645] gersten hanß heyme[646], auff 1 karn. ½ wispel gersten, hanß Meinigke Jun*ior* [647] [647] auf 1 karn. ½ Zachariaß Meyerlingk[649], auff 1 karn.

N*ota* B*ene* [650] [:] die drescher haben mir heütte referirt, Sie hetten 7 mandel rogken, heütte vndt gestern auch 7 mandel rocken gedroschen, die vergangene woche haben sie 9 schock[651] gersten gedroschen, das schock hette 9 himpen[652] gegeben, Sie kriegten den 18. scheffel an rogken vndt gersten drescherlohn. [[110v]] Weitzen hetten Sie noch nicht gedroschen. Ein schock[653] erbsen gebe 1½ scheffel zur proba [654].

---

633 *Übersetzung:* "Das bedeutet das Sterben von jemandem unter uns"
634 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
635 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
636 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
637 Bernburg.
638 Schweinfurt.
639 Quedlinburg.
640 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
641 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
642 Badeborn.
643 Zehnter (Zehendner): Person, die im Auftrag des Zehntherrn den Zehnt eintreibt.
644 Quedlinburg.
645 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
646 Hoym, Hans.
647 *Übersetzung:* "der Jüngere"
647 Meinigke, Hans d. J..
649 Meyerling, Zacharias.
650 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
651 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
652 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
653 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
654 *Übersetzung:* "Probe"

Antwortt vom Obersten Peckherr[655] entpfangen, mitt einem paß, vff ~~von~~ 30 wispel[656] naher Wolfenbüttel [657] zu verführen. Bittet darneben daß ich ia nicht nach Braunschweig[658] schicken soll biß sie sich mitt hern general Tilly[659] accommodirt[660] haben.

hanß wolff Ernst Röder[661], ist von Magdeburgk[662], mitt pferden vndt victualien, vor ein[663] 100 Tahler, wiederkommen, wehren fast, von ein zehen pferden, angesprengett[664] worden, welche sich doch noch bedencken müßen.

Jch habe diesen abendt Arndt Engelhardt[665], den Ambtschreiber, mitt Thomaß Benckendorffer [666] vndt 2 Mußcketirern, nacher Wolfenbüttel mitt 30 wispel [[111r]] getrayde, gesandt, Gott geleytte sie, vndt helfe mir zu gelde. Sie haben einen zollfreyen paß vom Obristen Peckherr[667], vndt meinen paß bey sich.

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [668] vndt fr*äulein* Eleonore[669].

Rochelle[670] ist nunmehr zum 3[tten.] mal von den Engelländern[671] entsezt, Gott Zebaoth hilff ihnen gnädiglich auß der handt, ihrer feinde, vndt derer, die ihre leiber, vndt Seelen verfolgen, durch Christum Jesum, Amen. Die Religionsverwandten müßen sehr behutsam gehen, in der stadt Pariß[672], vndt ~~viel~~ <die meisten seindt> auß<ge>wejchen, wegen des auffrührischen Päbstlerjschen volcks alldar. Zu Lion[673] seindt albereitt viel Religionsverwandten erbärmlich vmbs leben kommen, vndt in einem newlichen blutbadt hingerichtett worden. Gott stehe den armen bedrangtten bey, vndt stärcke Sie mitt standthafftigkeitt vndt wahrem glauben in ihren nöthen vndt [[111v]] anliegen.

Ma femme[674] a songè ~~la~~ <ceste> nuict (s'entend devant le jour,) ~~d'au~~ [675] qu'un fantosme l'avoit chassè, & espouvantè sous une image hideuse de la mort, de sa sale dans son poile. Dieu vueille que cela ne presage rien de mauvais. [676]

---

655 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
656 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
657 Wolfenbüttel.
658 Braunschweig.
659 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).
660 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
661 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
662 Magdeburg.
663 ein: ungefähr.
664 ansprengen: angreifen.
665 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
666 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
667 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
668 Börstel, Adolf von (1591-1656).
669 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
670 La Rochelle.
671 England, Königreich.
672 Paris.
673 Lyon.
674 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
675 Im Original verwischt.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [677] > Man sagt zu Leiptzig[678], zu Magdeburgk[679], allenthalben in diesen gegenden, das der Kayser[680] gewiß todt seye. Dörffte endtlich wahr werden, vndt eine große änderung im Reich[681] geben, <oder vervrsachen.>

29. Oktober 1628

☿ den 29. Octob*er*

Wir sejndt hinauß hetzen geritten, vndt haben nur einen hasen, gefunden, vndt gehetztt. An izo muß man lange suchen biß man einen hasen im felde antrifft, dieweil wir deren so viel weggefangen haben.

Heütte ist Schimmelmanns[682] sache, abermals vorgenommen worden.

[[112r]]
Es hat mir getraümett, <gegen morgen> wir wehren an einer langen Taffel vndt stadtlichem panckeet geseßen, herrvatter[683] wehre vndter mir geseßen. Der herzogk von Mecklenburgk[684] gegen vnß vber, auch vndten an. Das banckeet hette der König in Dennemarck[685] gehalten, vndt mir vbermäßige ehre angethan, so wol vor, alß nach der mahlzeitt. Vndt nach der malzeitt hette er Meine gemahlin[686] trefflich in ehren gehalten, sich tieff vor ihr verneigett, ihr die hände vndt rogk geküßet, auch vndter die lincke bloße brust, welches mich erst verdroßen, vndt eyffrig gemachtt, dieweil ich aber verstanden, das es auß großer demuht vndt ehrerbietung mir zu gefallen, vndt nicht auß vngebührlicher liebe beschehen, hette ich es wol auffgenommen, vndt der König hette mich sehr gefeyrett, herrvattern aber wenig geachtett.

[[112v]]
Les corbeaux ont estrangement criè aujourd'huy, a l'entour de moy, estant dehors aux champs, & ces jours passèz ils ont fort criè a mes fenestres. Ie ne pense pas que personne y ait prins garde que moy, aussy Dieu nous a defendu, en sa loy [687], das wir nicht sollen auff vogelgeschrey achten.

Schreiben von bruder Frizen[688], daß er sich einstellen will.

---

676 *Übersetzung:* "Meine Frau hat ~~die~~ heute Nacht (vor dem Tag, versteht sich) geträumt, ~~von~~ dass ein Geist unter einem grauenhaften Ebenbild des Todes sie von ihrem Saal in ihre Stube gejagt und in Angst und Schrecken versetzt habe. Gott wolle, dass das nichts Schlechtes vorraussage."
677 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
678 Leipzig.
679 Magdeburg.
680 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
681 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
682 Schimmelmann, Gerhard.
683 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
684 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
685 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).
686 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
687 *Übersetzung:* "Die Raben haben heute ringsum mich herum seltsam geschrien, als ich draußen auf den Feldern war, und diese vergangenen Tage haben sie stark an meinen Fenstern geschrien. Ich denke nicht, dass jemand darauf geachtet hat wie ich, auch hat Gott uns in seinem Gesetz geschützt"
688 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

Jl y a eu plainte de plusieurs larcins quj se sont desja faits icy, dans ma mayson, <mais on ne scait l'autheur.> [689]

30. Oktober 1628

[21] den 30. Octob*er*

Jn die kirche.

Jch habe Münstern[690], nach Bernburgk[691] geschicktt, bruder Frizen[692] abzuholen.

Jch habe <in> beyden höltzlein geiagtt, in Stammers[693] [694] holtze, vndt im Selingischen[695]. [[113r]] Jn dem ersten habe ich vier füchße gefangen, Jn dem andern, einen Fuchs, vndt einen hasen. Jn dem ersten sejndt aber auch vier ɗ wegkommen, vndt in dem andern einer.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [696] > Z*eitung* [697] daß der Kayser[698] wieder <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [699] > gesundt worden, Deo gratias [700]. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [701] >

Jtem [702]: daß die Türckische[703] bottschafft stadtlich zu Wien[704] ist angelangett, zur friedenstractation[705].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [706] > Jtem [707]: daß der Türcke die Ɉ schöne Jnsell, vndt Königreich Candia[708], durch bestechung der venetianischen[709] beamptten, vndt Befehlichshaber, mitt list einbekommen, welches eine große mutation[710] wehre.

Jtem [711]: Es continuirt[712], daß Rochelle [713], vom König in Franckreich[714] erobertt seye.

---

689 *Übersetzung:* "Es hat über einige kleine Diebstähle, die sich schon hier in meinem Haus ereignet haben, Beschwerde gegeben, aber man kennt den Urheber nicht."
690 Münster, Johann von.
691 Bernburg.
692 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
693 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
694 Identifizierung unsicher.
695 Seling, N. N..
696 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
697 Zeitung: Nachricht.
698 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
699 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
700 *Übersetzung:* "Gott sei Dank"
701 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
702 *Übersetzung:* "Ebenso"
703 Osmanisches Reich.
704 Wien.
705 Friedenstractation: Friedensverhandlung.
706 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
707 *Übersetzung:* "Ebenso"
708 Kreta (Candia), Insel.
709 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
710 Mutation: Veränderung.
711 *Übersetzung:* "Ebenso"

31. Oktober 1628

[[113v]]

♀ den 31. Octob*er*

Conversè avec Iean[715] . [716]

Paß von Reinstedt[717], nach Quedlinb*urg* [718] auf morgen. 7 {Wispel} 5 scheffel allerley getraydichts.

N*ota* B*ene* [719] [:] die vndterthanen seindt mir einzubringen schuldigk an Pachtgetraydigt wie folgett:

Erstlichen, an Pachtweitzen: 13 wispel[720] 19 scheffel, Quedelinb*urger* maß oder: 12 {Wispel} 6 scheffel Bernb*urger* [721] maß.

Zum andern, an Pachtrogken: 8 wispel 4½ {Scheffel} Q*uedlinburger* maß oder: 7 {Wispel} 6¾ {Scheffel}, B*ernburger* maß. [[114r]] Jtem [722]: Mülpachtrogken, 1 {Wispel} 10 {Scheffel} oder B*ernburger* [723] maß 1 {Wispel} 6 {Scheffel}.

	{Wispel}	scheffel.
Zum dritten, an Pachtgersten	14	12½
oder an B*ernburger* maß	12	21¾ scheffel
	{Wispel}	scheffel.
Jtem [724]: Mülpachtt gersten	1	10
oder <nach> Bernb*urger* maß:	{Wispel} 1	6 scheffel
	{Wispel}	scheffel.
Zum vierdten, an schoß haber	18	4
oder an B*ernburger* maß	12	13¾

Nota [725]: diese pächte seindt mir Jährliche fixa [726], vndt gehören zu den ländereyen. Arndt[727] hats außgerechnett, obbeschriebener weyse, nach Bernb*urger* maße. N*ota* B*ene* [728] [:] Jm haber ist aber geirrett. Sollten nach B*ernburger* maß, 16 {Wispel} 4 scheffel seyn.

---

712 continuiren: weiter berichtet werden.
713 La Rochelle.
714 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
715 Schmidt, Hans (1).
716 *Übersetzung:* "Mich mit Hans unterhalten."
717 Reinstedt.
718 Quedlinburg.
719 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
720 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
721 Bernburg.
722 *Übersetzung:* "Ebenso"
723 Bernburg.
724 *Übersetzung:* "Ebenso"
725 *Übersetzung:* "Beachte"
726 *Übersetzung:* "feste [Einkünfte]"

[[114v]]
~~Pacht~~ Paß ~~nach~~ <von> heimb[729]: nach Quedelinb*urg*[730] vff ~~6~~ <9> wagen vndt 7 karn, 1 ~~2~~ <3> {Wispel} 10 scheffel, meistentheilß gersten.

Paß von Padeborn[731] nach Quedlinb*urg* 1 {Wispel} 11 {Scheffel} allerely getraydichtts auf 3 karn.

Mein Bruder, Fürst Friederich[732], ist anhero[733] kommen, diesen abendt.

Des Præsidenten[734] hew, waren 39 fuder[735]. etc*etera* waß ich ihm abkauffte, vmb 60 Tahler.

727 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
728 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
729 Hoym.
730 Quedlinburg.
731 Badeborn.
732 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
733 Ballenstedt.
734 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
735 Fuder: Raum- und Hohlmaß.

01. November 1628

[[115r]]

♄ den 1. Novembe*r*

heütte ist hanß Kühne[1] mein Pförtner, zwischen hier[2] vndt hatzgeroda[3] [!], von 8 Crabahten[4] angegriffen, geplündertt, vndt ihme die brieffe ~~zerrißen worden.~~ genommen worden.

Thomaß[5] ist von Wolfenbüttel[6] wiederkommen, hat nur 23 {Wispel} gersten <4¼ {Himpen} > ~~Quedlinb*urger* < Wolfenb*üttler*~~ Quedlinb*urger* [7] [8] > maß, vndt 2 {Wispel} <weniger 3 himpen[9] > weitzen, vndt ~~1 {Wispel}~~ <37¾ {Himpen} > rogken <den himbten zu 16 {gute Groschen} >, vor 547 Thaler verkaufft. Ein {Wispel} weizen kömbt zu 31 Thaler, Ein wispel[10] ~~rogken~~, gersten, zu 20 Tahler, N*ota* B*ene* [11] [:] 40 himpen Wolffenb*üttler* maß, gehen auff 1 wispel, alhier aber 48 himben. Ratio [12]: dann die himpen seindt aldort größer, als alhier. p*erge* [13]

[[115v]]
Sie haben im weizen nur zu 1½ himpen[14], im gersten aber zu 2[,] zu 3 himpen, auch wol zu 1½ eingemeßen. Ratio [15]: dieweil das Wolfenb*üttler* [16] maß, sehr vndterschiedlich, vndt vnrichtig ist.

N*ota* B*ene* [17] [:] die 23 {Wispel} 4¼ himpen Wolfenb*üttler* maß, an gersten kommen auff 24 {Wispel} 12 {Scheffel} Quedelinb*urger* [18] maß, so ich alhier [19], von Madame[20] korn N*ota* B*ene* [21] auffsacken[22] laßen.

---

1 Kühne, Hans (gest. 1638).
2 Ballenstedt.
3 Harzgerode.
4 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
5 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
6 Wolfenbüttel.
7 Quedlinburg.
8 Im Original verwischt.
9 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
10 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
11 *Übersetzung:* "beachte wohl"
12 *Übersetzung:* "Der Grund"
13 *Übersetzung:* "usw."
14 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
15 *Übersetzung:* "Der Grund"
16 Wolfenbüttel.
17 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
18 Quedlinburg.
19 Ballenstedt.
20 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
21 *Übersetzung:* "beachte wohl"
22 aufsacken: einen gefüllten Sack oder eine andere Last auf die Schultern oder Arme nehmen.

2 wispel[23] Quedelinb*urger* maß weizen, meines eigenen <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [24] > pachtkorns machen, 1 {Wispel} 37 himpen, Wulfelb*üttler* maß. [[116r]] 1 {Wispel} rogken Quedelinb*urger* [25] maß meines pachtkorns, machen 37¾ himpen[26] W*olfenbüttler* [27] maßes.

02. November 1628

☉ den 2. Novemb*er*

Jn die kirche, zweymal.

hanß wolff Ernst Röder~~n~~ [28], entschuldigett sich seines außenbleibens, dann ihm gestern ein scharffer fluß[29] auf die zunge gefallen, das er weder reden noch eßen kann. Gott helfe ihm zur beßerung.

Risposta dj Magdeburgk[30]. [31]

Meine schwester frewlein Louysa Amaley[32], ist anhero[33] kommen von hazgeroda[34] [!]. Jch habe den lautenisten Bastian Werder[35] von Quedelinb*urg* [36] gehörtt.

03. November 1628

[[116v]]

☽ den 3. Novemb*er*

heütte ist es ein Jahr, daß ich alhier zu Ballenstedt[37] residire.

Jch habe das Tranckgeldt, so dieses Jahr vber, ins hauß, in die ämpter, verehrett[38] ist worden, außtheilen laßen, vndter mein gesindlein.

Es waren 43 Tahler, 6 {gute Groschen} zusammen, darzu ich auß ~~li~~ freywilliger liberalitet[39] addiret habe, 10 Tahler, Thun

---

23 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
24 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
25 Quedlinburg.
26 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
27 Wolfenbüttel.
28 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
29 Fluß: Katarrh (Entzündung der Schleimhäute).
30 Magdeburg.
31 *Übersetzung:* "Antwort aus Magdeburg."
32 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
33 Ballenstedt.
34 Harzgerode.
35 Werder, Bastian.
36 Quedlinburg.
37 Ballenstedt.
38 verehren: schenken.
39 Liberalitet: Freigebigkeit, Freisinnigkeit.

Tahler.	{gute Groschen}	
53	6	

Diese seindt folgender maßen distribuirt worden:

{Tahler}		
10		Jean[40], dem küchenmeister.
8		Thoma[41] küchenschreiber.
8		Wenzel[42] dem koch.
6		Kersten[43] dem Taffeldecker.
4		der kammerfrawen.

[[117r]]

Tahler	{gute Groschen}	
2		den Bettmägden.
2		der waschfrawen.
4		wolff[44] Forster, alß Mundtschencken,
2		dem copiisten vors aufmeßen[45] des futters.
2		Friederich Weyder[46], newen kellerschreiber.
2		Jan[47] dem haußknechtt.
2		Sigmundt weyder[48].
1	6	dem kücheniungen.
	12	dem Jungfrawknecht Jörgen[49].
	12	dem Pfortner, Kühne[50].
S*umm*a [51]	53 {Taler}	6 {gute Groschen}

40 Schmidt, Hans (1).
41 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
42 Czerny, Wenzel (gest. 1659).
43 N. N., Christian (1).
44 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
45 aufmessen: (z. B. Getreide) gehäuft (im Gegensatz zu gestrichen) messen.
46 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
47 N. N., Jan.
48 Weider, Sigmund.
49 N. N., Georg (1) (gest. 1639).
50 Kühne, Hans (gest. 1638).
51 *Übersetzung:* "Summe"

Jch bin mitt Meiner gemahlin[52], auch schwester Louysa[53] vndt bruder Fritzen[54], hinauß nach Padeborn[55] gefahren, auf Meiner gemahlin guett. Sie hat durch Gottes segen eingeerndtett: 10 schock[56] weitzen weniger eine Mandell

10 schock rogken, 3½ sechtzigk[57] gersten. 38 schock haber.

< N*ota* B*ene* [58] [:] die drescher dreschen vmb die 18. garbe. p*erge* [59] >

04. November 1628

[[117v]]

♂ den 4. Nov*ember*

Vier hasen gehetzt, 2 gefangen.

Schreiben von S*on* A*ltesse* [60] [61] [.]

Kißleben[62] donnè un anneau, a cause de la compererie de Harzgerode[63]. [64]

Nachmittags haben wir das fuchsiagen im Quedlinburgischen[65] höltzlein angestellett. Mein schwager der herzogk von Mecklenburgk[66] ist auch hinkommen. Wir haben 21 füchße, vndt vier hasen gefangen. Vier füchße seindt vbergesprungen vndt durchkommen.

J'ay donnè les renards a Münster[67] & a Röder[68], & eu tresgrande dispute p*ou*r cela, avec le Capitaine Knoch[69]. [70]

Nach dem Jagen, seindt wir mitt [[118r]] Meiner gemahlin[71], schwester Louyse[72] vndt Bruder Friz[73], dem herzogk von Mecklenb*urg* [74] zur folge, nach harzgeroda [75] gefahren.

---

52 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
53 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
54 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
55 Badeborn.
56 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
57 Sechziger: Flächenmaß.
58 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
59 *Übersetzung:* "usw."
60 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
61 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
62 Kißleben, Heinrich Julius von (gest. nach 1641).
63 Harzgerode.
64 *Übersetzung:* "Kißleben einen Ring gegeben wegen der Patenschaft von Harzgerode."
65 Quedlinburg, Stift.
66 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
67 Münster, Johann von.
68 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
69 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).
70 *Übersetzung:* "Ich habe die Füchse Münster und Röder gegeben und deswegen einen sehr großen Streit mit dem Hauptmann Knoch bekommen."
71 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
72 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
73 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).

05. November 1628

☿ den 5. Nov*ember*

heütte als behttag, haben wir predigtt angehörett, vndt Meiner Fraw schwester der herzoginn von Mecklenb*urg* [76] kirchgangk, (weil sie heütte, auß ihren 6 wochen gehett) zieren helfen.

Levin han[77] ist kommen, mitt berichtt von vndterschiedlichen ortten, das <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [78] > der Kayser[79] todt seye.

Nachmittags, seindt wir wieder nach Ballenstedt[80] gezogen, vndt haben zu harzgerode[81] abschiedt genommen.

Als ich zu Ballenstedt, zur zeitt, als eben die Sonne vndtergangen, eingeritten, [[118v]] ist die Sonne vbergewöhnlich groß, vndt roht gewesen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [82] > Es ist z*eitung* [83] kommen daß mein vetter herzog hanß Friederich, von Sachßen Weymar[84], solle todes verblichen seyn, vndt etwas plözlich in seine ꝛ <m> arrest, da man eben einen grewlichen fall im schloß zu Weymar[85] gehörett. Gott helfe nur daß er sehliglich, vndt nicht vnchristlich (wie ezliche zweiffeln, pource qu'il doibt avoir accordè avec le Diable [86]) Gott behüte vnß, gestorben seye.

Schreiben von Leipzigk[87], vndt <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [88] > z*eitung* daß der Kayser[89] noch lebe, wiewol Jhre May*estät*, vndt die Kayserinn[90], vndt die Princeßinnen[91] alle am Quartan[92] fieber kranck worden.

06. November 1628

74 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
75 Harzgerode.
76 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
77 Hahn, Levin Ludwig (von) (1579-1635).
78 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
79 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
80 Ballenstedt.
81 Harzgerode.
82 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
83 Zeitung: Nachricht.
84 Sachsen-Weimar, Johann Friedrich, Herzog von (1600-1628).
85 Weimar.
86 *Übersetzung:* "weil er mit dem Teufel paktiert haben soll"
87 Leipzig.
88 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
89 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
90 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).
91 Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich (1610-1665); Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich (1611-1644).
92 "4tan " steht im Original für "Quartan".

[[119r]]

♃ den 6. Novemb*er*

Jch habe alhier zu Ballenstedt[93], predigen, vndt den behttag, halten laßen.

Der Junge Stammer[94] ist ankommen.

Schreiben von bruder Ernst[95], daß Jhre L*iebden* morgen g*ebe* g*ott* wollen alhier anlangen vormittags.

07. November 1628

♀ den 7. Novemb*er*

Mein bruder F*ürst* Ernst[96], jst anhero[97] kommen, von harzgeroda[98] mitt schwester Louysa[99], vndt bruder Frizen[100]. Le coeur m'a fait mal de le quitter a cause de ses bonnes moeurs, & que peut estre nostre sang, nous presage, quelque extraordinaire bonheur, ou malheur. [101] e*t cetera*

Nachmittags, seindt Sie wieder verraysett.

[[119v]]
Paß vor die von hoymb[102], nach Quedelinb*urg* [103] 10 wispel[104], 7 scheffel gersten. 4 {Wispel} 2 scheffel, allerley korn, nach halberstadt[105].

Paß von Padeborn[106], nach Quedlinb*urg* 7 {Wispel} 8 {Scheffel}

Paß von Reinstedt[107], nach Quedlinb*urg* 4 {Wispel} 22 {Scheffel}

Paß von Radischleben[108] mitt 5 wagen vndt 4 karn. nach Quedlinb*urg*

Paß von Padeborn, nach Goßlar[109], auff 15 wispel, weitzen, rogken, vndt gersten.

[[120r]]

---

93 Ballenstedt.
94 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
95 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
96 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
97 Ballenstedt.
98 Harzgerode.
99 Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von (1606-1635).
100 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
101 *Übersetzung:* "Das Herz hat mir geschmerzt, ihn zu verlassen wegen seiner guten Sitten und dass vielleicht unser Blut uns irgendein ungewöhnliches Glück oder Unglück voraussagt."
102 Hoym.
103 Quedlinburg.
104 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
105 Halberstadt.
106 Badeborn.
107 Reinstedt.
108 Radisleben.
109 Goslar.

Jch habe an herrvattern[110], an F*ürst* Aug*ust* [111], an B*ruder* Ernsten[112], an Wendelinum[113], an Beckmannum[114], geschrieben.

Zeitung [115] daß herzogk hanß Fritz von Weymar[116], gewiß todt seye, vndt daß der koboldt zu Weymar[117] noch immer herümb gehett, vndt die leütte, sonderlich das frawenzimmer, mitt allerley schalckheitt vexierett, inmaßen mein bruder Fürst Ernst, selber gesehen, Bevorab bey meiner Muhme, der herzogjnn[118].

Ce Diable doibt ainsy ordonnè, de mon susdit cousin, J*ean* Frideric, p*our* tourmenter, ma cousine, & les autres freres[119]. [120] p*erge* [121]

N*ota* B*ene* [122] [:] Mon frere a aussy dit que le General[123] avoit en main, ma nativitè, et horoscope, que le dit General estime singulier, & m'incitant a choses grandes, & hautes. [124]

08. November 1628

[[120v]]

♄ den 8. Novemb*er* ♃

Es hatt mir gestern mein bruder[125] auch erzehlett, daß Morlaw[126], (der den vnfrieden zu heimb[127], vergangenen sommer anrichtete) am hoffe zu Weymar[128] an itzo wehre, alda Jhre L*iebden* ihn gesehen. Er dörffte aber, vber ein glaß wein nicht außtrincken, so würde er toll, vndt vnsinnig.

Es hat diese nacht grewlich der windt gestürmett, auch bawme vmbgewehett < ~~alhier herümb, wie auch einen adler auß mejnem kirchthurm~~.> <Der windt hat viel fenster außgewehett. Jtem

110 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
111 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
112 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
113 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
114 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
115 Zeitung: Nachricht.
116 Sachsen-Weimar, Johann Friedrich, Herzog von (1600-1628).
117 Weimar.
118 Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau (1602-1664).
119 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644); Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675); Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639); Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
120 *Übersetzung:* "Dieser Teufel soll so von meinem oben genannten Cousin Johann Friedrich befohlen worden sein, um meine Cousine und die anderen Brüder zu quälen."
121 *Übersetzung:* "usw."
122 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
123 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
124 *Übersetzung:* "Mein Bruder hat auch gesagt, dass der General meine Nativität und [mein] Horoskop in der Hand habe, dass der besagte General es für erstaunlich und mich zu großen und hohen Sachen anspornend halte."
125 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
126 Merlau, Hans Heinrich von.
127 Hoym.
128 Weimar.

[129]: einen <wagen>schoppen[130], in meinem Forwercke. Jtem [131]: ein thor mitt hespen[132] vndt allem auß seinen krampen, im Forwerck gehoben. ~~Di~~ Jtem [133]: den <roten> adler, auß meiner kirchthurmfahne, mitten herauß, da doch die fahne sonsten stehen blieben, <vnd hat ihn auffn Misthauffen geworfen.> [[121v]] Viel ziegel: vndt schiffersteine haben auch von den dächern gemust.>

Jch bin hinauß hetzen geritten, habe 3 hasen gefangen, vndt zwey Crabahten[134] absezen laßen, welche mir drey schaffe genommen. Wir haben die drey schaffe wiederbekommen, vndt zwey [[121r]] Crabahtische[135] pferde mitt herein genommen, darauf ein par pistolen war. Der dritte Crabahte[136] ist endtritten, die zwey aber, seindt zu fuß darvon gelauffen, vndt haben ihre pferde im stich gelaßen. Drey andere Crabahten, so auf einer andern seytte ritten, <vndt noch 3 auf der 3. seitten,> haben sich zeittlich[137] auß dem staube gemachtt: also daß sie selb ~~6~~ <9> [138] gewesen, ~~[...]~~

[[121v]]
Nachmittags, habe ich abermals, drey pferde außgeschicktt, meinen kutschen von Quedlinb*urg* [139] einzuholen. Sie sindt gar sicher wiederkommen, ob ihnen schon, drey Crabahten[140], von den heüttigen begegnett.

Nota [141]: der heüttigen Crabahten seindt 9 gewesen, nicht 6 vndt haben sich in drey parteyen[142], vertheilett.

N*ota* B*ene* [143] [:] Je scay que ce jour il y a eu quelque malheur quand je note ce signe ☿ cela signifie jour malencontreux soit en effect, soit que je le crains, comme quand ie me suis esgarè, avec des grands [[122r]] peschèz, ~~&~~ [144] comme blasphemes, superstitions, & autres crimes, auxquels suit quasj tousjours jncontinent une griefue punition de Dieu, quj me cuit amerement, mais je l'estime plustost une grace paternelle du Toutpuissant, quj me chastie comme son enfant pour m'amender

---

129 *Übersetzung:* "Ebenso"
130 Wagenschoppen: Wagenschuppen.
131 *Übersetzung:* "Ebenso"
132 Hespe: Tür- oder Fensterhaken.
133 *Übersetzung:* "Ebenso"
134 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
135 krabatisch: kroatisch.
136 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
137 zeitlich: rechtzeitig.
138 selbneunt: eine Person mit noch acht anderen, zu neunt.
139 Quedlinburg.
140 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
141 *Übersetzung:* "Beachte"
142 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
143 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
144 Im Original verwischt.

& me rendre sage, <a l'avenir,> que pour me reprouver. Et cependant le Diable & ma propre chair, avec le monde, me tentent, m'affligent, & tourmentent quasj tous les jours. [145]

09. November 1628

⊙ den 9. Novembe*r*

Bayern[146] ist nach hecklingen[147] verschicktt, mitt Friederich[148] dem knechtt.

Wir haben den Winsium[149] predigen laßen, vmb der communion willen, in der Stadt[150].

[[122v]]
Mein kammerpage, Bartoldt Lytsaw[151], ist nach seiner heymath verraysett, mitt meinem vorwißen, <paß,> vndt erlaübnüß. Heütte nachmittags seindt Sie nur biß nach Quedlinburg[152] gezogen.

Wir haben ein scharffes deütsches Satiricum [153] auf die newen musters, vppichkeitt, vndt leichtfertigkeitt, in kleidungen, a la mode Monsieur[154] [155], gelesen.

Schreiben von F*ürst* Augusto[156], der will mir den aymer[157] wein, nicht vmb 5 {Thaler}, sondern vmb 7 biß 7½ laßen.

Der Ambtmann Johanneß harschleben[158] hat mir referirt nachmittags, wie ~~heütt~~ vorgestern, ein tumult endtstanden seye, zu Padeborn[159], da ein Feldtwaibell[160] spöttlich von mir geredett, alß daß ich das gut, so [[123r]] ich Rödern[161] geschenckett, nicht machtt zu vergeben, gehabt hette, etc*etera*

---

145 *Übersetzung:* "Ich weiß, dass es diesen Tag irgendein Unglück gegeben hat, wenn ich dieses Zeichen ☿ notiere, das bedeutet unglücklicher Tag, sei es tatsächlich, sei es, dass ich es befürchte, wie wenn ich mit meinen großen Sünden ~~und~~ wie Gotteslästerungen, Aberglauben und anderen sträflichen Lastern in Irrtum geraten bin, welchen fast immer unverzüglich eine schmerzliche Strafe Gottes folgt, die mir bitter weh tut, aber ich halte das vielmehr für eine väterliche Gnade des Allmächtigen, der mich wie sein Kind bestraft, um mich zu bessern und mich in Zukunft klug zu machen als um mich zu verdammen. Und doch versuchen mich, betrüben und quälen mich der Teufel und mein eigenes Fleisch fast jeden Tag."
146 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
147 Hecklingen.
148 Holst, Friedrich Georg.
149 Winß, Andreas (gest. 1638).
150 Ballenstedt.
151 Lützow, Barthold von (gest. 1633).
152 Quedlinburg.
153 *Übersetzung:* "satirisches [Gedicht]"
154 A la modo Monsiers. Oder Chartell deß Stutzerischen Auffzugs/ Der Durchsichtigen/ Hochgefidderten/ Wolgesport- unnd gestieffelten/ auch Langschwartzhärigen/ Wolvernestelten/ Langlapphösigen/ Miltzdägischen/ Federfüssigen/ Wolstaffierten/ Weltbekandten Cavaliern/ A la modo Monsiers, o. O. 1628.
155 *Übersetzung:* "in der Herrenmode"
156 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
157 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
158 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
159 Badeborn.
160 Kortte, Christian (2).
161 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

vndt hette < er[162] > vornemlich, auf den Ambttmann[163], sehr geschmähett, dieweil er ihn eines mahls, zwey stunden vor der Ambtstube aufwartten laßen, hette auch andere leütte geschmähett, also das sie es endtlich nicht länger vertragen können, sondern weggehen wollen. Da hette er sie, vor coyons [164], vndt hundtsetc*etera* gescholten. Drüber hetten sie ihn, zu bodem[!], geworffen, vndt mitt stecken abgeschmierett[165]. Es hette auch Röder von leder gezogen, vndt ihm einen stich, auch einen hieb vber den kopff gegeben, doch verhoffentlich ohne gefahr, welches mir nicht allerdings gefällig, daß es also zugegangen. N*ota* B*ene* [166] [:] Vn malheur talonne l'autre. [167]

<Der große sturmwindt hat die Nachtt noch angehalten, aber heütte morgen sich gelindertt.>

[[123v]]
J'ay donnè une reprimande a H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [168] pour avoir estè, si furieux, en ceste querelle, de Padeborne[169]. [170]

Jch habe eine commission ordinirt[171], den Richter[172] vndt die zeügen von Padeborn, zu verhören, welche bey der gestrigen schlägerey gewesen.

Der newe Ambtschreiber Sebastian Jahrs[173], hat sich bey mir eingestellett.

Es hat der große sturmbwindt, zu Plötzka[174], ebenmeßig, an gebawden, auch großen schaden gethan.

10. November 1628

☽ den 10[den.] Novemb*er*

Jch habe Sebastian Jahrs[175], in aydt vndt pflicht nehmen laßen, iedoch eventualiter [176] auf den Ambtschreiberdienst, <sonsten effective [177].>

162 Kortte, Christian (2).
163 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
164 *Übersetzung:* "Memmen"
165 abschmieren: verprügeln.
166 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
167 *Übersetzung:* "Ein Unglück ist dem anderen auf den Fersen."
168 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
169 Badeborn.
170 *Übersetzung:* "Ich habe Hans Wolf Ernst Röder einen Verweis dafür erteilt, in diesem Streit von Badeborn so heftig gewesen zu sein."
171 ordiniren: verordnen, befehlen, festlegen.
172 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
173 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
174 Plötzkau.
175 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
176 *Übersetzung:* "unter [gewissen] Umständen"
177 *Übersetzung:* "wirklich"

heütte morgen, habe ich auch den Richter[178] vndt die zeügen, von Padeborn[179], abhören[180] [[124r]] lassen, welche bey der gestrigen schlägerey, gewesen.

Paß nach Goßlar[181], vor die Padebörner[182]. Vor 15 wispel[183] allerley getraydigs.

Paß von Riedern[184] nach Goßlar. Vor 1 wispel weitzen, Matz Francke[185].

Es ist ein Trompter[186] mitt einem Crabahten[187] anhero[188] kommen, haben im nahmen des Rittmeisters Lorentz, ~~Bleßenicht,~~ <Blaßkovitsch> [189] so zu Blanckenburgk [190] liegett, die zwey pferde wiederbegehrtt. Jch habe es ihnen abschlagen laßen, iedoch conditionaliter [191], wo Sie mir meine pferde wieder schaffen würden.

[[124v]]
Bayern[192] ist wiederkommen, de Gensefurt [193] et Hecklingen[194], avec point de succéz, a cause, qu'ils n'avoyent point de blèd, & que j'avois estè mal jnformè [195].

Jch habe abermals, auf die Crabahten [196] außgeschicktt, welche mir <heütte 3> schaffe genommen diesen Nachmittagk, vndt den schaffknechtt, iämmerlich, zerschmißen. Meine leütte haben ihnen aber nicht beykommen, oder sie antreffen können, dieweil sie ejnen allzugroßen vorsprung gehabtt. p*erge* [197]

Heütte ist Märtjnsabendt[198], vndt werden die Märtinsgänse auffgegeßen.

11. November 1628

178 Trebert, Hans (ca. 1561-1639).
179 Badeborn.
180 abhören: verhören.
181 Goslar.
182 Badeborn.
183 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
184 Rieder.
185 Francke, Matthias.
186 Trompter: Trompeter.
187 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
188 Ballenstedt.
189 Blaskowitz, Lorenz von.
190 Blankenburg (Harz).
191 *Übersetzung:* "bedingungsweise"
192 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
193 Gänsefurth.
194 Hecklingen.
195 *Übersetzung:* "aus Gänsefurth und Hecklingen mit keinerlei Erfolg, weil sie gar kein Getreide hatten und ich schlecht informiert worden war"
196 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
197 *Übersetzung:* "usw."
198 Martinsabend: Vorabend des Gedenktages für den Heiligen Martin von Tours (10. November).

[[125r]]

♂ den 11ten. Novemb*er*

heütte ist Martinj[199], an welchem mir die Erbzinsen[200], auß diesem Ambt Ballenstedt[201], sollen einkommen, wie auch die kornpächte.

Bayern[202] ist neben Tomaß[203], vndt Friederichen[204], dem Raysigen knechtt, nach Goßlar[205] verraysett, ejn[206] ~~par~~ drey wispel[207] weitzen, drey {Wispel} gersten, zu verkaüffen, in meinem Nahmen, vndt wo ferrne der kauff, vorträglich ist, noch ein mehreres zu versagen[208].

N*ota* B*ene* [209] [:] vorm Jahr ist das maß zu Goßlar gewesen, 1 wispel machte 2½ große scheffel, 1 solcher scheffel 10 hiesiger[210] scheffel, kämen also 25 hiesiger scheffel auf einen Goßlarischen wispel, fast wie zu Braun [[125v]] schweigk [211], <trifft aber nicht just eynn.>

Schreiben von S*on* A*ltesse* [212] [213] daß ich nach Bernburgk[214] kommen soll.

Jch habe heütte erfahren, daß vier par drescher in den scheünen angelegt haben.

Vergangene wochen ist auß gedroschen worden: 10 schock[215] Gersten, darvon vfgenommen, 2 wispel[216], weniger 1 hempen[217]. 7 schock haber, darvon vfgenommen, 2 wispell. 9 schock Erbßen, darvon vfgenommen, 1 wispell 6 scheffell. 5½ schock rogken, darvon vffgenommen, 16½ {Scheffel} 2½ schogk weitzen, darvon vffgenommen 6½ Scheffell.

12. November 1628

[[126r]]

☿ den 12ten. Novemb*er*

199 Martinstag (Tag Martini): Gedenktag für den Heiligen Martin von Tours (11. November).
200 Erbzins: auf einem Grundstück ruhende ewige Abgabe, meist Zahlung für das erbliche Nutzungsrecht.
201 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
202 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
203 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
204 Holst, Friedrich Georg.
205 Goslar.
206 ein: ungefähr.
207 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
208 versagen: zusagen, versprechen.
209 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
210 Ballenstedt.
211 Braunschweig.
212 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
213 *Übersetzung:* "Ihrer Hoheit"
214 Bernburg.
215 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
216 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
217 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

Gestern abendt, seindt 6 Meiner wagen, mitt Meinem getrayde, (darundter 1 Meiner gemahlin[218] zuständig, mitt ihrem getraydt) ~~na~~ auffgewesen, naher Goßlar[219] zu fahren, Gott geleytte sie. Bayern[220] ist ihr conducteur [221].

Jch habe mich, ein wenig gefast gemacht, auf die rayse nach Bernburgk[222].

(N*ota* B*ene* [223] [:] Des 46 adjoustè au dep*art* 10[,] prins avec a Bernb*urg* 15 & donnè a conter a Mad*am*e 21. [224])

Der Junge Röder[225], ist wiederkommen von Zerbst[226] mitt 6 faß[227] bier, auch schreiben vom Wendelino[228], vndt Beckmanno[229], cum visionibus Cotterj[230], et 3[a.] parte Physicæ Wendelinj[231] [232].

[[126v]]
Wir haben ein faß[233] Zerbster Bier der Pröbstinn[234] geschickt. Nota [235]: Es seindt gar newlich 300 faß biers, von Zerbst[236], nach Dresen[237] [!] geschickt worden.

Der Ambtmann[238], ist gestern, von zwey parteyen[239] < Crabahten [240],> angesprengtt[241] worden, hat sich aber ihrer <noch> erwehrett. heütte streiffen sie, zue 21 starck. Darumb habe ich, die beyden Röder[242] hinauß geschicktt, so wol das faß zu convoyiren[243], alß die klejne Jungfraw Sofia[244], hereyn zu begleitten.

---

218 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
219 Goslar.
220 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
221 *Übersetzung:* "Leiter"
222 Bernburg.
223 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
224 *Übersetzung:* "Von den 46 zur Abfahrt hinzugefügt 10, mit nach Bernburg genommen 15 und Madame zum Anrechnen gegeben 21."
225 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
226 Zerbst.
227 Faß: Hohlmaß.
228 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
229 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
230 Wunderbarliche Offenbahrungen Welche geschehen seyn Christoff Kottern [...], Breslau 1623.
231 Marcus Friedrich Wendelin: Contemplationum physicarum sectio III, Hannover 1628.
232 *Übersetzung:* "mit den Erscheinungen des Kotter und dem dritten Teil der Physica des Wendelin"
233 Faß: Hohlmaß.
234 Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von (1567-1643).
235 *Übersetzung:* "Beachte"
236 Zerbst.
237 Dresden.
238 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
239 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furage entsandt wurde.
240 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
241 ansprengen: angreifen.
242 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
243 convoyiren: begleiten, geleiten.
244 Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow (ca. 1615-1641).

La chienne rouge, a euë ~~trois~~ <neuf> , petits. <4^e.^ ont estè jettèz en voye.> [245]

Paß, von heimb[246], nach Goßlar[247].

Vor	1 {Wispel}	5 {Scheffel}	rogken,
		8 {Scheffel}	weitzen,
	2 {Wispel}	10 {Scheffel}	gersten.

[[127r]]

Zeitung [248] daß der Schwede[249] in Schlesien[250] eingefallen seye, vndt vber dem Tittel des Baltischen Meers[251], sich mitt dem general[252] verunwilliget.

Jtem [253]: daß Magdeburgk[254] so wol als Braunschweig[255] soll blocquirett werden.

Jtem [256]: das der wispell[257] weitzen zu Braunschweig solle 40 Thaler, gelten, an izo. N*ota* B*ene* [258]

Jtem [259]: daß der Kayser[260] gewiß solle todt sein, quamvis <valde> dubito, nec vellem [261].

Die Röder[262] seindt von Quedelburg[263] wiederkommen, vndt haben nur einen Crabahten[264] angetroffen, der ihnen gar gute wortt gegeben.

Wolff[265] der Forster hat ein Rehe gebrachtt.

13. November 1628

[[127v]]

℔ den 13^den^ Novemb*er*

Jn die kirche.

---

245 *Übersetzung:* "Die rote Hündin hat ~~drei~~ neun Junge bekommen. Vier sind auf der Straße geworfen worden."
246 Hoym.
247 Goslar.
248 Zeitung: Nachricht.
249 Schweden, Königreich.
250 Schlesien, Herzogtum.
251 Ostsee.
252 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
253 *Übersetzung:* "Ebenso"
254 Magdeburg.
255 Braunschweig.
256 *Übersetzung:* "Ebenso"
257 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
258 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
259 *Übersetzung:* "Ebenso"
260 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
261 *Übersetzung:* "obgleich ich es stark bezweifle und auch nicht wollte"
262 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632); Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
263 Quedlinburg.
264 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
265 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

Nach dem frühestück gen Bernburgk[266] selb 4[267] geritten, vndt gar gnedig, von herrvattern[268], entpfangen worden.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [269] > Z*eitung* [270] das die pest, zu hamburgk[271], in holstein[272], in Thüringen[273], in Francken[274], zu Augspurg[275], etc*etera* vndt durch ganz Franckreich[276] starck grassiret. Gott erbarme sich der seinigen.

14. November 1628

♀ den 14[den.] Novemb*er*

Nous avons tenu conseil, avec S*on* A*ltesse* [277], sur ~~ce~~ la proposition du voyage de mon jeune frere Frideric[278]. La conclusion a estè que son aage estant meury [[128r]] p*ou*r cela au 15[me.] an, & le temps de sortir des preceptes scolastiques, a ~~des~~ la prudence politique & aux exemples oculaires, mesmes le temps de bien former ses moeurs, & apprendre les langues necessaires a un Prince, aussy p*ou*r s'insinuer a la cour de l'Emp*ereu*r[279] il devroit voyager en Italie[280], ou l'jnclination & offre d'un tel personnage qu'est M*onsieu*r Wartemsleben[281], le portoit <la peste & guerre estant en France[282] >. On luy assigneroit p*ou*r un an, 3 m*ille* Dalers, desquels W*artensleben* auroit 300. Outre ce Gouverneur il auroit un Precepteur, un Page, un valet de chambre, & le garçon du gouverneur. Moy & mon frere Ernst[283], & le President H*einrich* B*örstel* [284] avons estè les Cons*eill*ers de S*on* A*ltesse* [285] [[128v]] ce mattin. [286]

---

266 Bernburg.
267 selbviert: eine Person mit noch drei anderen, zu viert.
268 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
269 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
270 Zeitung: Nachricht.
271 Hamburg.
272 Holstein, Herzogtum.
273 Thüringen.
274 Franken.
275 Augsburg.
276 Frankreich, Königreich.
277 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
278 Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von (1613-1670).
279 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
280 Italien.
281 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
282 Frankreich, Königreich.
283 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
284 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
285 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
286 *Übersetzung:* "Wir haben Rat gehalten mit Ihrer Hoheit über ~~dies~~ den Vorschlag der Reise meines jungen Bruders Friedrich. Der Beschluss ist gewesen, da sein Alter dafür im 15. Jahr und die Zeit dafür reif ist, über die schulischen Grundlagen hinauszugehen zum ~~von den~~ politischen Verständnis und zu den vor Augen stehenden Vorbildern, es ebenso Zeit ist, seine Sitten recht zu formen und die für einen Fürsten nötigen Sprachen zu erlernen, dass er, auch um sich am Hof des Kaisers beliebt zu machen, reif geworden ist, er nach Italien reisen müsse, wohin ihn die Zuneigung und das Angebot einer solchen Person, wie es Herr Wartensleben ist, bringe, während in Frankreich Pest und Krieg

S*on* A*ltesse* [287] [288] sagt, es ließen sich alle sachen im fürstenthumb[289] schweerer an, vndt wehre humanitus loquendo [290] keine erleichterung zu hoffen. 1. Religionis causa [291], welche durch Kayß*erliche* [292] commissarien sollte außm Reich[293] geschafft werden. 2. Wegen der klöstersachen, als Gernrode[294], Nienburgk[295] vndt Kelwigk[296], welche sollten eingezogen werden.[297] 3. Wegen der Aßcanischen[298] sache, nach welcher grafschafft anspruch andere strebeten. 4. Wegen des ländtschafftwercks[299] so besorglich[300], durch verlust ihres credits, vndt schuldenlasts [[129r]] dörfte vbern hauffen gehen. 5. Wegen izigen ohne das besorglichen[301] zeitten, vndt landesnoht, da sich Cap*itä*n[302] Goldtstain[303], mitt vndterhaltung seines volcks[304] in der schanze[305] gar grob erzeigete, darentwegen die angesezte newe contribution, dem lande[306] <sehr> schädlich wehre. p*erge* [307] ~~6.~~

Nebensachen. F*ürst* Rudolff[308] hette 230 m*ille* [309] Thaler schulden gelaßen, vndt vbel hauß gehalten.

Die wittibe[310] zu Koßwigk[311] tribulirte[312] F*ürst* Aug*ust* [313] quj est aussy mauvais œconome [314].

---

ist. Man teile ihm für ein Jahr 3 tausend Taler zu. Außer diesem Hofmeister bekomme er einen Hauslehrer, einen Edelknaben, einen Kammerdiener und den Jungen des Hofmeisters. Ich und mein Bruder Ernst und der Präsident Heinrich Börstel sind heute Morgen die Ratgeber Ihrer Hoheit gewesen."

287 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

288 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit"

289 Anhalt, Fürstentum.

290 *Übersetzung:* "um es auf menschliche Art zu sagen"

291 *Übersetzung:* "Wegen der [reformierten] Religion"

292 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

293 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).

294 Gernrode, Stift.

295 Nienburg (Saale), Stift.

296 Cölbigk, Stift.

297 Die Punkte 1 Entsendung von Kommissaren in Religionssachen und 2 Beschlagnahmung geistlicher Güter beziehen sich auf Maßnahmen der Kaiserlichen, die zwei wesentliche Regelungen des im folgenden Jahr von Kaiser Ferdinand II. erlassenen Restitutionsedikts bereits vorwegnehmen.

298 Askanien (Aschersleben), Grafschaft.

299 Gemeint ist das "Schuldenwerk", d. h. die Tilgung der fürstlichen Schulden durch die anhaltischen Landstände; vgl. den Einführungstext "Territorialgeschichte".

300 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

301 besorglich: zu Besorgnis Anlass gebend, heikel, zu befürchtend.

302 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).

303 Goldstein, Christian.

304 Volk: Truppen.

305 Dessauer Elbschanze.

306 Anhalt, Fürstentum.

307 *Übersetzung:* "usw."

308 Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von (1576-1621).

309 *Übersetzung:* "tausend"

310 Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg (1585-1657).

311 Coswig (Anhalt).

312 tribuliren: plagen, quälen.

313 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).

314 *Übersetzung:* "der auch ein schlechter Haushalter ist"

Es sollte die noblesse [315] keinen handel treiben, lieffe wieder die Reichs[316] constitutiones [317].

Der General[318] hette es höher gebracht, als in 100 Jahren keiner gethan.

[[129v]]
Es wehren aber, heütiges tages gantz andere kriegesrecht, als vorzeitten, etc*etera*[.] Man hielte sonsten, gar schlechte ordre [319], vndt Disciplin.

Mein Bruder F*ürst* Ernst[320] hette numehr, ejne partie[321] angenommen, dieselbe müste er, manteniren[322], vndt defendiren[323].

Wir müsten zwar an izo, vom Kayser[324] dependiren[325], jedoch köndte man nicht wjßen, ob das bladt vmbschlagen möchte. Eventus bellj [326], wehre anceps, et dubius [327].

Franciscus[328] müste vndter Wartemsleben [329] sein, vndt sich demselbigen vndterwerfen, denn sonsten theten ein hoffmeister vndt ein præceptor, in parj dignitate [330], nicht gut beysammen, als Jhre G*naden* [331] selber [[130r]] erfahren hetten, wie sie wehren nach Constantinopell[332] gezogen, da einer dann den andern verklagt hette, bey Großherrvattern[333] sehl*igem* vndt wehre offt wunderlich daher gegangen.

herrvatter[334] lernete mir auch eine kunst, schöne mayne den pferden zu ziehen, ~~inm~~ Man muß Erbßenstroh in bier sieden, wann der mond etwa ein drey tage alt im zunehmen ist, soll man einen daumen breitt die ~~pferde~~ <mayne> oder den schwantz des pferdes abschneiden, vndt darnach mitt selbigem warmen bier waschen, so kriegt es gar schöne mayne darvon. Die Türcken warten ihre pferde sehr fleißig, wann sie misten vndt harnen fangen sie es in Töpfen auff, vndt halten die ställe gar [[130v]] rein. Den mist laßen sie in der Sonne dörren, stoßen ihn zu pulfer, vndt strewen denselbigen staub ihren pferden vndter, in die strew so werden die pferde, wann sie sich in die strew legen, sehr schön vndt gesundt darvon, gleißen auch wie die spiegel alßdann.

---

315 *Übersetzung:* "Adel"
316 Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation).
317 *Übersetzung:* "Verfassungen"
318 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
319 *Übersetzung:* "Ordnung"
320 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
321 Partie: Kriegspartei (reguläre Truppenabteilung).
322 manteniren: (sich) behaupten.
323 defendiren: verteidigen.
324 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
325 dependiren: abhängen, abhängig sein.
326 *Übersetzung:* "Der Ausgang des Krieges"
327 *Übersetzung:* "unentschieden und ungewiss"
328 Gericke, Franz (gest. 1642).
329 Wartensleben, Johann Joachim von (1594-1633).
330 *Übersetzung:* "Lehrer in gleichem Rang"
331 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
332 Konstantinopel (Istanbul).
333 Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von (1536-1586).
334 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

~~Jch habe~~ <Der> [335] Churfürst von Saxen[336] ist gestern zu Deßaw[337] gewesen, vndt hat mitt vetter Casimirn[338] den großen langgesuchten bähren, in den Anhaltischen[339] höltzern gefangen.

15. November 1628

[[131r]]

♄ den 15. Nov*ember*

Nach dem frühestück, vndt a Dieu de S*on* A*ltesse* [340] [341] von Bernb*urg* [342] nach Ballenstedt[343], wiederumb in bösem ~~wetter.~~ <wege.>

Z*eitung* [344] daß der König in Schweden[345], <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [346] > geschlagen, vndt der graff von Turn[347], todt seye.

< Bayern[348] ist von Goslar[349] wiederkommen hat mir 148 {Thaler}, 17 {gute Groschen} 7 {Pfennige} mittgebracht, vor daß verkauffte getraydig 3 wispel[350] 2 scheffel weizen, 3 {Wispel} 4 {Scheffel} gersten Q*uedlinburger* [351] maß[.]>

16. November 1628

☉ den 16. Novemb*er*

heütte ist aufgemeßen[352] worden: 19 scheffel weitzen, vber 1 {Scheffel} hanß Linbaw[353] vndt sein geselle vfgemeßen auß 8 schock[354]. 1 {Wispel} 8 {Scheffel} gersten vber 2 {Scheffel} lohn, Abraham Bruggeman [355], vndt sein geselle vfgemeßen auß 8½ schock eodem die [356]. 1 {Wispel} 6

---

335 Gestrichenes im Original verwischt.
336 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).
337 Dessau (Dessau-Roßlau).
338 Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von (1596-1660).
339 Anhalt, Fürstentum.
340 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
341 *Übersetzung:* "Lebewohl von Ihrer Hoheit"
342 Bernburg.
343 Ballenstedt.
344 Zeitung: Nachricht.
345 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
346 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
347 Thurn, Franz Bernhard, Graf von (1595-1628).
348 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
349 Goslar.
350 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
351 Quedlinburg.
352 aufmessen: (z. B. Getreide) gehäuft (im Gegensatz zu gestrichen) messen.
353 Linbau, Hans.
354 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
355 Bruggemann, Abraham.
356 *Übersetzung:* "an demselben Tag"

{Scheffel} gersten, vber 2 {Scheffel} lohn hanß Leze[357] vndt sein geselle, auß 8 schocken eod*em* die [358]. 1 {Wispel} 13½ {Scheffel} vber 2 {Schefel} lohn Zacharias Münch[359] vndt sein geselle vfgemeßen aus 6 schock[.]

[[131v]]
Schreiben vom Ob*risten* Pegker[360], mitt aller guten offerte, vndt das sich Crempe[361] den Wallsteinischen[362] ergeben habe, <verschienenen Montag vor 8 tagen.>

Schreiben von Casparo Pfawen[363], daß der Pabst[364], habe des Kaysers[365] Sohn[366] geschencktt, das ertzstifft Magdeburgk[367] vndt Bremen[368], vber das stifft halberstadt[369].

Schreiben von Landtgraf Morizen[370], der mich zue Gevattern bittett.

Paß von Radischleben[371], nach Quedlinb*urg* [372] 4 wagen 2 karn, haben geladen 1 {Wispel} weitzen, vndt 2 {Wispel} 3 scheffel gersten.

Es hat sich heütte bey mir ein Mußkowiter[373] zum Stalliungen [[132r]] eingestelltt, diesen abendt. J'ay cassè l'autre. [374]

17. November 1628

☽ den 17[den.] Novemb*er*

Jch habe gestriges Nachmittags auf die Crabahten[375] streiffen laßen, es hat sich aber keiner im felde gefunden, dieweil gestern morgen drey zu Quedlinb*urg* [376] auß ihrem Mittel gefänglich eingezogen worden.

---

357 Leze, Hans.
358 *Übersetzung:* "an demselben Tag"
359 Münch, Zacharias.
360 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
361 Krempe.
362 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
363 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
364 Urban VIII., Papst (1568-1644).
365 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
366 Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von (1614-1662).
367 Magdeburg, Erzstift.
368 Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648).
369 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
370 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).
371 Radisleben.
372 Quedlinburg.
373 N. N., Simon.
374 *Übersetzung:* "Ich habe den anderen entlassen."
375 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
376 Quedlinburg.

Von dem Rittmeister, Lorenz Blaß ~~senick~~ <kovitsch> [377] von Blanckenburgk[378] ein schreiben entpfangen, darinnen er sich zum höchsten endtschuldigett wegen begangenen exceßes, der Crabahten, auch daß er keinen Trompter[379] hette hergeschicktt, hette sie rechtschaffen darumb bestrafft. Bähte ich wollte ihm ins künfftige, dergleichen zu wißen machen. p*erge* [380]

Jch habe ihm wieder höflich geantwortett.

[[132v]]
Sebastian Janus[381] hat sich von harzgeroda[382] recht eingestellett, vndt soll ~~nun,~~ <nunmehr,> mitt Gottes hülfe mein Ambtschreiber bleiben, nisj æmulj mej illum persequuntur [383].

N*ota* B*ene* [384] [:] Es ist zu Eglen[385], den 6. Octob*er* vergangen, ein gesichte gesehen worden, vmb 9 vhr, als der Mond am himmel aufgegangen.

1. Drey lewen mitt kronen auf den köpffen, zween vbereinander, vndt der dritte gegen die zween vber gesehen. 2. Darauf bey dem Mond ein geviertes zimlicher größe, vndt ganz helle worden, darinnen sich ein großer stuhl herfür gethan, worauff ein Mann geseßen, anzusehen wie ein großer Potentat. 3. Ferrner ein gedoppeltes kreütz, in dem hellen sich sehen laßen. 4. Darauff sich ein halber Mann anzusehen wie ein kriegsheldt herfür [[133r]] gethan, welcher gleich gegen Morgen, gesehen. 5. Ferrner ein großer offener Rachen, weißlicht herfür kommen, vndt dann gegen demselben wieder ein großer offener Rachen braunlicht, mitt einem langen schwantze, wie ein lindtwurmb anzusehen, welche beyde offene rachen, ineinander gegangen. 6. Jst der weißlichte am längsten blieben. 7. Nach diesem hat sich ein schöner grüner baum sehen laßen. 8. hierauff erfolgett eine große leiche. 9. Letzlich ~~ist~~ hat sich auß des lindtwurmbs schwantze, zwo helle stangen, oder strahlen sehen laßen, an einem ists herundter gehangen wie ein Sarg.

Dieses alles hat bey einer halben stunden gewehrett, vndt wann ein anders kommen, ist voriges vergangen.

[[133v]]
Den folgenden Donnerstag, hat sich zu Scherncke[386], gleich im Mittage, ein groß vndt klein kriegesheer gegen einander streittende sehen laßen, vndt hat das kleine heer die oberhandt behaltten, Jn der lufft ists gleich, alß wann große stücke[387] loß giengen gehörett worden.

18. November 1628

377 Blaskowitz, Lorenz von.
378 Blankenburg (Harz).
379 Trompter: Trompeter.
380 *Übersetzung:* "usw."
381 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
382 Harzgerode.
383 *Übersetzung:* "wenn meine Rivalen jenen nicht verfolgen"
384 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
385 Egeln.
386 Schermcke.
387 Stück: Geschütz, Kanone.

♂ den 18.[den] Novemb*er*

Hier Röder[388] m'a contè qu'on pouvoit avoir a Höchstat[389] un {Wispel} de forment, pour 24 Dalers, font icy[390] 1½ {Wispel} & 36 {Dalers} [391]

Vn {Wispel} rogken pour 20 {Dalers} font icy 30 Dalers. [392]

Vn {Wispel} gersten 16 Dalers font icy 24 Dalers. [393]

N*ota* B*ene* [394] [:] Le mauvais genie, peut estre, que i'ay tousj*ou*rs a Bernburg[395] m'a empeschè de ne pouvoir prendre congè de mon frere le Prince Ernst[396] . [397]

[[134r]]
72 {Pfennige} machen einen ortsTahler[398] . 144 {Pfennige} machen einen halben Tahler. 288 {Pfennige} machen einen gantzen Tahler.

Ma femme[399] m'a empruntè, 36 Dalers. [400]

36 {Mariengroschen} machen ein Reichstahler. 1 Mariengroschen seindt 8 pfennige.

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt haben einen hasen, einen Crabahten[401] , vndt einen fuchs gefangen. Es wahren vier Crabahten, dieselbigen sprengten wir an[402] , dieweil sie vnserer <Vnderthanen Märtin glennenberg[403] > wagen einen vffgehawen hatten, vndt einen habersack genommen <auch die ketten abnehmen wollen>. Die pferde seindt entrunnen. Jch hatte sie alle vier, in meiner gewalltt, ~~nähme~~ <ließ> aber einen nur gefangen, wegführen, dann ich des Obersten Peckhers[404] paßzettel <vom 28. Novemb*er* auf heim[405] vndt Ditfurtt[406] ,> respectirte, den er ihnen gegeben, die straßen rein zu halten, aber nicht die leütte zu plündern. Es wahren 3 ansehliche kerlls darundter.

---

388 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
389 Hettstedt.
390 Ballenstedt.
391 *Übersetzung:* "Gestern hat Röder mir erzählt, dass man in Hettstedt einen Wispel Weizen für 24 Taler bekommen könne, machen hier 1½ Wispel und 36 Taler."
392 *Übersetzung:* "Ein Wispel Roggen für 20 Taler machen hier 30 Taler."
393 *Übersetzung:* "Ein Wispel Gerste [für] 16 Taler machen hier 24 Taler."
394 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
395 Bernburg.
396 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
397 *Übersetzung:* "Der böse Geist, den ich immer in Bernburg bekomme, hat mich vielleicht daran gehindert, von meinem Bruder Fürst Ernst Abschied nehmen zu können."
398 Ort (Ortstaler): Münze im Wert eines Viertels eines Reichstalers.
399 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
400 *Übersetzung:* "Meine Frau hat mir 36 Taler geliehen."
401 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
402 ansprengen: angreifen.
403 Glenenberg, Martin.
404 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
405 Hoym.
406 Ditfurt.

19. November 1628

[[134v]]

☿ den 19[den.] Novemb*er*

Nach dem ich gestriges abends den gefangenen Crabahten[407], in die eysen schlagen, vndt bewachen laßen, habe ich heütte frühe, nach Radischleben[408] geschicktt, zu vernehmen, waß etwa diese außreütter alda, vor schaden gethan.

Durch Münstern[409] <den Stallmeister > vndt den Ambtmann harschleben[410] habe ich interrogatoria [411] stellen, vndt den gefangenen Crabahten examiniren[412] laßen. Gestriges abends, hat sich der Crabahte gar närrisch angestellett, hat nur semmeln eßen wollen, hat in den eysen getanzt, vndt weder recht Crabahtisch[413], noch recht deütsch geredett, auch andere poßen vorgeben, als wann er seinen sporen gehabt hette, sollten ihn 50 Tragoner, nicht gefangen haben, et talia heterogenea [414]. etc*etera*

Gestern abendt habe ich dem alten Ambtschreiber Arndt Engelhardt[415], (welcher numehr ein[416] 30 Jahr alhier auff dem Ambte[417] gewesen) auf sein vn [[135r]] dtertheniges ansuchen, dieweil er altt vndt vnvermögen wirdt, seinen abschiedt durch den Ambtmann[418] ankündigen laßen, davor er sich auch gar sehr bedanckt. Er soll aber noch alhier[419] bleiben biß auff weyhenachten, vndt alßdann abziehen. Von weyhenachten soll des newen Ambtschreibers[420] bestallung angehen, aber seine Rechnung von vergangenen Johannis[421] an.

Thomaß[422], vndt Frantz[423], seindt nach Quedlinburgk[424]. Bayern[425] vndt ~~Sigmundt~~ <Sebastian> nach Padeborn[426], den handel mitt dem Feldtwaibell[427] zu vergleichen.

---

407 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
408 Radisleben.
409 Münster, Johann von.
410 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
411 *Übersetzung:* "Fragestücke"
412 examiniren: ausfragen.
413 krabatisch: kroatisch.
414 *Übersetzung:* "und dergleichen Unterschiedlichkeiten"
415 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
416 ein: ungefähr.
417 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
418 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
419 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
420 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
421 Johannistag: Gedenktag für Sankt Johannes den Täufer (24. Juni).
422 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
423 Gericke, Franz (gest. 1642).
424 Quedlinburg.
425 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
426 Badeborn.

Der Junge Röder[428], vndt ~~Sigmund~~ <Sebastian,> seindt auch heütte von Radißleben[429] wiederkommen, haben nichts böses von den Crabahten[430] erfahren können.

Diesen Nachmittag, hat der Oberste Peckherr[431] zwey Crabahten hergeschickt, vndt mir geschrieben, gehors*am(st)* bittende, ich wollte doch den gefangenen loßlaßen, dieweil er einen paß von ihm gehabtt, vndt sie nicht gewust, daß sie auff den straßen, meine leütte passiren laßen sollten, wie sie aber an izo wüsten. Jch habe ihm geantwortett, vndt den Crabahten wieder abfolgen[432] laßen.

[[135v]]
<Christian> Kortte[433] der Feldtwaibell <vndter Cap*itä*n[434] Schierstedt[435] des Graffen Schlicks[436] Regiment,> hat sich aller vndterthenigen bezaigung erklärett, vndt da er mich offendirt[437] vmb verzeyhung gebehten, auch daß er sich wollte mitt Rödern[438] vertragen, ~~erklärett.~~ [439] erbotten, Jm vbrigen, begehrte er seinen leib nicht zu verkaüffen, oder arzlohn zue haben. etc*etera*

20. November 1628

2l den 20. Novemb*er*

Escrit au President[440], p*ou*r le fils[441] de Frideric[442]. [443]

Envoyè H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [444] a Harzgerode[445] [446], Jddio glj dia prospero successo [447].

Es soll ein Comete am himmel diese tage vber, alhier[448] vndt zu harzgeroda sein gesehen worden, deßen schwantz nach auffgang der Sonnen, sich krümmen soll.

---

427 Kortte, Christian (2).
428 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
429 Radisleben.
430 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
431 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
432 abfolgen: herausgeben.
433 Kortte, Christian (2).
434 Capitän: Hauptmann (Kommandeur einer Kompanie bei Infanterie- und Dragonereinheiten).
435 Schierstedt, Christoph (1) von (1593-1650).
436 Schlick von Passaun, Heinrich, Graf (ca. 1580-1650).
437 offendiren: beleidigen, kränken.
438 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
439 Im Original verwischt.
440 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
441 Holst, N. N..
442 Holst, Friedrich Georg.
443 *Übersetzung:* "An den Präsidenten geschrieben für den Sohn von Friedrich [Georg Holst]."
444 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
445 Harzgerode.
446 *Übersetzung:* "Hans Wolf Ernst Röder nach Harzgerode geschickt"
447 *Übersetzung:* "Gott gebe ihm günstigen Erfolg"
448 Ballenstedt.

Geschrieben, an Landtgraff Moritzen[449] auf seinen Gevatterbrieff. Jtem [450]: an herren von Dohna[451]. ~~Rödern den alten nach harz~~ [452]

21. November 1628

[[136r]]

♀ den 21. Novemb*er*

Bayern[453] vndt Thomaß[454], beynebens einem raysigen knechtt, seindt hinweg nacher harzgeroda[455], vndt ferrners, ~~bey~~ von dannen auß, beynebens dem alten Röder[456], mitt Gottes hülff vor mich etwas zu erwerben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [457] > M*ala* H*erba* [458] [459] <fait> le Diable a quattre [460]. N*ota* B*ene* [461]

Paß von Ballenstedt[462], nach Quedlinb*urg* [463], vff 1½ {Wispel} gersten.

Jch habe heütte zum erstenmahl, auf der hiesigen newgemachten klotzbahne[464] gespieltt, mitt Münstern[465].

Paß von Reinstedt[466], 1 wispel[467] rogken nach halberstadt[468], auff 2 karren.

Paß von Padeborn[469], nach Quedlinb*urg* 3½ wispel 1 {Scheffel}, gersten vnd haber.

Paß von Reinstedt, nach Quedlinb*urg* 2 wispel 12 {Scheffel},

22. November 1628

449 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).
450 *Übersetzung:* "Ebenso"
451 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
452 Im Original verwischt.
453 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
454 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
455 Harzgerode.
456 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
457 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
458 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
459 *Übersetzung:* "Das böse Kraut"
460 *Übersetzung:* "macht einen Höllenlärm"
461 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
462 Ballenstedt.
463 Quedlinburg.
464 Klotzbahn: lange Kugelbahn für das Paille-Maille-Spiel (ähnlich dem heutigen Croquet).
465 Münster, Johann von.
466 Reinstedt.
467 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
468 Halberstadt.
469 Badeborn.

[[136v]]

♄ den 22. Novemb*er* ♜

Paß von Padeborn[470], nach Quedlinburgk[471]. 12 {Scheffel} weizen. 20 scheffel gersten. 6 {Scheffel} hafern.

Jour ou nuict malencontreuse, & i'ay eu un fort mauvais songe ceste nuict, particuliere*men*t de mon valet d'escuirie Frideric[472], craignant que Bayern[473], Röder[474], Thomas[475], & luy n'ayent quelque malheur aujourd'huy. [476]

Jch habe mein getraydicht, auf dem kornbodem[!] besehen, mitt dem alten Arndt Engelhardt[477]. e*t cetera*

Meinen fuchs[478] reytten <vndt drauff schießen> laßen e*t cetera*[.]

Es ist dem von Binaw[479], ein faß[480] Z*erbster* bier nacher Quedlinb*urg* geschickt worden.

Menschen gedencken, Gott wirdts lencken. [481]

Paß von Padeborn, nach halberstadt[482]. Fünff wispel[483] 8 scheffel, getraydicht[.]

[[137r]]

Paß von hoymb[484]: nach halberstadt[485].

	16 scheffel	weizen,
	12 {Scheffel},	Rocken,
3 {Wispel}	12 {Scheffel}	gersten,
	16 {Scheffel},	hafern.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [486] > Mon songe n'a pas estè mensonge, car mes gens Dieumercy sont revenus ce soir, mais ils n'ont rien fait quj vaille, & le negoce leur a estè en tout & par tout contraire. Voyla ce que denote le signe ♜ que i'ay fait ce matin sans scavoir de rien. [487]

---

470 Badeborn.
471 Quedlinburg.
472 Holst, Friedrich Georg.
473 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
474 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
475 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
476 *Übersetzung:* "Unglücklicher Tag oder unglückliche Nacht, und ich habe diese Nacht einen sehr schlechten Traum gehabt, besonders von meinem Stallknecht Friedrich [Georg Holst], befürchtend, dass Beyern, Röder, Thomas und er heute irgendein Unglück hätten."
477 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
478 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.
479 Bünau, Heinrich (1) von (ca. 1590-1660).
480 Faß: Hohlmaß.
481 Sprichwort nach der Bibelstelle "Des Menschen hertz schlehet seinen weg an / Aber der HERR allein gibt / das er fort gehe."
482 Halberstadt.
483 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
484 Hoym.
485 Halberstadt.
486 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

23. November 1628

⊙ den 23. Novemb*er*

Jn die kirche zweymal.

Andreas hoymb[488], von Troppaw[489] reytschmidt, <2½ iahr,> vndter Mirco Marcovitsch[490] von Rabiste[491] Capitan leütenambt[492] vndter dem Hrastovaskischen Regiment, vber eine comp*agnie* Crabatischer[493] Reütter, de dato [494] im Quartier[495] Alstedt[496], den 20. Septemb*er* 1628 hat meiner pferde eines angesprochen, < irrito conatu [497]. Jst abgewiesen worden.>

[[137v]]
Schreiben von Magdeburgk[498], N*umer*o [499] 22[,] 23[,] 24.

Mon frere Ernst[500], est party avanthier, de Bernburg[501] avec un grand train[.] Dieu le conduyse & le garde de malheur. <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [502] > Jl a prés de 70 chevaux, chèz soy. [503]

Mobiles Adolescentium animj, præmaturis honoribus, ad superbiam non extollendj. [504] [505]

Schreiben vom præsidenten[506], daß Friederichs[507] sein sohn[508] solle in die communitet zu Zerbst[509], auffgenommen werden.

---

487 *Übersetzung:* "Mein Traum ist keine Lüge gewesen, denn meine Leute sind diesen Abend zwar - Gott sei Dank - wiedergekommen, sie haben aber nichts erledigt, das lohnt, und der Handel ist ihnen in allem und überall ungünstig gewesen. Dies ist es also, was das Zeichen ♜ andeutet, das ich heute Morgen gemacht habe, ohne etwas zu wissen."
488 Hoym, Andreas.
489 Troppau (Opava).
490 Marcovich, Mirko (gest. nach 1648).
491 Rab, Insel.
492 Capitän-Leutnant: Kommandeur der Leibkompanie eines Generals oder Obristen.
493 krabatisch: kroatisch.
494 *Übersetzung:* "vom Tag der Ausstellung"
495 "4tier. " steht im Original für "Quartier".
496 Allstedt.
497 *Übersetzung:* "mit vergeblichem Versuch"
498 Magdeburg.
499 *Übersetzung:* "Nummer"
500 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).
501 Bernburg.
502 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
503 *Übersetzung:* "Bruder Ernst ist vorgestern mit einem großen Tross von Bernburg weggegangen. Gott geleite ihn und bewahre ihn vor Unglück. Er hat fast 70 Pferde bei sich."
504 *Übersetzung:* "Die beweglichen Charaktere Jugendlicher darf man nicht durch verfrühte Ehrungen zum Hochmut verleiten."
505 Zitat nach "ne quis mobiles adulescentium animos praematuris honoribus ad superbiam extolleret" aus Tac. ann. 4,17,3 ed. Heller 62010, S. 308f..
506 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
507 Holst, Friedrich Georg.
508 Holst, N. N..
509 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.

24. November 1628

☽ den 24. Novembe*r* ♉

Geschrieben, an die FrawMuhme[510] von Sandersleben[511] vndt an herzogk Wilhelm von Weymar[512] wegen der ~~ehegelder.~~ parafrenalgelder[513], wie auch an der Weymarischen landtschafft[514], Directores[515].

Der alte Arndt Engelhardt[516], so numehr in die 30 Jahr Ambtschreiber alhier[517] gewesen, hat gar trewherzig mitt mir geredett, [[138r]] vndt mitt threnen seinen abschiedt von mir genommen, Jch habe ihm remuneration zugesagtt. p*erge* [518]

25. November 1628

♂ den 25. Novembe*r*

Jch habe mitt einem vhrmacher von halberstadt [519] dingen[520], vndt ihme zwey Tahler auf die handt geben laßen, damitt er mir meine vhr zu rechte bringen möchte. Er fordertt in allem, 15 Tahler, darumb man auch mitt jhm eins worden ist, (jnmaßen er anfangs, von 20 biß in 18 Thaler haben wollen) will sie auf ein Jahr lang gewehren[521], vndt hernachmals alle Jahr einmal besichtigen, vndt zu rechte bringen, vmb ein Tranckgeldt.

Paß von Padeborn[522], nach Quedlinb*urg* [523] 1 wispel[524], 18 scheffel.

J'ay cassè mes deux Mousquetaires, de la garde, de ce chasteau. [525]

Jch habe heütte wiederumb, un honneste traffic [526] vorgehabtt, aber, es hat mir gar nicht glücken wollen.

---

510 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
511 Sandersleben.
512 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
513 Paraphernalgeld: Vermögen, das die Ehefrau neben dem Heiratsgut in die Ehe mitbringt, was jedoch ihr Eigentum bleibt und von ihrem Mann verwaltet wird.
514 Sachsen-Weimar, Landstände.
515 *Übersetzung:* "Direktoren"
516 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
517 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
518 *Übersetzung:* "usw."
519 Halberstadt.
520 dingen: verhandeln.
521 gewähren: Sicherheit für etwas leisten.
522 Badeborn.
523 Quedlinburg.
524 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
525 *Übersetzung:* "Ich habe meine zwei Musketiere von der Wache dieses Schlosses entlassen."
526 *Übersetzung:* "einen ehrlichen Handel"

26. November 1628

[[138v]]

☿ den 26. Novemb*er*

J'ay fait tirer sur mon alezan. [527]

heütte hats erst angefangen, wintter zu werden, ~~vndt~~ zu schneyen, <vndt zufrieren.>

Paß, nach halberstadt[528], von Reinstedt[529]. e*t cetera* 2 {Wispel} rogken.

Schreiben von Sanderßleben[530] entpfangen von der wittibe[531] aldar, wie auch von herzogk wilhelmen von Weymar[532].

Der Junge Röder[533], ist mitt Christian Gößing[534] dem Sattelknechtt, von Wolfenbüttel[535] wiederkommen, mitt berichtt, daß Berndt Bockelmann [536], (henrichs[537] vetter) will die 20 wispel[538] gersten annehmen, vndt theilß verhandeln helfen, vmb 20 Tahler den {Wispel} gersten dieweil er sehr spitz vndt taubkörnig ist, id est [539], das er vbel ge [[139r]] rahten, vndt wenig mehl darinnen. Weizen, gilt an izo daselbst[540], nur 30 biß 31 Thaler, rogken, 29 biß 30 {Thaler} N*ota* B*ene* [541] [:] der Rocken ist an itzo angenehmer als der weizen, oder gersten. Wenn aber der gerste gut wehre köndte man ihn vmb 23 {Thaler} verlosen[542]. Sie beyde[543] haben offt grewliche fälle mitt den pferden gethan, aber, Gott seye es gedancktt, ohne sonderlichen schaden.

27. November 1628

♃ den 27. Novemb*er*

Predigtt angehörett.

---

527 *Übersetzung:* "Ich habe über meinen Fuchs [Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell] schießen lassen."
528 Halberstadt.
529 Reinstedt.
530 Sandersleben.
531 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
532 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
533 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
534 Gößige, Christian.
535 Wolfenbüttel.
536 Bockelmann, Bernhard (gest. 1648).
537 Bockelmann, Heinrich (gest. 1655).
538 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
539 *Übersetzung:* "das heißt"
540 Wolfenbüttel.
541 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
542 verlosen: verkaufen.
543 Gößige, Christian; Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).

Præparatoria [544] gemachtt, zur Wolfenb*üttler* [545] rayse, Gott gebe vnß, glück darzu, vndt stehe vnß ferrner bey, mitt seinem segen.

heütte habe ich erst bekommen vom alten Ambtschreiber[546], waß vergangene woche ist aufgemeßen[547] worden am 22. Novemb*er* [[139v]] alß nemlichen:

	21¾ {Scheffel} weitzen, auß 9 schocken[548] davon 1¼ scheffel lohn, vff der Oberdehle[549].
1 wispel[550]	7 scheffel gersten, auß 8½ schock, davon 1½ scheffel lohn, vff der dehle beym kuhestall.
1 wispel	10 scheffel gersten, auß 10 schock, lohn 1¾ scheffel, vff der Mittel dehle.
1 wispel	17 scheffel haffern, auß 7½ schock, darvon lohn 2¼ scheffel, vff der dehle am Schaffhoeffe.

Le petit tailleur, m'a dit aujourd'huy qu'il luy falloit 3½ aulnes de drap p*ou*r me faire une robbe fourrèe, ou Hongreline, de la mesure de Quedlinb*urg* [551] quj fait justement ~~la moit~~ le double des aulnes de Paris[552], c*'est* a d*ire* une aulne de Paris, fait icy 2 aulnes. [[140r]] Et p*ou*r me faire un habit, chausse & pourpoint avec les bas de chausse il luy faut 4½ aulnes, de drap, & pour un manteau, 5 aulnes de drap, s'entend tout a l'aulne de Quedlinburgk[553]. [554]

28. November 1628

♀ den 28. Novemb*er*

H*ans* W*olf* E*rnst* R*öder* [555] abermals verschicktt, nach dem ehrlichen <ihme wol zimblichen,> gewerb. Gott gebe jhm glück darzue, ob es schon vor diesem mißlungen.

Avis [556] vom Ob*risten* Pegkerr[557], das 6 comp*agnien* Crabahten[558] im anzuge seyn, auß hollstein [559] herauff zu kommen. Jch habe ihm wieder geantwortett, durch den Crabahten, den er zu mir geschicktt.

---

544 *Übersetzung:* "Vorbereitungen"
545 Wolfenbüttel.
546 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
547 aufmessen: (z. B. Getreide) gehäuft (im Gegensatz zu gestrichen) messen.
548 Schock: Bund bzw. Haufen (z. B. von Garben, Stroh oder Holz).
549 Dele (Diele): Dachboden.
550 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
551 Quedlinburg.
552 Paris.
553 Quedlinburg.
554 *Übersetzung:* "Der kleine Schneider hat mir heute gesagt, dass er 3½ Ellen Tuch benötige, um mir ein gefüttertes Gewand oder Hongreline [Mantel] Quedlinburger Maßes zu machen, was genau ~~die Hälfte~~ das Doppelte der Pariser Ellen macht, das heißt eine Pariser Elle macht hier zwei Ellen. Und um mir ein Gewand, [eine] Hose und [ein] Wams mit den Strümpfen zu machen, benötigt er 4½ Ellen Tuch und für einen Mantel 5 Ellen Tuch, wohlgemerkt alles in Quedlinburger Elle."
555 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
556 *Übersetzung:* "Nachricht"

Paß von Reinstedt[560], nach Quedlinburgk[561].

20 scheffel Rocken vndt weitzen.
18 scheffel gersten.
1 {Wispel} 3 scheffel haffern.
Wollen es auff drey wagen laden.

[[140v]]
Paß von Radeschleben[562], nach Quedlinburgk[563]. 4 wispel[564] 3 malder, auff 5 wagen geladen.

Paß von heimb[565], nach halberstadt[566]. 16 scheffel rogken. 14 scheffel mehl. 12 {Scheffel} weitzen. 14 scheffel, Wilhelm Meyer[567]. 12 scheffel gersten, Clauß Keßeler[568]. 12 {Scheffel} gersten, henrich Pezell[569]. Alles auf 6 karren.

Der alte Röder[570] ist wiederkommen von Schachstedt[571] vndt höchstedt[572], irrito conatu [573]. Jl semble que tous les elements me soyent contraires au trafficq bien qu'irreprochable. [574]

Jch habe noch (Gott lob) diesen abendt den paß vom Ob*risten* Pegkherr[575], erlangett, [[141r]] der haüptmann <hanß Ernst> Pauckher[576] hat mir ihn in seiner abwesenheitt, auf eine carta bianca [577], geschrieben, (die er ihm vndterzeichnett vndt vndtersiegellt gelaßen) zugeschicktt.

N*ota* B*ene* [578] [:] der Obr*ist* Pegkerr[579], ist nach Staßfurtt [580], zum Obristen Altringer[581], verraysett, <diese Nachtt.>

---

557 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
558 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
559 Holstein, Herzogtum.
560 Reinstedt.
561 Quedlinburg.
562 Radisleben.
563 Quedlinburg.
564 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
565 Hoym.
566 Halberstadt.
567 Meyer, Wilhelm.
568 Keßler, Claus.
569 Petzel, Heinrich.
570 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
571 Schackstedt.
572 Hettstedt.
573 *Übersetzung:* "mit vergeblichem Versuch"
574 *Übersetzung:* "Es scheint, dass mir in dem Handel alle Elemente in dem guten wie untadeligen Handel zuwider seien."
575 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
576 Paucker, Hans Ernst.
577 *Übersetzung:* "Vollmacht"
578 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
579 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
580 Staßfurt.
581 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

29. November 1628

♄ den 29. Novemb*er*

Die pawren seindt heütte mitt den päßen weggefahren, weil heütte, zu Quedlinburgk[582], als auch am Mittwoch, Marckt ist, Thomaß[583] ist auch hin ezliche sachen zu bestellen.

Andreaß haimb[584], ist heütte von Blanckenb*urg* [585] abermalß wiederkommen, hat einen schein gebracht, von seinem leütenamptt vndt Fendrich, daß das eine braune Crab*atische* [586] pferdt so ich habe, sein eigen seye, vndt er habe es dem andern, geliehen, nicht auf der [[141v]] Mauserey, sondern in seinen geschäfften <zu verraysen,> ~~herumber zu reitten~~ , welcher auch vmb seiner vnthaten willen, seye mitt ruhten außgestrichen[587] worden, Jorkaw[588] genandt. So habe ichs ihm abfolgen[589] laßen. Er heist Andreaß haimb, oder hampe[590]. Jst ein deütscher.

N*ota* B*ene* [591] [:] des Fendrichs Johan Dieterichs hake[592] sein schreiben, ist zu Widenroda [593] den 29. 9[bris 594] datirt. Des leütenampts Gregorij Kereste<r>s, oder Kerestes Gergely[595] zu Blanckenburg[596] den 27. Nov*ember* / 7. Dec*ember* sein schein.

N*ota* B*ene* [597] [:] ~~Beckers~~ < Fortune de ma femme[598] inopinèe arrivant de Wartemberg[599]. [600] > [601]

Der Crabaht[602], welcher mir gestern vom Ob*risten* Pegkherr[603], das warnungsschreiben gebrachtt, ist einer von denen gewesen, die ~~sich gestriges~~ ich letztmals, mitt [[142r]] samptt den pferden angesprengtt[604], vndt angehalten, darnach nur einen gefangen genommen, (dieweil die andern des

582 Quedlinburg.
583 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
584 Hoym, Andreas.
585 Blankenburg (Harz).
586 krabatisch: kroatisch.
587 ausstreichen: auspeitschen, schlagen.
588 Jorckau, N. N..
589 abfolgen: herausgeben.
590 Hoym, Andreas.
591 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
592 Hake, Johann Dietrich.
593 Wienrode.
594 *Übersetzung:* "des Novembers"
595 Kerester, Gregor.
596 Blankenburg (Harz).
597 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
598 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
599 Wartenberg, Hans Georg von (nach 1576-1647).
600 *Übersetzung:* "Unvermutetes Glück meiner Frau, als Wartenberg ankam."
601 Gestrichenes im Original verwischt.
602 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
603 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
604 ansprengen: angreifen.

Obersten [605] paß hatten) Nun ist mir heütte erst berichtett worden, das sich dieser vogell soll gestern haben verlautten laßen, er wollte vnsern Mußcketirer Caspar[606] zu Padeborn[607], wol finden, dieweil er seinen gesellen, so wir nechstmals gefangen genommen, Maulschellen gegeben, als er nicht absitzen wollen.

Röder[608] ist wiederkommen derechef p*our* nostre affaire <difficile.> [609]

Der haüptmann hanß Ernst Pauckherr[610], hat mir von halberstadt[611] zugeschrieben, wann die Crabahten[612] ~~durchkä~~ ankähmen, so wollte er sie laßen durch commissarien durchführen, biß nach Quedlinburgk[613]. Jch habe ihm wieder geantwortett.

J'ay tirè des oyseaux [614], goldtamer, sive [615] Grünschling[616], auch fincken, vndt sperlinge.

30. November 1628

[[142v]]

⊙ den 30. Novemb*er*

heütte ist der erste Advent, an welchem wir predigtt gehörett, wie braüchlich more solito [617].

Z*eitung* [618] von Bernburgk[619], daß herrvatter[620] abermals am stein gar kranck seye, Gott der Allmächtige wolle S*eine*r G*naden* schmertzen lindern, vndt dieselbe trösten, stärcken, vndt erfrewen.

Jch habe meinen newen Ambtschreiber Sebastian Jahnus[621], zum ersten mal verschickt, mitt getraydicht, eine kornfuhre, nacher Wolfenbüttel [622] zu thun. Gott gebe ihm darzu glück vndt heyll, vndt auch mir ferrneren fortgang, in allem meinem vornehmen, thun vndt laßen, Amen.

Jo hò scritto a Lipsia[623], a H*ans* R*itz* [624] nelle cose dj Wartembergk[625], et di Weymar[626]. [627]

---

605 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
606 Kopper, Kaspar.
607 Badeborn.
608 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
609 *Übersetzung:* "von neuem wegen unserer schwierigen Angelegenheit"
610 Paucker, Hans Ernst.
611 Halberstadt.
612 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
613 Quedlinburg.
614 *Übersetzung:* "Ich habe Vögel abgeschossen"
615 *Übersetzung:* "oder"
616 Grünschling: Grünfink (Goldammer).
617 *Übersetzung:* "nach gewohnter Weise"
618 Zeitung: Nachricht.
619 Bernburg.
620 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
621 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
622 Wolfenbüttel.
623 Leipzig.

624 Ritz, Johann (1579-1633).
625 Wartenberg, Hans Georg von (nach 1576-1647).
626 Weimar.
627 *Übersetzung:* "Ich habe nach Leipzig an Hans Ritz bezüglich der Angelegenheit von Wartenberg und von Weimar geschrieben."

01. Dezember 1628

[[143r]]

☽ den 1. Decembris [1], 1628. [...][2]

Jch habe heütte abschickungen gethan, nach harzgerode[3], vndt Quedlinburgk[4].

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [5] > Diesen Morgen frühe, ~~v~~ zwischen 4 vndt 5 vhr, habe ich den genandten cometen gesehen. Er ist ein großer schöner heller stern, fast <in der größe> wie der Mond, hat ein <gekrümbt> häcklein, welches versus ortum [6] zeigett.

Die bedeüttung deßen, ist Gott bekandt.

Hier Münster[7] m'a dit ses conceptions a la Westfalienne, assèz grossierement, & j'ay fait resonner la forest, convenablem*en*t[.] [8]

02. Dezember 1628

♂ den 2. Decembe*r*

Jch habe diese Nacht cholicam passionem [9] gar hefftig, vndt meines wißens, zum erstenmahl bekommen.

Schreiben vom Ob*risten* Pegker[10] daß die Crabahten[11] 6 comp*agnien* morgen g*ebe* g*ott* durchmarchiren sollen.

Paß von Padeborn[12] nach Quedlinb*urg* [13] 3 wispel[14] 12 {Scheffel}, auf 3 wagen. alles gersten.

[[143v]]

---

1 *Übersetzung:* "des Dezembers"
2 Graphisch nicht darstellbares Symbol mit nicht ermittelter Bedeutung.
3 Harzgerode.
4 Quedlinburg.
5 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
6 *Übersetzung:* "gen Osten"
7 Münster, Johann von.
8 *Übersetzung:* "Gestern hat mir Münster auf westfälische Art ziemlich flegelhaft seine Vorstellungen gesagt, und ich habe den Wald angemessen widerhallen lassen [d. h. entsprechend geantwortet]."
9 *Übersetzung:* "einen Darmschmerz"
10 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
11 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
12 Badeborn.
13 Quedlinburg.
14 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Wir haben den ackerleütten zu heimb[15], in betrachtung ihres armuhts, an ihrer schuldigen vffmaße, des vorgestreckten getraydichts, <ieglichem> vff einem wispel[16] 6 scheffel erlaßen vndt nachgegeben.

Sonsten hat Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[17] an vergangener fastensaamzeitt, in ansehung das die vndterthanen kein saamkorn hatten ihre äcker zu bestellen, hin vndt wieder im amptte[18] vff ihr bittliches ansuchen, ihnen zimlich viel vorgestreckt, doch also daß sie von einem wispel sollten 1 ~~6~~ <8> scheffel vfmaße, nach der erndte wiedergeben. Aber es ist gar offte schon gemiltert worden.

Wir hetten sonsten können, ein[19] 25[,] 26 Tahler, vor einen wispel <zu Braunschweig[20] > krjegen, da wir also nur 21 Tahler (die vfmaße vf 18 {Scheffel} gerechnett, vndt den {Wispel} gerste zu 12 Tahler, den {Wispel} [[144r]] haber aber zu 8 {Thaler}) bekommen, vndt darzu gar langsam auch weniger, wiewol es die pawren verschrieben[21].

03. Dezember 1628

☿ den 3. Decemb*er*

Jch habe Münstern[22] vndt Rödern[23], nach heimb[24] geschickt, vndt sonsten das feldt zu verwahren, vor den durchmarchirenden Crabahten[25].

Aujourd'huy i'ay apperceu une tromperie du portier[26], lequel n'avoit pas donnè a manger le pain quj avoit estè ordonnè a une chienne. [27]

Bayern[28] ist wieder herkommen von Odeleben[29].

Jch habe Goldtamer, oder Grinschling[30], geschoßen.

Es ist heütte das wetter wieder vffgegangen.

---

15 Hoym.
16 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
17 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
18 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
19 ein: ungefähr.
20 Braunschweig.
21 verschreiben: schriftlich versichern.
22 Münster, Johann von.
23 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
24 Hoym.
25 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
26 Kühne, Hans (gest. 1638).
27 *Übersetzung:* "Ich habe heute einen Betrug des Torwärters bemerkt, welcher das Brot nicht einer Hündin zu fressen gegeben hatte, was befohlen worden war."
28 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
29 Ottleben.
30 Grünschling: Grünfink (Goldammer).

Münster ist von heimb <mitt ein par Rebhünern, welche vnß Iean[31] geschickt, Sein die ersten, so wir alhier[32] noch bekommen.> wiederkommen, hat Rödern vndt den Ambtmann[33] zu ~~Quedlinb~~ heimb gelaßen, damitt sie morgen g*ebe* g*ott* auf die Crabahten, (welche noch nicht ankommen,) warten können.

[[144v]]
Schreiben vom Ambtmann Johann harschleben [34] von heimb[35] diesen abendt spähte entpfangen, daß eine compagny Crabahten[36], vnverwarnter dinge in heimb eingefallen, vndt lose wortt gegeben, auch hette der Ob*rist* l*eutnant* [37] kein deütsch verstehen wollen, etc*etera*[.] Es würde ein großes vnheyll darauß entstehen.

Jch habe es dem Ob*risten* Becker[38] avisirt, vornehmlich auch, das die Crabahten seine ordinantz[39] vorgewiesen, welche litteram [40] doch niemandt erkennen können, daß es Peckhers ordinantz seye.

J'ay fait emprisonner Jan[41], le haußknechtt p*our* n'avoir voulu courir a Halberstadt[42], & y ay envoyè un autre messager, <exprés.> [43]

04. Dezember 1628

[[145r]]

21 den 4. Decemb*er*

Jch habe heütte, vmb der Crabahten[44] einfalls willen, die predigtt eingestellett.

Bayern[45], der iunge Röder[46], vndt zwey knechte seindt außgeschickt alle mügliche gute ordre [47] zu halten helfen, in heimb[48], Reinstedt[49], vndt wo es vonnöhten, sonderlich beym auffbruch.

---

31 Schmidt, Hans (1).
32 Ballenstedt.
33 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
34 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
35 Hoym.
36 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
37 Corpes, Marcus von (gest. 1638).
38 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
39 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
40 *Übersetzung:* "Handschrift"
41 N. N., Jan.
42 Halberstadt.
43 *Übersetzung:* "Ich habe Jan, den Hausknecht, inhaftieren lassen, weil er nicht nach Halberstadt hat laufen wollen, und ich habe einen anderen Eilboten dorthin geschickt."
44 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
45 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
46 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
47 *Übersetzung:* "Ordnung"
48 Hoym.
49 Reinstedt.

Hoggi m'è stato donato, da T*homas* B*enckendorf* [50], un bel Cesare, ilquale m'hà fatto ~~rivi~~ vivere dj nuovo, & rauvivato quasj in quell'anima generosa, & trionfante. [51]

Der Junge Röder ist vmb den Mittag zu mir kommen, von Reinstedt, mitt bericht, daß sich die comp*agnie* Crabahten vndter dem Ob*rist l*e*utnant* Marcus Corpes[52] zu heimb, gar sehr wol gehalten hette. Die andern zwey comp*agnien* so er auch geführett, hetten ihre quartier zu Frose[53] vndt Nachterstedt[54] gehabt, auf anordnung des Ob*risten* Pegkers[55], deßen ordinantz[56], Sie nicht hetten aufweysen können.

[[145v]]
Sonsten ließe mir ermeldter Ob*rist l*e*utnant* Corpes[57], wie auch der Rittmeister Saradetzky [58], seine vndterthenige dienste vermelden, redete deütsch vndt hette sich gar höflich bezaigett. Stimmet also des Ambtmanns[59] gestriger berichtt mitt diesem gar nicht vberein, vndt es ist mir leydt, daß ich an den Ob*risten* Pegker[60] desthalben geschrieben habe.

Diese 3 comp*agnien* ziehen in ihre alte quartier, nach der grafschafft Manßfeldt[61] zue. heütte sollen die vbrigen drey compagnien, nachkommen. Darumb dann Bayern[62] zu Padeborn[63], der alte Röder[64] aber zu heimb[65] verblieben seindt. Sie kommen von Osterwyck[66] her.

J'ay delivrè Jan[67], ceste apres disnèe. [68]

Antwortt vom Ob*risten* Pegkherr, daß er den [[146r]] Crabahten[69] auffzubrechen, ordinantz[70] gegeben, hette auch gehörett daß sie zu heimb[71] gut Regiment gehalten hetten. Es wehren ihm auch

50 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
51 *Übersetzung:* "Heute ist mir von Thomas Benckenforf ein schöner Kaiser[gulden] geschenkt worden, welcher mich wieder leben gemacht und gleichsam in diesem edlen und triumphierenden Gemüt auf den Weg gebracht hat."
52 Corpes, Marcus von (gest. 1638).
53 Frose.
54 Nachterstedt.
55 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
56 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
57 Corpes, Marcus von (gest. 1638).
58 Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel (ca. 1595-1647).
59 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
60 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
61 Mansfeld, Grafschaft.
62 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
63 Badeborn.
64 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
65 Hoym.
66 Osterwieck.
67 N. N., Jan.
68 *Übersetzung:* "Ich habe Jan heute Nachmittag freigelassen."
69 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
70 Ordinanz: Befehl, Anordnung.
71 Hoym.

300 Wallonen, so nach Pommern [72] marchiren gestern im stifft[73] eingefallen, die er mitt gewallt auß dem stifft bringen will.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [74] > Ma femme[75] me dit ce soir <avant soupper>, qu'elle scavoit bien que d'aujourd'huy dedans un an, nous ne serions plus ensemble. Dieu nous garde de tout malheur & nous donne ce quj nous est salutaire. [76]

Der Ambtschreiber Sebastian[77] ist wiederkommen von Wolfenbüttel[78], hat seine erste rayse, in meinem dienste verrichtett. Vor ieden wispel[79] Wolfenb*üttler* maß gersten, 20 Tahler bekommen. Es seindt 24 {Wispel} Wolfenb*üttler* maß ~~weniger scheffel~~ <vndt 8 himbtten[80] > [81], gewesen. < Quedlinb*urger* [82] maß 25 {Wispel} 22 {Scheffel} >

Vor einen wispel rogken, hat er Meiner gemahlin gebrachtt, 28 Tahler, 12 {gute Groschen}

05. Dezember 1628

[[146v]]

♀ den 5. Decembe*r*

Jch habe heütte predigen vndt den behttag halten laßen[.]

Schreiben von Leipzig[83] bekommen.

Paß von Padeborn[84] nach Werningeroda[85]. 4 wagen, 4 karren, 6 wispel[86] 12 scheffel ~~weitzen,~~ <rogken,> [87] 12 {Scheffel} weitzen, 1 wispel — — gersten.

Nach Bernburgk[88] geschrieben.

Z*eitung* [89] das die Staden[90] die Spannische[91] silberflotta [92] in Seelandt[93] eingebracht hetten.

---

72 Pommern, Herzogtum.
73 Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648).
74 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
75 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
76 *Übersetzung:* "Meine Frau sagte mir heute abend vor dem Abendessen, dass sie wohl wisse, dass wir von heute an in einem Jahr nicht mehr zusammen sein würden. Gott bewahre uns vor jedem Unglück und gebe uns, was uns heilsam ist."
77 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
78 Wolfenbüttel.
79 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
80 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
81 Zwischen den gestrichenen Wörtern "weniger" und "scheffel" hat Christian II. eine Lücke gelassen.
82 Quedlinburg.
83 Leipzig.
84 Badeborn.
85 Wernigerode.
86 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
87 Gestrichenes im Original verwischt.
88 Bernburg.
89 Zeitung: Nachricht.
90 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

Jtem [94]: daß Rochelle[95], gewiß, vom König in Franckreich[96] erobertt.

Jtem [97]: das in der Schlesie[98] die Päbstische reformation[99] mitt gewallt fortgehe.

[[147r]]
Jtem [100]: daß zu Beitzenburgk[101] eine friedenstractation [102] angestellt seye, da beyde generaln[103], sollen hinkommen.

Jtem [104]: das zu Embden[105] eine große vbergewöhnliche waßerfluth vndt noht gewesen.

Jtem [106]: das die pest allenthalben in ganz franckreich[107], im fürstenthumb Meylandt[108], in hollstein[109] etc*etera* einreiße vndt starck grassire.

Jtem [110]: daß der Kayser[111] noch gar vbel conditionirt wegen Jhrer May*estät* vnpaßlichkeitt. Vndt das derselben in dero schazkammer eingebrochen, vndt viel herauß gestohlen worden seye.

Jtem [112]: das der König in Pohlen[113] todt seye.

Jtem [114]: das die Kayserischen[115] sich starck rüsten Dennemarck[116] zu waßer anzugreiffen.

Jtem [117]: das der herzog von Nevers[118], mitt Mantua[119] vndt Montferrat[120] Sich dem Kayser, accommodirett[121] habe.

---

91 Spanien, Königreich.
92 *Übersetzung:* "flotte"
93 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
94 *Übersetzung:* "Ebenso"
95 La Rochelle.
96 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
97 *Übersetzung:* "Ebenso"
98 Schlesien, Herzogtum.
99 Hier: Gegenreformation.
100 *Übersetzung:* "Ebenso"
101 Boizenburg.
102 Friedenstractation: Friedensverhandlung.
103 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648); Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
104 *Übersetzung:* "Ebenso"
105 Emden.
106 *Übersetzung:* "Ebenso"
107 Frankreich, Königreich.
108 Mailand, Herzogtum.
109 Holstein, Herzogtum.
110 *Übersetzung:* "Ebenso"
111 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
112 *Übersetzung:* "Ebenso"
113 Sigismund III., König von Polen (1566-1632).
114 *Übersetzung:* "Ebenso"
115 Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich).
116 Dänemark, Königreich.
117 *Übersetzung:* "Ebenso"
118 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
119 Mantua, Herzogtum.

[[147v]]
<[Marginalie:] N*ota* B*ene* > Jtem [122]: daß die Jesuiter[123] mitt den ChurSächsischen [124] vneins worden, wegen der definition der Augspurgischen confessjon. Es soll ein scharffes scriptum [125] seyn.

Paß von Reinstedt[126], nach Quedlinb*urg* [127] 3 wagen, 3 karren. Darauf 3 wispel[128], 22 scheffel, allerley getraydig.

Schreiben vom Ambtmann[129], das die vbrigen drey compag*nien* Crabahten[130], heütte vmb zwey vhr durch hoymb[131] gezogen, wehren durch einen commissarium [132] zum Obersten Becker[133] durchgeführtt, vndt heünte[134] Jhr quartier zu Endorff[135] vndt Quenstedt[136] nehmen werden. Der Commissarius [137] ist zu heimb verblieben, hat vmb ein Nachtquartier gebehten, welches ihme auch gerne verwilligett worden.

[[148r]]
J'ay sceu aujourd'huy que mon vieux baillif[138], & mon escrivain du baillage [139] Arndt[140], hetten zweyerley maß auf dem kornbodem[!] gehabtt, auß dem ~~einen~~ <kleinen> hetten sie den leütten außgemeßen, vndt auß dem großen eingemeßen.

N*ota* B*ene* [141] [:] die newlichen fuhren, seindt meistentheilß bittfuhren[142] gewesen, so Meiner gemahl[143] getraydt, nach Wolfenbüttel[144] geführtt. Es wahren 6 fuhren von vnsern wagen, (darundter Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin wagen von Padeborn[145]) Jtem [146]: 6 fuhren von den

120 Montferrat, Herzogtum.
121 accommodiren: sich anpassen, sich fügen, sich (gütlich) vergleichen.
122 *Übersetzung:* "Beachte wohl ebenso"
123 Jesuiten (Societas Jesu).
124 Sachsen, Kurfürstentum.
125 *Übersetzung:* "Schriftstück"
126 Reinstedt.
127 Quedlinburg.
128 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
129 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
130 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
131 Hoym.
132 *Übersetzung:* "Kommissar"
133 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
134 heint: heute (Nacht).
135 Endorf.
136 Quenstedt.
137 *Übersetzung:* "Kommissar"
138 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
139 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass mein alter Amtmann und mein Amtsschreiber"
140 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).
141 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
142 Bittfuhre: freiwillige Hilfsfuhre (d. h. keine Fronpflichtfuhre).
143 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
144 Wolfenbüttel.
145 Badeborn.
146 *Übersetzung:* "ebenso"

6 Richtern[147] [148] im Amptte[149], Jtem [150]: 4 wagen, von der Stammerin[151], vndt Bilawinn[152], vndt dem verwalter von Opperode[153] (im nahmen des von Wieterßheimb [154],) auch einer von <h*ans* w*olf* E*rnst* > Rödern[155], Jtem [156]: einer vom Ambtmann, Jtem [157]: zween dienstfuhren, von Glennenbergk[158] vndt Caspar Kunertt[159].

06. Dezember 1628

[[148v]]

♄ den 6. Decemb*er*

heütte morgen habe ich Bayern[160], vndt den newen Ambtschreiber Sebastian[161] nach höchstedt[162] geschicktt, p*our* faire encores un coup d'essay apres avoir perdu plus*ieur*s assauts, & fendre la presse, s'il est possjble, ou percer la breche [163]. Sie seindt re infecta [164] wiederkommen. Jl ne faut pas forcer les occassions. [165]

Jo hò saputo hoggi che la città di Kcotsor[166] hà mandato al mio fratello, marito[167] della mia sorella[168], 30 m*ille* Talerj segretamente. [169]

Depeschè a Lipsia[170] <ce soir> [171], Jddio cj ajuti graziosamente [172].

---

147 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638); Roth, Hans; Trebert, Hans (ca. 1561-1639); Ulrich, Kaspar (gest. 1632); Vollmann, Johann (1583-1639).
148 Nur teilweise ermittelt.
149 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
150 *Übersetzung:* "ebenso"
151 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
152 Bila, Maria von, geb. Krosigk (ca. 1580-nach 1653).
153 Opperode.
154 Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von (1584-1645).
155 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
156 *Übersetzung:* "ebenso"
157 *Übersetzung:* "ebenso"
158 Glenenberg, Martin.
159 Künert, Kaspar.
160 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
161 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
162 Hettstedt.
163 *Übersetzung:* "um nochmals einen Probeschuss zu machen, nachdem ich einige Anläufe verloren hatte, und sich durch das Kriegsvolk zu bringen, wenn es möglich ist, oder die Bresche zu durchbrechen"
164 *Übersetzung:* "mit unverrichteter Sache"
165 *Übersetzung:* "Man darf die Gelegenheiten nicht erzwingen."
166 Rostock.
167 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
168 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
169 *Übersetzung:* "Ich habe heute erfahren, dass die Stadt Kcotsor [rückwärts gelesen: Rostock] meinem Bruder, Ehemann meiner Schwester, insgeheim 30 tausend Taler geschickt hat."
170 Leipzig.
171 *Übersetzung:* "Heute abend nach Leipzig abgefertigt"
172 *Übersetzung:* "Gott helfe uns gnädig"

07. Dezember 1628

[[149r]]

⊙ den 7. Decemb*er* Am andern Advent.

hanß wolff Ernst Röder[173], hat sich wieder eingestellett, mitt berichtt daß sich die Crabahten[174], gar wol gehalten hetten, bey heimb[175], etc*etera*[.] Er hat wieder fortgemust, nach hartzgeroda[176].

Schreiben von Lorentz Blaßkovitsch[177], Rittmaister zu Blanckenburgk[178] bekommen, welcher mich sehr höflich bittet, daß noch restirende[179] pferdt, so Valtin Ianus[180] seinem Reütter zugehörett, vndt von seinem knechtt <ihme bößlicher weyse> entritten worden, ihme wieder abfolgen[181] zu laßen, Schicket mir auch ein gezeügnüß der leütte von Börnicker[182] mitt, daß es sich also verhalte, <in deme der Reütter zu haselfelde[183] gewesen.>

Schreiben von herrvattern[184]. p*erge* [185]

Jch habe Blaßkovitsch geantwortett, vndt ~~ihm~~ seinem Reütter das pferdt abfolgen laßen.

[[149v]]

Schreiben von A*dolf* B*örstel* [186] <vom 8. / 18. Nov*ember* > < N*umer*o [187] 26> vndt <28. Aug*ust*[,] 18. Nov*ember* > C*hristoph* B*urggraf* v*nd* H*err* z*u* D*ohna* [188] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [189] > daß Rochelle[190] sich ergeben müßen, <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [191] > vndt daß der holländische[192] Admiral[193] die Spannische[194] WestJndische[195] silberflotte erobertt habe.

---

173 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
174 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
175 Hoym.
176 Harzgerode.
177 Blaskowitz, Lorenz von.
178 Blankenburg (Harz).
179 restiren: übrig sein, übrig bleiben.
180 Janus, Valentin.
181 abfolgen: herausgeben.
182 Börnecke.
183 Hasselfelde.
184 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
185 *Übersetzung:* "usw."
186 Börstel, Adolf von (1591-1656).
187 *Übersetzung:* "Nummer"
188 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
189 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
190 La Rochelle.
191 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
192 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
193 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
194 Spanien, Königreich.
195 Westindien.

Escrit a S*on* A*ltesse* [196] & a M*elchior* Loys[197] . [198]

Rochelle hat sich auß hungersnoht müßen ergeben, vndt vber die maßen lang gehalten, auch vbergewöhnlich wol gewehret, in angesicht des Engelländischen [199] endtsatzes welcher nicht hinein kommen können. Der König in Fr*ankreich* [200] hat ihnen die Religjon, das leben, vndt bestettigung ihrer freyheitten zugesagt, ob es aber wirdt gehalten werden, stehet zu erwartten. Also ist es vmb die<se> schöne[,] fromme vndt feste Freyhestadt, eine krone der [[150r]] Religionsverwandten in Franckreich[201], auch ihr vffenthaltt, izundt gar geschehen.

Peter heyn[202] aber von Delfshaven[203], holländischer WestJndianischer compagny[204] schiffarmada[205] Admiral hat zween Jagten[206] oder rennschiflein[207] nach dem Haagen[208] geschicktt, welche nachfolgenden bericht mitt sich gebracht:

Es hette <er> Peter heyn 27 schiffe bey sich gehabtt, auf denselbigen, wehren 2500 Bootsgesellen[209], vndt 700 soldaten gewesen, hetten die Spannische[210] Westindianische[211] silberflotte von Mexico[212] kommende angegriffen, vndt dieselbe fast ohne schwerdtstreich erobertt, dann die Spannischen soldaten sich auf die flucht begeben vndt meistentheils entrunnen, auch ihrer viel, von den holländern[213] [[150v]] selber ans landt gesezet haben.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [214] > Er[215] soll zwelff millionen in dieser eroberung bekommen haben. Vndt seindt auf der rückrayse nacher Seelandt[216], wo sie nicht von zweyen Spannischen[217] armaden [218] (deren eine auß Galizia[219] die andere von Calis[220] abgeseigeltt)[221] angesprengett[222], vndt

196 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
197 Loyß, Melchior (1576-1650).
198 *Übersetzung:* "An Ihre Hoheit und an Melchior Loyß geschrieben."
199 England, Königreich.
200 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
201 Frankreich, Königreich.
202 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
203 Delfshaven.
204 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
205 Schiffarmada: Kriegsflotte.
206 Jagd: Jacht (schnellsegelndes leichtgebautes Schiff).
207 Rennschiff: Jacht (schnellsegelndes leichtgebautes Schiff).
208 Den Haag ('s-Gravenhage).
209 Bootsgeselle: Matrose.
210 Spanien, Königreich.
211 Westindien.
212 Mexiko.
213 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
214 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
215 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
216 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).
217 Spanien, Königreich.
218 Armada: Kriegsflotte.
219 Galicien, Königreich.
220 Cádiz.
221 abseigeln: wegsegeln.
222 ansprengen: angreifen.

geschlagen werden. Man helt darvor, es wehre den Spannischen an dieser silberflotte viel gelegen gewesen, dann sonsten die soldaten im Niederlandt[223] wegen vbler bezahlung, mutiniren[224] würden. Der Botsknecht[225], welcher dem printzen von Vranien[226], vndt den Staden[227], die erste zeitung[228] gebracht, hat eine güldene kette mitt einer Medaille bekommen, zum bottenlohn.

[[151r]]
Z*eitung* [229] daß der König in Schweden[230], seye in Preüßen[231], von den Pohlen[232] geschlagen worden.

08. Dezember 1628

☽ den 8. Decemb*er*

Jch habe Münstern[233], beynebens dem Ambtmann [234] vndt Tomaß[235], in wichtigen sachen, nach Bernburgk[236], mitt vielem geldt vndt kleinodien geschickt, wiewol daß geldt, eigentlich zur contribution gehörig. Gott gebe ihnen glück, vndt sichere vberkunfft.

A*dolf* B*örstel* [237] hat mir gestern vom 8. / 18. Novemb*er* also geschrieben: En fin la Rochelle[238] est rendue a la barbe des Anglois[239], et aprés avoir attendu jusques á toute extremitè, leur secours jnutile. Il ne s'est jamais veu une telle desolation comme celle de ceste pauvre ville. Et je ne pense pas, que ni l'histoire des siecles passèz, nj l'experience de nos jours, nous en fournisse aulcun exemple. [240] [[151v]] L'on n'eust jamais creu que des François [241] fussent capables d'une telle pacience. Celle des assièges en l'Jsle de Rhè[242] fut extraordinaire l'année passèe, mais cestecy a estè du tout extreme. Ce quj reste d'habitans en vie, ne passe point, au rapport de la pluspart, le nombre de huict cens hommes, et celuy des femmes et enfans ne va gueres au de là. Jl semble que ces gens

223 Niederlande (beide Teile).
224 mutiniren: meutern.
225 Bootsknecht: Matrose.
226 Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von (1584-1647).
227 Niederlande, Generalstaaten.
228 Zeitung: Nachricht.
229 Zeitung: Nachricht.
230 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).
231 Preußen.
232 Polen, Königreich.
233 Münster, Johann von.
234 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
235 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
236 Bernburg.
237 Börstel, Adolf von (1591-1656).
238 La Rochelle.
239 England, Königreich.
240 *Übersetzung:* "Schließlich ist La Rochelle in Gegenwart der Engländer übergeben [worden] und [das] nachdem es bis zum äußersten auf ihre nutzlose Hilfe gewartet hat. Es hat sich niemals eine solche Verzweiflung ereignet wie diejenige dieser armen Stadt. Und ich denke, dass weder die Geschichte der vergangenen Jahrhunderte noch die Erfahrung unserer Tage uns davon ein einziges Beispiel liefert."
241 Frankreich, Königreich.
242 Île de Ré.

là n'ayent pas voulu survivre a leur libertè, et qu'ils ayent reputè à gain, la perte de leur vie, apres celle de leur ville[243], et pour une grande gloire, d'estre ensevelis dans les ruines de leur patrie, et de la libertè publique. [244] Que si toutes les places du party Reformè eussent fait un tel debvoir, [[152r]] et un peu davantage a se munir des vivres, les conquerans de nostre temps, n'auroyent pas eu si bon marchè de leurs victoires, il eust fallu plus de temps à prendre une ville, qu'ils n'en ont employè a subjuguer des Provinces entieres, et ceux quj sont aujourd'huy l'opprobre des hommes, seroyent peut estre, la terreur des armes triomphantes. Jl me semble qu'une sj grande vertu, meritoit bien ceste petite digression [245], etc*etera* etc*etera* etc*etera* Le Languedocq[246] et ce quj reste de Huguenots en France[247], est maintenant menacè de plus prés, pendant que M*onsieur* de Rohan[248] porte tout le faix. Sa mere[249] est prisonniere a Niort[250], et l'accommodement des Anglois[251] rendu plus difficile par la reduction de la Rochelle[252]. [[152v]] Mais il est bien raysonnable, qu'ils portent maintenant eux mesmes la peine de leur mauvayse conduitte, aprés l'avoir fait porter long temps aux autres, et je ne doubte point, qu'ils ne se trouvent bien empeschés de leur contenance. Le temps nous en apprendra la succés, et a V*otre* A*ltesse* [253] que je suis, Monseigneur Le plus fidele de tous les treshumbles serviteurs, Ce 8. / 18. Novemb*re* $ $ $[254] 1628. [255]

[[153r]]
Jch bin hinauß hetzen geritten, habe aber nichts fangen können, dieweil es gar tieff gewesen in diesem Thauwetter, vndt sonnenschein, auch <weil> die hunde, gar nichts guts lauffen wollen.

---

243 La Rochelle.
244 *Übersetzung:* "Man hatte da niemals geglaubt, dass die Franzosen zu einer solchen Geduld fähig seien. Diejenige der Belagerten auf der Île de Ré im vergangenen Jahr war außergewöhnlich, aber diese ist ganz extrem gewesen. Was von den Einwohnern am Leben übrig ist, übertrifft nach dem Bericht von den meisten nicht die Zahl von achthundert Männern und diejenige der Frauen und Kinder geht kaum darüber hinaus. Es scheint, dass diese Leute dort in ihrer Freiheit nicht hätten überleben wollen und dass sie den Verlust ihres Lebens nach demjenigen ihrer Stadt für einen Gewinn und für einen großen Ruhm gehalten hätten, in den Ruinen ihres Vaterlandes und der öffentlichen Freiheit bestattet zu sein."
245 *Übersetzung:* "Dass wenn alle Plätze der reformierten Partei eine solche Pflicht getan hätten und ein wenig mehr, um sich mit Lebensmitteln auszustatten, hätten die Eroberer unserer Zeit nicht so wohlfail ihre Siege bekommen, es war mehr Zeit nötig gewesen, eine Stadt einzunehmen, die sie nicht dafür verwendet haben, um ganze Provinzen zu bezwingen, und diejenigen, die heute die Schande der Menschen sind, würden vielleicht der Schrecken der [jetzt] siegreichen Waffen sein. Es scheint mir, dass eine so große Tugendhaftigkeit diese kleine Abschweifung sehr verdiene"
246 Languedoc.
247 Frankreich, Königreich.
248 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
249 Rohan, Catherine, Vicomtesse de, geb. Parthenay-L'Archevêque (1554-1631).
250 Niort.
251 England, Königreich.
252 La Rochelle.
253 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).
254 Wahrscheinlich drei gestrichene "S" mit unklarer Bedeutung.
255 *Übersetzung:* "Das Languedoc und was von den Hugenotten in Frankreich übrig bleibt, ist jetzt näher bedroht, während der Herr von Rohan die ganze Last trägt. Seine Mutter ist Gefangene in Niort und die gütliche Einigung mit den Engländern wird durch die Unterwerfung von La Rochelle schwieriger gemacht. Doch es ist wohl angemessen, dass sie die Strafe für ihren schlechten Lebenswandel jetzt selbst tragen, nachdem sie ihn lange Zeit andere haben tragen lassen, und ich zweifle nicht, dass sie sich wohl nicht in ihrer Haltung behindert finden. Die Zeit wird uns davon den Erfolg lehren und Ihrer Hoheit, dass ich meinem Herrn der treueste von allen seinen sehr untertänigen Dienern bin, dieser 8. / 18. November 1628."

09. Dezember 1628

♂ den 9. Decemb*er*

J'ay fait present au jeune Röder[256] de 10 renards, p*our* doubler ou faire fourrer une robbe d'hyver. [257]

Geschrieben an herren von Dona[258], an graf Morizen[259], an Adolff Börstelln[260].

10. Dezember 1628

☿ den 10. Xbris [261] .

Junge Röder[262], jst nach hartzgerode[263].

~~<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [264] > heütte morgen habe ich den Mühlenbach, wie blut fließend, angesehen, vndt andern gezeigett. Prodigium! [265]~~ <Kam von der Morgenröhte her.>

Paß von Radischleben[266], nach Quedlinburgk[267].

1 wispel[268],	2 {Scheffel}	weitzen,
	14 scheffel	gersten,
1 wispel	—	haffer.

[[153v]]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [269] > Mia moglie[270] leggendo nel Calendario nuovo <dell'anno prossimo venturo > vi truovò più di 6 volte, infortunio & cattiva congiuntura per le Donne, il che se lo inprimò nell'jmaginazione acerbamente. [271]

256 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
257 *Übersetzung:* "Ich habe dem jungen Röder 10 Füchse geschenkt, um ein Winterkleid füttern oder abfüttern zu lassen."
258 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).
259 Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von (1604-1679).
260 Börstel, Adolf von (1591-1656).
261 *Übersetzung:* "des Dezembers"
262 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
263 Harzgerode.
264 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
265 *Übersetzung:* "Ein Wunderzeichen!"
266 Radisleben.
267 Quedlinburg.
268 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
269 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
270 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
271 *Übersetzung:* "Als meine Ehefrau im neuen Kalender über das nächste Jahr las, fand sie dort mehr als 6 mal Unglück und schlechte Gelegenheit für die Frauen, sodass es sich hart in die Einbildung einprägte."

Münster[272], vndt der Ambtmann[273], ~~et*cetera*~~ [274] Thomaß[275] vndt die andern seindt glücklich wiederkommen von Bernburgk[276], mitt schreiben von herrvattern[277], von F*ürst* Ludwigen[278], von M*elchior* Loyßen[279], etc*etera*[.]

Nota [280]: die benachtbahrten kitzelen[281] sich damitt, wir werden eine einlagerung haben, Gott verhüete es.

Es sollen drey Regimenter, abermals, durchziehen.

~~Es~~ [282] Galant tour de Münster, lequel a fait marcher a pied Thomas, en revenant de Cöhten[283] en ceste bouë. [284]

Weittere nachrichtung, von A*dolf* B*örstel* [285], wegen Rochelle[286].

[[154r]]
L'on ne scauroit assèz exprimer la desolation et misere de ceste pauvre ville[287]-la. De 15[000] a 16000 ames dont elle estoit composèe, l'on fait estat qu'il n'en reste pas plus de 800 hommes en vie, sans les femmes et enfans, quj sont environ en pareil nombre. Le dernier jour du siege & les suivans, il en est mort plus de 60 par jour, & ceste mortalitè n'a point cessè depuis, le pain qu'ils ont eu <depuis> n'ayant peu sauver les corps desja par trop attenuèz & aux autres l'abondance n'est pas moins nuisible en ce changement, que leur a estè la disette. Les fossès & cimetieres ont estè trouvè pleins de corps non enterrèz a cause de leur trop grande quantitè, & la foiblesse et langueur des survivans. Plusieurs sont demeurèz morts dans leur licts sans autre secours nj sepulture. [288] Il

---

272 Münster, Johann von.
273 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
274 Im Original verwischt.
275 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
276 Bernburg.
277 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
278 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).
279 Loyß, Melchior (1576-1650).
280 *Übersetzung:* "Beachte"
281 (sich) kitzeln: sich innerlich und herzlich über etwas freuen.
282 Im Original verwischt.
283 Köthen.
284 *Übersetzung:* "Zuvorkommende Art von Münster, welcher Thomas zu Fuß hat laufen lassen, als er aus Köthen in diesem Matsch zurückkehrte."
285 Börstel, Adolf von (1591-1656).
286 La Rochelle.
287 La Rochelle.
288 *Übersetzung:* "Man könne die Verzweiflung und Not dieser armen Stadt da nicht genug ausdrücken. Von 15000 bis 16000 Seelen, aus denen sie bestanden habe, berichtet man, dass davon nicht mehr als 800 Männer am Leben übrig sind, ohne die Frauen und Kinder, die ungefähr in gleicher Zahl sind. Am letzten Tag der Belagerung und die folgenden [Tage] sind davon täglich mehr als 60 gestorben und dieses Sterben hat seitdem nicht aufgehört; das Brot, das sie seither bekommen haben, hat die schon zu sehr geschwächten Körper nicht retten können, und den anderen ist der Überfluss nicht weniger schädlich in dieser Veränderung, die ihnen die Hungersnot gewesen ist. Die Gräben und Friedhöfe sind voller wegen ihrer zu großen Anzahl und der Schwäche und Wehmut der Überlebenden nicht begrabenen Leichen gefunden worden. Einige sind ohne weiteren Beistand und [ohne] Begräbnis tot in ihren Betten [liegen] geblieben."

n'est pas sorty 50 soldats François, & fort peu d'Anglois[289], aussy [[154v]] tous tellement affoiblis et mattès par la faim, qu'il y avoit plusieurs jours, qu'en la pluspart des lieux de la ville[290] on ne faisoit plus de garde, & la ou il y en avoit encore, elle n'estoit presque composèe, que de tambours quj faysoyent tousj*our*s le bruit accoustumè afin de faire bonne mine; en quoy l'on admire la dexteritè & bonne conduitte du Maire[291] quj a sceu cacher toutes ces necessitèz, de telle sorte que peu avant la reddition, on croyoit en l'armèe que les assiegèz avoyent encore dequoy tenir l'hyver. Ma Dame de Rohan[292] n'a point voulu estre comprinse en la capitulation, ayant refusè d'ailleurs tous les offices offerts par M*onsieu*r de Montbazon[293] & autres de ses parents et amis. Le Roy[294] l'a fait mener au chasteau de Niort[295], [[155r]] ou elle est gardèe. Sa Ma*jes*tè[296] a logè plusieurs jours dans la ville[297], ou elle a goustè avec grand contentement la douceur de sa victoire: ce quj a prolongè son retour; joint qu'elle a eu quelque petit ressentiment de goutte, quj n'empeschera pourtant pas, que nous ne l'ayons bien tost icy, a Paris[298], ou Monsieur[299] frere du Roy est desja arrivè, & bonne partie de la cour. [300]

Les derniers orages de la mer ont emportè bonne partie de la Digue. L'on dit que là dessus a estè changè le desseing qu'on avoit pour l'estat futur de la Rochelle, et que l'on parle maintenant d'une Cittadelle au lieu des deux forts quj devoyent seuls subsister p*our* garder de costè & d'autre la dite Digue que l'on estimoit bastante de rendre le havre beaucoup plus seur, et plus capable. Toutes les autres fortifications, tant de la ville que du camp, [[155v]] seront, a ce que l'on tient, demolies, & l'on y travaille desja par divers moyens. La charge desdites demolitions et de la garnison estant donnèe au Mar*échal* de S*aint* Chaumont[301]. Les orages susdits ont aussy fait eschouer quelques vaisseaux Anglois[302], qui ont estè pillèz par nos soldats en partie, & dans les autres rendus inutiles.

---

289 England, Königreich.
290 La Rochelle.
291 Guiton, Jean (1585-1654).
292 Rohan, Catherine, Vicomtesse de, geb. Parthenay-L'Archevêque (1554-1631).
293 Rohan, Hercule de (1567-1654).
294 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
295 Niort.
296 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
297 La Rochelle.
298 Paris.
299 Bourbon, Gaston de (1608-1660).
300 *Übersetzung:* "Es sind keine 50 französische Soldaten und sehr wenige Engländer herausgekommen, auch durch den Hunger, den es einige Tage gab, so ganz entkräftet und bezwungen, dass man an den meisten Plätzen der Stadt keine Schutzwache mehr aufstellte, und dort, wo es noch eine gab, bestand sie fast nur aus den Trommlern, die allzeit den üblichen Lärm machten, um ein gutes Theater zu machen; wie man da die Gewandtheit und gute Führung des Bürgermeisters bewundert, der alle diese Nöte derart zu verstecken gewusst hat, dass man kurz vor der Übergabe in der Armee glaubte, dass die Belagerten dadurch noch den Winter ausgehalten hätten. Madame de Rohan hat nicht gewollt, in die Kapitulation eingeschlossen zu werden, weshalb sie übrigens all die durch Herrn von Montbazon und anderen von ihren Verwandten und Freunden angebotenen Dienste ausgeschlagen hat. Der König hat sie in das Schloss von Niort bringen lassen, wo sie bewacht wird. Ihre Majestät hat einige Tage in der Stadt gewohnt, wo sie mit großer Zufriedenheit die Süße des Sieges genossen hat, was ihre Heimreise verzögert hat, wozu noch kommt, dass sie einen gewissen leichten Gichtschmerz bekommen hat, der trotzdem nicht verhindern wird, dass wir ihn bald hier in Paris haben, wo Monsieur, Bruder des Königs, und ein guter Teil des Hofes bereits angekommen ist."
301 Mitte de Chevrières-Miolans, Melchior (1586-1649).
302 England, Königreich.

Les Anglois y ont mis le feu eux mesmes, & le Roy[303] mande a la Reine[304] sa Mere, que ç'a estè un feu de joye, de ce, qu'ils n'ont point estè battus. [305]

Leur traittè a estè rendu plus difficile par la reduction de la Rochelle[306] faite sans eux, quj s'attendoyent au contraire a faire leur condition meilleure en moyennant la reddition de la dite place, ne la pouvans secourir. Mais le S*eigneu*r Montaigu[307] a trouvè la face des affaires changèe a son retour [[156r]] d'Angleterre[308], si bien qu'il n'a obtenu qu'une trefue au lieu d'une paix, dont le traittè est remis icy (a Paris[309]) ou le Roy[310] son maistre doibt envoyer des Ambass*adeu*rs *pou*r cet effect, et cependant la flotte s'est remise sur les toiles p*ou*r s'en retourner. Apres ceste troisièsme retraitte l'envoy desd*ites* Ambass*adeu*rs sera le comble de la honte et du deshonneur des Anglois, et de la gloire du Roy, de France[311], quj aura encores cet avantage de voir ses ennemis luy venir demander la paix, iusques dans Paris. Sa Ma*jes*tè envoye en Espaigne[312], Piédmont[313], Lorraine[314], Baviere[315], & vers l'Empereur[316], p*ou*r donner part à ses voysins de sa victoire. [317] Celuy quj va a Nancy[318], München[319], et Prague[320], s'appelle le Baron de Quinzay [321], & a estè cy devant au service de

303 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
304 Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici (1575-1642).
305 *Übersetzung:* "Die letzten Unwetter über dem Meer haben einen guten Teil des Deiches mitgerissen. Man sagt, dass daraufhin der Plan geändert worden ist, den man für den zukünftigen Status von La Rochelle hatte und dass man jetzt von einer Festung dort anstatt der zwei Forts spricht, die allein weiterbestehen sollten, um die Küste und den anderen genannten Deich zu schützen, den man für tauglich einschätzte, den Hafen viel sicherer und befähigter zu machen. All die anderen Befestigungsanlagen sowohl der Stadt als auch des Lagers werden nach dem, was man glaubt, abgerissen werden, und man arbeitet daran schon auf verschiedene Weise. Mit der Aufgabe der genannten Zerstörungen und mit der Garnison wurde der Marschall von Saint-Chamond betraut. Die oben genannten Unwetter haben auch einige englische Schiffe auf Grund laufen lassen, die zum Teil von unseren Soldaten geplündert und in dem anderen nutzlos gemacht worden sind. Die Engländer haben dabei selbst Brand gelegt, und der König teilt der Königin, seiner Mutter, mit, dass das ein Freudenfeuer darüber gewesen ist, dass sie nicht besiegt worden sind."
306 La Rochelle.
307 Montagu, Walter (ca. 1603-1677).
308 England, Königreich.
309 Paris.
310 Karl I., König von England, Schottland und Irland (1600-1649).
311 Ludwig XIII., König von Frankreich (1601-1643).
312 Spanien, Königreich.
313 Piemont.
314 Lothringen, Herzogtum.
315 Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum.
316 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
317 *Übersetzung:* "Ihr Abkommen ist durch die ohne sie geschehene Unterwerfung von La Rochelle schwieriger gemacht worden, die im Gegenteil erwarteten, ihre Lage zu verbessern, indem sie die Übergabe des genannten Platzes vermitteln, da sie ihm keine Hilfe leisten konnten. Jedoch hat der Herr Montagu die Beschaffenheit der Dinge bei seiner Rückkehr aus England verändert vorgefunden, so dass er nur eine Waffenruhe anstatt eines Friedens bekommen kann, deren Vertrag ihm hier (in Paris) überreicht wird oder der König, sein Herr, soll Botschafter zu diesem Zweck entsenden, und doch hat die Flotte wieder die Segel gesetzt, um wieder umzukehren. Nach diesem dritten Rückzug wird die Entsendung der genannten Botschafter der Gipfel der Schande und Unehre von den Engländern und vom Ruhm des Königs von Frankreich sein, der noch den Vorteil haben wird, seine Feinde kommen und ihn sogar in Paris um Frieden bitten zu sehen. Ihre Majestät schickt nach Spanien, Piemont, Lothringen, Bayern und zum Kaiser, um ihren Nachbarn Anteil an ihrem Sieg zu geben."
318 Nancy.
319 München.

Sa Ma*jes*tè Imperiale (que je connoy fort bien)[.] Les Sieurs d'Vxelles[322], de [[156v]] Suse[323], de Cars[324] & de Maugiron[325] font quelques levèes pour Mantoue[326] sous le Mar*éch*al d'Estrèe[327]. Et les trouppes de l'armèe s'acheminent par l'Auvergne[328] de telle sorte qu'elles donnent esgalement ombrage, tant en Languedocq[329] qu'en Italie[330]. Plusieurs tiennent neantmoins la paix de Mantoue[331] plus aysèe que la guerre de ce costè là, & que le voyage du Prince de Mantoue[332], vers l'Empereur[333] & celuy du S*eigneu*r Botru[334] en Espagne[335] y pourront frapper coup. Mons*ieu*r de Montmorency[336], a fait prendre 400 soldats, et plus de 60 officiers de l'armèe de M*onsieu*r de Rohan[337], quj s'estoyent rendus a discretion dans un fort prés Aymargues [338], quj est une place d'jmportance tenue par M*onsieu*r de Rohan, & laquelle a estè demandèe p*ou*r la rançon desd*ites* trouppes & refusèe par une assemblèe que led*it* S*eigneu*r de [[157r]] Rohan[339] aurait fait tenir exprés p*ou*r ce sujet. [340]

Le Premier President[341] de Paris[342], s'est laissè mourir, depuis peu de jours. [343] etc*etera*

11. Dezember 1628

320 Prag (Praha).
321 Quinsé, Joachim, Comte de (gest. 1659).
322 Blé, Jacques du (ca. 1580-1629).
323 Champagne, Louis de (gest. 1636).
324 Pérusse des Cars, N. N..
325 Maugiron, Claude de.
326 Mantua, Herzogtum.
327
328 Auvergne.
329 Languedoc.
330 Italien.
331 Mantua (Mantova).
332 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).
333 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).
334 Bautru, Guillaume de (1588-1665).
335 Spanien, Königreich.
336 Montmorency, Henri II, Duc de (1595-1632).
337 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
338 Aimargues.
339 Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de (1579-1638).
340 *Übersetzung:* "Derjenige, der nach Nancy, München und Prag geht, heißt Baron de Quinsé und ist ehemals im Dienst Ihrer Kaiserlichen Majestät gewesen (sodass ich ihn sehr gut kenne). Die Herren von Uxelles, von Suze, von Cars und von Maugiron lassen einige für Mantua unter dem Marschall von Estrées aufstellen. Und die Truppen der Armee ziehen auf solche Weise durch die Auvergne, dass sie sowohl im Languedoc als auch in Italien Misstrauen erwecken. Einige halten dennoch den Frieden von Mantua für leichter als den Krieg von jener Seite und [meinen,] dass die Reise des Fürsten von Mantua zum Kaiser und die des Herrn Bautru nach Spanien dorthin einen Schlag werden versetzen können. Herr von Montmorency hat 400 Soldaten und mehr als 60 Offiziere aus der Armee des Herrn von Rohan übernehmen lassen, die sich auf Gnade und Ungnade ergeben hatten in einem Fort nahe Aimargues, welcher ein durch Herrn von Rohan gehaltener Platz von Wichtigkeit ist und welcher für die Auslösung der genannten Truppen gefordert und durch eine Versammlung abgelehnt worden ist, die der genannte Herr von Rohan aus diesem Grund ausdrücklich habe halten lassen."
341 Hacqueville, Jérôme de (gest. 1628).
342 Parlement de Paris.
343 *Übersetzung:* "Der Premier Président von Paris liegt seit wenigen Tagen im Sterben."

♃ den 11. Decembe*r*

Jch habe den pfarrer[344] von Padeborn[345], predigen laßen. Jst ein feiner Mann.

Z*eitung* [346] daß des Pfalzgrafen von Newburg[347] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [348] > eintziger sohn[349], auf der Jagt, mitt seinem pferdt gestürzet, vndt nachgeschleift worden, auch also sein leben geendigett. Vnlängst ist seine frawMutter [350] vom hauß Bayern[351] gestorben. On ~~tient~~ <tenoit> cet enfant pour supposè: Ce sont des enseignemens <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [352] > & chastiements au Pere, de son Apostasie. [353] etc*etera*

Z*eitung* das hertzogk hanß von Lünenburgk, der iüngste[354] herr, mitt todt abgegangen, vndt daß man das landt zu Lünenburg[355] auch will reformiren[356].

12. Dezember 1628

[[157v]]

♀ den 12. Decembe*r*

Execution, a la cuisine, p*ou*r Höckelumb[357]. [358]

Discours du mesnage, avec Ch*ristian* Papm*eyer* [359] où je luy ay contè, mes jnfortunes, & persecutions [360], etc*etera*[.]

Paß von Reinstedt[361] nach Quedlinburgk[362]. 3 wispel[363], 1 scheffel, auff 2 wagen, 2 karren.

---

344 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).
345 Badeborn.
346 Zeitung: Nachricht.
347 Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von (1578-1653).
348 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
349 Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der (1615-1690).
350 Pfalz-Neuburg, Magdalena, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Bayern (1587-1628).
351 Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern).
352 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
353 *Übersetzung:* "Man ~~hält~~ hielt dieses Kind für angedichtet. Dies sind die Lehren und Strafen für den Vater für seinem Glaubensabfall."
354 Braunschweig-Lüneburg, Johann, Herzog von (1583-1628).
355 Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum.
356 Hier: die Gegenreformation durchführen.
357 Hoeclum, Willem van (1614-1660).
358 *Übersetzung:* "Vollstreckung in der Küche wegen Hoeclum."
359 Papenmeyer, Christian.
360 *Übersetzung:* "Gespräche über den Haushalt mit Christian Papenmeyer, als ich ihm meine Missgeschicke und Verfolgungen erzählt habe"
361 Reinstedt.
362 Quedlinburg.
363 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

Schreiben von Leiptzigk[364], das sich die <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [365] > zeitten, jmmer gefährlicher anlaßen, vndt daß man kein geldt bekommen kan, es seye dann gegen 12 auffs hundertt, vndt darzu versetzung goldes vndt silbers. p*erge* [366]

Ma femme[367] s'immagine fort et ferme, qu'elle mourra de cet accouchement, Dieu l'en preserve par sa grace. [368] p*erge* [369]

Habbiamo fatto una bella burla a Giovannj di Münster[370], provocandolo ad un duello, come se fosse da dovero, per provar l'animo suo. [371]

13. Dezember 1628

[[158r]]

♄ den 13. Decemb*er*

Derechef envoyè a Höchstedt[372] p*ou*r acheter du blèd apres avoir estè jusqu'icy malheureux en ce gain. [373]

Eins theils leütte nach Quedlinburgk[374] geschickt.

Jl Münster[375] hà havuto grandiss*im*a paura non volendo venir al contrasto, scusandosi sommamente & domandando il suo comiato. [376]

Jch bin hinauß hezen geritten (irrito conatu [377]) in einem großen sturm vndt regenwetter.

Schreiben von Albrecht Freybergk[378], G*eneral* Proviandt~~meister~~ quartiermeister[379], bekommen, da er sich vber den Ambtmann[380] hefftig beklagett, weil er seinen hofmeister[381], (vmb seinet willen, vndt doch vnbewust seiner,) zu erlegung[382] der landtcontribution hat beystecken[383] laßen wollen.

---

364 Leipzig.
365 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
366 *Übersetzung:* "usw."
367 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
368 *Übersetzung:* "Meine Frau bildet sich fest und sicher ein, dass sie an dieser Geburt sterben wird, Gott bewahre sie davor durch seine Gnade."
369 *Übersetzung:* "usw."
370 Münster, Johann von.
371 *Übersetzung:* "Wir haben mit Johann von Münster einen hübschen Scherz gemacht, der ihn zu einem Duell herausforderte, als ob es Pflicht wäre, um seinen Mut auf die Probe zu stellen."
372 Hettstedt.
373 *Übersetzung:* "Erneut nach Hettstedt geschickt, um Getreide zu kaufen, nachdem ich bis heute in diesem Gewinn glücklos gewesen bin."
374 Quedlinburg.
375 Münster, Johann von.
376 *Übersetzung:* "Der Münster hat sehr große Angst bekommen, dass er nicht kommen wollte, sich im Gegenteil in höchstem Maße entschuldigte und um seinen Abschied bat."
377 *Übersetzung:* "mit vergeblichem Versuch"
378 Freyberg, Albrecht von (gest. nach 1635).
379 Generalquartiermeister: mit den Anordnungen zur Unterbringung der Truppen bertrauter hoher Offizier, Vorgesetzter aller Quartiermeister.

[[158v]]
Paß von Reinstedt[384] nach ~~Quedlinburgk~~ [385] halberstadt[386]. 1 wispel[387], 12 scheffel Rogken. auff drey karren.

Schreiben von Sebastian Jahrs[388] vndt Rödern[389], von höchstedt[390], daß sie keinen rocken, meinem begehren nach, haben allda können zu kauff kriegen, sondern nur weizen[,] hafer vndt gerste, wollen aber nach helmstorff[391] <1½> <meilen von höchstadt,> ziehen, vndt sehen, ob sie bey einem vom adell können rogken bekommen.

Schreiben von Goßlar[392], von Ern[393] Johanne Theodoricj[394], an den Ambtschreiber, das er den weitzen höher nicht als vmb 30 Tahler, den gersten aber nur vmb 17 {Thaler}, außbringen kan, dieweil das korn aldar vmb der Braunschweigischen[395] paßsperrung willen wolfail wirdt. p*erge* [396]

14. Dezember 1628

[[159r]]

⊙ den 14. Decembe*r*

Jn die kirche, den 3. Advent.

Münster[397], est devenu malade, de la peur hesterne. [398]

Dje Stammerin[399], hat mitt vnß gegeßen zue Mittage.

Z*eitung* [400] <von Magdeburgk [401] :> das die reiche silberflotte ~~zu~~ in Seelandt[402] angekommen seye, wirdt von Magdeburgk auß geschrieben, attamen, vix credo [403].

---

380 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
381 Hofmeister: vom Besitzer eingesetzter Verwalter eines Landgutes.
382 Erlegung: Entrichtung, Begleichung, Bezahlung.
383 beistecken: kurzzeitig inhaftieren.
384 Reinstedt.
385 Quedlinburg.
386 Halberstadt.
387 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
388 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
389 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
390 Hettstedt.
391 Helmsdorf.
392 Goslar.
393 E(h)r: durch Höherstehende gebrauchter Titel für vornehme, besonders geistliche Personen.
394 Theodorici, Johannes (gest. 1632).
395 Braunschweig.
396 *Übersetzung:* "usw."
397 Münster, Johann von.
398 *Übersetzung:* "Münster ist von seiner gestrigen Angst krank geworden."
399 Stammer, Anna (von), geb. Veltheim (gest. nach 1636).
400 Zeitung: Nachricht.
401 Magdeburg.
402 Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft).

Jtem [404]: Es sollen 5 Regimenter, von vndten herauff kommen, vndt 4 Regimenter sollen auß dem landt zu Francken[405], herundter kommen.

Paß von hoymb[406], nach halberstadt[407], auf 3 wagen, 3 karn,

1 wispel[408]	4 {Scheffel}	rocken,
1 wispel	4 {Scheffel}	gersten,
— —	12 {Schefel}	weitzen.
1 wispel	— —	hafer.

An den Ob*risten* Pegker[409] geschrieben, vmb einen paß, nach Goßlar[410] auf 22 wagen, vor mich vndt meine vndterthanen.

Antwortt vom Marschalck Erlach[411], wegen der bewusten 20 {Wispel} haber.

[[159v]]
Röder[412], vndt Sebastian[413], seindt wiederkommen, haben berichtett, daß sie zu höchstedt[414] keinen rogken bekommen können, aber zu helffte[415], hetten sie bey einer Edelfraw[416], den {Wispel} höchstedtisch maß, rogken vmb 25 Thaler besprochen. etc*etera*

15. Dezember 1628

☽ den 15. Decemb*er*

Jo hò fatto auvisare Münster[417] sotto mano della burla, per restituirglj un puoco d'honore et d'animo. [418]

Jch bin hinauß hetzen geritten, die winde[419], haben zwey hasen lauffen laßen.

Es seindt wie gebraüchlich, abermals abschickungen beschehen, vndt alle glücklich wiederkommen.

---

403 *Übersetzung:* "allein ich glaube es kaum"
404 *Übersetzung:* "Ebenso"
405 Franken.
406 Hoym.
407 Halberstadt.
408 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
409 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
410 Goslar.
411 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
412 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
413 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
414 Hettstedt.
415 Helfta.
416 Kerssenbrock, Margaretha von, geb. Canstein (1582-1639).
417 Münster, Johann von.
418 *Übersetzung:* "Ich habe Münster unter der Hand über den Scherz benachrichtigen lassen, um ihm ein wenig Ehre und Mut zurückzugeben."
419 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

Diesen abendt, von Riedern[420], avis [421] bekommen, das 24 Mann sich alldar mitt gewallt, einquartierett vom hollsteinischen Regimentt, gleich wol aber, mich vmb ein Nachtquartier gebehten, welches ich ihnen nolens volens [422] verstattet. e*t cetera*

[[160r]]
Z*eitung* [423] von Bayerns[424] Mutter[425], das 9 m*ille* [426] Mann <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [427] > bey ihr vorüber, vndt nach Ritterßhausen[428] gezogen, auch daß man gestern gar starck auß Braunschweig[429] mitt stücken[430] geschoßen. ~~Go~~ <Es> Scheinett, das eine belägerung alda vorhanden.

16. Dezember 1628

♂ den 16[den.] Decemb*er*

Jch habe den alten Röder[431] vndt den Ambtschreiber[432] noch einmal außgeschicktt, per far ancora un tentativo, dopò havere perso tantj assaltj [433].

Bayern[434] nach Riedern[435], vnordnungen abzuwehren.

Meiner pferde eines, ist vfstößig[436] worden, der heymer genandt.

Rayse nach Goßlar[437] ist bestellett, dahin ich schicke 10 wispel[438] weitzen, vndt 3 wispel Gerste, der Junge Röder[439] vndt der Sattelknechtt[440] reytten mjtt. Gott gebe glück darzu.

[[160v]]
Münster[441] ist heütte wieder zue rechte gebracht worden, ob er sich schon in die scherzreden vndt vexirerey vbel <zu> schicken weiß, vndt dennoch zimlich verzagt seyn magk.

---

420 Rieder.
421 *Übersetzung:* "Nachricht"
422 *Übersetzung:* "nicht wollend, wollend"
423 Zeitung: Nachricht.
424 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
425 Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).
426 *Übersetzung:* "tausend"
427 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
428 Riddagshausen.
429 Braunschweig.
430 Stück: Geschütz, Kanone.
431 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
432 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
433 *Übersetzung:* "um noch einen Versuch zu machen, nachdem ich so viele Anläufe verloren hatte"
434 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
435 Rieder.
436 aufstößig: unpässlich, krank.
437 Goslar.
438 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
439 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
440 Gößige, Christian.
441 Münster, Johann von.

Es ist vmb den Mittag post von Riedern[442] kommen, das sich die 24 Soldaten wol alda gehalten, vndt nicht vber 6 Thaler verzehrt haben, aber baldt darauf ist post von Padeborn[443] kommen, daß sie aldar auch quartier gesucht. Jch habe es ihnen aber abschlagen laßen, dieweil sie albereitt eines bekommen, vndt es noch so zeittlich[444] am tage ist.

Paß von Padeborn, nach Quedlinburgk[445]. auf 2 wagen 1 karn,
1 wispel[446] 12 {Scheffel} haber,
16 {Scheffel} gersten.

[[161r]]
Die 24 Soldaten haben einen trunck in der schencke zu Padeborn[447] gethan, vndt seindt darnach fortgewandertt.

Antwortt vndt paß, vom Obersten Pecker[448] auf 22 wagen. Als ich vermeinett, es wehre alles richtig, vndt man sollte sacken vndt vffladen, da haben sich die freyen Ackerleütte zu Reinstedt[449] beschwehrett, sie köndten wegen des bösen weges, nicht fahren. Jch habe sie nochmals zu ihrer schuldigen pflicht, in betrachtung, das sie nicht starck beladen werden, das auch der weg so gar böse nicht ist, nach Goßlar[450], Jtem [451]: daß sie die besten pferde vndter den pawren haben, vndt nur eine Marcktfuhre zu thun schuldig seyn, cum comminatione [452], anhalten vndt treiben laßen, dieweil sie ihrer herrschafft[453], auch nichts zu præscribiren. < Jochem[454], vndt hanß Schiele[455], hanß Ziesingk[456], Hans Duderstadt[457], Christoff Mundt[458].>

[[161v]]
Man hat heütte gegen abendt, eine fewersbrunst, nach Gaterschleben[459] vndt Nachterstedt[460] zue, gesehen.

Die Reinstedter[461] haben sich noch zum theill eingestellett, die heimer[462] aber nichtt.

---

442 Rieder.
443 Badeborn.
444 zeitlich: früh, zeitig.
445 Quedlinburg.
446 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
447 Badeborn.
448 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
449 Reinstedt.
450 Goslar.
451 *Übersetzung:* "ebenso"
452 *Übersetzung:* "unter Androhung"
453 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
454 Schiele, Joachim.
455 Schiele, Johann (1).
456 Ziesing, Hans.
457 Duderstadt, Hans.
458 Mundt, Christoph.
459 Gatersleben.
460 Nachterstedt.
461 Reinstedt.
462 Hoym.

17. Dezember 1628

☿ den 17^den.^ Decemb*er* ♗

Theills heimer[463] seindt noch kommen. <Jch> habe aber zwey meiner eigenen wagen, herzuschießen müßen.

Vn peu malencontreux d'autant que j'ay rompu mon voeu lequel toutesfois n'estoit si contraint. [464]

Der Junge Röder[465] vndt der sattelknechtt[466], seindt in Gottes nahmen, mitt hin nach Gorßlar[467].

Jch habe inquiriren laßen, auff die vngehorsamen, welche nicht fahren wollen.

Es hat diese Nacht grausamlich gestürmett.

[[162r]]
I'ay encores taschè de rammener Münster[468], a la rayson. [469]

Es ist ein keckler[470] heütte hergekommen, der hat gekeckeltt[471], vndt etzliche zerbrochene gläser, wiedergemachtt. e*t cetera*

Der alte Röder[472] ist mitt dem Ambtschreiber[473] von helfft ~~e~~ <a> [474] wiederkommen, vndt haben von der fraw Kerstenbr ~~ö~~ <o> uckinn[475] 330 scheffel rogken, gekaufft. p*erge* [476] vmb 343¾ Thaler, das ist: ieden scheffel höchstedtisch[477] maß, vmb 25 {gute Groschen} Ein höchstedtischer scheffel, machtt ~~allerhalb~~ <anderthalb> hiesige[478] scheffel. Thun zusammen, 20 hjesiger wispel[479], vndt 10 hiesiger scheffel, oder (welches eben ejns ist) 13 höchstedt*er* wispel, 18 {Scheffel}[.]

Zeitung [480] das sich Braunschweig[481] mitt dem Tilly[482] verglichen 4 comp*agnien* zu vndterhalten, aber nicht einzunehmen.

---

463 Hoym.
464 *Übersetzung:* "Ein wenig unglücklich, vor allem da ich mein Gelübde gebrochen habe, welches jedoch nicht so zwingend war."
465 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
466 Gößige, Christian.
467 Goslar.
468 Münster, Johann von.
469 *Übersetzung:* "Ich habe nochmals versucht, Münster zur Vernunft zurückzubringen."
470 Keckler: Gaukler, Possenreißer.
471 keckeln: Possen treiben.
472 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
473 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
474 Helfta.
475 Kerssenbrock, Margaretha von, geb. Canstein (1582-1639).
476 *Übersetzung:* "usw."
477 Hettstedt.
478 Ballenstedt.
479 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
480 Zeitung: Nachricht.
481 Braunschweig.
482 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

Jch laß mich erkundigen ob der paß offen.

18. Dezember 1628

[[162v]]

℔ den 18^den.^ Decembe*r*

Predigtt angehörett.

Gestern abendt citiss*ime* [483] schreiben vom Præsidenten[484] bekommen, daß 3 Regimenter, im marchiren seyn, vndt zu Großen Alsleben[485], vndter andern <3> quartieren heütte liegen.

Plaintes du P*asteur* S*utorius* [486] [487] 1. Pour le Chappellain[488]. [489] 2. Pour donner 24 {Dalers}, de son arpent a l'hospital, au lieu, que <aucuns de ceux de ł > l'eglise ne donne que 8 {Dalers} [490] 3. P*ou*r avoir ses gages a Walpurgis. [491] 4. P*ou*r faire payer sa biere au Senat[492]. [493] 5. Pour ses ~~bois, qu'ils~~ prairies, qu'ils ne soyent gastè & pasturè. [494] 6. Pour mettre son fils[495], dans la communautè de Zerbst[496]. [497]

An schwester Sybille[498] geschrieben, touchant un affaire de conscience [499].

An præsidenten auch rescrit [500].

[[163r]]
Paß von Reinstedt[501], nach Quedelinburgk[502]. 1 wispel[503] gersten, auf 2 karn.

19. Dezember 1628

---

483 *Übersetzung:* "auf das Schnellste"
484 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
485 Großalsleben.
486 Sutorius, Leonhard (1576-1642).
487 *Übersetzung:* "Klagen des Pfarrers Sutorius"
488 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).
489 *Übersetzung:* "Wegen des Diakons."
490 *Übersetzung:* "Um 24 Taler von seinem Morgen [Landes] an das Armenhaus zu geben, anstatt dass jeder derjenigen [Diener] der Kirche nur 8 Taler gibt."
491 *Übersetzung:* "Um ihre Besoldungen bis Walpurgis [1. Mai] zu bekommen."
492 Ballenstedt, Rat der Stadt.
493 *Übersetzung:* "Um sein Bier dem Rat bezahlen zu lassen."
494 *Übersetzung:* "Wegen ihrer ~~Waldungen, die sie~~ Weiden, die sie nicht verdorben und abgeweidet hätten."
495 Sutorius (1), N. N. (gest. nach 1628).
496 Gymnasium Illustre Zerbst: Im Jahr 1582 gegründete höhere Landesschule für das gesamte Fürstentum Anhalt.
497 *Übersetzung:* "Um seinen Sohn in die Gemeinschaft von Zerbst aufzunehmen."
498 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
499 *Übersetzung:* "eine Angelegenheit des Gewissens betreffend"
500 *Übersetzung:* "zurückgeschrieben"
501 Reinstedt.
502 Quedlinburg.
503 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

[[163r]]

♀ den 19. Decemb*er*

An herrvattern[504] geschrieben.

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt habe einen hasen vffm lager gefangen.

Christian Reiche[505], zue Padeborn[506], habe ich 6 {Scheffel} pachtgersten, nachgelaßen, er soll mir aber die schuldigen 7 {Wispel} rogken, (darundter 5 {Wispel} weizen gewesen, ihme aber vor rogken, nachgelaßen worden.)

Es seindt vnß 5 Crabahten[507], auf der seytte begegnett, haben sich gar erbar angestellett, als ich sie besprechen [508] laßen, hernacher aber als ich bey der malzeitt gewesen, haben sie Stammers[509] pferde vndterm flecken[510] außgespannett. Jch habe sie verfolgen laßen[.]

[[163v]]
N*ota* B*ene*[:] Mia moglie[511] s'è spaventata da un grido che Corrado Bavaro[512] faceva per scacciar fuora lj canj. [513]

Die pferde seindt den Crabahten[514] wieder abgeiagtt worden, nach der malzeitt.

Paß von Reinstedt[515],	nach Quedlinburgk[516]. Auf 2 wagen, vndt 2 karn,	
geladen,	12 scheffel	weizen,
1 wispel[517]	— —	gersten,
1 wispel	— —	hafer.

J'ay fait payer l'amende aux querelleux de Rieder[518], & d'icy[519]. [520]

Pour doubler un collet de buffle 4 aulnes de velour rouge cramoisy. [521] 2 aulnes de sattin cramoisy, p*our* y faire les manches. [522] 2 aulnes de sattin rouge, p*our* doubler les manches. [523] [[164r]] 400

---

504 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
505 Reiche, Christian.
506 Badeborn.
507 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
508 besprechen: ansprechen, mit jemandem reden.
509 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).
510 Ballenstedt.
511 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
512 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
513 *Übersetzung:* "Meine Ehefrau hat sich über einen Schrei erschreckt, den Curt Beyern tat, um die Hunde hinaus zu treiben."
514 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
515 Reinstedt.
516 Quedlinburg.
517 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
518 Rieder.
519 Ballenstedt.
520 *Übersetzung:* "Ich habe den Zänkischen von Rieder und von hier das Strafgeld zahlen lassen."
521 *Übersetzung:* "Um einen Büffellederkragen zu füttern, 4 Ellen vom karmesinroten Samt."

aulnes de pomettes de soye rouge. [524] 4 aulnes des galons gancèz d'argent. [525] 4 douzaines de buttons, d'argent. [526] 3 loht, de soye rouge pour[527] coudre [528]. 5 loht, blanche soye p*our* coudre & [529] steppen. 4 douzaines d'esguillettes. [530] 4 aulnes de la toile blanche p*our* fourrer les chausses. [531] 2 aulnes, & ½ de drap rouge, p*our* une paire de haut de chausses. [532] 200 aulnes de galons d'argent pour border le collet, avec les costèz, des chausses. [533]

Es ist ein Quacksalber, vndt gauckler auß hollstein[534] alhier[535] gewesen. hatt vnß allerley künste gelernett, vndter andern, wie man Motten kan auß den kleidern bringen, wann man nemlich ein warm haußbacken brodt, in ein Tuch wickellt vndt es in einen kasten legtt, da die motten inne seyn, so sterben Sie alle darvon. [[164v]] Zu verhindern aber, das keine Motten in einen kasten, zun kleidern kommen, muß man von den stückern nehmen, die die schmiede von den pferdehüffen pflegen außzuwürcken, vndt abzustoßen, vndt solche in die kleiderkasten oder kleiderschräncke legen, so soll keine Motte hinein kommen.

Er kan auch den scharbock vndt das zahnwehe ~~ohne~~ vertreiben, vndt zerbrochene gläser wieder gantz machen. Viel poßen mitt dem kartenspiel treiben.

Vndter andern gibt er vor, wann man Eberwurz[536], vndt brodt so man auf der gaßen findett, nimbt, vndt zusammen zu pulver stößt, auch mitt Nüchternem speichel benezt, vndt in einem Tüchlein einem [[165r]] pferde ans Mundtstück[537] hengett, so soll daßelbige nicht können müde werden, wann es schon den gantzen tagk geritten wirdt, auch nicht verschlagen, wann <man> es gleich zu hastig trincken leßet.

Er nahm auch, ein starckes weittes <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [538] > wapenglaß, vndt nahm einen schweeren kupfernen Mörßel, legte auf den < vmbgekehrten > Mörsel plat drauf, einen sawerteig, Nahm darnach pappier vndt steckte es an, warf es also brennend ins glaß, vndt fluchs hernach stellet er das vmbgewendete glaß, mitt dem Mundtloch auf den vmbgewendeten Mörsel, so zog das glaß wann man es mitt der handt faßen thete (als ich selber mitt verwunderung gethan) den schweeren Mörser also vnzerbrochen in die höhe, vndt klebte gar fest an dem Sawerteig, so lange die hitze im glase blieb.

[[165v]]

---

522 *Übersetzung:* "2 Ellen des karmesinroten Satins, um daraus die Ärmel zu machen."
523 *Übersetzung:* "2 Ellen des roten Satins, um die Ärmel zu füttern."
524 *Übersetzung:* "400 Ellen Knötchen aus roter Seide."
525 *Übersetzung:* "4 Ellen der mit Silber gewirkten Borten."
526 *Übersetzung:* "4 Dutzend Silberknöpfe."
527 "de rouge soye pour" im Original korrigiert in "de soye rouge pour".
528 *Übersetzung:* "3 Lot der roten Seide zum Nähen"
529 *Übersetzung:* "5 Lot weiße Seide zum Nähen und"
530 *Übersetzung:* "4 Dutzend Nesteln."
531 *Übersetzung:* "4 Ellen von dem weißen Tuch, um die Hosen zu füttern."
532 *Übersetzung:* "2 Ellen und eine halbe rotes Tuch für ein Paar Hosen."
533 *Übersetzung:* "200 Ellen Silberborten, um den Kragen mit den Seiten der Hosen zu säumen."
534 Holstein, Herzogtum.
535 Ballenstedt.
536 Eberwurz: Gold- oder Silberdiestel.
537 Mundstück: Teil eines Zaumzeuges, dass in das Gebiss des Pferdes gelegt wird.
538 *Übersetzung:* "Beachte wohl"

Er kan sonsten allerley künste, wie die keckler[539] pflegen, vndt theils medicinalia [540].

Zu zerbrochenen gläsern, dieselbigen wieder zu machen, gebrauchtt er 1 lot Mastix [541], <1 lot Agdtstein[542],> 1 lot weyrauch, <1 loht gummj Arabicj [543] > ~~1 lot Sandracj [544]~~ Dieses alles vndtereinander wol zerstoßen, vndt vndtereinander beym fewer <vber kohlen> wol zergehen laßen, das es hart wirdt, vndt alßdann bey <glüenden> kohlen das zerbrochene glaß, damitt bestrichen, <vndt ein wenig an die lufft gehalten,> es helt. e*t cetera*

Er kan auch alle flecken, auß kleidern bringen mitt sonderlicher seiffe, vndt kan machen, das wann ihrer zweene fechten, dem wiederpart, seine wehre zerspringen muß. e*t cetera*

20. Dezember 1628

[[166r]]

♄ den 20. Decembe*r* ♃

Newe Jahrs brieffe nach Arnßpöeck [545] an h*erzog Joachim ernst* [546] vndt f*räulein eleonora* [547] abgehen laßen.

Paß von heimb[548] nach halberstadt[549].

	16 scheffel	weitzen,
	16 {Scheffel}	gersten,
1 wispel[550]	——	hafern.

Schreiben von herrvattern[551], vndt dem Marschalck[552], wie auch von schwester Sybillen Elisabeth[553].

Paß von Radischleben[554], nach halberstadt. 1 wispel gersten.

Zeitung [555] das die eroberte WestJndianische [556] silberflotta [557], noch in hollandt [558] ankommen, bringen mitt 46 last[559] silber, iedere last, zue 4 m*ille* [560] {Pfund} gerechnett, ohne andere sachen,

---

539 Keckler: Gaukler, Possenreißer.
540 *Übersetzung:* "Arzneisachen"
541 *Übersetzung:* "Harz [vom Mastixbaum]"
542 Agtstein: Bernstein.
543 *Übersetzung:* "des arabischen Gummi"
544 *Übersetzung:* "des Sandracum"
545 Ahrensbök.
546 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).
547 Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von (1590-1669).
548 Hoym.
549 Halberstadt.
550 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
551 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
552 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
553 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
554 Radisleben.
555 Zeitung: Nachricht.
556 Westindien.

als gewürze vndt Jndianisch holtz. [[166v]] Jn der Baya dj Matanca[561], (so in der Jnsell Cuba[562], nicht ferrne von Havana[563] gelegen,) haben sie diese silberflotte erobertt, der Stadische[564] general heißt Pieter Pietersz, Hayn[565], der Admiral heißt Hendrick Cornelisz Lonq[566], <der Vice admiral Banckeres[567],> p*erge*[568] Der Spannischen[569] schiffe seindt bey ein[570] 20 segel gewesen, wiewol man noch nicht eigentlich, alle particulariteten[571] ~~h~~ darvon hatt haben können.

21. Dezember 1628

⊙ den 21. Decemb*er*

Schreiben von Casparo Pfawen[572], daß sich das Sulzische, Lünenburgische, vndt Marggräfische Regiment, zwar im amptt Großen Alßleben[573] einquartirett [[167r]] vndt nicht geringen schaden gethan, ~~sie hatten~~ der Graf von Sultz[574] aber hette sich trefflich höflich vndt rhümlich gehalten, würden heütte auf Ascherßleben[575] zue.

Geschrieben nach Bernburgk[576] vndt harzgerode[577].

Zweymal predigen laßen.

Avis[578] von Schöeningen[579], daß der general[580] zu Stade[581] ist, vndt daß die städte <[Marginalie:] N*ota* B*ene*[582] > insonderheitt Braunschweigk[583], sich dem general zu keiner contribution verstatten wollen, sondern vielmehr erböhtig ihme den kopff zu biethen.

---

557 *Übersetzung:* "flotte"
558 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
559 Last: Maß- und Gewichtseinheit (sowohl unbestimmt, z. B. als Fassungsvermögen eines Wagens oder Schiffes, als auch gewichtsmäßig festgelegt).
560 *Übersetzung:* "tausend"
561 Bahía de Matanzas.
562 Cuba, Insel.
563 Havanna (La Habana).
564 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
565 Heyn, Piet Pieterszoon (1578-1629).
566 Lonck, Hendrick Corneliszoon (1568-1634).
567 Banckert, Joost (ca. 1597/99-1647).
568 *Übersetzung:* "usw."
569 Spanien, Königreich.
570 ein: ungefähr.
571 Particularitet: Einzelheit.
572 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
573 Großalsleben, Amt.
574 Sulz, Alwig, Graf von (1586-1632).
575 Aschersleben.
576 Bernburg.
577 Harzgerode.
578 *Übersetzung:* "Nachricht"
579 Schöningen.
580 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
581 Stade.

Jnmittelß kan man vor der Wolfenbüttelischen [584] garnison in Braunschweig nicht sicher raysen. Der weitze gilt allda zu Braunschweig 35 Tahler, der Rocke 28[,] der gerste 24[,] der haber 10 Tahler.

[[167v]]
Der Junge Röder[585], ist einmal von Goßlar[586] wiederkommen vmb diesen Mittagk, hat zu Goßlar in meinem nahmen 9½ wispel[587], weitzen, vndt 3 wispel gersten verkaufft, den weizen zu 30 Thaler, den gersten zue 18 {Thaler} Sie haben aber 2½ scheffel, vbermaß, an ieglichem hiesigem[588] wispel haben müßen, da sie vor diesem nur einen scheffel bedörfft, dieweil an itzo das Goßlarische maß, ist größer gemacht worden.

Bayern[589] ist diesen abendt von heimb[590] wiederkommen, (welchen ich heütte morgen dahin geschickt) mitt berichtt, das das fußvolck[591] vorüber marchirett seye, vndt [[168r]] das morgen wils Gott, die Crabahten[592] von Blanckenburgk[593] sollen nachfolgen vff Eißleben[594] vndt halle[595] zue. <Das fußvolck[596] aber ist von Kockstedt[597], ins Endorffische[598] gezogen.>

Er Bayern[599] hat auch vndterwegens, einen hasen gefangen.

22. Dezember 1628

☽ den 22. Decemb*er*

Rödern den alten[600], in Gottes nahmen, nach helffta[601] geschickt, den rogken abzuholen.

---

582 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
583 Braunschweig.
584 Wolfenbüttel.
585 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
586 Goslar.
587 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
588 Ballenstedt.
589 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
590 Hoym.
591 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
592 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
593 Blankenburg (Harz).
594 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
595 Halle (Saale).
596 Fußvolk: sämtliche Soldaten zu Fuß (Infanterie) innerhalb eines Heeres.
597 Cochstedt.
598 Endorf.
599 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
600 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
601 Helfta.

Wir haben ~~3~~ <2> comp*agnien* Crabahten[602] diesen Morgen nach Radischleben[603] zue, marchiren sehen. Jch habe zwey Reütter hingeschickt alle vnordnung abzuwenden.

Paß von heimb[604] nach Quedlinb*urg* [605]

1 wispel[606]	6 {Scheffel}	weitzen,
2 {Wispel}	2 {Schefel}	gersten,
1 {Wispel}	12 {Scheffel}	haffer.

[[168v]]

Paß, von Radischleben[607], nach Quedlinburgk[608].

1 wispel[609]	20 {Scheffel}	weitzen,
1 {Wispel}	8 {Schefel}	gersten
2 {Wispel}	——	hafern,

23. Dezember 1628

♂ den 23. Decemb*er*

hinauß hetzen, geritten, einen hasen vndt einen Fuchs gefangen.

Antworttschreiben von harzgeroda[610], vom h*erzog* von Mecklenb*urg* [611] vndt seiner gemahl[612], meiner schwester, das newe Jahr vnß gratulirende.

Dinstags, seindt die Zerbster bier faß[613], geahmett[614] oder geeichett worden,

das erste helt	5 Aymer[615],
das ander	4 aymer 26 maß[616],
das dritte	4 aymer 48 maß,

[[169r]]

602 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
603 Radisleben.
604 Hoym.
605 Quedlinburg.
606 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
607 Radisleben.
608 Quedlinburg.
609 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
610 Harzgerode.
611 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
612 Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg (1600-1657).
613 Faß: Hohlmaß.
614 ahmen: das Volumen eines leeren Fasses messen.
615 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.
616 Maß: Raummaß, Hohlmaß.

Meine h*erzlieb(st)e* gemahlin[617] hat heütte ein streüßlein von gelben feilken, Rosemarin vndt andern blumen gemachtt, vndt mir geschicktt, dieweil es an itzo ein wochen oder viere her, gar ~~schö~~ warm wetter, vndt gleichsamb, frühlingszeitt gewesen.

Jch habe heütte ein Rebhünergarn [618] so ich bestellet bekommen.

Der bohte ist von Magdeburgk[619] wiederkommen, mitt bericht das er hindter Egeln[620], außgezogen vndt geplündert worden. Jedoch haben sie ihm die schreiben wiedergegeben, vndt nur allein, den vmbschlagk auffgebrochen, ihme dem botten aber, sonst, das seinige genommen.

< Ie me suis fait laver la teste, & faire le poil. [621] >

[[169v]]

1. Faire le faut, quand on est en dance. [622] 2. Jl n'y a jamais riche mort, nj pauvre a marier. [623] 3. La vieille branche, Se plie vers la part que nouvelle on la panche. [624] [625] 4. Le malheur est medecin. [626] 5. Les plus courtes follies, sont les meilleures. [627] [628] 6. Quj cuide estre sage, il est fol. [629] [630] 7. Rien de noble ne se fait sans hazard. [631] [632] 8. Ce n'est pas merveille, que l'hazard peut tant sur nous, puis que nous vivons par hazard. [633] [634] 9. On ne peut mieux braver la fortune, que de vouloir ce qu'elle veut. [635] [[170r]] 10. Mon honneur & ma vie, Sont deux los de mon bien, Si l'une m'est ravie; L'autre ne vaut plus rien. [636] 11. L'homme du tout a soy, Est plus heureux qu'un Roy. [637] [638] 12. Contentement suffit. [639] 13. Desir n'a repos. [640] 14. Nostre heur depend de nos actions. [641] 15.

---

617 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
618 Rebhühnergarn: Fangnetz für Rebhühner.
619 Magdeburg.
620 Egeln.
621 *Übersetzung:* "Ich habe mir den Kopf waschen und den Bart frisieren lassen."
622 *Übersetzung:* "Das Notwendige zu tun, wenn man beim Tanz ist."
623 *Übersetzung:* "Es gibt weder jemals einen reichen Tod noch ein armes Heiraten."
624 *Übersetzung:* "Der alte Ast beugt sich zu der Seite, an die man das Neue hängt."
625 Zitat aus dem Teil "La Judit" in Saluste: Muse Chrestienne, S. 72f., Z. 101f.
626 *Übersetzung:* "Das Unglück ist Arznei."
627 *Übersetzung:* "Die kürzesten Torheiten sind die besten."
628 Zitat aus Margarete von Navarra: Heptaméron, Bd. 2, S. 327.
629 *Übersetzung:* "Wer denkt, weise zu sein, der ist verrückt."
630 Sprichwort nach Rm. 1,22 und Prv. 26,12.
631 *Übersetzung:* "Nichts Edles lässt sich ohne Gefahr tun."
632 Zitat aus Montaigne: Les Essais, I, 23, S. 134.
633 *Übersetzung:* "Es ist kein Wunder, was das Schicksal über uns vermag, da wir durch Zufall leben."
634 Zitat nach "Ce n'est pas merveille, dict un ancien, que le hazard puisse tant sur nous, puis que nous vivons par hazard" in Montaigne: Les Essais, II, 1, S. 357.
635 *Übersetzung:* "Man kann dem Schicksal nicht besser trotzen, als zu wollen, was es will."
636 *Übersetzung:* "Meine Ehre und mein Leben / Sind zwei Lobpreisungen von meinem Gut / Wenn mir das eine geraubt wird / Ist das andere nichts mehr wert."
637 *Übersetzung:* "Der Mensch ganz bei sich / Ist glücklicher als ein König."
638 Zitat nach dem Lied "O combien est heureux" in Silva: L'Onzieme livre d'Amadis de Gaule, fol. 18r.
639 *Übersetzung:* "Zufriedenheit genügt."
640 *Übersetzung:* "Der Wunsch hat keine Ruhe."
641 *Übersetzung:* "Unser Glück hängt von unseren Taten ab."

La guerre est ma patrie, Mon harnois ma mayson, Et en toute sayson, Combattre, c'est ma vie. [642] [643] 16. Science de ce quj appartient a la bataille, nourrit la hardiesse de la bataille. [644] 17. Les armes sont journalieres. [645] 18. Ce quj est arrivè a cestuicy, peut aussy bien arriver a celuy-la. [646] 19. Sage au conseil, vaillant au combat. [647] [648]

[[170v]]
Der alte Röder[649] ist diesen abendt von helffta[650] wiederkommen, mitt 7 wispeln[651] rogken, vndt berichtt, daß die fraw von Kärstenbruck[652], den wispel nicht geringer laßen will, als vmb 27 Thaler, ohne die 20 {Wispel} so sie mir albereitt vmb 25 Thaler zu meiner hoffstadt versagett[653].

24. Dezember 1628

☿ den 24. Decemb*er*

Schreiben von herrvattern[654], vndt schwester Sybille[655].

~~S*on Altesse* me fait une manifeste injustice, dont je crie au Ciel, avec souspirs.~~ [656]

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [657] > Die WestJndianische compagnie[658] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [659] > hat eine treffliche Victorie[660] <[Marginalie:] N*ota* B*ene* [661] > erlangtt, vndt ist gewiß ein [[171r]] kommen. Die beütte wirdt geschätzt auf 300 Tonnen schatz, sollen im Decemb*er* außtheilen, 15 vom hundertt, welches schon beschloßen gewesen, ehe sie von dieser Victory[662] gewust. Die OstJndianische Comp*agnie* [663] wirdt 25 vom hundertt geben im Januario [664] 1629. Die ~~actijen~~ actien

642 *Übersetzung:* "Der Krieg ist mein Vaterland / Mein Harnisch mein Haus / Und in jeder Jahreszeit / Ist das Kämpfen mein Leben."
643 Zitat aus Lostal: Soldat François, Titelblatt.
644 *Übersetzung:* "Kenntnis von dem, was zur Schlacht gehört, nährt den Kampfesmut."
645 *Übersetzung:* "Die Waffen sind unbeständig."
646 *Übersetzung:* "Was dem einen geschehen ist, kann ebenso gut dem anderen passieren."
647 *Übersetzung:* "Weise im Rat, tapfer im Kampf."
648 Zitat aus Plut. de Alex. fort. 1,10 hier nach der Übersetzung Amyot 21574, fol. 304r..
649 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
650 Helfta.
651 Wispel: Raum- und Getreidemaß.
652 Kerssenbrock, Margaretha von, geb. Canstein (1582-1639).
653 versagen: zusagen, versprechen.
654 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
655 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).
656 *Übersetzung:* "Ihre Hoheit tut mir ein offenkundiges Unrecht, über das ich mit Seufzern zum Himmel schreie."
657 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
658 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
659 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
660 Victorie: Sieg.
661 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
662 Victorie: Sieg.
663 Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie): Im Jahr 1602 gegründete Handelskompanie für Ostasien (Indonesien).

in der WestJndianischen comp*agnie*[665] können gegenwertig 250 für 100 thun. Ein Rheingraf[666] in dienst der Staden[667], ist auf glück außgeweßt, hat von den Spannischen [668] 70000 {Gulden} werth beütte gemachtt, Ein capitän auß Embrich [669] hat 80000 {Reichsthaler} beütte gemachtt. Jn Brabandt[670], ist alles voller meüterey, vndter den Soldaten vndt Garnisonen.

[[171v]]
Jch bin heütte gewarnett worden, mich vorzusehen vor den Braunschweigischen[671] Reichsthalern, dieweil sich falsche Müntzer, im lande befünden.

Nachmittags bin ich in die vorbereitungspredigt, (wiewol mitt zimlich schweerem herzen) gegangen. habe mich auch absentiren wollen vom h*eiligen* Abendtmal, Jedoch so hat endtlich die wahre Gottesforcht obgesiegett, vndt der Menschen vngerechtigkeitt, vnversöhnliche rachgier, vndt boßheitt, vberwunden. Gott dem gerechten Richter seye alle mein anliegen befohlen.

25. Dezember 1628

[[172r]]

2l den 25. Decemb*er* am H*eiligen* Christtage.

Gestern abendt habe ich noch ein wolgestelletes antworttschreiben vndt newen Jahrs gratulation von der Aeptißinn von Quedelinburgk[672] entpfangen.

Die Tröstliche zeitung[673] bekommen, daß meine < Braunschw*eiger* [674] > Reichstahler vndt wilde Männer[675] noch gut seyen. Die falschen aber, sehen viel schwärtzer auß, vndt haben andere warzeichen.

Es hat gestriges tages, der wjndt, grausamlich gewehett, vndt gestürmett.

Predigt angehörett, vndt communicirt. ~~Nachmi~~ <in dem flecken Ballenstedt[676].>

Nachmittags, hieroben, auf dem schloß, predigen laßen.

Caspar Pfawen[677], angesprochen, & luy dit la veritè touchant S*on* A*ltesse* [678] [679] [.]

---

664 *Übersetzung:* "Januar"
665 Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie): Im Jahr 1621 gegründete niederländische Handelskompanie für Westafrika und Amerika.
666 Salm (1), N. N., Wild- und Rheingraf zu.
667 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
668 Spanien, Königreich.
669 Emmerich.
670 Brabant, Herzogtum.
671 Braunschweig.
672 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).
673 Zeitung: Nachricht.
674 Braunschweig.
675 Wildmannsgulden: Braunschweiger Silbermünze.
676 Ballenstedt.
677 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
678 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Jl m'a confiè son voyage de Vienne[680], pource qu'on veut casser la Religion. [681]

[[172v]]
Jch habe heütte die trawer vmb schwester Amene[682] sehliger abgelegett.

26. Dezember 1628

♀ den 26. Decemb*er*

Diesen vormittag, abermals den Winsium[683] predigen hören, gleich wie gestern er ebener maßen nachmittags er auch die predigtt gethan, damitt es denen[684] im flecken[685] alhier, nicht zu viel würde.

Casparus Pfaw[686] ist wiederumb bey mir gewesen.

J'ay escrit au Mareschal Erlach [687] & l'ay sommè de sa promesse de mesmes que j'ay fait le President[688] [689] p*erge* p*erge* [690] par la lettre du dit Mareschal, confiè aux Ambassadeurs de biere Servestane. [691]

[[173r]]
Au memorable siege recent de la Rochelle[692], a valu [693]: Vn biscuit de ½ livre, 25 livres. [694] La livre de bœuf, ou de vache [695], 12 {Gulden} La livre de cheval, six {florins} ou livres. [696] La livre de chien, vingt solds. [697] La teste de chien, dix livres. [698] Vn œuf, huict livres. [699] La pinte de vin, mesure de la ville sept livres. [700] La livre de peau de bœuf, apprestèe trois livres. [701] Vne poulle, vingt-quattre livres. [702] Vn mouton, troiscents livres. [703] Vne vache deux mille livres. [704]

---

679 *Übersetzung:* "und ihm die Ihre Hoheit betreffende Wahrheit gesagt"
680 Wien.
681 *Übersetzung:* "Er hat mir seine Reise nach Wien mitgeteilt, weil man die [reformierte] Religion aufheben will."
682 Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von (1609-1628).
683 Winß, Andreas (gest. 1638).
684 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649); Sutorius, Leonhard (1576-1642).
685 Ballenstedt.
686 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).
687 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).
688 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).
689 *Übersetzung:* "Ich habe an den Marschall Erlach geschrieben und ihn ebenso zu seinem Versprechen aufgefordert, das ich dem Präsidenten gemacht habe"
690 *Übersetzung:* "usw. usw."
691 *Übersetzung:* "durch den dem Zerbster Bierboten anvertrauten Brief des genannten Marschalls."
692 La Rochelle.
693 *Übersetzung:* "Bei der kürzlichen denkwürdigen Belagerung von La Rochelle hat gekostet"
694 *Übersetzung:* "Ein Zuckerbrot von ½ Pfund 25 Livres."
695 *Übersetzung:* "Das Pfund vom Rind oder der Kuh"
696 *Übersetzung:* "Das Pfund vom Pferd sechs Gulden oder Livres."
697 *Übersetzung:* "Das Pfund vom Hund zwanzig Sous."
698 *Übersetzung:* "Der Hundekopf zehn Livres."
699 *Übersetzung:* "Ein Ei acht Livres."
700 *Übersetzung:* "Die Pinte Wein, Maß der Stadt, sieben Livres."
701 *Übersetzung:* "Das zurechtgemachte Pfund Rinderhaut drei Livres."
702 *Übersetzung:* "Ein Huhn 24 Livres."

La livre de sucre, vingt-quattre livres, ou francs [705], < holländische[706] {Gulden} > La livre de Castonnade, seize livres. [707] Vne Mouruë, dix livres. [708] Vne seiche, six livres. [709] [[173v]] La livre de confiture commune [710] 16 {Gulden} La livre de peau de bœuf seiche, 20 solds. [711] Vne racine de poirèe, huict solds. [712] Deux feüilles de choux, cinq solds. [713] Vn oignon, dix solds. [714] Vne trippe de boeuf trois livres. [715] Vne trippe de cheval, vingt soulds [716], Vne pomme, trente-deux solds. [717] La pinte de laict, trois livres. [718] Le boisseau de bled, mesure de la Rochelle[719], huict cens livres. [720] La huictiésme partie du boisseau, de blèd avec le sang de pigeon, quattre vingts dix livres. [721] Le boisseau de vaisse, cent livres [722], La livre de viande d'asne, trentedeux sols. [723] Vn pastè d'une ruelle de bœuf, cent livres. [724] [[174r]] Vn collet de mouton, vingt sept livres. [725] La livre de lart, douze livres. [726] L'once de pain ordinaire, trentedeux sols. [727] L'once de pain de paille fait avec succre, vingt & deux sols. [728] Vn reffort cinq sols. [729] La livre de raisins fraix, dixhuict livres. [730] La livre de beurre, dixhuict livres: [731] La livre d'huille, 18 livres. [732] L'once de pain d'Jris avec succre, vingt-quattre solds. [733]

heütte abends habe ich Rödern[734] vndt Sebastian [735] nach Gropstedt[736], ~~Bayern abe~~ <abgefertigett,> Bayern[737] erlaübett nach hause zu ziehen.

---

703 *Übersetzung:* "Ein Schaf dreißig Livres."
704 *Übersetzung:* "Eine Kuh zweitausend Livres."
705 *Übersetzung:* "Das Pfund Zucker vierundzwanzig Livres oder Francs"
706 Holland, Provinz (Grafschaft).
707 *Übersetzung:* "Das Pfund Rohrzucker sechzehn Livres."
708 *Übersetzung:* "Ein Stockfisch zehn Livres."
709 *Übersetzung:* "Ein Tintenfisch sechs Livres."
710 *Übersetzung:* "Das Pfund gemeines Eingemachtes"
711 *Übersetzung:* "Das Pfund trockene Rinderhaut 20 Sous."
712 *Übersetzung:* "Eine Mangoldwurzel 8 Sous."
713 *Übersetzung:* "Zwei Blätter Kohl fünf Sous."
714 *Übersetzung:* "Eine Zwiebel zehn Sous."
715 *Übersetzung:* "Ein Rinderbauch drei Livres."
716 *Übersetzung:* "Ein Pferdebauch zwanzig Sous"
717 *Übersetzung:* "Ein Apfel zweiunddreißig Sous."
718 *Übersetzung:* "Die Pinte Milch drei Livres."
719 La Rochelle.
720 *Übersetzung:* "Der Scheffel Getreide, Maß von La Rochelle, achthundert Livres."
721 *Übersetzung:* "Der achte Teil des Scheffels Getreide mit dem Blut der Taube[?] neunzig Livres."
722 *Übersetzung:* "Der Scheffel Wicke[?] hundert Livres"
723 *Übersetzung:* "Das Pfund Eselsfleisch zweiunddreißig Sous."
724 *Übersetzung:* "Eine Pastete aus einer Scheibe vom Rind hundert Livres."
725 *Übersetzung:* "Ein Schafshals siebenundzwanzig Livres."
726 *Übersetzung:* "Das Pfund Speck zwölf Livres."
727 *Übersetzung:* "Die Unze gewöhnliches Brot zweiunddreißig Sous."
728 *Übersetzung:* "Die Unze Brot aus Stroh, gemacht mit Zucker, zweiundzwanzig Sous."
729 *Übersetzung:* "Ein Meerrettich fünf Sous."
730 *Übersetzung:* "Das Pfund frische Trauben achtzehn Livres."
731 *Übersetzung:* "Das Pfund Butter achtzehn Livres."
732 *Übersetzung:* "Das Pfund Öl 18 Livres."
733 *Übersetzung:* "Die Unze Irisbrot mit Zucker vierundzwanzig Sous."
734 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).

27. Dezember 1628

[[174v]]

♄ den 27. Decemb*er*

Jch habe einen hauffen Neweniahrsbrieffe vndterzeichnett.

N*ota* B*ene* [738] [:] vnsere hunde heülen vergangene tage vber bißweilen gar Jämmerlich ohne vrsach, bevorab in der nacht.

Nihil bonj portendit, Deus avertat. [739]

Bayern[740] ist heütte nach hause gezogen, fort triste & melancolique [741].

Der alte Röder[742], vndt Sebastian[743], nach Gröpstedt[744], korn zu besprechen.

Münster[745] præparirt sich <gar> abzuziehen.

Thomaß[746], vndt der alte Friederich [747], seindt nach Zerbst[748].

Gott gebe ihnen allen, glück vndt heyll, durch Christum, Amen.

J'ay apperceu cejourd'huy, que Tom*as* Ben*ckendorf* a esgarè le trinquet [[175r]] de la cervelle. [749] et*cetera*

Jch bin hinauß spatziren gegangen vormittags, vndt nachmittags hinauß geritten, da sich meine winde[750] gar wol gehalten, vndt drey hasen <nicht gar langende> nacheinander, hetzende, gefangen. Dieses ~~es~~ seindt nun in allem, 97 hasen, < Wolfs[751] schützens rechnung nach,> welche meine winde gefangen haben, ohne waß da ist geschoßen worden seithero ich alhier[752] bin, das auch wol wirdt vber ein halb schock anlauffen. Ein fuchs oder 20 werden meine winde auch in allem, wol gefangen haben, ohne was sonsten ist geiagtt, vndt todtgeschlagen worden.

---

735 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
736 Gerbstedt.
737 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
738 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
739 *Übersetzung:* "Nichts des Guten kündigt sich an, Gott wende es ab."
740 Trautenburg, Curt von der (gest. 1639).
741 *Übersetzung:* "sehr traurig und schwermütig"
742 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
743 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
744 Gerbstedt.
745 Münster, Johann von.
746 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
747 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
748 Zerbst.
749 *Übersetzung:* "Ich habe heute bemerkt, dass Thomas Benckendorf das Segel [d. h. der Antrieb] des Verstandes in die Irre geführt hat."
750 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).
751 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).
752 Ballenstedt.

J'ay fait vendre les peaux de mouton et de brebis p*our* 7 Dalers, les soixante, p*our* remplir les tiltres des revenus de ce baillage[753] . [754]

[[175v]]
N*ota* B*ene* [755] [:] heütte habe ich von harzgeroda[756] erfahren, das der nähermahlige[757] keckler[758], so alhier[759] gewesen, den herzogk von Mecklenburgk[760] bestohlen habe, vndt darüber eingesezt[761] worden seye. Dienet mir zur warnung, mich ins künftige vor dergleichen gesellen vorzusehen, vndt ihnen nicht allzuviel zu trawen.

28. Dezember 1628

☉ den 28. Decemb*er* ♉

Jn die kirche zweymal.

Münstern[762] habe ich recommendation schreiben, an Graf Arendt Jost von Bentheimb[763], vndt an Adolf Börsteln[764] in Franckreich[765] mittgegeben.

Jch bin gewarnet worden, wegen des schönen pferdes, so ich im heimischen gespann habe, vndt von den Crabahten[766] erkaufft, das es nach Eißleben[767] gehöre.

[[176r]]
Der alte Röder[768], jst djesen abendt, spähte, wiederkommen. < Jls ont acheptè a Gröpstedt[769] 200 {Scheffel} de seigle. [770] >

Der Junge Röder[771] ist diesen Nachmittag nach hartzgeroda[772].

---

753 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
754 *Übersetzung:* "Ich habe die Hammel- und Schaffelle für 7 Taler die sechzig [Stücke] verkaufen lassen, um die Rechte der Einkünfte dieses Amts zu erfüllen."
755 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
756 Harzgerode.
757 nähermalig: neulich, kürzlich, jüngst.
758 Keckler: Gaukler, Possenreißer.
759 Ballenstedt.
760 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).
761 einsetzen: (jemanden) gefangen setzen, inhaftieren.
762 Münster, Johann von.
763 Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von (1580-1643).
764 Börstel, Adolf von (1591-1656).
765 Frankreich, Königreich.
766 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
767 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).
768 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
769 Gerbstedt.
770 *Übersetzung:* "Sie haben in Gerbstedt 200 Scheffel Roggen gekauft."
771 Röder, Hans Kaspar von (ca. 1605-1632).
772 Harzgerode.

Von vergangenem dinstage an, ist Caspar[773] Mußcketirer, auffs newe von mir alhero[774] auffs hauß angenommen, vndt zu Padeborn[775] dimittirt[776] worden. Er soll aber Monatlich von mir haben, einen Thaler, auch speise vndt tranck darbey. Vor diesem, hatte er wochentlich, 1 Thaler, aber nicht die kost darbey. Monatlich 5 Thaler vor diesem, dann vor 1 {Thaler} musten sie sich, krautt vndt loht[777], verschaffen.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [778] > Ce seront 20 {Wispel} d'orge, & 6 {Wispel} de seigle que je feray ammener Dieu aydant, a Wolfenbüttel[779], en 30 charrettes, Dimanche. [780]

29. Dezember 1628

[[176v]]

☽ den 29. Decemb*er*

Jch habe von Münstern[781] seine jnventaria [782] vndt schlüßel etc*etera* abgenommen.

N*ota* B*ene*[:] Hier sera assaj tardi, ed hoggi mattino a buon hora, la mia consorte[783] hà sentito muoversi il fanciullo, o frutto del suo corpo, Jddio benedetto lo faccia crescere alla sua gloria, e salute del ~~bambino~~ fanciullo. Ancora ch'jo habbia <havuto> qualche speranza ch'e' sarà un figliuolo maschio, si commincio a persuadermj ch'adesso sarà una femina, poiche la mia moglie dice che il muovimento s'è fatto, a man sinistra del suo ventre. [784] e*t cetera*

Jl 14. stile vecchio, de l'Gienajo, 1629 se piace a Dio, e'sarà la [[177r]] metà della gravidezza, jn caso che habbiano fatto il conto giusto. [785]

Nach deme Sebastian Janus[786], gestriges abends, von Gerpstedt[787], wiederkommen, vndt 200 {Scheffel} rogken, höchstedtisch<es> [788] maßes, alda erkaufft, (vber die 300 welche zu helffta[789]

---

773 Kopper, Kaspar.
774 Ballenstedt.
775 Badeborn.
776 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.
777 Kraut und Lot: Pulver und Blei.
778 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
779 Wolfenbüttel.
780 *Übersetzung:* "Das werden 20 Wispel Gerste und 6 Wispel Roggen sein, die ich am Sonntag mit Gottes Hilfe in 20 Karren nach Wolfenbüttel bringen lassen werde."
781 Münster, Johann von.
782 *Übersetzung:* "Inventare"
783 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
784 *Übersetzung:* "Beachte wohl: Gestern Abend ziemlich spät und heute Morgen zu guter Stunde hat meine Gemahlin das Kind oder die Frucht ihres Leibes sich bewegen gespürt, der gesegnete Gott lasse es zu seinem Ruhm und zum Wohl des ~~Kindes~~ Kindes wachsen. Obwohl ich einige Hoffnung gehabt hatte, dass es ein männliches Kind sein wird, so beginne ich mich zu überzeugen, dass es diesmal ein Mädchen sein wird, weil meine Ehefrau sagt, dass sich die Bewegung auf der linken Seite ihres Bauches ereignet hat."
785 *Übersetzung:* "Am 14. alter Stil [nach dem alten Julianischem Kalender] des Januar 1629, will es Gott sich gefallen lassen, wird sie in der Hälfte der Schwangerschaft sein für den Fall, dass ich die Rechnung habe richtig machen lassen."
786 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
787 Gerbstedt.
788 Hettstedt.

erkaufft worden) habe ich ihn heütte, nach helffta wiedergeschicktt, bey ein[790] 7 {Wispel} hiesiges[791] maßes, abermals, abzuholen.

Jch habe meine jnventaria [792] Rödern[793] besehen, vndt von dem Stallmeister[794], vberliffern laßen, wegen der Rüstkammer.

Christian Kortte[795] Feldtwaibell, ist von Padeborn[796] anhero kommen, begehrett noch arzlohn, von Rödern, vndt dem Ambtmann[797], wegen seiner schmerzen, ergezung, etc*etera*[.] Jch habe Münstern, vndt den [[177v]] küchenschreiber[798] an ihn[799] geschicktt, ihne mitt dem Ambtmann[800], vndt Rödern[801] zu vergleichen. Es hat aber nichts helfen wollen, sintemal er 11 Thaler Artztlohn, vndt 60 Tahler vor vnkosten, das er hat müßen, so lange vom Regiment blejben, begehrt.

Jch habe ihm endtlich 20 Tahler biehten laßen, darauff hoffte ich sie zu vergleichen. Er hat mich vor meine person laßen vmb verzeyhung bitten, wo ferrne er mich hette etwan im trunck offendirt[802], wüste sich zwar nichts zu erinnern. Wir haben ihn auf der zeügen außage gewiesen, in diesem paß[803]. Er begehrett auch mitt gewallt, einen schein von Mir, ich habe ihm [[178r]] aber solchen, biß zue außtrag der sachen verwaigertt. Der 20 Tahler halben, hat er gespottett, vndt dieselben nicht annehmen wollen. Jedoch, meine person, als seines landesfürsten, in großen respect, gehalten.

Es ist heütte auf den abendt Jean[804] abgefertigett worden, des Obersten Beckers[805], haußfraw[806], mitt einem Newen Jahrs præsent zu begaben, vndt vmb päße etc*etera* anzuhalten.

Münstern[807], meinem, gewesenen Stallmeistern, vndt kammerJunckern, so mir in allem numehr ins dritte Jahr aufgewartett, auch Gottesförchtig, vndt fromb gewesen, (quelques fois trop bon ou simple [808]) habe ich diesen abendt seinen gänzlichen abschiedt gegeben, vndt 50 Tahler p*erge* [809]

30. Dezember 1628

789 Helfta.
790 ein: ungefähr.
791 Ballenstedt.
792 *Übersetzung:* "Inventare"
793 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
794 Münster, Johann von.
795 Kortte, Christian (2).
796 Badeborn.
797 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
798 Papenmeyer, Christian.
799 Kortte, Christian (2).
800 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).
801 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
802 offendiren: beleidigen, kränken.
803 Paß: Fall, Vorgang.
804 Schmidt, Hans (1).
805 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).
806 Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin.
807 Münster, Johann von.
808 *Übersetzung:* "manchmal zu gut oder einfältig"
809 *Übersetzung:* "usw."

[[178v]]

♂ den 30. Decembe*r*

Jch habe hanß wolff Ernst Rödern[810], mitt einem knechtt, vndt schreiben an den Obersten Jsolan[811] geschickt nach Manßfeldt[812], die ~~ab~~ gestriges tages außgespannete drey Reinstedtische[813] pferde von den Crabahten[814] abzufordern vndt zu recuperiren[815].

Johann von Münster[816], ist fortt, nacher hauß zu verraysen.

Jch bin hinauß hezen geritten, habe aber 4 mal fehl gehetzt, vmb der berge vndt püsche willen.

Paß von Reinstedt, nach Quedlinb*urg* [817] auf morgen. 3 {Wispel} 20 {Scheffel} gersten, auf 2 wagen[,] 4 karn.

[[179r]]
Jch bin mitt Meiner h*erzlieb(st)en* gemahlin[818] inß Forwerck gegangen, die ~~abge~~ iungen kälber zu besichtigen, deren albereitt (Gott lob) zwantzig seyn.

Nota [819]: Abschrifft einer citation wegen der verlaßenen güeter, vndt ledigen[820] höfe, wie dieselbige von Meinem gned*igen* h*erzlieben* herrenvatter[821], newlicher zeitt, angeordnett worden.

Demnach Christoff Glockaw[822], vndt Davidt Harbortt[823] zu Padeborn[824], dannen Henrich Peinertt[825] zu Ballenstedt[826], sich dermaßen in schulden vertieffett, daß weder der principall[,] die erben oder vormünden, wieder offentliche von der herrschafft affigirte[827] mandata [828], vndt verwarschawung [829], sich der gebühr ihrer güther nicht angemaßett, besondern der herrschafft vndt denen daran hafftenden schuldenerß, zum mercklichen præjuditz [[179v]] gantz öde vndt verwüstett liegen laßen, Gleichwoll aber die herrschafft[830] wegen deßen hochangelegenen interesse[831] darzue lenger

---

810 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
811 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
812 Mansfeld.
813 Reinstedt.
814 Krabate: Kroate (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).
815 recuperiren: zurückerobern.
816 Münster, Johann von.
817 Quedlinburg.
818 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).
819 *Übersetzung:* "Beachte"
820 ledig: leer, leerstehend.
821 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
822 Glockau, Christoph.
823 Harbort, David.
824 Badeborn.
825 Peinert, Heinrich.
826 Ballenstedt.
827 affigiren: aushängen, anheften.
828 *Übersetzung:* "Befehle"
829 Verwahrschauung: Verwarnung.
830 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).
831 Interesse: Nutzen, Gewinn, Ertrag.

nicht still sitzen kan, Alß werden auff empfangenen gnedigen befhelich[!] hiermitt alle vndt iede creditores [832] wie die nahmen haben, vndt so bey denen bemelten dreyen personen, vndt ihren erben schuldtforderung haben mögen, krafft empfangenen befehlichs hiermitt ampts halber offentlichen citirt, vndt geladen, das sie sämptlichen, vndt ein ieder insonderheitt, schierßkünfftigen[833] 8. Januarij [834], des annahenden 1629. Jahrs, vnfehlbar in dem Fürstl*ichen* Ambtte Ballenstedt[835], an gewöhnlicher gerichtsstelle zu rechter früer tagezeitt, vnaußbleiblichen zu erscheinen, ihre schulden, wormitt Jhnen Christoff Glockaw[836], Davidt harbortt[837], vndt Henrich Peinertt[838] verwandt, [[180r]] gerichtlichen vndt in schrifften liquidiren, zugleich der gebühr belegen vndt verificiren sollen, vndt dann nach angelegter liquidation, vndt do kein kaüffer sich angeben würde, vnter ihnen einen kaüffer, so eines oder das ander guth annehmen möchte, vorzustellen, deme es alsodann, mitt der creditorn beliebung, auff angeldt[839] vndt tagezeitt[840], in einen gewißen kauff soll zugeschlagen werden; Mitt dieser außdrücklichen verwarnung, weil periculum in mora [841], vndt es mitt sothanen[842] güethern, keinen längeren anstandt[843] haben kan, das do einer, oder der ander, so bey denselbigen Namgemachten schuldenerß, etwas zu fodern, vngehorsamb außen bleiben, vndt nicht erscheinen würde, daß er alsodann seiner forderung verlustig sein solle, Jnmaßen dann, die principaln[,] Erben vndt vormünden hierzu gleicher gestallt vnaußbleiblichen zu erscheinen hiermitt citirett werden, bey straff vngehorsambs, wornach sie sich habende zu achten. Geben auff dem Fürstl*ichen* hause Ballenstedt[844], den 16. Decembris: Anno [845] 1628.

[[180v]]
Jch habe heütte im forwerck auch erfahren, daß man von 100 schaffen gemeiniglich 6 schweere steen[846], wolle bekomme, wehre von 60 schaffen, 4 steen.

Mein Ambtschreiber, Sebastian Ianus[847], ist von helffta[848], diesen abendt wiederkommen, hat abermals, vber 6 {Wispel} rocken gebrachtt, vndt meine kutschenpferde auch Ambtsgeschirre wiederumb.

Dieu vueille, que le vieux Röder[849] retourne aussy bien. [850]

---

832 *Übersetzung:* "Gläubiger"
833 schiers(t)kuenftig: alsbald.
834 *Übersetzung:* "des Januars"
835 Ballenstedt(-Hoym), Amt.
836 Glockau, Christoph.
837 Harbort, David.
838 Peinert, Heinrich.
839 Angeld: Anzahlung, Handgeld.
840 Tagezeit: Frist oder Termin, an dem eine Summe zu zahlen ist.
841 *Übersetzung:* "Gefahr im Verzug"
842 sothan: solcher, -e, -es.
843 Anstand: Aufschub, Fristverlängerung.
844 Ballenstedt.
845 *Übersetzung:* "des Dezembers im Jahr"
846 Stein: Gewichtseinheit für Flachs, Talg und Wolle.
847 Jahrs, Sebastian (gest. 1652).
848 Helfta.
849 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
850 *Übersetzung:* "Gott wolle, dass der alte Röder auch gut zurückkommt."

Ein scheffel Quedelinb*urger* [851] maß, ~~gibtt~~ macht 32 Mezen, ein himpen[852], 16. J'ay apprins cela aujourd'huy. [853]

Einen tag, kan eine Mühle so nur einen gang hatt, ein Malder korn mahlen, hat sie aber mehr gänge so gibt sie auch mehr korn.

Allerley conversirt diesen abendt, mitt Sebastian dem Ambtschreiber.

31. Dezember 1628

[[181r]]

☿ den 31. Decemb*er*

Der kellerschreiber Friederich Weyder[854], ist von Zerbst[855] wiederkommen, mitt schreiben vom Wendelino[856], vndt Peckmanno[857], auch 4 faßen[858] Zerbst[isch]en biers, deren zweene gekaufft sein worden.

Judicium Johannis Deodatj, Doctoris et Profess*oris* Theologiæ[859] Geneva[860] 1628 mense Octob*ris* ad amicum perscriptum. [861] Affectus pridem fuj relatu vestræ fatjdicæ Christinæ[862]: cum pietatis argumenta indubia omnem excludant artis Diabolicæ suspicionem: casus isti naturæ omnem, ab eaque & in ea morbi vim superent: ætas innoxia fraudes & technas politicas non admittat: nihil superest judicandum, quam virtute divina hæc accidere, ad solamen languentis fidej et patientiæ: vt adversus præsentia sit fulcrum aliquod e futuris. Vsus istorum, meo [[181v]] iudicio, legitimus erit, si asserventur tacite sine jactatione ad hostes, & ad imperitos improvida evulgatione, ad usum arcanum & reconditum conscientiarum languentium & suspiriorum jam delassatorum. Legi cum stupore & arcano quodam morsu venerationis. Consentientia plurima & vetusta & nova collegj. Gratissimum vtique fuerit & Cotterj visiones[863] pervidere: quarum jam a multis plurimæ mihi relatæ. [864] etc*etera*

---

851 Quedlinburg.
852 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.
853 *Übersetzung:* "Ich habe das heute erfahren."
854 Weider, Friedrich (geb. ca. 1569).
855 Zerbst.
856 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
857 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).
858 Faß: Hohlmaß.
859 Diodati, Giovanni (1576-1649).
860 Genf (Genève).
861 *Übersetzung:* "Urteil des Johannes Deodatus, des Doktors und Professors der Theologie in Genf [im Jahr] 1628 im Monat des Oktober an einen Freund geschrieben."
862 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).
863 Wunderbarliche Offenbahrungen Welche geschehen seyn Christoff Kottern [...], Breslau 1623.
864 *Übersetzung:* "Ich bin längst mit der Erzählung Euerer Prophetin Christina versehen worden. Weil die unzweifelhaften Beweise ihrer Frömmigkeit jeden Verdacht eines teuflischen Kunstgriffs ausschließen, diese Vorkommnisse ihrer Beschaffenheit nach, sowohl wegen als auch in dieser, jede Kraft einer Krankheit übertreffen, das unschuldige Alter keine Täuschungen und listige politische Streiche zulässt, bleibt nichts anderes zu urteilen, als dass es durch ein göttliches Wunder zum Trost des ermattenden Glaubens und Erduldens geschieht, damit gegen das Gegenwärtige irgendeine Stütze aus dem Zukünftigen vorhanden sei. Der Gebrauch von diesen [Prophezeiungen] wird,

Diese visiones [865] habe ich nun fast alle gesehen, vndt bin vor meine person gar zweiffelhaftig waß ich darvon judiciren soll.

<[Marginalie:] N*ota* B*ene* [866] > Newlich vor 2 Monatt ist Cottero[867] auffs newe ein geist erschienen, der hat einen stecken zerbrochen [[182r]] vber W*endelin* [868] deßen person ihm auch also repræsentirett worden.

Zu Amberg[869] an der Jörgen kirche vernewert sich das dach vndt wirdt gar roht in forma semicircularj [870] vndt gegen Mitternacht, wirdt auch ie länger, ie größer, hat angefangen im Majo [871], 1628. Nota: a*nno* [872] 1592 hat sich eben dieses dach also vernewertt, da zu Amberg die religio orthodoxa [873] eingeführett worden.

Von obgedachter Polnischer Jungfraw[874] davon Diodatj[875] schreibett, damitt verhelt sichs also:

Es ist eine adeliche Jungfraw in Pohlen[876], welche zum öfftern, eine endtzückung des gemühts leydett, vndt vom 13. November[877] A*nno* [878] 1627 an, biß den 24. Julij, a*nno* [879] 1628 schon 70 mahl endtzücket worden, da<bey> ~~rundter ihr~~ ein[880] 30 personen, anwesendt sollen gewesen seyn. Sie siehet 3 engell [[182v]] einen alten der sich die ewigkeitt nennet, vndt einen Jungen Siegmann den sie[881] den herren nennett, vndt sonst noch einen der nicht specificirt wirdt, so ihr nicht allein futura [882] verkündigen, sondern auch andern zu weilen von ihr offenbahret werden, welches sie auch mitt solchem stylo [883] als in der schrifft gebraüchlich aufzeichnett, doch ein halbes oder offt ganzes Jahr, nach der Offenbahrung, das man sich der gedächtnüß wundern muß.

---

meinem Urteil nach, rechtmäßig sein, wenn sie verschwiegen ohne Prahlerei gegenüber Feinden und ohne unvorsichtige Bekanntgabe gegenüber Unkundigen verwahrt werden, zum geheimen und versteckten Nutzen der ermatteten Gewissen und der bereits ermüdeten Seufzer. Ich habe es mit Staunen und einem gewissen heimlichen Schmerz der Ehrerbietung gelesen. Ich habe sehr viel Übereinstimmendes, sowohl altes als auch neues, zusammengetragen. Sehr willkommen war es zumal, auch die Erscheinungen Kotters durchzusehen, von denen das meiste mir bereits von vielen berichtet worden war."

865 *Übersetzung:* "Erscheinungen"
866 *Übersetzung:* "Beachte wohl"
867 Kotter, Christoph (1595-1647).
868 Wendelin, Marcus Friedrich (1) (1584-1652).
869 Amberg.
870 *Übersetzung:* "in halbkreisförmiger Gestalt"
871 *Übersetzung:* "Mai"
872 *Übersetzung:* "Beachte: im Jahr"
873 *Übersetzung:* "rechtgläubige Religion"
874 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).
875 Diodati, Giovanni (1576-1649).
876 Polen, Königreich.
877 "9ber. " steht im Original für "November".
878 *Übersetzung:* "im Jahr"
879 *Übersetzung:* "des Juli im Jahr"
880 ein: ungefähr.
881 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).
882 *Übersetzung:* "Zukünftiges"
883 *Übersetzung:* "Stil"

Man spühret an ihr kein merckzeichen der verrückten sinnen, alß daß sie am ganzen leib vnempfindtlich ist, vndt spricht das mehr als in die 19 gesichte[884] sollen erfüllet werden, welche sie gesehen, vndt heimlich aufgeschrieben. Die Summa [885] derselben ist, der fall des Antichristj [886] vndt Seiner adhærenten[887] [[183r]] werde in bevorstehendem 30$^{sten.}$ Jahre, sich durch etliche so von Norden vndt Osten extraordinarie [888] darzu beruffen, seinen anfang nehmen, die kirche würde friede haben, vndt von dem zweiffel befreyet seyn, die vertriebene sollten vmbs 30$^{te.}$ Jahr, wieder eingeführett, vndt der Teüfel gebunden sein. Es solle eine große schlacht mitt dem Antichrist, aber in einem augenblick gehalten werden, Sie[889] spricht auch, sie wiße die zeitt ihres lebens, dörfe es aber niemandt offenbahren, vndt kenne viel andere die bey Gott in gnaden sein. Sie seye mitt befehl belästigett dem Wallsteiner[890] zu schreiben, deme sie auch nachgekommen, Sie könne nicht schweigen, ob gleich die ganze wellt ihr das reden verbiehten wollte, vndt es bezeügett die erfahrung, das sie offt die stunde ihres gesichts[891] zuvor warhafftig angekündigett hatt, [[183v]] vndt bekennett, daß sie[892] wieder zu sich selber kommen werde. Daß man von ihr redett, alß seye sie mitt den paroxismis Epilepticis [893] befallen, ist nicht ohne, das sie viel vbells, sonderlich im Majo [894] außgestanden, zweiffeln aber obs natürlich zugegangen seye, wegen etzlicher merckzeichen, denn sie in solchem fall die rede vndt gehör nur in der sachen verlohren, so da sein der zahl verwaigerung vndt auffmerckung. Zweymahl ist sie (vndter andern) mitt benehmung des gesichts[895], der rede vndt des gehörs, gestrafft worden, darumb daß sie vor der zeitt, die offenbahrung außgesagt, die dazumahl nicht hat sollen offenbahret werden, zu welchem elendt dazumahl eine dreytägige wahnwitzigkeitt gekommen ist.

[[184r]]
Sie heißt Christina[896] ~~Po~~ Julianj Poniatovij[897] Tochter,

N*ota* B*ene* Anno [898] 1628 den 13. Jan*uar* Jpsa nominavit Leones, quj vincent Babylonem[899] [900], V. T. T. S. D. S. E. F. V. S. W. vndt dieses ist also explicirt worden, folgender maßen.

V.	T.	T.	S.	D.
Vngarn[901].	Türck[902].	Tartarn[903].	Schweden[904].	Dennemark[905].

884 Gesicht: Anblick, Erscheinung, Trugbild, Vision.
885 *Übersetzung:* "Summe"
886 *Übersetzung:* "Antichrists"
887 Adhaerent: Anhänger.
888 *Übersetzung:* "außerordentlich"
889 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).
890 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).
891 Gesicht: Anblick, Erscheinung, Trugbild, Vision.
892 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).
893 *Übersetzung:* "epileptischen Anfällen"
894 *Übersetzung:* "Mai"
895 Gesicht: Sehkraft, Sehvermögen.
896 Vetter, Christina, geb. Poniatowska (1610-1644).
897 Poniatowski, Julian (gest. 1628).
898 *Übersetzung:* "Beachte wohl im Jahr"
899 Babylon.
900 *Übersetzung:* "Sie selbst hat Löwen benannt, die Babylon besiegen werden"
901 Ungarn, Königreich.

S. Staden[906]. E. Engellandt[907]. F. Franckreich[908]. V. Venedig[909], S. Saxen[910]. W. Weymar[911]. < Nota [912]:> Jch vor meine person aber zweiffele in etzlichen puncten an dieser außlegung, (wiewol nicht in allen), vndt wollte sie (da es nöhtig) etwas anderster interpretiren.

heütte hat das sommerwetter, im winter, ein ende, vndt ist ein greülicher dicker[913] Nebell, den gantzen tag, gefallen.

[[184v]]

Antworttschreiben vndt gratulationes [914], von der Fraw Muhme[915] von Rudelstadt [916], Jtem [917]: von hertzogk Ernst[918], vndt herzog Berndten von Saxen Weymar[919], meinen vettern, in deme sie sich zu beharrlicher guter freündtschafft, vndt correspondentz anerbiehten. herzog Wilhelm[920] ist kranck, vndt herzog Albrecht[921] nicht zur stelle gewesen, habe derowegen von ihnen beyden, keine antwortt bekommen. Mein botte ist vndterwegens zweymal von Reüttern angesprengt[922], vndt geplündertt worden.

Der alte Röder[923] ist vom Obersten Jsolan[924] wiederkommen, hat aber die pferde nicht außfragen können, sonst viel complimenten[925] vo ~~m~~ <n> ihme Obersten mittgebracht, vndt [[185r]] darneben erzehlett, waß vor eine grewliche vngestallte person der Oberste[926] von angesicht seye.

Diesen abendt seindt newe Jahrsgesänge gehörett worden.

---

902 Osmanisches Reich.
903 Krim, Khanat.
904 Schweden, Königreich.
905 Dänemark, Königreich.
906 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).
907 England, Königreich.
908 Frankreich, Königreich.
909 Venedig, Republik (Repùblica de Venessia).
910 Sachsen, Kurfürstentum.
911 Sachsen-Weimar, Herzogtum.
912 *Übersetzung:* "Beachte"
913 dick: dicht.
914 *Übersetzung:* "Glückwünsche"
915 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).
916 Rudolstadt.
917 *Übersetzung:* "ebenso"
918 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).
919 Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von (1604-1639).
920 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).
921 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).
922 ansprengen: angreifen.
923 Röder, Hans Wolf Ernst von (ca. 1590-1631).
924 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).
925 Compliment: höfliches Reden, höfliche Verbeugung, Ehrerbietung.
926 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

< Thomaß[927] ist von Bernb*urg* [928] per pedes Apostolorum [929] wiederkommen, mitt antworttschreiben von F*ürst* Aug*ust* [930] [,] Vidua[931] Sandersleb*ensis* [932] [933] vndt B*urkhard* v*on* E*rlach* [934] [.]>

927 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).
928 Bernburg.
929 *Übersetzung:* "zu Fuß wie die Apostel"
930 Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von (1575-1653).
931 Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern (1581-1631).
932 Sandersleben.
933 *Übersetzung:* "der Witwe von Sandersleben"
934 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

Personenregister

Abbas I., Schah von Persien 115
Achill(es) 140
Albrecht, Hans 23, 108, 154, 155, 157, 176, 177, 193, 194, 197, 198, 199
Aldringen, Johann, Graf von 25, 33, 100, 104, 105, 106, 109, 196, 243, 249, 351, 388, 448
Alefeldt, Matthias 83, 83, 98, 99, 355, 362
Alfeldt, N. N. 32
Alighieri, Dante 324
Anchinoander, Heinrich Cornelius 10, 11, 212
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 16, 33, 40, 59, 64, 196, 236, 257, 305, 388
Anhalt, Joachim Ernst, Fürst von 244, 435
Anhalt-Bernburg, Agnes Magdalena, Fürstin von 22, 254, 266, 317, 339, 399
Anhalt-Bernburg, Amalia Juliana, Fürstin von 348
Anhalt-Bernburg, Amoena Juliana, Fürstin von 22, 254, 254, 260, 266, 296, 297, 300, 301, 308, 316, 317, 486
Anhalt-Bernburg, Anna, Fürstin von, geb. Gräfin von Bentheim, Steinfurt und Tecklenburg 314, 396, 396
Anhalt-Bernburg, Anna Sophia, Fürstin von 22, 200, 200, 203, 254, 266, 317, 339, 399, 403
Anhalt-Bernburg, Berengar, Fürst von 12, 111, 215
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 7, 8, 11, 13, 16, 20, 21, 23, 25, 29, 32, 34, 36, 38, 39, 47, 49, 52, 56, 66, 68, 70, 81, 90, 92, 94, 105, 106, 108, 109, 112, 114, 116, 120, 120, 125, 127, 128, 129, 133, 133, 134, 135, 137, 141, 141, 143, 144, 145, 149, 150, 152, 153, 155, 155, 158, 159, 160, 162, 163, 164, 166, 167, 170, 172, 173, 174, 181, 191, 192, 196, 196, 197, 202, 204, 212, 214, 216, 216, 218, 221, 225, 226, 230, 233, 235, 235, 237, 237, 240, 241, 243, 251, 251, 254, 260, 261, 262, 265, 266, 266, 267, 268, 269, 269, 270, 273, 275, 283, 284, 286, 287, 288, 289, 291, 292, 293, 295, 295, 297, 300, 301, 303, 304, 307, 315, 316, 317, 318, 339, 343, 352, 352, 361, 365, 366, 367, 367, 368, 369, 373, 375, 390, 394, 395, 400, 405, 405, 406, 407, 408, 409, 409, 415, 422, 425, 430, 433, 433, 433, 434, 435, 435, 436, 450, 460, 461, 465, 474, 477, 479, 484, 485, 492, 492
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 61, 82, 90, 366, 366, 366, 367, 368, 368, 389, 390, 391, 396, 396, 396, 463
Anhalt-Bernburg, Dorothea Bathilde, Fürstin von 22, 254, 266, 317, 339, 399
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 5, 8, 13, 19, 22, 30, 37, 42, 42, 43, 45, 46, 52, 57, 58, 62, 63, 64, 71, 82, 89, 91, 94, 95, 97, 100, 103, 107, 108, 112, 118, 121, 126, 129, 130, 136, 142, 143, 160, 161, 163, 166, 183, 194, 198, 200, 213, 226, 227, 232, 234, 235, 236, 238, 239, 242, 253, 256, 258, 265, 266, 274, 274, 275, 279, 280, 282, 284, 292, 292, 298, 304, 306, 307, 310, 314, 316, 317, 327, 330, 331, 337, 339, 339, 345, 346, 346, 347, 350, 360, 362, 377, 380, 383, 384, 393, 394, 398, 399, 399, 402, 410, 412, 414, 415, 419, 422, 422, 431, 439, 442, 449, 453, 456, 458, 464, 470, 477, 483, 490, 492
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 9, 10, 11, 13, 19, 22, 23, 68, 69, 69, 71, 81, 90, 94, 103, 118, 119, 120, 128, 140, 150, 157, 170, 172, 198, 200, 200, 204, 215, 224, 225, 227, 243, 247, 252, 262, 267, 268, 285, 290, 295, 296, 302, 302, 305, 311, 359, 359, 360, 396, 396, 413, 424, 424, 425, 425, 433, 435, 439, 444
Anhalt-Bernburg, Louise Amalia, Fürstin von 22, 251, 254, 254, 266, 317, 339, 399, 400, 420, 422, 422, 424
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 22, 36, 39, 107, 109, 112, 113, 120, 131, 157, 159, 181, 233, 237, 251, 254, 254, 266, 317, 333, 339, 396, 399, 399, 476, 479, 484
Anhalt-Bernburg, Sophia, Fürstin von 111, 215
Anhalt-Bernburg-Harzgerode, Friedrich, Fürst von 22, 128, 137, 139, 140, 143, 152, 153,

258, 266, 307, 317, 339, 396, 396, 400, 413, 415, 416, 418, 422, 422, 424, 433
Anhalt-Dessau, Agnes, Fürstin von, geb. Landgräfin von Hessen-Kassel 264, 265, 265, 278
Anhalt-Dessau, Anna Maria, Fürstin von 89
Anhalt-Dessau, Dorothea, Fürstin von, geb. Pfalzgräfin von Pfalz-Simmern 3, 5, 259, 261, 445, 446, 498
Anhalt-Dessau, Georg Aribert, Fürst von 214, 216, 218, 243, 265, 366, 366, 367, 367, 369
Anhalt-Dessau, Johann Georg I., Fürst von 90
Anhalt-Dessau, Johann Kasimir, Fürst von 3, 16, 214, 216, 218, 225, 243, 251, 258, 259, 259, 261, 262, 263, 264, 265, 265, 268, 366, 366, 367, 367, 369, 376, 407, 436
Anhalt-Dessau, Sophia Margaretha, Fürstin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 22, 254, 266, 317, 339, 399
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 11, 23, 47, 49, 63, 70, 90, 107, 113, 120, 129, 137, 150, 160, 162, 179, 213, 214, 216, 218, 243, 267, 268, 268, 269, 304, 317, 317, 318, 324, 332, 332, 366, 366, 367, 367, 369, 373, 380, 384, 399, 400, 400, 401, 403, 405, 407, 409, 413, 465
Anhalt-Köthen, Sophia, Fürstin von, geb. Gräfin zur Lippe 317, 317, 399, 400
Anhalt-Köthen, Wolfgang, Fürst von 305
Anhalt-Plötzkau, August, Fürst von 7, 7, 90, 94, 150, 157, 158, 159, 214, 216, 216, 218, 232, 233, 241, 242, 243, 243, 244, 247, 251, 256, 267, 268, 317, 317, 318, 326, 336, 338, 339, 341, 345, 346, 347, 347, 347, 348, 349, 350, 350, 352, 358, 359, 366, 366, 367, 367, 369, 380, 381, 425, 427, 434, 498
Anhalt-Plötzkau, Dorothea, Fürstin von 243
Anhalt-Plötzkau, Ernst Gottlieb, Fürst von 241, 243
Anhalt-Plötzkau, Johanna, Fürstin von 241, 243
Anhalt-Plötzkau, Lebrecht, Fürst von 241, 243
Anhalt-Plötzkau, Sibylla, Fürstin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 232, 241, 242, 243, 317, 317, 339, 350, 400
Anhalt-Plötzkau, Sophia, Fürstin von 243
Anhalt-Zerbst, Magdalena, Fürstin von, geb. Gräfin von Oldenburg 434
Anhalt-Zerbst, Rudolf, Fürst von 434
Apfel, Jeremias 262
Ardenhofer, N. N. 37
Ariosto, Ludovico 323
Arnim, Hans Georg von 223, 229, 287, 290, 296, 301
Arnold, Andreas 313
Asseburg, Johann von der 279
Asseburg, Ludwig (1) von der 279, 285
Asseburg, Sophia Dorothea von der, geb. Lützow 431
Athenäus, N. N. 83
Athenäus, Valentin 83
Augustinus, Heiliger 237
Backofen, Bartholomäus 150
Baden-Durlach, Christoph, Markgraf von 177
Banckert, Joost 480
Banse, Claus 73
Barnemann, Hermann 76
Barwasser, Tilman 111, 113, 116, 357, 358
Bauby, Hans Michael de 250
Bautru, Guillaume de 468
Bayern, Ferdinand (2), Herzog von 302
Bayern, Haus (Herzöge bzw. Kurfürsten von Bayern) 469
Bayern, Maria Anna, Kurfürstin von, geb. Erzherzogin von Österreich 423
Bayern, Maximilian I., Herzog bzw. Kurfürst von 302
Beckmann, Christian 404
Beckmann, Philipp (1) 68, 258, 425, 431, 494
Benckendorf, Thomas 6, 10, 12, 12, 13, 32, 50, 51, 60, 81, 104, 106, 113, 122, 126, 132, 153, 180, 198, 199, 224, 226, 226, 227, 229, 230, 232, 238, 245, 262, 297, 300, 313, 319, 321, 325, 326, 330, 335, 345, 348, 350, 357, 359, 360, 363, 370, 394, 394, 403, 404, 406, 406, 408, 409, 413, 414, 419, 421, 430, 440, 442, 443, 449, 455, 462, 465, 488, 498
Bentheim, Familie (Grafen von Bentheim) 111
Bentheim und Steinfurt, Arnold Jobst, Graf von 409, 489

Berger, Martin (1) 75
Berner, David 87, 391
Berner, Jakob 356
Bernmann, Hans 124
Bernmann, N. N. 124
Bethlen, Gabriel 40, 92, 119, 138, 177
Biedersee (1), N. N. von 325
Bila, Familie 64
Bila, Hans Christian von 72, 74
Bila, Maria von, geb. Krosigk 459
Bille, Nikolaus 85, 99
Blaskowitz, Lorenz von 429, 438, 460
Blé, Jacques du 468
Blenenbergk, Martin 72
Blockau, Valentin 85
Bockelmann, Bernhard 446
Bockelmann, Heinrich 446
Böhm, Theophil 77
Böhme, Jakob 188
Bohne, Heinrich 363
Bolhorn, Hans 76
Borgiß, Balthasar 76
Borgiß, Martin 382
Börstel, Adolf von 12, 13, 96, 96, 123, 124, 149, 182, 190, 223, 237, 288, 291, 295, 318, 319, 377, 414, 460, 462, 464, 465, 489
Börstel, Curt (1) von 256
Börstel, Curt (2) von 256, 257
Börstel, Ernst von 257
Börstel, Friedrich (1) von 257
Börstel, Hans (1) von 18
Börstel, Heinrich (1) von 5, 7, 16, 26, 36, 39, 63, 68, 96, 162, 187, 199, 200, 201, 205, 242, 247, 251, 256, 257, 283, 284, 316, 322, 325, 343, 366, 366, 385, 418, 433, 441, 444, 476, 486
Börstel, Samuel von 303
Böttiger, Henning 87, 101, 121
Bourbon, Gaston de 466
Bourbon, Henri II de 283, 289
Braitenbach, N. N. von 228
Brandenburg, Christian Wilhelm, Markgraf von 223
Brandenburg, Dorothea, Markgräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 213
Brandenburg, Georg Wilhelm, Kurfürst von 93
Brandenburg-Ansbach, Joachim Ernst, Markgraf von 242
Brandenburg-Ansbach, Sophia, Markgräfin von, geb. Gräfin zu Solms-Laubach 242
Brandenburg-Bayreuth, Christian, Markgraf von 305
Brandt, Andreas 76
Braun, Jakob 355
Braunschweig-Calenberg, Georg, Herzog von 272, 303, 379
Braunschweig-Lüneburg, Johann, Herzog von 469
Braunschweig-Lüneburg-Harburg, Anna Margaretha, Herzogin von 130, 130, 412, 431
Braunschweig-Wolfenbüttel, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 150, 370, 370
Braunschweig-Wolfenbüttel, Christian (d. J.), Herzog von 256
Braunschweig-Wolfenbüttel, Friedrich Ulrich, Herzog von 168, 370
Brederode, Pieter Cornelis van 240
Breitsprach, N. N. 32
Bruggemann, Abraham 436
Brumbey, Christian 242
Brunninger, Matthias 405, 411, 411, 412
Bünau, Heinrich (1) von 443
Bußke, N. N. 77
Buxtorf, Gerlach 28
Byern, Heinrich 77
Cäcilia Renata, Königin von Polen, geb. Erzherzogin von Österreich 423
Carretto, Francesco Antonio del 222
Cecil, Edward 372
Cerboni, Tommaso 243
Champagne, Louis de 468
Chemnitz, N. N. 215
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 15, 36, 40, 93, 105, 109, 111,

123, 150, 165, 178, 193, 288, 301, 308, 308, 311, 316, 322, 333, 344, 398, 415, 457
Collalto, Rambaldo, Conte di 243, 375
Corpes, Marcus von 94, 164, 273, 454, 455, 455
Coton, Pierre 12
Cramer von Clausbruch, Hans 20
Croÿ, Anne de, geb. Herzogin von Pommern-Stettin 166
Cunerdt, Kaspar 90
Czerny, Wenzel 227, 315, 421
Danus de Boidonville, Jean 263
Delitsch, N. N. 272, 273
Denhart, Johannes 261
Diodati, Giovanni 494, 495
Dobeneck, Johann Christoph von 265
Döbler, Heinrich 262
Dohna, Christoph, Burggraf von 6, 7, 49, 49, 65, 96, 96, 149, 193, 277, 287, 364, 404, 442, 460, 464
Döhring, Andreas (d. Ä.) 81, 123, 183, 188, 189, 190
Döring, Familie 75
Drescher, Jakob 73
Drumler, Georg 84, 99
Duderstadt, Hans 373, 392, 474
Eberhardt, Balthasar 85, 100
Ehlerdt, Peter (1) 392
Ehlerdt, Peter (2) 407
Ehrich, Hans (1) 74
Ehrich, Michael 74
Eichen, Uriel von 129, 130, 132, 136, 136, 162, 195, 243, 244, 247, 248
Einsiedel, Georg Haubold von 38, 44, 44, 163, 173, 173
Eisfeld, Matthias 382
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 40, 222, 423
Eli, Abraham 348, 358
Engelhardt, Arnold 23, 25, 26, 27, 38, 44, 61, 63, 64, 72, 82, 88, 146, 147, 157, 187, 191, 192, 206, 210, 228, 232, 239, 240, 245, 282, 326, 327, 330, 330, 334, 334, 335, 357, 414, 417, 440, 443, 445, 447, 458
Engelhardt, Matthias d. Ä. 107, 137, 140, 142, 151
Erlach, Burkhard (1) von 13, 47, 52, 68, 68, 69, 81, 94, 127, 129, 131, 135, 159, 162, 173, 181, 213, 215, 221, 224, 225, 226, 230, 233, 235, 256, 273, 284, 285, 286, 305, 307, 311, 339, 344, 350, 351, 365, 373, 374, 378, 378, 395, 408, 472, 479, 486, 498
Erlach, Ursula von, geb. Hatzfeldt 385
Eroldenier, Andreas 86
Espagnet, Jean d' 386
Estrées, François-Annibal d'
Eve, Claus 87, 378
Eve, Matthias 88
Fa(h)rensbach, Georg Wolmar von 288, 290, 303
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 7, 7, 15, 28, 40, 51, 56, 57, 60, 93, 94, 103, 105, 109, 119, 139, 150, 165, 172, 178, 215, 220, 222, 225, 256, 258, 266, 268, 270, 289, 289, 290, 301, 322, 349, 372, 380, 394, 397, 410, 415, 416, 423, 423, 432, 433, 434, 435, 437, 457, 467, 468
Fernández de Córdoba y Cardona, Gonzalo 254
Fischer, Hans (1) 76
Fischer, Matthias 355
Föckler, Wolf Leonhard 151, 156
Fölckersam, Melchior von 160, 161, 162, 163, 164, 164, 165, 166, 166, 167, 168
Fortmann, Johann 35
Fowinkel, Johann 242
Francke, Matthias 86, 104, 212, 221, 383, 429
Freyberg, Albrecht von 470
Freyberg, Melchior 211, 221, 266
Frisch, Peter 220
Fromknecht, Hoyer 102, 375
Fuhrmeister, Johann 243, 244, 247, 248
Gallas, Matthias, Graf 229
Gebhardt, Curt 88
Gerhardt, Abraham 348, 357, 358
Gericke, Franz 435, 440
Gericke, Matthias 84, 98, 387
Gerlach, Kaspar 34, 91, 93, 123, 124, 134, 196, 235, 295, 303
Gerlach, N. N., geb. Harschleben 303

Gertner, Matthias 76
Gittel(t), Heinrich 111, 186
Glenenberg, Familie 75
Glenenberg, Martin 107, 439, 459
Glockau, Christoph 492, 493
Glockau, Valentin 99, 354
Goldhausen, N. N. 202
Goldstein, Christian 235, 434
Goldstein, Karl von 130, 130
Gonzaga, Ferrante II 222
Gonzaga di Nevers, Carlo I 40, 40, 47, 178, 377, 457, 468
Größige, Christian 234, 294, 346, 390, 395, 446, 446, 473, 475
Gottschalck, Hans 356, 374
Gottschalck, Michael 391
Götz(en), Johann, Graf von 290, 302
Gram, Kaspar von 144, 151, 153, 155, 156, 157, 158, 158
Graßhöff (1), N. N. 72, 202
Graßhöff (2), N. N. 202
Greger, N. N. 240, 307, 309
Gregor X., Papst 2
Greiffenclau zu Vollrads, Georg Friedrich von 302
Griesenteich, Gerhard 33
Groß, N. N. 10
Guiton, Jean 466
Gustav II. Adolf, König von Schweden 15, 29, 40, 93, 226, 229, 302, 311, 333, 436, 462
Guzmán y Pimentel Ribera y Velasco de Tovar, Gaspar de 393
Hacqueville, Jérôme de 468
Hahn, Levin Ludwig (von) 423
Hahn, Werner (von) 140
Hake, Johann Dietrich 449
Halck, Hans Albrecht von 283
Hallemann, Andreas 398
Hambergk, Georg 74
Hanau, Sibylla Christina, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 179
Hanau-Münzenberg, Philipp Moritz, Graf von 179
Harbort, Christoph 73
Harbort, David 492, 493
Harrach, Karl, Graf von 58, 225
Harschleben, Christian 130, 136, 142, 143
Harschleben, Johann (1) 18, 19, 23, 25, 26, 27, 27, 28, 29, 35, 38, 38, 43, 47, 52, 55, 56, 57, 59, 59, 63, 64, 65, 66, 71, 71, 80, 81, 91, 94, 101, 101, 104, 116, 118, 122, 122, 126, 128, 130, 131, 136, 142, 143, 153, 155, 169, 174, 176, 177, 179, 182, 185, 187, 187, 188, 191, 191, 195, 202, 202, 205, 205, 206, 207, 213, 224, 228, 235, 235, 238, 242, 245, 246, 247, 250, 251, 253, 253, 257, 258, 265, 271, 275, 284, 285, 285, 294, 295, 303, 305, 308, 310, 320, 322, 330, 332, 337, 339, 342, 343, 345, 347, 351, 362, 374, 376, 379, 405, 412, 413, 427, 428, 431, 440, 440, 454, 454, 455, 458, 458, 462, 465, 470, 491, 491
Harschleben, Johann (2) 153
Harschleben, Margaretha, geb. Fuhrmeister 82, 130, 142
Hauch, Hennig 375
Hebron, Daniel von 290
Heidfeld, Dietrich 60, 61, 65
Heidfeld, Johann 50, 51
Heidfeld, Magdalena, geb. Schulze 192, 209, 372
Heidfeld, Timotheus 130, 308, 310, 332, 338, 338, 388
Heidigk, Christian 76
Heidigk, Lorenz 75
Heidigk, Valentin 76
Heine, Familie 75
Heinemann, Pasche 86, 104, 382
Heinrich, Valentin 86, 104, 382
Helmstatt, Bleickart von 311
Hennenbergk, Balthasar 104
Hennenbergk, Hans 84, 99
Hennenbergk, Martin d. Ä. 86, 104
Hennenbergk, Martin d. J. 87, 382
Henning, Daniel 47, 47, 49, 206, 227
Hering, Kaspar 84
Hermsdorf, Joachim 398
Hesse, Anna 76
Hesse, Curt 37
Hesse, Gall 73
Hesse, Hans 74, 78, 78, 202

Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 33, 437, 442
Hessen-Rotenburg, Kunigunde Juliana, Landgräfin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 89
Hetzer, Blasius 250
Heydenreich, Andreas d. J. 85, 100
Heydenreich, N. N. 85, 100
Heyn, Piet Pieterszoon 460, 461, 461, 480
Hoeclum, Willem van 112, 209, 227, 469
Höen, Kilian 76
Hoff, Hans von 5, 10, 20, 30, 122, 125, 126, 126, 127, 135, 137, 137, 138, 166, 200, 211, 212, 212, 213, 215, 260, 270, 306, 325, 327, 328, 328, 330, 384, 409
Hoff, Hans Wilhelm von 130
Hoffmann, Christoph 77
Hofmeyer, Georg 130
Holst, Friedrich Georg 198, 200, 225, 227, 403, 405, 427, 430, 441, 443, 444
Holst, N. N. 441, 444
Holtzhausen, Joachim 74
Hombergk, Joachim 75
Hornung, Familie 75
Horvat, Thomas 46, 46, 49, 49, 51, 51, 54, 56, 57, 57, 58, 59, 61, 61, 62, 62
Hothorn, Ananias 37, 90, 107
Hothorn, Anna, geb. Schlegel 37
Hothorn, Bartholomäus 73
Hothorn, Ciriacus 76
Hothorn, Hans d. J. 73
Hothorn, Joachim 73
Hothorn, Johannes 7, 8, 13, 36, 52, 72, 78, 78, 78, 95, 176, 213, 247, 248, 405, 459
Hothorn, Michael 73
Hothorn, Moritz 72, 76, 107
Hothorn (1), N. N. 7, 8, 13
Hothorn (2), N. N. 73
Hothorn (3), N. N. 90
Hoyer (1), N. N. 87
Hoyer (2), N. N. 87
Hoym, Andreas 444, 449, 449
Hoym, August von 191, 192, 279, 280, 287
Hoym, Christian Friedrich von 172
Hoym, Christian Julius von 248, 249, 279, 281, 286, 291, 304, 316, 317, 322, 351, 369
Hoym, Familie 272
Hoym, Gisela von, geb. Asseburg 279, 281, 286, 287
Hoym, Hans 354, 363, 386, 392, 399, 407, 413
Hoym, Julius von 198, 206
Hoym, Peter 392
Hoym, Siegfried von 201
Hoym (1), N. N. von 280
Hrastowacky, Lukas 59, 61, 63, 147, 148, 173, 174, 176, 249, 270, 278, 306, 408
Hübner, Christian 254
Hübner, Tobias (2) 275, 276, 278, 318, 324
Huch, Henning 356
Huch, Jonas 101
Husmann von Namedy, Johann Philipp 52
Huttmann, Valentin 85
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 24, 53, 61, 94, 318, 321, 376, 408, 492, 497, 497
Jahn, Christoph (1) 55, 203, 226, 476, 486
Jahrs, Sebastian 428, 428, 438, 440, 450, 456, 459, 471, 472, 473, 475, 487, 488, 490, 493
Janus, Valentin 460
Jesus Christus 2, 2, 377
Jesus Sirach 2
Joab (Bibel) 106
Jonius, Bartholomäus 6, 203, 226, 283, 320
Jopel, Heinrich 391
Jorckau, N. N. 449
Jordan, Heinrich 35
Judas Ischariot (Bibel) 106
Juncker, Christoph 64
Karg, Bastian 188, 189, 225
Karl I., König von England, Schottland und Irland 93, 410, 467
Karl VIII., König von Frankreich 386
Kempe, Hans 75
Keren, Hans 63
Kerester, Gregor 449
Kern, Valentin 102, 356
Kerssenbrock, Margaretha von, geb. Canstein 472, 475, 484
Keßler, Claus 356, 391, 448

Kißleben, Heinrich Julius von 156, 241, 280, 281, 291, 310, 312, 316, 335, 343, 361, 371, 378, 383, 422
Kleine, Bastian 74
Knesebeck, Hempo (1) von dem 135, 253
Knesebeck, Thomas (3) von dem 253
Knoch(e), Kaspar Ernst von 6, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 17, 19, 20, 21, 49, 53, 55, 55, 56, 57, 58, 60, 62, 63, 65, 82, 92, 101, 112, 113, 116, 117, 120, 120, 123, 125, 125, 126, 127, 128, 132, 133, 134, 134, 135, 144, 144, 146, 151, 155, 156, 158, 158, 162, 163, 164, 164, 165, 173, 178, 179, 181, 181, 191, 196, 200, 208, 212, 212, 215, 215, 220, 228, 235, 237, 315, 352, 359, 361, 364, 364, 385, 422
Knoch(e), Magdalena von, geb. Börstel 134
Koch, Andreas 356, 375, 391
Koch, Bastian 86
Koch (1), N. N. 86
Königlig, Georg 363
Kopf, Andreas 392
Kopf, Christian d. J. 85, 100
Kopf, Paul 407
Kopper, Kaspar 47, 47, 49, 152, 153, 206, 227, 294, 308, 450, 490
Kortte, Christian (1) 354
Kortte, Christian (2) 427, 428, 440, 441, 491, 491
Kotter, Christoph 495
Kratz, N. N. 264
Krosigk, Gebhard Friedrich von 261
Krüger, Hans 130
Krüger, Matthias 73
Krull, Barthold 356
Krull, Bartholomäus 356, 392
Krumme, Hans 362, 370, 373, 387, 392
Kuefstein, Johann Ludwig, Graf von 289
Kühne, Hans 207, 227, 419, 421, 453
Künemann, Kaspar 370
Künert, Kaspar 77, 107, 459
Kurtz, Georg 363
Latfeur, Charles de 237, 335
La Trémoïlle, Henri de 318
Laue, Kaspar 360, 373, 378
Lavandagno, N. N. 316
Lehmann, Stephan 74, 387
Lehne, Andreas 387
Lehne, Hans 99, 363
Leiste, Joachim 391
Leuthner, Hedwig, geb. Wolf 127, 133, 134
Leuthner, Johannes 126, 127, 133, 134, 215
Leuthner, Johannes d. Ä. 329
Leze, Hans 437
Liebe, Lorenz 74
Lieff, Familie 72
Linbau, Hans 436
Lindemann, Familie 73
Lindemann, Heinrich 75
Lindemann, Katharina 77
Lindemann, Thomas 73
Line, Johann von 28
Lippe-Brake, Otto, Graf zur 128, 203
Lippe-Detmold, Simon Ludwig, Graf zur 107
Lochelnfeldt, Martin 360
Löffler, (Johann) Jakob 312
Lonck, Hendrick Corneliszoon 480
Losy, Peter von 50, 60, 62, 63, 65, 66, 67, 80, 116, 203, 237, 314
Löw (von Eisenach), Johann d. Ä. 326, 372
Loyß, Melchior 4, 19, 20, 36, 36, 39, 169, 318, 326, 339, 370, 373, 404, 461, 465
Ludwig, Heinrich 75
Ludwig XIII., König von Frankreich 93, 110, 115, 115, 178, 223, 229, 333, 381, 416, 457, 461, 466, 466, 467, 467
Lune, Hans 75, 201
Lützow, Barthold von 10, 38, 62, 65, 65, 102, 114, 130, 141, 161, 187, 193, 209, 227, 253, 321, 322, 346, 364, 427
Malherbe, François de 233, 323
Mansfeld, Familie (Grafen von Mansfeld) 23
Mansfeld-Vorderort, Burchard, Graf von 338
Mansfeld-Vorderort, Philipp, Graf von 302
Mansfeld-Vorderort, Wolfgang, Graf von 15, 24, 89, 178, 335, 338
Manteuffel (1), N. N. von 162
Marcovich, Mirko 444
Maria, Heilige 138
Maria, Königin von Frankreich und Navarra, geb. Medici 467

Mars 320
Martens, Michael 355
Maugiron, Claude de 468
Mecklenburg, Anna Sophia, Herzogin von 400
Mecklenburg, Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Gottorf 399
Mecklenburg-Güstrow, Eleonora Maria, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Bernburg 5, 22, 177, 212, 223, 247, 252, 254, 266, 316, 317, 332, 333, 342, 359, 361, 378, 384, 423, 459, 482
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 36, 57, 95, 105, 119, 172, 177, 195, 196, 203, 215, 223, 224, 226, 247, 252, 266, 267, 269, 295, 296, 297, 304, 307, 308, 309, 309, 316, 317, 327, 332, 333, 342, 361, 378, 381, 382, 384, 385, 389, 391, 396, 399, 399, 400, 415, 422, 422, 459, 482, 489
Mecklenburg-Schwerin, Adolf Friedrich I., Herzog von 105, 172, 196, 215, 226
Meden, Martin von der 388
Medici, Ferdinando II de' 397
Medici, Maria Maddalena de', geb. Erzherzogin von Österreich 397
Meinigke, Hans 84, 99, 383, 386, 392
Meinigke, Hans d. J. 386, 413
Meinist, Hans 72
Mentz, Christian 73
Mentz, Familie 73
Mentz, Johann 73
Merlau, Hans Heinrich von 279, 280, 280, 281, 281, 282, 283, 285, 286, 286, 287, 287, 287, 290, 295, 305, 306, 337, 376, 408, 425
Merode-Waroux, Jean, Comte de 9, 89, 150, 199, 221, 244, 315, 316, 318, 357, 375
Mertens, Christoph 355
Meye, Wilhelm 374
Meyendorff, Familie 261
Meyer, Elias 354, 392
Meyer, Wilhelm 392, 448
Meyer (1), N. N. 19, 240
Meyerling, Zacharias 413
Michael (Bibel) 377
Mille-Draghi, Stefano de 59, 61, 61, 62, 66, 194
Mitte de Chevrières-Miolans, Melchior 466
Moncada, Francisco de 222
Montagu, Walter 467
Montecuccoli, Ernesto, Conte 20, 38, 39, 47
Montmorency, Henri II, Duc de 468
Morgan, Charles 124
Moring, Ludolf 75
Moser, Melchior 202, 343, 372, 411
Mucke, Georg 121
Müller, Daniel (1) 295
Müller, Georg 96
Müller, Hans (1) 85, 373
Müller, Johannes 308
Müller, Joseph 36, 73, 345
Müller, Magdalena 76
Münch, Zacharias 437
Munder, Andreas 75
Mundt, Christoph 83, 83, 98, 99, 121, 355, 362, 474
Mundt, Melchior 211, 221
Münster, Johann von 7, 36, 39, 47, 57, 66, 82, 106, 108, 114, 122, 149, 181, 182, 206, 209, 226, 227, 247, 270, 279, 284, 285, 285, 330, 342, 351, 364, 371, 371, 373, 375, 376, 390, 394, 399, 401, 402, 405, 411, 416, 422, 440, 442, 452, 453, 462, 465, 470, 470, 471, 472, 473, 475, 488, 489, 490, 491, 491, 492
Murad IV., Sultan (Osmanisches Reich) 289, 372, 394
Mynsinger von Frundeck, Heinrich Albrecht 130
N. N., Andreas (1) 135, 315
N. N., Balthasar (2) 94, 192
N. N., Burkhard 7, 97, 107, 141, 207, 227, 365, 409, 409
N. N., Christian (1) 120, 194, 199, 227, 291, 421
N. N., François 110, 123, 161, 185, 227, 245, 253
N. N., Georg (1) 227, 421
N. N., Hans (1) 66, 113, 116, 153, 154, 174, 184, 186, 250, 270

N. N., Jan 176, 180, 183, 227, 291, 326, 332, 334, 421, 454, 455
N. N., Jesse 183, 330
N. N., Katharina (1) 10, 12, 12, 32
N. N., Katharina (2) 127, 134
N. N., Matthias (1) 315, 319, 337, 345, 346
N. N., Michael (1) 58, 125, 165
N. N., Nikolaus (1) 35, 66, 67, 69, 116, 153, 184, 186, 187, 205, 208, 208, 209, 306, 308, 319, 328, 345, 346
N. N., Paul (1) 213
N. N., Peter (3) 193
N. N., Simon 437
N. N., Valentin (2) 397
N. N., Wolf (2) 186, 186
Nagel, Ciriacus 85, 100
Nagel, Claus 284, 292
Nagel, Matthias 85, 373, 392
Nagel, Simon 10
Nassau-Siegen, Johann Moritz, Graf bzw. Fürst von 149, 237, 241, 318, 319, 404, 464
Neiche, Christian 85, 99
Neinecke, Georg 83, 83, 98, 99, 373
Niedhardt, Familie 72
Oberlender, Martin 76
Oelegart, Andreas 74
Oelegart, Familie 75
Oelegart, N. N. 75
Oldenburg-Delmenhorst, Dorothea, Gräfin von 412
Opitz von Boberfeld, Martin 320, 324
Oranien, Friedrich Heinrich, Fürst von 462
Origenes 2
Örtel, Melchior 193, 209, 223, 226, 313
Österreich, Haus (Herzöge bzw. Erzherzöge von Österreich) 15, 16, 93, 109, 112, 203, 242, 244, 245, 252, 253, 259, 278, 288, 302, 302, 333, 340, 344, 457
Österreich, Leopold Wilhelm, Erzherzog von 165, 249, 437
Ostfriesland, Rudolf Christian, Graf von 229
Ovidius Naso, Publius 207
Pakmann, Hans 73
Panning, Heinrich 363
Pantzer, Hans 182
Pape, Martin 86
Pape, Peter 86, 104
Papenmeyer, Christian 394, 395, 395, 401, 404, 469, 491
Patiens, N. N. 102
Patiens, Petrus 102
Paucker, Christoph 251
Paucker, Hans Ernst 448, 450
Pecker von der Ehr, Constanzia, geb. Schröttlin 222, 491
Pecker von der Ehr, Johann David 9, 10, 11, 11, 12, 12, 14, 15, 16, 32, 32, 33, 34, 35, 38, 44, 51, 59, 63, 66, 94, 96, 97, 97, 100, 105, 107, 113, 115, 129, 132, 138, 142, 144, 146, 148, 150, 155, 174, 188, 188, 196, 197, 199, 204, 205, 207, 210, 210, 211, 220, 220, 222, 222, 223, 224, 227, 233, 249, 250, 264, 269, 270, 277, 305, 307, 311, 315, 319, 321, 335, 337, 338, 341, 342, 343, 344, 344, 351, 369, 369, 370, 371, 372, 381, 405, 407, 408, 409, 411, 411, 411, 412, 412, 414, 414, 437, 439, 441, 447, 448, 448, 449, 449, 452, 454, 455, 455, 458, 472, 474, 491
Pecker von der Ehr, N. N. 249
Peinert, Heinrich 492, 493
Pérusse des Cars, N. N. 468
Peschwitz, Wilhelm von 257
Petrarca, Francesco 324
Petzel, Heinrich 360, 375, 391, 448
Pfalz, Louise Juliana, Kurfürstin von der, geb. Gräfin von Nassau-Dillenburg 252, 303
Pfalz, Philipp Wilhelm, Kurfürst von der 469
Pfalz-Hilpoltstein, Johann Friedrich, Pfalzgraf von 3, 7, 81, 97, 138, 141
Pfalz-Hilpoltstein, Maria Magdalena, Pfalzgräfin von 138
Pfalz-Neuburg, Magdalena, Pfalzgräfin von, geb. Herzogin von Bayern 469
Pfalz-Neuburg, Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf von 469
Pfalz-Simmern, Ludwig Philipp, Pfalzgraf von 303
Pfalz-Zweibrücken, Johann II., Pfalzgraf von 267
Pfau, Jakob 276

Pfau, Kaspar (1) 12, 16, 17, 17, 19, 38, 39, 39, 42, 44, 48, 55, 109, 110, 111, 113, 115, 116, 119, 127, 129, 136, 137, 143, 143, 144, 146, 147, 150, 151, 152, 158, 158, 186, 192, 249, 251, 252, 253, 254, 255, 259, 262, 264, 289, 301, 303, 305, 311, 315, 321, 322, 324, 342, 344, 351, 380, 437, 480, 485, 486
Pfau, Thomas 211, 221
Pfau (1), N. N. 72, 91, 211, 221
Pflugk, Christoph von 130
Philipp IV., König von Spanien 372
Picke, Bonifatius 363, 392
Picke, Hans 392
Pienert, Familie 72
Pienert (1), N. N. 72
Pienert (2), N. N. 91
Pietge, Hans 84, 99
Pistorius, Johann Wolfgang 170
Plato, Joachim 206, 356
Pommern, Bogislaw XIV., Herzog von 289, 295, 296, 301, 303, 321
Pommern-Stettin, Hedwig, Herzogin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Wolfenbüttel 166
Poniatowski, Julian 496
Pontanus, Johan Isaakszoon 193
Poppenthal, Johann 405, 411
Porta, N. N. 273
Preis, Johann 361, 361
Pringnitz, Ludolf 391
Probst, Hans 77
Quinsé, Joachim, Comte de 467
Radziwill, Janusz (1), Fürst 166
Randthan, Andreas 74
Randthan, Jakob 77
Randthan, Joachim 77
Rathenow, N. N. von 280, 280
Rathmüller von der Rathmühl, Stephan 109, 220
Rechignevoisin, Marie de, geb. Bruneau 13
Reiche, Christian 382, 383, 386, 477
Reinhardt, Konrad 255, 256
Reinhausen, N. N. von 241, 241
Reisi(c)ke, Wolf 29, 42, 82, 139, 154, 157, 192, 321, 322, 335, 352, 353, 354, 359, 393, 409, 421, 432, 488
Reuße, Claus 84, 98, 121, 171, 355, 392
Reuße, N. N. 84, 355
Ridder, Bastian 407
Rieck(e), Christoph 20, 112, 122, 125, 126, 126, 127, 136, 213, 215, 229, 230, 238, 245, 288
Ritz, Johann 12, 14, 15, 20, 37, 49, 60, 61, 65, 81, 97, 111, 113, 138, 157, 221, 262, 270, 297, 305, 307, 326, 341, 372, 404, 406, 408, 450
Ritz, Maria, geb. Schöpf 408
Rode, Hans 74
Rode, Johannes 30, 30, 73
Rode, N. N. 74
Rodenhoff, N. N. 87
Rodenstein, Familie 77
Röder, Familie 133
Roder, Hans 76
Röder, Hans Kaspar von 129, 130, 132, 137, 137, 154, 155, 176, 180, 181, 185, 187, 195, 195, 197, 198, 204, 204, 209, 227, 256, 258, 265, 272, 292, 300, 330, 337, 338, 346, 351, 371, 376, 380, 385, 395, 403, 409, 431, 431, 432, 441, 446, 446, 454, 464, 464, 473, 475, 481, 489
Röder, Hans Wolf Ernst von 128, 132, 132, 134, 135, 136, 136, 138, 142, 143, 144, 145, 145, 146, 146, 150, 151, 153, 162, 165, 183, 183, 184, 185, 188, 188, 204, 206, 210, 211, 211, 235, 239, 245, 246, 247, 250, 251, 253, 255, 257, 259, 263, 264, 265, 266, 272, 274, 274, 275, 276, 278, 279, 280, 281, 284, 285, 285, 294, 298, 304, 310, 314, 319, 331, 331, 331, 335, 336, 337, 338, 343, 345, 345, 346, 347, 348, 350, 357, 359, 360, 364, 376, 376, 381, 384, 384, 384, 385, 387, 391, 396, 403, 404, 408, 409, 414, 420, 422, 427, 428, 431, 432, 439, 441, 441, 442, 443, 447, 448, 450, 453, 455, 459, 460, 471, 472, 473, 475, 481, 484, 487, 488, 489, 491, 491, 492, 493, 497
Rohan, Catherine, Vicomtesse de, geb. Parthenay-L'Archevêque 463, 466

Rohan, Henri, Vicomte bzw. Duc de 283, 289, 374, 463, 468, 468
Rohan, Hercule de 466
Rohr, Hans Ludwig (von) 224
Ronsard, Pierre de 323
Roth, Hans 82, 83, 95, 98, 99, 121, 362, 387, 405, 459
Rudeloff, Daniel 87, 102, 121
Sachse, Daniel 3, 149, 166, 317
Sachse, David 166
Sachse, Ernst 166
Sachse, N. N. 3
Sachse, Thomas 72, 76
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 23, 56, 80, 80, 89, 105, 109, 109, 148, 165, 196, 244, 358, 407, 436
Sachsen-Altenburg, Haus (Herzöge von Sachsen-Altenburg) 358
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 36, 37, 255, 255, 257, 425, 497
Sachsen-Eisenach, Dorothea, Herzogin von, geb. Herzogin von Sachsen-Weimar 412
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 36, 37, 255, 255, 257, 425, 497
Sachsen-Lauenburg, Agnes, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 166
Sachsen-Lauenburg, Elisabeth Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 166
Sachsen-Lauenburg, Franz Albrecht, Herzog von 138, 166, 252, 400
Sachsen-Lauenburg, Franz Heinrich, Herzog von 166
Sachsen-Lauenburg, Franz Karl, Herzog von 166
Sachsen-Lauenburg, Julius Heinrich, Herzog von 166
Sachsen-Weimar, Bernhard, Herzog von 255, 257, 425, 497
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 50, 81, 93, 130, 130, 198, 234, 234, 236, 236, 243, 245, 265, 308, 410, 412, 485
Sachsen-Weimar, Eleonora Dorothea, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Dessau 425
Sachsen-Weimar, Johann Friedrich, Herzog von 423, 425
Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 3, 36, 37, 425, 445, 446, 497
Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 56, 105, 109, 165
Sala, Angelo 339, 396, 396
Salai, Andreas 49, 51, 51, 54, 57, 58, 59, 61, 61, 62
Salm (1), N. N., Wild- und Rheingraf zu 485
Salm (2), N. N., Wild- und Rheingraf zu 189
Saluste du Bartas, Guillaume de 233, 323
Sanherib, König von Assyrien 333
Savoia, Carlo Emanuele I, Duca di 93, 178, 390
Schaper, Christoph 15
Schauenburg, Hannibal von 344, 349
Schauer, Andreas 84
Schauer (1), N. N., geb. Bernhardt 84
Schenck, David 293
Schiele, Bastian 75
Schiele, Joachim 83, 83, 98, 99, 121, 373, 474
Schiele, Johann (1) 84, 99, 355, 370, 378, 387, 474
Schiele, Johann (2) 83, 83, 98, 99, 121
Schiele, Martin 84, 98, 378
Schierstedt, Christoph (1) von 441
Schilling, Friedrich von 141
Schimmelmann, Gerhard 284, 306, 308, 309, 310, 319, 332, 338, 415
Schlammersdorff, Balthasar Jakob von 189
Schlegel, Kaspar 72
Schlesien-Liegnitz, Anna Sophia, Herzogin von, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 378, 399, 399
Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 37, 81, 129, 131, 199, 244
Schleswig-Holstein-Gottorf, Adolf (1), Herzog von 290
Schleswig-Holstein-Gottorf, Friedrich III., Herzog von 168
Schleswig-Holstein-Gottorf, Johann Friedrich, Herzog von 400

Schleswig-Holstein-Sonderburg, Eleonora, Herzogin von 4, 168, 226, 265, 288, 291, 318, 319, 414, 479
Schleswig-Holstein-Sonderburg, Haus (Herzöge von Schleswig-Holstein-Sonderburg) 7
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Norburg, Eleonora, Herzogin von, geb. Fürstin von Anhalt-Zerbst 236, 243, 245
Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 4, 5, 7, 49, 164, 168, 225, 285, 288, 303, 374, 479
Schlick von Passaun, Heinrich, Graf 105, 105, 441
Schmide, N. N. 85
Schmide, Paul 85
Schmidt, Anna 68, 230
Schmidt, Hans (1) 3, 4, 4, 6, 8, 22, 30, 42, 44, 47, 50, 52, 57, 57, 59, 66, 67, 68, 70, 94, 95, 101, 104, 107, 108, 110, 113, 115, 117, 117, 121, 122, 122, 132, 136, 147, 149, 153, 159, 172, 174, 176, 178, 183, 185, 185, 187, 192, 195, 200, 206, 206, 210, 221, 227, 230, 239, 245, 246, 254, 257, 274, 275, 276, 280, 282, 306, 306, 313, 313, 322, 323, 353, 353, 362, 382, 405, 406, 406, 410, 417, 421, 454, 491
Schmidt, Joachim 64
Schmidt, Paul 355
Schmidt, Tobias 85, 100, 399
Schmiedt, Hans 130
Schmittel, N. N. 53, 54
Schneider, Andreas 77
Schneider, Hans 77
Schneider, Kaspar 84, 355, 360, 373, 392
Schneidewindt, Dietrich 87, 101
Schneidewindt, Joachim 88, 102
Schneidewindt, Martin d. Ä. 102, 121, 391
Schneidewindt, Martin d. J. 88, 101
Schneidewindt, Peter 356
Schneidewindt, Volkmann 88, 102, 121
Schoetteiß, Matthias 53, 53, 54, 56, 58
Schönburg-Hartenstein, Anna Dorothea von 130, 412
Schreiber, Jakob 84, 355
Schreiber, Michael 98, 121, 355, 360, 370, 373, 392
Schreiber, Valentin 84, 98, 363
Schroder, Clemens 87, 101, 121, 356
Schröder, Hans 75
Schrötter, Bartholomäus 101
Schumann, Georg 29
Schütenteuffel, Lorenz 86, 104, 239
Schütze, Marcus 76
Schwartzenberger, Georg Friedrich 164, 284, 285, 286, 295, 303
Schwarzburg, Familie (Grafen von Schwarzburg) 358
Schwarzburg-Frankenhausen, Clara, Gräfin von, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg 345
Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 4, 35, 497
Schwarze, Jakob 142, 145, 145
Schwarzenberg, Georg Ludwig, Graf von 311
Sebottendorf, Peter von 49, 207
Sehse, Joachim 76
Seidelmann, Friedrich Nikolaus 350, 357, 358, 358, 358
Seling, N. N. 416
Sellen, Andreas 74
Sellen, Erasmus 74
Sellen, Joachim 72
Sellen, N. N. 74
Siebert, Matthias 77
Sigismund III., König von Polen 229, 364, 457
Sillem, Familie 34, 124
Sillem, Otto (1) 6, 13, 34
Simon, Georg 100, 383
Simon, Matthias 363, 392, 399, 407
Sophia, Königin von Dänemark und Norwegen, geb. Herzogin von Mecklenburg-Güstrow 399
Sötern, Philipp Christoph von 302
Sparr, Ernst Georg, Graf von 252
Specht, Albrecht 87, 101, 121, 356
Spinola, Ambrogio 46
Splenter, N. N. 155, 155, 157, 159
Splitthausen, Johannes d. Ä. 64, 469

Stammer, Adrian Arndt (von) 19, 23, 23, 24, 35, 55, 59, 69, 71, 71, 78, 78, 89, 118, 122, 130, 130, 141, 142, 148, 148, 151, 152, 154, 156, 160, 173, 180, 187, 188, 197, 205, 206, 210, 214, 230, 241, 248, 264, 281, 287, 304, 310, 317, 335, 343, 343, 346, 346, 350, 351, 383
Stammer, Anna (von), geb. Veltheim 180, 291, 312, 359, 459, 471
Stammer, Arndt Gebhard (von) 271, 283, 291
Stammer, Familie 293
Stammer, Henning (von) 243, 244, 247, 248
Stammer, Hermann Christian (von) 10, 20, 37, 52, 66, 67, 68, 69, 69, 72, 82, 103, 106, 117, 118, 118, 140, 152, 153, 172, 180, 181, 196, 198, 359, 360, 416, 424, 477
Staricius, Johannes 140
Steinert, Hans 41, 85, 99, 373, 382
Steye, Hans 102, 121
Steye, Joachim 356
Steye, Margaretha 87, 102, 121, 356
Stralendorff, Peter Heinrich von 266
Straube, Martin 76
Streif, Thomas 229
Sturm, Johann 36, 158
Sulz, Alwig, Graf von 480
Sutorius, Leonhard 2, 203, 226, 232, 279, 282, 378, 389, 476, 486
Sutorius (1), N. N. 476
Syer, Bastian 75
Syer, Gall 73
T'Serclaes de Tilly, Jean 28, 33, 46, 93, 123, 189, 193, 205, 230, 414, 475
Tasso, Torquato 323
Teupel, Andreas 100
Teupel, N. N. 85, 100
Theodorici, Johannes 471
Thomas, Wolf 54, 56
Thurn, Franz Bernhard, Graf von 436
Trautenburg, Curt von der 4, 4, 7, 12, 14, 16, 16, 19, 28, 38, 42, 43, 44, 48, 48, 55, 139, 141, 142, 209, 224, 228, 229, 238, 291, 299, 315, 319, 320, 380, 381, 384, 398, 404, 410, 427, 429, 430, 431, 436, 440, 442, 443, 453, 454, 455, 459, 473, 473, 477, 481, 481, 487, 488
Trautenburg, Katharina von der, geb. Börstel 48, 381, 473
Trautenburg, Sophia von der, geb. Ahlefeld 161
Travelmann, Gottfried 107
Trebert, Bernhard 386
Trebert, Hans 95, 274, 354, 399, 405, 407, 428, 429, 459
Trinckel, Hans 57, 62, 164
Troilo, Nikolaus von 138, 141
Trzka von Leipa, Adam Erdmann, Graf 119
Ulenbecker, Hans 77
Ulrich, Daniel 149
Ulrich, David 167
Ulrich, Hans (1) 85, 100
Ulrich, Kaspar 9, 52, 87, 88, 95, 147, 405, 459
Ulrich, Sabina, geb. Sachse 149, 167, 167, 258
Ulrich (1), N. N. 149
Ulrich (2), N. N. 149, 149
Ulrich (3), N. N. 149
Urban VIII., Papst 222, 371, 437
Uslar(-Gleichen), Georg von 111
Uslar(-Gleichen), Thilo Albrecht von 111
Verdugo, Guillermo, Graf 23, 49, 157, 233, 240
Veremar, Michael 61, 62, 194, 194, 203
Vester, N. N. 160, 161, 162, 163, 164, 164, 165, 166, 167, 168
Vetter, Christina, geb. Poniatowska 494, 495, 495, 496, 496, 496
Villiers, George, Viscount 372, 393, 410
Vitzenhagen, Adolf Thilo von 127
Vitzenhagen, Albrecht Ernst von 127
Vitzenhagen, Hans Georg von 127
Vitzenhagen, Heimo August von 127
Vitzenhagen, N. N. von 127
Vitzenhagen, Otto Heinrich von 127
Vitzenhagen, Thilo von 122, 124, 127, 128, 136, 176, 181, 300
Vitzthum von Eckstedt, Christoph (1) 130
Vollmann, Johann 95, 356, 391, 405, 459
Wagner, Balthasar 387
Wagner, Matthias 65

Wahl, Johann Christian, Graf von (der) 89, 203
Wahle, Andreas 72, 388
Wahle, Andreas d. J. 74
Wahle, Bernhard 77
Wahle, Hans 72, 90, 107
Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 14, 16, 40, 40, 41, 56, 95, 97, 100, 105, 109, 113, 114, 119, 119, 119, 139, 148, 152, 196, 205, 220, 222, 227, 252, 255, 256, 258, 258, 259, 267, 268, 288, 289, 290, 295, 296, 301, 301, 302, 302, 306, 311, 312, 316, 322, 324, 344, 359, 369, 373, 375, 379, 385, 425, 432, 435, 437, 457, 480, 496
Waldstein, Maximilian, Graf von 143, 303
Wallwitz, Esche von 265
Warmeling, Familie 75
Warmeling, N. N. 75
Wartenberg, Familie 389
Wartenberg, Hans Georg von 261, 389, 449, 450
Wartenberg, Hermann von 389
Wartensleben, Familie 390
Wartensleben, Johann Joachim von 95, 288, 291, 378, 378, 385, 388, 389, 389, 391, 433, 435
Webel, Christoph 74
Webel, Familie 77
Wehle, Valentin 75
Weider, Friedrich 202, 225, 258, 313, 321, 325, 326, 391, 404, 421, 488, 494
Weider, N. N. 202
Weider, Sigmund 313, 329, 336, 391, 401, 404, 421
Wendelin, Marcus Friedrich (1) 390, 425, 431, 494, 495
Werder, Bastian 420
Werder, Dietrich von dem 317, 324
Westphael, Heinrich 75
Wettberg, Christoph von 179, 180, 182, 183, 185
Wetzschi, Matthias 184
Wichert, Joachim 370
Wietersheim, Heinrich Julius (Wolf) von 14, 14, 255, 256, 257, 264, 351, 459
Wilhelm, Andreas 83, 83, 373
Winicke, Hermann 183
Winß, Andreas 129, 159, 232, 232, 291, 292, 378, 427, 486
Worbes, Joachim 392
Wurmb, Balthasar von 130
Wurmb, Georg Ernst von 180
Württemberg, Barbara Sophia, Herzogin von, geb. Markgräfin von Brandenburg 311
Württemberg, Eberhard III., Herzog von 311
Württemberg, Johann Friedrich (1), Herzog von 304, 312
Wüstemann, Johann 311, 312, 369, 370, 376
Wuthenau (1), N. N. von 265
Zahradetzky von Zahradeck, Wenzel 272, 455
Zerbst, Albrecht von 350, 350
Ziegenhorn, N. N. 35
Ziesing, Hans 83, 83, 98, 99, 121, 362, 387, 474
Zilla, Christoph von 250

Ortsregister

Aderstedt 261
Ahrensbök 479
Aimargues 468
Allstedt 444
Alpen, Gebirge 377
Alsleben 116
Amberg 361, 395, 495
Amsterdam 34, 169, 283
Anatolien (Kleinasien) 116
Anhalt, Burg 236
Anhalt, Fürstentum 17, 61, 141, 151, 186, 195, 214, 216, 217, 242, 267, 268, 286, 292, 339, 349, 366, 368, 375, 401, 412, 434, 434, 436
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 48, 216, 255, 288, 315, 366, 368, 369
Anhalt-Dessau, Fürstentum 216, 366, 368, 369, 401
Anhalt-Köthen, Fürstentum 216, 366, 368, 369
Anhalt-Plötzkau, Fürstentum 366, 369
Anhalt-Zerbst, Fürstentum 216, 366, 368, 369
Arnstein, Amt 151
Arnstein, Burg 152
Artern 24
Aschersleben 113, 155, 158, 158, 159, 181, 250, 409, 480
Askanien (Aschersleben), Grafschaft 243, 434
Asmusstedt 23, 27, 191
Assyrien, Königreich 333
Augsburg 433
Auvergne 468
Babylon 496
Badeborn 5, 36, 51, 52, 53, 63, 71, 80, 84, 85, 88, 92, 95, 97, 97, 99, 100, 154, 155, 157, 158, 234, 241, 241, 246, 247, 248, 260, 261, 274, 274, 278, 279, 284, 284, 292, 292, 298, 306, 308, 314, 319, 320, 332, 333, 335, 338, 342, 344, 346, 354, 354, 363, 373, 382, 383, 386, 392, 399, 401, 405, 407, 411, 413, 418, 422, 424, 427, 428, 429, 429, 440, 442, 443, 445, 450, 452, 455, 456, 458, 469, 474, 474, 477, 490, 491, 492
Bahía de Matanzas 480
Ballenstedt 2, 5, 7, 8, 11, 13, 26, 28, 30, 37, 38, 38, 41, 42, 45, 46, 47, 50, 52, 53, 54, 55, 64, 69, 77, 78, 88, 90, 91, 92, 95, 106, 107, 115, 117, 122, 123, 130, 132, 143, 145, 148, 151, 153, 153, 154, 161, 161, 162, 163, 168, 171, 172, 181, 184, 184, 186, 188, 189, 193, 194, 197, 201, 201, 204, 204, 206, 207, 208, 209, 209, 210, 210, 211, 211, 211, 213, 216, 221, 223, 225, 227, 228, 229, 234, 234, 234, 236, 241, 244, 245, 247, 248, 252, 255, 259, 261, 263, 264, 265, 269, 271, 274, 275, 281, 287, 290, 294, 295, 299, 308, 309, 310, 312, 318, 318, 319, 320, 323, 326, 328, 331, 332, 333, 334, 338, 341, 346, 349, 350, 351, 352, 359, 365, 371, 375, 376, 385, 387, 388, 390, 391, 393, 400, 403, 406, 408, 412, 418, 419, 419, 420, 420, 423, 424, 424, 427, 429, 430, 436, 439, 441, 442, 454, 475, 477, 477, 478, 481, 485, 486, 488, 489, 490, 491, 492, 493
Ballenstedt, Kloster 93
Ballenstedt(-Hoym), Amt 17, 17, 30, 64, 82, 84, 87, 98, 99, 104, 107, 136, 141, 152, 156, 158, 162, 180, 180, 187, 206, 246, 255, 278, 292, 314, 315, 352, 366, 366, 367, 430, 440, 440, 445, 453, 459, 489, 493
Barth 166
Bayern, Herzogtum bzw. Kurfürstentum 467
Berlin 252, 262, 328
Bern 254
Bernburg 4, 26, 28, 29, 38, 41, 44, 44, 47, 47, 50, 50, 59, 63, 66, 68, 79, 94, 95, 97, 110, 112, 118, 121, 121, 128, 132, 136, 136, 152, 153, 159, 160, 161, 170, 172, 174, 177, 181, 185, 191, 192, 195, 195, 202, 203, 214, 216, 221, 224, 229, 230, 235, 241, 248, 256, 258, 262, 266, 270, 274, 303, 315, 316, 316, 318, 321, 322, 322, 325, 325, 326, 331, 339, 343, 357, 359, 362, 366, 371, 373, 385, 395, 403, 406, 409, 413, 416, 417, 417, 430, 431, 433, 436, 439, 444, 450, 456, 462, 465, 480, 498
Biesenrode 179
Billingstedt 27, 191
Bingen am Rhein 302

Blankenburg (Harz) 113, 180, 213, 324, 408, 429, 438, 449, 449, 460, 481
Blankenburg-Regenstein, Grafschaft 344
Blankenheim 54
Böhmen, Königreich 9, 94, 109, 139, 389
Böhmisch Leipa (Ceská Lípa) 389
Boizenburg 457
Borgesdorf 146
Börnecke 460
Brabant, Herzogtum 485
Brandenburg, Markgrafschaft 129, 141
Braunschweig 14, 16, 40, 41, 106, 115, 119, 123, 136, 139, 143, 148, 160, 195, 198, 206, 210, 221, 230, 259, 260, 273, 276, 331, 414, 430, 432, 453, 471, 473, 475, 480, 485, 485
Braunschweig und Lüneburg, Herzogtum 261, 331, 469
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 48, 151, 370
Bremen 28, 93
Bremen, Erzstift bzw. Herzogtum (seit 1648) 437
Cádiz 461
Clingen 151
Cochstedt 481
Cölbigk, Stift 267, 340, 434
Coswig (Anhalt) 434
Cuba, Insel 480
Dalmatien 376
Dänemark, Königreich 40, 93, 109, 138, 242, 289, 296, 312, 328, 333, 388, 457, 496
Dankerode 156, 156
Danzig (Gdansk) 29
Delfshaven 461
Den Haag ('s-Gravenhage) 461
Dessau, Amt 216
Dessau (Dessau-Roßlau) 20, 38, 152, 155, 156, 160, 173, 179, 186, 222, 233, 242, 262, 275, 276, 278, 282, 317, 330, 436
Dessauer Elbschanze 214, 434
Ditfurt 263, 439
Dresden 431
Duinkerke (Dunkerque, Dünkirchen) 302
Eckernförde 165
Egeln 165, 337, 339, 438, 483
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 54, 155, 209, 233, 481, 489
Elbe (Labe), Fluss 173, 193, 199, 260, 262
Elxleben 59, 61
Emden 6, 46, 93, 457
Emmerich 485
Endorf 158, 160, 458, 481
England, Königreich 110, 123, 138, 178, 260, 283, 289, 333, 372, 377, 393, 410, 414, 461, 462, 463, 466, 466, 467, 497
Erfurt 61
Ermsleben 10, 103, 122, 127, 128, 152, 181, 186, 187, 190, 206, 235, 241, 287, 300, 337
Erzurum 115
Falkenstein, Amt 151, 155
Fehmarn 150, 165
Flensburg 314
Franken 433, 472
Frankfurt (Main) 182
Frankfurt (Oder) 220
Frankreich, Königreich 40, 40, 138, 178, 223, 233, 255, 255, 267, 295, 377, 433, 433, 457, 461, 462, 463, 489, 497
Freckleben 39
Freckleben, Amt 38
Friedland, Herzogtum 56
Friesland, Provinz (Herrschaft) 49
Frose 92, 92, 95, 117, 117, 159, 363, 395, 406, 455
Fürstenau 33
Galicien, Königreich 461
Gänsefurth 429
Gatersleben 159, 474
Gatersleben, Amt 363
Gatersleber See (Aschersleber See) 117, 132
Gegensteine 408
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 49
Genf (Genève) 390, 494
Gerbstedt 487, 488, 489, 490
Gernrode 34, 91, 92, 92, 95, 101, 129, 158, 159, 187, 197, 201, 209, 271, 272, 272, 361
Gernrode, Amt 34, 91, 92, 92, 93, 123, 124, 134, 141, 196, 235, 295, 303, 303
Gernrode, Stift 236, 267, 293, 434
Gersdorfer Burg 382

Giersleben 264
Glückstadt 193, 249, 344, 349, 388, 410
Goslar 20, 21, 25, 26, 26, 28, 29, 360, 364, 424, 429, 430, 431, 432, 436, 471, 472, 473, 474, 475, 481
Groenlo (Grol) 155
Gröningen 249
Großalsleben 112, 476
Großalsleben, Amt 25, 480
Großrohosetz (Hrubý Rohozec) 389
Güntersberge 34, 127, 162
Güntersberge, Amt 141
Güsten 257
Güstrow 109, 119, 129, 296
Halberstadt 3, 9, 10, 11, 14, 33, 33, 35, 35, 37, 48, 107, 141, 148, 153, 155, 155, 158, 160, 183, 196, 197, 202, 207, 220, 222, 222, 224, 251, 269, 337, 338, 338, 343, 345, 347, 351, 360, 360, 364, 376, 390, 395, 424, 442, 443, 443, 445, 446, 448, 450, 454, 471, 472, 479
Halberstadt, Hochstift bzw. Fürstentum (seit 1648) 11, 158, 220, 249, 344, 369, 370, 370, 437, 456
Halle (Saale) 170, 481
Hamburg 28, 81, 93, 109, 123, 124, 138, 162, 169, 189, 260, 433
Harderwijk 150, 193
Harz 112, 155, 162, 221, 248
Harzgerode 21, 32, 33, 34, 38, 49, 53, 63, 65, 78, 122, 124, 125, 126, 127, 127, 132, 134, 137, 144, 145, 146, 161, 176, 178, 180, 184, 186, 198, 200, 200, 201, 204, 208, 211, 221, 235, 237, 240, 259, 306, 307, 323, 327, 333, 334, 339, 345, 382, 384, 384, 387, 389, 393, 396, 399, 419, 420, 422, 422, 423, 424, 438, 441, 442, 452, 460, 464, 480, 482, 489, 489
Harzgerode, Amt 34, 58, 92, 133, 135, 141, 165, 216
Hasselfelde 162, 460
Havanna (La Habana) 480
Havelberg 220
Hecklingen 427, 429
Heideck 96
Heiliges Römisches Reich (deutscher Nation) 89, 94, 109, 148, 186, 267, 301, 312, 415, 434, 435
Heimburg 197
Helfta 472, 475, 481, 484, 490, 493
Helmsdorf 471
Helmstedt 158
Heringen (Helme) 345, 350
Hessen 48, 150
Hessen, Amt 370
Hessen, Landgrafschaft 109
Hessendamm 144, 146, 147
Hettstedt 439, 448, 459, 470, 471, 472, 475, 490
Hildesheim 230
Hilpoltstein 97
Hirschau 123
Hohenerxleben 261
Hohndorf 395
Holland, Provinz (Grafschaft) 487
Holstein, Herzogtum 55, 123, 138, 141, 160, 161, 162, 163, 220, 225, 226, 433, 447, 457, 478
Hornbach, Kloster
Hornburg 32, 32, 44, 142, 146
Hötensleben 156
Hoym 23, 26, 26, 42, 51, 52, 64, 67, 87, 88, 88, 92, 95, 96, 97, 100, 101, 102, 107, 115, 117, 117, 118, 121, 121, 158, 158, 159, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 172, 188, 199, 206, 209, 239, 246, 247, 248, 254, 274, 277, 279, 280, 282, 284, 285, 285, 287, 290, 297, 305, 306, 306, 312, 315, 320, 321, 323, 351, 353, 353, 354, 355, 356, 357, 360, 374, 378, 383, 391, 401, 406, 410, 418, 424, 425, 432, 439, 443, 448, 453, 453, 454, 454, 455, 455, 458, 460, 472, 474, 475, 479, 481, 482
Hüttenrode 213
Ilberstedt 381, 384
Île de Ré 462
Italien 40, 178, 289, 397, 433, 468
Jerichow 220
Jerichowscher Kreis 109, 220
Jerusalem 333
Jerxheim 150

Jerxheim, Amt 370
Jülich, Herzogtum 150
Kaiserebersdorf 380
Kaiserslautern 303
Kiel 165, 198
Kloster Zinna 213
Königerode 151, 157
Konstantinopel (Istanbul) 92, 116, 435
Köthen 47, 107, 141, 167, 176, 325, 325, 400, 400, 465
Krempe 193, 249, 290, 410, 437
Kreta (Candia), Insel 416
Krim, Khanat 496
Kroatien, Königreich 58
Kroppenstedt 137
Küstrin (Kostrzyn nad Odra) 129
Landsberg 359
Languedoc 283, 463, 468
La Rochelle 46, 110, 115, 138, 178, 189, 223, 229, 255, 283, 289, 318, 333, 377, 381, 390, 394, 406, 410, 414, 416, 457, 460, 462, 463, 463, 465, 465, 466, 466, 467, 486, 487
Leipzig 4, 4, 12, 45, 60, 65, 112, 113, 132, 139, 157, 167, 169, 170, 176, 206, 221, 235, 251, 269, 297, 300, 304, 311, 326, 332, 348, 350, 357, 358, 393, 394, 404, 415, 423, 450, 456, 459, 470
Lesina (Hvar), Insel 89
Liegnitz (Legnica) 167
Livland, Herzogtum 229
Livorno 397
Lothringen, Herzogtum 467
Lübeck 28, 138, 249
Lüdersdorf 54
Lyon 223, 414
Magdeburg 4, 4, 6, 8, 33, 81, 100, 101, 104, 104, 123, 123, 162, 168, 182, 183, 188, 189, 190, 209, 212, 222, 225, 226, 229, 245, 249, 252, 253, 255, 260, 269, 269, 275, 276, 287, 288, 291, 295, 297, 330, 331, 335, 336, 336, 339, 390, 404, 408, 409, 414, 415, 420, 432, 444, 471, 483
Magdeburg, Erzstift 11, 56, 105, 109, 158, 165, 220, 344, 369, 370, 437
Mailand, Herzogtum 254, 457
Mansfeld 65, 141, 151, 492
Mansfeld, Grafschaft 23, 24, 63, 151, 179, 344, 455
Mantua, Herzogtum 93, 457, 468
Mantua (Mantova) 40, 47, 468
Mecklenburg, Herzogtum 7, 55, 95, 105, 105, 109, 172, 212, 215, 226, 230, 252, 267, 296
Mecklenburg-Güstrow, Herzogtum 177
Metz 178
Mexiko 461
Molmerswende 156
Montferrat, Herzogtum 457
München 467
Nachterstedt 92, 95, 117, 117, 159, 363, 406, 455, 474
Nancy 467
Neinstedt 172, 272, 278
Neudorf 144, 156
Neuschloss (Nový Zámek), Schloss 389
Neustettin (Szczecinek) 166
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 40, 49, 93, 155, 177, 229, 267, 456, 460, 461, 479, 480, 485, 497
Niederlande (beide Teile) 289, 372, 462
Nienburg (Saale) 269
Nienburg (Saale), Stift 267, 340, 434
Niort 463, 466
Normandie 114
Obere Pfalz (Oberpfalz), Fürstentum 102, 123, 202, 262, 285, 294
Opperode 35, 41, 80, 81, 143, 255, 256, 383, 398, 459
Öresund (Øresund) 302
Orient 283
Oschersleben 249
Osmanisches Reich 40, 105, 115, 119, 138, 148, 148, 268, 344, 416, 496
Osnabrück 33
Osterode am Harz 136
Osterwieck 455
Ostfriesland, Grafschaft 46
Ostindien 268
Ostsee 165, 290, 302, 333, 432
Ottleben 48, 238, 291, 320, 364, 381, 453
Palästina 283

Paris 96, 110, 123, 169, 182, 233, 323, 414, 447, 466, 467
Pfalz, Kurfürstentum 170, 225, 303
Piemont 467
Plötzkau 242, 248, 325, 325, 339, 341, 347, 350, 350, 358, 400, 428
Plötzkau, Amt 349, 350, 357
Polen, Königreich 119, 177, 199, 244, 348, 349, 462, 495
Pommern, Herzogtum 165, 166, 226, 289, 295, 296, 301, 311, 321, 456
Prag (Praha) 5, 28, 35, 89, 196, 467
Prenzlau 252
Preußen 29, 462
Quedlinburg 3, 5, 9, 17, 22, 26, 28, 50, 51, 53, 60, 61, 62, 64, 65, 67, 67, 71, 82, 89, 94, 97, 103, 104, 113, 118, 122, 126, 132, 147, 148, 153, 154, 161, 161, 185, 187, 192, 193, 195, 196, 199, 213, 236, 245, 247, 253, 265, 274, 286, 287, 290, 293, 297, 300, 304, 305, 306, 308, 308, 310, 319, 327, 329, 331, 331, 332, 337, 338, 351, 351, 351, 354, 360, 362, 363, 370, 371, 373, 374, 378, 378, 382, 383, 386, 387, 387, 388, 393, 394, 397, 398, 401, 401, 402, 403, 407, 408, 408, 413, 413, 417, 418, 419, 419, 420, 420, 424, 426, 427, 432, 436, 437, 437, 440, 442, 443, 445, 447, 447, 448, 448, 449, 450, 452, 452, 456, 458, 464, 469, 470, 471, 474, 476, 477, 482, 482, 492, 494
Quedlinburg, Stift 41, 50, 54, 54, 128, 162, 243, 263, 335, 344, 369, 422
Quenstedt 60, 238, 458
Querfurt, Amt 105
Rab, Insel 444
Radisleben 30, 30, 51, 52, 64, 67, 68, 80, 88, 88, 91, 95, 118, 145, 177, 238, 242, 246, 247, 248, 249, 258, 353, 354, 355, 372, 382, 408, 424, 437, 440, 441, 448, 464, 479, 482, 482
Raguhn 407
Rammelburg 152
Rammelburg, Amt 24, 151, 155, 156
Ravensberg, Burg 229
Regenstein, Grafschaft 143
Reinstedt 9, 27, 50, 52, 82, 84, 88, 92, 95, 97, 99, 100, 121, 132, 158, 160, 171, 172, 191, 211, 221, 239, 247, 248, 261, 262, 262, 264, 266, 354, 355, 359, 360, 362, 363, 370, 373, 378, 387, 392, 393, 401, 417, 424, 442, 446, 448, 454, 458, 469, 471, 474, 474, 476, 477, 492
Rhein, Fluss 132, 375
Riddagshausen 473
Rieder 9, 37, 42, 50, 52, 53, 54, 59, 86, 87, 88, 91, 92, 93, 95, 96, 97, 100, 102, 104, 145, 147, 171, 183, 185, 186, 187, 189, 194, 195, 197, 199, 212, 221, 234, 239, 245, 248, 249, 271, 383, 401, 402, 402, 409, 429, 473, 473, 474, 477
Rostock 459
Rudolstadt 4, 497
Rügen, Insel 290
Saale, Fluss 113, 116
Sachsen, Kurfürstentum 60, 89, 103, 120, 159, 199, 202, 401, 458, 497
Sachsen-Coburg, Herzogtum 152
Sachsen-Weimar, Herzogtum 497
Sandau (Elbe) 220
Sandersleben 5, 5, 118, 136, 157, 237, 238, 259, 261, 265, 445, 446, 498
Sandersleben, Amt 38
Sangerhausen 137, 153, 183, 184
Sangerhausen, Amt 154
Savoyen, Herzogtum 40, 377
Schackstedt 448
Schaumburg, Grafschaft 33
Schermcke 438
Schielo 156, 156, 237
Schierau 407
Schladen 142, 145
Schlesien, Herzogtum 95, 220, 256, 432, 457
Schlesien-Sagan, Herzogtum 56
Schleswig, Herzogtum 55
Schöningen 150, 480
Schöningen, Amt 370
Schwaben 61, 165
Schweden, Königreich 229, 242, 245, 302, 312, 432, 496
Schweinfurt 413

Schweiz, Eidgenossenschaft 178
Schwerin 230
Seeland (Zeeland), Provinz (Grafschaft) 456, 461, 471
Selke, Fluss 239
Spanien, Königreich 110, 115, 123, 178, 222, 254, 302, 371, 393, 456, 460, 461, 461, 467, 468, 480, 485
Stade 124, 189, 193, 203, 480
Stadthagen 33
Staßfurt 151, 448
Stolberg, Grafschaft 151, 162, 344
Stralsund 223, 229, 242, 247, 252, 253, 255, 258, 259, 260, 267, 269, 277, 278, 285, 287, 288, 289, 295, 296, 301, 302, 304, 311, 312, 344, 359, 369, 373, 385
Stuttgart 313, 316
Sylda 59, 184
Thale 113, 180, 181, 182, 273, 278
Thüringen 433
Timmenrode 228
Torgau 60, 60, 148
Toul 178
Toulouse 284
Trinum 19, 144, 212
Troppau (Opava) 444
Ungarn, Königreich 93, 115, 148, 201, 380, 496
Unterpfalz (Rheinpfalz)
Venedig, Republik (Repùblica de Venessia) 40, 416, 497
Verdun 178
Waake 111
Wallhausen 151
Weddersleben 59
Weimar 257, 423, 425, 425, 450
Weißer Berg (Bílá hora) 96
Wernigerode 5, 15, 35, 113, 151, 152, 277, 456
Wernigerode, Grafschaft 103
Westfalen 107
Westindien 268, 460, 461, 479
Wien 118, 326, 372, 416, 486
Wienrode 449
Wieserode 212
Wippra 151, 153
Wittenberg (Lutherstadt Wittenberg) 371
Wolfenbüttel 14, 15, 32, 37, 38, 44, 46, 48, 48, 106, 107, 115, 124, 136, 142, 143, 146, 147, 150, 153, 157, 161, 161, 167, 188, 205, 206, 252, 259, 331, 364, 410, 414, 419, 419, 420, 446, 446, 447, 450, 456, 458, 481, 490
Wolgast 311, 322, 325
Wollersleben 151
Wolmirstedt 104
Wörbzig 256
Wörlitz, Amt 216
Worms 302
Württemberg, Herzogtum 311, 312
Zerbst 3, 3, 29, 149, 149, 158, 167, 218, 218, 236, 243, 243, 258, 267, 313, 330, 348, 390, 404, 431, 431, 488, 494

Körperschaftsregister

Anhalt, Großer Ausschuss der Landstände 214
Anhalt, Kleiner Ausschuss der Landstände 214, 366
Anhalt, Landstände 118, 214, 217, 217, 218, 293, 367, 367
Ballenstedt, Rat der Stadt 41, 78, 204, 226, 252, 345, 476
Bernburg, Rat der Bergstadt 159
Bernburg, Rat der Talstadt (Alt- und Neustadt) 159
Duinkerker (Dünkirchener) Freibeuter 260
Franziskaner (Ordo Fratrum Minorum) 260
Fruchtbringende Gesellschaft 148, 160
Gernrode, Rat der Ortschaft 273
Goslar, Rat der Reichsstadt 293
Gymnasium Illustre Zerbst 444, 476
Hanse(bund) 28, 40, 103, 138, 258, 302, 344
Harzschützen 24, 201
Holstein, Landstände 7
Hoym, Rat der Stadt 391
Jesuiten (Societas Jesu) 11, 57, 285, 285, 296, 458
Magdeburg, Domkapitel 105, 165
Mansfeld, Landstände 24
Niederlande, Generalstaaten 149, 177, 462
Niederländische Ostindien-Kompanie (Verenigde Oostindische Compagnie) 484
Niederländische Westindien-Kompanie (Vereenigde Nederlandsche West-Indische Compagnie) 461, 484, 485
Parlement de Paris 468
Quedlinburg, Damenstift 412
Quedlinburg, Rat der Stadt 402
Sachsen-Weimar, Landstände 445
Schlesien, Landstände 349